

Aus diesem Heft 121

Textteil

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 ... 123
Europawahl 1989 149
Insolvenzen 1988 157
Anbau von Zierpflanzen 1988 162
Außenhandel im vierten Vierteljahr 1988 166
Allgemeinbildende Schulen 1987/88 171
Jugendhilfe 1987 176
Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1988 .. 183
Preise im Februar 1989 193

Übersicht über die im laufenden Jahr erschiene-
nen Textbeiträge 197

Tabellenteil

Übersicht 75*
Statistische Monatszahlen 76*
Ausgewählte Tabellen 90*

Herausgeber
Statistisches Bundesamt

Verlag
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Die Angaben beziehen sich auf das
Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

| Contents | Page |
|-------------------------|-------------|
| In this issue | 121 |

Texts

| | |
|---|-----|
| National accounts, 1988 | 123 |
| European elections 1989 | 149 |
| Insolvencies, 1988 | 157 |
| Cultivation of ornamental plants, 1988 | 162 |
| Foreign trade in the fourth quarter of 1988 | 166 |
| Schools of general education, 1987/88 | 171 |
| Youth welfare, 1987 | 176 |
| Results of the continuous wage statistics for 1988 | 183 |
| Prices in February 1989 | 193 |

| | |
|--|-----|
| List of the contributions published in the current year | 197 |
|--|-----|

Tables

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Summary survey | 75* |
| Monthly statistical figures | 76* |
| Selected tables | 90* |

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

| Table des matières | Pages |
|---------------------------|--------------|
| Dans ce numéro | 121 |

Textes

| | |
|--|-----|
| Comptabilité nationale en 1988 | 123 |
| Elections européennes de 1989 | 149 |
| Insolvabilités en 1988 | 157 |
| Cultures de plantes d'ornement en 1988 | 162 |
| Commerce extérieur au quatrième trimestre de 1988 | 166 |
| Ecoles d'enseignement général en 1987/88 | 171 |
| Aide sociale à l'enfance et à la jeunesse en 1987 | 176 |
| Résultats de la statistique courante des salaires pour 1988 | 183 |
| Prix en février 1989 | 193 |

| | |
|---|-----|
| Liste des contributions publiées dans l'année en cours | 197 |
|---|-----|

Tableaux

| | |
|--|-----|
| Résumé | 75* |
| Chiffres statistiques mensuels | 76* |
| Quelques tableaux sélectionnés | 90* |

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Aus diesem Heft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988

Wie in den vergangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt Anfang März die im Januar veröffentlichten ersten vorläufigen Sozialproduktsergebnisse überprüft, soweit erforderlich korrigiert und durch Vierteljahresangaben ergänzt. Die neuen Berechnungen basieren auf umfangreicheren statistischen Informationen, vor allem für die letzten Monate des Jahres 1988. Darüber hinaus wurden auch in geringem Umfang die Ergebnisse für 1987 überarbeitet. Erstmals werden für die einzelnen Berichtsquartale 1988 auch Angaben über die Ausrüstungsinvestitionen, die Einfuhr und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen in dieser Zeitschrift veröffentlicht.

Der vorliegende Beitrag bringt einen umfassenden Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1988. Berichtet wird über die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen, die Verteilung des Volkseinkommens, die Einnahmen und Ausgaben des Staates, das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte sowie die Ersparnis und Vermögensbildung in der Volkswirtschaft. Außer Jahres- und Halbjahreszahlen werden für die großen Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsrechnung, für das Volkseinkommen und die beiden Bruttoeinkommensarten sowie für die Erwerbstätigen auch Vierteljahreszahlen vorgelegt.

Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft — stieg im Jahr 1988, wie bereits im Januar gemeldet, real um 3,4 % und damit stärker als in allen Jahren nach 1979. Konjunkturelle Anstöße kamen vor allem durch die Auslands- und Investitionsnachfrage.

Europawahl 1989

Die dritte Direktwahl zum Europäischen Parlament findet in der Zeit von Donnerstag, dem 15., bis Sonntag, dem 18. Juni 1989, in den zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften statt. Die Bürger von Dänemark, Irland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich wählen

üblicherweise an einem Donnerstag. In der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten wird am Sonntag, dem 18. Juni 1989, gewählt.

Bis zum Inkrafttreten eines vom Europäischen Parlament auszuarbeitenden einheitlichen Wahlverfahrens bestimmt sich das Wahlrecht in jedem Mitgliedstaat nach den innerstaatlichen Vorschriften, in der Bundesrepublik Deutschland nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes und der Europawahlordnung mit weitgehenden Verweisungen auf das Bundeswahlgesetz.

In dem vorliegenden Beitrag werden die Grundzüge des Wahlrechts und das Wahlverfahren in den übrigen Mitgliedstaaten und die wesentlichsten Punkte des Wahlsystems, Wahlrechts und des Wahlverfahrens für die Wahl der Abgeordneten zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland dargelegt. Angaben über Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung, Stimmen und Sitzverteilung in der Bundesrepublik Deutschland schließen sich an.

Insolvenzen 1988

Seit Mitte 1986 verringerten sich die Insolvenzzahlen ständig. Dabei ist der Rückgang 1986 mit 0,2 % gegenüber 1985 noch gering, 1987 mit 6,7 % schon deutlich. Im vergangenen Jahr hat sich dieser Trend mit 9,4 % verstärkt fortgesetzt. Insgesamt haben die Amtsgerichte für 1988 15 936 Konkursanträge und Vergleichseröffnungen verzeichnet, darunter 10 562 von Unternehmen.

Anbau von Zierpflanzen 1988

Der Anbau von Zierpflanzen wird seit 1966 in jedem dritten Jahr ermittelt. Die turnusgemäß für 1987 vorgesehene Erhebung wurde wegen des Zusammenstreffens mit der EG-Agrarstrukturerhebung und der Erhebung der Baumobstanlagen auf 1988 verschoben. Die nächste Zierpflanzenerhebung soll in vierjährigem Turnus 1992 durchgeführt werden.

Die Zahl der Betriebe, die Zierpflanzen anbauen, ist 1988 im Bundesgebiet auf 13 309 zurückgegangen (— 9,6 % gegenüber 1984), während die von ihnen

bewirtschafteten Grundflächen mit 6 388 ha, darunter 2 402 ha unter Glas, in diesem Zeitraum praktisch unverändert geblieben sind.

Die Anbauflächen — sie erfassen auch die Mehrfachnutzung und sind in der Summe deshalb größer als die Grundflächen — erreichten im Freiland 4 318 ha, wovon 2 039 ha auf Blumen und Ziergehölze zum Schnitt, 1 339 ha auf Vermehrungs- und Anzuchtflächen und 942 ha auf Aufstellungsflächen für Topf- und Ballenpflanzen entfielen. Im Anbau unter Glas wurden 1 231 ha Vermehrungs- und Anzuchtflächen, 925 ha Blumen und Ziergehölze zum Schnitt und 692 ha Beet- und Balkonpflanzen ermittelt.

Die Erzeugung verkaufsfertiger, für den Endverbraucher bestimmter Topfpflanzen belief sich 1988 auf 481 Mill. Stück, davon waren 93 % blühende Topfpflanzen, 6 % Grün- und Blattpflanzen und 1 % Kakteen. Meisterzeugte blühende Topfpflanze war, wie schon 1984, die Pelargonie mit 86,7 Mill. Stück.

Außenhandel im vierten Vierteljahr 1988

Bei Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von je 12 % erzielte im vierten Quartal 1988 sowohl die Ausfuhr (159,5 Mrd. DM) als auch die Einfuhr (122,4 Mrd. DM) das höchste bisher erreichte Quartalsergebnis. Ausfuhrseitig hatte es seit 1985 und einfuhrseitig seit 1984 im Vorjahresquartalsvergleich nicht mehr so hohe Zunahmen gegeben. Auf Grund der wieder stärker gestiegenen Durchschnittswerte fiel das Wachstum des Außenhandels in realer Rechnung jedoch mäßiger aus.

Allgemeinbildende Schulen 1987/88

Die Zahl der Schüler und der Schulentlassenen der Allgemeinbildenden Schulen ist rückläufig. Im Schuljahr 1987/88 wurden fast 6,8 Mill. Schüler gezählt, ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 169 000 (— 2,5 %) verringert. Von den Schülern besuchten rund 54 % eine Grund- oder Hauptschule, 13,5 % eine Realschule, 23,5 % ein Gymnasium sowie 3,7 % eine Sonderschule.

Ende des Schuljahres 1986/87 wurden etwa 835 800 Schüler aus einer Allgemeinbildenden Schule mit erfüllter Vollzeitschulpflicht entlassen. Von den Schulabsolventen hatten 31,7 % den Hauptschul- und 36,4 % den Real- schulabschluß erworben sowie 24,2 % das Abitur erreicht.

Über 488 000 hauptberufliche Lehrer, darunter 267 000 Lehrerinnen (54,7 %), unterrichteten im Schuljahr 1987/88 an Allgemeinbildenden Schulen. Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Lehrer betrug 29,8 %.

Jugendhilfe 1987

Jugendhilfe hat die Aufgabe, den Anspruch eines jeden Kindes in Ergänzung zu Elternhaus und Schule durch die Bereitstellung geeigneter Einrichtungen und eines differenzierten Angebots sozialpädagogischer Hilfen einzulösen. Hierzu gehören neben der Förderung der Entwicklung der Kinder in Kindergärten, die im März 1987 von 1,5 Mill. Kindern im Alter von ab drei Jahren besucht wurden, auch erzieherische Hilfen im Einzelfall, die dazu bestimmt sind, bestehende oder drohende erzieherische Defizite zu kompensieren. Im Rahmen derartiger Hilfen wurden 1987 364 000 Kinder und Jugendliche mindestens ein Vierteljahr lang formlos erzieherisch betreut. Außerdem wurde Erziehungs- und Familienberatung für 229 000 Minderjährige und junge Volljährige geleistet. Ferner waren am Jahresende 1987 42 300 Kinder und Jugendliche in Heimen und 43 000 in anderen Familien zur Durchführung erzieherischer Hilfen untergebracht.

Für Zwecke der Jugendhilfe wurden 1987 8,8 Mrd. DM von den Ländern und Kommunen ausgegeben; an diesem Aufwand waren die kreisangehörigen Gemeinden mit 1,5 Mrd. DM beteiligt.

Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1988

Nach den vorliegenden Tarif- und Verdienstindizes haben sich 1988 im Jahresdurchschnitt die tariflichen Wochenlöhne und Monatsgehälter einerseits und die effektiven Wochen- und Monatsverdienste andererseits gegenüber dem Vorjahr um 2,6 und 2,7 % bzw. um 4,0 und 3,5 % erhöht. Die Zuwachsraten der Tariflöhne (auf Monatsbasis) und der Tarifgehälter lagen beträchtlich unter denjenigen des Jahres 1987, für das gegenüber 1986 eine Tarifsteigerung für die Löhne und Gehälter von jeweils 3,8 % ermittelt worden war. Die Angestelltenverdienste haben sich demgegenüber wie etwa im Vorjahr entwickelt, in dem sie um 3,7 % zugenommen hatten.

Bei dem Vergleich von Tarif- und Verdienstentwicklung ist eine merklich stärkere Zunahme der Verdienste zu erkennen, das heißt eine Lohndrift, insbesondere für die Arbeiter. Ursache

hierfür war, daß sowohl der effektive Stundenverdienst stärker gestiegen ist als der Tariflohn und andererseits die tarifliche Arbeitszeitverkürzung von rund 1 % nicht zu einem Rückgang der effektiv bezahlten Wochenstunden führte.

Die effektiven Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie erreichten im Jahresdurchschnitt 783 DM für Männer und 551 DM für Frauen, das entspricht Monatsverdiensten von rund 3 400 bzw. 2 400 DM. Für die männlichen Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst 4 654 DM, für weibliche Angestellte 2 989 DM. Gegliedert nach der Beschäftigungsart beliefen sich die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste im gesamten Erhebungsbereich für technische Angestellte bei den Männern auf 5 005 DM und bei den Frauen auf 3 415 DM. Die entsprechenden Werte für kaufmännische Angestellte lagen bei 4 357 DM und 2 958 DM.

Außerdem wird über den aktuellen Stand der tariflichen Wochenarbeitszeit in den Wirtschaftsbereichen und die Reallohnentwicklung für Arbeiter und Angestellte berichtet.

Preise im Februar 1989

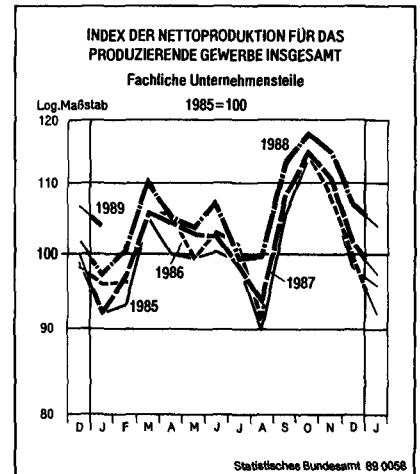
Auf den drei Wirtschaftsstufen — gewerbliche Produktion, Groß- und Einzelhandel — sowie bei der Lebenshaltung privater Haushalte hielten die Auftriebstendenzen der Preisindizes vom Januar des Jahres zwar weiter an, doch waren die monatlichen Veränderungsrate bei weitem nicht mehr so hoch wie im Januar, in dem sich die Erhöhung von Verbrauchsteuern, Abgaben und Gebühren erstmals ausgewirkt hatte. Dagegen lagen die Jahresveränderungsrate — mit Ausnahme des Preisindex für die Lebenshaltung — im Februar meist höher als im Januar. Binnen Jahresfrist ist der Großhandelsverkaufspreisindex am stärksten gestiegen (+ 5,4 % von Februar 1988 auf Februar 1989), gefolgt vom Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (+ 3,1 %) sowie dem Index der Einzelhandelspreise (+ 1,6 %). Die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung betrug im Februar wie auch im Januar 1989 + 2,6 %.

Zur hohen Jahresveränderungsrate des Großhandelspreisindex haben insbesondere die Mineralölerzeugnisse beigetragen, die im Februar 1989 um über 11 % teurer waren als im Februar 1988.

Weitere wichtige Monatszahlen

Produktion

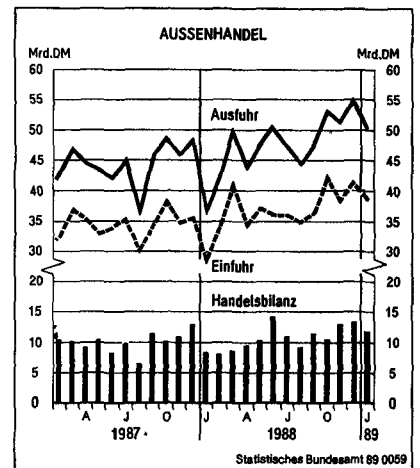
Der arbeitstäglich bereinigte endgültige Index der Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile des Produzierenden Gewerbes lag im Januar 1989



mit einem Stand von 103,8 (1985 = 100) um 2,8 % niedriger als im Vormonat und um 7,3 % höher als im Januar 1988.

Außenhandel

Im Januar 1989 lagen der Wert der Einfuhr mit 38,6 Mrd. DM und der Wert der



Ausfuhr mit 50,4 Mrd. DM um jeweils 39 % höher als im Januar 1988.

St.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988

Vorbemerkung

Im Anschluß an die ersten vorläufigen Ergebnisse der Sozialproduktberechnung für 1988, die im Januar-Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht worden sind, gibt dieser Beitrag nun einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 1988. Die neuen Berechnungen beruhen gegenüber dem Januarstand auf umfangreicherem statistischen Ausgangsmaterial vor allem für die letzten Monate des Jahres 1988. In geringem Umfang wurden darüber hinaus die Ergebnisse für 1987 und 1986 anhand neuer Informationen überarbeitet, beispielsweise wurden die Daten der Energiebilanzen 1987 eingebaut. Die wenigen Änderungen führten jedoch lediglich zu Verschiebungen innerhalb der Verwendungsseite des Sozialprodukts (vor allem zwischen Privatem Verbrauch und Investitionen) bzw. in der Verteilungsrechnung. Das Bruttosozialprodukt und die Ergebnisse der Entstehungsrechnung blieben gegenüber dem bisher veröffentlichten Ergebnis für 1986 und 1987 unverändert.

Die Tabellen im Textteil dieses Beitrags enthalten Zahlen für den Zeitraum 1983 bis 1988. Halbjahresergebnisse sowie Vierteljahreszahlen für wichtige Größen der Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung sind im Tabellenteil dieses Heftes enthalten. Die Vierteljahresangaben wurden bereits im „Statistischen Wochendienst“, Heft 10/1989, und in der Reihe 3 „Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktberechnung, 4. Vierteljahr 1988“ der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ veröffentlicht. Tiefer gegliederte Jahres- und Halbjahresergebnisse können dem Vorbericht 1988 der Reihe 1.2 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie 18 entnommen werden, der im Mai erscheinen wird.

1 Entstehung des Sozialprodukts

Das wirtschaftliche Wachstum erreichte 1988 die höchste Zuwachsrate seit Beginn dieses Jahrzehnts. Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck für die von Inländern erbrachte wirtschaftliche Leistung — stieg real von 1987 auf 1988 um 3,4%. In den beiden vorangegangenen Jahren war ein wirtschaftliches Wachstum von 2,3 bzw. 1,8% zu verzeichnen gewesen (siehe Tabelle 1). Ein ungewöhnlich milder Winter 1987/88 und die gute Ernte haben die Entwicklung im Jahr 1988 zusätzlich begünstigt.

Die witterungsbedingten Sondereinflüsse zeigen sich auch, wenn man die einzelnen Quartale betrachtet; Schaubild 1 veranschaulicht die unterjährige Entwicklung im Jahr 1988. Den stärksten Anstieg erreichte das Bruttosozialprodukt im ersten Vierteljahr (real + 4,4% gegenüber dem ersten Quartal 1987). Im zweiten und dritten

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttosozialprodukt

| Jahr ¹⁾ | In jeweiligen Preisen | | | In Preisen von 1980 | | |
|--|-----------------------|--|---------------------|----------------------|--|---------------------|
| | Bruttoinlandsprodukt | Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ²⁾ | Bruttosozialprodukt | Bruttoinlandsprodukt | Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ²⁾ | Bruttosozialprodukt |
| Mill. DM | | | | | | |
| 1983 | 1 674 840 | 5 560 | 1 680 400 | 1 493 920 | 4 980 | 1 498 900 |
| 1984 | 1 755 840 | 14 060 | 1 769 900 | 1 535 990 | 12 110 | 1 548 100 |
| 1985 | 1 830 490 | 13 810 | 1 844 300 | 1 566 480 | 11 620 | 1 578 100 |
| 1986 | 1 931 220 | 13 980 | 1 945 200 | 1 603 030 | 11 670 | 1 614 700 |
| 1987 | 2 009 090 | 11 010 | 2 020 100 | 1 634 270 | 8 930 | 1 643 200 |
| 1988 | 2 110 940 | 10 560 | 2 121 500 | 1 691 420 | 8 380 | 1 699 800 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | |
| 1983 | + 4,8 | x | + 5,2 | + 1,5 | x | + 1,9 |
| 1984 | + 4,8 | x | + 5,3 | + 2,8 | x | + 3,3 |
| 1985 | + 4,3 | x | + 4,2 | + 2,0 | x | + 1,9 |
| 1986 | + 5,5 | x | + 5,5 | + 2,3 | x | + 2,3 |
| 1987 | + 4,0 | x | + 3,9 | + 1,9 | x | + 1,8 |
| 1988 | + 5,1 | x | + 5,0 | + 3,5 | x | + 3,4 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Vierteljahr betrug der Zuwachs gegenüber den entsprechenden Vorjahresquartalen jeweils 3,4%, im vierten Quartal 2,7%. Anhand der saisonbereinigten Reihe, das heißt nach rechnerischer Ausschaltung saisonbedingter Schwankungen der Ursprungswerte, werden die erwähnten Sondereinflüsse noch deutlicher (siehe Tabelle 2). Danach hat die wirtschaftliche Leistung vor allem im ersten und dritten Quartal sehr stark zugenommen. In diesen beiden Vierteljahren wurden witterungsbedingt in außergewöhnlicher Weise vor allem die Bautätigkeit bzw. die Ernte begünstigt. Trotz dieser Sondereinflüsse wurde aber das Sozialproduktsniveau des ersten Vierteljahres im zweiten Quartal gehalten. Im vierten Vierteljahr konnte das Sozialprodukt gegenüber dem dritten Quartal nochmals um ½% erhöht werden¹⁾.

¹⁾ Die nach dem Census-Verfahren X-11 der Deutschen Bundesbank und die nach dem Berliner Verfahren (BV 4) des Statistischen Bundesamtes durchgeführten Saisonbereinigungen ergaben für 1988 nahezu dieselben Ergebnisse.

Schaubild 1

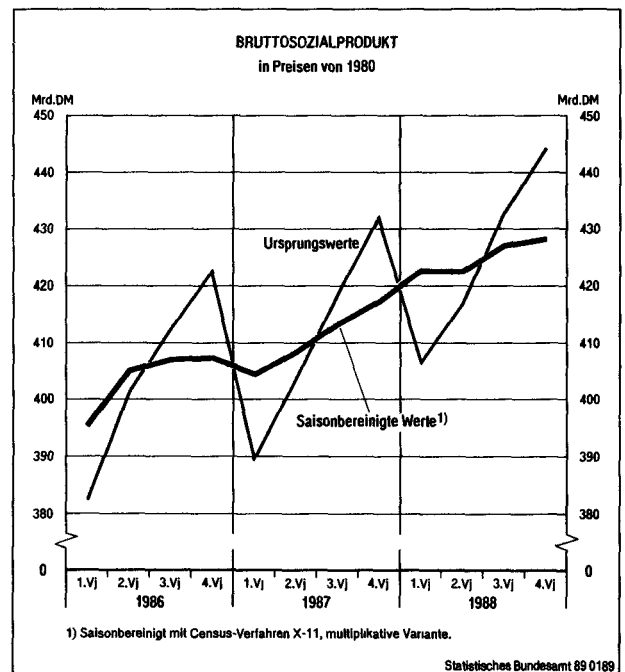


Tabelle 2: Entwicklung des Bruttosozialprodukts nach Vierteljahre

| Vierteljahr ¹⁾ | Ursprungswerte | | Saisonbereinigte Werte ²⁾ | |
|---------------------------|---|---------------------|---|---------------------|
| | in jeweiligen Preisen | in Preisen von 1980 | in jeweiligen Preisen | in Preisen von 1980 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % | | Veränderung gegenüber dem Vorquartal in % ³⁾ | |
| 1986 1. Vj | + 4,4 | + 1,4 | + 0,0 | - 0,5 |
| 2. Vj | + 6,5 | + 3,3 | + 3,0 | + 2,5 |
| 3. Vj | + 5,4 | + 2,2 | + 1,5 | + 0,5 |
| 4. Vj | + 5,6 | + 2,4 | + 0,5 | + 0,0 |
| 1987 1. Vj | + 5,3 | + 2,2 | + 0,0 | - 0,5 |
| 2. Vj | + 3,2 | + 0,8 | + 1,0 | + 1,0 |
| 3. Vj | + 3,2 | + 1,7 | + 1,5 | + 1,0 |
| 4. Vj | + 3,9 | + 2,4 | + 1,5 | + 1,0 |
| 1988 1. Vj | + 5,5 | + 4,4 | + 1,5 | + 1,5 |
| 2. Vj | + 4,9 | + 3,4 | + 0,5 | + 0,0 |
| 3. Vj | + 5,0 | + 3,4 | + 1,5 | + 1,0 |
| 4. Vj | + 4,7 | + 2,7 | + 1,0 | + 0,5 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Census-Verfahren X-11, multiplikative Variante. — ³⁾ Auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet.

Das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen stieg 1988 um 5,0 % auf 2,122 Billionen DM, also stärker als 1987 (+ 3,9%), aber etwas weniger als 1986 (+ 5,5%). Der Deflator des Sozialprodukts, der sich rechnerisch aus der Relation des nominalen zum realen Sozialprodukt ergibt, stieg von 1987 auf 1988 um 1,5%. Dies ist der geringste Anstieg seit Jahren. Allerdings haben sich die Preise für Güter der letzten inländischen Verwendung geringfügig stärker erhöht als im Vorjahr, dagegen war der Anstieg der Terms of Trade deutlich kleiner als 1987. Darauf wird im Abschnitt über die Verwendung des Sozialprodukts noch näher eingegangen.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt und sich vom Bruttosozialprodukt um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet, stieg nominal und real nur geringfügig stärker (+ 5,1 bzw. + 3,5%) als das Bruttosozialprodukt. Die per saldo aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen waren 1988 mit 10,6 Mrd. DM etwas niedriger als im Vorjahr.

Tabelle 3: Erwerbstätige, Arbeitslose und Produktivität¹⁾

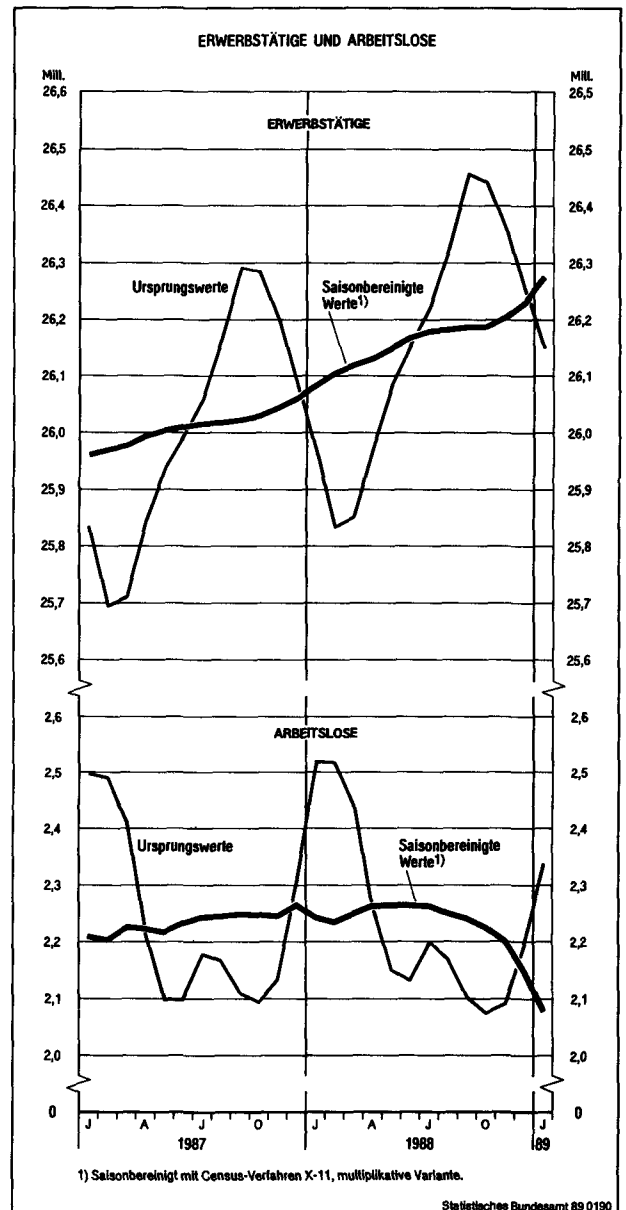
| Jahr ²⁾ | Erwerbstätige im Inland | | Arbeitslose | Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 | | |
|--|-------------------------|------------------------------------|-------------|--|------------------------------------|-------|
| | insgesamt | darunter beschäftigte Arbeitnehmer | | insgesamt | je durchschnittlich Erwerbstätigen | |
| | 1 000 ³⁾ | | | Mill. DM | 1970 = 100 | |
| 1983 | 25 262 | 21 988 | 2 258 | 1 493 920 | 132 | 139 |
| 1984 | 25 283 | 22 017 | 2 266 | 1 535 990 | 136 | 142 |
| 1985 | 25 452 | 22 186 | 2 304 | 1 566 480 | 138 | 144 |
| 1986 | 25 710 | 22 449 | 2 228 | 1 603 030 | 142 | 146 |
| 1987 | 25 911 | 22 661 | 2 229 | 1 634 270 | 144 | 148 |
| 1988 | 26 061 | 22 827 | 2 242 | 1 691 420 | 149 | 152 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | |
| 1983 | - 1,5 | - 1,7 | + 23,2 | + 1,5 | + 3,1 | + 3,1 |
| 1984 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,4 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,7 |
| 1985 | + 0,7 | + 0,8 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,3 | + 1,3 |
| 1986 | + 1,0 | + 1,2 | - 3,3 | + 2,3 | + 1,3 | + 1,3 |
| 1987 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,0 | + 1,9 | + 1,2 | + 1,2 |
| 1988 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 3,5 | + 2,9 | + 2,9 |

¹⁾ Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 je durchschnittlich Erwerbstätigen. — ²⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Im Jahresdurchschnitt.

Der Anstieg der wirtschaftlichen Leistung wurde 1988 vor allem durch eine Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität erzielt, der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen trug nur zu einem kleineren Teil zum wirtschaftlichen Wachstum bei (siehe Tabelle 3). Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen am Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen je Erwerbstätigen — erhöhte sich von 1987 auf 1988 um 2,9%, also wesentlich stärker als in den drei vorangegangenen Jahren, in denen die Produktivität zwischen 1 und 1 ½ % zugenommen hatte.

Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland stieg im Jahresdurchschnitt gegenüber 1987 um 150 000 (+ 0,6%) auf 26,06 Mill. Personen. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich in derselben Zeitspanne um 13 000 Personen (+ 0,6%). Die Zahl der Erwerbspersonen hat also, wie bereits in den Vorjahren, weiter zugenommen. Ausschlaggebend dafür dürfte neben der Zuwanderung die weiter steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen gewesen sein. Die Arbeitsverwaltung registrierte unter dem Zugang an

Schaubild 2



¹⁾ Saisonbereinigt mit Census-Verfahren X-11, multiplikative Variante.

Statistisches Bundesamt 89 0190

Arbeitslosen 1988 mehr als eine Million Personen, die vorher nicht erwerbstätig gewesen waren. Wie Schaubild 2 zeigt, hat sich im Laufe des Jahres 1988 das starke wirtschaftliche Wachstum nun auch positiv auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt: Im zweiten Halbjahr 1988 waren 14 000 Personen weniger arbeitslos als im zweiten Halbjahr 1987.

Für ein anhaltendes Wirtschaftswachstum ist eine wichtige Voraussetzung, daß auch der Produktionsapparat (der Bestand an Maschinen, Gebäuden u. ä.) erhalten und vergrößert wird. Dieser Kapitalstock kann am jahresdurchschnittlichen Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1980 gemessen werden. Wie Tabelle 4 zeigt, stieg der gesamtwirtschaftliche Kapitalstock 1988 um 2,6%, also nur geringfügig stärker als im Vorjahr (1987: + 2,5%). Damit war der Zuwachs des Kapitalstocks erstmals in den 80er Jahren wesentlich niedriger als der Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts. Der Kapitalkoeffizient — der Kapitaleinsatz je Einheit Bruttoinlandsprodukt — ging 1988 erheblich zurück (— 0,9%). Im Vorjahr hatte er noch um 0,6% zugenommen. Offensichtlich hat sich 1988 der Auslastungsgrad des Produktionsapparates stark erhöht. Darauf deuten auch die Ergebnisse des Ifo-Konjunkturtests über die Kapazitätsausnutzung im Verarbeitenden Gewerbe hin. Wie schon in den Vorjahren, nahm der Kapitalstock im Berichtsjahr prozentual stärker zu als die Zahl der Erwerbstätigen. Der Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen (Kapitalintensität) stieg um 2,0%, er erhöhte sich also stärker als in den vorangegangenen Jahren und betrug 1988 in Preisen von 1980 329 000 DM. Im Unternehmenssektor ohne Wohnungsvermietung stieg der Kapitalstock 1988 stärker (+ 3,0%) als in der Gesamtwirtschaft. Auch der Rückgang des Kapitalkoeffizienten (— 1,0%) und der Anstieg der Kapitalintensität (+ 2,5%) waren hier stärker ausgeprägt.

In den folgenden Ausführungen wird der Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts beschrieben. Anknüpfungspunkt ist dabei die (unbereinigte) Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, von der das Inlandsprodukt abgeleitet wird:

| | Mrd. DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|--|---------|---------------------------------|
| Bruttowertschöpfung (unbereinigt) | 2 045,6 | + 4,9 |
| — unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen . . . | 84,2 | + 0,1 |
| = Bruttowertschöpfung (bereinigt) | 1 961,4 | + 5,2 |
| + nichtabziehbare Umsatzsteuer | 130,1 | + 3,8 |
| + Einfuhrabgaben | 19,5 | + 4,1 |
| = Bruttoinlandsprodukt | 2 110,9 | + 5,1 |

Von der Bruttowertschöpfung werden die Bankdienstleistungen gegen unterstellte Entgelte als nichtzurechenbarer Vorleistungsverbrauch der Wirtschaftsbereiche global abgesetzt und die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Aufkommen an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen) sowie die Einfuhrabgaben hinzugesetzt. Eine Aufgliederung dieser Korrekturposten auf Wirtschaftsbereiche kann aus statistischen Gründen nicht vorgenommen werden.

Tabelle 5: Bruttowertschöpfung

| Jahr ¹⁾ | In jeweiligen Preisen | | | In Preisen von 1980 | | |
|--|-----------------------------------|-------------|--|-----------------------------------|-------------|--|
| | Bruttowertschöpfung (unbereinigt) | davon | | Bruttowertschöpfung (unbereinigt) | davon | |
| | | Unternehmen | Staat, private Haushalte ²⁾ | | Unternehmen | Staat, private Haushalte ²⁾ |
| Mill. DM | | | | | | |
| 1983 | 1 631 000 | 1 402 580 | 228 420 | 1 444 060 | 1 236 050 | 208 010 |
| 1984 | 1 707 460 | 1 473 170 | 234 290 | 1 486 310 | 1 275 320 | 210 990 |
| 1985 | 1 781 670 | 1 537 800 | 243 870 | 1 521 540 | 1 306 640 | 214 900 |
| 1986 | 1 880 020 | 1 622 930 | 257 090 | 1 559 500 | 1 340 430 | 219 070 |
| 1987 | 1 949 210 | 1 680 550 | 268 660 | 1 587 410 | 1 364 630 | 222 780 |
| 1988 | 2 045 570 | 1 768 970 | 276 600 | 1 643 980 | 1 418 190 | 225 790 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | |
| 1983 | + 4,9 | + 5,1 | + 3,6 | + 1,5 | + 1,6 | + 0,9 |
| 1984 | + 4,7 | + 5,0 | + 2,6 | + 2,9 | + 3,2 | + 1,4 |
| 1985 | + 4,3 | + 4,4 | + 4,1 | + 2,4 | + 2,5 | + 1,9 |
| 1986 | + 5,5 | + 5,5 | + 5,4 | + 2,5 | + 2,6 | + 1,9 |
| 1987 | + 3,7 | + 3,6 | + 4,5 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,7 |
| 1988 | + 4,9 | + 5,3 | + 3,0 | + 3,6 | + 3,9 | + 1,4 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

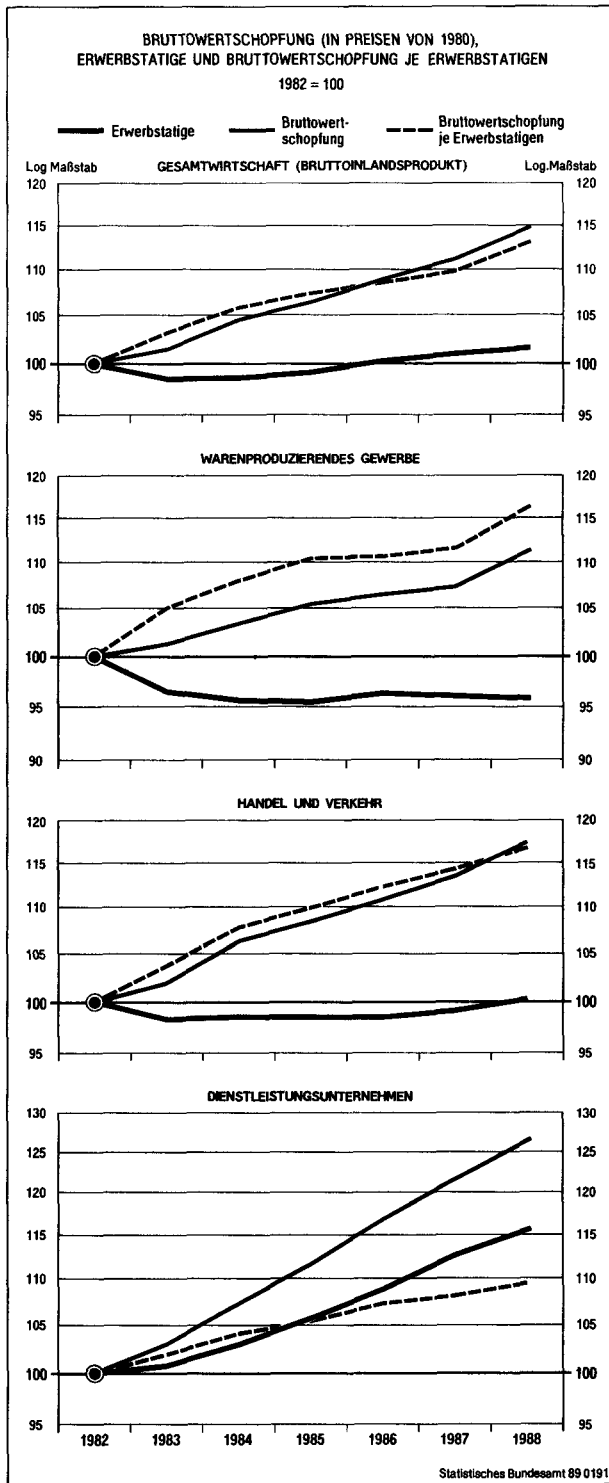
Das Bruttoinlandsprodukt ist von 1987 auf 1988 real um 3,5% gestiegen, die Bruttowertschöpfung stieg unbereinigt real um 3,6% (siehe Tabelle 5). Damit war die Zunahme

Tabelle 4: Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität
in Preisen von 1980

| Jahr ¹⁾ | Alle Wirtschaftsbereiche ²⁾ | | | Unternehmen | | | Unternehmen ohne Wohnungsvermietung | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------------|----------------------------------|--|
| | Kapitalstock ³⁾ Mrd. DM | Kapitalkoeffizient ⁴⁾ | Kapitalintensität ⁵⁾ 1000 DM | Kapitalstock ³⁾ Mrd. DM | Kapitalkoeffizient ⁴⁾ | Kapitalintensität ⁵⁾ 1000 DM | Kapitalstock ³⁾ Mrd. DM | Kapitalkoeffizient ⁴⁾ | Kapitalintensität ⁵⁾ 1000 DM |
| | | | | | | | | | |
| 1983 | 7 557 | 5,1 | 299 | 6 034 | 4,9 | 296 | 3 111 | 2,7 | 153 |
| 1984 | 7 759 | 5,1 | 307 | 6 199 | 4,9 | 304 | 3 192 | 2,7 | 157 |
| 1985 | 7 957 | 5,1 | 313 | 6 360 | 4,9 | 311 | 3 275 | 2,7 | 160 |
| 1986 | 8 157 | 5,1 | 317 | 6 523 | 4,9 | 316 | 3 365 | 2,7 | 163 |
| 1987 | 8 364 | 5,1 | 323 | 6 691 | 4,9 | 323 | 3 461 | 2,7 | 167 |
| 1988 | 8 581 | 5,1 | 329 | 6 868 | 4,8 | 330 | 3 566 | 2,7 | 171 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | |
| 1983 | + 2,8 | + 1,2 | + 4,3 | + 2,8 | + 1,2 | + 5,0 | + 2,7 | + 1,2 | + 4,9 |
| 1984 | + 2,7 | - 0,1 | + 2,6 | + 2,7 | - 0,4 | + 2,8 | + 2,6 | - 0,5 | + 2,7 |
| 1985 | + 2,6 | + 0,6 | + 1,9 | + 2,6 | + 0,1 | + 2,2 | + 2,6 | + 0,1 | + 2,2 |
| 1986 | + 2,5 | + 0,2 | + 1,5 | + 2,6 | - 0,0 | + 1,7 | + 2,7 | + 0,1 | + 1,9 |
| 1987 | + 2,5 | + 0,6 | + 1,7 | + 2,6 | + 0,8 | + 2,0 | + 2,9 | + 1,1 | + 2,3 |
| 1988 | + 2,6 | - 0,9 | + 2,0 | + 2,7 | - 1,2 | + 2,2 | + 3,0 | - 1,0 | + 2,5 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. öffentlichen Tiefbaus. — ³⁾ Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1980 (Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und dem Jahresendbestand). — ⁴⁾ Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980. — ⁵⁾ Kapitalstock je Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt). — ⁶⁾ Verhältnis Kapitalstock zu unbereinigter Bruttowertschöpfung in Preisen von 1980.

Schaubild 3



der wirtschaftlichen Leistung deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. Schaubild 3 veranschaulicht für die Gesamtwirtschaft und die großen Wirtschaftsbereiche die Entwicklung der Wirtschaftsleistung (gemessen durch die Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen) und der Zahl der im Produktionsprozeß eingesetzten Erwerbstätigen. Die Darstellung beginnt mit dem Jahr 1982, dem Ausgangspunkt der derzeitigen Aufschwungphase. Es wird deutlich, daß das Wirtschaftswachstum sowohl gesamtwirtschaftlich als auch in den hier beschriebenen

Wirtschaftsbereichen zum größten Teil durch eine Steigerung der durchschnittlichen Arbeitsproduktivität (dargestellt durch die reale Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) erreicht wurde. Der Rückgang der Erwerbstätigen insgesamt kam 1984 zum Stillstand, und im Jahr 1986 wurde das Niveau des Jahres 1982 wieder erreicht (hier liegt auch der Schnittpunkt zwischen den Kurven des Bruttoinlandsprodukts und der Arbeitsproduktivität). Diese Konstellation ist für den Bereich Handel und Verkehr erst im Jahr 1988 zu beobachten. Im Warenproduzierenden Gewerbe hat sich die Zahl der Beschäftigten seit 1984 nicht wesentlich verändert. Lediglich im Bereich der Dienstleistungsunternehmen war im Gesamtzeitraum das Wertschöpfungswachstum sowohl mit einer Steigerung der Arbeitsproduktivität als auch mit einer deutlichen Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen verbunden.

Die günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 1988 wurde — gemessen an der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen — von allen in den Tabellen 5 und 6 dargestellten Wirtschaftsbereichen getragen. Allerdings ging die wirtschaftliche Dynamik allein vom Unternehmenssektor aus. Dagegen war die Entwicklung in den Bereichen der nichtmarktbestimmten Dienstleistungen (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck) in den letzten Jahren relativ schwach und blieb im Berichtsjahr sogar noch hinter den Zunahmen der Vorjahre zurück. Verglichen mit der Wirtschaftsentwicklung im Vorjahr hat sich die Aufwärtsentwicklung in allen in Tabelle 6 dargestellten Unternehmensbereichen beschleunigt bzw. (bei den Dienstleistungsunternehmen) mit nahezu unvermindertem Tempo fortgesetzt. Vom Gewicht her am bedeutsamsten war die Zunahme der Wertschöpfung im Warenproduzierenden Gewerbe (+ 4,0% gegenüber 1987). Dieses Ergebnis wurde vor allem durch das stark exportabhängige Verarbeitende Gewerbe geprägt, wo — gemessen an den Umsätzen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe — vor allem das Auslandsgeschäft expandiert und dabei einen Umsatzanteil von über 30% erreicht hat. In der Unterteilung nach Hauptgruppen wies besonders das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe überdurchschnittliche Zunahmen auf (+ 6,2% gegenüber 1987, gemessen am Nettoproduktionsindex für Unternehmen), gefolgt vom Investitionsgütergewerbe (+ 3,9%), wogegen für das Verbrauchsgütergewerbe (+ 3,1%) sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (+ 2,1%) ein schwächerer Anstieg zu verzeichnen war. Hervorzuheben ist für das Jahr 1988 auch die ausgesprochen positive Entwicklung im Baugewerbe, die auch durch die milde Witterung in den ersten und den letzten Monaten des Jahres begünstigt wurde. In Verbindung mit einer regen Baunachfrage hat das zu einem deutlichen Anstieg der preisbereinigten Bruttowertschöpfung um 4,7% geführt. Umgekehrt trug das milde Wetter sichtlich dazu bei, daß der Bereich Energieversorgung nur unterdurchschnittlich zugenommen hat; zusammengenommen mit dem seit Jahren rückläufigen Bergbau ist die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche gegenüber dem Vorjahr real um 1,0% gestiegen.

Verbunden mit der günstigen Entwicklung des Warenproduzierenden Gewerbes hat sich auch die reale Bruttowert-

Tabelle 6: Bruttowertschöpfung der Unternehmen

| Jahr ¹⁾ | Ins- gesamt ²⁾ | Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe | | | | Handel und Verkehr | | | Dienstleistungsunternehmen | | |
|--|------------------------------|---|-----------------------------|---|--------------------------------|-----------------|--------------------|---------|--|----------------------------|--|--|
| | | | zu- sammen | Energie- und Wasser- versor- gung, Bergbau | Verarbei- tendes Gewerbe | Bau- gewerbe | zu- sammen | Handel | Verkehr, Nach- richten- über- mittlung | zu- sammen | darunter | |
| | | | | | | | | | | | Kredit- institute, Versiche- rungs- unter- nehmen | Wohnungs- ver- mietung ³⁾ |
| in jeweiligen Preisen Mill. DM | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 1 402 580 | 32 220 | 685 060 | 62 690 | 524 930 | 97 440 | 254 860 | 158 090 | 96 770 | 430 440 | 95 080 | 110 190 |
| 1984 | 1 473 170 | 34 650 | 710 550 | 65 350 | 547 240 | 97 960 | 268 560 | 166 540 | 102 020 | 459 410 | 99 390 | 117 490 |
| 1985 | 1 537 800 | 32 240 | 745 520 | 67 950 | 583 540 | 94 030 | 275 080 | 168 920 | 106 160 | 484 960 | 101 510 | 124 340 |
| 1986 | 1 622 930 | 34 000 | 790 150 | 67 820 | 622 680 | 99 650 | 284 750 | 174 290 | 110 460 | 514 030 | 101 590 | 130 690 |
| 1987 | 1 680 550 | 29 730 | 812 950 | 62 990 | 646 590 | 103 370 | 291 490 | 178 080 | 113 410 | 546 380 | 103 910 | 137 200 |
| 1988 | 1 768 970 | 31 980 | 856 410 | 62 750 | 683 290 | 110 370 | 302 700 | 184 930 | 117 770 | 577 880 | 106 050 | 143 500 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,1 | - 11,3 | + 4,3 | + 6,7 | + 4,4 | + 2,2 | + 4,6 | + 5,4 | + 3,2 | + 8,2 | + 9,4 | + 9,1 |
| 1984 | + 5,0 | + 7,5 | + 3,7 | + 4,2 | + 4,3 | + 0,5 | + 5,4 | + 5,3 | + 5,4 | + 6,7 | + 4,5 | + 6,6 |
| 1985 | + 4,4 | - 7,0 | + 4,9 | + 4,0 | + 6,6 | - 4,0 | + 2,4 | + 1,4 | + 4,1 | + 5,6 | + 2,1 | + 5,8 |
| 1986 | + 5,5 | + 5,5 | + 6,0 | - 0,2 | + 6,7 | + 6,0 | + 3,5 | + 3,2 | + 4,1 | + 6,0 | + 0,1 | + 5,1 |
| 1987 | + 3,6 | - 12,6 | + 2,9 | - 7,1 | + 3,8 | + 3,7 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,7 | + 6,3 | + 2,3 | + 5,0 |
| 1988 | + 5,3 | + 7,6 | + 5,3 | - 0,4 | + 5,7 | + 6,8 | + 3,8 | + 3,8 | + 3,8 | + 5,8 | + 2,1 | + 4,6 |
| in Preisen von 1980 Mill. DM | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 1 236 050 | 32 840 | 609 430 | 48 540 | 469 360 | 91 530 | 231 430 | 141 730 | 89 700 | 362 350 | 70 590 | 95 280 |
| 1984 | 1 275 320 | 35 690 | 621 580 | 47 990 | 482 170 | 91 420 | 240 980 | 147 490 | 93 490 | 377 070 | 71 160 | 98 470 |
| 1985 | 1 306 640 | 33 800 | 634 160 | 47 490 | 498 450 | 88 220 | 245 760 | 148 870 | 96 890 | 392 920 | 74 600 | 100 750 |
| 1986 | 1 340 430 | 37 230 | 640 890 | 48 730 | 502 180 | 89 980 | 251 210 | 152 610 | 98 600 | 411 100 | 79 200 | 103 070 |
| 1987 | 1 364 630 | 33 440 | 645 350 | 49 130 | 505 780 | 90 440 | 257 470 | 155 800 | 101 670 | 428 370 | 83 080 | 105 430 |
| 1988 | 1 418 190 | 35 530 | 671 190 | 49 620 | 526 860 | 94 710 | 266 000 | 160 410 | 105 590 | 445 470 | 86 900 | 107 860 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 1,6 | - 8,8 | + 1,2 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,6 | + 2,0 | + 2,5 | + 1,3 | + 3,0 | + 1,3 | + 2,8 |
| 1984 | + 3,2 | + 8,7 | + 2,0 | - 1,1 | + 2,7 | - 0,1 | + 4,1 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,1 | + 0,8 | + 3,3 |
| 1985 | + 2,5 | - 5,3 | + 2,0 | - 1,0 | + 3,4 | - 3,5 | + 2,0 | + 0,9 | + 3,6 | + 4,2 | + 4,8 | + 2,3 |
| 1986 | + 2,6 | + 10,1 | + 1,1 | + 2,6 | + 0,7 | + 2,0 | + 2,2 | + 2,5 | + 1,8 | + 4,6 | + 6,2 | + 2,3 |
| 1987 | + 1,8 | - 10,2 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,5 | + 2,5 | + 2,1 | + 3,1 | + 4,2 | + 4,9 | + 2,3 |
| 1988 | + 3,9 | + 6,3 | + 4,0 | + 1,0 | + 4,2 | + 4,7 | + 3,3 | + 3,0 | + 3,9 | + 4,0 | + 4,6 | + 2,3 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Unbereinigt, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — ³⁾ Einschl. Nutzung durch Eigentümer.

schöpfung des zusammengefaßten Bereichs Handel und Verkehr im Berichtsjahr deutlich erhöht (+ 3,3% gegenüber 1987), sie blieb damit aber hinter der Entwicklung des Unternehmenssektors insgesamt zurück (+ 3,9%), was insbesondere auf die (konsumnahen) Handelsbereiche zurückzuführen ist (+ 3,0%). Das bessere Ergebnis für den Verkehrsbereich (+ 3,9%) wurde durch die nach wie vor günstige Entwicklung bei der Deutschen Bundespost und in einigen Verkehrsbereichen (Luftfahrt und Güterbeförderung im Straßenverkehr) beeinflusst. Die seit Jahren expansive Entwicklung bei der wirtschaftlichen Leistung der Dienstleistungsunternehmen hat sich auch im Jahr 1988 mit einer Zunahme der preisbereinigten Bruttowertschöpfung um 4,0% fortgesetzt. Zu diesem Ergebnis haben die überdurchschnittlich gestiegenen Leistungen im Gesundheitswesen als Folge von Vorzieheffekten der Gesundheitsreform wesentlich beigetragen. Als Sondereinfluß muß die relativ hohe Zunahme der realen Bruttowertschöpfung im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei angesehen werden (+ 6,3%), die vor allem auf gute Ernteergebnisse bei einigen Produkten zurückzuführen ist.

In jeweiligen Preisen hat sich im abgelaufenen Jahr die Bruttowertschöpfung aller in Tabelle 6 dargestellten Wirtschaftsbereiche deutlich erhöht. Überdurchschnittlich nahm die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 7,6%), Baugewerbe (+ 6,8%), Verarbeitendes Gewerbe (+ 5,7%) sowie der sonstigen Dienstleistungsunternehmen (+ 7,6%) zu. Es ist zu beachten, daß sich die Begünstigung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch

die Vorsteuerpauschalierung bei der Umsatzsteuer in der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nicht niederschlägt, sondern sich erst über erhöhte Subventionen auf die entstandenen Einkommen auswirkt. In den Ergebnissen für die Bereiche Handel und Verkehr zeigen sich — im Vergleich zu den Angaben in konstanten Preisen — die weitgehende Stabilität bei den administrierten Preisen der Verkehrsbereiche sowie die relativ moderaten Preissteigerungen im Einzelhandel. Auffallend sind auch die nur noch mäßigen Zunahmen der nominalen Wertschöpfung im Bereich Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen seit 1985, die vor allem damit zusammenhängen, daß die Zinsmarge (Differenz aus Ertrags- und Sollzinsen) der Kreditinstitute nicht weiter zunahm.

Die vierteljährliche Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen zeigt die folgende Aufstellung:

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1988 in Preisen von 1980

| | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % | | | |
|---|---|-------|-------|--------|
| | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj |
| Bruttoinlandsprodukt | + 4,7 | + 3,1 | + 3,5 | + 2,8 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .. | - 11,0 | - 1,3 | + 7,8 | + 12,0 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | + 6,5 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,0 |
| Handel und Verkehr | + 5,6 | + 2,8 | + 3,2 | + 2,0 |
| Dienstleistungsunternehmen | + 4,3 | + 3,9 | + 4,0 | + 3,8 |
| Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbzweck | + 1,5 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,2 |

Bei der Interpretation der Quartalergebnisse sind die bereits erwähnten positiven Einflüsse durch die günstige Witterung zu Beginn des Jahres sowie durch die positive

Kalenderkomponente im ersten und auch im zweiten Quartal zu beachten (mehr Arbeits- bzw. Verkaufstage als in den gleichen Vorjahresquartalen), was sich insbesondere auf die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe bzw. im Einzelhandel ausgewirkt hat. Die für das Brutto-sozialprodukt bereits eingangs beschriebenen saisonbereinigten Entwicklungen (siehe Tabelle 2) sind vor allem auf die konjunkturreaktiven Bereiche Warenproduzierendes Gewerbe sowie Handel und Verkehr zurückzuführen. Die Entwicklung in den übrigen hier dargestellten Wirtschaftsbereichen war innerhalb des Berichtsjahres weitgehend schwankungsfrei (Dienstleistungsunternehmen, Staat usw.) oder durch Sondereinflüsse geprägt (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei).

2 Verwendung des Sozialprodukts

Zu der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 1988 trugen — von der Verwendung der Güter her gesehen — sowohl die kräftige Erhöhung der Inlandsnachfrage als auch die der Auslandsnachfrage bei. Anders als in den beiden vorangegangenen Jahren gingen also die konjunkturellen Impulse auch wieder vom Export aus. Wie Tabelle 7 zeigt, stiegen die Ausfuhren 1988 in konstanten Preisen um 5,5%, nachdem sie 1986 stagniert und 1987 nur geringfügig zugenommen hatten. Auch die Inlandsnachfrage (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen) stieg 1988 real mit + 3,5% stärker als 1987 (+ 3,1%) und etwa in gleichem Maße wie 1986 (+ 3,6%). Ausschlaggebend für die erneut gute Entwicklung der Binnennachfrage waren die Bruttoinvestitionen, zu deren Ausweitung um 7,8% sowohl die Ausrüstungsinvestitionen (+ 7,5%) als auch die Bauinvestitionen (+ 4,5%) sowie ein relativ kräftiger Lageraufbau beitrugen. Ein ähnlicher Zuwachs der Ausrüstungsinvestitionen war — abgesehen von der Sonderentwicklung 1984/85 — zuletzt in den 70er Jahren zu verzeichnen gewesen. Auch die Bauinvestitionen sind seit 1979 nicht mehr so stark gestiegen wie im Berichtsjahr. Etwas schwächer als in den beiden letzten Jahren nahm hingegen 1988 der Private Verbrauch (+ 2,5%) zu. Auch der Staatsverbrauch hat mit einem Anstieg von 1,8% (nach + 1,6% 1987) nur wenig zur Ausweitung der Inlandsnachfrage beigetragen. Wie bereits erwähnt, war die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen wesentlich an der wirtschaftlichen Expansion 1988 beteiligt. Allerdings erhöhte sich die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 5,9%) real noch etwas stärker als die Ausfuhr. Deshalb fiel der reale Außenbeitrag 1988 nur geringfügig höher aus (+ 770 Mill. DM) als 1987; er belief sich 1988 auf 49,8 Mrd. DM.

In jeweiligen Preisen weist die Verwendungsseite des Sozialprodukts 1988 analog zur Entwicklung in konstanten Preisen eine relativ starke Zunahme der Inlandsnachfrage (+ 4,9%) bei gleichzeitig kräftig expandierender Auslandsnachfrage (+ 7,3%) auf. Die Einfuhr wies die gleiche Zuwachsrate wie die Ausfuhr auf. Der Außenbeitrag stieg dadurch um 8,5 auf 119,6 Mrd. DM. Ebenso wie in konstanten Preisen nahmen 1988 die Ausrüstungsinvestitionen (+ 8,4%) und die Bauinvestitionen (+ 6,7%) auch in jeweiligen Preisen überdurchschnittlich zu. Die Zuwachsraten der beiden letzten Jahre wurden jeweils deutlich übertroffen. Der Lageraufbau belief sich nach den zur Zeit

noch unvollständigen Informationen auf knapp 15 Mrd. DM und war damit etwa doppelt so hoch wie 1987. Die privaten Haushalte erhöhten dagegen im Berichtsjahr die Ausgaben für ihren Verbrauch etwas weniger (+ 3,9%) als 1987 (+ 4,2%), aber stärker als 1986 (+ 2,9%). Der Staatsverbrauch (+ 3,1%) wies den seit 1983 niedrigsten Anstieg auf.

Für die Preisentwicklung der Aggregate der letzten inländischen Verwendung ergab sich zusammen ein Anstieg um 1,3%. Die Terms of Trade, die das Verhältnis von Ausfuhrpreis- zu Einfuhrpreisentwicklung wiedergeben, nahmen relativ schwach, nämlich nur um 0,4% zu; dies resultierte aus einer Erhöhung der Ausfuhrpreise um 1,8% und der Einfuhrpreise um 1,3%.

Preisentwicklung
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

| | 1986 | 1987 | 1988 |
|-------------------------------------|--------|-------|-------|
| Letzte inländische Verwendung | + 0,2 | + 1,2 | + 1,3 |
| Terms of Trade | + 10,6 | + 3,4 | + 0,4 |
| Bruttosozialprodukt | + 3,1 | + 2,0 | + 1,5 |

Anders als in den letzten beiden Jahren war der Anstieg der Terms of Trade im Berichtsjahr nur gering. Das schlägt sich rechnerisch in einem relativ schwachen Anstieg des Sozialproduktsdeflators 1988 nieder. Die von Inländern erbrachte wirtschaftliche Leistung hat sich damit so gering wie seit langem nicht mehr verteuert.

Die folgende Übersicht zeigt die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Quartalen:

Verwendung des Sozialprodukts 1988
in Preisen von 1980

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %

| | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj |
|---|--------|-------|-------|-------|
| Bruttosozialprodukt | + 4,4 | + 3,4 | + 3,4 | + 2,7 |
| Privater Verbrauch | + 5,3 | + 1,4 | + 2,5 | + 1,2 |
| Staatsverbrauch | + 1,8 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,2 |
| Ausrüstungsinvestitionen | + 7,1 | + 6,8 | + 7,0 | + 8,8 |
| Bauinvestitionen | + 21,0 | + 3,3 | - 0,2 | + 0,4 |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen | + 5,7 | + 5,6 | + 5,4 | + 5,3 |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen | + 6,5 | + 5,2 | + 5,3 | + 6,5 |

Die starke Zunahme des realen Sozialprodukts im ersten Vierteljahr ist — wie bereits erwähnt — in erheblichem Maße von den nachfrage- und witterungsbedingt hohen Bauinvestitionen geprägt. In diesem Quartal weist aber auch der Private Verbrauch den höchsten Anstieg — gemessen an der Zuwachsrate zum entsprechenden Vorjahresquartal — im Jahr 1988 auf. In den folgenden Vierteljahren ändert sich das Bild insoweit, als bei den erwähnten Aggregaten eine gewisse Konsolidierung eintrat. Dagegen hielt die günstige Entwicklung bei den Ausrüstungsinvestitionen über alle vier Quartale an.

Im folgenden wird auf die Entwicklung einzelner Verwendungsaggregate näher eingegangen.

Der Private Verbrauch nahm 1988 in jeweiligen Preisen gegenüber dem Vorjahr mit + 3,9% etwas schwächer zu als das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und auch als im Jahr 1987 (siehe Tabelle 8). Die Preisentwicklung des Privaten Verbrauchs (nach den Definitionen und Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) beschleunigte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr. Ihre Zuwachsrate lag erstmals seit 1985 wieder über der 1-Prozent-Marke (+ 1,3% ge-

Tabelle 7: Verwendung des Sozialprodukts

| Jahr ¹⁾ | Brutto-sozial-produkt | Letzte inländische Verwendung von Gütern | | | | | | | | | Außen-beitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | Nachrichtlich | | | |
|--|-----------------------|--|-------------------|--------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------|--|----------------------|---------------------------------------|---------------|----------|--|--|
| | | ins-gesamt | Letzter Verbrauch | | | Bruttoinvestitionen | | | | Vorrats-ver-änderung | | Aus-fuhr | Ein-fuhr | | |
| | | | zu-sammen | Privater Verbrauch | Staats-ver-brauch | zu-sammen | Anlageinvestitionen | | von Waren und Dienstleistungen ²⁾ | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | zu-sammen | Ausrü-stungen | Bauten | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 1 680 400 | 1 642 390 | 1 300 370 | 964 160 | 336 210 | 342 020 | 343 820 | 135 600 | 208 220 | - 1 800 | 38 010 | 524 830 | 486 820 | | |
| 1984 | 1 769 900 | 1 715 030 | 1 353 800 | 1 003 570 | 350 230 | 361 230 | 354 630 | 137 580 | 217 050 | 6 600 | 54 870 | 590 780 | 535 910 | | |
| 1985 | 1 844 300 | 1 764 100 | 1 404 000 | 1 038 340 | 365 660 | 360 100 | 360 800 | 153 850 | 206 950 | - 700 | 80 200 | 647 480 | 567 280 | | |
| 1986 | 1 945 200 | 1 830 690 | 1 451 200 | 1 068 610 | 382 590 | 379 490 | 377 390 | 161 380 | 216 010 | 2 100 | 114 510 | 638 180 | 523 670 | | |
| 1987 | 2 020 100 | 1 908 980 | 1 511 010 | 1 113 830 | 397 180 | 397 970 | 391 090 | 170 490 | 220 600 | 6 880 | 111 120 | 638 310 | 527 190 | | |
| 1988 | 2 121 500 | 2 001 870 | 1 566 880 | 1 157 190 | 409 690 | 434 990 | 420 250 | 184 880 | 235 370 | 14 740 | 119 630 | 685 170 | 565 540 | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,2 | + 5,3 | + 4,5 | + 5,0 | + 3,1 | + 8,4 | + 5,2 | + 8,6 | + 3,1 | + 9 700 | + 540 | + 1,4 | + 1,4 | | |
| 1984 | + 5,3 | + 4,4 | + 4,1 | + 4,1 | + 4,2 | + 5,6 | + 3,1 | + 1,5 | + 4,2 | + 8 400 | + 16 860 | + 12,6 | + 10,1 | | |
| 1985 | + 4,2 | + 2,9 | + 3,7 | + 3,5 | + 4,4 | - 0,3 | + 1,7 | + 11,8 | - 4,7 | - 7 300 | + 25 330 | + 9,6 | + 5,9 | | |
| 1986 | + 5,5 | + 3,8 | + 3,4 | + 2,9 | + 4,6 | + 5,4 | + 4,6 | + 4,9 | + 4,4 | + 2 800 | + 34 310 | - 1,4 | - 7,7 | | |
| 1987 | + 3,9 | + 4,3 | + 4,1 | + 4,2 | + 3,8 | + 4,9 | + 3,6 | + 5,6 | + 2,1 | + 4 780 | - 3 390 | + 0,0 | + 0,7 | | |
| 1988 | + 5,0 | + 4,9 | + 3,7 | + 3,9 | + 3,1 | + 9,4 | + 7,5 | + 8,4 | + 6,7 | + 7 860 | + 8 510 | + 7,3 | + 7,3 | | |
| in Preisen von 1980 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 1 498 900 | 1 451 980 | 1 141 040 | 839 600 | 301 440 | 310 940 | 312 440 | 119 900 | 192 540 | - 1 500 | 46 920 | 469 010 | 422 090 | | |
| 1984 | 1 548 100 | 1 481 510 | 1 161 110 | 852 290 | 308 820 | 320 400 | 314 900 | 119 360 | 195 540 | 5 500 | 66 590 | 511 110 | 444 520 | | |
| 1985 | 1 578 100 | 1 493 470 | 1 179 290 | 863 980 | 315 310 | 314 180 | 315 080 | 130 530 | 184 550 | - 900 | 84 630 | 545 740 | 461 110 | | |
| 1986 | 1 614 700 | 1 546 500 | 1 216 600 | 893 390 | 323 210 | 329 900 | 325 400 | 135 850 | 189 550 | 4 500 | 68 200 | 545 880 | 477 680 | | |
| 1987 | 1 643 200 | 1 594 190 | 1 254 050 | 925 770 | 328 280 | 340 140 | 333 390 | 143 400 | 189 990 | 6 750 | 49 010 | 550 210 | 501 200 | | |
| 1988 | 1 699 800 | 1 650 020 | 1 283 350 | 949 190 | 334 160 | 366 670 | 352 800 | 154 200 | 198 600 | 13 870 | 49 780 | 580 400 | 530 620 | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 1,9 | + 2,3 | + 1,3 | + 1,7 | + 0,2 | + 6,0 | + 3,2 | + 5,6 | + 1,7 | + 8 100 | - 4 830 | - 0,5 | + 0,6 | | |
| 1984 | + 3,3 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,5 | + 2,4 | + 3,0 | + 0,8 | - 0,5 | + 1,6 | + 7 000 | + 19 670 | + 9,0 | + 5,3 | | |
| 1985 | + 1,9 | + 0,8 | + 1,6 | + 1,4 | + 2,1 | - 1,9 | + 0,1 | + 9,4 | - 5,6 | - 6 400 | + 18 040 | + 6,8 | + 3,7 | | |
| 1986 | + 2,3 | + 3,6 | + 3,2 | + 3,4 | + 2,5 | + 5,0 | + 3,3 | + 4,1 | + 2,7 | + 5 400 | - 16 430 | + 0,0 | + 3,6 | | |
| 1987 | + 1,8 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,6 | + 1,6 | + 3,1 | + 2,5 | + 5,6 | + 0,2 | + 2 250 | - 19 190 | + 0,8 | + 4,9 | | |
| 1988 | + 3,4 | + 3,5 | + 2,3 | + 2,5 | + 1,8 | + 7,8 | + 5,8 | + 7,5 | + 4,5 | + 7 120 | + 770 | + 5,5 | + 5,9 | | |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

genüber + 0,6% für 1987 und - 0,5% für 1986). In konstanten Preisen verlief die Entwicklung des Privaten Verbrauchs 1988 gegenüber 1987 mit + 2,5% deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren, in denen noch Zunahmen des mengenmäßigen Verbrauchs der privaten Haushalte um rund 3,5% zu beobachten waren.

Die nachstehende Übersicht mit Vierteljahresergebnissen zeigt, daß die privaten Haushalte im ersten Vierteljahr 1988 ihre Ausgaben für den Privaten Verbrauch gegenüber dem ersten Quartal 1987 stark ausgeweitet haben. Hier wirkt sich der frühe Ostertermin aus. So hat der

Einzelhandelsumsatz mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren im März 1988 gegenüber dem Vorjahresmonat um + 15,6% zugenommen, die Umsatzentwicklung im darauffolgenden Monat April war stark rückläufig (- 5,7%).

Privater Verbrauch 1988

| | Veränderung in % gegenüber dem Vorjahresquartal | | |
|-------------|---|---------------------|--|
| | in jeweiligen Preisen | in Preisen von 1980 | Vorquartal saisonbereinigt in Preisen von 1980 |
| 1. Vj. | + 6,2 | + 5,3 | + 1 |
| 2. Vj. | + 2,8 | + 1,4 | - 1½ |
| 3. Vj. | + 4,1 | + 2,5 | + 1½ |
| 4. Vj. | + 2,8 | + 1,2 | ± 0 |

Tabelle 8: Privater Verbrauch

| Jahr ¹⁾ | In jeweiligen Preisen | | | | | | In Preisen von 1980 | | |
|--|-----------------------|---|-------------------------------|----------------------------|--|---|---------------------|------------|--------------|
| | ins-gesamt | darunter (Verwendungszwecke ²⁾) | | | | | je Einwohner | ins-gesamt | je Einwohner |
| | | Nahrungs-mittel, Getränke, Tabakwaren | Wohnungs-mieten ³⁾ | Energie (ohne Kraftstoffe) | Güter für Verkehr und Nachrichten-übermittlung | übrige Verwendungs-zwecke ⁴⁾ | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | |
| 1983 | 964 160 | 227 520 | 140 560 | 54 490 | 144 240 | 368 330 | 15 697 | 839 600 | 13 669 |
| 1984 | 1 003 570 | 232 150 | 150 090 | 59 740 | 149 520 | 383 980 | 16 405 | 852 290 | 13 932 |
| 1985 | 1 038 340 | 234 880 | 159 340 | 64 340 | 156 320 | 397 100 | 17 015 | 863 980 | 14 158 |
| 1986 | 1 068 610 | 238 530 | 166 240 | 55 900 | 162 730 | 413 910 | 17 499 | 893 390 | 14 630 |
| 1987 | 1 113 830 | 242 390 | 173 340 | 51 070 | 174 310 | 436 540 | 18 200 | 925 770 | 15 127 |
| 1988 | 1 157 190 | 250 830 | 181 790 | 49 790 | 179 120 | 457 140 | ... | 949 190 | ... |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,0 | + 2,5 | + 8,2 | + 3,0 | + 4,6 | + 5,4 | + 1,7 | + 2,1 | |
| 1984 | + 4,1 | + 2,0 | + 6,8 | + 9,6 | + 3,7 | + 4,2 | + 4,5 | + 1,9 | |
| 1985 | + 3,5 | + 1,2 | + 6,2 | + 7,7 | + 4,5 | + 3,4 | + 3,7 | + 1,6 | |
| 1986 | + 2,9 | + 1,6 | + 4,3 | - 13,1 | + 4,1 | + 4,2 | + 2,8 | + 3,4 | |
| 1987 | + 4,2 | + 1,6 | + 4,3 | - 8,6 | + 7,1 | + 5,5 | + 4,0 | + 3,6 | |
| 1988 | + 3,9 | + 3,5 | + 4,9 | - 2,5 | + 2,8 | + 4,7 | ... | + 2,5 | |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Käufe der privaten Haushalte im Inland. Gliederung nach den Hauptgruppen der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte. — 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — 4) Bekleidung, Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, für die Gesundheits- und Körperpflege, für Bildung, Unterhaltung, Freizeit, für persönliche Ausstattung und Güter sonstiger Art.

Die schwache Zunahme der Käufe der privaten Haushalte im vierten Vierteljahr 1988 gegenüber dem vierten Vierteljahr 1987 zeigt sich spiegelbildlich auch in den Umsätzen des Einzelhandels im Weihnachtsgeschäft, die im vierten Quartal im Vorjahresvergleich nur um 1,6% gestiegen sind. Die Käufe der privaten Haushalte beim Einzelhandel, die 1988 rund 44% des Privaten Verbrauchs ausmachten, haben nach den bislang vorliegenden Informationen im vierten Quartal sogar nur um 0,7% zugenommen. Schaubild 4 zeigt den Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Privaten Verbrauchs und der Einzelhandelsumsätze. Danach ist der Umsatz im zweiten und noch ausgeprägter im vierten Quartal nur noch sehr schwach gestiegen. Saisonbereinigt und in konstanten Preisen hat der Private Verbrauch nach einem kräftigen Ansteigen im dritten Vierteljahr gegen Ende des Jahres nicht weiter zugenommen. Neben dem unbefriedigenden Verlauf im Einzelhandel spielte auch das Auslaufen von Steuervorteilen für als schadstoffarm eingestufte Personenwagen mit über zwei Liter Hubraum zum 30. September 1988 eine gewisse Rolle.

In der Gliederung nach Verwendungszwecken wurde im Berichtsjahr in allen Hauptgruppen mit Ausnahme des Energiebereichs mehr ausgegeben als im Jahr 1987. Am stärksten nahmen die Ausgaben für die persönliche Ausstattung und für Gesundheits- und Körperpflege zu (je + 6,7%), wobei die gesundheitsbedingten privaten Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sogar um knapp 8% stiegen (nach + 4,4% im Vorjahr).

Überdurchschnittlich entwickelten sich auch die Ausgaben für die Haushaltsführung (+ 5,3%), für Wohnungsmieten (+ 4,9%) und für Bildung, Unterhaltung, Freizeit (+ 4,5%). Etwas weniger als der Private Verbrauch insgesamt, aber merklich stärker als im Jahr zuvor, nahmen prozentual die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel zu (+ 3,5% nach + 1,6% 1987). Der Anstieg der Ausgaben für Verkehrszwecke war im Berichtsjahr kleiner (+ 2,6%) als 1987 (+ 7,3%). Ursache hierfür waren, wie die folgende Aufstellung zeigt, die seit dem zweiten Vierteljahr rückläufigen Neuanmeldungen von Kraftfahrzeugen von Arbeitnehmern. Das schlug sich in einer nur mäßigen Zunahme der Ausgaben für Kraftfahrzeuge im zweiten und dritten Vierteljahr nieder und führte im vierten Vierteljahr 1988 zu einer Minderung der Ausgaben um 1,2 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahresquartal:

| Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen von Arbeitnehmern und Ausgaben der privaten Haushalte für Kraftfahrzeuge in jeweiligen Preisen im Jahr 1988 | | |
|--|----------------|-----------------------------|
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % | | |
| | Neuzulassungen | Ausgaben für Kraftfahrzeuge |
| 1. Vj | + 4,2 | + 10,4 |
| 2. Vj | - 7,0 | + 1,0 |
| 3. Vj | - 5,3 | + 3,0 |
| 4. Vj | - 16,9 | - 7,6 |

Ebenfalls nur unterdurchschnittlich nahmen die Ausgaben für Bekleidung und Schuhe zu (+ 1,7% nach + 4,2% im Vorjahr). Wie bereits in den beiden vorangegangenen Jahren konnten die privaten Haushalte auch im Berichtsjahr wiederum bei den Energiekosten sparen, wozu, wie die

folgende Aufstellung zeigt, das milde Wetter (Gas- und Heizölverbrauch) und die rückläufigen Gas- und Heizölpreise beigetragen haben.

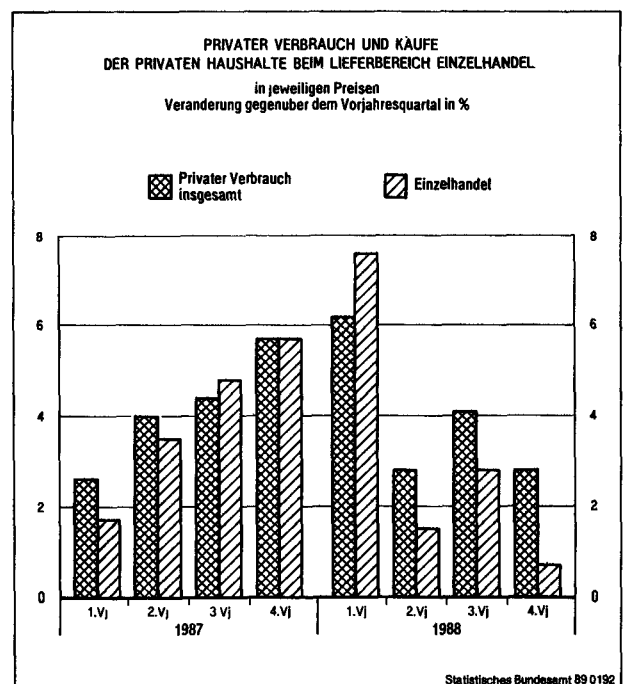
Ausgaben der privaten Haushalte für Energie

| | Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in % | | |
|------------|--|---------------------|------------------|
| | in jeweiligen Preisen | in Preisen von 1980 | Preisentwicklung |
| Strom | | | |
| 1986 | + 3,4 | + 0,8 | + 2,6 |
| 1987 | + 4,7 | + 2,0 | + 2,7 |
| 1988 | + 3,2 | + 2,1 | + 1,1 |
| Gas | | | |
| 1986 | - 6,8 | - 0,4 | - 6,3 |
| 1987 | - 20,5 | + 1,6 | - 22,1 |
| 1988 | + 0,5 | + 3,6 | - 2,7 |
| Heizöl | | | |
| 1986 | - 37,7 | + 8,2 | - 45,4 |
| 1987 | - 25,8 | - 9,0 | - 14,2 |
| 1988 | - 17,7 | - 4,1 | - 13,9 |

Neben den Käufen der Haushalte im Inland gehen auch die Reiseausgaben der Inländer im Ausland (nicht jedoch die Reiseausgaben von Ausländern im Inland) sowie der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den Privaten Verbrauch nach dem Inländerkonzept ein. Der Eigenverbrauch der privaten Organisationen erhöhte sich 1988 um 6,2% (nach 9,7% im Jahr zuvor). Die Inländer gaben im Berichtsjahr im Ausland rund 1,9 Mrd. DM mehr aus (+ 4,1%).

Für den Staatsverbrauch wurden 1988 3,1% mehr aufgewendet als im Vorjahr. Der Anstieg war — wie aus Tabelle 9 hervorgeht — deutlich schwächer als in den vorangegangenen Jahren seit 1984. Die mäßige Erhöhung des Staatsverbrauchs im Berichtsjahr ist vor allem auf die niedrige Zunahme des Verbrauchs der Gebietskörperschaften (+ 1,7%), insbesondere des Bundes (+ 0,9%) und der Gemeinden (+ 1,3%) zurückzuführen. Bei der Sozialversicherung wurde dagegen der Verbrauch (+ 6,2%) stärker ausgeweitet als in den Vorjahren. Nach

Schaubild 4



Statistisches Bundesamt 89 0192

Tabelle 9: Staatsverbrauch

| Jahr ¹⁾ | In jeweiligen Preisen | | | | | | | | In Preisen von 1980 |
|--------------------|--|--|------------------------|---------------------|-----------------------------------|--|---|-----------------------------------|---------------------|
| | insgesamt (Sp. 2 + 5 - 7) | Käufe von Gütern für die laufende Produktion | | | Bruttowertschöpfung ²⁾ | | Verkäufe von Waren und Dienstleistungen ³⁾ | nachrichtlich | insgesamt |
| | | zusammen | Gebietskörper-schaften | Sozial-versicherung | zusammen | darunter geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit | | Staatsverbrauch für zivile Zwecke | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| | Mill. DM | | | | | | | | |
| 1983 | 336 210 | 191 700 | 99 040 | 92 660 | 195 790 | 183 590 | 51 280 | 288 410 | 301 440 |
| 1984 | 350 230 | 203 700 | 103 760 | 99 940 | 200 070 | 187 230 | 53 540 | 301 300 | 308 820 |
| 1985 | 365 680 | 213 710 | 108 190 | 105 520 | 207 460 | 194 110 | 55 510 | 315 760 | 315 310 |
| 1986 | 382 590 | 223 210 | 112 090 | 111 120 | 217 580 | 203 760 | 58 200 | 331 300 | 323 210 |
| 1987 | 397 180 | 231 350 | 115 340 | 116 010 | 226 490 | 212 060 | 60 660 | 344 820 | 328 280 |
| 1988 | 409 690 | 241 130 | 117 540 | 123 590 | 232 400 | 217 440 | 63 840 | 356 730 | 334 160 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | |
| 1983 | + 3,1 | + 3,7 | + 4,2 | + 3,1 | + 3,3 | + 3,1 | + 6,1 | + 2,6 | + 0,2 |
| 1984 | + 4,2 | + 6,3 | + 4,8 | + 7,9 | + 2,2 | + 2,0 | + 4,4 | + 4,5 | + 2,4 |
| 1985 | + 4,4 | + 4,9 | + 4,3 | + 5,6 | + 3,7 | + 3,7 | + 3,7 | + 4,8 | + 2,1 |
| 1986 | + 4,6 | + 4,4 | + 3,6 | + 5,3 | + 4,9 | + 5,0 | + 4,8 | + 4,9 | + 2,5 |
| 1987 | + 3,8 | + 3,6 | + 2,9 | + 4,4 | + 4,1 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,1 | + 1,6 |
| 1988 | + 3,1 | + 4,2 | + 1,9 | + 6,5 | + 2,6 | + 2,5 | + 5,2 | + 3,5 | + 1,8 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis — ²⁾ Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit, gezahlte Produktionssteuern und Abschreibungen. — ³⁾ Einschl. selbstgestellter Anlagen.

Kostenkomponenten betrachtet, machen die an die Bediensteten des Staates (ziviler und militärischer Bereich) gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit mehr als die Hälfte des Staatsverbrauchs aus; sie verzeichneten 1988 mit + 2,5% eine im Vergleich zu den Vorjahren schwache Zunahme (1987: + 4,1%, 1986: + 5,0%). Hier wirkte sich unter anderem aus, daß die Anhebung der Tarife der Arbeiter und der Angestellten um 2,4% und die entsprechende Besoldungserhöhung für Beamte erst ab März 1988 wirksam wurden. Die Käufe des Staates an Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion (+ 4,2%) wurden in ihrer Entwicklung im Berichtsjahr weitgehend von der Zunahme der Aufwendungen im zivilen Bereich (+ 4,7%) geprägt, die Ausgaben für Käufe von Verteidigungsgütern nahmen dagegen nur geringfügig zu (+ 0,4%). Für den kräftigen Anstieg der Käufe im zivilen Bereich war unter anderem von Bedeutung, daß viele Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung vor allem in der zweiten Jahreshälfte 1988 verstärkt Leistungen in Form von Zahnersatz, Seh- und Hörhilfen in Anspruch genommen haben, für die nach dem Gesundheitsreformgesetz ab Januar 1989 eine höhere Eigenbeteiligung vorgesehen ist. In Preisen von 1980 gerechnet nahm der Staatsverbrauch im Berichtsjahr um 1,8% gegenüber dem Vorjahr zu.

Die Anlageinvestitionen haben das positive gesamtwirtschaftliche Entwicklungsbild des Jahres 1988 maßgeblich mitbestimmt. Sie stiegen von 1987 auf 1988 nominal um 7,5% und real um 5,8% (siehe Tabelle 10). In der Rückschau zeigt sich ein ähnlich hohes Wachstum der Investitionen zuletzt im Jahr 1979. Immerhin hatten die Anlageinvestitionen auch schon 1986 und 1987 (+ 3,3 und + 2,5% jeweils gegenüber dem Vorjahr) überdurchschnittlich zum Wachstum beigetragen. Wie Schaubild 5 zeigt, haben sich dabei die realen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den letzten fünf Jahren sehr unterschiedlich entwickelt. Während die Bauinvestitionen lediglich 1986 und 1988 zum positiven Wachstum beitrugen und 1985 und 1987 zurückgingen bzw. stagnierten, ist bei den

Ausrüstungsinvestitionen der letzten drei Jahre ein wesentlich kontinuierlicheres Verlaufsbild zu beobachten. Auf die Entwicklung der beiden einzelnen Aggregate wird in den folgenden Abschnitten näher eingegangen.

Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen 1988 gegenüber 1987 in jeweiligen Preisen um 8,4% und in Preisen von 1980 um 7,5%. Im Vergleich zu der Zunahme im Jahr 1987 (nominal und real + 5,6%) ist dies eine merkliche Beschleunigung. Sieht man von dem durch Basiseffekte verzerrten Ergebnis des Jahres 1985 ab, so stellt sich das aktuelle Ergebnis als der höchste Zugang zum beweglichen realen Anlagevermögen seit Beginn der achtziger Jahre dar.

Gegenüber dem Anfang Januar vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Stand sind die Ausrüstungsinvestitionen des Jahres 1987 und 1988 noch einmal nach oben revidiert worden. Dies hängt zum einen mit einer rein statistisch bedingten Abgrenzungskorrektur zwischen dem Privaten Verbrauch und den Investitionen im Bereich der gewerblich genutzten Pkws und Kombis zusammen. Hier hatte es in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes für Berlin (West) Zuordnungsänderungen gegeben, die zunächst nicht erkennbar waren und erst jetzt in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingearbeitet werden konnten. Zum anderen sind als Folge von außenhandelsstatistischen Meßproblemen im Zusammenhang mit dem Anfang 1988 eingeführten EG-einheitlichen Meldepapier, auf die weiter unten näher eingegangen wird, auch bei den Ausrüstungsberechnungen noch einmal Korrekturen erforderlich geworden. Zum besseren Verständnis dieser Aussage muß erläutert werden, daß bei der Ermittlung der Ausrüstungsinvestitionen nach der Commodity-Flow-Methode neben Produktions- bzw. Umsatzzahlen auch tiefgegliederte Aus- und Einfuhrergebnisse der Außenhandelsstatistik verwendet werden. Die temporären Unsicherheiten der Außenhandelsstatistik hatten während des ganzen Jahres 1988 zu einem verkürzten

Tabelle 10: Anlageinvestitionen

| Jahr ¹⁾ | Anlageinvestitionen | | | Ausrüstungsinvestitionen | | | Bauinvestitionen | | | |
|--|---------------------|---------------------------|--------|--------------------------|---------------------------|--------|------------------|---------------------------|---------------------|--------|
| | insgesamt | Unternehmen ²⁾ | Staat | zusammen | Unternehmen ²⁾ | Staat | zusammen | Unternehmen ²⁾ | | Staat |
| | | | | | | | | zusammen | darunter Wohnbauten | |
| in jeweiligen Preisen Mill. DM | | | | | | | | | | |
| 1983 | 343 820 | 302 050 | 41 770 | 135 600 | 130 940 | 4 660 | 208 220 | 171 110 | 106 790 | 37 110 |
| 1984 | 354 630 | 312 890 | 41 740 | 137 580 | 132 470 | 5 110 | 217 050 | 180 420 | 112 430 | 36 630 |
| 1985 | 360 800 | 318 190 | 42 610 | 153 850 | 147 900 | 5 950 | 206 950 | 170 290 | 102 550 | 36 660 |
| 1986 | 377 390 | 330 610 | 46 780 | 161 380 | 155 040 | 6 340 | 216 010 | 175 570 | 103 070 | 40 440 |
| 1987 | 391 090 | 342 980 | 48 110 | 170 490 | 163 750 | 6 740 | 220 600 | 179 230 | 103 980 | 41 370 |
| 1988 | 420 250 | 370 540 | 49 710 | 184 880 | 178 150 | 6 730 | 235 370 | 192 390 | 111 090 | 42 980 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,2 | + 7,3 | - 7,7 | + 8,6 | + 8,9 | - 0,2 | + 3,1 | + 6,0 | + 7,7 | - 8,6 |
| 1984 | + 3,1 | + 3,6 | - 0,1 | + 1,5 | + 1,2 | + 9,7 | + 4,2 | + 5,4 | + 5,3 | - 1,3 |
| 1985 | + 1,7 | + 1,7 | + 2,1 | + 11,8 | + 11,6 | + 16,4 | - 4,7 | - 5,8 | - 8,8 | + 0,1 |
| 1986 | + 4,6 | + 3,9 | + 9,8 | + 4,9 | + 4,8 | + 6,6 | + 4,4 | + 3,1 | + 0,5 | + 10,3 |
| 1987 | + 3,6 | + 3,7 | + 2,8 | + 5,6 | + 5,6 | + 6,3 | + 2,1 | + 2,1 | + 0,9 | + 2,3 |
| 1988 | + 7,5 | + 8,0 | + 3,3 | + 8,4 | + 8,8 | - 0,1 | + 6,7 | + 7,3 | + 6,8 | + 3,9 |
| in Preisen von 1980 Mill. DM | | | | | | | | | | |
| 1983 | 312 440 | 272 700 | 39 740 | 119 900 | 115 740 | 4 160 | 192 540 | 156 960 | 96 450 | 35 580 |
| 1984 | 314 900 | 275 990 | 38 910 | 119 360 | 114 920 | 4 440 | 195 540 | 161 070 | 98 410 | 34 470 |
| 1985 | 315 060 | 275 870 | 39 210 | 130 530 | 125 500 | 5 030 | 184 550 | 150 370 | 88 530 | 34 180 |
| 1986 | 325 400 | 283 090 | 42 310 | 135 850 | 130 540 | 5 310 | 189 550 | 152 550 | 87 590 | 37 000 |
| 1987 | 333 390 | 290 670 | 42 720 | 143 400 | 137 860 | 5 540 | 189 990 | 152 810 | 86 550 | 37 180 |
| 1988 | 352 800 | 309 310 | 43 490 | 154 200 | 148 760 | 5 440 | 198 600 | 160 550 | 90 410 | 38 050 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 3,2 | + 5,1 | - 8,6 | + 5,6 | + 5,9 | - 3,3 | + 1,7 | + 4,6 | + 5,5 | - 9,2 |
| 1984 | + 0,8 | + 1,2 | - 2,1 | - 0,5 | - 0,7 | + 6,7 | + 1,6 | + 2,6 | + 2,0 | - 3,1 |
| 1985 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,8 | + 9,4 | + 9,2 | + 13,3 | - 5,6 | - 6,6 | - 10,0 | - 0,8 |
| 1986 | + 3,3 | + 2,6 | + 7,9 | + 4,1 | + 4,0 | + 5,6 | + 2,7 | + 1,4 | - 1,1 | + 8,3 |
| 1987 | + 2,5 | + 2,7 | + 1,0 | + 5,6 | + 5,6 | + 4,3 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,2 | + 0,5 |
| 1988 | + 5,8 | + 6,4 | + 1,8 | + 7,5 | + 7,9 | - 1,8 | + 4,5 | + 5,1 | + 4,5 | + 2,3 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Nachweis der Bruttoinvestitionen geführt, indem die darin enthaltenen Ausrüstungsinvestitionen nicht explizit gezeigt wurden. Eine abschließende Bearbeitung der Commodity-Flow-Rechnung konnte erst zum jetzigen Berichtstermin vorgenommen werden.

Die nunmehr auch für 1988 veröffentlichten Vierteljahresergebnisse der Ausrüstungsinvestitionen weisen in den ersten drei Quartalen des Jahres 1988 real etwa gleichmäßige Steigerungsraten um rund 7 % im Vorjahresvergleich aus. Im vierten Quartal 1988 lagen die Ausrüstungsinvestitionen — nach den zur Zeit vorliegenden, noch recht unvollständigen Ausgangsdaten — um knapp 9 % über dem Vorjahresniveau. An der saisonbereinigten Entwicklung ist allerdings zum Jahresende hin keine Beschleunigung der Investitionstätigkeit an beweglichen Anlagegütern abzulesen:

| | Ausrüstungsinvestitionen | | |
|------------|--------------------------------|---|--|
| | Veränderung in % gegenüber dem | | |
| | in jeweiligen Preisen | Vorjahresquartal Ursprungswerte in Preisen von 1980 | Vorquartal saisonbereinigt in Preisen von 1980 |
| 1987 1. Vj | + 6,5 | + 6,3 | + 3 |
| 2. Vj | + 2,5 | + 2,3 | + 1 |
| 3. Vj | + 8,0 | + 8,0 | + 1 |
| 4. Vj | + 5,9 | + 5,8 | + ½ |
| 1988 1. Vj | + 7,7 | + 7,1 | + 4½ |
| 2. Vj | + 7,3 | + 6,8 | + 1 |
| 3. Vj | + 8,2 | + 7,0 | + 1½ |
| 4. Vj | + 10,0 | + 8,8 | + 1½ |

Die nachstehenden Ausführungen über die Ausrüstungsinvestitionen in der Gliederung nach Güterarten beziehen sich auf „neue Ausrüstungsgüter“. Diese Größe

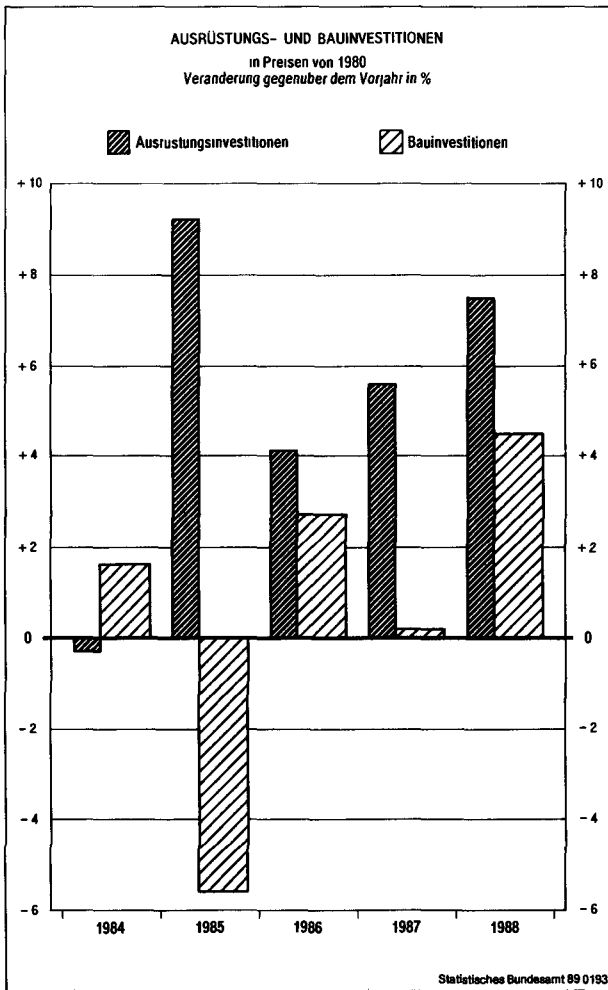
unterscheidet sich von den „Ausrüstungsinvestitionen“ (Aggregat der letzten inländischen Verwendung) um die Nettoabgänge an gebrauchten Ausrüstungen, für die eine gütermäßige Zuordnung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht vorgenommen wird.

Neue Ausrüstungsinvestitionen nach Güterarten

| Jahr | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | |
|---------------------|--|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| | Neue Ausrüstungen | Maschinen- bauerzeug- nisse | Elektro- fahr- erzeugnisse | Straßen- fahr- zeuge | Büroma- schinen und ADV-Geräte | Sonstige Investi- tionsgüter |
| | in jeweiligen Preisen | | | | | |
| 1986 | + 5,1 | + 8,4 | + 0,3 | + 14,6 | - 1,4 | + 2,1 |
| 1987 | + 5,9 | + 8,1 | + 2,4 | + 6,2 | + 6,4 | + 5,3 |
| 1988 | + 8½ | + 6½ | + 14 | + 6½ | + 14½ | + 4 |
| in Preisen von 1980 | | | | | | |
| 1986 | + 4,2 | + 5,7 | - 0,3 | + 12,2 | + 5,9 | ± 0,0 |
| 1987 | + 5,7 | + 6,4 | + 2,3 | + 4,2 | + 13,7 | + 3,9 |
| 1988 | + 7½ | + 4½ | + 12½ | + 4 | + 18½ | + 1½ |
| Preisentwicklung | | | | | | |
| 1986 | + 0,9 | + 2,6 | + 0,6 | + 2,2 | - 6,9 | + 2,1 |
| 1987 | + 0,2 | + 1,7 | + 0,1 | + 2,0 | - 6,4 | + 1,3 |
| 1988 | + 1 | + 2½ | + 1½ | + 2 | - 3½ | + 2½ |

In der Zusammenfassung nach Gütergruppen entsprechend dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken haben 1988 die investiven Käufe von elektrotechnischen Erzeugnissen sowie von Büromaschinen und ADV-Geräten stark zugenommen. Dagegen entwickelten sich die Investitionen in Maschinenbauerzeugnisse und in Straßenfahrzeuge unterdurchschnittlich. Diese genannten vier Gütergruppen machten 1988 fünf Sechstel aller neu angeschafften Ausrüstungsgüter aus. Die Käufe von sonstigen Investitionsgütern (Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse, Schiffe und Luftfahrzeuge, feinmechanische und opti-

Schaubild 5



sche Erzeugnisse, EBM-Waren, Holzwaren, u. a.) blieben in der Summe ebenfalls hinter der allgemeinen Entwicklung zurück.

Bei der Beurteilung der dargestellten Preisentwicklungen für Investitionsgüter ist zu bedenken, daß die einzelnen Güterarten, entsprechend ihrer aktuell schwankenden und unterschiedlichen Zusammensetzung nach inländischer und ausländischer Produktion, zum Teil sehr unmittelbar von der Einfuhrpreisentwicklung beeinflusst werden. So erklären sich zum Beispiel die starken Preisrückgänge in den Jahren 1986 und 1987 um 7 bzw. 6½ % für Büromaschinen und ADV-Geräte, bei einem Einfuhranteil von fast 60 %, überwiegend aus den Preisrückgängen um 9½ % (1986) und 7½ % (1987) für eingeführte Erzeugnisse dieser Gütergruppe. Dagegen sind die Preise für Investitionen dieser Art aus inländischer Produktion nur um 3 bzw. 5 % zurückgegangen. Da der hier dargestellten Preisentwicklung Preisindizes mit wechselnder Gewichtung zugrunde liegen, können auch Änderungen im Gewichtungsschema die Preisänderung beeinflussen.

Die Bauinvestitionen lagen im Jahr 1988 in jeweiligen Preisen um 6,7 % über dem Vorjahreswert. In Preisen von 1980 ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um 4,5 % bei einem Preisanstieg um 2,1 %. Eine günstigere Entwicklung der realen Bauinvestitionen war zuletzt im Jahr 1979 zu beobachten gewesen, 1987 hatten die Bauinvestitionen real nahezu stagniert (+ 0,2 %), wie Tabelle 10

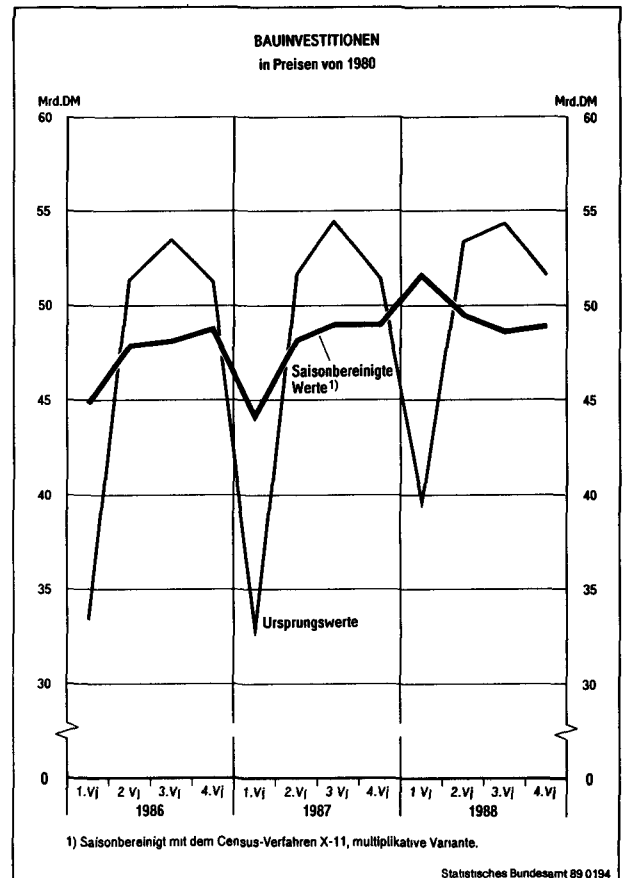
zeigt. Die Vierteljahresergebnisse in der nachstehenden Übersicht verdeutlichen, daß der kräftige Zuwachs der Bauinvestitionen neben der seit Ende 1987 ansteigenden Nachfrage nach Bauleistungen insbesondere auf eine die Bautätigkeit ungewöhnlich begünstigende Witterung während des ersten Quartals zurückzuführen ist:

Bauinvestitionen 1988

| | Veränderung in % gegenüber dem | | |
|-------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| | Vorjahresquartal | in Preisen von 1980 | Vorquartal |
| | in jeweiligen Preisen | in Preisen von 1980 | in Preisen von 1980 |
| 1. Vj | + 22,5 | + 21,0 | + 5% |
| 2. Vj | + 5,0 | + 3,3 | - 4 |
| 3. Vj | + 2,3 | - 0,2 | - 1½ |
| 4. Vj | + 3,0 | + 0,4 | + ½ |

In Preisen von 1980 gerechnet ergab sich saisonbereinigt für das erste Quartal 1988 ein Zuwachs um 5½ % gegenüber dem vierten Quartal 1987. Im zweiten Quartal nahmen die realen Bauinvestitionen zwar gegenüber dem Vorquartal um 4 % ab, lagen damit aber immer noch über dem Niveau des vierten Quartals 1987. Wie Schaubild 6 zeigt, konnte lediglich im dritten Vierteljahr 1988 nicht ganz das Ergebnis des vierten Quartals 1987 erreicht werden. Dieser überwiegend positive Verlauf während des Jahres 1988 hängt mit der nachhaltigen Belebung der Nachfrage nach Bauleistungen seit Ende 1987 zusammen. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen stiegen die Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude (dem Rauminhalt nach) 1988 gegenüber dem Vorjahr um 9,4%. Dabei ist bemerkenswert, daß die Genehmigungen für Wohngebäude mit einem Zuwachs um 12,1 % überdurch-

Schaubild 6



1) Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11, multiplikative Variante.

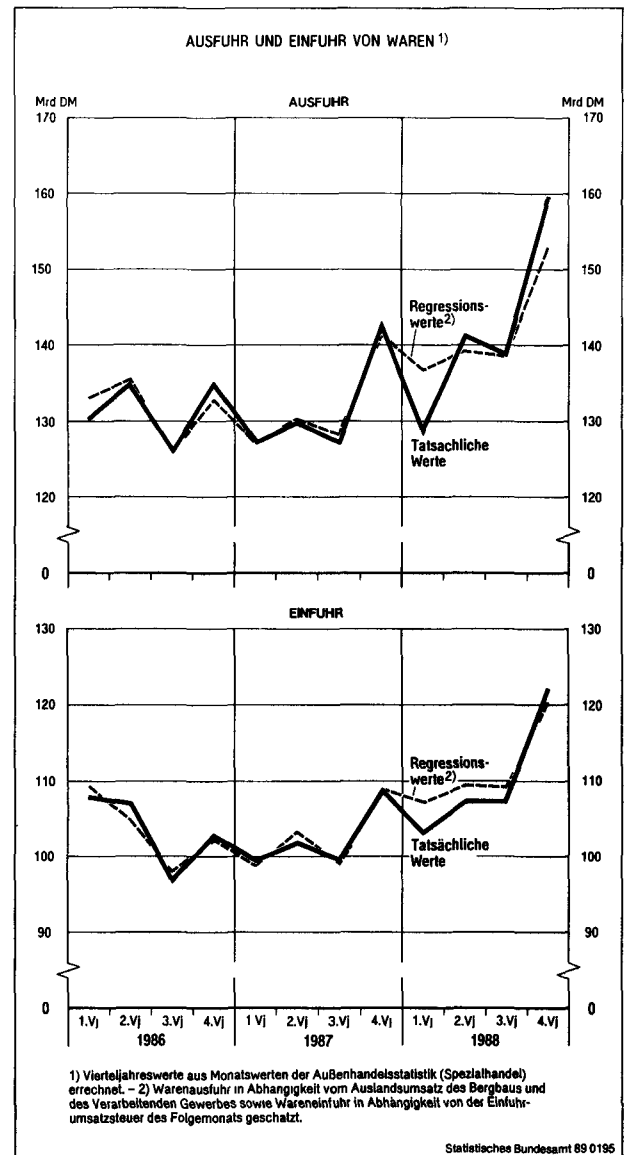
Schaubild 7

schnittlich zunehmen. Von 1983 bis 1987 hatten sie sich nahezu halbiert. Auch der Mehrfamilienhausbau scheint für Investoren wieder interessant zu werden. Die Baugenehmigungen für Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen nahmen im Vorjahresvergleich um fast 20 % zu. Sie waren 1987 auf gut ein Viertel des Volumens von 1983 geschrumpft. Von Bedeutung für die Bauproduktion ist außerdem die Entwicklung des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe. Hier lag im Jahr 1988 der Zuwachs für alle Bauarten dem Volumen nach bei 7,6 %, für den Wohnungsbau sogar bei 10,1 %.

Die einzelnen Bauarten entwickelten sich im Jahr 1988 gleichmäßiger als in den Vorjahren. In Preisen von 1980 ergab sich für den Hochbau gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 4,8 %, der Anstieg im Tiefbau fiel etwas niedriger aus (+ 3,8 %). Die Entwicklung im Wohnungsbau war durchschnittlich (+ 4,5 %). Lediglich der öffentliche Bau blieb im Jahresergebnis — trotz eines durch die Witterung bedingten starken Anstiegs im ersten Halbjahr (+ 12,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) — etwas hinter der Entwicklung der anderen Bauarten zurück (+ 3,5 %). Die Preise der Bauinvestitionen sind im Jahr 1988 um 2,1 % gestiegen, also nur wenig stärker als im Vorjahr (+ 1,9 %).

Die Berechnung des Außenbeitrags, der Differenz zwischen der Ausfuhr und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, ist 1988 mit größeren Unsicherheiten als üblich behaftet. Grund dafür ist die Einführung des „Einheitspapiers“ für die verwaltungsmäßige Abwicklung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs in der EG und der EFTA sowie die Anwendung eines neuen, erweiterten Warenverzeichnisses ab Januar 1988. In dieser Zeitschrift ist mehrfach darauf aufmerksam gemacht worden²⁾, daß dies zu beträchtlichen Umstellungsschwierigkeiten bei Wirtschaft und Verwaltung geführt hat. Dabei hat — neben anfänglichen Verzögerungen bei der Erfüllung der Anmeldepflicht — auch eine Rolle gespielt, daß unvollständig bzw. falsch ausgefüllte Anmeldeformulare zu Anfang des Jahres an die Anmeldepflichtigen zurückgesandt werden mußten und die korrigierten Anmeldeformulare erst mit einer gewissen Verzögerung wieder im Statistischen Bundesamt eintrafen. Auch hat es bei der Weiterleitung der Anmeldeformulare durch die Zollverwaltung an das Statistische Bundesamt in weit höherem Maße als sonst „Irrläufer“ gegeben, die erst nach Wochen berücksichtigt werden konnten. Insbesondere in den Anfangsmonaten des Jahres 1988 fiel der statistische Nachweis der grenzüberschreitenden Warenbewegungen niedriger aus, als nach anderen Indikatoren (Auslandsumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, Einfuhrumsatzsteuer) auf Grund von Regressionsrechnungen zu erwarten gewesen wäre. Gegen Ende des Jahres 1988 sind hingegen Außenhandelswerte zu verzeichnen, die über den zu erwartenden Werten lagen (siehe Schaubild 7).

Da eine konsequente Zuordnung der Transaktionen nach dem Zeitpunkt des Grenzübergangs rückwirkend aus



technischen Gründen nicht zu realisieren war, ist es zu gewissen zeitlichen Verschiebungen im statistischen Nachweis der grenzüberschreitenden Warenbewegungen zwischen den einzelnen Monaten gekommen, die sich im Verlauf des Jahres 1988 ausgeglichen haben dürften. Für das Jahr 1988 insgesamt gibt es keine hinreichend verlässlichen Gründe, die für eine prinzipielle Untererfassung der Warenausfuhr bzw. -einfuhr im Rahmen der Außenhandelsstatistik sprechen würden. Insbesondere ergab eine nochmalige Überprüfung und die ständige Kontrolle des technischen Ablaufs des Anmeldeverfahrens keinen Anlaß zu einer solchen Vermutung.

Aus diesen Gründen wird im Rahmen der Sozialproduktberechnung für das Jahr 1988 — wie üblich — von den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik ausgegangen. Damit bleibt — abgesehen von Unterschieden in den Konzepten — für die Jahreswerte 1988 auch der Zusammenhang mit der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank gewahrt. Bei der unterjährigen Berechnung, das heißt bei der Ermittlung der Vierteljahresergebnisse, wird dagegen von den Monatszahlen der Außenhandelsstatistik abgewichen und statt dessen von einer zeitlichen

²⁾ Siehe Greulich, M.: „Außenhandel im ersten Vierteljahr 1988“ in WiSta 8/1988, S. 531 ff.

Zuordnung der Jahresergebnisse auf Vierteljahre ausgegangen, die den Ergebnissen von Regressionsrechnungen entspricht. Diese Regressionsrechnungen quantifizieren den Zusammenhang zwischen Auslandsumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Betrieben und der Warenausfuhr der Außenhandelsstatistik einerseits und zwischen der Einfuhrumsatzsteuer des Folgejahres und der Wareneinfuhr der Außenhandelsstatistik andererseits. Zu diesem Zweck wurden die Jahresveränderungsraten der Logarithmen der Variablen korreliert. Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen statistisch abgesicherte Zusammenhänge zwischen den Variablen in den Stützzeiträumen von Januar 1984 bis Dezember 1987 bei der Ausfuhr und von Juli 1984 bis Dezember 1987 bei der Einfuhr. Der Korrelationskoeffizient beträgt bei der Ausfuhrregressionsrechnung 0,95 und bei der Einfuhrregressionsrechnung 0,92.

Der Außenbeitrag stieg im Jahr 1988 in jeweiligen Preisen um 8,5 auf 119,6 Mrd. DM, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um 3,4 Mrd. DM zu verzeichnen gewesen war (siehe Tabelle 11). Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Jahren nahm auch der Außenbeitrag in konstanten Preisen wieder zu, und zwar um 0,8 auf 49,8 Mrd. DM. Die Abnahmen des realen Außenbeitrags in den Jahren 1986 (— 16,4 Mrd. DM) und 1987 (— 19,2 Mrd. DM) wurden dadurch jedoch nur leicht kompensiert. Erstmals seit 1985 lagen sowohl die Ausfuhrpreise (+ 1,8 %) als auch die Einfuhrpreise (+ 1,3 %) über dem Vorjahresniveau. Daraus resultierte eine nochmalige Verbesserung der Terms of Trade, die mit 0,4 % jedoch geringer ausfiel als in den beiden Vorjahren.

Die Zunahme des nominalen Überschusses im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr im Jahr 1988 war ausschließlich auf die Entwicklung des Warenverkehrs zurückzuführen. Der traditionelle Überschuß im grenzüberschreitenden Warenverkehr stieg im Jahr 1988 um 8,6 Mrd. DM. Das — gleichfalls traditionelle — Defizit im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr änderte sich dagegen nur unbedeutend.

Es lag im Jahr 1988 bei 12,4 Mrd. DM. Im Vorjahr hatte es 12,3 Mrd. DM betragen. Dabei stieg 1988 das Defizit im „Reiseverkehr“, und der Überschuß der grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen nahm ab. Ausgeglichen wurde dies durch eine Abnahme des Defizits bei den sehr heterogen zusammengesetzten sonstigen Dienstleistungen.

Eine Betrachtung der Vierteljahresergebnisse — für die die einschränkenden Bemerkungen der Einleitung zu diesem Abschnitt in besonderem Maße gelten — zeigt für die Ergebnisse der Ausfuhr und Einfuhr in jeweiligen Preisen im Vorjahresvergleich keine ausgeprägte Veränderung der für das gesamte Jahr geltenden Entwicklungstendenz. Allenfalls ist eine leichte weitere Belebung im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr im Jahresverlauf erkennbar, die im vierten Quartal 1988 etwas deutlicher wird.

Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 1988 in jeweiligen Preisen

| | Veränderung in % gegenüber dem | | | |
|-----------------|------------------------------------|---------|-------------------------------|---------|
| | Vorjahresquartal Ursprungswerte | | Vorquartal saisonbereinigt | |
| | Ausfuhr | Einfuhr | Ausfuhr | Einfuhr |
| 1. Vj | + 6,5 | + 7,5 | + ½ | — ½ |
| 2. Vj | + 7,3 | + 6,2 | + 2 | + 2½ |
| 3. Vj | + 7,6 | + 7,1 | + 2 | + 2½ |
| 4. Vj | + 7,9 | + 8,3 | + 3 | + 4 |

Entscheidend für die leichte Belebung der nominalen Ausfuhr und Einfuhr im Jahresverlauf 1988 war die Entwicklung der Preise, die im Jahresverlauf verstärkt zunahm. Diese Entwicklung zeigt Schaubild 8 auf S. 136.

In konstanten Preisen gerechnet lagen die Ausfuhr und die Einfuhr in den einzelnen Vierteljahren etwa in gleichem Maße über den vergleichbaren Vorjahreswerten wie im gesamten Jahr 1988, wobei sich in saisonbereinigter Betrachtung die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte verstärkte.

Tabelle 11: Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen

| Jahr ¹⁾ | In jeweiligen Preisen | | | | | | | In Preisen von 1980 | | | | | | | | |
|--------------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------|-----------|---------|--------------------------------|--------------|---------------------|---------|--------------------------------|-----------|---------|--------------------------------|--------------|----------|--|
| | Ausfuhr | | | Einfuhr | | | Außenbeitrag | Ausfuhr | | | Einfuhr | | | Außenbeitrag | | |
| | insgesamt | Waren | Dienstleistungen ²⁾ | insgesamt | Waren | Dienstleistungen ²⁾ | | insgesamt | Waren | Dienstleistungen ²⁾ | insgesamt | Waren | Dienstleistungen ²⁾ | | | |
| | Mill. DM | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 524 830 | 416 890 | 107 940 | 486 820 | 363 630 | 123 190 | 38 010 | 469 010 | 373 170 | 95 840 | 422 090 | 314 520 | 107 840 | 46 920 | | |
| 1984 | 590 780 | 467 320 | 123 460 | 535 910 | 406 690 | 129 220 | 54 870 | 511 110 | 405 280 | 105 830 | 444 520 | 336 030 | 108 490 | 66 590 | | |
| 1985 | 647 480 | 517 580 | 129 900 | 567 280 | 435 040 | 132 240 | 80 200 | 545 740 | 436 810 | 108 930 | 461 110 | 352 470 | 108 640 | 84 630 | | |
| 1986 | 638 180 | 508 120 | 130 060 | 523 670 | 389 400 | 134 270 | 114 510 | 545 880 | 435 660 | 110 220 | 477 680 | 366 950 | 110 730 | 68 200 | | |
| 1987 | 638 310 | 506 640 | 131 670 | 527 190 | 383 180 | 144 010 | 111 120 | 550 210 | 439 420 | 110 790 | 501 200 | 383 240 | 117 960 | 49 010 | | |
| 1988 | 685 170 | 547 430 | 137 740 | 565 540 | 415 420 | 150 120 | 119 630 | 580 400 | 466 330 | 114 070 | 530 620 | 410 410 | 120 210 | 49 780 | | |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | | | | | | | | | |
| | in % | | | | | | Mill. DM | | | | | | in % | | Mill. DM | |
| 1983 | + 1,4 | + 0,9 | + 3,6 | + 1,4 | + 2,6 | — 2,1 | + 540 | — 0,5 | — 0,9 | + 0,9 | + 0,6 | + 2,5 | — 4,7 | — 4 830 | | |
| 1984 | + 12,6 | + 12,1 | + 14,4 | + 10,1 | + 11,8 | + 4,9 | + 16 860 | + 9,0 | + 8,6 | + 10,4 | + 5,3 | + 6,9 | + 0,6 | + 19 670 | | |
| 1985 | + 9,6 | + 10,8 | + 5,2 | + 5,9 | + 7,0 | + 2,3 | + 25 330 | + 6,8 | + 7,8 | + 2,9 | + 3,7 | + 4,9 | + 0,1 | + 18 040 | | |
| 1986 | — 1,4 | — 1,8 | + 0,1 | — 7,7 | — 10,5 | + 1,5 | + 34 310 | + 0,0 | — 0,3 | + 1,2 | + 3,6 | + 4,1 | + 1,9 | — 16 430 | | |
| 1987 | + 0,0 | — 0,3 | + 1,2 | + 0,7 | — 1,6 | + 7,3 | — 3 390 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,5 | + 4,9 | + 4,4 | + 6,5 | — 19 190 | | |
| 1988 | + 7,3 | + 8,1 | + 4,6 | + 7,3 | + 8,4 | + 4,2 | + 8 510 | + 5,5 | + 6,1 | + 3,0 | + 5,9 | + 7,1 | + 1,9 | + 770 | | |

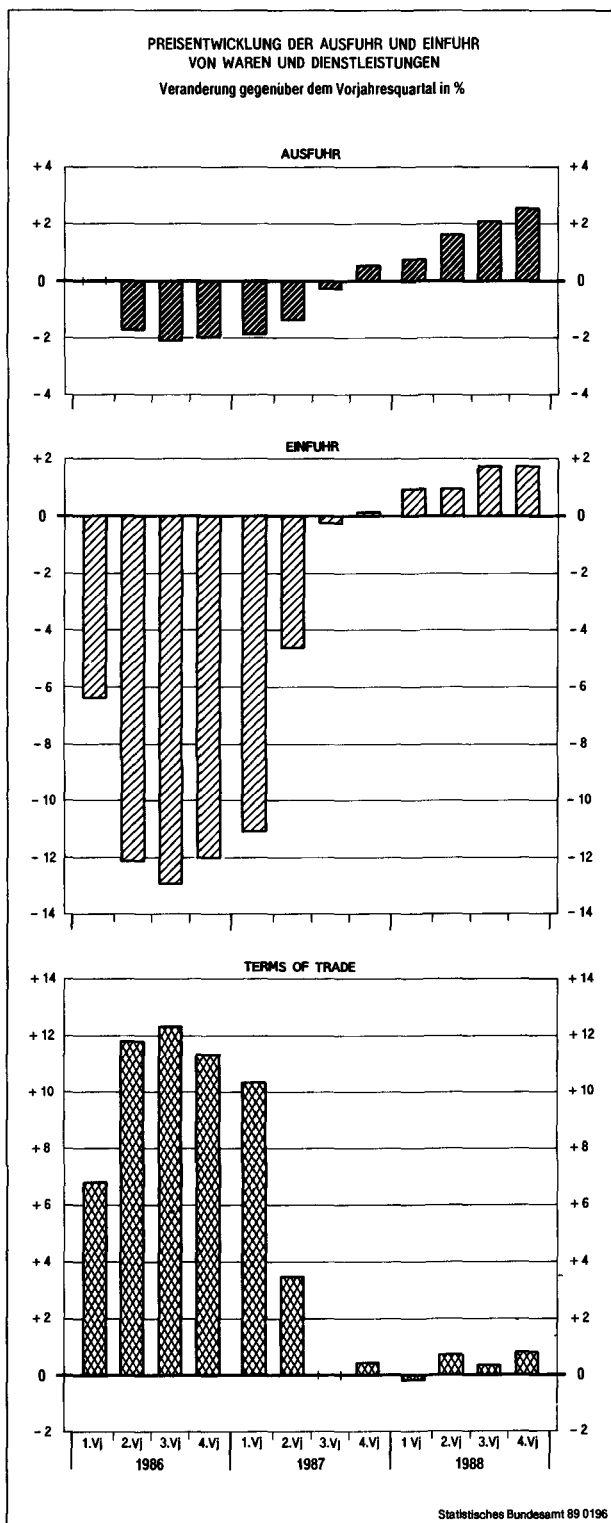
¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis — ²⁾ Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

**Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 1988
in Preisen von 1980**

| | Veränderung in % gegenüber dem | | | |
|------|------------------------------------|---------|-------------------------------|---------|
| | Vorjahresquartal Ursprungswerte | | Vorquartal saisonbereinigt | |
| | Ausfuhr | Einfuhr | Ausfuhr | Einfuhr |
| 1 Vj | + 5,7 | + 6,5 | + ½ | ± 0 |
| 2 Vj | + 5,6 | + 5,2 | + 1½ | + 1½ |
| 3 Vj | + 5,4 | + 5,3 | + 1 | + ½ |
| 4 Vj | + 5,3 | + 6,5 | + 2½ | + 4½ |

Im folgenden Abschnitt wird auf die Ausfuhr und Einfuhr von Waren nach den wichtigsten Bestimmungs- bzw. Ursprungsländern eingegangen.

Schaubild 8



Die **Ausfuhr** nahm im gesamten Jahr 1988 in jeweiligen Preisen — wie bereits dargestellt — um 7,3 % zu. Die Warenausfuhr stieg dabei mit 8,1 % deutlich stärker an als die Dienstleistungsausfuhr, die im Vorjahresvergleich um 4,6 % höher lag. Die vorläufigen Ergebnisse der Spezialhandelsstatistik³⁾ (Ausfuhr von Waren) in regionaler Gliederung zeigen eine deutliche Zunahme der Warenausfuhr in die EG-Partnerländer (+ 10,9 %), wobei die Zunahmen der Ausfuhr nach Portugal (+ 24 %) und Spanien (+ 19 %) besonders hervorzuheben sind. Zweistellige Zuwachsraten wurden auch bei der Ausfuhr von Waren nach Frankreich (+ 12 %), Großbritannien und Nordirland (+ 13 %) sowie Italien (+ 12 %) erzielt. Etwas schwächere Zunahmen waren dagegen unter anderem bei der Ausfuhr in die Niederlande (+ 6,7 %) zu verzeichnen.

Zwar nahmen auch die Ausfuhr nach Österreich (+ 12 %) und in die Schweiz (+ 7,2 %) zu, dem standen jedoch Absatzeinbußen in Norwegen (— 11 %) und Island (— 10 %) gegenüber, so daß insgesamt die Zuwachsrate der Ausfuhr in die anderen westlichen europäischen Industrieländer mit 6,6 % deutlich unter der in die EG-Länder lag. Gegenüber den beiden wichtigsten außereuropäischen Handelspartnern verlief die Ausfuhrentwicklung sehr unterschiedlich: Nach Japan wurde 24 % mehr, in die Vereinigten Staaten von Amerika 8,4 % weniger exportiert als im Vorjahr. Von den Entwicklungsländern wurden 1988 insgesamt 3,6 % mehr deutsche Waren gekauft als 1987, darunter allein von den OPEC-Staaten 8,5 % mehr. Die Exportentwicklung in die Staatshandelsländer entsprach mit 7,5 % in etwa der allgemeinen Entwicklung. Insgesamt haben die EG-Partnerländer als Käufer deutscher Waren wiederum an Bedeutung gewonnen. Der Anteil der EG-Länder an der deutschen Warenausfuhr stieg gegenüber 1987 um fast zwei Prozentpunkte auf 54,3 %.

Wie die Ausfuhr nahm auch die **Einfuhr** von Waren und Dienstleistungen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1988 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % zu. Auch bei der Einfuhr stieg die Wareneinfuhr mit 8,4 % deutlich stärker als die Dienstleistungseinfuhr (+ 4,2 %).

Aus den EG-Partnerländern wurden — nach den vorläufigen Ergebnissen der Spezialhandelsstatistik — 5,5 % mehr Waren eingeführt als im Vorjahr. Besonders stark nahmen die Warenimporte aus Frankreich zu (+ 12 %), während in Griechenland weniger gekauft wurde als im Vorjahr (— 5 %). Etwas höher als bei den EG-Ländern lag die Zuwachsrate der Warenimporte aus den anderen westlichen europäischen Industrieländern (+ 7 %). Weit höher war die Zunahme der Käufe aus den Vereinigten Staaten von Amerika (+ 14 %) sowie aus Japan (+ 12 %). Aus den Entwicklungsländern wurden 9 % mehr Waren bezogen als im Vorjahr, aus den OPEC-Ländern allerdings weniger (— 2,5 %).

3 Verteilung des Volkseinkommens

Das **Volkseinkommen** (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) hat gegenüber 1987 mit 5,3 % noch etwas stär-

³⁾ Siehe Bergmann, W.: „Außenhandel 1988“ in WiSta 2/1989, S. 97 ff.

ker zugenommen als das Bruttozialprodukt (+ 5,0 %). Wie aus Tabelle 12 hervorgeht, erklärt sich das aus der relativ geringen Zunahme der Abzugsposten Abschreibungen (+ 4,6 %) und indirekte Steuern (+ 4,5 %) und aus der starken Zunahme des Ergänzungspostens Subventionen (+ 8,9 %). Von den Komponenten des Volkseinkommens nahmen die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit 8,5 % gegenüber dem Vorjahr deutlich stärker zu als die Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 3,8 %). Schaubild 9 zeigt, daß die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen seit 1982 jeweils stärker zugenommen haben als die Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die Lohnquote — gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen — verringerte sich 1988 im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 68,0 %. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nahm um 0,7 % zu, während sich die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen nach ersten vorläufigen Berechnungen um 0,5 % verminderte. Die Abnahme der Lohnquote war damit von einem gleichzeitigen Anstieg der Arbeitnehmerquote (Anteil der beschäftigten Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen) begleitet. Die Lohnquote zeigt die Einkommensverteilung aus funktionaler Sicht. Sie stellt die auf den Produktionsfaktor Arbeit entfallenden Faktoreinkommen den insgesamt im Produktionsprozeß entstandenen Faktoreinkommen gegenüber. Bei personen- bzw. haushaltsbezogener Betrachtung ergibt sich ein anderes Bild, da insbesondere Vermögenseinkommen nicht nur Unternehmerhaushalten, sondern in beträchtlichem Umfang auch anderen Bevölkerungsgruppen zufließen. So entfielen im Jahre 1987 — aktuellere Daten sind zur Zeit nicht verfügbar — von den insgesamt den privaten Haushalten zugeflossenen Vermögenseinkommen (abzüglich der Zinsen auf Konsumentenschulden) in Höhe von rund 87 Mrd. DM 22 % auf Selbständigenhaushalte, aber 35 %

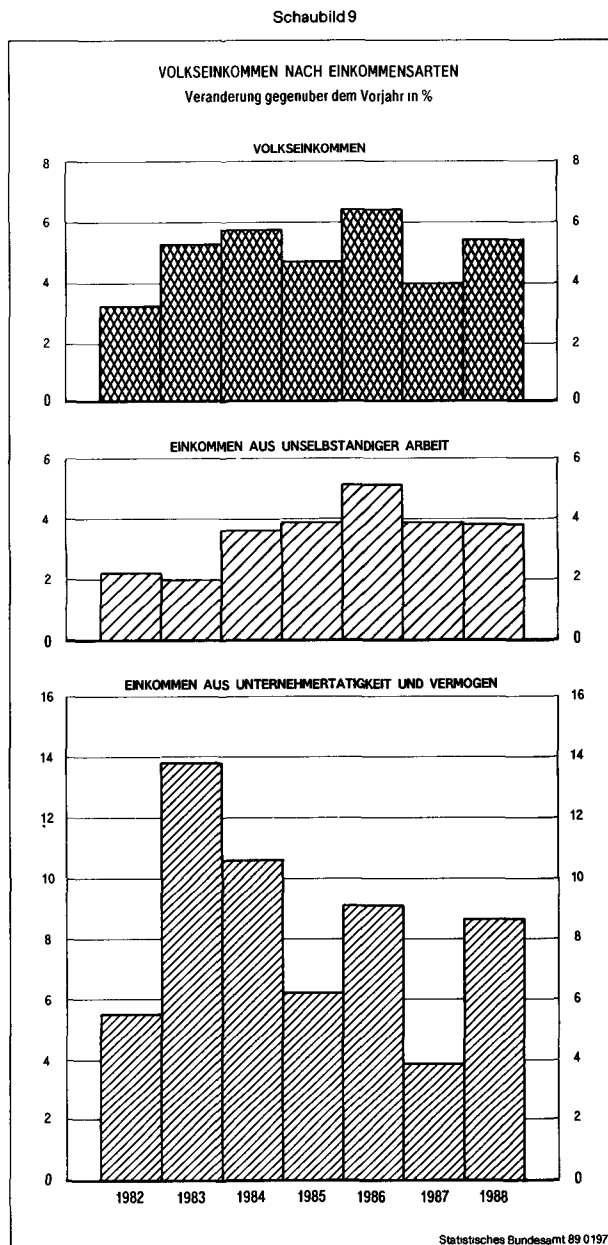


Tabelle 12: Sozialprodukt und Volkseinkommen

| Jahr ¹⁾ | Brutto- sozial- produkt | Ab- schrei- bungen | Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 1—2) | Indirekte Steuern | Subven- tionen | Volkseinkommen | | | Nachrichtlich | |
|--------------------|--|--------------------------|---|----------------------|-------------------|------------------------------------|---|---|------------------------|------|
| | | | | | | ins- gesamt (Sp. 3—4 + 5) | Bruttoeinkommen aus unsel- ständiger Arbeit | Unter- neh- mertätig- keit und Vermögen | Bruttoeinkommen aus | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | Mill. DM | | | | | % des Volkseinkommens | | | | |
| 1983 | 1 680 400 | 211 430 | 1 468 970 | 214 510 | 31 780 | 1 286 240 | 920 910 | 365 330 | 71,6 | 28,4 |
| 1984 | 1 769 900 | 221 980 | 1 547 920 | 226 200 | 36 210 | 1 357 930 | 954 000 | 403 930 | 70,3 | 29,7 |
| 1985 | 1 844 300 | 231 790 | 1 612 510 | 230 290 | 37 810 | 1 420 030 | 991 000 | 429 030 | 69,8 | 30,2 |
| 1986 | 1 945 200 | 240 740 | 1 704 460 | 236 330 | 41 290 | 1 509 420 | 1 041 240 | 468 180 | 69,0 | 31,0 |
| 1987 | 2 020 100 | 249 460 | 1 770 640 | 245 910 | 44 030 | 1 568 760 | 1 081 880 | 486 880 | 69,0 | 31,0 |
| 1988 | 2 121 500 | 260 840 | 1 860 660 | 257 060 | 47 960 | 1 651 560 | 1 123 280 | 528 280 | 68,0 | 32,0 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,2 | + 5,1 | + 5,2 | + 6,3 | + 8,0 | + 5,1 | + 2,0 | + 13,8 | x | x |
| 1984 | + 5,3 | + 5,0 | + 5,4 | + 5,4 | + 13,9 | + 5,6 | + 3,6 | + 10,6 | x | x |
| 1985 | + 4,2 | + 4,4 | + 4,2 | + 1,8 | + 4,4 | + 4,6 | + 3,9 | + 6,2 | x | x |
| 1986 | + 5,5 | + 3,9 | + 5,7 | + 2,6 | + 9,2 | + 6,3 | + 5,1 | + 9,1 | x | x |
| 1987 | + 3,9 | + 3,6 | + 3,9 | + 4,1 | + 6,6 | + 3,9 | + 3,9 | + 4,0 | x | x |
| 1988 | + 5,0 | + 4,6 | + 5,1 | + 4,5 | + 8,9 | + 5,3 | + 3,8 | + 8,5 | x | x |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis.

auf Arbeitnehmer- und 43 % auf Nichterwerbstätigenhaushalte⁴⁾.

Die vierteljährlichen Veränderungen des Volkseinkommens, die in der nachfolgenden Übersicht dargestellt werden, weisen für das Volkseinkommen im ersten Vierteljahr einen etwas stärkeren Anstieg aus als in den übrigen Quartalen. Hierfür spielten die in den vorangegangenen Abschnitten bereits beschriebenen Einflüsse durch die günstigen Witterungsverhältnisse eine Rolle.

Volkseinkommen 1988
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %

| | Volkseinkommen | Bruttoeinkommen aus | |
|-------------|----------------|------------------------|------------------------------------|
| | | unselbständiger Arbeit | Unternehmer-tätigkeit und Vermögen |
| 1. Vj. | + 5,9 | + 5,0 | + 7,7 |
| 2. Vj. | + 5,1 | + 3,1 | + 9,8 |
| 3. Vj. | + 4,9 | + 3,6 | + 7,7 |
| 4. Vj. | + 5,2 | + 3,7 | + 8,9 |

Im folgenden werden nacheinander die Entwicklung der beiden Einkommensarten, aus denen sich das Volkseinkommen zusammensetzt, und die Belastung mit direkten Steuern, Sozialbeiträgen und anderen Abzügen dargestellt. Wie Tabelle 13 zu entnehmen ist, wurde die Zunahme der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit vor

ker zugenommen als die monatlichen Tarifverdienste je beschäftigten Arbeitnehmer, für die laufend in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank ein Tarifindex veröffentlicht wird. Die positive Lohn drift — gemessen als Differenz zwischen der Änderung der Durchschnittsverdienste (nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und der Änderung des Tarifindex (nach der Deutschen Bundesbank) — resultiert im wesentlichen aus dem zum Teil witterungsbedingten Anstieg der Arbeitsstunden je Arbeiter im Warenproduzierenden Gewerbe in der ersten Jahreshälfte sowie aus einem Rückgang der Zahl der Kurzarbeiter und der Auszubildenden in der zweiten Jahreshälfte, jeweils im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Nettolohn- und -gehaltsumme, die sich nach Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge von den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ergibt, nahm 1988 um 4,0 % zu (siehe Tabelle 13). Der im Vergleich zur Entwicklung der Bruttoeinkommen (+ 3,8 %) geringfügig stärkere Anstieg geht vor allem auf die zum 1. Januar 1988 wirksam gewordenen Steuerentlastungsmaßnahmen zurück. Auf Grund dieser Maßnahmen stiegen die Lohnsteuerzahlungen im Berichtsjahr mit 2,0 % deutlich schwächer als die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 3,8 %). Die Angaben für die vorangegangenen Jahre in Tabelle 13 zeigen, daß sich die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in der Vergangenheit, mit Ausnahme des Steuerreformjahres 1986, bei weitem nicht in prozentual gleichem Maße erhöht hatten wie die Bruttoeinkommen.

Tabelle 13: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

| Jahr ¹⁾ | Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit | Sozialbeiträge der Arbeitgeber ²⁾ | Bruttolohn- und -gehaltsumme | Abzüge | | | Nettolohn- und -gehaltsumme |
|--|--|--|------------------------------|-----------|--------------------------|--|-----------------------------|
| | | | | insgesamt | Lohnsteuer ³⁾ | tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitnehmer | |
| Mill. DM | | | | | | | |
| 1983 | 920 910 | 175 150 | 745 760 | 232 350 | 126 860 | 105 490 | 513 410 |
| 1984 | 954 000 | 184 550 | 769 450 | 246 040 | 134 960 | 111 080 | 523 410 |
| 1985 | 991 000 | 192 620 | 798 380 | 262 270 | 144 990 | 117 280 | 536 110 |
| 1986 | 1 041 240 | 202 980 | 838 260 | 273 670 | 149 450 | 124 220 | 564 590 |
| 1987 | 1 081 880 | 210 300 | 871 580 | 291 080 | 161 780 | 129 300 | 580 500 |
| 1988 | 1 123 280 | 218 760 | 904 520 | 300 620 | 165 000 | 135 620 | 603 900 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | |
| 1983 | + 2,0 | + 4,4 | + 1,5 | + 3,8 | + 4,2 | + 3,2 | + 0,5 |
| 1984 | + 3,6 | + 5,4 | + 3,2 | + 5,9 | + 6,4 | + 5,3 | + 1,9 |
| 1985 | + 3,9 | + 4,4 | + 3,8 | + 6,6 | + 7,4 | + 5,6 | + 2,4 |
| 1986 | + 5,1 | + 5,4 | + 5,0 | + 4,3 | + 3,1 | + 5,9 | + 5,3 |
| 1987 | + 3,9 | + 3,6 | + 4,0 | + 6,4 | + 8,3 | + 4,1 | + 2,8 |
| 1988 | + 3,8 | + 4,0 | + 3,8 | + 3,3 | + 2,0 | + 4,9 | + 4,0 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z. B. Beiträge für die Altersversorgung der Beamten, Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und im Fall von Krankheit, Unfall u. ä. — ³⁾ Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage.

allem durch die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme bestimmt. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme erhöhte sich 1988 gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %. Die Bruttolöhne und -gehälter je beschäftigten Arbeitnehmer (Durchschnittsverdienste) stiegen um 3,0 % auf monatlich 3 288 DM (siehe Tabelle 14). Die Durchschnittsverdienste haben 1988 um 0,3 Prozentpunkte stär-

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die 1988 knapp ein Fünftel der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ausmachten, nahmen gegenüber 1987 um 4,0 % und damit etwas stärker zu als die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber stiegen auf Grund von Änderungen bei den Beitragsätzen und Beitragsbemessungsgrenzen mit 4,6 % überproportional, während der Zuwachs der unterstellten Sozialbeiträge mit 2,3 % deutlich schwächer ausfiel. Auf die für die Entwicklung der tatsächlichen Sozialbeiträge bedeutsamen Änderungen der Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen in den einzelnen Sozialversicherungszweigen wird in Abschnitt 4 über die Einnahmen und Ausgaben des Staates näher eingegangen. Es sei bereits hier erwähnt, daß die kräftige Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge ausschlaggebend für den im Vergleich zur Bruttolohn- und -gehaltsumme starken Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge war. Die relativ geringe Zunahme der unterstellten Sozialbeiträge resultiert vor allem aus dem schwachen Anstieg der unterstellten Beiträge für die Beamtenversorgung, die weitgehend als Prozentsatz der Bezüge der aktiven Beamten ermittelt werden. Die Beamtenbezüge (ohne Bezüge der Wehrpflichtigen und Zivildienstleistenden) nahmen gegenüber 1987 um 1,8 % zu. Der Anstieg der Bezüge je Beamten belief sich ebenfalls auf 1,8 %. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer nahmen um 4,9 % zu.

Die folgende Übersicht zeigt die Belastung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit Lohnsteuer und Sozialbeiträgen:

⁴⁾ Siehe Schüler, K.: „Vermögenseinkommen nach Haushaltsgruppen 1972 bis 1987“ in WiSta 12/1988, S. 881 ff.

Nettolohn- und -gehaltsumme, Lohnsteuer und Sozialbeiträge
in % der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

| | Lohnsteuer | Sozialbeiträge | Nettolohn- und -gehaltsumme |
|------|------------|----------------|-----------------------------|
| 1985 | 14,6 | 31,3 | 54,1 |
| 1986 | 14,4 | 31,4 | 54,2 |
| 1987 | 15,0 | 31,4 | 53,7 |
| 1988 | 14,7 | 31,5 | 53,8 |

Die Ergebnisse zeigen die aus den beiden Stufen der Steuerreform resultierenden Entlastungseffekte in den Jahren 1986 und 1988. Allerdings wurde die Entlastung bei der Lohnsteuer allein durch den Progressionseffekt im Jahre 1987 aufgezehrt, so daß sich für den Zeitraum 1985 bis 1988 insgesamt in dieser Darstellung sogar noch ein leichter Anstieg der Lohnsteuerbelastung ergibt. Darüber hinaus hat sich die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit Sozialbeiträgen seit 1985 ebenfalls leicht erhöht. Die Belastungsbetrachtung anhand der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Angaben für die Lohnsteuer muß allerdings mit Einschränkungen versehen werden. Die Erstattungen von zuviel abgeführten Lohnsteuern werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, soweit sie auf Grund einer Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgen (§ 46 EStG), — wie in den Angaben über das Kassenaufkommen der einzelnen Steuern — nicht mit dem Lohnsteueraufkommen verrechnet, sondern vermindern das Kassenaufkommen der Einkommensteuer. Die dargestellte Belastung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit Lohnsteuer, die sich am kassenmäßigen Nachweis der Lohnsteuer orientiert, ist also unter dem Gesichtspunkt einer echten Zurechnung der Steuern auf die zugrundeliegenden Einkommensarten — um grob geschätzt 1½ Prozentpunkte — überhöht. Die kurzfristige Entwicklung dürfte indessen — solange die Erstattungen zeitlich keine größeren Schwankungen aufweisen — weitgehend zutreffend wiedergegeben werden. Allerdings waren gerade im Jahr 1988 die Erstattungen nach § 46 EStG um rund 1,5 Mrd. DM (+ 9 %) höher als im Vorjahr.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen haben sich im Jahr 1988 um 8,5 % und damit deutlich stärker als im Vorjahr (+ 4,0 %) erhöht (siehe Tabelle 15). Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen setzen sich im einzelnen zusammen aus Unternehmenseinkommen — dazu gehören entnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, nichtentnommene Gewinne der Unternehmen mit

und ohne eigene Rechtspersönlichkeit — sowie aus Vermögenseinkommen, die der Staat und die privaten Haushalte (also unter anderem auch Arbeitnehmer- und Rentnerhaushalte) vor allem in Form von Zinsen und Dividenden per saldo, das heißt nach Abzug der geleisteten Zinsen auf öffentliche Schulden und auf Konsumentenschul-

Tabelle 15: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

| Jahr ¹⁾ | Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | Direkte Steuern u. ä. ²⁾ | Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | | | | |
|--|---|-------------------------------------|--|---|---------------------------------|---|--------|
| | | | insgesamt | entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen | | nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ⁵⁾ | |
| | | | | zusammen ³⁾ | Private Haushalte ⁴⁾ | | Staat |
| Mill. DM | | | | | | | |
| 1983 | 365 330 | 60 030 | 305 300 | 293 140 | 312 500 | - 19 360 | 12 160 |
| 1984 | 403 930 | 63 880 | 340 050 | 331 290 | 352 000 | - 20 710 | 8 760 |
| 1985 | 429 030 | 71 810 | 357 220 | 350 710 | 371 240 | - 20 530 | 6 510 |
| 1986 | 468 180 | 73 960 | 394 220 | 353 430 | 376 870 | - 23 240 | 40 790 |
| 1987 | 486 880 | 70 850 | 416 030 | 367 820 | 397 840 | - 30 020 | 48 210 |
| 1988 | 528 280 | 76 910 | 451 370 | 373 460 | 413 050 | - 39 590 | 77 910 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | |
| 1983 | + 13,8 | - 2,6 | + 17,7 | + 5,6 | + 7,2 | x | x |
| 1984 | + 10,6 | + 6,4 | + 11,4 | + 13,0 | + 12,6 | x | x |
| 1985 | + 6,2 | + 12,4 | + 5,0 | + 5,9 | + 5,5 | x | x |
| 1986 | + 9,1 | + 3,0 | + 10,4 | + 0,8 | + 1,5 | x | x |
| 1987 | + 4,0 | - 4,2 | + 5,5 | + 4,1 | + 5,6 | x | x |
| 1988 | + 8,5 | + 8,6 | + 8,5 | + 1,5 | + 3,8 | x | x |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Saldo der Schadenversicherungstransaktionen und der übrigen laufenden Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Saldo der tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Unternehmen. — ³⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden. — ⁴⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — ⁵⁾ Nach der Umverteilung.

den, empfangen haben. Die per saldo empfangenen Vermögenseinkommen sind im Berichtsjahr um 9,3 % zurückgegangen; die Unternehmenseinkommen weisen entsprechend eine Zunahme auf, die über der der Gesamtgröße Unternehmens- und Vermögenseinkommen liegt.

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1988

| | Mrd. DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|---|---------|---------------------------------|
| Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | 528,3 | + 8,5 |
| Einkommen aus Unternehmen | 472,1 | + 11,1 |
| per saldo empfangene Vermögenseinkommen des Staates | - 39,6 | x |
| der privaten Haushalte | 95,8 | + 4,2 |

Tabelle 14: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

| Jahr ¹⁾ | Volkseinkommen | | | | Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit | | | Brutto-lohn- und -gehaltsumme | | Netto- | |
|--------------------|----------------|---------------------------|-------------------|---------------------------|--|-----------|---------------------------|-------------------------------|---------------------------|-----------|---------------------------|
| | je Einwohner | | je Erwerbstätigen | | je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | | | | | | |
| | jährlich | Veränderung ²⁾ | jährlich | Veränderung ²⁾ | jährlich | monatlich | Veränderung ²⁾ | monatlich | Veränderung ²⁾ | monatlich | Veränderung ²⁾ |
| | DM | % | DM | % | DM | | % | DM | % | DM | % |
| 1983 | 20 941 | + 5,5 | 50 777 | + 6,7 | 41 751 | 3 479 | + 3,8 | 2 818 | + 3,2 | 1 940 | + 2,2 |
| 1984 | 22 197 | + 6,0 | 53 540 | + 5,4 | 43 173 | 3 598 | + 3,4 | 2 902 | + 3,0 | 1 974 | + 1,8 |
| 1985 | 23 270 | + 4,8 | 55 600 | + 3,8 | 44 491 | 3 708 | + 3,1 | 2 987 | + 2,9 | 2 006 | + 1,6 |
| 1986 | 24 718 | + 6,2 | 58 496 | + 5,2 | 46 189 | 3 849 | + 3,8 | 3 099 | + 3,7 | 2 087 | + 4,1 |
| 1987 | 25 634 | + 3,7 | 60 321 | + 3,1 | 47 541 | 3 962 | + 2,9 | 3 192 | + 3,0 | 2 126 | + 1,9 |
| 1988 | .. | .. | 63 133 | + 4,7 | 48 996 | 4 083 | + 3,1 | 3 288 | + 3,0 | 2 195 | + 3,3 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Gegenüber dem Vorjahr.

Bereits in den beiden vorangegangenen Jahren waren rückläufige Vermögenseinkommen und überproportionale Zuwächse bei den Unternehmenseinkommen zu beobachten gewesen. Ausschlaggebend für den Rückgang der Vermögenseinkommen im Jahr 1988 war die gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Mrd. DM geringere Abführung der Deutschen Bundesbank an den Bund, während die per saldo von den privaten Haushalten empfangenen Vermögenseinkommen um 4,2 % gegenüber 1987 zunahmen.

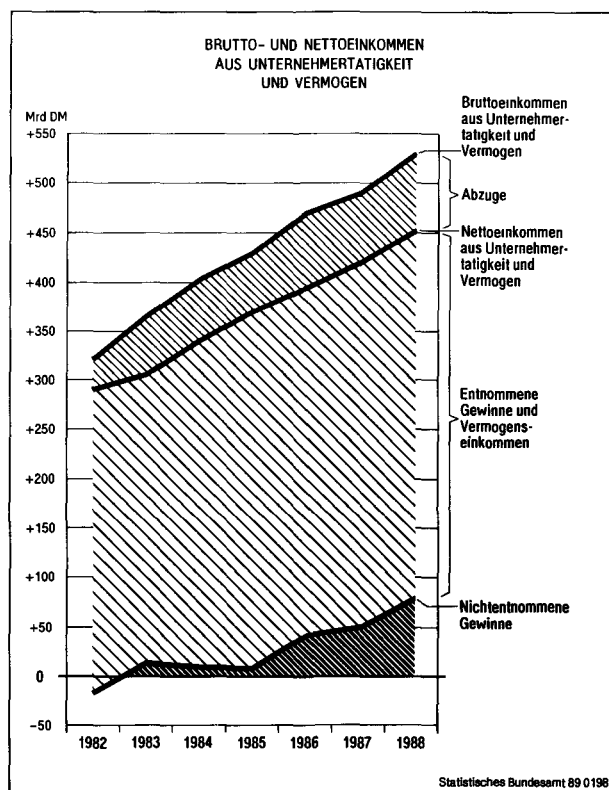
Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wiesen im Berichtsjahr den gleichen Anstieg auf (+ 8,5 %) wie die dazugehörigen Bruttoeinkommen. Der relativ starke Anstieg der Abzüge von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 8,5 %) resultiert in erster Linie aus der Erhöhung des Aufkommens an Körperschaftsteuer (+ 9,8 %) und an veranlagter Einkommensteuer (+ 8,1 %). Dabei ist allerdings zu beachten, daß sich im Anstieg der Körperschaftsteuerzahlungen im Berichtsjahr Sondereffekte im Jahr 1987 auswirken. Hierauf wird im folgenden Abschnitt 4 über die Einnahmen und Ausgaben des Staates, in dem die Entwicklung der Einzelsteuern kommentiert wird, näher eingegangen. Die nachstehende Übersicht zeigt die durchschnittliche Belastung der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit öffentlichen Abgaben:

| Öffentliche Abgaben auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | | | |
|---|------|------|------|
| in % der Bruttoeinkommen | | | |
| 1985 | 1986 | 1987 | 1988 |
| 19,4 | 18,1 | 16,8 | 16,6 |

Der Vergleich der Belastung im Jahr 1988 mit der des Jahres 1987 ist wegen der erwähnten Sondereinflüsse beim Körperschaftsteueraufkommen wenig aussagefähig. Dagegen zeigt der Vergleich der Jahre 1985 und 1988, der die Auswirkungen beider Stufen der Steuerreform 1986 und 1988 mit einschließt, anders als bei den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, einen deutlichen Rückgang der Belastung mit öffentlichen Abgaben von 19,4 auf 16,6 % der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Im übrigen treffen auch für diese Angaben die oben genannten Einschränkungen zu: Durch die Buchung der eigentlich auf die Lohnsteuer entfallenden Erstattungen als Minderung des Kassenaufkommens an veranlagter Einkommensteuer wird die Belastung der Nichtlohneinkommen mit Einkommensteuer etwas zu niedrig nachgewiesen.

Die Entwicklung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahr 1988 (+ 35,3 Mrd. DM) wird ganz überwiegend vom Anstieg der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen bestimmt (+ 29,7 Mrd. DM, siehe Schaubild 10), während die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates (nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden) zusammengenommen — vor allem auf Grund des durch die geringeren Abführungen der Deutschen Bundesbank bedingten Rückgangs dieser Einkommensart beim Staat um 9,6 Mrd. DM — verhältnismäßig schwach zunahmen (+ 5,6 Mrd. DM).

Schaubild 10



Wie aus Schaubild 10 hervorgeht, setzte sich mit dem sehr starken Anstieg der nichtentnommenen Gewinne von 48,2 Mrd. DM im Jahr 1987 auf den bisher höchsten nachgewiesenen Stand von 77,9 Mrd. DM im Berichtsjahr die seit 1986 zu beobachtende kräftige Entwicklung dieser Größe im Jahr 1988 verstärkt fort.

4 Einnahmen und Ausgaben des Staates

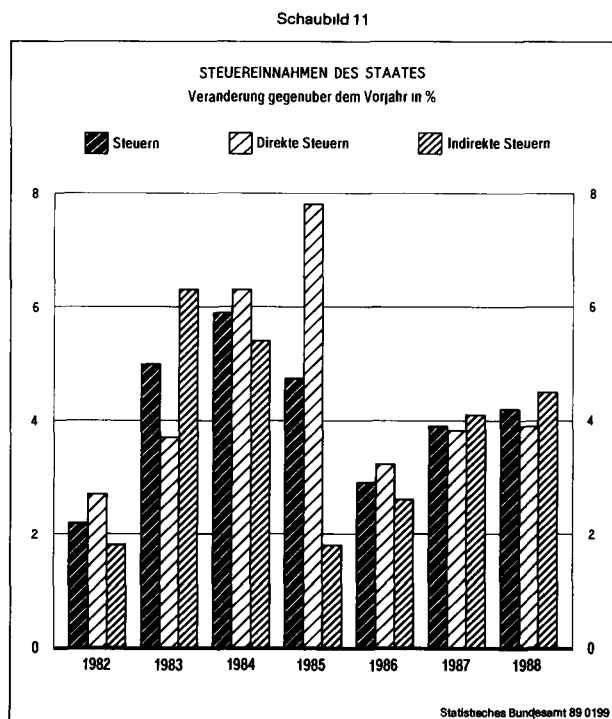
Die Einnahmen des Staates nahmen 1988 mit 3,7 % zwar stärker als im Vorjahr (+ 2,9 %), im langjährigen Vergleich allerdings nur unterdurchschnittlich zu. Seit Beginn der 60er Jahre waren die Einnahmen bisher im Durchschnitt jährlich um 8,0 % gestiegen. Der mäßige Zuwachs der Einnahmen im Berichtsjahr ergab sich aus zum Teil gegenläufigen Entwicklungen einzelner Einnahmearten. Einerseits waren unter anderem wegen der günstigen wirtschaftlichen Situation kräftige Zunahmen bei den indirekten und den gewinnabhängigen Steuern sowie bei den Sozialbeiträgen zu verzeichnen, andererseits wirkte sich die zweite Stufe der Steuerreform insbesondere auf das Aufkommen an Lohnsteuer einnahmedämpfend aus. Ferner verringerte der nahezu vollständige Ausfall der Gewinnablieferung der Deutschen Bundesbank deutlich den Einnahmezuwachs. Als Folge des drastischen Verfalls des Dollarkurses und der damit verbundenen Umbewertung der Dollarguthaben zum Jahresende 1987 lieferte die Deutsche Bundesbank im Berichtsjahr nur 240 Mill. DM als Gewinnausschüttung an den Bundeshaushalt ab; vor Jahresfrist waren es 7,3 Mrd. DM gewesen. Die Minderung des Steueraufkommens durch das Inkrafttreten der zweiten Stufe der Steuerreform wird im Berichtsjahr auf 13,7 Mrd. DM geschätzt. Ohne diese beiden Sondereffekte — Verringerung des Bundesbankgewinns und Steuerre-

form — wären die Einnahmen des Staates 1988 um etwa 6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit einem Anteil von über 50 % an den gesamten Einnahmen sind die Steuern (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) die wichtigste Einnahmeart. Das Aufkommen an Steuern (ohne vermögenswirksame Steuern) nahm im Berichtsjahr um 4,2 % zu, wobei sich die indirekten Steuern (+ 4,5 %) stärker als die direkten Steuern (+ 3,9 %) erhöhten. Schaubild 11 veranschaulicht diese unterschiedliche Entwicklung.

Steuern (ohne vermögenswirksame Steuern) 1988

| | Mrd. DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|--|---------|---------------------------------|
| Steuern | | |
| (ohne vermögenswirksame Steuern) | 512,5 | + 4,2 |
| Direkte Steuern | 255,5 | + 3,9 |
| Lohnsteuer | 170,5 | + 1,9 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 34,0 | + 8,0 |
| Körperschaftsteuer | 32,0 | + 9,8 |
| Sonstige direkte Steuern | 18,9 | + 5,1 |
| Indirekte Steuern | 257,1 | + 4,5 |
| Umsatzsteuer | 130,1 | + 3,8 |
| Gewerbesteuer | 34,4 | + 9,4 |
| Verbrauchssteuern | 49,8 | + 2,0 |
| Sonstige indirekte Steuern | 42,8 | + 5,9 |

Unter den direkten Steuern verzeichnete die Lohnsteuer mit + 1,9 % einen wesentlich niedrigeren Zuwachs als im Vorjahr (+ 8,2 %), der auch deutlich unter der Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 3,8 %) lag. Maßgeblich hierfür waren vor allem die bereits erwähnten Steuererleichterungen im Rahmen der zweiten Stufe der Steuerreform, verstärkt durch im Vergleich zum Vorjahr höheren Erstattungen im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleichs. Zu beachten ist allerdings, daß ein Teil der einbehaltenen Lohnsteuer im Zuge der Einkommensteuerveranlagung von Lohnsteuerpflichtigen rückerstattet wird, was sich als Minderung des Einkommensteueraufkommens auswirkt. Diese Erstattungen nach § 46 EStG waren im Berichtszeitraum deutlich höher als ein Jahr zuvor (+ 9,2 % oder + 1,5 Mrd. DM). Dennoch nahm der Staat 1988 an Einkommensteuer 8,0 % mehr als im Vorjahr ein; an Lohnsteuer und veranlagter Einkom-



mensteuer zusammengenommen ergab sich ein um 2,9 % höheres Aufkommen. Bei der Körperschaftsteuer war im Berichtsjahr eine Mehreinnahme von 9,8 % zu verzeichnen. Allerdings wurde diese Entwicklung durch einen Sonderfall im Vorjahr — hohe Steuererstattungen im Zusammenhang mit der Veräußerung eines größeren Betriebsvermögens — bestimmt und ist deshalb nur wenig aussagekräftig. Die indirekten Steuern entwickelten sich uneinheitlich. Das Umsatzsteueraufkommen stieg nur unterdurchschnittlich um 3,8 %. Dabei ist von Bedeutung, daß zum Jahresbeginn 1987 in erheblichem Umfang Einnahmen aus der Abrechnung einer Großanlage eingegangen waren, während der in diesem Fall normalerweise gleichzeitig geltend gemachte Vorsteuerabzug bereits Ende 1986 das Steueraufkommen gemindert hatte. Die Einnahmen aus Gewerbesteuer erhöhten sich 1988 kräftig, die aus Verbrauchssteuern — trotz höheren Aufkommens an

Tabelle 16: Einnahmen und Ausgaben des Staates

| Jahr ¹⁾ | Einnahmen ²⁾ | | | Ausgaben ³⁾ | | | | Finanzierungssaldo | Nachrichtlich | | |
|-----------------------------------|-------------------------|----------------|-----------------------------|------------------------|-----------------|---------------------|--------|--------------------|-------------------------|----------------------------------|--|
| | insgesamt | darunter | | insgesamt | darunter | | | | Ersparnis ⁵⁾ | Nettoinvestitionen ⁶⁾ | Saldo der Vermögensübertragungen ⁷⁾ |
| | Steuern | Sozialbeiträge | Übertragungen ⁴⁾ | | Staatsverbrauch | Bruttoinvestitionen | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 774 130 | 414 870 | 290 360 | 816 440 | 388 370 | 336 210 | 41 770 | - 42 310 | 12 350 | 29 820 | - 24 840 |
| 1984 | 815 250 | 439 220 | 304 590 | 848 970 | 404 280 | 350 230 | 41 740 | - 33 720 | 23 800 | 29 160 | - 28 360 |
| 1985 | 854 530 | 459 930 | 320 090 | 875 450 | 411 910 | 365 660 | 42 610 | - 20 920 | 35 980 | 29 520 | - 27 380 |
| 1986 | 886 760 | 473 370 | 337 370 | 912 230 | 425 690 | 382 590 | 46 780 | - 25 470 | 33 650 | 33 210 | - 25 910 |
| 1987 | 912 280 | 491 900 | 350 390 | 948 200 | 445 060 | 397 180 | 48 110 | - 35 920 | 23 260 | 33 930 | - 25 250 |
| 1988 | 946 060 | 512 540 | 366 210 | 988 290 | 468 960 | 409 690 | 49 710 | - 42 230 | 16 590 | 35 000 | - 23 820 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | | | | | |
| in % | | | | | | | | | | | |
| in Mill. DM | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 4,1 | + 5,0 | + 2,1 | + 2,6 | + 2,1 | + 3,1 | - 7,7 | + 10 170 | + 5 720 | - 4 170 | + 280 |
| 1984 | + 5,3 | + 5,9 | + 4,9 | + 4,0 | + 4,1 | + 4,2 | - 0,1 | + 8 590 | + 11 450 | - 660 | - 3 520 |
| 1985 | + 4,8 | + 4,7 | + 5,1 | + 3,1 | + 1,9 | + 4,4 | + 2,1 | + 12 800 | + 12 180 | + 360 | + 980 |
| 1986 | + 3,8 | + 2,9 | + 5,4 | + 4,2 | + 3,3 | + 4,6 | + 9,8 | - 4 550 | - 2 330 | + 3 690 | + 1 470 |
| 1987 | + 2,9 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,9 | + 4,6 | + 3,8 | + 2,8 | - 10 450 | - 10 390 | + 720 | + 660 |
| 1988 | + 3,7 | + 4,2 | + 4,5 | + 4,2 | + 5,4 | + 3,1 | + 3,3 | - 6 310 | - 6 670 | + 1 070 | + 1 430 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Laufende Einnahmen, empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen. — 3) Laufende Ausgaben, geleistete Vermögensübertragungen und Bruttoinvestitionen. — 4) Laufende und Vermögensübertragungen. — 5) Laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben. — 6) Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen. — 7) Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen

Mineralölsteuer — nur leicht. Der starke Zuwachs bei den sonstigen indirekten Steuern ist vor allem auf die Erhöhung der Ausgleichsabgabe für den Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes, des sogenannten Kohlepennings, zum 1. Juni 1987 von bundesdurchschnittlich 4,5 auf 7,5 % des Strompreises zurückzuführen.

Die Sozialbeiträge, die zweite große Einnahmekategorie des Staates, erhöhten sich 1988 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 %. Im einzelnen wiesen die Beitragsarten die folgenden Veränderungsraten auf:

Sozialbeiträge an den Staat 1988

| | Mrd. DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|--|---------|---------------------------------|
| Sozialbeiträge an den Staat | 366,2 | + 4,5 |
| Tatsächliche Sozialbeiträge | 340,9 | + 4,6 |
| Arbeitgeberbeiträge | 156,7 | + 4,5 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 134,7 | + 4,9 |
| Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen | 22,3 | + 3,3 |
| Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen | 12,4 | + 7,3 |
| Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä. | 14,9 | + 2,9 |
| Unterstellte Sozialbeiträge | 25,3 | + 3,1 |

Im Anstieg der Einnahmen aus Pflichtbeiträgen der Arbeitnehmer (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) wirkten sich in der Berichtsperiode neben der Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 3,8 %) einige rechtliche Änderungen aus. Ab Januar 1988 wurden die Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten von 5 700 auf 6 000 DM monatlich (72 000 DM jährlich), in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 7 100 auf 7 300 DM monatlich (87 600 DM jährlich) und in der gesetzlichen Krankenversicherung von 4 275 auf 4 500 DM monatlich (54 000 DM jährlich) angehoben. Auf Grund von Beitragssatzanhebungen bei einzelnen Krankenkassen stieg ferner der durchschnittliche Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung leicht an. Bei den Beiträgen des Staates für Empfänger sozialer Leistungen und den Eigenbeiträgen dieser Personengruppen waren die Veränderungen im wesentlichen auf die Erhöhung der Eigenbeiträge der Rentner zur gesetzlichen Krankenversicherung von 5,2 auf 5,9 % der Rente ab Juli 1987 sowie auf die entsprechende Verringerung des Zuschusses des Staates zu den Krankenkassenbeiträgen zurückzuführen.

Die Ausgaben des Staates nahmen 1988 (+ 4,2 %) zwar etwas stärker als im Vorjahr (+ 3,9 %) und als im Durchschnitt der achtziger Jahre (+ 4,0 %), im langjährigen Vergleich seit 1960 (+ 8,5 %) jedoch deutlich unterdurchschnittlich zu. Kräftig gestiegen sind im Berichtsjahr die Übertragungen (+ 5,4 %), während für die Zinsen auf öffentliche Schulden 3,6 %, für die Bruttoinvestitionen 3,3 % sowie für den Staatsverbrauch (siehe Abschnitt 2) 3,1 % mehr aufgewendet wurden als vor Jahresfrist.

Untergliedert man die vom Staat geleisteten Übertragungen nach empfangenden Sektoren, so zeigt sich, daß die Übertragungen an die übrige Welt wegen des höheren Finanzierungsbedarfs der Europäischen Gemeinschaften besonders stark ausgeweitet wurden, daß aber auch die Übertragungen an private Haushalte sowie

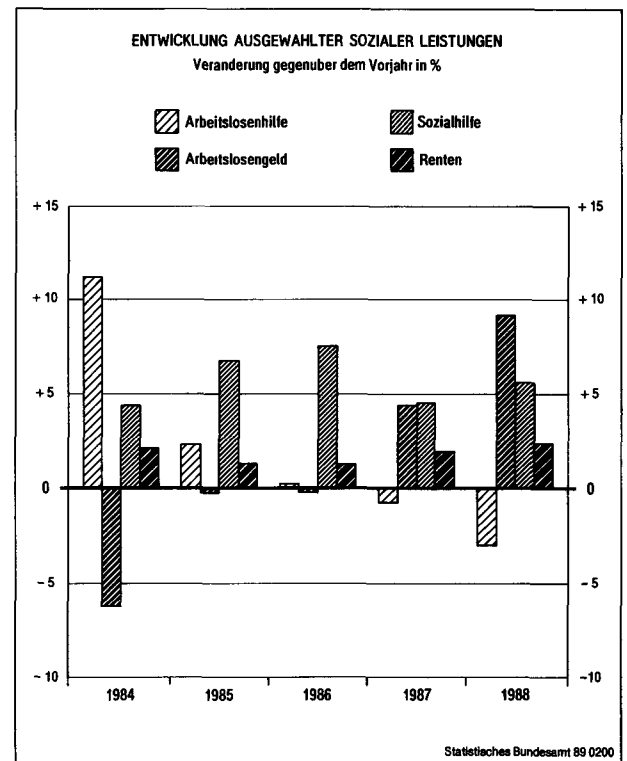
an Unternehmen im Vergleich zu den Ausgaben insgesamt leicht überproportional zunahm:

Geleistete Übertragungen des Staates 1988

| | Mrd. DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|--------------------------|---------|---------------------------------|
| Geleistete Übertragungen | 469,0 | + 5,4 |
| an private Haushalte | 352,0 | + 4,5 |
| darunter: | | |
| Soziale Leistungen | 336,6 | + 4,7 |
| Vermögensübertragungen | 3,2 | - 14,1 |
| an Unternehmen | 77,0 | + 4,6 |
| darunter: | | |
| Subventionen | 48,0 | + 8,9 |
| Vermögensübertragungen | 25,0 | - 2,1 |
| an die übrige Welt | 40,0 | + 16,0 |

Innerhalb der Übertragungen des Staates an private Haushalte nehmen die sozialen Leistungen mit über 95 % den größten Anteil ein. Sie werden im folgenden — anders als in Tabelle 18, die im Zusammenhang mit der Beschreibung der Nettoeinkommen der privaten Haushalte steht — brutto nachgewiesen. Gegenüber der Nettodarstellung unterscheidet sich die

Schaubild 12



hier gewählte Darstellung der sozialen Leistungen dadurch, daß die Lohnsteuer auf Pensionen, die Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen sowie die Eigenbeiträge dieser Personengruppen zur Sozialversicherung nicht saldiert werden. Untergliedert nach einzelnen Leistungsarten (siehe Schaubild 12) waren 1988 bei den Geldleistungen der Sozialhilfe (+ 11,2 %) und den Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung (+ 14,6 %) kräftige Erhöhungen zu verzeichnen. Dabei zeigen die Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit eine sehr unterschiedliche Entwicklung:

Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der
Arbeitslosenhilfe 1988

| | Mrd DM | Veränderung gegenüber 1987 in % |
|---|--------|---------------------------------------|
| Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit | 30,5 | + 14,6 |
| darunter: | | |
| Arbeitslosengeld | 18,0 | + 18,3 |
| Kurzarbeitergeld | 1,0 | - 21,0 |
| Schlechtwettergeld | 0,5 | - 44,7 |
| Wintergeld | 0,6 | + 34,9 |
| Zuschüsse an Arbeitnehmer für Berufsförderung | 6,9 | + 27,9 |
| Unterhaltsgeld | 2,7 | + 5,5 |
| Konkursausfallgeld | 0,3 | - 29,2 |
| Arbeitslosenhilfe (Bund) | 8,5 | - 6,0 |

Nahezu ein Fünftel mehr als im Vorjahr wendete die Bundesanstalt für Arbeit 1988 für Arbeitslosengeld auf. Damit setzte sich der kräftige Anstieg dieser Geldleistungen seit Mitte 1987 auch im Berichtsjahr fort. Zwar nahm die Zahl der Arbeitslosen insgesamt im Jahresdurchschnitt nur schwach zu, aber die der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld erhöhte sich kräftig, unter anderem bedingt durch die ab Juli 1987 geltende längere Bezugsdauer von Arbeitslosengeld nach Lebensalter und Dauer der beitragspflichtigen Beschäftigung. Die verbesserten Leistungen der Arbeitslosenversicherung beim Arbeitslosengeld führten zu einer deutlichen Entlastung des Bundes bei der Arbeitslosenhilfe. Starke Ausgabenerhöhungen verzeichnete die Bundesanstalt für Arbeit beim Wintergeld sowie beim Unterhaltsgeld auf Grund einer höheren Zahl von Teilnehmern an beruflichen Fortbildungsmaßnahmen und bei den Zuschüssen an Arbeitnehmer für die Berufsförderung. Rückläufig waren dagegen die Aufwendungen für Kurzarbeitergeld, Konkursausfallgeld sowie — witterungsbedingt — Schlechtwettergeld.

An Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung, die zusammen gut die Hälfte der sozialen Leistungen an private Haushalte ausmachen, wurden im Berichtsjahr 4,8 % mehr als im Vorjahr geleistet. In ihrer Erhöhung wirkten sich vor allem die Rentenanpassungen um brutto 3,8 % ab Juli 1987 sowie um 3,0 % ab Juli 1988 aus; entlastet wurde die Rentenversicherung jedoch durch die Senkung des Zuschusses der Rentenversicherung zur Krankenversicherung der Rentner (bei gleichzeitiger Anhebung der Eigenbeteiligung der Rentner) um 0,7 Prozentpunkte ab Juli 1987. Von den übrigen sozialen Leistungen des Staates sind vor allem schwache Zuwächse bei den öffentlichen Pensionen (+ 2,4 %) und bei den Geldleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (+ 1,3 %) für Kranken- und Sterbegeld sowie eine kräftige Zunahme beim Erziehungsgeld (+ 6,4 %) zu erwähnen. Der starke Rückgang der Vermögensübertragungen an private Haushalte ergibt sich daraus, daß im zweiten Halbjahr 1987 die Zahlungen nach dem Sparprämienengesetz ausgelaufen waren.

Die Übertragungen an Unternehmen verzeichneten 1988 einen Zuwachs um 4,6 %. Gut 60 % dieser Übertragungen wurden den Unternehmen in Form von Subventionen bereitgestellt. Ihr Anstieg um 8,9 % erklärt sich vor allem aus höheren Leistungen an die Landwirtschaft. Kräftig zugenommen haben in der Berichtsperiode die Finanzhilfen der Europäischen Gemeinschaften zugunsten der Landwirtschaft im Rahmen der Europäischen Marktord-

nungen (+ 16,4 % oder 1,7 Mrd. DM) sowie die Hilfen zur Aufgabe der Milcherzeugung (um 0,7 auf 0,8 Mrd. DM). Deutlich höher als im Vorjahr waren auch die einbehaltene Umsatzsteuer (+ 0,3 Mrd. DM), die als Umsatzsteuervergünstigung unter anderem für landwirtschaftliche Betriebe und für Berliner Unternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Subvention nachgewiesen wird, sowie Leistungen an die Deutsche Bundesbahn (+ 0,3 Mrd. DM). Die Ausgaben zur Erleichterung der Produktion von Koks und Hochofenkoks (+ 0,1 Mrd. DM) und zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft (+ 0,1 Mrd. DM) stiegen in der Berichtsperiode nur noch schwach an, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Jahren enorme Zuwächse zu verzeichnen hatten (1986 zusammengekommen + 1,7 Mrd. DM, 1987 + 3,0 Mrd. DM). Der Airbusindustrie wurden — erstmals seit 1982 — wieder Subventionen in Höhe von 0,2 Mrd. DM gewährt. Niedrigere Aufwendungen als im Vorjahr ergaben sich vor allem bei den Schuldendiensthilfen (— 0,4 Mrd. DM).

Als Saldo aus Einnahmen und Ausgaben errechnete sich 1988 für den Sektor Staat ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 42,2 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich um 6,3 Mrd. DM erhöht. Aufgegliedert nach einzelnen staatlichen Ebenen konnten die Länder ihr Defizit um 1,6 Mrd. DM auf nunmehr 14,7 Mrd. DM verringern und die Gemeinden ihren Finanzierungsüberschuß (4,2 Mrd. DM) gegenüber 1987 sogar verdreifachen. Der Bund, der den Einnahmeausfall beim Bundesbankgewinn und die zusätzlichen Ausgaben für die Europäischen Gemeinschaften allein zu tragen hatte, vergrößerte sein Defizit um 7,5 auf 34,8 Mrd. DM. Die Sozialversicherung hat ihren Finanzierungsüberschuß des Vorjahres halbiert (1988 nur noch 3,1 Mrd. DM); ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem die kräftige Erhöhung des Finanzierungsdefizits der Arbeitslosenversicherung um 3,0 auf 3,7 Mrd. DM im Jahr 1988. In der Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben des Staates nach leistenden und empfangenden Sektoren zeigt sich, daß der Saldo in den finanziellen Beziehungen gegenüber privaten Haushalten (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck) im Berichtsjahr nahezu ausgeglichen war. In der ersten Hälfte der achtziger Jahre dagegen überstiegen die Ausgaben an private Haushalte, wie Lohn- und Gehaltszahlungen, gezahlte Renten oder Beihilfen, die Einnahmen des Staates von diesem Sektor (im wesentlichen Steuerzahlungen und Sozialversicherungsbeiträge) deutlich. Maßgeblich für diese Entwicklung hin zu einem nahezu ausgeglichenen Saldo war vor allem eine gegenüber den Einnahmen wesentlich schwächere durchschnittliche Zunahme der Personalausgaben des Staates und der sozialen Leistungen an private Haushalte in den achtziger Jahren.

Finanzierungssaldo des Staates

| | in Mrd. DM gegenüber | | |
|----------------|----------------------|-------------|------------------|
| | privaten Haushalten | Unternehmen | der übrigen Welt |
| 1980 | - 19,8 | - 5,9 | - 17,3 |
| 1981 | - 31,2 | - 4,9 | - 20,6 |
| 1982 | - 34,2 | + 6,4 | - 24,7 |
| 1983 | - 34,0 | + 14,8 | - 23,1 |
| 1984 | - 19,6 | + 14,2 | - 28,3 |
| 1985 | - 7,4 | + 16,6 | - 30,2 |
| 1986 | - 4,4 | + 8,3 | - 29,4 |
| 1987 | - 2,1 | - 1,2 | - 32,7 |
| 1988 | - 0,7 | - 7,0 | - 34,6 |

In den wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Unternehmenssektor zeigte sich 1988 ein gegenüber dem Vorjahr größeres Defizit, nachdem in den Jahren 1982 bis 1986 deutliche Einnahmeüberschüsse des Staates aus dem Unternehmenssektor zu verzeichnen waren. Diese Entwicklung wird seit 1982 stark beeinflusst durch die jeweilige Höhe des an den Bundeshaushalt abgelieferten Bundesbankgewinnes. Die Zunahme des kräftigen Defizits des Staates gegenüber der übrigen Welt erklärt sich unter anderem aus dem gestiegenen Finanzbedarf der Europäischen Gemeinschaften. Die Gesamtobergrenze der eigenen Mittel der EG wurde in einem Beschluß des Europäischen Rates im Februar 1988 auf 1,15 % des gesamten Sozialprodukts der EG-Länder festgesetzt. Erstmals wurden — als neugeschaffene vierte Einnahmequelle der Europäischen Gemeinschaften (EG) — bruttosozialproduktbezogene Finanzierungsleistungen in Höhe von 3,0 Mrd. DM an die EG gezahlt.

5 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im Jahr 1988 stieg das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) um 4,2 %. Wie Tabelle 17 zeigt, lag diese Zunahme nur geringfügig unter der des Jahres 1987 (+ 4,4 %). Aus der nachfolgenden Übersicht geht hervor, daß sich der relativ starke Anstieg des verfügbaren Einkommens im ersten Quartal 1988 im weiteren Verlauf des Jahres nicht mehr im gleichen Maße fortsetzte:

| Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % | | | | | | | |
| 1987 | | | | 1988 | | | |
| 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj |
| + 3,7 | + 4,5 | + 4,1 | + 5,2 | + 4,9 | + 3,6 | + 4,4 | + 3,8 |

Das verfügbare Einkommen setzt sich aus drei wichtigen Nettoeinkommensarten zusammen. Tabelle 17 zeigt die Entwicklung der Nettolohn- und -gehaltsumme, der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen und der empfangenen laufenden Übertragungen. Im Jahr 1988 lag die Zunahme der empfangenen laufenden Übertragungen (+ 4,6 %) — wie schon im Vorjahr — merklich über der des verfügbaren Einkommens. Eine erheblich schwächere Entwicklung hatten — anders als im Vorjahr (+ 5,3 %) — die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen mit + 3,7 % im Jahr 1988 zu verzeichnen. In fast gleichem Umfang wie das verfügbare Einkommen erhöhte sich die Nettolohn- und -gehaltsumme (+ 4,0 %). Sie stieg damit stärker als die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 3,8 %). Dieser auch schon 1986 zu beobachtende Sachverhalt ist im Zusammenhang mit der Steuerentlastung 1986 und 1988 auf Grund der ersten und zweiten Stufe der Steuerreform zu sehen. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß bei dem gegenwärtigen Buchungsverfahren die den Einkommen aus unselbständiger Arbeit zurechenbaren Salden von Steuererstattungen und -nachzahlungen an zur Einkommensteuer veranlagte Arbeitnehmer nicht bei der Lohnsteuer, sondern bei den direkten Steuern der Empfänger von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ab-

Tabelle 17: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten¹⁾

| Jahr ²⁾ | Verfügbares Einkommen ³⁾ | Nettolohn- und -gehaltsumme | Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen | Empfangene laufende Übertragungen ⁴⁾ | Abzüglich | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------|---|---|---------------------------|---|
| | | | | | Zinsen auf Konsumschulden | nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen |
| Mill. DM | | | | | | |
| 1983 | 1 081 580 | 513 410 | 330 540 | 287 880 | 18 040 | 32 210 |
| 1984 | 1 132 600 | 523 410 | 369 950 | 291 190 | 17 950 | 34 000 |
| 1985 | 1 171 610 | 536 110 | 389 580 | 299 010 | 18 340 | 34 750 |
| 1986 | 1 217 300 | 564 590 | 394 880 | 311 800 | 18 210 | 35 760 |
| 1987 | 1 270 770 | 580 500 | 415 630 | 327 610 | 17 790 | 35 180 |
| 1988 | 1 323 520 | 603 900 | 430 910 | 342 750 | 17 860 | 36 180 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | |
| 1983 | + 2,8 | + 0,5 | + 6,3 | + 2,2 | - 7,2 | + 1,9 |
| 1984 | + 4,7 | + 1,9 | + 11,9 | + 1,1 | - 0,5 | + 5,6 |
| 1985 | + 3,4 | + 2,4 | + 5,3 | + 2,7 | + 2,2 | + 2,2 |
| 1986 | + 3,9 | + 5,3 | + 1,4 | + 4,3 | - 0,7 | + 2,9 |
| 1987 | + 4,4 | + 2,8 | + 5,3 | + 5,1 | - 2,3 | - 1,6 |
| 1988 | + 4,2 | + 4,0 | + 3,7 | + 4,6 | + 0,4 | + 2,8 |

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — ²⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis — ³⁾ Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁴⁾ Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen, der Beiträge des Staates und der Unternehmen für Empfänger sozialer Leistungen und der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung.

gezogen werden. Bei einer Umsetzung dieser Salden zwischen den beiden Einkommensarten können sich die Zuwachsraten (bisher in der Regel bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit in positiver Richtung) geringfügig ändern.

Mit der Zunahme der empfangenen laufenden Übertragungen um 4,6 % im Jahr 1988 setzte sich die seit 1986 beobachtbare kräftige Zunahme dieser Einkommen fort. Sie wurde vor allem durch die Entwicklung der sozialen Leistungen (+ 4,6 %) bestimmt, die 1988 mehr als 96 % der empfangenen laufenden Übertragungen ausmachten. In Tabelle 18 sind diese — anders als bei den Erläuterungen zu den Ausgaben des Staates — netto dargestellt, das heißt nach Abzug der auf öffentliche Pensionen entfallenden Lohnsteuer sowie der Eigenbeiträge und der vom Staat übernommenen Beiträge für Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung. Soziale Leistungen bestehen ganz überwiegend aus staatlichen Leistungen, die sich aus einer Vielzahl von Leistungsarten mit sehr unterschiedlichen Entwicklungen zusammensetzen. Besonders stark stiegen im Berichtsjahr die Zahlungen von Arbeitslosengeld (+ 16,4 %), was unter anderem auf die ab Juli 1987 eingeführten Möglichkeiten des verlängerten Bezugs von Arbeitslosengeld zurückzuführen ist, und — wie schon in den Vorjahren — die Geldleistungen zur Arbeitsmarktförderung (+ 14,3 %) und der Sozialhilfe (+ 11,2 %). Der Zunahme des Arbeitslosengeldes stand ein Rückgang der Arbeitslosenhilfe um 6,6 % gegenüber. Die Geldleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung stiegen etwas stärker (+ 4,8 %) als die sozialen Leistungen insgesamt, während bei den öffentlichen Pensionen lediglich eine Zunahme um 2,7 % zu verzeichnen war. Stark rückläufig entwickelte sich das Kurzarbeitergeld (- 19,8 %), das im Vorjahr stark zugenommen hatte (+ 40,3 %). Weitere Erläuterungen zu den staatlichen Sozialleistungen wurden bereits im Abschnitt 4 über die Ausgaben des Staates gegeben.

Die Zunahme des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte um 4,2 % ging einher mit einer Ausweitung der

Tabelle 18: Soziale Leistungen an private Haushalte

| Jahr ¹⁾ | Soziale Leistungen ²⁾ | | | | | | | | | | |
|--------------------|--|---------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|---|--|---|-------------|--------------|------------------|
| | Zusammen ^{3) 4) 5) 6)} | darunter | | | | | | | | | |
| | | Arbeitslosen-geld ⁴⁾ | Kurz-arbeiter-geld ⁴⁾ | Arbeits-losen-hilfe ^{4) 7)} | Arbeits-markt-förde-rung ^{4) 8)} | aus der ge-setzlichen Renten-versiche-rung ^{4) 5)} | öffent-liche Pen-sionen ^{3) 5)} | aus der Kranken-und Unfall-versiche-rung ^{4) 5)} | Kinder-geld | Sozial-hilfe | Erzie-hungs-geld |
| | Mill. DM | | | | | | | | | | |
| 1983 | 277 860 | 11 680 | 2 430 | 4 680 | 5 580 | 137 360 | 32 990 | 16 650 | 14 670 | 7 580 | — |
| 1984 | 280 620 | 9 660 | 1 470 | 5 740 | 5 770 | 142 430 | 33 050 | 16 330 | 14 250 | 8 250 | — |
| 1985 | 287 960 | 9 530 | 1 000 | 5 940 | 6 290 | 145 870 | 33 760 | 16 470 | 13 830 | 9 360 | — |
| 1986 | 300 040 | 9 440 | 720 | 5 890 | 7 180 | 149 350 | 34 930 | 16 830 | 13 690 | 10 760 | 1 660 |
| 1987 | 314 820 | 10 250 | 1 010 | 5 780 | 8 650 | 155 630 | 35 890 | 17 300 | 13 530 | 11 740 | 3 120 |
| 1988 | 329 230 | 11 930 | 810 | 5 400 | 9 890 | 163 110 | 36 850 | 18 070 | 13 500 | 13 060 | 3 320 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 2,1 | + 7,7 | + 54,8 | + 68,3 | - 5,9 | + 3,4 | - 1,6 | - 0,2 | - 9,3 | + 5,4 | — |
| 1984 | + 1,0 | - 17,3 | - 39,5 | + 22,6 | + 3,4 | + 3,7 | + 0,2 | - 1,9 | - 2,9 | + 8,8 | — |
| 1985 | + 2,6 | - 1,3 | - 32,0 | + 3,5 | + 9,0 | + 2,4 | + 2,1 | + 0,9 | - 2,9 | + 13,5 | — |
| 1986 | + 4,2 | - 0,9 | - 28,0 | - 0,8 | + 14,1 | + 2,4 | + 3,5 | + 2,2 | - 1,0 | + 15,0 | — |
| 1987 | + 4,9 | + 8,6 | + 40,3 | - 1,9 | + 20,5 | + 4,2 | + 2,7 | + 2,8 | - 1,2 | + 9,1 | + 88,0 |
| 1988 | + 4,6 | + 16,4 | - 19,8 | - 6,6 | + 14,3 | + 4,8 | + 2,7 | + 4,5 | - 0,2 | + 11,2 | + 6,4 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt. — ³⁾ Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen. — ⁴⁾ Nach Abzug der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen. — ⁵⁾ Nach Abzug der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung (ab 1983). — ⁶⁾ Nach Abzug der Beiträge von Unternehmen für Empfänger von Vorruhestandsgeld. — ⁷⁾ Einschl. der von der Bundesanstalt für Arbeit bis einschl. 1980 gezahlten Anschlußarbeitslosenhilfe. — ⁸⁾ Geldleistungen im Rahmen der Förderung der beruflichen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, Leistungen zur Rehabilitation, Winterbauförderung u. ä.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch um 3,9 % und einer Erhöhung der Ersparnis um 6,0 %. Auch 1987 hatte die Zunahme der Verbrauchsausgaben (+ 4,2 %) unter und die der Ersparnis (+ 5,5 %) über der des verfügbaren Einkommens (+ 4,4 %) gelegen (siehe Tabelle 19). Entsprechend unterscheiden sich die durchschnittliche Konsumquote (87,4 %) und die durchschnittliche Sparquote (12,6 %) im Jahr 1988 nur geringfügig von den Vorjahresquoten (87,7 bzw. 12,3 %). Schaubild 13 zeigt, daß sich auch die absoluten Veränderungen des Privaten Verbrauchs und der Ersparnis 1988 und 1987 nicht sehr stark unterscheiden. Unterjährig betrachtet, ergaben sich allerdings erhebliche Unterschiede in der Entwicklung der Verbrauchsausgaben und der Ersparnis der privaten Haushalte. Wie nachstehende Übersicht zeigt, schwächten sich im Jahresverlauf 1988 die Zuwachsraten der Verbrauchsausgaben tendenziell ab, 1987 hatte sich die Entwicklung des Privaten Verbrauchs im Jahresverlauf

beschleunigt. Die Ersparnis wurde nach einem Rückgang im ersten Quartal ab dem zweiten Vierteljahr 1988 stark ausgeweitet.

Privater Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %

| | 1987 | | | | 1988 | | | |
|------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-------|--------|
| | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj |
| Privater Verbrauch ... | + 2,6 | + 4,0 | + 4,4 | + 5,7 | + 6,2 | + 2,8 | + 4,1 | + 2,8 |
| Ersparnis | + 9,8 | + 9,7 | + 1,1 | + 2,0 | - 2,2 | + 11,0 | + 7,2 | + 10,1 |

Tabelle 19: Verwendung des verfügbaren Einkommens, Vermögensübertragungen und Finanzierungssaldo der privaten Haushalte¹⁾

| Jahr ²⁾ | Verfügbares Einkommen ³⁾ | Privater Verbrauch | Ersparnis ³⁾ (Sp. 1 - 2) | Saldo der Vermögensübertragungen ⁴⁾ | Finanzierungssaldo (Sp. 3 + 4) | Nachrichtlich: Sparquote ³⁾ (Sp. 3 in % von Sp. 1) |
|--------------------|--|--------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Mill. DM | | | | | |
| 1983 | 1 081 580 | 964 160 | 117 420 | - 16 860 | 100 560 | 10,9 |
| 1984 | 1 132 600 | 1 003 570 | 129 030 | - 18 520 | 110 510 | 11,4 |
| 1985 | 1 171 610 | 1 038 340 | 133 270 | - 19 880 | 113 390 | 11,4 |
| 1986 | 1 217 300 | 1 068 610 | 148 690 | - 22 160 | 126 530 | 12,2 |
| 1987 | 1 270 770 | 1 113 830 | 156 940 | - 27 000 | 129 940 | 12,2 |
| 1988 | 1 323 520 | 1 157 190 | 166 330 | - 27 430 | 138 900 | 12,6 |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | |
| 1983 | + 2,8 | + 5,0 | - 12,6 | x | x | x |
| 1984 | + 4,7 | + 4,1 | + 9,9 | x | x | x |
| 1985 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,3 | x | x | x |
| 1986 | + 3,9 | + 2,9 | + 11,6 | x | x | x |
| 1987 | + 4,4 | + 4,2 | + 5,5 | x | x | x |
| 1988 | + 4,2 | + 3,9 | + 6,0 | x | x | x |

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — ²⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁴⁾ Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen.

Schaubild 13

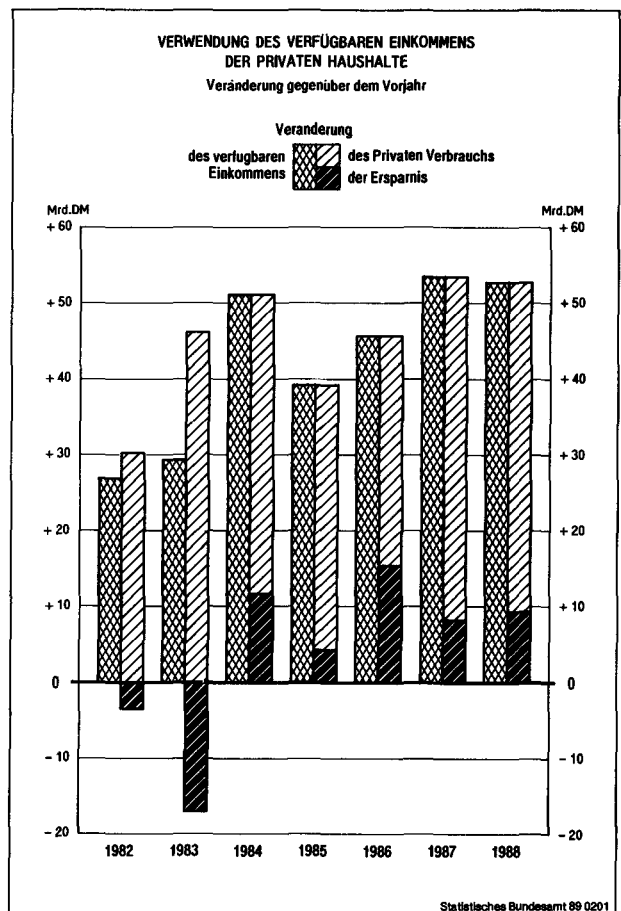


Tabelle 20: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

| Jahr ¹⁾ | Netto-sozial-produkt zu Marktpreisen | Laufende Übertragungen von der übrigen Welt (Saldo) | Verfügbares Einkommen | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|---|-----------------------|----------------------------|---------|-------------------------------------|-----------------------|---------|-----------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | ins-gesamt | nach Sektoren | | | nach Verwendungsarten | | | | | | |
| | | | | Unter-nehmen ²⁾ | Staat | Private Haus-halte ³⁾ 4) | Letzter Verbrauch | | | Ersparnis | | | |
| zu-sammen | Staats-ver-brauch | Privater Ver-brauch | zu-sammen | Unter-nehmen ²⁾ | Staat | Private Haus-halte ³⁾ 4) | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | 1 468 970 | - 26 670 | 1 442 300 | 12 160 | 348 560 | 1 081 580 | 1 300 370 | 336 210 | 964 160 | 141 930 | 12 160 | 12 350 | 117 420 |
| 1984 | 1 547 920 | - 32 530 | 1 515 390 | 8 760 | 374 030 | 1 132 600 | 1 353 800 | 350 230 | 1 003 570 | 161 590 | 8 760 | 23 800 | 129 030 |
| 1985 | 1 612 510 | - 32 750 | 1 579 760 | 6 510 | 401 640 | 1 171 610 | 1 404 000 | 365 660 | 1 038 340 | 175 760 | 6 510 | 35 980 | 133 270 |
| 1986 | 1 704 460 | - 30 130 | 1 674 330 | 40 790 | 416 240 | 1 217 800 | 1 451 200 | 382 590 | 1 068 610 | 223 130 | 40 790 | 33 650 | 148 690 |
| 1987 | 1 770 640 | - 31 220 | 1 739 420 | 48 210 | 420 440 | 1 270 770 | 1 511 010 | 397 180 | 1 113 830 | 228 410 | 48 210 | 23 260 | 156 940 |
| 1988 | 1 860 660 | - 32 950 | 1 827 710 | 77 910 | 426 280 | 1 323 520 | 1 566 880 | 409 690 | 1 157 190 | 260 830 | 77 910 | 16 590 | 166 330 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | | | | | | | | | | | | |
| 1983 | + 5,2 | x | + 5,5 | x | + 4,7 | + 2,8 | + 4,5 | + 3,1 | + 5,0 | + 19 130 | + 30 370 | + 5 720 | - 16 960 |
| 1984 | + 5,4 | x | + 5,1 | x | + 7,3 | + 4,7 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,1 | + 19 660 | - 3 400 | + 11 450 | + 11 610 |
| 1985 | + 4,2 | x | + 4,2 | x | + 7,4 | + 3,4 | + 3,7 | + 4,4 | + 3,5 | + 14 170 | - 2 250 | + 12 180 | + 4 240 |
| 1986 | + 5,7 | x | + 6,0 | x | + 3,6 | + 3,9 | + 3,4 | + 4,6 | + 2,9 | + 47 370 | + 34 280 | - 2 330 | + 15 420 |
| 1987 | + 3,9 | x | + 3,9 | x | + 1,0 | + 4,4 | + 4,1 | + 3,8 | + 4,2 | + 5 280 | + 7 420 | - 10 390 | + 8 250 |
| 1988 | + 5,1 | x | + 5,1 | x | + 1,4 | + 4,2 | + 3,7 | + 3,1 | + 3,9 | + 32 420 | + 29 700 | - 6 670 | + 9 390 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Aus der Ersparnis und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ergibt sich der Finanzierungssaldo, der Saldo aus der Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten der privaten Haushalte. Im Jahr 1988 nahmen die empfangenen Vermögensübertragungen geringfügig (- 0,2 %) ab. Der leichte Anstieg der Vermögensübertragungen von Unternehmen (Nettozuführungen zu Rückstellungen für die Altersversorgung) wurde durch rückläufige Vermögensübertragungen vom Staat, hauptsächlich bedingt durch das Auslaufen der Sparprämien, kompensiert. Gleichzeitig nahmen die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte im Jahr 1988 geringfügig zu (+ 0,8 %). An dieser Entwicklung waren sowohl gestiegene Bauspar-einlagen von zugeteilten Bausparverträgen und Tilgungsbeiträge für Bauspardarlehen, die in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als unterstellte Vermögensüber-

tragungen an den Wohnungssektor (Unternehmen) gebucht werden, als auch erhöhte Vermögensübertragungen an den Staat (Erbchaftsteuer) beteiligt. Die Abnahme des Saldos der Vermögensübertragungen um 1/2 Mrd. DM und die Zunahme der Ersparnis um 9 1/2 Mrd. DM führten im Jahr 1988 zu einem Finanzierungssaldo (138,9 Mrd. DM), der um 9 Mrd. DM über dem des Vorjahres lag.

6 Ersparnis und Vermögensbildung

Das verfügbare Einkommen der Volkswirtschaft erhöhte sich im Jahr 1988 um 5,1 % und damit im gleichen Maße wie das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, von dem es sich um den traditionell negativen Saldo aus empfangenen und geleisteten laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet (siehe Tabelle 20). Im vorangegangenen Jahr war das verfügbare Einkommen der Volkswirtschaft deutlich

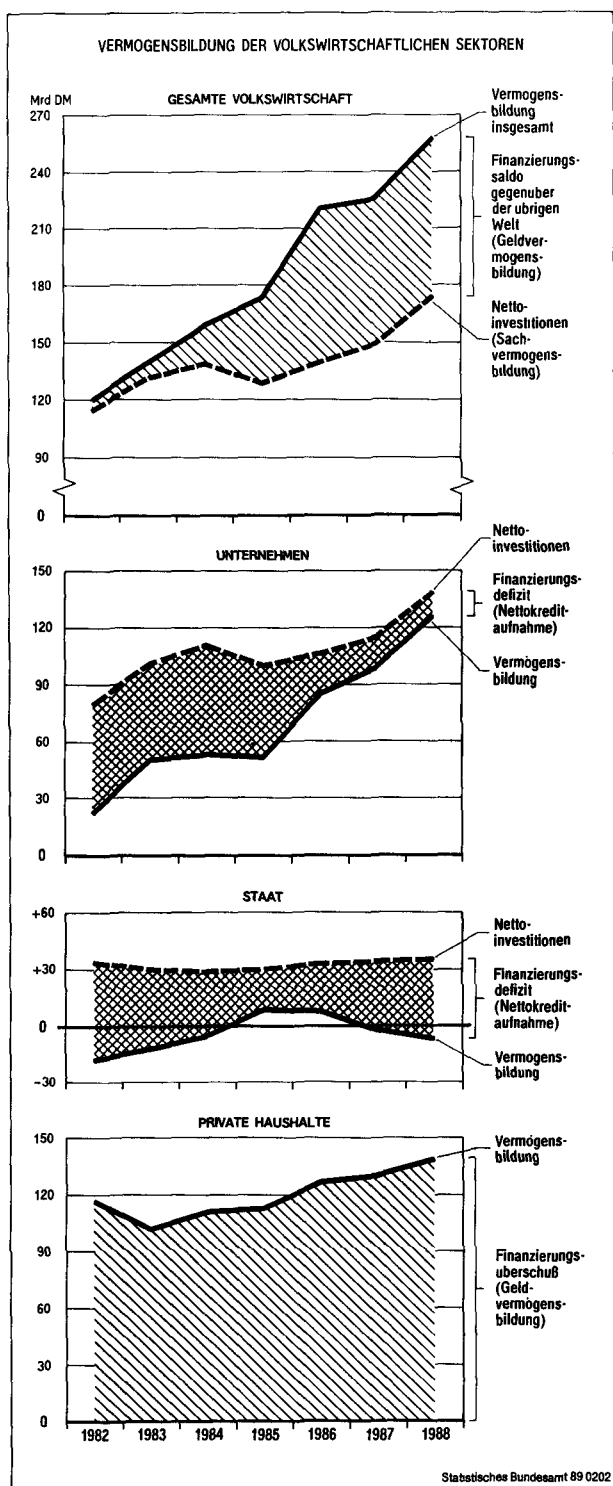
Tabelle 21: Vermögensbildung in der Volkswirtschaft

Mill. DM

| Jahr ¹⁾ | Alle Sektoren | Unternehmen | Staat | Private Haushalte | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres | | | |
|----------------------------------|---------------|-------------|----------|-------------------|---|-------------|----------|-------------------|
| | | | | | Alle Sektoren | Unternehmen | Staat | Private Haushalte |
| Vermögensbildung ²⁾ | | | | | | | | |
| 1983 | 139 330 | 51 260 | - 12 490 | 100 560 | 19 150 | 29 210 | 6 000 | - 16 060 |
| 1984 | 158 940 | 52 990 | - 4 560 | 110 510 | 19 610 | 1 730 | 7 930 | 9 950 |
| 1985 | 172 960 | 50 970 | 8 600 | 113 390 | 14 020 | - 2 020 | 13 160 | 2 880 |
| 1986 | 220 510 | 86 240 | 7 740 | 126 530 | 47 550 | 35 270 | - 860 | 13 140 |
| 1987 | 225 850 | 97 900 | - 1 990 | 129 940 | 5 340 | 11 660 | - 9 730 | 3 410 |
| 1988 | 258 110 | 126 440 | - 7 230 | 138 900 | 32 260 | 28 540 | - 5 240 | 8 960 |
| Nettoinvestitionen | | | | | | | | |
| 1983 | 130 590 | 100 770 | 29 820 | - | 16 310 | 20 480 | - 4 170 | - |
| 1984 | 139 250 | 110 090 | 29 160 | - | 8 660 | 9 320 | - 660 | - |
| 1985 | 128 310 | 98 790 | 29 520 | - | - 10 940 | - 11 300 | 360 | - |
| 1986 | 138 750 | 105 540 | 33 210 | - | 10 440 | 6 750 | 3 690 | - |
| 1987 | 148 510 | 114 580 | 33 930 | - | 9 760 | 9 040 | 720 | - |
| 1988 | 174 150 | 139 150 | 35 000 | - | 25 640 | 24 570 | 1 070 | - |
| Finanzierungssaldo ³⁾ | | | | | | | | |
| 1983 | + 8 740 | - 49 510 | - 42 310 | + 100 560 | + 2 840 | + 8 730 | + 10 170 | - 16 060 |
| 1984 | + 19 690 | - 57 100 | - 33 720 | + 110 510 | + 10 950 | - 7 590 | + 8 590 | + 9 950 |
| 1985 | + 44 650 | - 47 820 | - 20 920 | + 113 390 | + 24 960 | + 9 280 | + 12 800 | + 2 880 |
| 1986 | + 81 760 | - 19 300 | - 25 470 | + 126 530 | + 37 110 | + 28 520 | - 4 550 | + 13 140 |
| 1987 | + 77 340 | - 16 680 | - 35 920 | + 129 940 | - 4 420 | + 2 620 | - 10 450 | + 3 410 |
| 1988 | + 83 960 | - 12 710 | - 42 230 | + 138 900 | + 6 620 | + 3 970 | - 6 310 | + 8 960 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Ersparnis zuzüglich der per saldo empfangenen Vermögensübertragungen. Unternehmenssektor einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Vermögensbildung des Sektors Private Haushalte ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt und entspricht damit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Finanzierungssaldo. — 3) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten.

Schaubild 14



schwächer gestiegen. Die Zunahme des verfügbaren Einkommens im Berichtsjahr verwendeten die inländischen Sektoren zu einer relativ schwachen Erhöhung des letzten Verbrauchs (+ 3,7 %) und einem deutlichen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis (+ 14,2 %). Im Jahr 1987 dagegen hatte sich die Ersparnis der Volkswirtschaft schwächer entwickelt als der letzte Verbrauch.

In den Sektoren ist die Ersparnisbildung sehr unterschiedlich verlaufen. Vor allem bei den Unternehmen, aber auch bei den privaten Haushalten wies sie Zunahmen auf, die staatliche Ersparnis dagegen ist, wie bereits in den

vorangegangenen beiden Jahren, zurückgegangen. Die Ersparnis der Unternehmen, die in dieser Darstellung den nichtentnommenen Gewinnen (nach der Umverteilung) der Unternehmen mit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit entspricht, hat sich nach bereits beachtlichen Zunahmen in den Jahren 1986 und 1987 auch im Jahr 1988 sehr kräftig erhöht (+ 29,7 Mrd. DM). Sie erreichte damit einen Umfang von 77,9 Mrd. DM, den höchsten Betrag, der je für die Ersparnisbildung der Unternehmen nachgewiesen wurde. Die Ersparnis der privaten Haushalte nahm im Berichtsjahr um 9,4 auf 166,3 Mrd. DM zu. Der Anstieg lag damit über dem des Vorjahres. Der Rückgang der staatlichen Ersparnis um 6,7 Mrd. DM im Jahr 1988 ergab sich — wie bereits in Abschnitt 4 über die Einnahmen und Ausgaben des Staates beschrieben wurde — auf Grund stark rückläufiger Vermögenseinkommen, die vor allem auf die reduzierten Abführungen der Deutschen Bundesbank an den Bund zurückzuführen waren. Auch im Vorjahr hatten geringere Abführungen der Bundesbank zu dem bereits erwähnten Rückgang der Ersparnis des Staates wesentlich beigetragen.

Nach Abzug der per saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen ergibt sich die Vermögensbildung der Volkswirtschaft. Sie erhöhte sich im Jahr 1988 um 32,3 Mrd. DM und damit in nahezu gleichem Umfang wie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis. Die Vermögensbildung der Volkswirtschaft gliedert sich definitionsgemäß in Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) und Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt (Geldvermögensbildung). Wie aus Tabelle 21 und Schaubild 14 zu entnehmen ist, hat im Jahr 1988 die Sachvermögensbildung der Volkswirtschaft weitaus stärker zugenommen (+ 25,6 Mrd. DM) als die Geldvermögensbildung (+ 6,6 Mrd. DM). Im vorangegangenen Jahr hatte der Sachvermögensbildung sogar eine rückläufige Geldvermögensbildung gegenübergestanden. Die Entwicklung der Sachvermögensbildung der Volkswirtschaft im Berichtsjahr wurde nahezu ausschließlich von der Zunahme der Nettoinvestitionen bei den Unternehmen bestimmt (+ 24,6 Mrd. DM), die staatlichen Nettoinvestitionen haben sich nur um rund 1 Mrd. DM erhöht. Aus Schaubild 14 ist auch ersichtlich, daß die gesamte Vermögensbildung des Staates nunmehr im zweiten Jahr negativ ist. Die staatliche Ersparnisbildung reichte also erneut nicht aus, um die per saldo zu leistenden Vermögensübertragungen zu decken.

Die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung im Jahr 1988 (+ 6,6 Mrd. DM), die sich — wie bereits erwähnt — in der Veränderung des Finanzierungssaldos gegenüber der übrigen Welt ausdrückt, ergab sich aus positiven Veränderungen der Finanzierungssalden bei den Unternehmen und den privaten Haushalten (zusammen + 12,9 Mrd. DM) und einer Vergrößerung des staatlichen Finanzierungsdefizits um 6,3 Mrd. DM. Bei den Unternehmen hat sich der im Jahr 1985 einsetzende Abbau des Finanzierungsdefizits im Berichtsjahr erneut deutlich fortgesetzt (siehe Schaubild 14). Das Finanzierungsdefizit reduzierte sich von 16,7 Mrd. DM im Jahr 1987 um 4,0 auf 12,7 Mrd. DM. Diese Entwicklung resultierte aus einem sehr kräftigen Zuwachs der eigenen Mittel um 39,4 Mrd. DM, dem eine Erhöhung der Bruttoinvestitionen um

Tabelle 22: Bruttoinvestitionen der Unternehmen¹⁾ und ihre Finanzierung

| Jahr ²⁾ | Bruttoinvestitionen | | Finanzierung der Bruttoinvestitionen | | | | |
|--|---------------------|------------------------------------|--------------------------------------|----------------|-------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| | insgesamt | darunter Bruttoanlageinvestitionen | eigene Mittel | | | Saldo der Vermögensübertragungen | fremde Mittel (Finanzierungsdefizit) |
| | | | zusammen | Abschreibungen | nichtentnommene Gewinne | | |
| Mill. DM | | | | | | | |
| 1983 | 300 250 | 302 050 | 250 740 | 199 480 | 12 160 | 39 100 | 49 510 |
| 1984 | 319 490 | 312 890 | 262 390 | 209 400 | 8 760 | 44 230 | 57 100 |
| 1985 | 317 490 | 318 190 | 269 670 | 218 700 | 6 510 | 44 460 | 47 820 |
| 1986 | 332 710 | 330 610 | 313 410 | 227 170 | 40 790 | 45 450 | 19 300 |
| 1987 | 349 860 | 342 980 | 333 180 | 235 280 | 48 210 | 49 690 | 16 680 |
| 1988 | 385 280 | 370 540 | 372 570 | 246 130 | 77 910 | 48 530 | 12 710 |
| % der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt | | | | | | | |
| 1983 | 100 | 100,6 | 83,5 | 66,4 | 4,0 | 13,0 | 16,5 |
| 1984 | 100 | 97,9 | 82,1 | 65,5 | 2,7 | 13,8 | 17,9 |
| 1985 | 100 | 100,2 | 84,9 | 68,9 | 2,1 | 14,0 | 15,1 |
| 1986 | 100 | 99,4 | 94,2 | 68,3 | 12,3 | 13,7 | 5,8 |
| 1987 | 100 | 98,0 | 95,2 | 67,2 | 13,8 | 14,2 | 4,8 |
| 1988 | 100 | 96,2 | 96,7 | 63,9 | 20,2 | 12,6 | 3,3 |

¹⁾ Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbszweck — ²⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis

35,4 Mrd. DM gegenüberstand. Die Zunahme der eigenen Mittel wurde ganz überwiegend von dem bereits erwähnten starken Anstieg der nichtentnommenen Gewinne (Ersparnis der Unternehmen) um 29,7 Mrd. DM bestimmt. Die Abschreibungen nahmen um 10,9 Mrd. DM zu, und die per saldo empfangenen Vermögensübertragungen wiesen einen Rückgang um 1,2 Mrd. DM auf. Der erneute Rückgang des Finanzierungsdefizits und die kräftige Zunahme der Bruttoinvestitionen haben im Jahr 1988 zu einer Fremdfinanzierungsquote der Unternehmen geführt (3,3 %), die noch unter den bereits außergewöhnlich niedrigen Ständen der Jahre 1986 und 1987 liegt (siehe Tabelle 22). Es sind dies die niedrigsten Fremd- bzw. die höchsten Eigenfinanzierungsquoten, die bisher in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen wurden. Bei der Beurteilung dieser Zahl ist zu beachten, daß sie lediglich die gesamtwirtschaftlichen zur Verfügung stehenden „eigenen“ Mittel zur Sach- und Geldvermögensbildung (nach den Konzepten und Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) den zu finanzierenden Investitionen gegenüberstellt. Sie läßt keinen Schluß darüber zu, inwieweit diese Mittel auch zur Investitionsfinanzierung eingesetzt werden. In einzelwirtschaftlicher Betrachtung können diese Mittel auch zum Erwerb von Finanzanlagen oder zur Entschuldung verwandt werden, und diejenigen, die Investitionen vornehmen, können hierzu fremde Mittel in Anspruch nehmen. Die Abschreibungsgegenwerte im Wohnungsbau, die in der hier angewendeten Darstellungsweise zu den Eigenmitteln zählen, dürften zum größten Teil gar nicht für Reinvestitionen eingesetzt werden⁵⁾.

Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte erhöhte sich 1988 um rund 9 auf 138,9 Mrd. DM. Damit haben die privaten Haushalte im Berichtsjahr deutlich mehr Geldvermögen gebildet als im Jahr 1987 (+ 3,4 Mrd. DM). Das staatliche Finanzierungsdefizit hat sich im Berichtsjahr um 6,3 Mrd. DM vergrößert. Wie aus

Schaubild 14 hervorgeht, hat sich die Ausweitung des staatlichen Finanzierungsdefizits, die nach mehreren Jahren der Haushaltskonsolidierung im Jahr 1986 begonnen hatte, nun im dritten Jahr fortgesetzt. Das Defizit hat sich im Berichtsjahr allerdings weit weniger stark erhöht als im Vorjahr. Maßgeblich für die Zunahme des Finanzierungsdefizits des Staates im Berichtsjahr war in erster Linie der Rückgang der staatlichen Ersparnis; die Veränderung der per saldo geleisteten Vermögensübertragungen und die leichte Zunahme der Nettoinvestitionen hatten — wie bereits in Abschnitt 4 beschrieben — kaum Einfluß auf dieses Ergebnis.

Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt hat sich im Jahr 1988 um 6,6 Mrd. DM erhöht. Im vorangegangenen Jahr hatte der Finanzierungssaldo abgenommen. Wie aus Tabelle 23 hervorgeht, waren in davorliegenden Jahren Zuwächse zu verzeichnen gewesen, die weit

Tabelle 23: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
Mill. DM

| Jahr ¹⁾ | Außenbeitrag | Laufende Übertragungen | | | Saldo der laufenden Rechnung (Sp. 1 + 4) | Saldo der Vermögensübertragungen ²⁾ | Finanzierungssaldo (Sp. 5 + 6) |
|-----------------------------------|--------------|------------------------|-----------|-----------------|--|--|--------------------------------|
| | | empfangen | geleistet | Saldo (Sp. 2-3) | | | |
| | | | | | | | |
| 1983 | 38 010 | 12 920 | 39 590 | -26 670 | 11 340 | -2 600 | 8 740 |
| 1984 | 54 870 | 12 640 | 45 170 | -32 530 | 22 340 | -2 650 | 19 690 |
| 1985 | 80 200 | 12 850 | 45 600 | -32 750 | 47 450 | -2 800 | 44 650 |
| 1986 | 114 510 | 15 180 | 45 310 | -30 130 | 84 380 | -2 620 | 81 760 |
| 1987 | 111 120 | 14 320 | 45 540 | -31 220 | 79 900 | -2 560 | 77 340 |
| 1988 | 119 630 | 18 360 | 51 310 | -32 950 | 86 680 | -2 720 | 83 960 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | |
| 1983 | + 540 | +3 700 | +1 420 | + 2 280 | + 2 820 | + 20 | + 2 840 |
| 1984 | +16 860 | - 280 | +5 580 | - 5 860 | +11 000 | - 50 | +10 950 |
| 1985 | +25 330 | + 210 | + 430 | - 220 | +25 110 | - 150 | +24 960 |
| 1986 | +34 310 | +2 330 | - 290 | + 2 620 | +36 930 | + 180 | +37 110 |
| 1987 | - 3 390 | - 860 | + 230 | - 1 090 | - 4 480 | + 60 | - 4 420 |
| 1988 | 8 510 | +4 040 | +5 770 | - 1 730 | + 6 780 | - 160 | + 6 620 |

¹⁾ Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen

über der Erhöhung im Berichtsjahr lagen. Die Zunahme des Forderungsüberschusses gegenüber der übrigen Welt im Jahr 1988 resultierte hauptsächlich aus der Entwicklung des nominalen Außenbeitrags, der — nach einem leichten Rückgang im vorangegangenen Jahr — im Berichtsjahr wieder angestiegen ist (+ 8,5 Mrd. DM). Die Zunahme der per saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen und Vermögensübertragungen (zusammen um 1,9 Mrd. DM) hat diese Entwicklung nur zum Teil korrigiert.

Dr. Frank Dorow
und Mitarbeiter

⁵⁾ Siehe Hartmann, N.: „Wohnungsvermietung nach Eigentümern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ in WiSta 10/1987, S. 812 f.

Europawahl 1989

Vorbemerkung

Die dritte Direktwahl zum Europäischen Parlament findet in der Zeit von Donnerstag, dem 15. Juni, bis Sonntag, dem 18. Juni 1989, in den zwölf Mitgliedstaaten der Gemeinschaft statt. Dieser Zeitraum wird auf Vorschlag des Europäischen Parlaments vom Rat der Europäischen Gemeinschaften festgelegt und berücksichtigt die traditionellen Wahlgpflogenheiten. Die Bürger von Dänemark, Irland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich wählen üblicherweise an einem Donnerstag. In der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten wird am Sonntag, dem 18. Juni 1989, gewählt.

Mit Direktwahlen zum Europäischen Parlament wird die Legitimität der Europäischen Gemeinschaften verbreitert und der Weg zur Europäischen Union erleichtert. Zugleich können sie das Verständnis für den europäischen Einigungsprozeß bei den Völkern der Mitgliedstaaten unmittelbar stärken.

In diesem Beitrag sollen einleitend die Grundzüge des Wahlrechts und das Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten dargestellt werden. Einzelheiten des Ablaufes der Europawahl, Angaben über Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung, Stimmabgabe und Sitzverteilung in der Bundesrepublik Deutschland schließen sich an.

Wahlrecht und Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften

Auch bei der dritten (direkten) Europawahl werden die Bürger in den zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach zwölf unterschiedlichen Wahlgesetzen die 518 europäischen Abgeordneten wählen. Das Europäische Parlament soll zwar nach Art. 7 des Aktes zur Einführung unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung ein einheitliches Wahlverfahren ausarbeiten. Am 10. März 1982 war auch ein entsprechender Entwurf vorgelegt worden, der jedoch von den Mitgliedstaaten nicht angenommen wurde. Das Europäische Parlament arbeitet seit 1982 an einem neuen Entwurf, der bis zur Wahl 1989 nicht mehr vorliegen dürfte. Das Wahlverfahren bestimmt sich nach Art. 7 Abs. 2 des Aktes deshalb zunächst weiter nach den innerstaatlichen Vorschriften, in der Bundesrepublik Deutschland nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes (EuWG) und der Europawahlordnung mit weitgehenden Verweisungen auf das Bundeswahlgesetz. Neben einem Minimum im Akt vorgeschriebener grundlegender Gemeinsamkeiten weisen die nationalen Wahlvorschriften teilweise sehr große Unterschiede auf. Dies betrifft — wie die Übersicht zeigt — sowohl das Wahlrecht als auch das Wahlsystem und das Verfahren bei der Sitzverteilung.

Die bisher in den Mitgliedstaaten für die Europawahl angewandten Wahlsysteme können in zwei Kategorien eingeteilt werden:

Verhältnswahlrecht,
Mehrheitswahlrecht.

Abgeordnetenzahl, Sitzverteilung und Wahlrechtsbestimmungen in den EG-Staaten

| Land | Wahlsystem | | Zahl der Abgeordneten | Sitzverteilungsverfahren | Untere Altersgrenze für | |
|-------------------------------|---|--|--|---|-------------------------|----------|
| | bei der Europawahl | bei den nationalen Parlamentswahlen | | | aktives | passives |
| Wahlrecht | | | | | | |
| Belgien | Verhältnswahl (3 Stimmkreise) | Verhältnswahl | 24 | nach d'Hondt jeweils in zwei Wahlgebieten | 18 | 21 |
| Dänemark | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 16 | nach d'Hondt | 18 | 18 |
| Bundesrepublik Deutschland | Verhältnswahl | Mischung von Verhältnis- und Mehrheitswahl | 81 (einschl. 3 Berliner, die vom Abgeordnetenhaus besetzt werden) | nach Niemeyer | 18 | 18 |
| Frankreich | Verhältnswahl | Mehrheitswahl mit Stichwahl im 2. Wahlgang | 81 | nach d'Hondt | 18 | 23 |
| Griechenland | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 24 | nach verstärktem Verhältnswahlsystem | 18 | 21 |
| Irland | Verhältnswahl (4 Wahlkreise) | Verhältnswahl | 15 | Wahlsystem der übertragbaren Präferenzstimmen | 18 | 21 |
| Italien | Verhältnswahl (5 Wahlgebiete) | Verhältnswahl | 81 | nach ganzen Wahlquotienten und höchsten Reststimmen | 18 | 25 |
| Luxemburg | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 6 | Variante d'Hondt (Hagenbach-Bischoff-System) | 18 | 21 |
| Niederlande | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 25 | nach d'Hondt | 18 | 25 |
| Portugal | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 24 | nach d'Hondt | 18 | 18 |
| Spanien | Verhältnswahl | Verhältnswahl | 60 | nach d'Hondt | 18 | 18 |
| Großbritannien und Nordirland | England, Schottland und Wales Mehrheitswahlsystem, Nordirland Verhältnswahl | reine Mehrheitswahl | 81 | Mehrheitswahlsystem in Einzelwahlkreisen | 18 | 21 |

518

Das Verhältniswahlrecht wird mit Ausnahme der drei Gebiete des Vereinigten Königreichs — England, Schottland und Wales — in allen anderen Mitgliedstaaten einschließlich Nordirland angewandt. Gegenüber den nationalen Parlamentswahlen weicht das Wahlsystem für die Europawahl nur in der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich und Nordirland insofern ab, als bei den Bundestagswahlen nach den Grundsätzen der Personenwahl verbunden mit der Verhältniswahl, in Frankreich nach dem Mehrheitswahlrecht mit Stichwahl im zweiten Wahlgang und in Nordirland nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt wird.

Auch das passive Wahlrecht ist in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich geregelt. Während das aktive Wahlrecht in allen Mitgliedstaaten Bürger ab 18 Jahren besitzen, schwankt das Alter für das passive Wahlrecht zwischen 18 Jahren in Dänemark, in der Bundesrepublik Deutschland, in Portugal und in Spanien und 25 Jahren in Italien und in den Niederlanden. In den Mitgliedstaaten Belgien, Griechenland, Italien und Luxemburg besteht Wahlpflicht.

Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland

Von den auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden 81 Abgeordneten werden 78 in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl (mit Stimmzetteln) und drei durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt. Anders als bei Bundestagswahlen mit einem Mischsystem von Mehrheitswahl (Erststimme: Persönlichkeitswahl im Wahlkreis) und Verhältniswahl (Zweitstimme: Listenwahl, erfolgt die Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland mit nur einer Stimme nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Wahlrecht für Deutsche im Ausland erweitert

Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Bundesgebiet eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten, nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen und im Bundesgebiet in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Wahlberechtigt sind u. a. auch diejenigen Deutschen,

- die am Wahltag seit mindestens drei Monaten in den europäischen Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich dort aufhalten (sog. EG-Lösung) (dieser Personenkreis konnte bei den vorangegangenen Europawahlen bereits auf Antrag wählen);
- die in den Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) eine Wohnung innegehabt oder sich gewöhnlich dort aufgehalten haben (sog. Europarats-Lö-

sung)¹⁾. (Neben den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften sind Mitgliedstaaten des Europarates: Island, Liechtenstein, Malta, Norwegen, Österreich, San Marino, Schweden, Schweiz, Türkei und Zypern, voraussichtlich ab 5. Mai 1989 Finnland. Dieser Personenkreis kann bei der 3. Direktwahl erstmalig einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.);

- die in anderen Gebieten außerhalb der Bundesrepublik einschließlich Berlin (West) leben, sofern sie vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich dort aufgehalten haben und seit dem Fortzug aus der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) nicht mehr als zehn Jahre verstrichen sind (sog. 10-Jahres-Frist)¹⁾. (Dieser Personenkreis kann bei der 3. Direktwahl erstmalig einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.)

Wahlberechtigte aus der Bundesrepublik Deutschland können nur an der Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen, wenn sie in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind. Dabei ist zu beachten, daß Wahlberechtigte, die am Wahltag

- außerhalb der Bundesrepublik Deutschland einschließlich des Landes Berlin leben und
- in der Bundesrepublik Deutschland keine Wohnung mehr innehaben

nur auf förmlichen Antrag und nach Abgabe einer Versicherung an Eides Statt in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen werden. Der Antrag ist an die Gemeinde zu richten, in der der Wahlberechtigte vor seinem Wegzug aus der Bundesrepublik Deutschland zuletzt mit der Hauptwohnung gemeldet war. Sofern die letzte Wohnung im Land Berlin (West) lag oder der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet war, ist der Antrag bei der Gemeindebehörde in Bonn zu stellen. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung und Versicherung an Eides Statt halten die diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundeswahlleiter und die Stadt- und Kreiswahlleiter bereit.

Wählbar ist, wer seit mindestens einem Jahr Deutscher ist, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht oder von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist. Für die Wählbarkeit ist es zum Beispiel nicht erforderlich, daß der Betroffene in der Bundesrepublik lebt.

In der Bundesrepublik Deutschland können Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den europäischen Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften eingereicht werden. Das Europawahlgesetz hat es den vorschlagsberechtigten Parteien und sonstigen politischen Vereinigun-

¹⁾ Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Regelungen des Wahlrechts für Deutsche im Ausland enthält der Aufsatz „Daten zur Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987“ in WiSta 12/1986, S. 958 f.

gen überlassen, entweder Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder gemeinsame Listen für alle Bundesländer (Bundeslisten) aufzustellen.

Bundeslisten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen zum Nachweis dafür, daß sie von einer größeren Zahl von Wahlberechtigten unterstützt werden, mindestens 4000 gültige Unterschriften von Wahlberechtigten erbringen. Für Landeslisten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht in den genannten Parlamenten mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen zur Unterstützung Unterschriften von 1 % der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2000 gültige Unterschriften beigebracht werden. Unterstützungsunterschriften brauchen nicht von SPD, CDU, CSU, F.D.P., GRÜNE und REP (DIE REPUBLIKANER) vorgelegt zu werden, da sie mit mindestens fünf Abgeordneten in den genannten Parlamenten vertreten sind.

Mandatsverteilung

Umstellung des Berechnungssystems d'Hondt auf das Verfahren Niemeyer, Sitzverteilungsverfahren

Das erste Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes sieht die Umstellung des für die Sitzverteilung für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland maßgebenden Berechnungsverfahrens nach d'Hondt auf das Verfahren der mathematischen Proportionen nach Niemeyer (Verfahren der Zuteilung der auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze und die Verteilung dieser Sitze auf die einzelnen Landeslisten der Partei) vor²⁾.

Tabelle 1: Sitzverteilung nach d'Hondt und Niemeyer bei der Europawahl 1984

| Partei Land | Sitzverteilung unter der Annahme, daß die Sitzverteilung nach dem System Niemeyer bereits bei der Europawahl am 17. Juni 1984 erfolgt wäre | | |
|---|--|----------|----------------------|
| | d'Hondt | Niemeyer | Differenz zu d'Hondt |
| Sitzverteilung auf das gesamte Wahlgebiet (1. Rechenstufe) | | | |
| SPD | 32 | 32 | — |
| CDU | 32 | 32 | — |
| CSU | 7 | 7 | — |
| GRÜNE | 7 | 7 | — |
| Insgesamt ... | 78 | 78 | — |
| Sitzverteilung der 32 Sitze der CDU auf die Listen für ein Land (2. Rechenstufe) | | | |
| Schleswig-Holstein | 1 | 2 | + 1 |
| Hamburg | 1 | 1 | — |
| Niedersachsen | 5 | 5 | — |
| Bremen | — | — | — |
| Nordrhein-Westfalen | 12 | 11 | - 1 |
| Hessen | 3 | 3 | — |
| Rheinland-Pfalz | 3 | 3 | — |
| Baden-Württemberg | 6 | 6 | — |
| Saarland | 1 | 1 | — |

²⁾ Nähere Erläuterungen hierzu enthält der Aufsatz „Daten zur Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987“ in WiSta 12/1986, S. 959.

Das Berechnungsverfahren nach Niemeyer wurde erstmalig auch bei der Bundestagswahl 1987 angewandt. Der Gesetzgeber hat damit wieder ein einheitliches Berechnungssystem bei bundesweiten Wahlen eingeführt, ist jedoch zugleich von dem überwiegend in der EG herrschenden Verfahren nach d'Hondt abgewichen.

In Tabelle 1 ist dargestellt, welche Sitzverteilung sich bei Anwendung des Systems Niemeyer bei der Europawahl 1984 in der Bundesrepublik Deutschland ergeben hätte, wenn zu diesem Zeitpunkt dieses System bereits angewandt worden wäre.

Nach diesem System hätten sich bei der Verteilung der Sitze auf Bundesebene zwar für keine Partei Veränderungen ergeben, jedoch wären bei der Verteilung der Sitze der CDU auf die einzelnen Landeslisten Änderungen insoweit eingetreten, als auf die CDU ein Sitz in Schleswig-Holstein mehr entfallen wäre. Diesen Sitz hätte sie in Nordrhein-Westfalen weniger erhalten. Eine Verteilung der Sitze auf Landeslisten kam für die an der Sitzverteilung noch teilnehmenden Parteien SPD, GRÜNE und CSU nicht in Betracht, da sie bei der Europawahl mit einer gemeinsamen Liste für alle Länder (Bundesliste) bzw. mit einer Liste für ein Land auftraten.

Sitzverteilungsverfahren

Bei der Verteilung der 78 auf das Bundesgebiet ohne Berlin entfallenden Sitze auf die Wahlvorschläge werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens 5 % der gültigen Stimmen erhalten haben.

Für die Sitzverteilung werden die für jeden Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen zusammengezählt. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten dabei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Listen von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag.

Die zu besetzenden Sitze werden auf die Wahlvorschläge wie folgt verteilt: Die Gesamtzahl der Sitze, vervielfacht mit der Zahl der Stimmen, die ein Wahlvorschlag im Wahlgebiet erhalten hat, wird durch die Gesamtzahl der Stimmen aller zu berücksichtigenden Wahlvorschläge geteilt. Jeder Wahlvorschlag erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf ihn entfallen. Danach zu vergebende Sitze sind den Wahlvorschlägen in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei dieser Berechnung ergeben, zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

In einem zweiten Rechengang werden in entsprechender Weise die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze auf die beteiligten Listen des betreffenden Wahlvorschlagsberechtigten für einzelne Länder verteilt.

Die auf die Wahlvorschläge entfallenden Sitze werden in der dort festgelegten Reihenfolge der Bewerber besetzt. Bewerber, die auf zwei Listen für einzelne Länder gewählt sind, bleiben auf der Liste unberücksichtigt, auf der sie an späterer Stelle benannt sind; bei Benennung auf den Listen an gleicher Stelle entscheidet das vom Bundeswahl-

leiter zu ziehende Los, auf welcher Liste sie gewählt sind. Drei weitere Abgeordnete werden vom Abgeordnetenhaus von Berlin auf der Grundlage der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses gewählt.

Wahlorgane und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung der Europawahl und ihre Durchführung sind in der Bundesrepublik Deutschland folgende Wahlorgane zuständig:

- Der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahlleiter und ein Stadtwahlausschuß,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses³⁾.

Die Vorbereitungen beginnen in der Hauptsache mit der Bestimmung des Wahltages durch die Bundesregierung nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitpunktes durch den Rat der Europäischen Gemeinschaften.

Das Schwergewicht der Vorbereitungsarbeiten liegt bei den **Gemeindebehörden**.

Die Arbeit beginnt mit der Bildung der Wahlbezirke. Unmittelbar danach erfolgt die Aufstellung der Wählerverzeichnisse mit Familienname, Vornamen, Geburtstag und Anschrift der Wahlberechtigten; denn wählen kann nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Stichtag für die Eintragung aller Personen in das Wählerverzeichnis von Amts wegen, bei denen an diesem Tag feststeht, daß sie bei der Europawahl am 18. Juni 1989 wahlberechtigt sind, ist der 14. Mai 1989 (35. Tag vor der Wahl). In dem Zeitraum vom 15. Mai bis einschließlich 28. Mai 1989 (34. bis 21. Tag vor der Wahl) erfolgt die Eintragung in ein Wählerverzeichnis auf Antrag und die Durchführung des Veränderungsdienstes. Am 28. Mai 1989 sind die vorläufig abgeschlossenen Wählerverzeichnisse von der Gemeindebehörde zu beurkunden und vom 29. Mai bis einschließlich 3. Juni 1989 (20. bis 15. Tag vor der Wahl) öffentlich auszulegen.

Durch die öffentliche Auslegung des Wählerverzeichnisses, die von den Gemeinden bekanntzumachen ist, kann der Betroffene feststellen, ob er für die Europawahl als Wahlberechtigter geführt wird und gegebenenfalls gegen eine Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses Einspruch bei der Gemeindebehörde einlegen.

Bis spätestens 28. Mai 1989 erhalten die Wahlberechtigten eine Mitteilung über ihre Eintragung ins Wählerverzeichnis, auf der u. a. der Familienname und Vornamen, die Wohnungsanschrift, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Ferner haben die Gemeindebehörden neben der Ausgabe von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen Personen, die einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützen, die Wahlrechtsbescheinigung auszustellen. Bei der Europawahl 1984 waren ca. 100 000 solcher Bescheinigungen auszustellen, für die Wahlbewerber die Wählbarkeit zu bescheinigen sowie die rund 61 000 Wahllokale zu bestimmen und einzurichten.

Im Bundesgebiet ohne Berlin gibt es etwas über 58 000 Wahlbezirke ohne Briefwahl- und Sonderwahlbezirke (ca. 8 000). Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, daß möglichst allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Nach § 11 EuWO soll kein Wahlbezirk mehr als 2 500 deutsche Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten darf andererseits aber auch nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben. Der Kreiswahlleiter kann daher bevölkerungsmäßig kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

Eine noch schwierigere Aufgabe als die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Bestimmung der Wahllokale ist für die Gemeinde bei jeder politischen Wahl die Gewinnung der ehrenamtlichen Helfer für den Wahlvorstand in den Wahllokalen, der sich aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf Beisitzern zusammensetzt. Bei durchschnittlich sechs Personen werden am Wahltag in den rund 66 000 Wahlbezirken, einschließlich Briefwahl- und Sonderwahlbezirken, 370 000 bis 400 000 ehrenamtliche Helfer tätig sein.

Die Wahlvorschläge sind mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen bis spätestens 13. April 1989, 18 Uhr, und zwar

- Listen für ein Land beim Landeswahlleiter,
 - gemeinsame Listen für alle Länder beim Bundeswahlleiter,
- einzureichen. Aufgabe der Landeswahlleiter und des Bundeswahlleiters ist es, dann vorzuprüfen, ob
- die Zustimmungserklärung der Bewerber und Ersatzbewerber für ihre Kandidatur vorliegt,
 - sie wählbar sind,
 - die Bewerber und Ersatzbewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt worden sind,
 - die eventuell beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge in Ordnung sind und für jede Unterstützungsunterschrift auch das Wahlrecht bescheinigt ist.

Wurden Mängel, die die Gültigkeit des Vorschlages nicht berührten, festgestellt, veranlassen sie deren Beseitigung.

Die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter bereiten die Sitzungen ihrer Wahlausschüsse vor, die am 21. April 1989 über die Zulassung oder Zurückweisung der einge-

³⁾ Für die Europawahl 1989 können zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Kreis auch für einzelne oder mehrere kreisangehörige Gemeinden eingesetzt werden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

reichten Listen entscheiden. Die Entscheidung über die Zulassung ist in den Sitzungen der Wahlausschüsse bekanntzugeben. Der Bundeswahlleiter hat außerdem gemäß § 14 Abs. 5 EuWG die zugelassenen Wahlvorschläge (Listen für die einzelnen Länder und gemeinsame Listen für alle Länder) bis spätestens am 1. Mai 1989 bekanntzumachen.

Der Bundeswahlausschuß ist auch die letzte Entscheidungsinstanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei oder sonstige politische Vereinigung über die Zurückweisung ihres Wahlvorschlages oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschweren kann. Letzter Tag für die Einlegung solcher Beschwerden ist der 24. April 1989 und letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses darüber der 27. April 1989.

Den Wahlorganen obliegt auch die Feststellung der Wahlergebnisse für die entsprechenden Wahlgebiete, ihre Bekanntgabe und ihre Weitermeldung an die nächsthöheren Wahlorgane.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreis- und Stadtwahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses.

Die Benachrichtigung der vom Bundeswahlausschuß für die Europawahl gewählt erklärten Bewerber erfolgt gemäß § 19 Abs. 1 EuWG durch den Bundeswahlleiter.

Wahlbeteiligung 1984

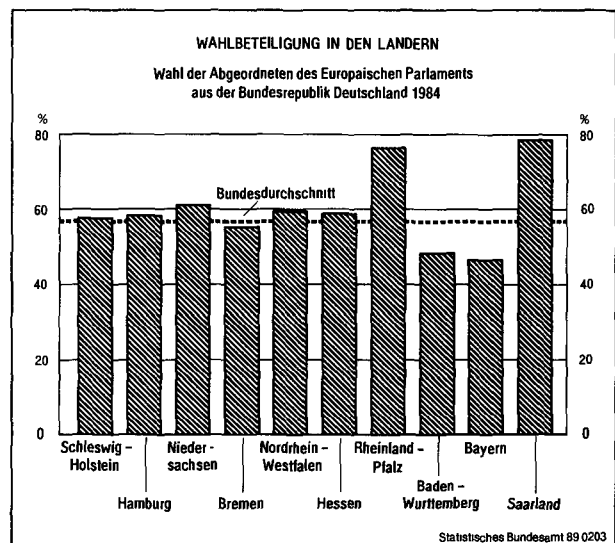
Von den 44,5 Mill. Wahlberechtigten bei der zweiten Direktwahl des Europäischen Parlaments 1984 machten nur 25,2 Mill. von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit einer Wahlbeteiligung von 56,8% lag die Europawahl damals im Wählerinteresse noch niedriger als die von 1979, bei der die Wahlbeteiligung 65,7% betrug. Im Vergleich zu Bundestags- und Landtagswahlen war das Interesse der Wähler an der zweiten Europawahl 1984 gering. Die Wahlbeteiligung von knapp 57% lag damit erheblich unter der Wahlbeteiligung

Tabelle 2: Wahlbeteiligung in den Bundesländern bei den Europawahlen 1984 und 1979, der Bundestagswahl 1987 und der jeweils letzten Landtagswahl

| Land | Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt bei der | | | |
|----------------------------|--|------|---------------------|----------------------|
| | Europawahl | | Bundestagswahl 1987 | letzten Landtagswahl |
| | 1984 | 1979 | | |
| Schleswig-Holstein | 57,5 | 65,6 | 84,4 | 77,4 |
| Hamburg | 58,4 | 66,4 | 83,0 | 79,5 |
| Niedersachsen | 61,0 | 70,0 | 85,0 | 77,3 |
| Bremen | 55,1 | 66,3 | 82,7 | 75,6 |
| Nordrhein-Westfalen | 59,4 | 67,4 | 85,4 | 75,2 |
| Hessen | 58,9 | 66,5 | 85,7 | 80,3 |
| Rheinland-Pfalz | 76,3 | 78,1 | 86,7 | 77,0 |
| Baden-Württemberg | 48,2 | 59,2 | 83,1 | 71,8 |
| Bayern | 46,2 | 58,9 | 81,7 | 70,1 |
| Saarland | 78,4 | 81,1 | 87,3 | 85,0 |
| Bundesgebiet (ohne Berlin) | 56,8 | 65,7 | 84,3 | x |

bei Bundestagswahlen, die um 85 bis 90% schwankt. Auch gegenüber Landtagswahlen mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von über 70% blieb die Europawahl stark zurück. In den übrigen EG-Staaten lag die Wahlbeteiligung zwischen 31,8% (Großbritannien) und 56,7% (Frankreich)⁴⁾.

Schaubild 1



Die höchsten Wahlbeteiligungsquoten hatten die Länder Rheinland-Pfalz (76,3%) und Saarland (78,4%) aufzuweisen. Diese relativ hohe Wahlbeteiligung war auf die gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl in diesen beiden Ländern zurückzuführen. Bayern (46,2%) — wo gleichzeitig ein Volksentscheid durchgeführt wurde — und Baden-Württemberg (48,2%) hatten, wie auch bei der Europawahl 1979, mit weitem Abstand die geringste Wahlbeteiligung. Alle übrigen Bundesländer wiesen eine Wahlbeteiligung zwischen 55,1% (Bremen) und 61,0% (Niedersachsen) auf.

Weitere Ergebnisse über die Wahlbeteiligung gab die repräsentative Wahlstatistik. In dieser Statistik wurde allerdings die Wahlbeteiligung etwas niedriger ausgewiesen als nach dem amtlichen Wahlergebnis. Das war darauf zurückzuführen, daß die Inhaber von Wahlscheinen mit einer Wahlbeteiligung von 92,2% in die Auswertung der Wählerverzeichnisse nicht einbezogen werden konnten. Ihnen stand es nämlich frei, ihr Wahlrecht entweder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal innerhalb ihres Heimatstadtkreises oder -landkreises oder durch Briefwahl auszuüben.

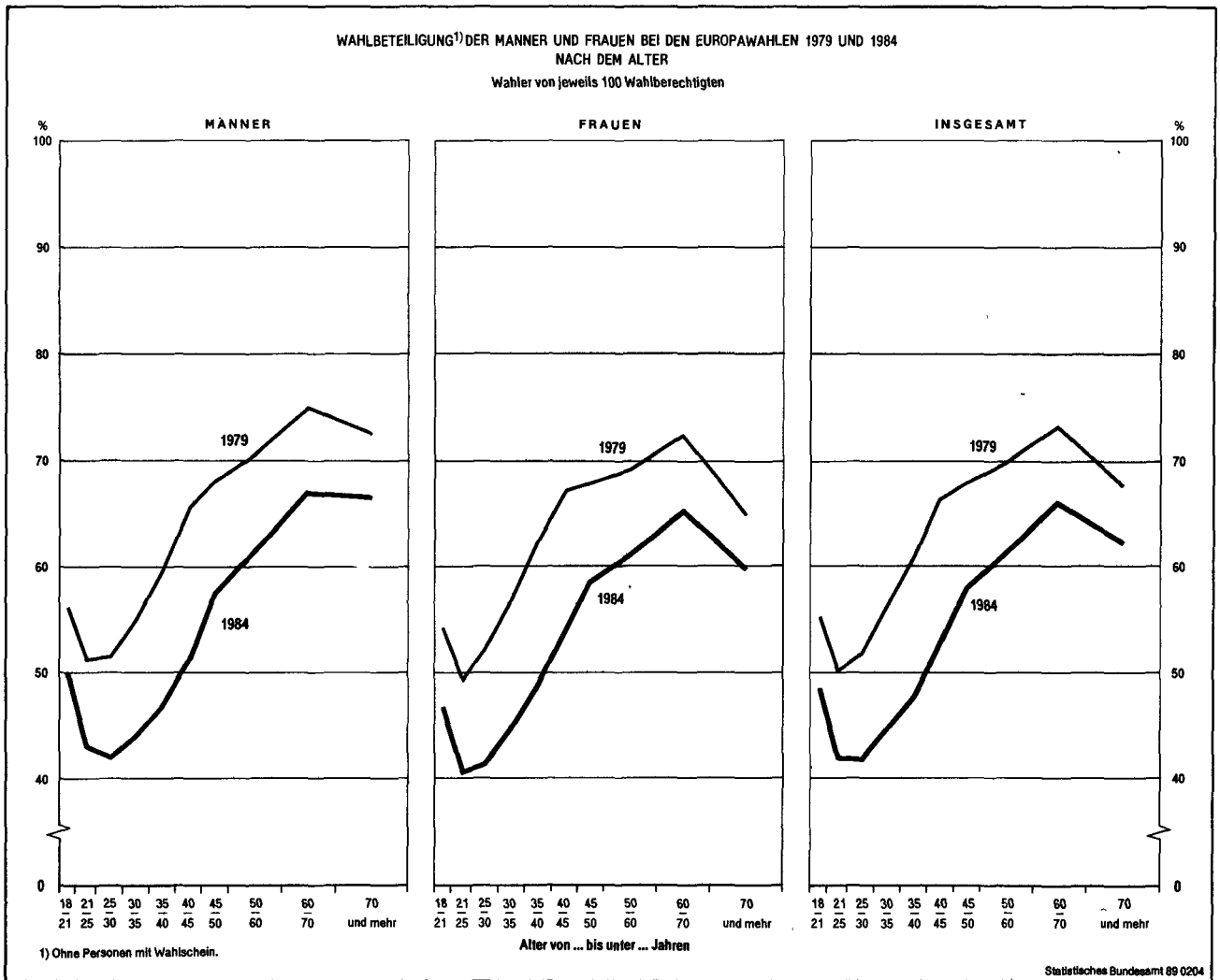
Die Wahlbeteiligung der Frauen entsprach bei der Europawahl 1979 mit 63,6% genau derjenigen der Männer. Bei der Europawahl 1984 lag die Wahlbeteiligung der Frauen (54,4%) knapp über der der Männer (53,9%).

Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach dem Alter zeigt folgende Besonderheiten:

- Unter dem Bundesdurchschnitt lag 1984 die Wahlbeteiligung in den Altersgruppen unter 45 Jahren;
- nicht die jüngsten Wahlberechtigten, das heißt die Gruppe der 18- bis 20jährigen (Wahlbeteiligung 48,4%), sondern die 25- bis 29jährigen hatten mit 41,7% die überhaupt niedrigste Wahlbeteiligung;
- ab dem 30. Altersjahr nahm mit steigendem Alter die Wahlbeteiligung zu, wobei die Männer mit 66,9% und

⁴⁾ Ohne die Mitgliedstaaten mit Wahlpflicht.

Schaubild 2



die Frauen mit 65,2% im Alter zwischen 60 und 69 Jahren die höchste Wahlbeteiligung hatten;

- vom 70. Altersjahr an nahm die Wahlbeteiligung ab; sie lag jedoch bei den Männern noch über der Wahlbeteiligung der unter 60jährigen und bei den Frauen noch über der Wahlbeteiligung der unter 50jährigen.

Stimmabgabe und Sitzverteilung 1984

Stimmen nach Parteien und Ländern

Bei der Europawahl 1984 betrug die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 24 851 371 (1979: 27 847 109), davon erhielten:

| | Anzahl | % |
|----------------|-----------|------|
| SPD | 9 296 417 | 37,4 |
| CDU | 9 308 411 | 37,5 |
| CSU | 2 109 130 | 8,5 |
| F.D.P. | 1 192 624 | 4,8 |
| GRÜNE | 2 025 972 | 8,2 |
| Sonstige | 918 817 | 3,7 |
| darunter: | | |
| FRIEDEN | 313 108 | 1,3 |
| NPD | 198 633 | 0,8 |

Im Gegensatz zur Europawahl 1979, bei der die SPD die meisten Stimmen erhalten hatte, ist aus der Wahl 1984 die

CDU als stärkste Partei hervorgegangen. Die SPD hatte im Vergleich zur Europawahl 1979 Einbußen von 3,4 Prozentpunkten zu verzeichnen. Der Rückgang ihres Stimmenanteils gegenüber 1979 betraf alle Bundesländer, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Die höchsten Verluste hatte die SPD in Hamburg mit 10,2 Prozentpunkten, gefolgt mit 7,0 Prozentpunkten in Baden-Württemberg und 5,0 in Bremen; am geringsten waren sie im Saarland mit 0,4 Prozentpunkten.

Bei der Europawahl 1984 war die SPD in den Ländern Hamburg, Bremen, Hessen und Saarland stärkste Partei.

Wenn die CDU aus der Europawahl auch als stärkste Partei hervorging, so hatte sie gegenüber der Europawahl 1979 ebenfalls Stimmeneinbußen zu verzeichnen, und zwar in Höhe von 1,6 Prozentpunkten. Diese Einbußen lagen zwischen 3,8 Prozentpunkten im Saarland und 0,3 Prozentpunkten in Hamburg. In Bayern ging der Anteil der CSU von 62,5 auf 57,2% zurück. Stärkste Partei wurde die CDU in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Neben der SPD, CDU und CSU hatte auch die F.D.P. gegenüber der Europawahl 1979 Stimmeneinbußen erlit-

Tabelle 3: Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

| Alter von etwa unter bis Jahren | Wahlberechtigte ¹⁾ | | Wähler ¹⁾ | |
|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------|-------------|
| | 1984 | | 1979 | |
| | 1 000 | von 100 Wahlberechtigten | | |
| Insgesamt | | | | |
| unter 21 | 2 342,2 | 1 133,1 | 48,4 | 55,1 |
| 21—25 | 3 520,1 | 1 473,3 | 41,9 | 50,2 |
| 25—30 | 3 843,1 | 1 601,5 | 41,7 | 51,8 |
| 30—35 | 3 491,5 | 1 547,7 | 44,3 | 56,0 |
| 35—40 | 3 113,7 | 1 487,0 | 47,8 | 61,0 |
| 40—45 | 3 767,7 | 1 981,3 | 52,6 | 66,2 |
| 45—50 | 4 123,1 | 2 392,9 | 58,0 | 67,9 |
| 50—60 | 6 366,4 | 3 896,7 | 61,2 | 69,7 |
| 60—70 | 4 813,0 | 3 170,5 | 65,9 | 73,2 |
| 70 und mehr | 6 044,9 | 3 751,4 | 62,1 | 67,5 |
| Insgesamt | 41 425,7 | 22 435,4 | 54,2 | 63,6 |
| Männer | | | | |
| unter 21 | 1 189,3 | 594,7 | 50,0 | 56,1 |
| 21—25 | 1 786,5 | 770,0 | 43,1 | 51,1 |
| 25—30 | 1 954,2 | 820,6 | 42,0 | 51,5 |
| 30—35 | 1 759,7 | 774,1 | 44,0 | 54,9 |
| 35—40 | 1 573,3 | 733,9 | 46,7 | 59,5 |
| 40—45 | 1 910,6 | 977,3 | 51,2 | 65,5 |
| 45—50 | 2 082,9 | 1 197,1 | 57,5 | 68,1 |
| 50—60 | 3 089,7 | 1 898,0 | 61,4 | 70,5 |
| 60—70 | 1 872,8 | 1 252,5 | 66,9 | 74,7 |
| 70 und mehr | 2 066,8 | 1 374,6 | 66,5 | 72,3 |
| Zusammen | 19 285,9 | 10 392,7 | 53,9 | 63,6 |
| Frauen | | | | |
| unter 21 | 1 153,0 | 538,5 | 46,7 | 54,1 |
| 21—25 | 1 733,6 | 703,3 | 40,6 | 49,2 |
| 25—30 | 1 888,8 | 780,9 | 41,3 | 52,1 |
| 30—35 | 1 731,7 | 773,6 | 44,7 | 57,0 |
| 35—40 | 1 540,5 | 753,1 | 48,9 | 62,4 |
| 40—45 | 1 857,0 | 1 004,0 | 54,1 | 67,1 |
| 45—50 | 2 040,2 | 1 195,8 | 58,6 | 67,7 |
| 50—60 | 3 276,7 | 1 998,7 | 61,0 | 69,1 |
| 60—70 | 2 940,2 | 1 918,0 | 65,2 | 72,3 |
| 70 und mehr | 3 978,1 | 2 376,8 | 59,7 | 64,7 |
| Zusammen | 22 139,8 | 12 042,7 | 54,4 | 63,6 |

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

ten, und zwar in Höhe von 1,2 Prozentpunkten. Dies führte dazu, daß sie nur 4,8% der Stimmen erhielt und dadurch — wegen der 5%-Hürde — nicht mehr im Europäischen Parlament vertreten ist. Überdurchschnittlich waren die Verluste der F.D.P. in den Ländern Bremen (3,8 Prozentpunkte), Saarland (1,9), Nordrhein-Westfalen (1,6), Hamburg und in Rheinland-Pfalz (je 1,4). Lediglich in den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz erreichte sie 5,0 bzw. 7,1% in Baden-Württemberg. In allen übrigen Ländern lagen ihre Anteile zwischen 3,9% (Saarland) und jeweils 4,9% (Hamburg und Niedersachsen).

Die GRÜNEN, die erstmals 1979 zur Europawahl angetreten waren und einen Stimmenanteil von 3,2% erreicht hatten, erhielten 1984 8,2% der Stimmen. Im Gegensatz zu den anderen im Bundestag vertretenen Parteien konnten sie in allen Bundesländern erhebliche Stimmengewinne verbuchen. Ihre höchsten Gewinne erzielten sie mit 9,2 Prozentpunkten in Hamburg und mit 7,2 Prozentpunkten in Bremen. Am geringsten fiel ihr Stimmengewinn mit 3,9 Prozentpunkten in Bayern aus.

Alle übrigen Parteien konnten zusammen 3,7% der Stimmen auf sich vereinigen, wobei allein auf DIE FRIEDENS-LISTE 1,3% und die NPD 0,8% entfielen.

Sitzverteilung

Für die Verteilung der 78 Sitze (3 weitere Abgeordnete wurden durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt)

Tabelle 4: Anteil der Stimmen¹⁾ bei den Europawahlen 1984 und 1979 im Vergleich zur Bundestagswahl 1987 und der letzten Landtagswahl nach Ländern

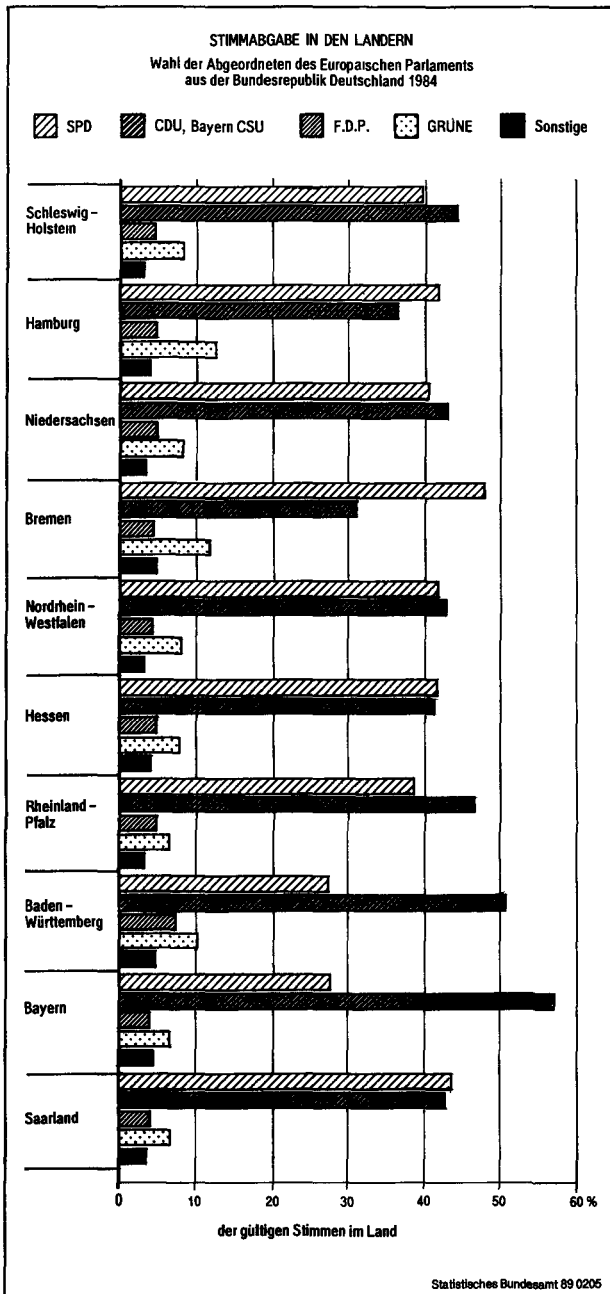
| Land | Wahljahr (EW = Europawahl, BW = Bundestagswahl, LW = Landtagswahl) | Prozent | | | | | |
|--------------------------|--|---------|--------------------------|-------|-------------------|-----------|---------------|
| | | SPD | CDU (CSU ²⁾) | F D P | GRÜNE | zu-sammen | darun-ter NPD |
| Schleswig-Holstein | EW 1984 | 39,9 | 44,4 | 4,5 | 8,2 | 3,0 | 0,6 |
| | EW 1979 | 43,7 | 47,9 | 5,2 | 2,7 | 0,5 | — |
| | BW 1987 | 39,8 | 41,9 | 9,4 | 8,0 | 0,8 | 0,5 |
| | LW 1988 | 54,8 | 33,3 | 4,4 | 2,9 | 4,7 | 1,2 |
| Hamburg | EW 1984 | 42,0 | 36,6 | 4,9 | 12,7 | 3,8 | 0,7 |
| | EW 1979 | 52,2 | 36,9 | 6,3 | 3,5 | 1,1 | — |
| | BW 1987 | 41,2 | 37,4 | 9,6 | 11,0 | 0,7 | 0,4 |
| | LW 1987 | 45,0 | 40,5 | 6,5 | 7,0 ³⁾ | 1,0 | — |
| Niedersachsen | EW 1984 | 40,5 | 43,0 | 4,9 | 8,2 | 3,3 | 0,7 |
| | EW 1979 | 44,7 | 45,8 | 5,3 | 3,6 | 0,6 | — |
| | BW 1987 | 41,4 | 41,5 | 8,8 | 7,4 | 0,8 | 0,5 |
| | LW 1986 | 42,1 | 44,3 | 6,0 | 7,1 | 0,5 | — |
| Bremen | EW 1984 | 48,0 | 31,0 | 4,5 | 11,9 | 4,6 | 0,8 |
| | EW 1979 | 53,0 | 32,7 | 8,3 | 4,7 | 1,3 | — |
| | BW 1987 | 46,5 | 28,9 | 8,8 | 14,5 | 1,3 | 0,5 |
| | LW 1987 | 50,5 | 23,4 | 10,0 | 10,2 | 5,8 | — |
| Nordrhein-Westfalen | EW 1984 | 41,7 | 42,8 | 4,2 | 8,0 | 3,2 | 0,6 |
| | EW 1979 | 44,6 | 45,8 | 5,8 | 3,0 | 0,8 | — |
| | BW 1987 | 43,2 | 40,1 | 8,4 | 7,5 | 0,9 | 0,4 |
| | LW 1985 | 52,1 | 36,5 | 6,0 | 4,6 | 0,8 | — |
| Hessen | EW 1984 | 41,8 | 41,4 | 5,0 | 7,8 | 4,0 | 1,0 |
| | EW 1979 | 45,4 | 44,8 | 6,2 | 2,8 | 0,8 | — |
| | BW 1987 | 38,7 | 41,3 | 9,1 | 9,4 | 1,4 | 0,8 |
| | LW 1987 | 40,2 | 42,1 | 7,8 | 9,4 | 0,5 | — |
| Rheinland-Pfalz | EW 1984 | 38,6 | 46,6 | 5,0 | 6,6 | 3,2 | 0,7 |
| | EW 1979 | 41,1 | 49,2 | 6,4 | 2,4 | 0,7 | — |
| | BW 1987 | 37,1 | 45,1 | 9,1 | 7,5 | 1,3 | 0,7 |
| | LW 1987 | 38,8 | 45,1 | 7,3 | 5,9 | 2,9 | 0,8 |
| Baden-Württemberg | EW 1984 | 27,3 | 50,9 | 7,1 | 10,1 | 4,6 | 1,1 |
| | EW 1979 | 34,3 | 52,3 | 8,1 | 4,5 | 0,7 | — |
| | BW 1987 | 29,3 | 46,7 | 12,0 | 10,0 | 2,1 | 1,0 |
| | LW 1988 | 32,0 | 49,0 | 5,9 | 7,9 | 5,2 | 2,1 |
| Bayern | EW 1984 | 27,6 | 57,2 | 4,0 | 6,8 | 4,5 | 0,9 |
| | EW 1979 | 29,2 | 62,5 | 4,7 | 2,9 | 0,8 | — |
| | BW 1987 | 27,0 | 55,1 | 8,1 | 7,7 | 2,1 | 0,6 |
| | LW 1986 | 27,5 | 55,8 | 3,8 | 7,5 | 5,4 | 0,5 |
| Saarland | EW 1984 | 43,6 | 42,6 | 3,9 | 6,6 | 3,4 | 0,6 |
| | EW 1979 | 44,0 | 46,4 | 5,8 | 2,4 | 1,5 | — |
| | BW 1987 | 43,5 | 41,2 | 6,9 | 7,1 | 1,3 | 0,8 |
| | LW 1985 | 49,2 | 37,3 | 10,0 | 2,5 | 1,0 | 0,7 |
| Bundesgebiet ohne Berlin | EW 1984 | 37,4 | 45,9 ⁴⁾ | 4,8 | 8,2 | 3,7 | 0,8 |
| | EW 1979 | 40,8 | 49,2 ⁵⁾ | 6,0 | 3,2 | 0,8 | — |
| | BW 1987 | 37,0 | 44,3 ⁶⁾ | 9,1 | 8,3 | 1,4 | 0,6 |

1) Bei Bundestagswahlen nur Zweitstimmen. — 2) CSU nur in Bayern. — 3) DIE GRÜNEN/Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL). — 4) CDU: 37,5%, CSU: 8,5%. — 5) CDU: 39,1%, CSU: 10,1%. — 6) CDU: 34,5%, CSU: 9,8%.

waren allein die Stimmen für diejenigen Wahlvorschläge maßgebend, auf die mindestens 5% der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen entfielen. In die Sitzverteilung nicht einbezogen wurden deshalb zehn der insgesamt 14 Wahlvorschläge mit folgenden Stimmenzahlen:

| | Anzahl | % |
|--|-----------|-----|
| Freie Demokratische Partei | 1 192 624 | 4,8 |
| Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP) | 30 874 | 0,1 |
| Deutsche Zentrumspartei | 93 921 | 0,4 |
| Bayernpartei | 23 539 | 0,1 |
| DIE FRIEDENS-LISTE | 313 108 | 1,3 |
| Europäische Föderalistische Partei — Europa Partei | 34 500 | 0,1 |
| FRAUENPARTEI | 94 463 | 0,4 |
| Nationaldemokratische Partei Deutschlands | 198 633 | 0,8 |
| Ökologisch-Demokratische Partei | 77 026 | 0,3 |
| Wählergemeinschaft mündiger Bürger | 52 753 | 0,2 |

Schaubild 3



Von den insgesamt 24 851 371 gültigen Stimmen waren somit für die Sitzverteilung nur 22 739 930 zu berücksichtigen, und zwar die

- 9 296 417 Stimmen für die SPD,
- 9 308 411 Stimmen für die CDU,
- 2 109 130 Stimmen für die CSU,
- 2 025 972 Stimmen für die GRÜNEN.

Die Sitzverteilung wurde in zwei Stufen vorgenommen:

1. Verteilung der 78 Sitze auf die vier genannten Parteien nach dem Ergebnis der für sie im ganzen Bundesgebiet abgegebenen Stimmen unter Anwendung des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens. Dabei ergaben sich für die

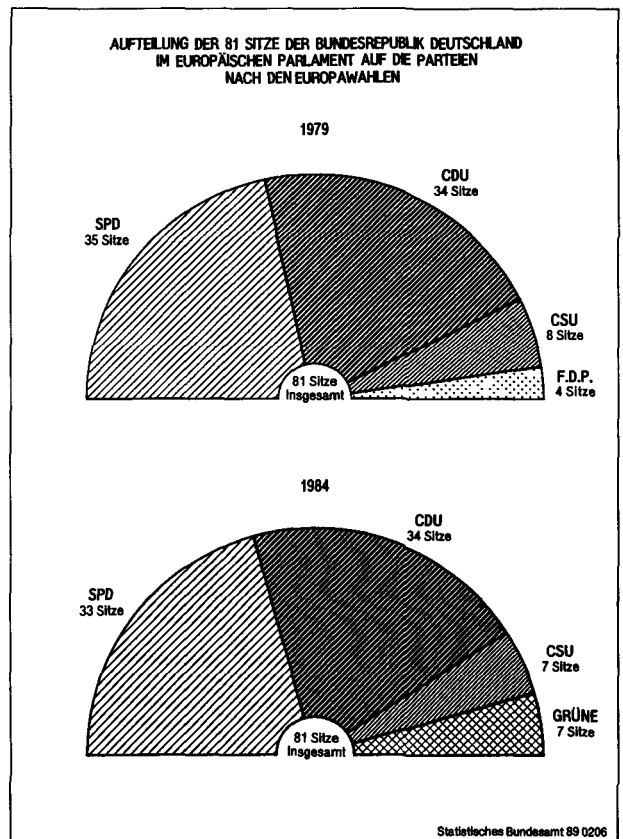
- SPD 32 Sitze
- CDU 32 Sitze
- CSU 7 Sitze
- GRÜNE 7 Sitze

2. Verteilung der 32 Sitze der CDU auf ihre Listen für ein Land nach dem Verhältnis ihrer Stimmen für diese Listen, wiederum nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Danach entfielen von den Sitzen der CDU auf:

- Schleswig-Holstein 1 Sitz
- Hamburg 1 Sitz
- Niedersachsen 5 Sitze
- Bremen 0 Sitze
- Nordrhein-Westfalen 12 Sitze
- Hessen 3 Sitze
- Rheinland-Pfalz 3 Sitze
- Baden-Württemberg 6 Sitze
- Saarland 1 Sitz.

Zu den 78 mit dem Stimmzettel gewählten Abgeordneten kommen weitere drei Abgeordnete aus dem Land Berlin (West), von denen die CDU zwei und die SPD einen stellt.

Schaubild 4



Einschließlich der Berliner Abgeordneten sieht die Sitzverteilung der in das Europäische Parlament gewählten 81 Abgeordneten folgendermaßen aus:

- SPD 33 Sitze
- CDU 34 Sitze
- CSU 7 Sitze
- GRÜNE 7 Sitze.

Klaus Gaspers

Insolvenzen 1988

Vorbemerkung

Mit diesem Beitrag erfolgt die jährliche Berichterstattung über die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, als deren Folge ein Konkursantrag gestellt oder ein Vergleichsverfahren eröffnet wurde. Die darin nachgewiesenen Angaben beruhen auf Meldungen der Konkursgerichte, erstellt anhand der Gerichtsakten. Außergerichtliche Einigungen zwischen Gläubigern und Schuldern, auf Grund deren die Schulden teilweise oder ganz erlassen oder gestundet wurden, sind nicht Gegenstand der amtlichen Insolvenzstatistik. Erfasst werden die eröffneten Konkursverfahren, die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge sowie die eröffneten Vergleichsverfahren. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden von der Summe dieser Fälle, die auch als Zahl der Insolvenzen bezeichnet wird, die Anschlußkonkurse abgezogen. Als Anschlußkonkurse werden in der amtlichen Insolvenzstatistik solche Konkurse gezählt, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist. Im Gegensatz dazu wird in der Abwicklungspraxis der Gerichte dann von einem Anschlußkonkursverfahren gesprochen, wenn bereits die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens abgelehnt wurde und „von Amts wegen über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu entscheiden ist“ (siehe § 19 Abs. 1 Vergleichsordnung). Für die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens ist es notwendig, daß mindestens 35 % der Gläubigerforderungen erfüllbar sind. Wie bereits früher dargelegt¹⁾, wird nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform des Insolvenzrechts nicht mehr zwischen Konkurs und Vergleich unterschieden; an die Stelle von Konkurs- und Vergleichsordnung tritt die neue „Insolvenzordnung“. Der Diskussionsentwurf für dieses Gesetz wurde den Landesjustizverwaltungen und interessierten Verbänden zugeleitet. Die Stellungnahme sollte bis Anfang 1989 erfolgt sein²⁾.

Gesamtbild

Die seit 1986 rückläufige Tendenz der Zahl der Insolvenzen hat sich im Berichtsjahr 1988 verstärkt fortgesetzt. Im Jahr 1988 wurden 9,4 % weniger Unternehmen, Personen oder Organisationen insolvent als im Jahr 1987. In der rückwärtigen Betrachtung ergibt sich, wie aus Schaubild 1 erkennbar ist, ein sehr bewegter Verlauf des Insolvenzgeschehens. Etwa zu Beginn der 70er Jahre begannen die Insolvenzzahlen, ausgehend von rund 4 000 Fällen pro Jahr, kräftig zu steigen und erreichten ihren ersten Höchststand 1977 (9 562 Fälle). In den Jahren 1978 und 1979 schien sich das Insolvenzgeschehen wieder zu beruhigen, doch

schon mit Beginn der 80er Jahre brach über die Amtsgerichte eine wahre Flut von Konkursanträgen herein. Innerhalb von fünf Jahren verdoppelte sich die Zahl der Insolvenzen, wobei 1985 mit 18 876 Fällen die höchste Insolvenzzahl seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland zu verzeichnen war (siehe auch Tabelle 1). Etwa Mitte 1986 trat jedoch eine Wende ein. Zwar wurden 1986 nur 0,2 % weniger Fälle von Zahlungsschwierigkeiten oder Überschuldung als 1985 festgestellt, doch war dies — wie sich nunmehr herausgestellt hat — der Beginn einer nachhaltigen Verringerung der Insolvenzzahlen. Schon 1987 nahmen die Insolvenzen im Vergleich zu 1986 um 6,7 % ab. Im Berichtsjahr ist der Rückgang mit 9,4 % beinahe zweistellig ausgefallen. Die Konkursgerichte hatten 1988 aber immer

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

| Jahr | Konkurse | | | | Vergleichsverfahren eröffnet | Insolvenzen ¹⁾ | |
|--------|----------|-------------------------|----------|---------------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| | eröffnet | mangels Masse abgelehnt | zusammen | darunter Anschlußkonkurse | | insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahr |
| Anzahl | | | | | | | |
| % | | | | | | | |
| 1950 | 3 286 | 1 211 | 4 497 | 483 | 1 721 | 5 735 | + 35,7 |
| 1960 | 1 742 | 947 | 2 689 | 74 | 343 | 2 958 | - 2,2 |
| 1970 | 2 081 | 1 862 | 3 943 | 66 | 324 | 4 201 | + 10,3 |
| 1975 | 3 056 | 5 886 | 8 942 | 102 | 355 | 9 195 | + 19,1 |
| 1980 | 2 420 | 6 639 | 9 059 | 13 | 94 | 9 140 | + 9,9 |
| 1981 | 3 162 | 8 418 | 11 580 | 34 | 107 | 11 653 | + 27,5 |
| 1982 | 4 043 | 11 764 | 15 807 | 83 | 152 | 15 876 | + 36,2 |
| 1983 | 3 747 | 12 252 | 15 999 | 30 | 145 | 16 114 | + 1,5 |
| 1984 | 3 872 | 12 826 | 16 698 | 29 | 91 | 16 780 | + 4,0 |
| 1985 | 4 292 | 14 512 | 18 804 | 33 | 105 | 18 876 | + 12,6 |
| 1986 | 4 098 | 14 695 | 18 793 | 33 | 82 | 18 842 | - 0,2 |
| 1987 | 3 800 | 13 743 | 17 543 | 38 | 84 | 17 589 | - 6,7 |
| 1988 | 3 649 | 12 238 | 15 887 | 8 | 57 | 15 936 | - 9,4 |

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

noch 15 936 Konkursanträge und Vergleichseröffnungen zu bearbeiten. Zwei Drittel oder 10 562 dieser Fälle betrafen Unternehmen (einschl. Praxen freier Berufe). Für sie ergab sich ein Rückgang um 12,7 % gegenüber 1987, und es wurde die niedrigste Zahl seit 1981 erreicht. Die günstige Konjunktur hat sich somit auch im Insolvenzgeschehen günstig ausgewirkt. Mit einer realen Zunahme des Brutto-sozialprodukts um 3,4 % gegenüber 1987 wurde 1988 das größte Wirtschaftswachstum seit 1979 festgestellt³⁾.

Erheblich geringer war der Rückgang (— 4,2 %) der Insolvenzzahlen bei natürlichen Personen und Organisationen ohne Erwerbszweck (z. B. Vereine), von denen 3 240 den Gang zum Konkursrichter antreten mußten. Die Zahl der Nachlaßkonkurse ist sogar gegenüber 1987 um 0,8 % auf 2 134 Fälle gestiegen.

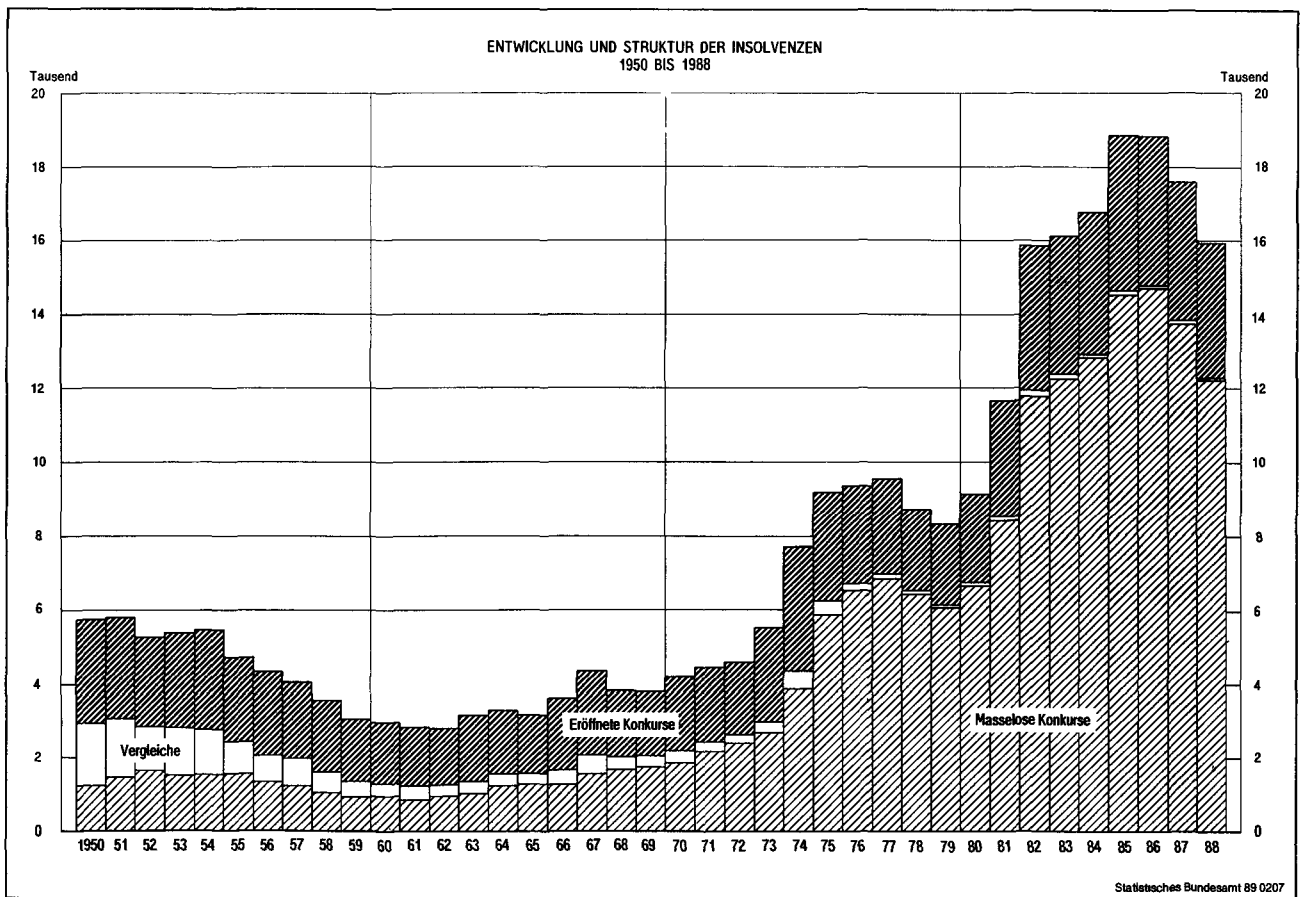
Von den Insolvenzen 1988 (15 936 Fälle, siehe Tabelle 1) waren 15 887 Anträge auf Konkursöffnung (einschl. 8 Anschlußkonkursen). Nur in 57 Fällen kam es zur Eröffnung eines Vergleichsverfahrens. Aber auch von den Konkursanträgen wurden nur 3 649 (23 %) eröffnet, bei denen

¹⁾ Siehe Angele, J.: „Insolvenzen 1988“ in WiSta 3/1988, S. 191 f.

²⁾ Siehe Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ZIP) „Diskussionsentwurf eines Gesetzes zur Reform des Insolvenzrechts — Leitsätze des BMJ“ Heft 17/1988, S. 1 154/1 155.

³⁾ Siehe Dorow, F. und Mitarbeiter: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988“ in diesem Heft auf S. 123 ff.

Schaubild 1



die vorhandene Masse wenigstens die Verfahrenskosten zu decken schien. Bei den übrigen 12 238 Konkursanträgen waren die Konkursmassen so gering, daß ein regulä-

wiesenen Konkursanträgen kommen erfahrungsgemäß noch weitere hinzu, deren Masse sich erst bei der Abwicklung als zu gering erweist. Dieses Mißverhältnis — von fünf Anträgen auf Konkurseröffnung wird nur einem entsprechen — war einer der wichtigsten Gründe für die Einleitung der Insolvenzrechtsreform.

Schaubild 2



res Verfahren mit dem Zweck der gleichzeitigen und gleichmäßigen Verteilung der Vermögen der Schuldner an die Gläubiger nicht zustande kam. Zu den bereits abge-

Voraussichtliche Forderungen

In neun von zehn Fällen können die Gerichte bei der Erstellung der Insolvenzmeldung auch Angaben über die voraussichtliche Höhe der Forderungen gegen den Schuldner machen. Danach bestehen bei knapp der Hälfte der Konkurse, für die von den Gerichten finanzielle Angaben gemacht werden, Forderungen unter 100 000 DM, nur bei 12 % übersteigen sie die Millionen-Grenze. Für die eröffneten Verfahren wurden Forderungen in Höhe von 5,4 Mrd. DM und für die mangels Masse abgelehnten 4,6 Mrd. DM geltend gemacht, zusammen also 10 Mrd. DM. Im Vorjahr waren die gesamten Forderungen von den Gerichten mit 11,3 Mrd. DM angegeben worden. Der Rückgang entspricht in etwa der Veränderung der Insolvenzzahlen.

| Voraussichtliche Konkursforderungen | | | | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1970 | 1975 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 |
| Mrd. DM | | | | | | | | | | |
| 1,3 | 6,4 | 3,8 | 6,9 | 10,7 | 12,2 | 12,1 | 12,7 | 12,2 | 11,3 | 10,0 |
| Durchschnittliche Forderungen in 1 000 DM je Fall | | | | | | | | | | |
| 390 | 840 | 470 | 660 | 760 | 840 | 800 | 750 | 700 | 700 | 680 |

Bei der Beurteilung der genannten Beträge sind gewisse Vorbehalte angebracht. Insbesondere in den Fällen, in denen die Konkursöffnung mangels Masse abgelehnt wird, kann davon ausgegangen werden, daß die Summe etwas zu niedrig ausgewiesen ist. Da viele Gläubiger mit dem Totalverlust ihrer Forderungen rechnen mußten oder gar nicht über den Konkursantrag informiert waren, ist vermutlich manche Anmeldung beim Konkursgericht unterblieben. Trotz dieser Vorbehalte ist die durchschnittliche finanzielle Bedeutung der eröffneten Konkursverfahren aber immer noch wesentlich höher als die der mangels Masse abgelehnten. Während zu letzteren keine weiteren Untersuchungen mehr durchgeführt werden, machen die Gerichte zu einem späteren Zeitpunkt über die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren genaue Angaben über die Höhe der Forderungen, unterschieden nach bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Gläubigern sowie über die vorhandenen Vermögenswerte, die auch Teilungsmasse genannt werden. Aus diesem Verhältnis lassen sich die Deckungsquoten errechnen. Da die genaue Festlegung der Aktiva und Passiva eine längere Zeit in Anspruch nimmt als die bloße Entscheidung über Eröffnung oder Ablehnung eines Konkursverfahrens, kann über diese Tatbestände erst später berichtet werden. So wird das Statistische Bundesamt voraussichtlich im Juli-Heft dieser Zeitschrift über die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren berichten, die 1987 eröffnet und bis Ende 1988 abgeschlossen wurden⁴⁾.

Rechtsform und Alter der Unternehmen

Wie in Tabelle 2 dargestellt ist, mußten 1988 10 562 Unternehmen vor einem Konkursgericht erscheinen, um ihre Zahlungsschwierigkeiten zu regeln. Über die Hälfte (54 %) dieser Unternehmen waren Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Weitere 37 % waren nicht in das Handelsregister eingetragene Unternehmen oder ins Handelsregister eingetragene Einzelunternehmen; 6 % der Unternehmen waren als GmbH & Co. KG, 3 % als OHG oder KG tätig. Da anzunehmen ist, daß beim Konkurs einer GmbH & Co. KG normalerweise auch die als GmbH fungierende Komplementärin in das Konkursverfahren hineingezogen wird, dürften unter rein wirtschaftlicher Betrachtungsweise bei der Rechtsform der GmbH Doppelzählungen auftreten. Dies ist der Fall, wenn zunächst die GmbH & Co. KG und danach die Komplementär-GmbH in Konkurs gehen. Nach rein rechtlichen Gesichtspunkten sind dies jedoch zwei selbständige Insolvenzfälle.

Abgesehen von den Insolvenzen der nicht eingetragenen Unternehmen (— 19 %) sind die der Personengesellschaften, zu denen auch die GmbH & Co. KG zählen, im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zurückgegangen (— 17 %). Allerdings dürfte in den letzten Jahren, als eine Vielzahl von Neugründungen von Unternehmen stattgefunden hat, wegen der geringeren Haftung oft der GmbH der Vorzug gegenüber der Personengesellschaft gegeben worden sein. Dafür spricht auch die Tatsache, daß seit

1980 fast 300 000 Neugründungen von GmbH (einschl. Umwandlungen und Verschmelzung) stattgefunden haben⁵⁾ (amtliche Zahlen über alle Neugründungen von Unternehmen liegen nicht vor).

Die absoluten Insolvenzzahlen erlauben noch keine Aussage über die unterschiedliche Insolvenzanfälligkeit der verschiedenen Rechtsformen. Diese läßt sich jedoch durch Berechnung der sogenannten Insolvenzhäufigkeiten ermitteln, das heißt, die absolute Zahl der Insolvenzen wird zu den bestehenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung gesetzt. Auch nach dieser Be-

Tabelle 2: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen

| Rechtsform Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen | Insolvenzen | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | Insolvenz- häufig- keit ¹⁾ 1988 |
|---|-------------|--------|---|---|
| | 1987 | 1988 | | |
| | Anzahl | | % | Anzahl |
| Unternehmen ²⁾ | 12 098 | 10 562 | — 12,7 | 55 |
| nicht eingetragene Unternehmen | 3 352 | 2 709 | — 19,2 | 27 |
| eingetragene Einzelunternehmen | 1 204 | 1 171 | — 2,7 | |
| Personengesellschaften (OHG, KG) | 1 095 | 911 | — 16,8 | 38 |
| dar.: GmbH + Co. KG | 739 | 623 | — 15,7 | 159 |
| Gesellschaften mbH | 6 413 | 5 735 | — 10,6 | |
| Aktiengesellschaften einschließlich KGaA | 18 | 13 | — 27,8 | 57 |
| Sonstige Unternehmen | 16 | 23 | + 43,8 | 9 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 185 | 155 | — 16,2 | 47 |
| Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau | 3 | 4 | + 33,3 | 9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2 065 | 1 817 | — 12,0 | 63 |
| Baugewerbe | 2 638 | 2 290 | — 13,2 | 119 |
| Handel | 3 112 | 2 610 | — 16,1 | 45 |
| Verkehr, Nachrichten- übermittlung | 513 | 528 | + 2,9 | 62 |
| Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe | 86 | 90 | + 4,7 | 101 |
| Dienstleistungs- unternehmen ²⁾ | 3 496 | 3 068 | — 12,2 | 42 |
| bis unter 8 Jahre alt | 8 974 | 7 814 | — 12,9 | |
| 8 Jahre und älter | 3 124 | 2 748 | — 12,0 | |
| übrige Gemeinschaftner zusammen | 5 491 | 5 374 | — 2,1 | |
| Natürliche Personen | 3 297 | 3 157 | — 4,2 | |
| Nachlässe | 2 117 | 2 134 | + 0,8 | |
| Sonstige Gemeinschaftner | 77 | 83 | + 7,8 | |
| Insgesamt | 17 589 | 15 936 | — 9,4 | |

¹⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1986 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). — ²⁾ Einschließlich Freie Berufe.

rechnungsweise ist, wie ebenfalls aus Tabelle 2 zu erkennen, die GmbH diejenige Rechtsform, die am häufigsten in Konkurs gerät. Von 10 000 bestehenden GmbH waren 1988 im Durchschnitt 159 von einem Konkurs- oder Vergleichsverfahren betroffen. Diese Quote ist knapp dreimal so groß wie die der Aktiengesellschaften, viermal so groß wie die der Personengesellschaften und sechsmal so groß wie die der Einzelunternehmen und der nichteingetragenen Unternehmen. Sie mag mit ein Grund dafür sein, warum die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haf-

⁴⁾ Eine ausführliche Darstellung dieser Ergebnisse enthält die Fachserie 2, Unternehmen und Arbeitsstätten, Reihe 4.2: „Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren 1987“, die im August dieses Jahres erscheinen wird.

⁵⁾ Genaue Angaben darüber enthält das Heft „Zahl und Nominalkapital von Kapitalgesellschaften“ in der Reihe 2.2 der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, das jährlich erscheint.

tung so häufig gewählt wird. Die Gesellschaft geht in Konkurs, die Eigentümer haften jedoch nur in geringem Umfang.

Insolvenzen je 10 000 Unternehmen

| | 1970 | 1975 | 1980 | 1985 | 1988 |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Personengesellschaften (OHG, KG) | 27 | 82 | 36 | 62 | 38 |
| Gesellschaften m.b.H. | 73 | 161 | 119 | 204 | 159 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 20 | 58 | 48 | 80 | 63 |
| Baugewerbe | 29 | 101 | 71 | 168 | 119 |
| Handel | 16 | 28 | 30 | 59 | 45 |
| Dienstleistungsunternehmen | 11 | 36 | 28 | 57 | 42 |

Die von den Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen können nach zwei Altersklassen unterteilt werden, wobei das achte Jahr des Bestehens die Grenze bildet. Nach wie vor kommen auf den Konkurs eines älteren Unternehmens drei von unter acht Jahre alten Unternehmen. Schon diese Relation macht deutlich, daß junge Unternehmen besonders konkursgefährdet sind. Der Rückgang der Insolvenzzahlen gegenüber dem Vorjahr war in beiden Altersklassen in etwa gleich stark und entsprach damit dem Durchschnitt.

Wirtschaftszweige

Von der guten Wirtschaftslage haben — zumindest was die Zahl der Insolvenzen anbelangt — die meisten Wirtschaftszweige profitiert. Knapp 30 % aller insolventen Unternehmen hatten 1988 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Dienstleistungssektor (absolute Zahlen in Tabelle 2 und im Anhang dieses Heftes auf S. 90*), weitere 25 % waren Handelsunternehmen, 22 % zählten zur Baubranche, und nur 17 % wurden dem Verarbeitenden Gewerbe zugerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die genannten Wirtschaftsgruppen alle einen Rückgang ihrer Insolvenzzahlen, der im Handel (— 16 %) und im Baugewerbe (— 13 %) am stärksten ausfiel. Auch im Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe verringerten sich die Insolvenzen um jeweils 12 %. Innerhalb der jeweiligen Branchen gab es jedoch unterschiedliche Tendenzen. Die Konkurse und Vergleiche der dem Verarbeitenden Gewerbe zuzurechnenden metallherstellenden und -verarbeitenden Betriebe nahmen um 27 %, die der Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie um 19 % ab. Andererseits gab es mehr Insolvenzen von elektrotechnischen Unternehmen (+ 14 %) und im Ernährungsgewerbe (+ 8 %). Bei den Dienstleistungsunternehmen ist der Rückgang der Insolvenzen im Friseurgewerbe (— 31 %), bei den Beteiligungsgesellschaften (— 29 %), der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung (— 22 %) und im Gastgewerbe (— 17 %) besonders hervorzuheben.

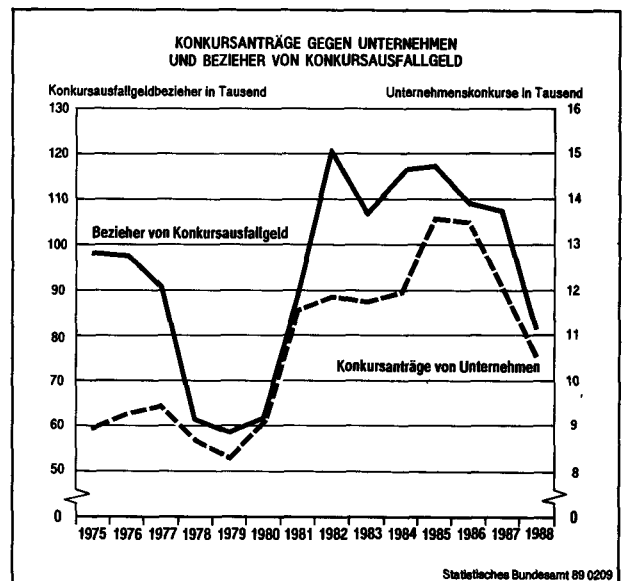
Setzt man die Insolvenzzahlen zu den bestehenden Umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen der jeweiligen Branche in Beziehung, so ergibt sich eine andere Reihenfolge in der Insolvenzanfälligkeit als die eingangs dieses Kapitels aufgeführte. Danach sind die Dienstleistungsunternehmen mit 42 Konkursen und Vergleichen je 10 000 Unternehmen der Sektor mit einer besonders niedrigen Quote, gefolgt vom Handel mit 45 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen. Schon wesentlich höher ist diese Quote im Verarbeitenden Gewerbe (63). Die größte Insolvenzhäufigkeit hat das Baugewerbe mit 119 Insolvenzen je 10 000 bestehenden Bauunternehmen (einschl. Ausbau-

gewerbe). Eine Umrechnung auf die letzten zehn Jahre läßt den Schluß zu, daß von 1979 bis 1988 über 10 % aller Bauunternehmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind und Konkurs anmelden mußten.

Bezieher von Konkursausfallgeld

Im Zusammenhang mit dem starken Anstieg der Insolvenzzahlen in diesem Jahrzehnt wurde häufig die Frage gestellt, wie viele Arbeitnehmer von dem Konkursverfahren betroffen waren bzw. wie viele Arbeitsplätze vernichtet wurden. Die Erhebung des Tatbestandes „Anzahl der Arbeitnehmer bei Konkurseröffnung bzw. -ablehnung“ wird nur in Bayern durchgeführt und ist im bundeseinheitlichen Programm dieser Statistik nicht vorgesehen. Zum einen wird als Argument gegen eine entsprechende Fragestellung vorgetragen, daß eine derartige Zahl die wirklichen Verhältnisse über die Arbeitsplatzvernichtung nicht korrekt wiedergibt, da in vielen Fällen ein Teil der Arbeitsplätze bereits vor Konkursantragstellung abgebaut wurde und ein anderer Teil der Arbeitnehmer nicht endgültig freigestellt wird, da viele insolvente Betriebe oder Betriebsteile von anderen Unternehmen übernommen oder weitergeführt werden. Zudem dürften viele Arbeitnehmer schon

Schaubild 3



unmittelbar nach der Schließung des Unternehmens einen anderen Arbeitsplatz finden. Außerdem ist es für die Gerichte sehr schwierig, die genauen Arbeitsplatzzahlen bei Konkursantragstellung festzustellen. Das Statistische Bundesamt berichtet daher seit Januar 1988 monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1, ersatzweise über die Bezieher von Konkursausfallgeld, die von der Bundesanstalt für Arbeit ermittelt werden. Diese Zahl gibt zumindest in der Tendenz die Zahl der von einem Konkurs unmittelbar betroffenen Arbeitnehmer wieder. Seit 1975, dem ersten Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Konkursausfallgeld, hat sich — wie aus Schaubild 3 zu ersehen ist — die Zahl der Konkursausfallgeldbezieher gleichgerichtet zu den Konkursverfahren entwickelt (Korrelationskoeffizient: 0,79). Im Jahr 1988 wurde insgesamt 81 411 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt, das sind 24 % weniger als 1987.

Bezieher von Konkursausfallgeld
in 1000

| | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|
| 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 |
| 98 | 98 | 91 | 61 | 59 | 62 | 88 |
| 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 |
| 121 | 107 | 116 | 117 | 109 | 107 | 81 |

Insolvenzentwicklung in den Bundesländern

Mit Ausnahme von Berlin (West), in dem als einzigem Bundesland die Insolvenzzahlen 1988 um 0,5 % gegenüber 1987 zugenommen haben, lagen, wie aus Tabelle 3 hervorgeht, in allen anderen Ländern die Insolvenzzahlen niedriger als im Vorjahr. Relativ am stärksten war der Rückgang in Schleswig-Holstein (– 15,7 %) und in Hessen (– 12,3 %), am geringsten in Bremen (– 4,1 %), im Saarland (– 4,6 %) und in Hamburg (– 4,7 %). Betrachtet man nur die Unternehmensinsolvenzen, war der Rückgang in Hessen (– 21,9 %), Bremen (– 19,0 %) und im Saarland (– 17,7 %) am höchsten, am geringsten war er in Niedersachsen (– 7,0 %), Berlin (West) verzeichnete sogar eine Zunahme um 0,8 %.

Tabelle 3: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

| Land | Insolvenzen ¹⁾ | | | | Häufigkeiten ²⁾ der Unternehmens- insolvenzen | Veränderung der Insolvenzen 1987 gegenüber 1988 |
|-------------------------------|---------------------------|--------|-------------------------|--------|---|--|
| | insgesamt | | darunter Unternehmen | | | |
| | 1987 | 1988 | 1987 | 1988 | Anzahl | % |
| Schleswig-Holstein | 752 | 634 | 565 | 488 | 66 | – 15,7 |
| Hamburg | 514 | 490 | 354 | 302 | 49 | – 4,7 |
| Niedersachsen | 2 056 | 1 906 | 1 341 | 1 247 | 65 | – 7,3 |
| Bremen | 244 | 234 | 158 | 128 | 65 | – 4,1 |
| Nordrhein-Westfalen | 5 112 | 4 600 | 3 627 | 3 150 | 61 | – 10,0 |
| Hessen | 1 803 | 1 581 | 1 408 | 1 100 | 62 | – 12,3 |
| Rheinland-Pfalz | 959 | 863 | 680 | 588 | 50 | – 10,0 |
| Baden-Württemberg | 2 509 | 2 261 | 1 376 | 1 217 | 39 | – 9,9 |
| Bayern | 2 650 | 2 389 | 1 830 | 1 623 | 44 | – 9,8 |
| Saarland | 329 | 314 | 248 | 204 | 68 | – 4,6 |
| Berlin (West) | 661 | 664 | 511 | 515 | 86 | + 0,5 |
| Bundesgebiet | 17 589 | 15 936 | 12 098 | 10 562 | 55 | – 9,4 |

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. — 2) Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1986 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM). Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

Mißt man die Insolvenzen an den in den Ländern bestehenden Unternehmen, so ist die größte Insolvenzhäufigkeit nach wie vor in Berlin (West) mit 86 Insolvenzfällen je 10 000 Unternehmen zu verzeichnen. Nicht einmal halb so hoch ist diese Quote in Baden-Württemberg (39), dem Land mit der niedrigsten Insolvenzhäufigkeit.

Dipl.-Volkswirt Jürgen Angele

Anbau von Zierpflanzen

1988

Vorbemerkung

Zierpflanzen, begrifflich im Gegensatz zu Nutzpflanzen zu sehen, umfassen im Sinne der amtlichen Statistik Schnittblumen und Ziergehölze zum Schnitt, blühende und grüne Topf- und Ballenpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Freilandstauden. Zum Zierpflanzenbau rechnet aber auch der Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln, -knollen und -samen. Nicht dazu gehören dagegen in Baumschulen angezogene Ziergehölze, wie sie in Parks und Gärten Verwendung finden.

Der Produktionswert dieser ökonomisch wichtigsten Sparte des Gartenbaus belief sich 1986 auf 2,3 Mrd. DM, die Verkaufserlöse erreichten 1,8 Mrd. DM, das sind immerhin 11 bzw. 12% der pflanzlichen und 3 bzw. 4% der gesamten landwirtschaftlichen Erzeugung. Damit rangieren Zierpflanzen hinter Getreide und Zuckerrüben wertmäßig an dritter Stelle der pflanzlichen Produktion.

Trotz dieser für einen Sonderkulturbereich imponierenden Umsatzzahlen ist die wirtschaftliche Lage im Zierpflanzenbau nicht durchweg rosig. So konnten im Wirtschaftsjahr 1986/87 Zierpflanzenbetriebe bei geringfügig gesunkenen Erzeugerpreisen ihre Gewinne gegenüber dem Vorjahr nur deshalb um 4,4% steigern, weil der Unternehmensaufwand dank niedrigerer Energiekosten stärker als der Unternehmensertrag gesunken war¹⁾. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen Topfpflanzenbetrieben, denen es in den letzten Jahren durchweg recht gutgegangen ist, und Schnittblumenbetrieben, die wegen der härteren Wettbewerbsbedingungen auf ihrem hochempfindlichen Produktmarkt erheblich mehr zu kämpfen haben.

Schuld daran sind nicht zuletzt die hohen, von Jahr zu Jahr steigenden Importe. 1986 standen den eingangs genannten Verkaufserlösen aus dem Inlandsanbau in Höhe von 1,8 Mrd. DM Einfuhren an Zierpflanzen im Wert von 2,4 Mrd. DM gegenüber, wovon 60% auf Schnittblumen entfallen. Grob gerechnet heißt das, daß nur jede zweite über den Ladentisch gehende oder anderweitig verkaufte Zierpflanze aus heimischem Anbau stammt. Das ist ein für den Bereich der pflanzlichen Erzeugung recht niedriger Selbstversorgungsgrad, der praktisch nur noch bei Obst und Gemüse erreicht oder unterschritten wird.

Die Verbraucher geben durchschnittlich etwa 1% ihres für den Privaten Verbrauch verfügbaren Einkommens für Zierpflanzen aus. Das waren nach den Ergebnissen der laufenden Wirtschaftsrechnungen im Jahr 1987 bei einem 4-Personen-Haushalt der mittleren Verbrauchergruppe immer-

hin 164 DM, ungefähr soviel wie die Ausgaben für Tabakwaren.

Wie man sieht, bilden Zierpflanzen eine wirtschaftlich recht interessante Produktgruppe, deren statistische Erfassung allerdings eine Reihe methodischer und technischer Probleme birgt.

Methodisches

Der Anbau von Zierpflanzen wird seit 1966 in jedem dritten Jahr ermittelt. Die turnusmäßig für 1987 vorgesehene Erhebung wurde im Einvernehmen mit den Landwirtschaftsministerien des Bundes und der Länder wegen des Zusammentreffens mit zwei EG-Erhebungen (Agrarstrukturhebung, Erhebung der Baumobstanlagen) auf 1988 verschoben. Die nächste Zierpflanzenerhebung soll gemäß dem neuen Agrarstatistikgesetz in vierjährigem Turnus 1992 durchgeführt werden.

Der Zierpflanzenbau umfaßt eine weitgefächerte Palette von Pflanzenarten mit sehr spezifischen Ansprüchen an Kulturverfahren und Betriebsausstattung. Um überhaupt einen geordneten Produktionsablauf organisieren zu können, ist für den Zierpflanzenbetrieb eine Konzentration auf bestimmte Arten unerlässlich, Spezialisierung ist meist die Folge. Das führt zu sehr vielen Betriebsformen mit den unterschiedlichsten Kulturkombinationen. So kann die Spezialisierung zum Beispiel über die Stufen „Topfpflanzenbetrieb“, der eben nur Topfpflanzen anbaut, „Moorbeetpflanzenbetrieb“, in dem ausschließlich Azaleen, Eriken, Kamelien kultiviert werden, bis hin zum reinen „Erikenbetrieb“ führen. Entsprechendes gilt für den Schnittblumenanbau. Statt dieser horizontalen Spezialisierung, bei der die Zahl der Kulturen eingeschränkt wird, kann auch eine vertikale Spezialisierung praktiziert werden, wenn etwa ein Betrieb sich nur auf die Anzucht von Jungpflanzen ausrichtet.

Die vielfältigen Möglichkeiten, Zierpflanzenanbau zu betreiben, beeinflussen natürlich Methodik und Technik der Zierpflanzenerhebung wesentlich. Zum einen wird verständlich, daß bei einer Zahl von nur rund 13300 Zierpflanzenbetrieben im Bundesgebiet lediglich eine totale Erhebung in Frage kommen kann, zum anderen zwingt die Fülle der Kulturen zu einem sehr umfangreichen Erhebungsbo-gen.

Von der relativ kleinen Zahl der Betriebe und der zwangsläufig komplizierten Fragebogengestaltung her müßte die Zierpflanzenerhebung eigentlich mit Erhebern durchgeführt werden; dazu fehlt es aber an genügend fachkundigem Personal und an Mitteln. Die Folge ist ein erhöhter Prüfungs- und Rückfrageaufwand. Eine Plausibilitätskontrolle läßt sich wegen der Mannigfaltigkeit der betrieblichen Erscheinungsformen nur ganz grob aufbauen, denn nicht alles, was möglich ist, ist auch wahrscheinlich. Die sogenannte Kann-Fehler-Problematik ist hier besonders ausgeprägt. Und Zweifelsfälle im Nachhinein aufzuklären, ist aufwendiger und unergiebig als eine Inaugenscheinnahme bei der Erhebung vor Ort.

Probleme bereitet auch der Berichtszeitraum „Kalenderjahr“. Er wurde in Anlehnung an andere Anbaustatistiken gewählt, weil das Ziel die Ermittlung der Jahresproduktion

¹⁾ Siehe „Agrarbericht 1988“ der Bundesregierung.

ist. Aber bei schnellen Kulturfolgen, die den Boden bzw. die Unterglasflächen während eines Jahres mehrfach in Anspruch nehmen, ist eine vollständige Erfassung des Anbaus und der Produktion zum Erhebungszeitraum Juli nur bedingt möglich: Bereits geräumte Kulturen werden leicht vergessen, noch für den Rest des Jahres geplante ebenfalls.

Schließlich setzt bei einer von der Zahl der in Frage kommenden Betriebe her gesehenen kleinen Grundgesamtheit eine möglichst lückenlose Erfassung eine komplette, aktuelle Adressenliste voraus; auch das ist nicht immer gewährleistet.

Unter diesen Einschränkungen sind die Ergebnisse der Zierpflanzenenerhebung 1988 zu bewerten; sie dürften aber zumindest im Vergleich mit früheren Ergebnissen Entwicklungsrichtung und Ausmaß der Veränderungen zutreffend wiedergeben.

Ergebnisse

Der Zierpflanzenanbau konzentriert sich traditionell dort, wo die Nachfrage, das heißt die über die Deckung des täglichen Grundbedarfs hinausgehende Kaufkraft genügend Anreiz dafür bietet, nämlich in den wirtschaftlichen Ballungsräumen, vor allem den Städten. Dem widerspricht auch nicht, daß im Zuge des technischen Fortschritts gartenbauliche Unternehmer Filialbetriebe zum Beispiel in Südtalien, Nordafrika und auf den Kanarischen Inseln

Tabelle 1: Betriebe und Grundflächen mit Zierpflanzenanbau

| Land | Jahr Veränderung 1988 gegen- über 1984 | Betriebe Anzahl | Grundflächen | |
|---------------------|---|--------------------|-----------------|------------------------|
| | | | insgesamt ha | darunter unter Glas |
| Schleswig-Holstein | 1988 | 522 | 297,2 | 95,4 |
| | 1984 | 695 | 289,1 | 100,0 |
| | % | - 24,9 | + 2,8 | - 4,6 |
| Hamburg | 1988 | 1 086 | 439,0 | 159,7 |
| | 1984 | 1 180 | 415,0 | 157,9 |
| | % | - 8,0 | + 5,8 | + 1,1 |
| Niedersachsen | 1988 | 1 859 | 904,3 | 316,8 |
| | 1984 | 1 984 | 842,8 | 302,6 |
| | % | - 6,3 | + 7,3 | + 4,7 |
| Bremen | 1988 | 88 | 38,4 | 19,0 |
| | 1984 | 98 | 59,3 | 23,0 |
| | % | - 10,2 | - 35,2 | - 17,4 |
| Nordrhein-Westfalen | 1988 | 3 305 | 2 162,0 | 784,9 |
| | 1984 | 4 045 | 2 310,9 | 884,0 |
| | % | - 18,3 | - 6,4 | - 11,2 |
| Hessen | 1988 | 1 118 | 431,9 | 150,3 |
| | 1984 | 1 199 | 449,6 | 158,4 |
| | % | - 6,8 | - 3,9 | - 5,1 |
| Rheinland-Pfalz | 1988 | 776 | 270,5 | 100,9 |
| | 1984 | 827 | 271,7 | 104,0 |
| | % | - 6,2 | - 0,4 | - 3,0 |
| Baden-Württemberg | 1988 | 2 136 | 982,9 | 403,8 |
| | 1984 | 2 243 | 960,3 | 394,1 |
| | % | - 4,8 | + 2,4 | + 2,5 |
| Bayern | 1988 | 2 187 | 766,0 | 322,9 |
| | 1984 | 2 202 | 677,3 | 307,4 |
| | % | - 0,7 | + 13,1 | + 5,0 |
| Saarland | 1988 | 143 | 40,3 | 23,9 |
| | 1984 | 138 | 42,5 | 23,5 |
| | % | + 3,6 | - 5,2 | + 1,7 |
| Berlin (West) | 1988 | 89 | 55,1 | 23,9 |
| | 1984 | 107 | 70,6 | 30,4 |
| | % | - 16,8 | - 22,0 | - 21,4 |
| Bundesgebiet | 1988 | 13 309 | 6 387,6 | 2 401,5 |
| | 1984 | 14 718 | 6 389,0 | 2 485,1 |
| | % | - 9,6 | - 0,0 | - 3,4 |

aufgebaut haben, weil die dortigen natürlichen Standortvorteile in Verbindung mit den niedrigeren Löhnen die höheren Transportkosten mehr als ausgleichen.

Die Standorte des Zierpflanzenanbaus werden indessen nur bei Gartenbauerhebungen, die die Betriebsstrukturen der gartenbaulichen Produktionszweige kenntlich machen sollen, stärker herausgestellt. Bei reinen Anbauerhebungen, wie der vorliegenden, stehen mehr die Flächennutzung und Erzeugungsmengen im Vordergrund.

Die Erhebung 1988 hat gezeigt, daß auch im Zierpflanzenanbau — wie in anderen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Bereichen — der Konzentrationsprozeß anhält. Die Zahl der Betriebe ist seit 1984 um 1 409 oder 9,6% auf 13 309 zurückgegangen, während die im Erhebungsjahr überwiegender mit dem Anbau von Zierpflanzen genutzten Flächen — die Grundflächen — mit 6 388 ha praktisch konstant geblieben sind (siehe Tabelle 1).

Der Rückgang in der Zahl der Betriebe betrifft alle Bundesländer mit Ausnahme des Saarlandes; die auf Bundesebene unveränderte Summe der Grundflächen resultiert aus Flächenzunahmen in Norddeutschland, Baden-Württemberg und Bayern, welche die Flächenabnahmen im übrigen Bundesgebiet, vor allem in Nordrhein-Westfalen, ausgleichen. Knapp ein Drittel der Grundflächen — 2 402 ha — entfällt auf Unterglasanlagen, die, wiederum in Nordrhein-Westfalen mit 99 ha am stärksten, insgesamt aber dank gewisser Zunahmen in Süddeutschland immerhin nur um 84 ha (— 3,4%) abgenommen haben. Die Ursachen dieses Rückgangs sind nicht ohne weiteres auszumachen. Allerdings bedeutet eine geringere Grundfläche nicht notwendigerweise auch eine geringere Erzeugungsleistung. Hierüber geben die Anbauflächen besser Auskunft, weil sie die Mehrfachnutzung mit einbeziehen.

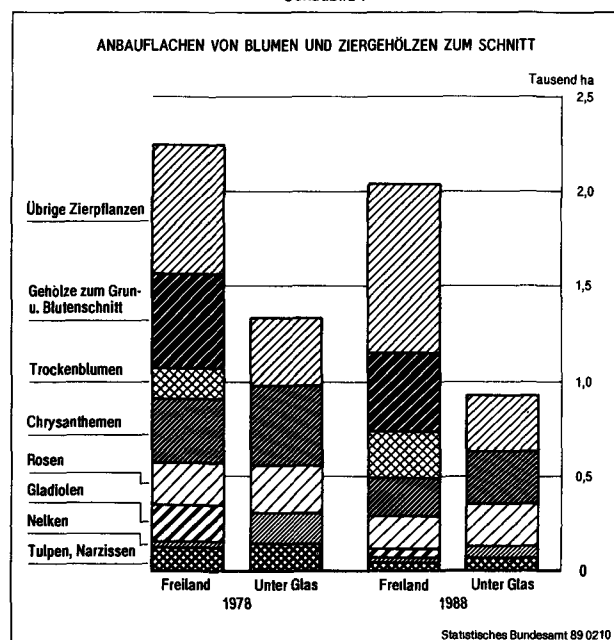
Tabelle 2: Anbau von Zierpflanzen auf dem Freiland

| Fläche Art der Zierpflanzen | 1984 | 1988 | 1988 gegenüber 1984 |
|--|----------------------|----------|---------------------------|
| | ha | | % |
| Anbauflächen insgesamt | 3 940,29 | 4 318,02 | + 9,6 |
| Vermehrungs- und Anzuchtflächen | 1 184,99 | 1 338,53 | + 13,0 |
| Blumenzwiebeln | 98,11 | 77,78 | - 20,7 |
| Maiblumen | 70,98 | 115,53 | + 62,8 |
| Blumknollen | 48,61 | 46,72 | - 3,9 |
| Blumensamen | 14,02 | 10,41 | - 25,7 |
| Beet- und Balkonpflanzen | | 689,99 | x |
| Stauden | 206,77 | 234,33 | + 13,3 |
| Sonstige Frühlings- und Sommerblumen | 746,51 ¹⁾ | 163,81 | x |
| Aufstellungsflächen | 740,88 | 941,62 | + 27,1 |
| Beet- und Balkonpflanzen | | 185,46 | x |
| Topfpflanzen | | 756,14 | x |
| Anbauflächen von Blumen und Ziergehölzen zum Schnitt | 2 014,42 | 2 037,87 | + 1,2 |
| Tulpen | 35,47 | 28,00 | - 21,1 |
| Narzissen | 28,83 | 15,30 | - 46,9 |
| Gladiolen | 85,73 | 46,99 | - 45,2 |
| Nelken | 26,40 | 29,10 | + 10,2 |
| Rosen | 192,43 | 171,53 | - 10,9 |
| Chrysanthenen | 230,84 | 195,47 | - 15,3 |
| Sommerblumen und Stauden | | 645,41 | x |
| Trockenblumen | 265,87 | 252,92 | - 4,9 |
| Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt | 489,80 | 413,64 | - 15,5 |
| Übrige Schnittblumen | 659,02 ²⁾ | 239,57 | x |

¹⁾ Einschl. Beet- und Balkonpflanzen. — ²⁾ Einschl. Sommerblumen und Stauden.

Der Freilandanbau von Zierpflanzen hat 1988, wie Tabelle 2 zeigt, mit insgesamt 4 318 ha gegenüber 1984 eine deutliche Ausdehnung erfahren (+ 9,6%). Besonders ha-

Schaubild 1



ben davon die Vermehrungs- und Anzuchtflächen mit 1 339 ha (+ 13,0%) profitiert, wo die relativ starken Zunahmen bei Maiblumen, Stauden und vermutlich — weil 1984 noch nicht getrennt ermittelt — bei Beet- und Balkonpflanzen die Rückgänge bei Blumenzwiebeln, -knollen und -samen deutlich übertreffen. Auch die Aufstellungsflächen, das sind solche, auf denen vor allem Eriken den Sommer im Freiland verbringen, haben erheblich zugelegt (+ 201 ha oder + 27,1%).

Die Anbauflächen von Blumen und Ziergehölzen zum Schnitt haben sich mit 2 038 ha insgesamt nur unwesentlich verändert (+ 1,2%), obwohl den durchgängig starken relativen Abnahmen der meisten Kulturen nur die Ausweitungen bei Freilandnelken und vor allem bei den 1984 noch nicht gesondert erfaßten Sommerblumen und Stauden gegenüberstehen.

Im Anbau unter Glas oder Kunststoff setzt sich die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre zumindest bei den Vermehrungs- und Anzuchtflächen und bei den

Schnittblumen fort (siehe Tabelle 3). Der Grund ist u. a. in der schon erwähnten Tendenz zu sehen, vor allem die Jungpflanzenanzuchten in die kostengünstigeren Standorte des Mittelmeerraumes zu verlagern. Die Vermehrungsflächen haben infolgedessen 1988 mit 1 231 ha gegenüber dem Vergleichsjahr 1984 um 7,6% abgenommen. Aber auch der Schnittblumenanbau hat sich wegen des wachsenden Drucks der Billigimporte aus dem Nicht-EG-Bereich, den sogenannten Drittländern, dem Trend der letzten Jahre folgend, weiter verkleinert. Mit nunmehr 925 ha ist er 1988 um 8,7% gegenüber 1984 eingeschränkt worden. In diesem Bereich hat es bei den verschiedenen Arten durchweg Abnahmen gegeben, die relativ stärksten bei Nelken (— 35,4%), Schnittorchideen (— 33,8%), Narzissen (— 19,8%), Freesien (— 19,0%) und Gerbera (— 18,1%). Treibgehölze, absolut nicht sehr bedeutend, haben sich sogar fast um die Hälfte vermindert (— 47,6%). Auch der Anbauumfang der Beet- und Balkonpflanzen von 692 ha ist entgegen den Erwartungen kleiner als vor vier Jahren (— 5,6%). Das ist aber möglicherweise keine echte Veränderung, sondern eine Frage unterschiedlicher Zuordnung, denn Beet- und Balkonpflanzen sind eine Funktionsbezeichnung und keine exakte, über botanische Arten definierte Pflanzengruppe. So können verschiedene Arten, etwa Pelargonien oder bestimmte Primeln, als Balkon- wie als Topfpflanzen Verwendung finden.

Erstmals ist 1988 versucht worden, auch den Anbau von Topfpflanzen flächenmäßig zu erfassen; das Ergebnis befriedigt jedoch nicht. Topfpflanzen sind standortbewegliche Kulturen mit im Laufe ihrer Entwicklung wachsenden Platzansprüchen. Welchen Platzbedarf legt man aber einer Kultur im Laufe des Berichtszeitraums „Kalenderjahr“ zugrunde: den anfänglichen, den letzten, den durchschnittlichen, und wie ermittelt man ihn? Die Auskunftgebenden waren damit offenbar zu großen Teilen überfordert.

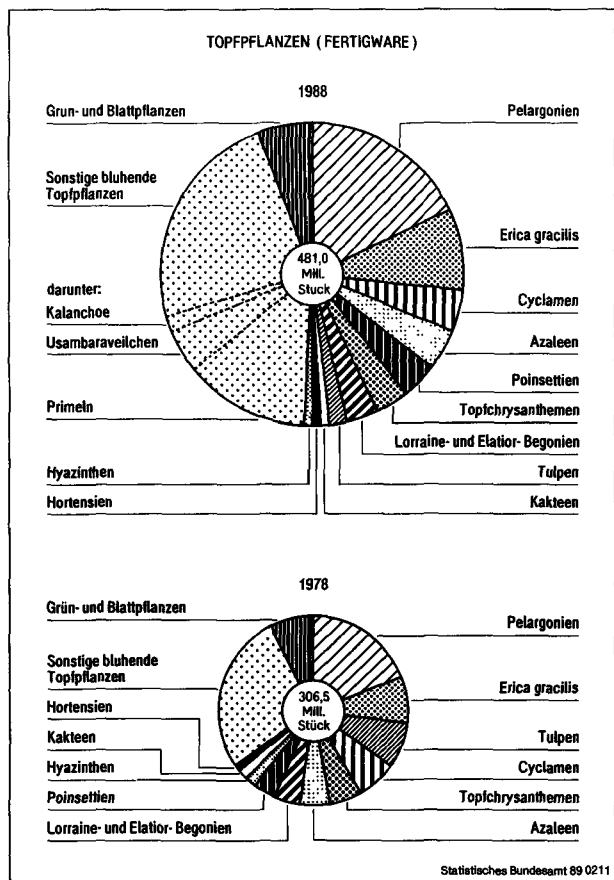
So beschränkt sich der Nachweis hier auf die für den Endverbrauch erzeugte Menge an verkaufsfertigen Topfpflanzen. Davon sind 1988 insgesamt 481 Mill. Stück erzeugt worden: 93% blühende Topfpflanzen, 6% Grün- und Blattpflanzen und 1% Kakteen. Unter den blühenden Topfpflanzen nehmen die Pelargonien mit 86,7 Mill. Stück wie 1984 den ersten Platz ein; ihr Zuwachs gegenüber dem

Tabelle 3: Anbau und Erzeugung von Zierpflanzen in Unterglasanlagen

| Fläche Art der Zierpflanzen | 1984 | 1988 | 1988 gegenüber 1984 | Erzeugung von Topfpflanzen (Fertigware) | 1984 | 1988 | 1988 gegenüber 1984 |
|---|----------------------|----------|---------------------------|--|-------------|---------|---------------------------|
| | ha | | % | | 1 000 Stück | | % |
| Anbauflächen insgesamt ¹⁾ | 3 077,49 | 2 847,46 | — 7,5 | | | | |
| Vermehrungs- und Anzuchtflächen | 1 331,45 | 1 230,54 | — 7,6 | | | | |
| Anbauflächen von Blumen und Ziergehölzen zum Schnitt | 1 012,91 | 924,53 | — 8,7 | | | | |
| Tulpen | 63,56 | 52,20 | — 17,9 | Cyclamen | 21 152 | 21 996 | + 4,0 |
| Narzissen | 25,89 | 20,77 | — 19,8 | Lorraine- und Elatiorbegonien | 14 272 | 15 404 | + 7,9 |
| Freesien | 31,36 | 25,39 | — 19,0 | Hortensien | 2 991 | 3 518 | + 17,6 |
| Rosen | 228,08 | 227,06 | — 0,4 | Topfchrysanthenen | 18 227 | 17 695 | — 2,9 |
| Nelken | 91,21 | 58,96 | — 35,4 | Topfrosen | | 2 131 | x |
| Chrysanthenen | 298,60 | 268,18 | — 10,2 | Azaleen | 20 415 | 21 650 | + 6,0 |
| Gerbera | 63,78 | 52,22 | — 18,1 | Erica gracilis | 36 117 | 41 991 | + 16,3 |
| Orchideen | 32,06 | 21,23 | — 33,8 | Pelargonien | 74 368 | 86 739 | + 16,6 |
| Sommerblumen und Stauden | | 77,60 | x | Usambaravellchen | | 23 176 | x |
| Schnittgrün | 36,07 | 35,15 | — 2,6 | Primeln | | 64 580 | x |
| Treibgehölze | 12,75 | 6,68 | — 47,6 | Kalanchoe | | 7 736 | x |
| Übrige Schnittblumen | 129,55 ²⁾ | 79,10 | x | Tulpen | 20 770 | 9 963 | — 52,0 |
| Beet- und Balkonpflanzen | 733,13 | 692,41 | — 5,6 | Hyazinthen | 4 545 | 3 510 | — 22,8 |
| | | | | Poinsettien (Weihnachtssterne) | 13 237 | 18 599 | + 40,5 |
| | | | | Sonstige blühende Topfpflanzen | 110 940 | 110 349 | — 0,5 |
| | | | | Grün- und Blattpflanzen | 26 162 | 27 347 | + 4,5 |
| | | | | Kakteen | 6 277 | 4 633 | — 26,2 |

¹⁾ Ohne Anbauflächen für Topfpflanzen. — ²⁾ Einschl. Sommerblumen und Stauden.

Schaubild 2



Vergleichsjahr 1984 beträgt immerhin 16,6%. An zweiter Stelle folgen die 1984 noch nicht getrennt erfaßten Primeln mit 64,6 Mill. Stück, allerdings mit der Einschränkung, daß hierunter versehentlich auch als Beetpflanzen gezogene Primeln, vornehmlich *Primula acaulis*, angegeben worden sein können. Eriken, 1984 noch an zweiter Stelle, rücken mit 42,0 Mill. Stück an die dritte Stelle (+ 16,3%), Vierte sind Usambaraveilchen (*Saintpaulien*) mit 23,2 Mill. Stück, dann folgen Cyclamen, 1984 Dritte, mit 22,0 Mill. Stück (+ 4,0%) vor Azaleen mit 21,7 Mill. Stück (+ 6,0%) und Weihnachtssternen (*Poinsettien*) mit 18,6 Mill. Stück (+ 40,5%!), die im Vergleichsjahr an achter Stelle standen. Topfchrysanthem, jahrelang im Aufwind, haben mit 17,7 Mill. Stück gegenüber 1984 etwas verloren (– 2,9%). Dagegen haben Lorraine- und Elatiorbegonien mit 15,4 Mill. Stück zugenommen (+ 7,9%). Topftulpen haben mit knapp 10,0 Mill. Stück (– 52,0%!) einen erheblichen Rückschlag erlitten, ähnlich, wenn auch schwächer, Hyazinthen mit 3,5 Mill. Stück (– 22,8%). Dafür ist die 1988 erstmals getrennt erfragte Kalanchoe mit 7,7 Mill. Stück bereits an elfter Stelle der Skala angelangt.

Außer der für den Endverbrauch bestimmten Fertigware werden in den Zierpflanzenbetrieben auch Halbfertigware und Jungpflanzen für den Verkauf produziert. Als Halbfertigware gelten Topf- und Ballenpflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchmachen müssen und zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft werden. 1988 sind insgesamt 44,8 Mill. Topfpflanzen als Halbfertigware erzeugt worden, knapp 6% mehr als 1984, darunter allein 93% blühende Topfpflanzen. Dazu kommen 294 Mill. Jungpflanzen, also Stecklinge oder Sämlinge,

ebenfalls zur Weiterkultur in anderen Betrieben bestimmt, von denen sogar 98% zu den blühenden Topfpflanzen gehören (+ 20% gegenüber 1984).

Schlußbemerkung

Die Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung 1988 scheinen einige von Fachleuten gehegte Vermutungen über die Entwicklung im Zierpflanzenanbau zu bestätigen, mindestens widersprechen sie ihnen nicht:

- Es findet eine gewisse Konzentration statt; die Zahl der Betriebe geht über die Jahre hin stärker zurück als der Umfang der bewirtschafteten Flächen.
- Der Trend zum jeweils günstigsten Standort führt in bestimmten Bereichen, wie zum Beispiel im Vermehrungsanbau und der Jungpflanzenanzucht, zu Anbauverlagerungen nach außerhalb des Bundesgebietes.
- Im Anbau von Schnittblumen, insgesamt rückläufig, erfolgt allmählich eine Sortimentsbereinigung.
- Bei der Erzeugung von Topfpflanzen, insgesamt steigend, erfolgt eine Sortimentsumschichtung und -erweiterung.

Abschließend sei noch auf etwas hingewiesen, was sich nicht aus den vorliegenden Erhebungsergebnissen ablesen läßt, aber zur angemessenen Beurteilung dieser Branche beitragen kann, nämlich: Zierpflanzenbau ist heute längst nicht mehr das vermeintlich beschaulich-idyllische Metier der Kunst- und Handelsgärtnereien der Jahrhundertwende, sondern in seinen intensiven und spezialisierten Erscheinungsformen ein sich modernster Techniken bedienender Industriezweig der Pflanzenproduktion. In welchem Ausmaß sich die technischen und ökonomischen Betriebsverhältnisse des Zierpflanzenbaus in den letzten Jahren und in der nächsten Zukunft gewandelt haben und noch wandeln werden, darüber wird die für 1994 vorgesehene Gartenbauerhebung Aufschluß geben können.

Dr. Stefan Massante

Außenhandel im vierten Vierteljahr 1988

Gesamtüberblick

Die rege Außenhandelstätigkeit, die schon in den Vorquartalen in beiden Verkehrsrichtungen zu beobachten war, fand im vierten Quartal des Jahres 1988 ihren vorläufigen Höhepunkt. Ursächlich hierfür war vor allem die weltweit gute konjunkturelle Entwicklung. Vor diesem Hintergrund erzielte der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im vierten Quartal des Jahres 1988 in beiden Handelsrichtungen die höchsten Ergebnisse, die je in einem Quartal erreicht wurden.

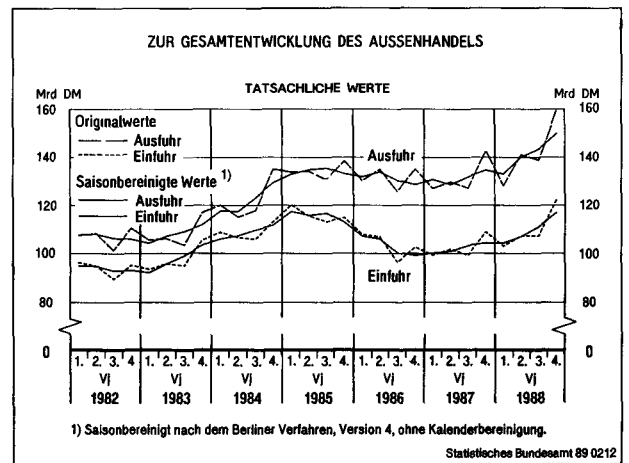
Bei einer Steigerungsrate von 12% gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres wurden im vierten Quartal 1988 Waren im Wert von 159,5 Mrd. DM ausgeführt. Im Jahresvergleich war dies die höchste Steigerung aller Quartale des Jahres 1988. Ähnlich hoch hatten die quartalsbezogenen Zuwachsraten der Ausfuhr zuletzt im Jahr 1985 gelegen. Im Vergleich zum dritten Vierteljahr 1988 stiegen die Exporte sogar um 15%.

Auch der nominale Wert der Einfuhr (122,4 Mrd. DM) war im Zeitraum Oktober bis Dezember 1988 beträchtlich höher als vor Jahresfrist; es wurden um 12% mehr Waren eingeführt als im letzten Vierteljahr 1987. Zuwächse dieser Größenordnung — jeweils auf das entsprechende Vorjahresquartal bezogen — waren seit dem Jahr 1984 nicht

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

| Vierteljahr | Einfuhr | Ausfuhr | Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) | Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres | |
|-------------|---------|---------|---|---|---------|
| | | | | Einfuhr | Ausfuhr |
| Mill. DM | | | % | | |
| 1982 1. Vj | 96 458 | 107 619 | + 11 161 | + 5,5 | + 18,1 |
| 2. Vj | 95 041 | 108 269 | + 13 229 | + 4,9 | + 11,5 |
| 3. Vj | 89 688 | 101 344 | + 11 657 | - 2,2 | + 2,6 |
| 4. Vj | 95 278 | 110 508 | + 15 231 | - 0,2 | + 0,6 |
| 1983 1. Vj | 93 675 | 105 591 | + 11 916 | - 2,9 | - 1,9 |
| 2. Vj | 95 909 | 106 117 | + 10 208 | + 0,9 | - 2,0 |
| 3. Vj | 95 092 | 103 411 | + 8 320 | + 6,0 | + 2,0 |
| 4. Vj | 105 517 | 117 162 | + 11 645 | + 10,7 | + 6,0 |
| 1984 1. Vj | 108 740 | 120 113 | + 11 373 | + 16,1 | + 13,8 |
| 2. Vj | 106 486 | 115 088 | + 8 602 | + 11,0 | + 8,5 |
| 3. Vj | 105 869 | 117 969 | + 12 100 | + 11,3 | + 14,1 |
| 4. Vj | 113 162 | 135 053 | + 21 891 | + 7,2 | + 15,3 |
| 1985 1. Vj | 120 220 | 133 844 | + 13 624 | + 10,6 | + 11,4 |
| 2. Vj | 115 531 | 134 073 | + 18 542 | + 8,5 | + 16,5 |
| 3. Vj | 113 204 | 130 579 | + 17 555 | + 6,9 | + 10,8 |
| 4. Vj | 114 855 | 138 488 | + 23 633 | + 1,5 | + 2,5 |
| 1986 1. Vj | 107 752 | 130 303 | + 22 551 | - 10,4 | - 2,6 |
| 2. Vj | 106 863 | 135 005 | + 28 142 | - 7,5 | + 0,7 |
| 3. Vj | 96 507 | 125 929 | + 29 422 | - 14,7 | - 3,7 |
| 4. Vj | 102 622 | 135 126 | + 32 504 | - 10,7 | - 2,4 |
| 1987 1. Vj | 99 474 | 127 187 | + 27 713 | - 7,7 | - 2,4 |
| 2. Vj | 101 782 | 129 828 | + 28 046 | - 4,8 | - 3,8 |
| 3. Vj | 99 512 | 127 400 | + 27 888 | + 3,1 | + 1,2 |
| 4. Vj | 108 873 | 142 962 | + 34 089 | + 6,1 | + 5,8 |
| 1988 1. Vj | 103 014 | 128 204 | + 25 191 | + 3,6 | + 0,8 |
| 2. Vj | 107 187 | 141 221 | + 34 035 | + 5,3 | + 8,8 |
| 3. Vj | 107 216 | 138 864 | + 31 648 | + 7,7 | + 9,0 |
| 4. Vj | 122 352 | 159 460 | + 37 109 | + 12,4 | + 11,5 |

Schaubild 1



mehr erreicht worden. Im Vergleich zum Vorquartal nahmen die Importe um 14% zu. Saisonbereinigt¹⁾ erhöhte sich die Ausfuhr um 4,5% und die Einfuhr um 5,4%.

Die Außenhandelsbilanz schloß im vierten Quartal 1988 mit einem Exportüberschuß von 37,1 Mrd. DM ab. Wie in den Vorjahren erreichte somit auch 1988 der Aktivsaldo im letzten Quartal des Jahres den höchsten Stand. Der Ausfuhrüberschuß des letzten Vierteljahres 1987, der sich auf 34,1 Mrd. DM belaufen hatte, wurde um 8,9% übertroffen.

In der Leistungsbilanz stand dem Aktivsaldo der Außenhandelsbilanz ein im Vergleich zum Vorjahresniveau um 11% gestiegenes Defizit der Übertragungsbilanz in Höhe von 9,8 Mrd. DM gegenüber. Unter Berücksichtigung dieses Postens und der Salden für Ergänzungen zum Warenverkehr (+ 0,7 Mrd. DM) und für Dienstleistungen (+ 0,5 Mrd. DM) schloß die Leistungsbilanz nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank für den Zeitraum Oktober bis Dezember 1988 mit einem Überschuß von 28,5 Mrd. DM ab.

In der realen Entwicklung weist der Außenhandel auf Grund der relativ stark gestiegenen Durchschnittswerte²⁾ im Vergleich zu den nominalen Größen weniger starke Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahresniveau auf (Einfuhr: + 9,3%, Ausfuhr: + 7,7%). Die einfuhrseitig seit Anfang und in der Ausfuhr seit Ende 1985 zumeist rückläufigen Durchschnittswertindizes zogen im Laufe des Jahres 1988 wieder an. So lagen im vierten Quartal die Einfuhrdurchschnittswerte um 2,9% und die Ausfuhrdurchschnittswerte um 3,5% höher als vor Jahresfrist. Eine Ursache für diese Entwicklung im Berichtszeitraum ist sicher auch der Rückgang des Außenwertes der Deutschen Mark gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartnern³⁾.

¹⁾ Saisonbereinigung nach dem Berliner Verfahren, Version 4; siehe Nourney, M.: „Umstellung der Zeitreihenanalyse“ in WiSta 11/1983, S. 841 ff.

²⁾ Zu deren Methodik und Berechnungsverfahren siehe Heimann, J.: „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1980“ in WiSta 2/1984, S. 155 ff. Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff., und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

³⁾ Siehe Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Statistischer Teil, S. 81*.

Die Terms of Trade als Verhältnisgröße der Ausfuhr- zu den Einfuhrdurchschnittswerten⁴⁾ verbesserten sich mäßig gegenüber dem letzten Quartal 1987 um 0,6%.

⁴⁾ Vom Statistischen Bundesamt werden „Terms of Trade“ des Außenhandels auch auf der Grundlage des Einfuhr- und Ausführpreisindex berechnet. Die Ergebnisse können aus bekannten Gründen von den hier genannten Zahlen abweichen

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte; Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾
1980 = 100

| Vierteljahr | Einfuhr | Ausfuhr | Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres | |
|--|---------|---------|---|---------|
| | | | Einfuhr | Ausfuhr |
| % | | | | |
| Index des Volumens | | | | |
| 1984 1. Vj. | 106,6 | 119,7 | + 10,5 | + 11,2 |
| 2. Vj. | 104,9 | 114,8 | + 3,9 | + 6,3 |
| 3. Vj. | 101,9 | 114,7 | + 4,8 | + 8,8 |
| 4. Vj. | 107,8 | 130,0 | + 1,8 | + 10,2 |
| 1985 1. Vj. | 109,6 | 126,5 | + 2,8 | + 5,7 |
| 2. Vj. | 107,4 | 125,9 | + 2,4 | + 9,7 |
| 3. Vj. | 108,6 | 122,8 | + 6,6 | + 7,1 |
| 4. Vj. | 113,1 | 132,4 | + 4,9 | + 1,8 |
| 1986 1. Vj. | 112,3 | 125,3 | + 2,5 | - 0,9 |
| 2. Vj. | 120,3 | 131,8 | + 12,0 | + 4,7 |
| 3. Vj. | 112,5 | 123,5 | + 3,6 | + 0,6 |
| 4. Vj. | 120,6 | 133,8 | + 6,6 | + 1,1 |
| 1987 1. Vj. | 118,0 | 126,9 | + 5,1 | + 1,3 |
| 2. Vj. | 122,6 | 130,9 | + 1,9 | - 0,7 |
| 3. Vj. | 119,2 | 127,6 | + 6,0 | + 3,3 |
| 4. Vj. | 130,8 | 143,7 | + 8,5 | + 7,4 |
| 1988 1. Vj. | 125,7 | 132,1 | + 6,5 | + 4,1 |
| 2. Vj. | 128,5 | 143,7 | + 4,8 | + 9,8 |
| 3. Vj. | 126,7 | 137,7 | + 6,3 | + 7,9 |
| 4. Vj. | 142,9 | 154,8 | + 9,3 | + 7,7 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | |
| 1984 1. Vj. | 119,5 | 114,6 | + 5,0 | + 2,3 |
| 2. Vj. | 118,9 | 114,4 | + 6,8 | + 2,0 |
| 3. Vj. | 121,8 | 117,4 | + 6,2 | + 4,8 |
| 4. Vj. | 123,0 | 118,6 | + 5,4 | + 4,6 |
| 1985 1. Vj. | 128,5 | 120,8 | + 7,5 | + 5,4 |
| 2. Vj. | 126,1 | 121,6 | + 6,1 | + 6,3 |
| 3. Vj. | 122,1 | 121,6 | + 0,2 | + 3,6 |
| 4. Vj. | 119,0 | 119,5 | - 3,3 | + 0,8 |
| 1986 1. Vj. | 112,4 | 118,8 | - 12,5 | - 1,7 |
| 2. Vj. | 104,1 | 117,0 | - 17,4 | - 3,8 |
| 3. Vj. | 100,5 | 116,4 | - 17,7 | - 4,3 |
| 4. Vj. | 99,7 | 115,3 | - 16,2 | - 3,5 |
| 1987 1. Vj. | 98,7 | 114,4 | - 12,2 | - 3,7 |
| 2. Vj. | 97,2 | 113,2 | - 6,6 | - 3,2 |
| 3. Vj. | 97,8 | 114,0 | - 2,7 | - 2,1 |
| 4. Vj. | 97,5 | 113,6 | - 2,2 | - 1,5 |
| 1988 1. Vj. | 96,0 | 110,8 | - 2,7 | - 3,1 |
| 2. Vj. | 97,7 | 112,2 | + 0,5 | - 0,9 |
| 3. Vj. | 99,2 | 115,1 | + 1,4 | + 1,0 |
| 4. Vj. | 100,3 | 117,6 | + 2,9 | + 3,5 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾ | | | | |
| 1984 1. Vj. | 95,9 | - 2,5 | | |
| 2. Vj. | 96,2 | - 4,6 | | |
| 3. Vj. | 96,4 | - 1,2 | | |
| 4. Vj. | 96,4 | - 0,8 | | |
| 1985 1. Vj. | 94,0 | - 2,0 | | |
| 2. Vj. | 96,4 | + 0,2 | | |
| 3. Vj. | 99,6 | + 3,3 | | |
| 4. Vj. | 100,4 | + 4,1 | | |
| 1986 1. Vj. | 105,7 | + 12,4 | | |
| 2. Vj. | 112,4 | + 16,6 | | |
| 3. Vj. | 115,8 | + 16,3 | | |
| 4. Vj. | 115,6 | + 15,1 | | |
| 1987 1. Vj. | 115,9 | + 9,6 | | |
| 2. Vj. | 116,5 | + 3,6 | | |
| 3. Vj. | 116,6 | + 0,7 | | |
| 4. Vj. | 116,5 | + 0,8 | | |
| 1988 1. Vj. | 115,4 | - 0,4 | | |
| 2. Vj. | 114,8 | - 1,5 | | |
| 3. Vj. | 116,0 | - 0,5 | | |
| 4. Vj. | 117,2 | + 0,6 | | |

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

Außenhandel nach Warengruppen

Die Einfuhren von Gütern der Ernährungswirtschaft erhöhten sich im vierten Quartal 1988 nominal um 4,8% auf 14,5 Mrd. DM. Dem Volumen nach wurden auf Grund der gestiegenen Einfuhrdurchschnittswerte nur um 1,5% mehr Ernährungsgüter in die Bundesrepublik Deutschland importiert. Während Nahrungsmittel tierischen Ursprungs real noch kräftig um 5,5% (nominal: + 7,7%) vermehrt aus dem Ausland bezogen wurden, verringerten sich die Realimporte von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, auf die gut die Hälfte (55%) der Agrareinfuhren entfiel, um 0,8% (nominal: + 1,4%). Dem beträchtlichen Zuwachs der Genußmitteleinfuhr in nominalen Werten (+ 12%) lag vor allem die kräftige Erhöhung der Durchschnittswerte dieser Waren (+ 9%) zugrunde. Real wurden somit lediglich um 3% mehr Genußmittel als im entsprechenden Vorjahresquartal importiert.

Wie die Einfuhren von Waren der Gewerblichen Wirtschaft insgesamt, die sich im Berichtsquartal auf 105,6 Mrd. DM beliefen und nominal um 14% und real um 11% über den vergleichbaren Vorjahresergebnissen lagen, haben die Importe von Fertigwaren in nominalen Größen (+ 16%) stärker zugenommen als in realer Rechnung (+ 13%). Im einzelnen wurden Vorerzeugnisse um 22 bzw. 18% und Enderzeugnisse um 15 bzw. 11% vermehrt eingeführt. Bei Halbwaren lagen die Zuwachsraten des nominalen (+ 11%) und des realen Wertes (+ 3,4%) auf Grund der in diesem Bereich relativ großen Steigerung der Durchschnittswerte von + 6,7% recht weit auseinander. Genau umgekehrt entwickelten sich die Importwerte bei Rohstoffen. Für den starken Rückgang der Einfuhrdurchschnittswerte von Gewerblichen Rohstoffen, auf Grund dessen sich die Einfuhr in diesem Bereich dem Volumen nach mit + 13% viel stärker erhöhte als nach den tatsächlichen Werten (+ 2,1%), war vor allem die weitere Senkung des Preises für Erdöl maßgebend, das wertmäßig mit 50% nach wie vor den größten Anteil an der Rohstoffeinfuhr stellte. Der Durchschnittswert pro Tonne Erdöl fiel vom vierten Quartal 1987 um 23% auf 188 DM im Berichtsquartal. Schon in den übrigen Quartalen des Jahres 1988 waren die Durchschnittswerte des eingeführten Erdöls gegenüber den Vergleichsquartalen des Vorjahres erheblich gesunken. Für das Jahr 1988 ergab sich mit 206 DM/t das seit 1973 niedrigste Preisniveau für rohes Erdöl. Mengenmäßig erhöhten sich die Bezüge von rohem Erdöl binnen Jahresfrist um 16% auf 18,7 Mill. t, während die Erdölrechnung mit 3,5 Mrd. DM um 9,9% geringer als im Vergleichsquartal des Vorjahres ausfiel. Während aus Großbritannien und Nordirland als dem Hauptlieferland (4,4 Mill. t) der Menge nach um 12% weniger Erdöl als im Vorjahresquartal bezogen wurde, erhöhten sich die Importe aus den nächstwichtigen Herkunftsländern dieses immer noch bedeutendsten Rohstoffes enorm, und zwar aus Libyen (2,8 Mill. t) um 40%, aus Saudi-Arabien (2,0 Mill. t) um 162%, das damit vom achten auf den dritten Platz der Lieferländer rückte, und aus der Sowjetunion (1,8 Mill. t) um 50%.

In der Gliederung nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken wiesen einführseitig Luft- und Raumfahrzeuge (+ 63%), NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 48%)

Tabelle 3: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Gütergruppen bzw. -zweigen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken

| Warenbenennung | 4 Vj 1988 | | Veränderung gegenüber | |
|--|-----------|------|-----------------------|-----------|
| | Mill DM | % | 4 Vj 1987 | 3 Vj 1988 |
| Insgesamt ¹⁾ | 122 352 | 100 | + 12,4 | + 14,1 |
| Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 14 543 | 11,9 | + 4,8 | + 16,1 |
| Lebende Tiere | 189 | 0,2 | + 4,5 | + 0,9 |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 3 859 | 3,2 | + 7,7 | + 20,0 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 8 029 | 6,6 | + 1,4 | + 10,7 |
| Genußmittel | 2 486 | 2,0 | + 12,3 | + 31,6 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 105 610 | 86,3 | + 14,3 | + 13,9 |
| Rohstoffe | 7 008 | 5,7 | + 2,1 | - 2,8 |
| Halbwaren | 14 762 | 12,1 | + 10,5 | + 12,5 |
| Fertigwaren | 83 840 | 68,5 | + 16,1 | + 15,9 |
| Vorerzeugnisse | 18 761 | 15,3 | + 22,0 | + 17,6 |
| Enderzeugnisse | 65 079 | 53,2 | + 14,5 | + 15,4 |
| Wichtige Gütergruppen bzw. -zweige des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken | | | | |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 12 489 | 10,2 | + 16,0 | + 21,2 |
| Chemische Erzeugnisse | 12 073 | 9,9 | + 17,9 | + 7,0 |
| Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | 9 262 | 7,6 | + 12,7 | + 16,3 |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren | 7 928 | 6,5 | + 11,0 | + 16,6 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 7 825 | 6,4 | + 0,7 | + 16,6 |
| Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | 7 185 | 5,9 | + 12,1 | + 15,4 |
| Textilien | 6 343 | 5,2 | + 3,1 | + 9,0 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug | 5 467 | 4,5 | + 47,6 | + 17,4 |
| Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 5 196 | 4,2 | + 13,4 | + 29,3 |
| Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine | 4 983 | 4,1 | - 15,6 | - 1,0 |
| Eisen und Stahl | 4 446 | 3,6 | + 45,1 | + 24,3 |
| Bekleidung | 4 215 | 3,4 | + 4,9 | - 11,7 |
| Luft- und Raumfahrzeuge | 3 849 | 3,1 | + 62,6 | + 77,7 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 3 324 | 2,7 | + 22,1 | + 8,5 |
| Mineralerzeugnisse | 2 668 | 2,2 | - 18,0 | - 5,6 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | 2 313 | 1,9 | + 11,1 | + 18,4 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 2 283 | 1,9 | + 15,4 | + 19,4 |
| Kunststoffherzeugnisse | 2 041 | 1,7 | + 14,0 | + 9,8 |
| Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä. | 1 562 | 1,3 | + 9,7 | + 18,8 |
| Holzwaren | 1 458 | 1,2 | + 13,8 | + 26,0 |
| Übrige Waren | 15 444 | 12,6 | + 10,2 | + 11,8 |

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

und Eisen und Stahl (+ 45%) bemerkenswerte Steigerungsraten und hohe absolute Zuwachsraten auf. Die beiden wertmäßig wichtigsten Gütergruppen, elektrotechnische Erzeugnisse und chemische Erzeugnisse, legten um 16 bzw. 18% zu.

Die Ausfuhr von Gütern der Ernährungswirtschaft erhöhte sich wertmäßig um 16% auf 8,1 Mrd. DM. Diese kräftige Zunahme beruhte zu einem guten Teil auf dem Anstieg der Ausfuhrdurchschnittswerte für Ernährungsgüter (+ 7,3%); real steigerten sich die deutschen Agrarlieferungen ins Ausland „nur“ um 8,4%.

Von den Gütern der Gewerblichen Wirtschaft, die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal ausfuhrseitig nominal um 12% auf einen Wert von 150,9 Mrd. DM und real um 8,1% zunahm, wiesen die Rohstoffe — wie in der Einfuhr — auch auf der Exportseite mit + 3,9% die niedrigste Steigerungsrate auf. Anders als bei der Einfuhr erhöh-

Tabelle 4: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Gütergruppen bzw. -zweigen des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken

| Warenbenennung | 4. Vj 1988 | | Veränderung gegenüber | |
|--|------------|------|-----------------------|-----------|
| | Mill DM | % | 4. Vj 1987 | 3 Vj 1988 |
| Insgesamt ¹⁾ | 159 460 | 100 | + 11,5 | + 14,8 |
| Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 8 089 | 5,1 | + 16,4 | + 9,6 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 150 856 | 94,6 | + 11,7 | + 15,2 |
| Rohstoffe | 1 829 | 1,1 | + 3,9 | + 13,3 |
| Halbwaren | 8 937 | 5,6 | + 16,7 | + 13,5 |
| Fertigwaren | 140 091 | 87,9 | + 11,5 | + 15,3 |
| Vorerzeugnisse | 26 462 | 16,6 | + 14,4 | + 11,8 |
| Enderzeugnisse | 113 629 | 71,3 | + 10,9 | + 16,1 |
| Wichtige Gütergruppen bzw. -zweige des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken | | | | |
| Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | 30 986 | 19,4 | + 13,7 | + 42,1 |
| Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | 24 769 | 15,5 | + 8,0 | + 9,5 |
| Chemische Erzeugnisse | 20 088 | 12,6 | + 10,9 | + 3,8 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 18 221 | 11,4 | + 9,6 | + 13,2 |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren | 6 972 | 4,4 | + 20,6 | + 6,6 |
| Eisen und Stahl | 6 541 | 4,1 | + 23,2 | + 12,1 |
| Textilien | 5 406 | 3,4 | + 11,5 | + 15,9 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 4 447 | 2,8 | + 14,4 | + 14,8 |
| Kunststoffherzeugnisse | 3 736 | 2,3 | + 19,5 | + 15,7 |
| Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 3 600 | 2,3 | - 2,2 | + 11,6 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug | 3 355 | 2,1 | + 23,9 | + 12,7 |
| Luft- und Raumfahrzeuge | 3 072 | 1,9 | + 54,0 | + 22,3 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | 3 047 | 1,9 | + 4,1 | + 12,3 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 2 015 | 1,3 | + 21,6 | + 9,4 |
| Bekleidung | 1 925 | 1,2 | + 18,1 | - 20,9 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 633 | 1,0 | + 2,2 | + 27,2 |
| Holzwaren | 1 531 | 1,0 | + 13,9 | + 19,4 |
| Gummiwaren | 1 494 | 0,9 | + 9,7 | + 11,2 |
| Erzeugnisse der Stahlverformung | 1 395 | 0,9 | + 36,0 | + 21,0 |
| Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel | 1 372 | 0,9 | + 10,7 | + 9,3 |
| Übrige Waren | 13 857 | 8,7 | - 0,4 | + 8,2 |

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

ten sich jedoch hier die Durchschnittswerte kräftig, und zwar um + 7,1%, so daß sich die Ausfuhr von solchen Waren dem Volumen nach um 3% verringerte. Bei Halbwaren war die Steigerungsrate des nominalen Wertes mit + 17% doppelt so hoch wie die relative Zunahme des Volumens (+ 8,4%).

Bei den Fertigwaren (nominal: + 12%; real: + 8,3%) brachte es die Ausfuhr von Vorerzeugnissen auf eine stärkere nominale Steigerung als die von Enderzeugnissen (+ 14 bzw. + 11%). Da die Durchschnittswerte bei Vorerzeugnissen mit + 5,8% stärker als bei Enderzeugnissen (+ 2,4%) anstiegen, lagen beide Warengruppen in der realen Ausfuhrsteigerung aber wieder gleich (+ 8,2 bzw. + 8,3%).

Bei der Betrachtung nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken entfielen 59% der Gesamtausfuhr auf die vier wertmäßig wichtigsten Gütergruppen. Im einzelnen steigerten sich die Lieferungen von Straßenfahrzeugen um 14% (gegenüber dem Vorquartal sogar um 42%), von chemischen Erzeugnissen um 11%, von elektrotechnischen Erzeugnissen um 9,6% und von Erzeugnissen des

Maschinenbaus um 8,0%. Die größte relative Exportsteigerung von allen Gütergruppen erzielten Luft- und Raumfahrzeuge mit 54%. Daneben profitierte besonders der Metallbereich mit beachtlichen Steigerungsraten von der Exportkonjunktur; es wurden 36% mehr Erzeugnisse der Stahlverformung, 24% mehr NE-Metalle und -Metallhalbzug und 23% mehr Eisen und Stahl ins Ausland geliefert als vor Jahresfrist.

Außenhandel nach Ländergruppen

Alle Ländergruppen außer den OPEC-Ländern waren an dem deutlichen Anstieg der Importe in die Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Von den industrialisierten westlichen Ländern (nominal: + 12%, real: + 8,7%) wurden dem Wert nach vor allem aus den EG-Ländern mehr Waren in die Bundesrepublik Deutschland (+ 11%) eingeführt, wobei die Einfuhren aus Frankreich (+ 24%) sowie aus Dänemark und Portugal (je + 15%) besonders stark stiegen. Auch die Bezüge aus den anderen europäischen Ländern (+ 12%), den übrigen industrialisierten westlichen Ländern (+ 19%), den Vereinigten Staaten (+ 17%) und Kanada (+ 22%) legten in der Berichtszeit gegenüber dem Schlußquartal 1987 kräftig zu. Während die Durchschnittswerte bei den Bezügen aus den EG-Ländern nur mäßig anzogen (+ 1,6%) und somit die Realeinfuhren aus diesen Ländern mit + 9,2% nur etwas schwächer als die Nominalimporten stiegen, mußten für Importe aus den anderen industrialisierten westlichen Ländern im Durchschnitt erheblich höhere Preise als vor Jahresfrist bezahlt werden (+ 5,9%). Somit erbrachten die Einfuhren aus diesen Ländern dem Volumen nach eine gegenüber den Nominalwerten deutlich geringere Steigerung (+ 8,0%). Mußten die OPEC-Länder auf Grund des beschriebenen Preisrückganges für Erdöl um 3,1% geringere Importwerte

Tabelle 6 Index des Volumens und der Durchschnittswerte nach Ländergruppen

| Ländergruppe (Ursprungs- bzw. Bestimmungsland) | Index des Volumens | | | Index der Durchschnittswerte | | |
|--|-----------------------|--------------------------|---------------|---------------------------------|--------------------------|---------------|
| | 4. Vj 1988 | Veränderung gegenüber | | 4. Vj 1988 | Veränderung gegenüber | |
| | 1980 = 100 | 4. Vj 1987 | 3. Vj 1988 | 1980 = 100 | 4. Vj 1987 | 3. Vj 1988 |
| | | % | | | % | |
| Einfuhr | | | | | | |
| Insgesamt ¹⁾ | 142,9 | + 9,3 | + 12,8 | 100,3 | + 2,9 | + 1,1 |
| Industrialisierte | | | | | | |
| westliche Länder . . . | 151,2 | + 8,7 | + 16,0 | 105,8 | + 3,2 | + 1,1 |
| EG-Länder | 149,1 | + 9,2 | + 17,4 | 101,0 | + 1,6 | + 1,9 |
| Andere | | | | | | |
| industrialisierte | | | | | | |
| westliche Länder . | 154,9 | + 8,0 | + 13,6 | 113,8 | + 5,9 | + 0,4 |
| Entwicklungsländer . | 104,4 | + 10,5 | + 0,1 | 81,0 | + 3,7 | - 2,5 |
| OPEC-Länder | 62,9 | + 17,1 | + 6,3 | 49,2 | - 17,2 | - 8,2 |
| Andere Entwick- lungsländer | 152,7 | + 7,5 | - 2,6 | 96,2 | + 11,5 | + 0,1 |
| Staatshandelsländer . | 174,6 | + 12,6 | + 8,2 | 77,3 | - 3,1 | + 0,9 |
| Ausfuhr | | | | | | |
| Insgesamt ¹⁾ | 154,8 | + 7,7 | + 12,4 | 117,8 | + 3,5 | + 2,2 |
| Industrialisierte | | | | | | |
| westliche Länder . . . | 165,7 | + 8,8 | + 14,0 | 118,4 | + 3,0 | + 1,8 |
| EG-Länder | 157,3 | + 9,6 | + 14,2 | 116,0 | + 3,4 | + 0,5 |
| Andere | | | | | | |
| industrialisierte | | | | | | |
| westliche Länder . | 179,4 | + 7,7 | + 13,9 | 122,0 | + 2,8 | + 3,6 |
| Entwicklungsländer . | 105,3 | + 2,0 | + 1,7 | 115,7 | + 5,7 | + 4,4 |
| OPEC-Länder | 67,3 | + 1,4 | + 0,3 | 114,7 | + 4,4 | + 5,6 |
| Andere Entwick- lungsländer | 135,2 | + 2,2 | + 2,2 | 116,1 | + 6,1 | + 3,9 |
| Staatshandelsländer . | 134,2 | + 2,9 | + 12,1 | 110,7 | + 6,0 | + 1,1 |

¹⁾ Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder.

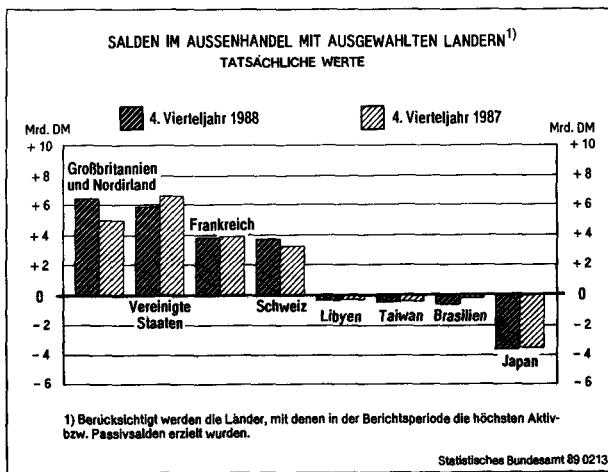
der Bundesrepublik Deutschland hinnehmen, so erhöhten sich die Bezüge aus den anderen Entwicklungsländern wertmäßig um 20%. Die Einfuhren aus den letztgenannten Ländern nahmen auf Grund des vergleichsweise sehr starken Anstiegs der Durchschnittswerte (+ 12%) in realer

Tabelle 5: Außenhandel nach Ländergruppen

| Ländergruppe (Ursprungs- bzw. Bestimmungsland) | Einfuhr | | | | Ausfuhr | | | |
|--|------------|------|-----------------------|------------|------------|------|-----------------------|------------|
| | 4. Vj 1988 | | Veränderung gegenüber | | 4. Vj 1988 | | Veränderung gegenüber | |
| | Mill. DM | % | 4. Vj 1987 | 3. Vj 1988 | Mill. DM | % | 4. Vj 1987 | 3. Vj 1988 |
| Insgesamt | 122 352 | 100 | + 12,4 | + 14,1 | 159 460 | 100 | + 11,5 | + 14,8 |
| Industrialisierte westliche Länder | 101 672 | 83,1 | + 12,2 | + 17,3 | 136 464 | 85,6 | + 12,2 | + 16,1 |
| EG-Länder | 63 653 | 52,0 | + 10,7 | + 20,1 | 84 743 | 53,1 | + 13,9 | + 15,4 |
| Andere industrialisierte westliche Länder | 38 019 | 31,1 | + 14,9 | + 12,9 | 51 721 | 32,4 | + 9,5 | + 17,3 |
| Andere europäische Länder ¹⁾ | 19 606 | 16,0 | + 11,9 | + 17,4 | 29 537 | 18,5 | + 9,7 | + 14,1 |
| dar : EFTA-Länder ²⁾ | 16 903 | 13,8 | + 11,5 | + 17,6 | 26 342 | 16,5 | + 11,0 | + 14,3 |
| Vereinigte Staaten | 7 996 | 6,5 | + 17,3 | + 8,3 | 13 859 | 8,7 | + 3,5 | + 26,1 |
| Kanada | 1 031 | 0,8 | + 21,7 | + 13,0 | 1 363 | 0,9 | + 11,0 | + 14,1 |
| Übrige Länder ³⁾ | 9 386 | 7,7 | + 18,8 | + 8,3 | 6 962 | 4,4 | + 23,1 | + 15,8 |
| Entwicklungsländer | 14 680 | 12,0 | + 14,6 | - 2,6 | 15 581 | 9,8 | + 7,6 | + 6,1 |
| Afrika ⁴⁾ | 2 900 | 2,4 | + 4,9 | - 4,1 | 2 895 | 1,8 | + 11,3 | + 12,0 |
| Amerika | 3 600 | 2,9 | + 29,4 | - 6,8 | 2 786 | 1,7 | - 14,2 | + 2,9 |
| Asien | 8 001 | 6,5 | + 12,7 | - 0,0 | 9 865 | 6,2 | + 14,6 | + 5,3 |
| Ozeanien | 179 | 0,1 | + 13,6 | + 0,7 | 35 | 0,0 | + 27,6 | + 25,2 |
| OPEC-Länder ⁵⁾ | 2 891 | 2,4 | - 3,1 | - 2,5 | 4 403 | 2,8 | + 5,8 | + 6,0 |
| Andere Entwicklungsländer | 11 789 | 9,6 | + 20,0 | - 2,6 | 11 178 | 7,0 | + 8,3 | + 6,1 |
| Staatshandelsländer ⁶⁾ | 5 899 | 4,8 | + 9,0 | + 9,1 | 7 206 | 4,5 | + 9,2 | + 13,3 |
| Europa | 4 672 | 3,8 | + 6,6 | + 14,0 | 5 863 | 3,7 | + 16,7 | + 21,4 |
| Asien | 1 226 | 1,0 | + 19,4 | - 6,3 | 1 343 | 0,8 | - 14,8 | - 12,1 |
| Schiffsbedarf usw. | 101 | 0,1 | + 35,2 | + 61,3 | 210 | 0,1 | - 14,1 | - 24,6 |

¹⁾ Einschl. Ceuta und Melilla und Kanarische Inseln. — ²⁾ Finnland, Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz. — ³⁾ Australien, Japan, Neuseeland, Südafrika. — ⁴⁾ Ohne Ceuta und Melilla und Kanarische Inseln. — ⁵⁾ Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate. — ⁶⁾ Albanien, Bulgarien, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Mongolei, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn, Vietnam.

Schaubild 2



Rechnung jedoch nur um 7,5% zu. Die Importe aus den Staatshandelsländern erhöhten sich bei um 3,1% gesunkenen Durchschnittswerten dagegen real (+ 13%) stärker als nominal (+ 9,0%).

Das beträchtliche Wachstum der Ausfuhren der Bundesrepublik Deutschland in die industrialisierten westlichen Länder (+ 12%) ergab sich u. a. aus einer 14%igen Steigerung der Lieferungen in die EG-Länder (Anteil an der Gesamtausfuhr: 53%). Auch im Handel mit den anderen westlichen Ländern Europas (+ 9,7%) und vor allem mit den außereuropäischen industrialisierten westlichen Ländern ohne die Vereinigten Staaten und Kanada (+ 23%) wurden dem Werte nach höhere Exportergebnisse erzielt. Die Ausfuhrwerte nach den Vereinigten Staaten stiegen nur um 3,5%, die nach Kanada um 11%. Da die in die industrialisierten westlichen Länder verbrachten Güter in der Berichtszeit im Durchschnitt um 3% teurer waren als vor Jahresfrist, erhöhte sich die Ausfuhr in diese Länder dem Volumen nach in geringerem Maße als nach den tatsächlichen Werten, nämlich um 8,8%. Deutlicher, und zwar um 5,7 bzw. 6,0%, erhöhten sich die Durchschnittswerte für Lieferungen in die Entwicklungsländer und in die Staatshandelsländer. Bei diesen Ländergruppen entsprachen somit den nominalen Steigerungen von 7,6 bzw. 9,2% wesentlich niedrigere reale Zuwachsraten (+ 2,0 bzw. + 2,9%).

Die höchsten bilateralen Handelsüberschüsse wurden — wie in den entsprechenden Quartalen der Jahre 1986 und 1987 auch — im vierten Quartal des Jahres 1988 im Warenverkehr mit Großbritannien und Nordirland (+ 6,4 Mrd. DM), den Vereinigten Staaten (+ 5,9 Mrd. DM), Frankreich (+ 3,8 Mrd. DM) und der Schweiz (+ 3,7 Mrd. DM) erzielt. Während im Handel mit Großbritannien und Nordirland der Aktivsaldo binnen Jahresfrist um 29% angestiegen war, hat sich der Ausfuhrüberschuß im Handel mit den Vereinigten Staaten im selben Zeitraum um 11% reduziert⁵⁾. Die höchsten Passivsaldo ergaben sich im Handel mit Japan (— 3,7 Mrd. DM), Brasilien (— 0,7 Mrd. DM), Taiwan (— 0,5 Mrd. DM) und Libyen (— 0,4 Mrd. DM).

Dipl.-Volkswirt Martin Klingmüller

⁵⁾ Siehe Schaubild 2.

Allgemeinbildende Schulen 1987/88

Vorbemerkung

Das Schulwesen in der Bundesrepublik Deutschland, dessen rechtliche und organisatorische Ausgestaltung in die Kompetenz der Länder fällt, weist eine Vielzahl von Ausprägungen auf, die ein Spiegelbild unterschiedlicher bildungspolitischer Zielsetzungen und pädagogischer Vorstellungen sind. Im Rahmen der bundeseinheitlichen Schulstatistik, die das Statistische Bundesamt im Auftrag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) erstellt, können nicht alle Schulformen im einzelnen abgebildet werden. Es sind vielmehr Zuordnungen zu Schularten erforderlich, die das durchgängige institutionelle Gliederungsmerkmal der Schulstatistik bilden. Maßgeblich für den Nachweis überregionaler Ergebnisse der Schulstatistik ist der von der KMK vorgegebene Schulkatalog, der die einzelnen Schulformen, unabhängig von landesrechtlichen Besonderheiten, in ein einheitliches Schema bringt und somit die Grundlage für Zahlenvergleiche im gesamten Bundesgebiet liefert.

Im folgenden werden die Bundesergebnisse der Statistiken der allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 1987/88 dargestellt. Die allgemeinbildenden Schulen vermitteln als Vollzeitschulen die grundlegenden Bildungsinhalte und Lerntechniken und werden im Rahmen der Vollzeit-Schulpflicht (9 bzw. 10 Jahre) grundsätzlich von allen Kindern nach Vollendung des 6. Lebensjahres besucht. Ihr Besuch ist die Voraussetzung für die sich anschließende berufliche Ausbildung, deren schulisch-theoretischer Teil vorwiegend in den beruflichen Schulen erfolgt.

Der Begriff „Schule“ ist in den Schul- bzw. Schulverwaltungsgesetzen der Länder nicht eindeutig definiert; meist wird die Schule im Sinne einer Organisations- oder Verwaltungseinheit beschrieben. Im Rahmen der Schulstatistik werden als Schulen solche Bildungseinrichtungen erfaßt, die ein einheitliches Bildungsziel haben sowie ein gleichartiges Qualifikationsniveau aufweisen. Die unter diesem Aspekt abgegrenzten Schulen werden zu Schularten zusammengefaßt.

Im allgemeinen sind die Schulen nach Klassen gegliedert, die jeweils eine Gruppe von Schülern (Klassenverband) umfassen, die in der Regel dem gleichen Einschulungsjahrgang angehören und gemeinsam unterrichtet werden. Bei der reformierten Oberstufe der Gymnasien, integrierten Gesamtschulen, Freien Waldorfschulen sowie bei den Abendgymnasien und Kollegs sind die Klassenverbände überwiegend zugunsten von Grund- und Leistungskursen aufgelöst. Eine Klassenzahl für die Teilnehmer an diesen Kursen liegt daher nicht vor.

Schulen, Klassen, Schüler

Im Schuljahr 1987/88 gab es im Bundesgebiet insgesamt 32 713 allgemeinbildende Schulen mit 287 358 Klassen (ohne Schulen mit reformierter Oberstufe), in denen rund 6 777 800 Schüler unterrichtet wurden. In der Gliederung nach Schularten ergab sich folgendes Bild (siehe Tabelle 1):

In den 3 176 Vorklassen (in 7 Ländern eingerichtet) und Schulkindergärten (in 9 Ländern vorhanden) wurden 65 900 Kinder in 4 722 Gruppen auf den Eintritt in die Grundschule vorbereitet. Vorklassen werden in der Regel von schulreifen, aber noch nicht schulpflichtigen Kindern und Schulkindergärten von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht. Diese Einrichtungen werden im Rahmen der Schulstatistik nachgewiesen, wenn sie einer Schule, meist Grundschule, zugeordnet sind und in den Zuständigkeitsbereich der Kultusministerien fallen; außerdem werden auch die Einrichtungen für behinderte Kinder sowie solche mit Klassen der Eingangsstufe mitgezählt.

Tabelle 1: Schulen, Klassen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1987/88

| Schulart | Schulen | Klassen | Schüler | | Schüler je Klasse |
|--|---------------------|----------------------|-----------|------|--------------------|
| | Anzahl | | % | | Anzahl |
| Vorklassen, Schulkindergärten | 3 176 | 4 722 | 65 921 | 1,0 | 14,0 |
| Grundschulen | 13 665 | 107 726 | 2 304 017 | 34,0 | 21,4 |
| Schulartunabhängige Orientierungsstufe | 1 156 ¹⁾ | 9 588 | 222 892 | 3,3 | 23,2 |
| Hauptschulen | 6 251 | 53 452 | 1 133 832 | 16,7 | 21,2 |
| Realschulen | 2 593 | 37 161 | 915 253 | 13,5 | 24,6 |
| Gymnasien | 2 455 | 39 899 ²⁾ | 1 596 120 | 23,5 | 25,5 ²⁾ |
| Integrierte Gesamtschulen | 265 | 7 257 ²⁾ | 199 999 | 3,0 | 24,8 ²⁾ |
| Freie Waldorfschulen | 100 | 1 306 ²⁾ | 44 223 | 0,7 | 29,0 ²⁾ |
| Sonderschulen | 2 816 | 25 956 | 254 163 | 3,7 | 9,8 |
| Abendschulen, Kollegs | 236 | 291 ³⁾ | 41 358 | 0,6 | 17,8 ³⁾ |
| Insgesamt | 32 713 | 287 358 | 6 777 778 | 100 | x |

¹⁾ Ohne Hamburg — ²⁾ Ohne Klassenstufe 11 bis 13. — ³⁾ Abendhaupt- und Abendrealschulen; ohne Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 4 und werden grundsätzlich von allen schulpflichtig gewordenen Kindern besucht. Sie führen in das schulische Lernen ein und legen die Grundlage für die weitere Schulbildung. Im Berichtsjahr 1987/88 wurden an den 13 665 Grundschulen im Bundesgebiet rund 2 304 000 Schüler in 107 726 Klassen unterrichtet, so daß sich bei dieser Schulart eine durchschnittliche Klassengröße von 21,4 Schülern je Klasse ergab. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Schüler betrug 34,0 %.

Auf die Grundschulen bauen in der Regel — beginnend ab der 5. Klassenstufe — die weiterführenden Schulen auf: Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, integrierte und kooperative Gesamtschulen (erstere ab der Mittelstufe). In mehreren Bundesländern ist die 5. und 6. Klassenstufe zur sogenannten Förder- oder Orientierungsstufe zusammengefaßt, die für alle Schüler den gemeinsamen Bildungsweg der Grundschule fortführt und somit einen späteren Übergang auf eine weiterführende Schule ermöglicht. Soweit sie aus organisatorischen Gründen bei den weiterführenden Schulen integriert sind (schulartabhängige Form), werden sie bei diesen statistisch erfaßt. Für das Schuljahr

1987/88 wurden etwa 1 160 Schuleinheiten der schulartunabhängigen Orientierungsstufen in sieben Bundesländern ermittelt, die von 222 900 Schülern in rund 9 600 Klassen besucht wurden; die durchschnittliche Klassenstärke betrug 23,2 Schüler.

Die Hauptschulen, auf die nach der Grundschule oder Orientierungsstufe gewechselt werden kann, führen zur allgemeinen Berufsreife und werden in der Regel mit Beendigung der Vollzeitschulpflicht nach der 9. bzw. 10. Klassenstufe verlassen. Im Berichtsjahr 1987/88 gab es 6 251 Hauptschulen mit 1 133 800 Schülern und 53 452 Klassen; im Durchschnitt kamen 21,2 Hauptschüler auf eine Klasse, ihr Anteil an allen Schülern an allgemeinbildenden Schulen belief sich auf 16,7 %.

Fast 915 300 Schüler (13,5 %) besuchten im Schuljahr 1987/88 eine der 2 593 Realschulen. Sie wurden in 37 161 Klassen unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengröße betrug somit 24,6 Schüler. Die Realschulen bauen auf der Grundschule, der Orientierungsstufe oder der Klasse 6 der Hauptschule auf und vermitteln eine erweiterte allgemeine Bildung. Sie enden nach der 10. Klassenstufe mit einem mittleren Bildungsabschluß, der zum Besuch der Fachoberschule, des Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium in Aufbauform berechtigt.

Das Gymnasium schließt im Normalfall unmittelbar an die Grundschule oder Orientierungsstufe an und beginnt demnach mit Klassenstufe 5 oder 7; es vermittelt am Ende der Klassenstufe 10 einen mittleren Bildungsabschluß und am Ende der Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13) die allgemeine Hochschulreife (Abitur), die als Befähigungsnachweis für ein Hochschulstudium gilt. An den 2 455 Gymnasien wurden im Berichtsjahr 1987/88 1 596 100 Schüler unterrichtet; dies bedeutet, daß 23,5 % aller Schüler Gymnasiasten waren.

Die integrierte Gesamtschule vereinigt die Bildungsangebote der Orientierungsstufe, der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums in einer übergreifenden Schulform, an der der Unterricht in der Regel im gemeinsamen Klassenverband (Kerngruppe) bzw. in differenzierten Kursgruppen erteilt wird. An ihr können die jeweiligen Abschlüsse der vorgenannten Schularten des gegliederten Schulwesens erworben werden. Die in einigen Bundesländern eingerichteten Sonderformen, wie additive oder kooperative Gesamtschulen, bei denen die weiterführenden Schularten in einer gemeinsamen Schulanlage selbständig weiterbestehen, werden nicht gesondert dargestellt, sondern statistisch den entsprechenden Schularten zugeordnet. Als Gesamtschulen besonderer pädagogischer Prägung sind die privaten, staatlich anerkannten Freien Waldorfschulen ausgerichtet. 1987/88 gab es 265 integrierte Gesamtschulen und 100 Freie Waldorfschulen, die von 200 000 (3,0 %) bzw. 44 200 (0,7 %) Schülern besucht wurden.

Die Sonderschulen sind Bildungseinrichtungen mit Vollzeitschulpflicht und dienen der Förderung und Betreuung von Schülern, die auf Grund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder wegen erziehungsbedingter Fehlhaltungen nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in den normalen Schulen unterrichtet werden können.

An den Sonderschulen sind entsprechend der Behinderungsarten der Schüler besondere Schulformen bzw. Bildungsgänge eingerichtet. Im Rahmen der Schulstatistik werden außerdem die an Grund- und Hauptschulen angegliederten Sonderschulklassen sowie die Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen den Sonderschulen zugeordnet. Im Schuljahr 1987/88 wurden in 2 816 Sonderschulen mit 25 956 Klassen fast 254 200 Schüler betreut, ihr Anteil am gesamten Schülerbestand lag bei 3,7 %. Die durchschnittliche Klassenstärke war mit 9,8 Schülern sehr gering, weil gerade Sonderschüler wegen ihrer Behinderung einer besonders intensiven pädagogischen Förderung bedürfen.

Als Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges werden Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs zusammengefaßt, die von Erwachsenen zum nachträglichen Erwerb der entsprechenden Schulabschlüsse freiwillig besucht werden. An den 236 Abend- oder Kollegs im Bundesgebiet wurden 1987/88 insgesamt rund 41 400 Erwachsene unterrichtet.

Schüler nach Bildungsbereichen

Die institutionelle Gliederung des allgemeinbildenden Schulwesens nach den Schularten kann durch eine horizontale Stufengliederung nach Bildungsbereichen ergänzt werden, die durch einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet sind. Entsprechend der auch international üblichen Abgrenzung werden die Klassenstufen 1 bis 4 als Primarbereich (Grundstufe), 5 bis 10 als Sekundarbereich I (Mittelstufe) und 11 bis 13 als Sekundarbereich II (Oberstufe) bezeichnet. Dem Primarbereich vorgeschaltet ist der Vorschulbereich mit den Schulkindergärten und Vorklassen.

Da die Schulbesuchsjahre und das Qualifikationsniveau der Sonderschulen im Regelfall nicht mit denen der normalen Schularten zu vergleichen sind, werden die Sonderschulen nicht in diese Stufengliederung einbezogen, sondern als eigener Bildungsbereich behandelt.

Die Verteilung der Schüler auf die Bildungsbereiche zeigt, daß im Schuljahr 1987/88 die Hauptmasse der Schüler (51,6 %) dem Sekundarbereich I angehörte und knapp ein Zehntel (9,4 %) dem Sekundarbereich II, in dem die Oberstufenschüler der Gymnasien, der integrierten Gesamtschulen und der Freien Waldorfschulen auf das Abitur vorbereitet werden (siehe Tabelle 2). Gut ein Drittel der Schüler (34,3 %) zählte zum Primarbereich, der in etwa dem Schülerbestand an Grundschulen entsprach.

Im Schuljahr 1987/88 besuchten rund 707 600 ausländische Schüler allgemeinbildende Schulen; ihr Anteil an der Gesamtzahl der Schüler betrug 10,4 %, 1978/79 lag er noch bei 5,1 %. Der höchste Ausländeranteil wurde im Vorschulbereich ermittelt, wo fast jedes fünfte betreute Kind eine ausländische Staatsangehörigkeit hatte. Nahezu gleich hoch war der Ausländeranteil im Primarbereich mit 11,7 % und im Sekundarbereich I mit 10,4 %, dagegen fiel er im Sekundarbereich II mit 3,3 % relativ niedrig aus. Der Schulbesuch der Ausländer im Primar- und Sekundarbereich I entsprach dabei ihrem Anteil an der schulpflichtigen Wohnbevölkerung (6 bis 15 Jahre) mit etwa 11,4 %.

Die Zahl der Schüler ist im Schuljahr 1987/88 gegenüber 1986/87 um 176 900 oder 2,5 % zurückgegangen. Die schon seit zehn Jahren zu beobachtende Abnahme der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen hat sich demnach weiter fortgesetzt.

Tabelle 2: Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Bildungsbereichen im Schuljahr 1987/88

| Bildungsbereich | Schuljahr 1987/88 | | | | Dagegen Schuljahr gegenüber | |
|----------------------------------|-------------------|------------|--------------------|-----------------|-----------------------------|--------------|
| | insgesamt | | darunter Ausländer | | 1986/87 | 1986/87 |
| | 1 000 | % | 1 000 | % ¹⁾ | 1 000 | % |
| Vorschulbereich . . . | 65,9 | 1,0 | 12,8 | 19,4 | 62,3 | + 5,8 |
| Primarbereich | 2 324,0 | 34,3 | 271,1 | 11,7 | 2 287,6 | + 1,6 |
| Sekundarbereich I ²⁾ | 3 497,5 | 51,6 | 382,0 | 10,4 | 3 680,3 | - 5,0 |
| Sekundarbereich II ³⁾ | 636,2 | 9,4 | 20,8 | 3,3 | 663,0 | - 4,0 |
| Sonderschulen | 254,2 | 3,7 | 41,0 | 16,1 | 261,5 | - 2,8 |
| Insgesamt . . . | 6 777,8 | 100 | 707,6 | 10,4 | 6 954,7 | - 2,5 |

1) Anteil an Schülern insgesamt. — 2) Einschl. Abendhauptschulen und Abendrealschulen. — 3) Einschl. Abendgymnasien und Kollegs.

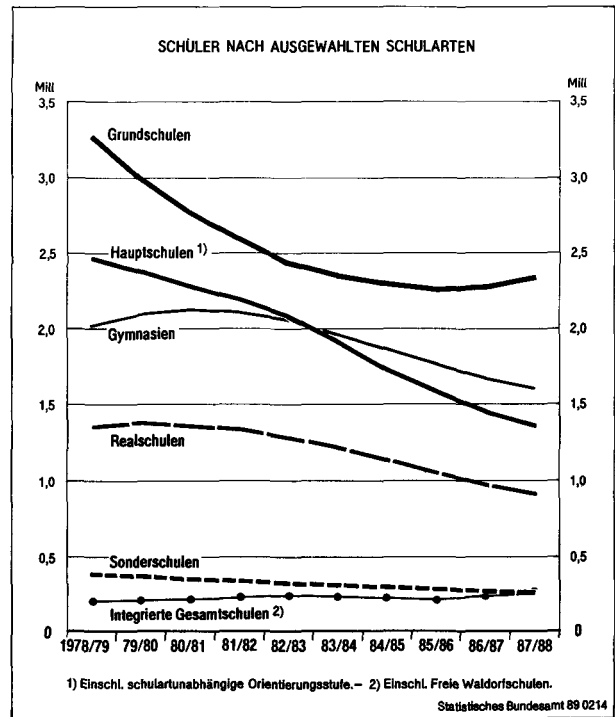
In den einzelnen Bildungsbereichen hat sich die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich verändert. Die Zahl der im Vorschulbereich betreuten Kinder erhöhte sich um 3 600 oder 5,8 % und die der Schüler im Primarbereich stieg um 36 300 oder 1,6 %. Dagegen verminderte sich die Schülerzahl des Sekundarbereichs I um 182 800 oder 5,0 %, die des Sekundarbereichs II um 26 800 oder 4,0 % und die der Sonderschulen um 7 300 oder 2,8 %.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Gesamtzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen wird wesentlich von der Größe der schulpflichtigen Altersjahrgänge bestimmt. Die demographische Entwicklung der vergangenen 20 Jahre ist durch den deutlichen Rückgang der Geburten gekennzeichnet, die seit Mitte der 60er Jahre von rund einer Million Neugeborenen pro Jahr auf rund 600 000 Neugeborene im Durchschnitt der Jahre 1973 bis 1985 gesunken sind. Dies bedeutet, daß die geburtenstarken Jahrgänge das Schulsystem bereits verlassen haben. Dementsprechend hat sich der Schülergesamtbestand an den allgemeinbildenden Schulen zwischen den Schuljahren 1978/79 und 1987/88 um rund 3 Mill. Schüler oder 30,7 % verringert¹⁾. Dieser allgemeine Rückgang der Schülerzahl war bei den einzelnen Schularten unterschiedlich stark ausgeprägt: Nachdem die Grundschulen bereits im Schuljahr 1972/73 und die Hauptschulen im Schuljahr 1976/77 ihren höchsten Schülerbestand aufwiesen, wurde dieser Höchstwert erst im Schuljahr 1979/80 bei den Realschulen und 1980/81 bei den Gymnasien erreicht (siehe Schaubild 1). Mit Ausnahme der Grundschulen und integrierten Gesamtschulen, die seit dem Schuljahr 1986/87 wieder steigende Schülerzahlen haben, sind die Schülerbestände der übrigen Schularten ab ihrem Höchststand während des Beobachtungszeitraums ständig gesunken.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schularten kann aber nicht allein mit demographischen

Schaubild 1



Einflüssen erklärt werden. Die veränderten Bestandszahlen der Schüler in den einzelnen Schularten des Sekundarbereichs I belegen auch die gestiegene Bildungsbeteiligung über die Pflichtschulzeit hinaus und damit den Trend zu höherwertigen Schulabschlüssen. Dies wird anschaulich, wenn man die Verteilung der Schüler in Klassenstufe 8 nach Schularten im Zeitablauf betrachtet. Diese Klassenstufe wurde gewählt, weil mit ihr die Übergänge in die weiterführenden Schulen in allen Ländern vollzogen sind, aber die Schüler der Vollzeitschulpflicht noch unterliegen. Dabei wird deutlich, daß sich der Schulbesuch in den vergangenen zehn Jahren weiterhin von den Haupt-

Tabelle 3: Schüler in Klassenstufe 8 der allgemeinbildenden Schulen nach Schularten¹⁾

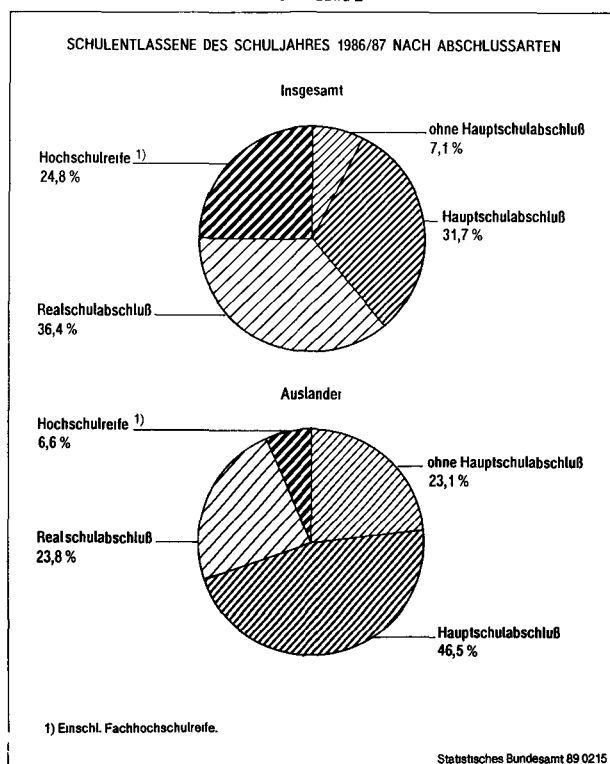
| Schulart | Schuljahr 1978/79 | | Schuljahr 1987/88 | |
|---|-------------------|------------|-------------------|------------|
| | 1 000 | % | 1 000 | % |
| Hauptschulen | 440,4 | 43,1 | 224,7 | 36,9 |
| Realschulen | 273,5 | 26,8 | 177,7 | 29,2 |
| Gymnasien | 268,8 | 26,3 | 173,4 | 28,5 |
| Integrierte Gesamtschulen ²⁾ | 38,5 | 3,8 | 32,9 | 5,4 |
| Insgesamt . . . | 1 021,2 | 100 | 608,6 | 100 |

1) Ohne Sonderschulen. — 2) Einschl. Freier Waldorfschulen.

schulen auf die Realschulen, Gymnasien und integrierten Gesamtschulen verlagert hat. Aus Tabelle 3 geht hervor, daß im Schuljahr 1978/79 43,1 % der Schüler der Klassenstufe 8 (ohne Sonderschulen) die Hauptschule besuchten, im Schuljahr 1987/88 waren es noch 36,9 %. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil der übrigen Schularten: 1978/79 gingen 26,8 % der Schüler zur Realschule, 1987/88 waren es 29,2 %, der Anteil der Gymnasiasten wuchs im gleichen Zeitraum von 26,3 auf 28,5 %, der Anteil der Schüler an integrierten Gesamtschulen von 3,8 auf 5,4 %.

1) Siehe Tabelle auf S. 98^e.

Schaubild 2



Qualifikationsstruktur der Schulentlassenen

Als Schulentlassene werden hier grundsätzlich nur die Schüler nachgewiesen, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht aus einer allgemeinbildenden Schule mit einem Abgangs- oder Abschlußzeugnis ausscheiden. Ein Abschlußzeugnis erhalten die Schüler, die eine Schulart erfolgreich absolviert haben. Ende des Schuljahres 1986/87 wurden insgesamt 835 800 Schüler, darunter 55 600 Ausländer (6,7 % der Schüler insgesamt), nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht entlassen; dies waren 52 800 oder 5,9 % weniger als im Vorjahr (siehe Tabelle 4). Entsprechend der bereits erwähnten Abnahme des Schülerbestandes sind die Schulabgängerzahlen seit dem Schuljahr 1983/84 generell rückläufig. Die Gliederung der Schulentlassenen nach den einzelnen Abschlußarten ergab folgende Qualifikationsstruktur des Abgängerjahrgangs 1987:

Ende des Schuljahres 1986/87 verließen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht 32 900 Schüler eine Hauptschule, eine Realschule oder ein Gymnasium ohne den sogenannten Hauptschulabschluß. Bei der Beurteilung dieser Angaben ist aber zu bedenken, daß viele Schulabgänger ohne Hauptschulabschluß diesen Abschluß an einer beruflichen Schule, wie zum Beispiel der Berufsschule oder im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres bzw. des Berufsgrundbildungsjahres, nachträglich erwerben; im Abgangsjahr 1987 waren dies noch insgesamt 19 200 Schulentlassene von beruflichen Schulen.

Das Abschlußzeugnis einer Sonderschule erhielten 26 100 Schulabgänger dieser Schulart.

Mit dem Hauptschulabschluß gingen nach erfüllter Vollzeitschulpflicht 264 500 Schüler aus allgemeinbildenden Schulen ab, dies waren 20 400 oder 7,2 % weniger als im

Vorjahr. Diese Abschlußqualifikation wurde in der Regel an Hauptschulen (87,6 %), aber auch an Sonderschulen (3,6 %) erworben; ferner verließen noch 9 000 Realschüler (3,4 %), 9 500 Schüler der integrierten Gesamtschulen (3,6 %) und 3 700 Gymnasiasten (1,4 %) mit dem Hauptschulabschluß ihre Schulen.

Den Realschulabschluß (auch Fachoberschulreife) bzw. Sekundarabschluß I erhalten im Regelfall die Schulentlassenen mit dem Abschlußzeugnis einer Realschule, einer Realschulklasse bzw. der 10. Klassenstufe an der Hauptschule oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt auch das Versetzungszeugnis für die 11. Klassenstufe sowie das Abgangszeugnis aus der 11., 12. oder 13. Jahrgangsstufe (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer integrierten Gesamtschule.

Im Abgangsjahr 1987 erreichten 304 600 Schulentlassene den Realschul- oder einen gleichwertigen Abschluß, das waren mehr als ein Drittel aller Schulentlassungen (36,4 %). Von den Schulentlassenen mit Realschul- bzw. Sekundarabschluß I waren über zwei Drittel erfolgreiche Realschulabsolventen (68,8 %), weitere 13,0 % stammten aus Hauptschulen sowie 11,4 % aus Gymnasien und 5,3 % aus integrierten Gesamtschulen.

Der Erwerb der Fachhochschulreife spielt im allgemeinbildenden Schulwesen nur eine untergeordnete Rolle, sie wird vor allem mit dem Abschlußzeugnis einer Fachoberschule oder einer Berufsfachschule verliehen. In einigen

Tabelle 4: Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen mit erfüllter Vollzeitschulpflicht nach Abschlußarten im Schuljahr 1986/87

| Abschlußart | Schuljahr 1986/87 | | | | Dagegen Schuljahr 1985/1986 | 1986/87 gegenüber 1985/86 |
|--|-------------------|------|--------------------|------|-----------------------------|---------------------------|
| | insgesamt | | darunter Ausländer | | | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Ohne Hauptschulabschluß Abschlußzeugnis einer Sonderschule | 32 935 | 3,9 | 9 495 | 17,1 | 37 170 | -11,4 |
| Hauptschulabschluß | 264 548 | 31,7 | 25 834 | 46,5 | 284 940 | -7,2 |
| Realschulabschluß | 304 567 | 36,4 | 13 237 | 23,8 | 327 406 | -7,0 |
| Fachhochschulreife | 5 340 | 0,6 | 145 | 0,3 | 5 753 | -7,2 |
| Hochschulreife | 202 347 | 24,2 | 3 524 | 6,3 | 205 246 | -1,4 |
| Insgesamt | 835 831 | 100 | 55 606 | 100 | 888 586 | -5,9 |

Ländern können insbesondere Gymnasiasten, die ihre Schulausbildung in der Oberstufe abbrechen, die Fachhochschulreife (schulischer Teil) erlangen; im Abgangsjahr 1987 erhielten über 5 300 Schulentlassene diese Abschlußqualifikation.

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) wurde Ende des Schuljahres 1986/87 von 202 300 Schulabsolventen der Gymnasien, der integrierten Gesamtschulen sowie der Abendgymnasien und der Kollegs erworben; gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Abnahme um 2 900 oder 1,4 %, die aber deutlich geringer ausfiel als der durchschnittliche Rückgang der Schulentlassungen (-5,9 %). Mit 94,2 % der Schulentlassenen stellten die Gymnasien den weitaus größten Anteil der Abiturienten.

Tabelle 5: Hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Beschäftigungsumfang im Schuljahr 1987/1988

| Schulart | Hauptberufliche Lehrer | | | | | | | | Schüler je Lehrer ¹⁾ | | |
|---------------------------------------|------------------------|-------------------|--------|----------------------|---------|-------------------|---------|----------------------|---------------------------------------|--------------------|--|
| | insgesamt | darunter weiblich | | Vollzeitbeschäftigte | | | | Teilzeitbeschäftigte | | | |
| | | Anzahl | | zusammen | | darunter weiblich | | zusammen | | darunter weiblich | |
| | | | Anzahl | | Anzahl | | Anzahl | | | Anzahl | |
| | | % | | % | | % | | % | | | |
| Grund- und Hauptschulen ²⁾ | 230 470 | 150 115 | 65,1 | 152 185 | 76 163 | 50,0 | 78 285 | 73 952 | 94,5 | 20,0 ³⁾ | |
| Realschulen | 60 024 | 30 834 | 51,4 | 41 795 | 14 899 | 35,6 | 18 229 | 15 935 | 87,4 | 16,3 | |
| Gymnasien | 123 488 | 44 788 | 36,3 | 93 646 | 22 007 | 23,5 | 29 842 | 22 781 | 76,3 | 13,5 | |
| Integrierte Gesamtschulen | 25 954 | 12 082 | 46,6 | 18 845 | 6 437 | 34,2 | 7 109 | 5 645 | 79,4 | 11,9 | |
| Freie Waldorfschulen | 3 234 | 1 655 | 51,2 | 2 231 | 960 | 43,0 | 1 003 | 695 | 69,3 | 14,5 | |
| Sonderschulen | 41 986 | 26 467 | 63,0 | 31 818 | 17 550 | 55,2 | 10 168 | 8 917 | 87,7 | 6,5 | |
| Abendschulen, Kollegs | 2 878 | 1 099 | 38,2 | 2 206 | 592 | 26,8 | 672 | 507 | 75,4 | 13,9 | |
| insgesamt | 488 034 | 267 040 | 54,7 | 342 726 | 138 608 | 40,4 | 145 308 | 128 432 | 88,4 | x | |

¹⁾ Schüler-Lehrer-Relation gemäß den Berechnungen der KMK. — ²⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. — ³⁾ Nur Grundschulen.

Betrachtet man die Anteile der einzelnen Abschlußqualifikationen an den Schulentlassungen insgesamt, dann zeigt sich, daß im Abgangsjahr 1987 38,8 % aller Schulentlassenen mit und ohne Hauptschulabschluß und 61,2 % mit einem höher bewerteten Schulabschluß die allgemeinbildenden Schulen verließen; knapp ein Viertel der Schulabsolventen (24,2 %) erreichten das Abitur. Die entsprechenden Anteilswerte für die ausländischen Schulentlassenen betragen 69,6 % (mit und ohne Hauptschulabschluß) und 30,4 % (Realschulabschluß, Fachhochschul-, Hochschulreife).

Hauptberufliche Lehrer

Als Lehrer gelten grundsätzlich alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der gesetzlich oder vertraglich festgesetzten Pflichtstunden Unterricht erteilen oder unter Berücksichtigung von Anrechnungstunden Sonderaufgaben (z. B. Schulleitung, Fachberatung, Fortbildung) wahrnehmen. Zu den hauptberuflichen Lehrern zählen die Lehrpersonen im Beamten-, Angestellten- oder in einem sonstigen Dienstverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl (vollzeitbeschäftigte Lehrer) oder auf Grund landesgesetzlicher Regelungen mit einer bis zur Hälfte ermäßigten Pflichtstundenzahl (teilzeitbeschäftigte Lehrer) tätig sind.

Die stundenweise beschäftigten Lehrer, die weniger als 50 % der Pflichtstunden eines vollzeitbeschäftigten Lehrers unterrichten, werden hier nicht berücksichtigt.

Im Schuljahr 1987/88 gaben an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet insgesamt 488 000 hauptberufliche Lehrer Unterricht, darunter 267 000 oder 54,7 % Lehrerinnen (siehe Tabelle 5). Wie auf Grund der Schülerverteilung nicht anders zu erwarten, lag der Beschäftigungsschwerpunkt mit 230 500 Lehrern (47,2 %) bei den Grund- und Hauptschulen sowie mit 123 500 Lehrern (25,3 %) bei den Gymnasien. Bemerkenswert ist, daß der Anteil der weiblichen Lehrer bei den Grund- und Hauptschulen mit 65,1 % und bei den Sonderschulen mit 63,0 % überdurchschnittlich hoch, bei den Gymnasien mit 36,3 % am niedrigsten war. Die Aufgliederung der hauptberuflichen Lehrer nach ihrer Beschäftigungsumfang zeigt, daß der Anteil der vollzeitbeschäftigten Lehrer an Gymnasien, Sonderschulen, Abendschulen und Kollegs durchweg bei rund 75 % lag. Die meisten teilzeitbeschäftigten Lehrer waren an Grund- und Hauptschulen (78 300), an Gymnasien (29 800) und an Realschulen (18 200) tätig; ihr Anteil lag mit 34,0 % bei den Grund- und Hauptschulen sowie mit 30,4 % bei

den Realschulen über dem Gesamtdurchschnitt von 29,8 %. Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung von Lehrern wurde von den Kultusministerien in den letzten Jahren insbesondere aus arbeitsmarktpolitischen bzw. familienbezogenen Gründen geschaffen. Deshalb ist es nicht überraschend, daß der Anteil der weiblichen Teilzeitlehrer fast neun Zehntel aller Teilzeitlehrer (88,4 %) ausmachte und der Frauenanteil an Grund- und Hauptschullehrern mit 94,5 % sowie an Sonderschullehrern mit 87,7 % und Realschullehrern mit 87,4 % am höchsten ausfiel.

Zur Kennzeichnung der Unterrichtssituation in den allgemeinbildenden Schulen ist es vorteilhaft, daß die hier dargestellten Einzelstatistiken in aussagefähiger Weise zueinander in Beziehung gesetzt werden. Neben der bereits beschriebenen durchschnittlichen Klassenstärke (Schüler je Klasse) gibt die Relation „Schüler je Lehrer“, bei der Schüler- und Lehrerzahlen aufeinander bezogen werden, Aufschluß über die Personalversorgung in den Schulen. Da sich der Lehrerbstand, wie bereits erwähnt, aus Lehrpersonen mit unterschiedlichem Beschäftigungsumfang bzw. ungleicher Unterrichtsleistung zusammensetzt, muß er für die Berechnung einer realistischen Schüler-Lehrer-Relation in fiktiven Vollzeitlehrer-Einheiten ausgedrückt werden. Im folgenden wird auf die Berechnungsmethode der KMK verwiesen, bei der die Unterrichtsstunden der teilzeit- und stundenweise beschäftigten Lehrer sowie der sonstigen Lehrpersonen in Vollzeitlehrer-Fälle umgerechnet und den Vollzeitlehrerzahlen aus der Personenzählung hinzugefügt werden²⁾.

Nach den Berechnungen der KMK wurde im Schuljahr 1987/88 eine Schüler-Lehrer-Relation ermittelt, die im Durchschnitt des Bundesgebietes ihren niedrigsten Wert mit 6,5 bei den Sonderschulen und ihren höchsten Wert mit 20,0 bei den Grundschulen erreichte. Der überaus günstige Wert bei den Sonderschulen ist in Anbetracht der besonderen pädagogischen Situation dieser Schulen angemessen; darüber hinaus ist bemerkenswert, daß für die integrierten Gesamtschulen ein Durchschnittswert von 11,9 Schülern je Lehrer festgestellt wurde.

Dipl.-Soziologe Hermann Voit

²⁾ Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Dokumentation Nr. 105 „Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 1980 bis 1987“, Dezember 1988.

Jugendhilfe 1987

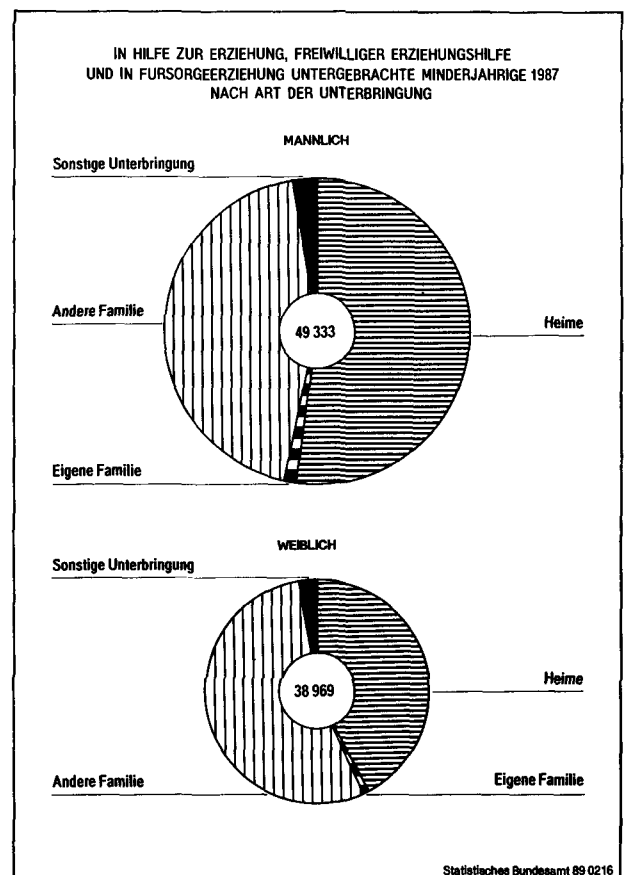
Schaubild 1

Vorbemerkung

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehört die Förderung der Jugend durch die Bereitstellung von Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen sowie die Gewährung erzieherischer Hilfen in allen Fällen, in denen die Eltern daran gehindert sind, ihre erzieherische Aufgabe zu erfüllen, oder in denen die häusliche Erziehung zusätzlicher Förderung und Unterstützung bedarf. Zu den letztgenannten Hilfen gehören sowohl die verschiedenen Formen persönlicher Beratung als auch umfangreiche materielle Hilfen, zum Beispiel bei der Unterbringung eines in seiner Entwicklung gefährdeten Minderjährigen in einer anderen Familie oder auch in einer Einrichtung. Über diese erzieherischen Hilfen und über die öffentlichen Ausgaben für Zwecke der Jugendhilfe wird in der Statistik jährlich berichtet. Die Maßnahmen der Jugendarbeit, die Einrichtungen und das Personal der Jugendhilfe werden lediglich in vierjährigen Abständen erfaßt. Erzieherische Hilfen werden von den Jugendämtern, den Landesjugendämtern und in erheblichem Umfang auch von den Trägern der freien Jugendhilfe gewährt.

100 000 junge Menschen außerhalb des Elternhauses untergebracht

Zu dem durch Jugendhilfe geförderten Personenkreis gehören Minderjährige und junge Erwachsene. Daneben werden, um das Recht jedes Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit zu gewährleisten, auch die Eltern oder andere Personensorgeberechtigte durch verschiedene Maßnahmen bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützt.



Ein traditionelles Instrument der öffentlichen Jugendhilfe ist die Unterbringung eines jungen Menschen außerhalb der eigenen Familie im Rahmen der Hilfe zur Erziehung, der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung. Fast alle in diesen drei Erziehungsformen zum Jahresende 1987 statistisch erfaßten 88 609 Kinder und Jugendliche waren außerhalb des Elternhauses in anderen Familien (48,5 %), in Heimen (47,7 %) oder in pädagogisch

Tabelle 1: Empfänger von Hilfe zur Erziehung, Freiwilliger Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung
Stand am Jahresende

| Gegenstand der Nachweisung | Hilfe zur Erziehung ¹⁾ | Freiwillige Erziehungshilfe | Fürsorgeerziehung | Insgesamt | Darunter nach Art der Unterbringung | | | |
|--|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------|-----------|-------------------------------------|----------------|----------------|------------------------|
| | | | | | Heime | eigene Familie | andere Familie | sonstige Unterbringung |
| 1980 | 115 554 | 15 798 | 3 198 | 134 550 | 62 207 | 1 937 | 69 328 | 1 078 |
| 1985 | 80 292 | 12 541 | 1 242 | 94 075 | 45 701 | 1 050 | 45 108 | 1 936 |
| 1986 | 76 976 | 11 678 | 1 042 | 89 696 | 42 659 | 950 | 43 696 | 2 140 |
| 1987 | 76 370 | 11 394 | 845 | 88 609 | 42 310 | 858 | 42 967 | 2 167 |
| dar.: im Berufsausbildungsverhältnis oder in sonstiger beruflicher Bildung | 4 724 | 1 925 | 145 | 6 794 | 4 502 | 121 | 1 746 | 423 |
| nach dem Geschlecht | | | | | | | | |
| männlich | 40 952 | 7 959 | 623 | 49 534 | 25 846 | 604 | 21 702 | 1 181 |
| weiblich | 35 418 | 3 435 | 222 | 39 075 | 16 464 | 254 | 21 265 | 986 |
| nach dem Alter | | | | | | | | |
| von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | | |
| unter 6 | 15 790 | 22 | — | 15 812 | 3 187 | 1 | 12 430 | 193 |
| 6 — 9 | 10 326 | 206 | 5 | 10 537 | 3 318 | 3 | 7 135 | 77 |
| 9 — 12 | 12 868 | 1 167 | 16 | 14 051 | 6 513 | 33 | 7 343 | 122 |
| 12 — 15 | 16 679 | 3 040 | 133 | 19 852 | 11 209 | 187 | 8 099 | 265 |
| 15 — 18 | 20 707 | 6 959 | 691 | 28 357 | 18 083 | 634 | 7 960 | 1 510 |
| nach der Staatsangehörigkeit | | | | | | | | |
| Deutsche | 70 602 | 10 543 | 705 | 81 850 | 38 320 | 794 | 40 526 | 1 948 |
| Ausländer | 5 768 | 851 | 140 | 6 759 | 3 990 | 64 | 2 441 | 219 |

¹⁾ Minderjährige, die mit wirtschaftlicher Hilfe des Jugendamtes dauerhaft außerhalb der eigenen Familie untergebracht sind.

betreuten selbständigen Wohngemeinschaften, eigenen Haushalten und dergleichen (2,4 %) untergebracht. Lediglich 858 oder knapp 1 % lebten im Anschluß an eine Fremdunterbringung in der eigenen Familie, wo die erzieherische Maßnahme fortgesetzt wurde. Der temporäre Aufenthalt in einer anderen Umgebung soll dazu beitragen, daß in der eigenen Familie bestehende erzieherische Defizite so weit als möglich ausgeglichen oder drohende Problemsituationen vermieden werden.

Die Unterbringung erfolgte zumeist durch die örtlichen Jugendämter im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (86,2 %). Die verbleibenden 13,8 % umfassen Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe (12,9 %) und in Fürsorgeerziehung (knapp 1 %). Insgesamt sind mehr männliche als weibliche Minderjährige von einer derartigen erzieherischen Maßnahme betroffen: 55,9 % waren Jungen und 44,1 % Mädchen. Relativ am stärksten war der Anteil der Mädchen bei der Hilfe zur Erziehung (46,4 %), am schwächsten bei der Fürsorgeerziehung (26,3 %). Heimkinder sind überwiegend — zu 61,1 % — männlichen Geschlechts, während bei der Unterbringung in anderen Familien beide Geschlechter etwa gleich stark vertreten sind.

Insgesamt ist die Zahl der Minderjährigen mit einer erzieherischen Maßnahme, die in der Regel mit Fremdunterbringung verbunden ist, seit 1980 um ein Drittel gesunken und hat mit 88 609 ihren bisher niedrigsten Stand erreicht. Dieser Rückgang, der auch im Berichtsjahr deutlich zu beobachten war, betrifft fast ausschließlich die Unterbringung in anderen Familien und in Heimen, während bei der

Tabelle 2: Aus Hilfe zur Erziehung, Freiwilliger Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung abgegangene Minderjährige 1987 nach dem Grund des Abgangs

| Grund des Abgangs | Insgesamt | | Männlich | | Weiblich | |
|--|-----------|------|----------|------|----------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Hilfe zur Erziehung¹⁾ | | | | | | |
| Insgesamt | 25 913 | 100 | 13 609 | 100 | 12 304 | 100 |
| Volljährigkeit | 6 873 | 26,5 | 3 594 | 26,4 | 3 279 | 26,6 |
| Rückkehr in die eigene Familie | 11 570 | 44,6 | 6 050 | 44,5 | 5 520 | 44,9 |
| Übernahme in Adoptionspflege | 1 034 | 4,0 | 551 | 4,0 | 483 | 3,9 |
| Gewährung von Freiwilliger Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung | 632 | 2,4 | 393 | 2,9 | 239 | 1,9 |
| Andere Gründe | 5 804 | 22,4 | 3 021 | 22,2 | 2 783 | 22,6 |
| dar: Gewährung von Hilfen nach dem BSHG | 624 | 2,4 | 336 | 2,5 | 288 | 2,3 |
| Freiwillige Erziehungshilfe | | | | | | |
| Insgesamt | 4 348 | 100 | 2 872 | 100 | 1 476 | 100 |
| Volljährigkeit | 2 048 | 47,1 | 1 346 | 46,9 | 702 | 47,6 |
| Erreichung des Erziehungszwecks | 545 | 12,5 | 392 | 13,6 | 153 | 10,4 |
| Anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks | 289 | 6,6 | 221 | 7,7 | 68 | 4,6 |
| Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten | 1 192 | 27,4 | 748 | 26,0 | 444 | 30,1 |
| Sonstige Gründe | 274 | 6,3 | 165 | 5,7 | 109 | 7,4 |
| dar: Gewährung von Hilfen nach dem BSHG | 28 | 0,6 | 19 | 0,7 | 9 | 0,6 |
| Fürsorgeerziehung | | | | | | |
| Insgesamt | 497 | 100 | 362 | 100 | 135 | 100 |
| Volljährigkeit | 297 | 59,8 | 215 | 59,4 | 82 | 60,7 |
| Erreichung des Erziehungszwecks | 62 | 12,5 | 46 | 12,7 | 16 | 11,9 |
| Anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks | 60 | 12,1 | 49 | 13,5 | 11 | 8,1 |
| Sonstige Gründe | 78 | 15,7 | 52 | 14,4 | 26 | 19,3 |
| dar: Gewährung von Hilfen nach dem BSHG | 6 | 1,2 | 3 | 0,8 | 3 | 2,2 |

¹⁾ Minderjährige, die mit wirtschaftlicher Hilfe des Jugendamtes dauerhaft außerhalb der eigenen Familie untergebracht sind

sonstigen Unterbringung, zum Beispiel in pädagogisch betreuten selbständigen Wohngemeinschaften oder im eigenen Haushalt, eher eine steigende Tendenz zu erkennen ist. Unter den drei genannten Erziehungsformen hat die Fürsorgeerziehung seit 1980 am stärksten an Bedeutung verloren: Hier ist die Zahl der Minderjährigen fast um drei Viertel zurückgegangen, bei der Hilfe zur Erziehung dagegen nur um ein Drittel und bei der Freiwilligen Erziehungshilfe um etwas mehr als ein Viertel.

Kleinere Kinder sind häufiger in anderen Familien, größere überwiegend in Heimen untergebracht. So gab es unter den Fremdunterbringungen im Berichtsjahr 1987 bei den Kindern unter 6 Jahren nur ein Fünftel Heimkinder, bei den 15- bis unter 18jährigen dagegen zwei Drittel. Entgegen gesetzt stellen sich die Verhältnisse bei der Unterbringung in Familien dar: Von den fremduntergebrachten Kindern unter 6 Jahren lebten 78,6 % in einer anderen Familie, von den 15- bis unter 18jährigen dagegen nur 28,1 %.

Insgesamt waren 1987 81 850 deutsche und 6 759 ausländische Minderjährige außerhalb des Elternhauses untergebracht. Damit erhielten von 1 000 gleichaltrigen Deutschen Ende 1987 acht erzieherische Hilfen, von 1 000 ausländischen Kindern und Jugendlichen dagegen nur fünf.

Im Laufe des Jahres 1987 schie den 30 758 Minderjährige aus den drei genannten Arten der erzieherischen Hilfen aus; rund 1 100 weniger, nämlich 29 671, kamen hinzu. In 30 % der Fälle endete die Maßnahme mit der Volljährigkeit; die meisten Jugendlichen machten jedoch von der Möglichkeit Gebrauch, die im Rahmen der Erziehungsmaßnahme begonnene Ausbildung als junge Volljährige fortzusetzen. Die übrigen Beendigungsgründe unterscheiden sich bei den einzelnen Hilfearten. So stand bei der Hilfe zur Erziehung die Rückkehr in die eigene Familie (44,6 %) im Vordergrund. Bei der Freiwilligen Erziehungshilfe wurde die Maßnahme vornehmlich auf Antrag des Personensorgeberechtigten beendet. Daneben war hier wie auch bei der Fürsorgeerziehung Abgangsgrund in jeweils 12,5 % der Fälle die Erreichung des Erziehungszwecks; außerdem wurde bei der Freiwilligen Erziehungshilfe in 6,6 % und bei der Fürsorgeerziehung in 12,1 % der Fälle der Erziehungszweck auf andere Weise, zum Beispiel durch Adoption, Vormundschaft oder Pflegschaft sichergestellt.

Bei der Hilfe zur Erziehung hatten knapp zwei Fünftel der Maßnahmen weniger als ein Jahr gedauert, 27 % zwischen einem und drei Jahren und ein Drittel länger als drei Jahre. Die Dauer der Maßnahmen bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung zeigt eine leicht abweichende Struktur: Weniger als ein Jahr dauerten hier nur 17,6 % der Maßnahmen, 45,3 % zwischen einem und drei Jahren und 37,1 % drei Jahre oder länger.

Die Zahl der Zugänge ist mit rund 29 700 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Erzieherische Maßnahmen, die mit einer Unterbringung außerhalb des Elternhauses verbunden sind, werden in einem Drittel der Fälle bereits bei Kindern unter 6 Jahren eingeleitet, bei einem wesentlich größeren Teil — 43,5 % — erst bei Minderjährigen im Alter ab 12 Jahren. Im dazwischen liegenden Kindesalter von 6 bis unter 12 Jahren kommt es

dagegen in geringerem Umfang zur Einleitung von erzieherischen Maßnahmen mit Fremdunterbringung (25,2 %). Als Erziehungsform wurde bei 85,3 % der Zugänge die Hilfe zur Erziehung gewählt, für die die örtlichen Jugendämter zuständig sind. Diejenigen erzieherischen Hilfen, die mit stärkeren Eingriffen in die Rechte der Personensorgeberechtigten verbunden sind, hatten nur Anteile von 13,7 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 1,0 % bei der Fürsorgeerziehung. Maßnahmen der beiden letztgenannten erzieherischen Hilfen werden häufig erst spät eingeleitet: Bei der Freiwilligen Erziehungshilfe waren mehr als die Hälfte der Minderjährigen zum Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme älter als 15 Jahre, bei der Fürsorgeerziehung sogar mehr als zwei Drittel. Aber auch bei der Hilfe zur Erziehung war es immerhin noch ein Fünftel.

Bei einem erheblichen Teil der Kinder, für die 1987 eine mit Fremdunterbringung verbundene Form der Erziehung begann, dürften schon aufgrund der familiären Herkunft erzieherische Problemsituationen vorgelegen haben: Knapp zwei Fünftel waren Kinder geschiedener oder getrennt lebender Eltern, 7,6 % waren Voll- oder Halbwaisen und 27,3 % nichteheliche Kinder. Ein Viertel der Kinder stammte aus vollständigen Familien.

Am Jahresende 1987 gab es rund 11 500 junge Volljährige, die von der Möglichkeit Gebrauch machten, die während der erzieherischen Maßnahmen begonnene berufliche oder schulische Ausbildung fortzusetzen. Bei 8 956 von ihnen war eine Hilfe zur Erziehung, bei 2 543 eine Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung vorausgegangen. Während des Berichtsjahres schieden 6 776 junge Volljährige aus dieser Anschlußmaßnahme aus, 60,8 % von ihnen wegen Abschlusses der Maßnahme. Gut ein Viertel der jungen Volljährigen brach die Maßnahme vorzeitig ab. Hier gab es einen erheblichen Unterschied zwischen den jungen Volljährigen, bei denen die Maßnahme sich an eine Hilfe zur Erziehung, und denjenigen, bei denen sie sich an eine Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung angeschlossen hatte: Unter den

Tabelle 4: Hilfe für junge Volljährige

| Gegenstand der Nachweisung | Junge Volljährige | | | Davon mit Hilfe im Anschluß an | |
|-----------------------------------|-------------------|----------|-----------|-----------------------------------|--|
| | männlich | weiblich | insgesamt | Hilfe zur Erziehung ¹⁾ | Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung ²⁾ |
| Stand am Jahresende | | | | | |
| 1980 | 3 839 | 1 954 | 5 793 | 4 254 | 1 539 |
| 1985 | 6 137 | 4 005 | 10 142 | 7 791 | 2 351 |
| 1986 | 6 450 | 4 433 | 10 883 | 8 364 | 2 519 |
| 1987 | 6 767 | 4 732 | 11 499 | 8 956 | 2 543 |
| dar.: in Heimen .. | 4 638 | 2 606 | 7 244 | 5 348 | 1 896 |
| Abgänge während des Jahres | | | | | |
| 1980 | | | | | 1 298 |
| 1985 | 3 809 | 2 666 | 6 475 | 4 826 | 1 649 |
| 1986 | 3 911 | 2 835 | 6 746 | 5 075 | 1 671 |
| 1987 | 3 934 | 2 842 | 6 776 | 5 098 | 1 678 |
| wegen Abschlusses der Maßnahme .. | 2 348 | 1 769 | 4 117 | 3 272 | 845 |
| wegen Abbruchs der Maßnahme .. | 1 104 | 650 | 1 754 | 991 | 763 |
| aus sonstigen Gründen | 482 | 423 | 905 | 835 | 70 |

1) Gemäß § 6 Abs. 3 JWG — 2) Gemäß § 75a JWG.

letzten genannten gab es 45,5 % Abbrecher, unter den erstgenannten dagegen nur 19,4 %.

Kinder unter 16 Jahren, die sich dauernd oder für einen Teil des Tages regelmäßig außerhalb des Elternhauses in einer anderen Familie aufhalten, stehen, von bestimmten

Tabelle 5: Pflegekinder nach Art der Pflege
Stand am Jahresende

| Jahr | Insgesamt | Davon in | | |
|------|-----------|-----------|---------|--------|
| | | Vollzeit- | Wochen- | Tages- |
| 1982 | 65 780 | 45 230 | 2 597 | 17 953 |
| 1985 | 64 587 | 38 801 | 2 201 | 23 585 |
| 1986 | 65 414 | 37 383 | 2 201 | 25 830 |
| 1987 | 66 855 | 36 072 | 2 130 | 28 653 |

Ausnahmeregelungen abgesehen, unter Aufsicht der Jugendämter. Am Jahresende 1987 gab es rund 66 900 sol-

Tabelle 3: In Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung zugewandene Minderjährige

| Gegenstand der Nachweisung | Hilfe zur Erziehung ¹⁾ | | | Freiwillige Erziehungshilfe | | | Fürsorgeerziehung | | |
|--|-----------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich |
| Hilfeempfänger | | | | | | | | | |
| 1980 | 42 732 ²⁾ | 22 496 ²⁾ | 20 236 ²⁾ | 5 310 | 3 393 | 1 917 | 884 | 573 | 311 |
| 1985 | 25 796 | 13 150 | 12 646 | 4 222 | 2 825 | 1 397 | 423 | 323 | 100 |
| 1986 | 25 888 | 13 476 | 12 412 | 4 060 | 2 622 | 1 438 | 375 | 261 | 114 |
| 1987 | 25 307 | 13 365 | 11 942 | 4 064 | 2 668 | 1 396 | 300 | 224 | 76 |
| dar.: Ausländer | 2 878 | 1 598 | 1 280 | 382 | 271 | 111 | 79 | 65 | 14 |
| nach dem Alter | | | | | | | | | |
| von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | | | |
| unter 1 | 1 743 | 851 | 892 | | | | | | |
| 1 — 3 | 3 798 | 2 007 | 1 791 | 18 | 9 | 9 | — | — | — |
| 3 — 6 | 3 731 | 1 992 | 1 739 | | | | | | |
| 6 — 9 | 3 426 | 1 859 | 1 567 | | | | | | |
| 9 — 12 | 3 431 | 2 008 | 1 423 | 147 | 126 | 21 | 1 | 1 | — |
| 12 — 15 | 4 050 | 2 162 | 1 888 | 465 | 379 | 86 | 9 | 7 | 2 |
| 15 — 18 | 5 128 | 2 486 | 2 642 | 1 317 | 906 | 411 | 80 | 60 | 20 |
| | | | | 2 117 | 1 248 | 869 | 210 | 156 | 54 |
| nach dem Familienverhältnis | | | | | | | | | |
| Eheliche Kinder | 17 855 | 9 468 | 8 387 | 3 440 | 2 265 | 1 175 | 267 | 201 | 66 |
| aus vollständigen Familien | 5 986 | 3 210 | 2 776 | 1 367 | 917 | 450 | 154 | 116 | 38 |
| aus geschiedenen Ehen | 6 972 | 3 672 | 3 300 | 1 468 | 955 | 513 | 81 | 61 | 20 |
| von dauernd getrennt lebenden Eltern | 3 012 | 1 594 | 1 418 | 239 | 153 | 86 | 16 | 12 | 4 |
| Voll- und Halbwaisen | 1 885 | 992 | 893 | 366 | 240 | 126 | 16 | 12 | 4 |
| Nichteheliche Kinder | 7 452 | 3 897 | 3 555 | 624 | 403 | 221 | 33 | 23 | 10 |

1) Minderjährige, die mit wirtschaftlicher Hilfe des Jugendamtes dauerhaft außerhalb der eigenen Familie untergebracht sind. — 2) Einschl. junge Volljährige.

cher Pflegekinder, von denen weit über die Hälfte (36 072) sich in Vollzeitpflege, das heißt während des Tages und der Nacht ununterbrochen in einer anderen Familie aufhielten. Allerdings ist der Anteil der Kinder in Vollzeitpflege — bei im wesentlichen gleichgebliebener Gesamtzahl der Pflegekinder — gesunken: und zwar von 68,8 % (1982) auf 54 % im Berichtsjahr. Gleichzeitig hat die Tagespflege erheblich an Bedeutung gewonnen: Ihr Anteil stieg von 27,3 % im Jahr 1982 auf 42,9 % im Jahr 1987. Demgegenüber wird von der Möglichkeit einer Wochenpflege — regelmäßige Ganztagsunterbringung für einen Teil der Woche — nur relativ selten, in 3,2 % der Fälle, Gebrauch gemacht.

1,5 Millionen Kinder in Kindergärten

Die häufigste Form eines regelmäßigen Aufenthalts außerhalb des Elternhauses ist bei Kindern ab 3 Jahren bis zum

schulpflichtigen Alter der Besuch eines Kindergartens. Im März 1987 besuchten 1 542 000 Kinder, 68 % aller Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt in die Schule, einen Kindergarten; von den 3jährigen Kindern war es nur jedes dritte, bei den 4jährigen Kindern aber bereits 70 % und bei den Kindern im Alter ab 5 Jahren sogar 85 %.

Aus Familien, in denen die Mutter erwerbstätig war, ging ein größerer Teil der Kinder in den Kindergarten als in den übrigen Familien, bei denen sich in der Mehrzahl der Fälle die Frau wohl ganz ihrer Aufgabe als Hausfrau und Mutter widmen konnte. Der höhere Anteil der Kindergartenkinder in Familien mit erwerbstätiger Mutter betrifft hauptsächlich die dreijährigen Kinder, also die jüngsten, die in der Regel — eine normale Entwicklung vorausgesetzt — für einen Kindergartenbesuch in Frage kommen. Von den dreijährigen Kindern mit erwerbstätiger Mutter gingen 42,9 % in den Kindergarten, von den dreijährigen Kindern in den übrigen Familien dagegen nur 28,2 %. Ferner war bei den deutschen Kindern der Anteil derjenigen, die den Kindergarten besuchten, mit 69,3 % größer als bei den ausländischen Kindern (59,6 %).

Zunehmende Inanspruchnahme von Betreuungs- und Beratungsangeboten

Zu den wesentlichen Aufgaben der Jugendhilfe gehören die persönliche Betreuung, Beratung und Unterstützung, die in verschiedener Form gewährt werden kann. Hier sind zunächst die Erziehungsbeistandschaften zu erwähnen. Ein Erziehungsbeistand soll bei Gefährdung der leiblichen, geistigen oder seelischen Entwicklung eines Minderjährigen bestellt werden, sofern diese Maßnahme zur Abwendung der Gefahr oder zur Beseitigung des Schadens geboten oder ausreichend erscheint. Am Jahresende 1987 gab es 7 078 Minderjährige, die unter Erziehungsbeistandschaft standen. Weitaus die meisten Erziehungsbeistände waren auf Antrag des Personensorgeberechtigten bestellt worden (90,6 %) und jeweils nur knapp 5 % auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts oder des Jugendgerichts.

Schaubild 2

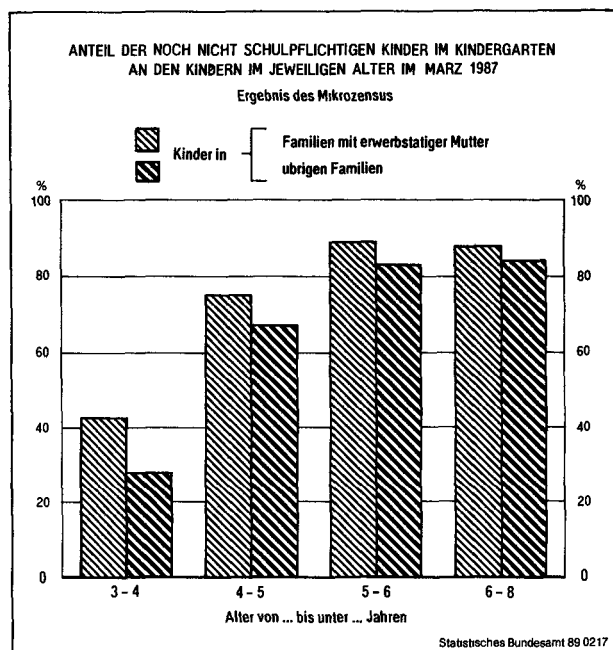


Tabelle 6: Kinder im Alter von 3 bis unter 8 Jahren, die noch nicht zur Schule gehen, im März 1987 nach Kindergartenbesuch
Ergebnisse des Mikrozensus

| Gegenstand der Nachweisung | Insgesamt | | | Männlich | | Weiblich | |
|---------------------------------------|-----------|-----------------|------|----------|-----------------|----------|-----|
| | insgesamt | darunter: | | zusammen | darunter: | | |
| | | im Kindergarten | | | im Kindergarten | | |
| | 1 000 | | % | 1 000 | | | |
| Insgesamt | 2 267 | 1 542 | 68,0 | 1 170 | 794 | 1 097 | 748 |
| nach dem Alter | | | | | | | |
| von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | |
| 3 - 4 | 569 | 188 | 33,0 | 292 | 91 | 277 | 98 |
| 4 - 5 | 593 | 415 | 70,0 | 308 | 217 | 285 | 198 |
| 5 - 6 | 595 | 505 | 84,9 | 302 | 259 | 293 | 246 |
| 6 - 8 | 510 | 434 | 85,1 | 267 | 228 | 243 | 206 |
| nach sozialen Verhältnissen | | | | | | | |
| aus vollständigen Familien | 2 036 | 1 381 | 67,8 | 1 052 | 713 | 985 | 668 |
| mit erwerbstätiger Mutter | 688 | 508 | 73,8 | 361 | 266 | 328 | 242 |
| mit nicht erwerbstätiger Mutter | 1 348 | 873 | 64,8 | 691 | 447 | 657 | 426 |
| aus unvollständigen Familien | 231 | 161 | 69,7 | 118 | 81 | 113 | 80 |
| mit erwerbstätiger Mutter | 98 | 75 | 76,5 | 49 | 36 | 49 | 38 |
| übrige unvollständige Familien | 133 | 86 | 64,7 | 69 | 45 | 64 | 42 |
| nach der Staatsangehörigkeit | | | | | | | |
| Deutsche | 1 979 | 1 372 | 69,3 | 1 023 | 705 | 956 | 667 |
| Ausländer | 287 | 171 | 59,6 | 147 | 89 | 141 | 81 |

Weiterhin gab es am Jahresende 1987 363 560 Minderjährige — 197 840 Jungen und 165 720 Mädchen —, die mindestens ein Vierteljahr lang unter regelmäßiger erzieherischer Betreuung durch haupt- oder ehrenamtliche Kräfte standen, zum Beispiel wegen zerrütteter Familienverhältnisse, Erziehungsschwierigkeiten und dergleichen. 113 902 kamen während des Jahres hinzu,

Tabelle 7: Minderjährige in formloser erzieherischer Betreuung

| Jahr | Einzelbetreuung ¹⁾ | | | Gruppenbetreuung ²⁾ |
|------|-------------------------------|----------|----------|--------------------------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | |
| 1980 | 377 097 | 208 154 | 168 943 | |
| 1985 | 341 233 | 187 843 | 153 390 | 2 172 |
| 1986 | 350 230 | 191 394 | 158 836 | 1 701 |
| 1987 | 363 560 | 197 840 | 165 720 | 1 146 |

¹⁾ Am Jahresende — ²⁾ Während des Jahres

und bei 100 572 wurde die Betreuung beendet. Im Schnitt dauerte die Betreuungszeit etwa 40 Monate, das heißt mehr als drei Jahre. Es wurden außerdem Minderjährige während des Jahres in insgesamt 1 146 Gruppen betreut. Die Betreuung in Gruppen hat seit einigen Jahren offen-

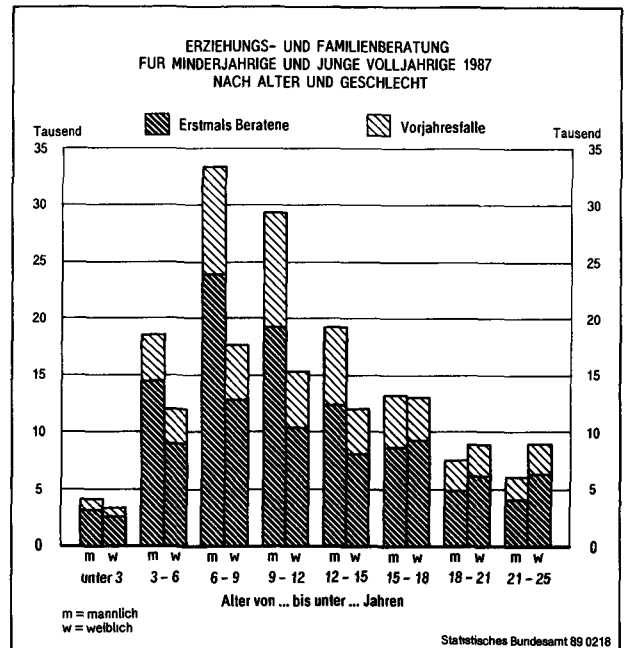
Tabelle 8: Erziehungs- und Familienberatung für Minderjährige und junge Volljährige

| Jahr Alter | Beratene Minderjährige und junge Volljährige | | | | |
|---------------------------------|--|----------|----------|-----------------------------------|----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | Anteil der erstmalig Beratenen | |
| | | | | männlich | weiblich |
| | Anzahl | | % | | |
| 1985 | 209 898 | 123 762 | 86 136 | 70,6 | 71,6 |
| 1986 | 221 046 | 129 475 | 91 571 | 68,8 | 70,4 |
| 1987 | 228 678 | 133 719 | 94 959 | 69,2 | 70,7 |
| von ... bis unter ... Jahren | | | | | |
| unter 3 | 7 395 | 4 089 | 3 306 | 76,5 | 77,0 |
| 3 — 6 | 30 326 | 18 562 | 11 764 | 77,4 | 75,8 |
| 6 — 9 | 51 012 | 33 435 | 17 577 | 71,7 | 72,5 |
| 9 — 12 | 44 556 | 29 244 | 15 312 | 65,9 | 66,6 |
| 12 — 15 | 31 126 | 19 165 | 11 961 | 64,2 | 68,1 |
| 15 — 18 | 25 998 | 13 098 | 12 900 | 65,9 | 71,0 |
| 18 — 21 | 16 421 | 7 440 | 8 981 | 66,7 | 67,0 |
| 21 — 25 | 15 033 | 6 074 | 8 959 | 66,8 | 70,3 |
| Alter nicht bekannt | 6 811 | 2 612 | 4 199 | 71,7 | 74,1 |

sichtlich an Bedeutung verloren; innerhalb von zwei Jahren ist ihre Zahl auf wenig mehr als die Hälfte gesunken.

Erziehungs- und Familienberatung fand für rund 228 700 Minderjährige und junge Volljährige, 3,5 % mehr als 1986, statt. In dieser Zahl ist die Tätigkeit derjenigen Beratungsstellen, die überwiegend in der Eheberatung oder in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätig sind, sowie der Pro-Familia-Beratungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen nicht berücksichtigt. Der stärkste Beratungsbedarf bestand in der Altersgruppe der 6- bis unter 9jährigen Kinder mit 22,3 % aller Beratungsfälle. Dies läßt darauf schließen, daß die Erziehungs- und Familienberatung im Zusammenhang mit Einschulungsproblemen stark in Anspruch genommen wird. Weitere 19,5 % entfielen auf 9- bis unter 12jährige Kinder. In erheblichem Umfang hatten sich die Beratungsstellen auch mit Problemen bei 3- bis unter 6jährigen Kindern und bei 12- bis unter 15jährigen Jugendlichen zu befassen. Insgesamt gab es 40,8 % mehr männliche junge Menschen als weibliche, derentwegen Erziehungs- und Familienberatungsstellen aufgesucht wurden. Besonders groß war die männ-

Schaubild 3



liche Präponderanz bei den 6- bis unter 12jährigen mit über 90 %. Bei den jungen Volljährigen gab es allerdings mehr weibliche als männliche Ratbedürftige. Bei den 21- bis unter 25jährigen übertraf die weibliche Klientel die Zahl der gleichaltrigen männlichen Ratsuchenden um fast die Hälfte.

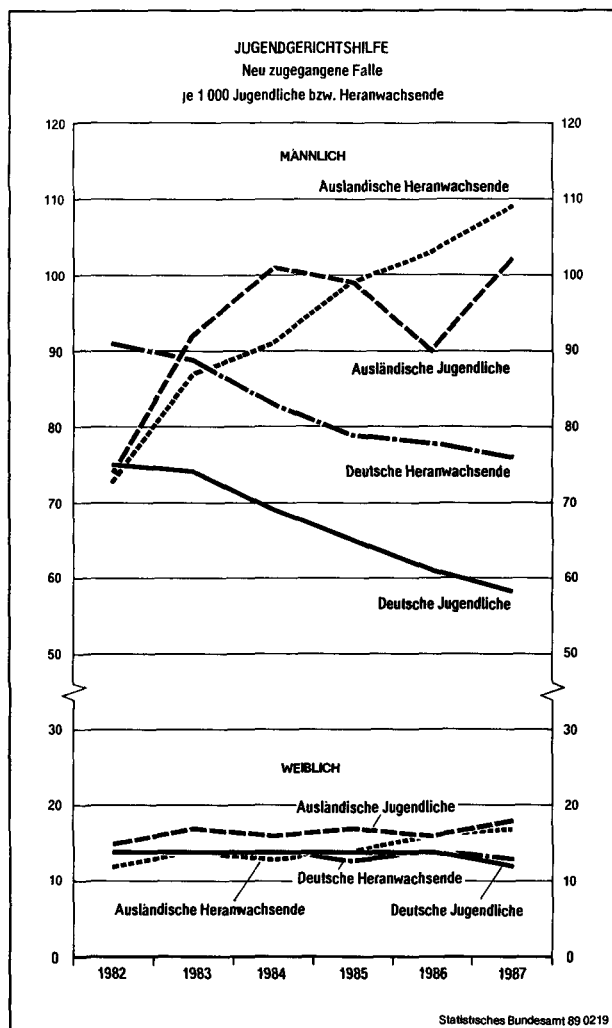
Tabelle 9: Jugendgerichtshilfe

| Jahr Fälle | Zugänge im Berichts- jahr | Und zwar | | | |
|---|------------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------|----------|
| | | Jugendliche ¹⁾ | Heranwachsende ²⁾ | männlich | weiblich |
| Deutsche | | | | | |
| 1982 | 332 107 | 175 299 | 156 808 | 286 472 | 45 635 |
| 1985 | 268 533 | 131 190 | 137 343 | 227 261 | 41 272 |
| 1986 | 246 869 | 113 919 | 132 950 | 207 990 | 38 679 |
| 1987 | 231 232 | 102 134 | 129 098 | 195 742 | 35 490 |
| je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende ³⁾ ... | 41 | 36 | 46 | 67 | 13 |
| Ausländer | | | | | |
| 1982 | 26 319 | 15 025 | 11 294 | 22 883 | 3 436 |
| 1985 | 33 800 | 19 036 | 14 764 | 29 671 | 4 129 |
| 1986 | 34 158 | 18 558 | 15 600 | 29 688 | 4 470 |
| 1987 | 37 419 | 20 979 | 16 440 | 32 600 | 4 819 |
| je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende ³⁾ ... | 64 | 62 | 67 | 105 | 17 |
| Insgesamt | | | | | |
| 1982 | 358 426 | 190 324 | 168 102 | 309 355 | 49 071 |
| 1985 | 302 333 | 150 226 | 152 107 | 256 932 | 45 401 |
| 1986 | 281 027 | 132 477 | 148 550 | 237 678 | 43 349 |
| 1987 | 268 651 | 123 113 | 145 538 | 228 342 | 40 309 |
| je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende ³⁾ ... | 43 | 38 | 47 | 71 | 13 |

¹⁾ 14 bis unter 18 Jahre. — ²⁾ 18 bis unter 21 Jahre. — ³⁾ Bevölkerungsstand: 31. Dezember 1986.

Die Inanspruchnahme der Jugendämter durch neue Fälle der Jugendgerichtshilfe hat im Berichtsjahr — wie auch in den vorausgegangenen Jahren — leicht abgenommen und mit 268 651 ihr niedrigstes Niveau seit 1977 erreicht. Ein Siebtel der neu hinzugekommenen Fälle betraf ausländische Jugendliche und Heranwachsende.

Schaubild 4



Während bei den deutschen jungen Menschen ein Rückgang der Zahl der Fälle um 6,3 % eingetreten ist, hat die Zahl der Ausländer, für die Jugendgerichtshilfe neu geleistet wurde, um 9,5 % zugenommen und mit 37 419 ihren bislang höchsten Stand erreicht.

Weitere Maßnahmen der Jugendhilfeträger

Die Zahl der Adoptionen hatte 1978 mit über 11 000 ihren bisherigen Höchstwert erreicht und ist seitdem zurückgegangen. Auch im Berichtsjahr wurden 2,3 % weniger Kinder adoptiert als im Vorjahr. Von den 7 694 insgesamt adoptierten Minderjährigen waren 2 969 zum Zeitpunkt der Adoption jünger als drei Jahre, das heißt im Durchschnitt je Geburtsjahrgang 990. Mit zunehmendem Alter der Kinder werden die Adoptionen seltener: Im Alter von 3 bis unter 6 Jahren gab es je Geburtsjahrgang durchschnittlich 540 Adoptionen, bei den 6- bis unter 12jährigen 347, und auf die 12jährigen und älteren entfielen insgesamt nur 1 023 Adoptionen. Nahezu die Hälfte der Kinder (46,3 %) wurden von den Stiefeltern adoptiert, weitere 4,5 % von Verwandten.

85,2 % der adoptierten Kinder hatten die deutsche Staatsangehörigkeit, 14,8 % waren Ausländer; knapp 10 % waren eigens zum Zweck der Adoption ins Inland geholt worden. Bei den deutschen Adoptivkindern handelte es sich knapp

Tabelle 10: Adoptierte Minderjährige¹⁾

| Gegenstand der Nachweisung | Anzahl | % |
|---|--------|------|
| 1980 | 9 298 | x |
| 1985 | 7 974 | x |
| 1986 | 7 875 | x |
| 1987 | 7 694 | 100 |
| dar. adoptiert von: | | |
| Verwandten | 349 | 4,5 |
| Stiefeltern | 3 566 | 46,3 |
| Ausländern | 215 | 2,8 |
| nach dem Alter | | |
| von ... bis unter ... Jahren | | |
| unter 1 | 931 | 12,1 |
| 1 - 3 | 2 038 | 26,5 |
| 3 - 6 | 1 621 | 21,1 |
| 6 - 12 | 2 081 | 27,0 |
| 12 und mehr | 1 023 | 13,3 |
| nach der Staatsangehörigkeit/sozialen Verhältnissen | | |
| Deutsche | 6 558 | 85,2 |
| Eheliche Kinder | 3 183 | 41,4 |
| aus vollständigen Familien | 381 | 5,0 |
| aus geschiedenen Ehen | 2 317 | 30,1 |
| von dauernd getrennt lebenden Eltern | 221 | 2,9 |
| Voll- und Halbweisen | 264 | 3,4 |
| Nichteheliche Kinder | 3 375 | 43,9 |
| Ausländer | 1 136 | 14,8 |

¹⁾ Familienverhältnis zum Zeitpunkt des Beginns der Adoptionspflege.

zur Hälfte um eheliche Kinder, von denen die meisten aus geschiedenen Ehen stammten.

Am Jahresende befanden sich 5 315 Kinder in Adoptionspflege, weitere 608 waren zur Adoptionsvermittlung vorgezeichnet. Bei den Adoptionsvermittlungsstellen waren Ende 1987 noch 20 806 Adoptionsbewerber — Familien oder Einzelpersonen — registriert, für die ein Minderjähriger noch nicht vorgeschlagen werden konnte.

Am Jahresende 1987 gab es 400 398 Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft und 16 595 unter gesetzlicher Amtsvormundschaft¹⁾. Die Zahl der gesetzlichen Amtspflegschaften hat — hauptsächlich infolge der Zunahme nichtehelicher Geburten volljähriger Mütter — um 4,0 % zugenommen, während die Zahl der gesetzlichen Amtsvormundschaften — bei leicht rückläufiger Zahl nichtehelicher Geburten minderjähriger Mütter — um 4,7 % gesunken ist. Im Jahr 1987 waren die Jugendämter weiterhin an 65 895 Vaterschaftsfeststellungen beteiligt. Ihre Zahl ist — hauptsächlich infolge der Zunahme der Zahl der nichtehelichen Geburten — gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % und gegenüber 1980 um 41,4 % gestiegen. In 81,2 % der Fälle erkannte der Vater die Vaterschaft freiwillig an, bei weiteren 9,7 % führte eine Klage zur Feststellung der Vaterschaft; nur in jedem 19. Fall konnte der Vater nicht festgestellt werden oder erschienen die weiteren Bemühungen um die Vaterschaftsfeststellung mindestens zunächst aussichtslos.

Im Zusammenhang mit Vernachlässigungen des Kindes, Scheidungen oder Getrenntleben der Eltern kam es 1987 insgesamt zu 6 223 Sorgerechtsentziehungen, darunter in 5 401 Fällen zum Entzug der Personensorge. Für weitere 123 186 Minderjährige hatten die Jugendämter Stellungnahmen im vormundschaftsgerichtlichen oder familiengerichtlichen Verfahren bei Ehescheidungen ab-

¹⁾ Siehe auch Tabelle auf S. 99*.

zugeben, außerdem für 34 809 Kinder getrennt lebender Eltern und bei 7 709 Minderjährigen wegen Gefährdung des Kindeswohls.

8,8 Mrd. DM öffentliche Mittel für Zwecke der Jugendhilfe

Die Jugendwohlfahrtsbehörden haben 1987 7,2 Mrd. DM für Zwecke der Jugendhilfe ausgegeben, rund eine halbe Milliarde mehr als im Vorjahr. Dabei ist allerdings die echte Ausgabenzunahme etwas geringer. Ein Teil der nachgewiesenen Mehrausgaben ist darauf zurückzuführen, daß Bayern die Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte in Kindertagesstätten freier Träger erstmals zur Statistik gemeldet hat. Der auf die Landesregierung entfallende Anteil betrug 190 Mill. DM und machte damit 35,3 % des Ausgabenzuwachses gegenüber 1986 aus. Ohne diese Zuschüsse sind die Ausgaben bei den Jugendwohlfahrtsbehörden gleichwohl 1987 um 5,2 % gestiegen.

Von den Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden entfielen 3,8 Mrd. DM auf den Betrieb von Einrichtungen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie auf Hilfen in Einrichtungen, 712 Mill. DM auf Einzel- und Gruppenhilfen verschiedener Art und 2,7 Mrd. DM auf Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe. 1987 wurden erstmals auch die Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt für Zwecke der Jugendhilfe in die Erhebung einbezogen. Die kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt wendeten 1,5 Mrd. DM für Zwecke der Jugendhilfe auf, davon 903 Mill. DM für Einrichtun-

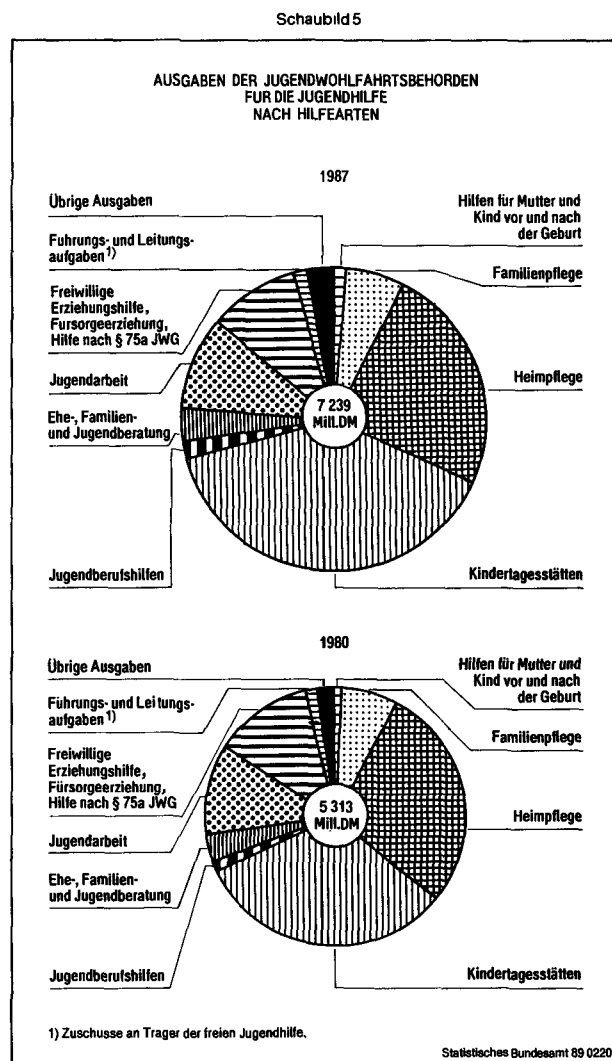
Tabelle 11: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾
Mill. DM

| Jahr | Ausgaben | | | Einnahmen ²⁾ | Reine Ausgaben |
|---|-----------|---------------------------------------|--|-------------------------|----------------|
| | insgesamt | für Maßnahmen der öffentlichen Träger | Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe | | |
| Jugendwohlfahrtsbehörden | | | | | |
| 1980 | 5 312,9 | 3 734,4 | 1 578,5 | 506,2 | 4 806,8 |
| 1985 | 6 366,9 | 4 370,4 | 1 995,7 ³⁾ | 586,2 | 5 780,7 |
| 1986 | 6 701,0 | 4 532,5 | 2 168,4 ³⁾ | 609,1 | 6 091,9 |
| 1987 | 7 239,4 | 4 540,8 | 2 698,5 | 578,6 | 6 660,8 |
| Kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt | | | | | |
| 1987 | 1 520,6 | 939,4 | 580,9 | 224,6 | 1 296,0 |
| Insgesamt⁴⁾ | | | | | |
| 1987 | 8 760,0 | 5 480,1 | 3 279,4 ³⁾ | 803,2 | 7 956,8 |

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Ohne Zuweisungen des Bundes. — ³⁾ Einschl. Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte in Kindertagesstätten der Länder Baden-Württemberg (1985: 116 Mill. DM, 1986: 127 Mill. DM, 1987: 138 Mill. DM) und Bayern (ab 1987: 381 Mill. DM). — ⁴⁾ Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt wurden seit 1987 in die Jugendhilfestatistik einbezogen.

gen, vermutlich überwiegend für Kindergärten, 36 Mill. DM für Hilfen außerhalb von Einrichtungen und 581 Mill. DM für Zuschüsse an freie Träger. Unter Berücksichtigung dieser Ausgaben kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt wurden 1987 insgesamt 8,8 Mrd. DM öffentliche Mittel für Jugendhilfe ausgegeben, davon 54,0 % für Einrichtungen, 8,5 % für Hilfen außerhalb von Einrichtungen und 37,4 % für Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe. In diesen Ausgaben sind die Verwaltungsausgaben der

Jugendwohlfahrtsbehörden, der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und größere Investitionsausgaben nicht enthalten. Ein Überblick über die einzelnen Ausgabenschwerpunkte ergibt sich aus Schaubild 4 und der Tabelle auf S. 100*.



Im Zusammenhang mit der Hilfegewährung haben die Träger der Jugendhilfe auch Einnahmen zu verzeichnen, zum Beispiel aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen oder ihrer Eltern und die Inanspruchnahme Unterhaltsverpflichteter. Unter Einbeziehung der von den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gemeldeten Daten hatten die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Einnahmen in Höhe von 803 Mill. DM; die reinen Ausgaben beliefen sich daher auf 8,0 Mrd. DM.

Dr. Dieter Deininger

Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1988

Nach den vorliegenden Tarif- und Verdienstindizes haben sich 1988 im Jahresdurchschnitt die tariflichen Wochenlöhne und Monatsgehälter einerseits und die effektiven Wochen- und Monatsverdienste andererseits gegenüber dem Vorjahr um 2,6 und 2,7 % bzw. um 4,0 und 3,5 % erhöht. Die Zuwachsraten der Tariflöhne (auf Monatsbasis) und der Tarifgehälter lagen beträchtlich unter denjenigen des Jahres 1987, für das gegenüber 1986 eine Tarifsteigerung für die Löhne und Gehälter von jeweils 3,8 % ermittelt worden war. Bei Abschluß der Tarifverträge 1988 — für große Wirtschaftsbereiche wie die Metallindustrie auch bereits 1987 — hatten die Tarifparteien offensichtlich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung ungünstiger eingeschätzt, als sie dann tatsächlich verlief und wie sie in den angegebenen Zuwachsraten der Effektivverdienste Ausdruck gefunden hat. Der Zuwachs der Bruttowochenverdienste der Arbeiter war der höchste seit 1981 (damals hatte er 4,4 % betragen). Die Angestelltenverdienste haben sich demgegenüber etwa wie in den beiden Vorjahren entwickelt, in denen sie um 3,7 % (1987) und 3,4 % (1986) zugenommen hatten.

Im Unterschied zum Vorjahr entsprechen die durchschnittlichen Abschlußraten der Tarifverträge — das ist der auf ein Jahr bezogene Änderungssatz der vereinbarten Lohn- und Gehaltstarife unabhängig vom Zeitpunkt des Tarifabschlusses und ohne Berücksichtigung von Arbeitszeitverkürzungen — mit 2,7 und 2,6 % nahezu den Zuwachsraten der Tarifindizes 1988. Das liegt daran, daß die bedeutenderen Tarifverträge 1988 zu denselben Zeitpunkten wie 1987 geändert wurden; die Indexbetrachtung mit Jahreswerten vermittelt mithin keinen zusätzlichen Erkenntnisgewinn. Bemerkenswert ist aber, daß die Tarifabschlußrate bei den 1988 abgeschlossenen Verträgen rund 3,1 % betrug, bei den Stufenanhebungen aus den in früheren Jahren abgeschlossenen Verträgen hingegen im Durchschnitt bei 2,2 % lag. Hier deutet sich also eine Anpassung der Abschlußraten nach oben an, die im Zusammenhang mit der günstigen Wirtschaftsentwicklung des vergangenen Jahres verständlich erscheint.

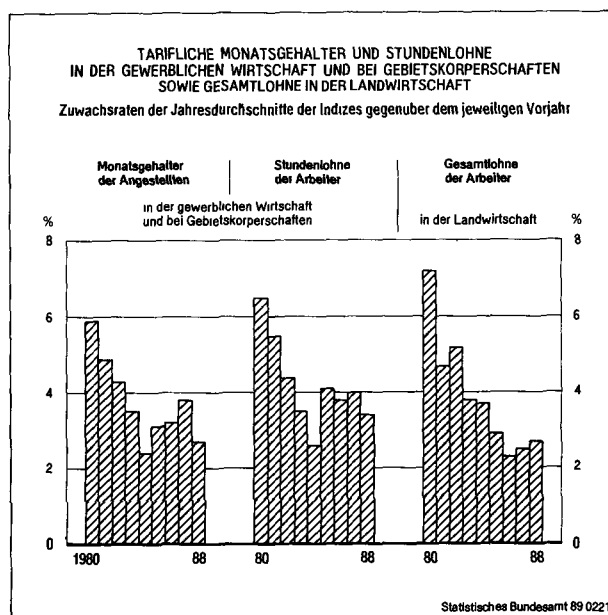
Was die Verdienstentwicklung im Vergleich zur Tarifentwicklung betrifft, so lassen die Ergebnisse für 1988 eine merklich stärkere Zunahme der Verdienste erkennen, das heißt eine Lohndrift insbesondere für die Arbeiter, auf die in Abschnitt 2.1 eingegangen werden soll.

1 Tariflöhne und -gehälter

1.1 Tarifentwicklung

Die tariflichen Stundenlöhne haben 1988 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 3,4 % zugenommen (siehe Schaubild 1), wobei zu berücksichtigen ist, daß sich in dieser Tariferhöhungsrate auch Arbeitszeitverkürzungen

Schaubild 1



auswirkten. Eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich bedeutet, daß dieselbe Lohnsumme durch eine geringere Anzahl von Wochenstunden dividiert wird, was eine Erhöhung des Stundenlohnes ergibt. Ohne den Lohnausgleich für die Arbeitszeitverkürzung betrug die durchschnittliche Tarifabschlußrate für die Stundenlöhne 2,7 %. Die Differenz zwischen Tariferhöhungsrate und Abschlußrate war 1988 am größten in der Investitionsgüterindustrie. Nach den hier ganz überwiegend angewendeten Tarifverträgen der Metallindustrie erhöhte sich der Stundenlohn ab dem 1. April 1988 um 2 %, gleichzeitig wurde die tarifliche Arbeitszeit um eine Stunde auf 37,5 Wochenstunden reduziert, was rechnerisch eine zusätzliche Erhöhung des Stundenlohnes um 2,7 % auf insgesamt 4,7 % bedeutete. Da der Anteil der Arbeiter, für die 1988 tarifliche Arbeitszeitverkürzungen wirksam wurden, in den übrigen Wirtschaftsbereichen sehr viel geringer war, war die Tariferhöhungsrate mit 4 % im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe am größten. Auch im Grundstoff- und Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe werden teilweise Metalltarife angewendet, so daß die Erhöhungsraten in diesen Bereichen denen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes am nächsten kommen (siehe Tabelle 1). Am geringsten hat sich der Stundenlohn der bei den Gebietskörperschaften beschäftigten Arbeiter erhöht, und zwar um 1,8 % im Jahresdurchschnitt. Hier hat eine reine Tariferhöhung um 2,4 % ab dem 1. März 1988 nach zwei „Leermonaten“ stattgefunden.

Für die Angestellten entspricht — im Unterschied zu den Arbeitern — die Zunahme des Index schon dann der Tarifabschlußrate, wenn innerhalb des betrachteten Jahres neue Tarife zu denselben Terminen wie im Vorjahr in Kraft treten. Das war 1988 ganz überwiegend der Fall. In dem Spitzenwert des Gehaltszuwachses in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie von 3,6 % (siehe Tabelle 1) finden vor allem die 1988 abgeschlossenen Tarifverträge für die Ernährungsindustrie und das Ernährungshandwerk Ausdruck, in denen Abschlußraten bis zu 3,5 % vereinbart wurden. Den geringsten Gehaltszuwachs erhielten die An-

Tabelle 1: Veränderung der Indizes¹⁾ der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten für Arbeiter und Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

| Jahr ²⁾ | Prozent | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|--|--|---------|---|---|---------------------------------------|----------------------------------|--|----------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|
| | Alle erfaßten Wirtschaftsbereiche | Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe | Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme und Wasserversorgung | Bergbau | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe | Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe | Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei) | Handel ³⁾ | Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Gebietskörperschaften |
| Arbeiter⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| Stundenlöhne | | | | | | | | | | | | | |
| 1981 D gegenüber 1980 D | + 5,5 | + 5,7 | + 4,4 | + 7,2 | + 5,6 | + 5,0 | + 5,9 | + 6,1 | + 6,9 | + 5,9 | — | + 4,7 | + 3,6 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | + 4,4 | + 4,4 | + 3,9 | + 4,3 | + 4,6 | + 4,5 | + 4,4 | + 4,6 | + 3,8 | + 4,4 | — | + 4,8 | + 3,9 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | + 3,5 | + 3,4 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,4 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,6 | — | + 3,3 | + 3,3 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 2,6 | + 2,8 | + 1,8 | + 3,0 | + 3,0 | + 2,4 | + 3,0 | + 3,2 | + 3,0 | + 3,3 | — | + 1,9 | + 1,1 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | + 4,1 | + 4,4 | + 3,5 | + 3,2 | + 4,7 | + 5,9 | + 4,2 | + 3,1 | + 1,6 | + 3,0 | — | + 3,2 | + 3,3 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | + 3,8 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,5 | + 4,2 | + 3,4 | + 3,8 | + 4,6 | — | + 3,9 | + 4,0 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | + 4,0 | + 4,2 | + 3,7 | + 2,0 | + 4,2 | + 4,9 | + 4,0 | + 3,9 | + 3,2 | + 4,5 | — | + 3,3 | + 3,3 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | + 3,4 | + 3,7 | + 2,5 | + 2,2 | + 3,5 | + 4,0 | + 3,8 | + 3,4 | + 3,6 | + 3,5 | — | + 2,2 | + 1,8 |
| Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | | | | |
| 1985 D gegenüber 1984 D | - 1,2 | - 1,5 | — | — | - 1,4 | - 2,7 | - 0,8 | — | — | — | — | - 0,1 | — |
| 1986 D gegenüber 1985 D | - 0,6 | - 0,5 | — | — | - 0,3 | - 0,9 | - 0,5 | — | — | - 2,2 | — | — | — |
| 1987 D gegenüber 1986 D | - 0,2 | — | — | — | - 0,1 | — | - 0,2 | — | - 0,2 | - 1,4 | — | — | — |
| 1988 D gegenüber 1987 D | - 0,7 | - 0,9 | — | — | - 0,5 | - 1,9 | - 0,5 | — | - 0,1 | — | — | - 0,1 | — |
| Angestellte⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| Monatsgehälter | | | | | | | | | | | | | |
| 1981 D gegenüber 1980 D | + 4,9 | + 5,4 | + 4,4 | + 7,1 | + 5,6 | + 5,0 | + 5,8 | + 6,0 | + 6,4 | + 5,8 | + 4,9 | + 4,9 | + 3,6 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | + 4,3 | + 4,5 | + 3,9 | + 6,0 | + 4,5 | + 4,6 | + 4,6 | + 4,4 | + 3,9 | + 4,5 | + 4,1 | + 4,2 | + 3,9 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | + 3,5 | + 3,5 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,4 | + 3,4 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,0 | + 3,4 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 2,4 | + 2,6 | + 1,9 | + 3,1 | + 3,1 | + 2,5 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,4 | + 2,7 | + 2,4 | + 1,1 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | + 3,1 | + 3,1 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,0 | + 3,2 | + 3,0 | + 1,6 | + 2,9 | + 3,6 | + 3,0 | + 3,2 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | + 3,2 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,4 | + 3,5 | + 2,7 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,8 | + 2,5 | + 3,8 | + 3,5 | + 3,4 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | + 3,8 | + 4,3 | + 3,8 | + 3,0 | + 4,2 | + 4,9 | + 3,9 | + 3,7 | + 3,0 | + 3,1 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,3 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | + 2,7 | + 2,9 | + 2,5 | + 2,3 | + 3,1 | + 2,4 | + 3,3 | + 3,6 | + 3,4 | + 3,4 | + 2,9 | + 2,4 | + 1,8 |
| Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | | | | |
| 1985 D gegenüber 1984 D | - 0,8 | - 1,7 | - 0,2 | — | - 1,0 | - 2,8 | - 0,9 | — | - 0,1 | - 0,1 | — | - 0,3 | — |
| 1986 D gegenüber 1985 D | - 0,6 | - 0,5 | — | - 0,1 | - 0,2 | - 0,9 | - 0,5 | — | - 0,1 | - 2,4 | — | - 0,3 | — |
| 1987 D gegenüber 1986 D | - 0,3 | - 0,1 | — | — | — | — | - 0,3 | — | - 0,3 | - 1,1 | - 0,7 | - 0,1 | — |
| 1988 D gegenüber 1987 D | - 0,4 | - 1,0 | — | — | - 0,4 | - 1,9 | - 0,6 | — | - 0,2 | — | — | — | — |

¹⁾ Indizes auf Basis 1980 = 100. — ²⁾ Durchschnitt (D) errechnet aus 4 Monatswerten. — ³⁾ Handel (ohne Handelsvermittlung). — ⁴⁾ Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte, Arbeiter ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

gestellten (und Beamten) im öffentlichen Dienst mit 1,8% im Jahresdurchschnitt.

Obwohl die Abschlußraten der Tarifverträge in einem bestimmten Wirtschaftszweig und Tarifgebiet für Arbeiter und Angestellte im allgemeinen gleich hoch sind, lagen die Zuwachsraten für die Gehälter in den letzten Jahren im allgemeinen etwas unter denjenigen für die Stundenlöhne (siehe Tabelle 1). Wie bereits erwähnt, erklärt sich der Unterschied vor allem mit der Behandlung der Arbeitszeit-

verkürzung. Auf die Stunde bezogen, erhöhen sich die Lohnsätze bei der Arbeitszeitverkürzung, während die Tarifgehälter mit dem Monat als Bezugsbasis davon unbeeinflusst bleiben, auch wenn für die Angestellten ebenfalls die wöchentliche Arbeitszeit reduziert wird. Um die tariflichen Stundenlöhne mit den Tarifgehältern auf eine vergleichbare Basis zu bringen, multipliziert man erstere mit den tariflichen Arbeitsstunden in der Woche oder im Monat. Mit diesen Ergebnissen läßt sich nachweisen, daß in den letzten Jahren Arbeiterlöhne und Angestelltegehälter

Tabelle 2: Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne (TL) und Monatsgehälter (TG) in den Wirtschaftsbereichen nach Erhöhungsklassen von Oktober 1987 auf Oktober 1988

| Wirtschaftsbereich | Bei . . . % der betroffenen Arbeiter bzw. Angestellten betrug die Erhöhung von . . . bis unter . . . % | | | | | | | | | | | | Erhöhung insgesamt % | |
|---|--|------|------|-------|------|------|------|------|-----|-----|------------|-----|----------------------|-----|
| | unter 2 | | 2—3 | | 3—4 | | 4—5 | | 5—6 | | 6 und mehr | | | |
| | TL | TG | TL | TG | TL | TG | TL | TG | TL | TG | TL | TG | TL | TG |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | — | — | 65,0 | 66,8 | 24,2 | 22,5 | 10,8 | 10,7 | — | — | — | — | 2,8 | 2,8 |
| Bergbau | 19,4 | 4,7 | 14,3 | 50,1 | 66,3 | 45,2 | — | — | — | — | — | — | 2,9 | 2,6 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 9,4 | 10,5 | 39,4 | 49,9 | 21,4 | 17,1 | 28,9 | 22,5 | — | — | — | — | 3,3 | 2,9 |
| Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe | 5,7 | 25,9 | 2,5 | 71,1 | 0,2 | 3,0 | 91,6 | — | — | — | — | — | 4,4 | 2,0 |
| Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe | 0,0 | 6,3 | 12,0 | 34,7 | 58,9 | 56,6 | 26,4 | 2,2 | 2,5 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 3,7 | 3,0 |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | 0,3 | — | 18,7 | 20,5 | 78,0 | 72,0 | 0,0 | 0,7 | 0,1 | 0,8 | 2,9 | 6,0 | 3,2 | 3,3 |
| Baugewerbe | — | 0,9 | 0,8 | 2,7 | 94,4 | 92,0 | 0,9 | 1,0 | 0,5 | — | 3,4 | 3,4 | 3,7 | 3,6 |
| Handel | — | 0,6 | 3,6 | 5,1 | 94,2 | 92,4 | 1,6 | 1,5 | 0,4 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 3,5 | 3,5 |
| Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | — | — | — | 28,3 | — | 71,7 | — | — | — | — | — | — | — | 3,1 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 0,1 | 0,8 | 73,1 | 63,0 | 24,4 | 35,9 | 2,3 | — | 0,1 | — | — | 0,3 | 2,6 | 2,8 |
| Gebietskörperschaften | 1,7 | — | 98,3 | 100,0 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2,3 | 2,3 |
| Insgesamt | 3,2 | 7,1 | 23,7 | 56,7 | 37,8 | 33,0 | 34,0 | 2,8 | 0,6 | 0,1 | 0,7 | 0,3 | 3,6 | 2,7 |

in fast gleichem Umfang zugenommen haben (siehe die Tarifveränderungen in den Schaubildern 2 und 3).

In Ergänzung der Zuwachsraten der Lohn- und Gehaltsindizes 1988 ist in Tabelle 2 die tarifliche Erhöhung der Stundenlöhne und Monatsgehälter nach Größenklassen durch den Vergleich der Monatsindizes für Oktober 1988 und Oktober 1987 dargestellt. Danach ergab sich für Oktober 1988 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat eine Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne um 3,6% und der Tarifgehälter um 2,7%. Bei Darstellung der Ergebnisse nach Erhöhungsklassen fällt auf, daß 34% der Arbeiter eine Stundenlohnerhöhung von mehr als 4% erhielten, das waren 92% aller Arbeiter im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe. Wie bereits erwähnt, ist dieser Erhöhungssatz eine Folge der in den Metalltarifverträgen vereinbarten Arbeitszeitverkürzung. Für 38% der Arbeiter erhöhte sich der Stundenlohn um 3 bis unter 4%; das traf für jeweils 94% der im Baugewerbe und im Handel beschäftigten Arbeiter zu. Knapp ein Viertel der Arbeiter erhielt eine Stundenlohnerhöhung von 2 bis unter 3%. Davon waren 98% der bei Gebietskörperschaften sowie 73% der im Verkehr und Nachrichtenübermittlung tätigen Arbeiter betroffen.

Bei den Tarifgehältern verteilten sich 90% der Angestellten auf die Erhöhungsklassen von 2 bis unter 4%. Für beinahe zwei Drittel (64%) der Angestellten belief sich die Gehaltserhöhung auf weniger als 3%. Dazu gehörten alle Tarifangestellten der Gebietskörperschaften und 97% der Angestellten im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe.

1.2 Arbeitszeitentwicklung

Von den 1988 in Kraft getretenen Arbeitszeitverkürzungen war die Herabsetzung der Wochenarbeitszeit von 38,5 auf 37,5 Stunden (im Volkswagenwerk sogar auf 37 Stunden) in den Tarifgebieten der Metallindustrie die bei weitem bedeutungsvollste Maßnahme; sie betraf rund 4,5 Mill. Arbeitnehmer. Bis Ende Oktober 1988 ergab sich danach

folgende Verteilung der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften auf tarifliche Arbeitszeitklassen:

| Stunden | Arbeiter | Angestellte |
|-----------------|----------|-------------|
| 41 und mehr | 0,0 | 0,2 |
| 40 bis unter 41 | 47,1 | 53,7 |
| 39 bis unter 40 | 1,0 | 0,6 |
| 38 bis unter 39 | 15,9 | 21,1 |
| 37 bis unter 38 | 36,0 | 24,4 |

Für mehr als ein Drittel aller Arbeiter und ein Viertel der Angestellten gilt danach heute bereits eine Wochenarbeitszeit von weniger als 38 Tarifstunden. Für rund die Hälfte aller Arbeiter und Angestellten ist aber nach wie vor die 40-Stunden-Woche gültig.

Der Jahresdurchschnittswert für alle Wirtschaftsbereiche und Arbeitnehmer (siehe Tabelle 3) belief sich auf 39 Stunden; von den Arbeitern wurde er etwas unterschritten (38,94 Stunden), die Angestellten lagen knapp darüber (39,14 Stunden). Im Vergleich zu 1987 hat sich die Entwicklung wieder etwas beschleunigt, wie auch den Veränderungsraten des Index der Wochenarbeitszeit in Tabelle 1 zu entnehmen ist.

Betrachtet man die Entwicklung der Arbeitszeiten nach Wirtschaftsbereichen, so zeigt sich, daß die Arbeitszeitverkürzung im besonderen den Arbeitern und Angestellten im Investitionsgüter-, Produktionsgüter- und Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe zugute kam. Hier finden die Metalltarife Anwendung, aber auch eine Vielzahl wirtschaftszweigspezifischer Tarifverträge, in denen 1988 ebenfalls Arbeitszeitverkürzungen in Kraft getreten sind.

Nach dem gegenwärtigen Stand der tarifvertraglichen Arbeitszeit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen gilt die kürzeste Wochenarbeitszeit für das Investitionsgüter produzierende Gewerbe (37,81 Stunden). Danach folgt der Groß- und Einzelhandel mit durchschnittlich 38,54 Wochenstunden. Bemerkenswert erscheint, daß 1988 in fünf der elf dargestellten Wirtschaftsbereiche die tarifliche Wo-

Tabelle 3: Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
Stunden

| Jahr ¹⁾ | Alle erfaßten Wirtschaftsbereiche | Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | Bergbau | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe | Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe | Nahrungs- und Genußmittelgewerbe | Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei) | Handel ²⁾ | Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ²⁾ | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Gebietskörperschaften |
|--------------------------|-----------------------------------|---|---------|---|---|---------------------------------------|----------------------------------|--|----------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|
| Arbeiter ³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1985 | 39,55 | 40,00 | 40,02 | 39,40 | 38,88 | 39,70 | 40,00 | 39,99 | 39,97 | — | 40,05 | 40,00 |
| 1986 | 39,31 | 40,00 | 40,00 | 39,27 | 38,53 | 39,47 | 40,00 | 39,99 | 39,11 | — | 40,04 | 40,00 |
| 1987 | 39,22 | 40,00 | 40,00 | 39,26 | 38,53 | 39,38 | 39,99 | 39,90 | 38,56 | — | 40,02 | 40,00 |
| 1988 | 38,94 | 40,00 | 40,00 | 39,02 | 37,81 | 39,18 | 39,98 | 39,86 | 38,54 | — | 40,01 | 40,00 |
| Angestellte | | | | | | | | | | | | |
| 1985 | 39,70 | 39,93 | 40,02 | 39,58 | 38,87 | 39,63 | 40,01 | 39,97 | 39,97 | 40,00 | 39,93 | 40,00 |
| 1986 | 39,44 | 39,93 | 40,00 | 39,49 | 38,50 | 39,40 | 40,01 | 39,92 | 38,99 | 40,00 | 39,79 | 40,00 |
| 1987 | 39,33 | 39,93 | 40,00 | 39,48 | 38,50 | 39,30 | 40,01 | 39,80 | 38,56 | 39,69 | 39,77 | 40,00 |
| 1988 | 39,14 | 39,93 | 40,00 | 39,30 | 37,76 | 39,06 | 40,00 | 39,74 | 38,54 | 39,69 | 39,77 | 40,00 |
| Arbeiter und Angestellte | | | | | | | | | | | | |
| 1985 | 39,60 | 39,97 | 40,02 | 39,45 | 38,87 | 39,68 | 40,00 | 39,99 | 39,97 | 40,00 | 40,02 | 40,00 |
| 1986 | 39,36 | 39,97 | 40,00 | 39,33 | 38,52 | 39,46 | 40,00 | 39,98 | 39,05 | 40,00 | 39,97 | 40,00 |
| 1987 | 39,26 | 39,97 | 40,00 | 39,32 | 38,52 | 39,36 | 39,99 | 39,88 | 38,56 | 39,69 | 39,96 | 40,00 |
| 1988 | 39,01 | 39,97 | 40,00 | 39,09 | 37,80 | 39,16 | 39,99 | 39,84 | 38,54 | 39,69 | 39,95 | 40,00 |

¹⁾ Durchschnitt aus 4 Monatswerten. — ²⁾ Handel (ohne Handelsvermittlung). — ³⁾ Arbeiter ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

chenarbeitszeit nach wie vor 40 Stunden betrug, und zwar in der Energiewirtschaft, dem Bergbau, dem Verkehr, bei Gebietskörperschaften sowie mit Ausnahme einiger kleiner Handwerkszweige des Ausbaugewerbes auch im Baugewerbe. Für einige bedeutende Wirtschaftszweige wird jedoch 1989 eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 39 Stunden in Kraft treten, so in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im öffentlichen Dienst sowie bei Kreditinstituten.

1.3 Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft

Der Tariflohnindex für Arbeiter in der Landwirtschaft, ein Gesamtindex aus den Teilindizes für Arbeiter im Monatslohn und Arbeiter im Stundenlohn, hat sich 1988 gegenüber dem Vorjahr um 2,7% erhöht, das heißt im selben Umfang wie die Arbeiterlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften, wenn man diese Löhne auf Monatsbasis betrachtet. Die Tarifabschlußrate für Stunden- und Monatslöhne in den elf Tarifbezirken der Landwirtschaft lag allerdings nur bei 1,7%. Die höhere Indexveränderung ergab sich, weil der neue Tarifabschluß zu einem früheren Zeitpunkt (am 1. 6. 1988) erfolgte als die letzten Tarifänderungen (am 1. 8. und 1. 10. 1987). Die neuen Tarifverträge sind für zwei Jahre abgeschlossen worden (zum 1. 6. 1989 werden die Tarife um 1,8% erhöht). Erstmals ist eine geringfügige Arbeitszeitverkürzung vorgesehen, und zwar durch die Gewährung von einem bezahlten freien Tag im Jahr 1988 und von zwei bezahlten freien Tagen im Jahr 1989. Im übrigen gilt nach wie vor eine Jahresarbeitszeit von 2088 Stunden, das entspricht der 40-Stunden-Woche.

Index der Tariflöhne¹⁾ in der Landwirtschaft

| Jahr ²⁾ | Index 1980 = 100 | Zunahme gegenüber dem Vorjahr in % |
|--------------------|---------------------|---|
| 1981 D | 104,7 | 4,7 |
| 1982 D | 110,1 | 5,2 |
| 1983 D | 114,3 | 3,8 |
| 1984 D | 118,5 | 3,7 |
| 1985 D | 121,9 | 2,9 |
| 1986 D | 124,7 | 2,3 |
| 1987 D | 127,8 | 2,5 |
| 1988 D | 131,2 | 2,7 |

¹⁾ Gesamtlöhne für schwere und leichte Arbeiten. — ²⁾ Durchschnitt (D) errechnet aus 4 Monatswerten.

2 Verdienste in Industrie und Handel

Die für die Monate Januar, April, Juli und Oktober laufend erstellte Verdienststatistik soll vornehmlich dazu dienen, die kurzfristige Entwicklung der effektiven Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer in der Gliederung nach Arbeitern, Angestellten und Geschlecht sowie Leistungsgruppen zu beobachten. Hierfür werden Indizes und Veränderungsdaten der Durchschnittswerte berechnet. Seitdem diese Statistik durchgeführt wird, haben die Durchschnittswerte auch für Niveauvergleiche zunehmend Verwendung gefunden (z. B. für die Ermittlung der Vergleichseinkommen zur Feststellung des Berufsschadensausgleichs und der Jahresarbeitsentgelte nach dem Fremdrentengesetz). Da die Indexdarstellung die Verdienste und Arbeitszeiten unbeeinflusst von Veränderungen in der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft nachweist, soll

diese Darstellung zur Kennzeichnung der kurzfristigen Entwicklung verwendet werden, vor allem weil dadurch auch Vergleiche mit der Tarifentwicklung möglich sind. Im Anschluß daran werden — wie in den bisherigen Beiträgen — die Durchschnittswerte dargestellt, um Angaben über das Verdienst- und Arbeitszeitniveau des Jahres 1988 zu bieten.

2.1 Entwicklung von Verdiensten und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst hat sich 1988 für einen vollbeschäftigten Arbeiter in der Industrie gegenüber dem Vorjahr um 4,1% erhöht (siehe Tabelle 4). Dieser Zuwachs ist im Vergleich zum Ergebnis des Jahres 1987 (+ 3,9% gegenüber 1986) bemerkenswert hoch, weil die durchschnittliche Tarifabschlußrate — wegen der gleichzeitig vereinbarten Arbeitszeitverkürzung in der Metallindustrie — nur 2,7% betrug, während sie sich 1987 — in einem Jahr mit einer „reinen Lohnrunde“ in den großen Wirtschaftsbereichen — auf 3,4% belief. Die Verdienststeigerung um 4,1% kann deshalb nur auf einer stärkeren Anhebung der effektiv gezahlten Stundenlöhne beruhen, wobei vor allem auch an die höher bezahlten Mehrarbeitsstunden zu denken ist, die im Rahmen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung geleistet worden sind. Getragen wurde diese Entwicklung von der Investitionsgüterindustrie, bei der die Erhöhung des Stundenverdienstes im Durchschnitt 4,7% betrug.

Auch die Entwicklung der bezahlten Wochenstunden entspricht der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des vergangenen Jahres. Obwohl die tarifliche Arbeitszeit in der Industrie um 1% abnahm, verringerte sich die effektive Arbeitszeit nur um 0,1%. Die Differenz zwischen effektiver und tariflicher Arbeitszeitentwicklung war besonders hoch in der Investitionsgüterindustrie — die tarifliche Arbeitszeit verringerte sich hier um 1,9%, die effektive nur um 0,7% — sowie in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie. Hier stand einem Rückgang der tariflichen Arbeitszeit um 0,5% sogar eine Zunahme der effektiv bezahlten Wochenstunden um 1,2% gegenüber. Dieser Zuwachs läßt sich zum größten Teil mit der Entwicklung in der Metallerzeugung und -bearbeitung erklären, die 1988 einen außerordentlich hohen Produktionsanstieg verzeichnete.

Eine besondere Situation ergab sich im Bergbau. Hier haben die bezahlten Wochenstunden — bei einer unveränderten regelmäßigen Arbeitszeit von 40 Stunden — um 3,1% zugenommen. Ursache hierfür war, daß in den Berichtsmonaten des Bezugsjahres 1987 in erheblichem Umfang Kurzarbeit geleistet worden war (Basisseffekt), was in drei von vier Berichtsmonaten 1988 nicht der Fall war.

Betrachtet man den für die Höhe des Arbeitseinkommens maßgeblichen Bruttowochenverdienst, so ist der Zuwachs von 4,0% das Produkt aus der oben dargestellten günstigen Entwicklung von Stundenverdienst und Arbeitszeit. Die Differenz von Effektiv- und Tarifentwicklung — auch als Lohndrift bezeichnet — betrug immerhin 1,4 Prozentpunkte. Eine so große oder noch größere Differenz war zuletzt für das Jahr 1976 (2,9 Prozentpunkte) festgestellt worden. Bei Betrachtung der großen Wirtschaftsbereiche (siehe

Tabelle 4: Veränderung der Indizes¹⁾ der durchschnittlichen Bruttoverdienste und Wochen-Arbeitszeiten für Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

| Jahr ²⁾ | Prozent | | | | | | | |
|--------------------------------|---|---|---------|---|----------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| | Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | Bergbau | Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | Investitionsgüterindustrie | Verbrauchsgüterindustrie | Nahrungs- und Genussmittelindustrie | Hoch- und Tiefbau mit Handwerk |
| Bruttostundenverdienste | | | | | | | | |
| 1981 D gegenüber 1980 D | + 5,5 | + 5,8 | + 7,8 | + 5,4 | + 5,0 | + 5,6 | + 6,2 | + 6,4 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | + 4,7 | + 5,5 | + 4,0 | + 4,9 | + 5,0 | + 4,4 | + 5,1 | + 3,9 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | + 3,3 | + 2,8 | + 2,4 | + 3,3 | + 3,5 | + 3,2 | + 3,8 | + 2,7 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 2,4 | + 1,9 | + 2,1 | + 2,7 | + 2,0 | + 2,6 | + 2,2 | + 2,6 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | + 3,9 | + 3,1 | + 2,8 | + 4,3 | + 5,2 | + 3,3 | + 2,4 | + 0,5 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | + 3,5 | + 3,6 | + 3,0 | + 3,0 | + 3,9 | + 3,5 | + 3,2 | + 3,2 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | + 3,9 | + 2,8 | + 2,8 | + 4,1 | + 4,3 | + 3,9 | + 3,7 | + 2,9 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | + 4,1 | + 3,7 | + 2,6 | + 4,0 | + 4,7 | + 3,9 | + 3,8 | + 3,5 |
| Bruttowochenverdienste | | | | | | | | |
| 1981 D gegenüber 1980 D | + 4,4 | + 5,7 | + 8,3 | + 3,9 | + 3,5 | + 4,0 | + 6,4 | + 6,3 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | + 3,5 | + 5,3 | + 3,3 | + 3,7 | + 3,9 | + 3,2 | + 4,3 | + 2,4 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | + 2,7 | + 2,7 | - 1,9 | + 2,9 | + 2,6 | + 4,1 | + 3,2 | + 1,8 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 3,3 | + 1,7 | + 2,2 | + 4,4 | + 3,6 | + 3,1 | + 1,7 | + 2,2 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | + 3,3 | + 2,8 | + 2,9 | + 3,3 | + 4,5 | + 2,7 | + 2,5 | + 1,1 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | + 3,1 | + 3,5 | + 3,5 | + 2,3 | + 2,9 | + 3,3 | + 3,2 | + 4,2 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | + 3,3 | + 3,0 | ± 0,0 | + 3,7 | + 3,2 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,4 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | + 4,0 | + 3,5 | + 5,7 | + 5,4 | + 3,7 | + 3,9 | + 3,8 | + 2,8 |
| Bezahlte Wochenstunden | | | | | | | | |
| 1981 D gegenüber 1980 D | - 1,1 | - 0,2 | + 0,5 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,4 | + 0,1 | - 0,1 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | - 1,1 | - 0,1 | - 0,6 | - 1,1 | - 1,0 | - 1,2 | - 0,7 | - 1,3 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | - 0,5 | - 0,2 | - 4,1 | - 0,4 | - 0,8 | + 0,9 | - 0,6 | - 0,9 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 1,0 | - 0,1 | ± 0,0 | + 1,6 | + 1,6 | + 0,6 | - 0,4 | - 0,5 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | - 0,5 | - 0,2 | ± 0,0 | - 1,0 | - 0,7 | - 0,4 | + 0,1 | + 0,7 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | - 0,4 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,6 | - 0,8 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,9 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | - 0,6 | + 0,1 | - 2,7 | - 0,4 | - 1,2 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,4 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | - 0,1 | - 0,2 | + 3,1 | + 1,2 | - 0,7 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,7 |

¹⁾ Indizes auf Basis 1980 = 100. — ²⁾ Durchschnitt (D) errechnet aus 4 Monatswerten.

die Ergebnisse der Tabellen 1 und 4) war die Lohndrift auf Wochenbasis berechnet, vom Bergbau abgesehen, am stärksten in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie (2,4 Prozentpunkte) und in der für die Beschäftigung besonders wichtigen Investitionsgüterindustrie (+ 1,7 Prozentpunkte). Die starke Zunahme der Bruttowochen-

verdienste hat auch die Reallohnentwicklung begünstigt (siehe Abschnitt 3).

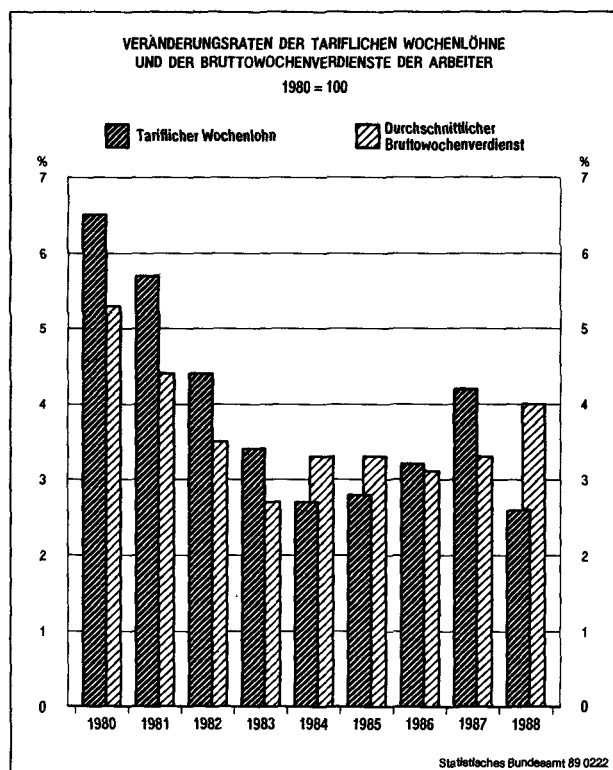
2.2 Verdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter 1988 in absoluten Zahlen

Ein vollbeschäftigter männlicher Industriearbeiter erhielt 1988 einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von 19,32 DM (siehe Tabelle auf S. 103*), der bei einer Betrachtung nach Wirtschaftszweigen zwischen den Extremwerten von 24,46 DM in der Mineralölverarbeitung und 15,05 DM in der Lederverarbeitung lag. In der Darstellung der Ergebnisse nach Industriezweigen folgen auf die Mineralölverarbeitung der Straßenzugbau und die Elektrizitätsversorgung, in denen Stundenverdienste von jeweils 21,56 DM gezahlt wurden sowie die Druckerei mit einem Stundenverdienst von 21,47 DM.

Betrachtet man im besonderen die Facharbeiter der Industrie (= Leistungsgruppe 1), die in den erwähnten Wirtschaftszweigen mit Stundenverdiensten von 25,27 DM, 22,49 DM, 21,80 DM sowie 22,62 DM ebenfalls Spitzenverdiener waren, so erscheint die geringe Differenz zwischen den Durchschnittsverdiensten für alle Arbeiter und für die Facharbeiter von maximal etwas mehr als 1 DM bemerkenswert. Da der Facharbeiteranteil an allen Arbeitern heute in der Verarbeitenden Industrie im allgemeinen mehr als 50% beträgt, in der Mineralölverarbeitung und Elektrizitätsversorgung sogar bei 80% liegt, wird der Gesamtdurchschnitt der Stundenverdienste im wesentlichen von dem Facharbeiterverdienst geprägt.

Am Ende der Lohnskala stehen die Arbeiter in zwei Industriezweigen der Verbrauchsgüterindustrie, und zwar der

Schaubild 2



Lederverarbeitung und der Herstellung von Schuhen mit Stundenverdiensten von 15,05 DM und 15,17 DM. Mit einem Stundenverdienst von 15,24 DM folgen die in der Fischverarbeitung tätigen männlichen Arbeiter. Die Facharbeiterverdienste in diesen Branchen beliefen sich auf 16,04, 16,10 und 16,83 DM.

Mit Ausnahme der Fischverarbeitung — hier liegt der Facharbeiteranteil mit rund 25% außergewöhnlich niedrig — lag auch hier der Facharbeiterverdienst nur um 1 DM über dem Durchschnittsverdienst für alle Arbeitergruppen.

Bei allen diesen Rangordnungen der Verdienste ist zu beachten, daß sie zum Teil nur für einen kleinen Personenkreis zutreffen und deshalb in ihrer Bedeutung für die Beschäftigung nicht überschätzt werden dürfen. Nach der Anzahl der mit der Verdienststatistik erfaßten Arbeiter sind vor allem der Straßenfahrzeugbau, der Maschinenbau, der Hoch- und Tiefbau sowie die Elektrotechnik als Träger der Beschäftigung männlicher Arbeiter anzusehen. Das gilt auch für die weiblichen Arbeiter mit der Einschränkung, daß an die Stelle des Hoch- und Tiefbaus die Textilindustrie als einer der größten Arbeitgeber tritt.

Eine vollbeschäftigte Industriearbeiterin hatte 1988 einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von 14,21 DM mit Spitzenverdiensten in der Mineralölverarbeitung von 17,61 DM (im größten Teilbereich des Straßenfahrzeugbaus, in der Kraftfahrzeugherstellung sogar 19,62 DM) und geringsten Verdiensten in der Fischverarbeitung mit 11,16 DM. Nach der Mineralölverarbeitung folgten in der Höhe der Verdienste der Straßenfahrzeugbau (17,58 DM), der Schiffbau (16,56 DM) sowie der Luft- und Raumfahrzeugbau (16,29 DM). Von diesen Industriezweigen war allein der Straßenfahrzeugbau mit einem Anteil von 8% der mit der Verdienststatistik erfaßten Arbeiterinnen von Bedeutung für die Beschäftigung von Frauen in der Industrie. Die geringsten Bruttostundenverdienste wurden nach der Fischverarbeitung für die Lederverarbeitung (11,41 DM), die Obst- und Gemüseverarbeitung (11,75 DM) sowie die Brot- und Backwarenindustrie (12,15 DM) ermittelt. In diesen beiden Industriezweigen mit den geringsten Stundenverdiensten überwiegt im Unterschied zur Industrie insgesamt die Frauenbeschäftigung. Während nur 20% der in der Industrie beschäftigten Arbeiter weiblich sind, sind es nach den Ergebnissen der Verdienststatistik in diesen beiden Zweigen 61 bzw. 66%.

Für die Arbeiterinnen ist eine Darstellung der Ergebnisse nach Facharbeitern nicht zweckmäßig, da deren Anteil nur 7% von allen in der Industrie beschäftigten Arbeiterinnen beträgt. Bei den Arbeiterinnen dominieren nach wie vor die ungelerten und angelernten Kräfte mit Beschäftigtenanteilen von 50 und 43%, die das Niveau des Durchschnittsverdienstes für alle Leistungsgruppen insgesamt wesentlich bestimmen.

Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit belief sich 1988 für einen männlichen Industriearbeiter — wie auch im Vorjahr — auf 40,5 Stunden. In der Unterscheidung nur großer industrieller Bereiche war sie mit 43,5 Stunden am höchsten in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und mit 39,6 Wochenstunden am geringsten in der Investitionsgüterindustrie.

Die bezahlten Arbeitsstunden sind von den lohnstatistischen Ergebnissen am besten als Konjunkturindikator geeignet, da sie kurzfristig Beschäftigungsänderungen erkennen lassen. Selbst in den jahresdurchschnittlichen Wochenarbeitszeiten für Industriezweige, im besonderen in den Mehrarbeitsstunden, wird die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres deutlich.

Traditionell werden die Höchstwerte der bezahlten Wochenstunden für einzelne Zweige der Nahrungs- und Genußmittelindustrie ermittelt; 1988 waren dies die Obst- und Gemüseverarbeitung mit 45,3 Stunden, die Fischverarbeitung mit 44,8 Stunden und die Brot- und Backwarenindustrie mit 44,4 Stunden für die männlichen Arbeiter. Insbesondere die Ergebnisse der Obst- und Gemüseverarbeitung sind mit besonders hohen Arbeitszeiten im Oktober durch die Verarbeitung der heimischen Ernte saisonal beeinflusst. Vergleichsweise lang gearbeitet wurde auch in den Betrieben des Industriezweiges Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (mit 43,5 Stunden auf Rang 5), worin sich die 1988 aufstrebende Baukonjunktur widerspiegelt. Deutlich kommen konjunkturelle Besonderheiten auch in den Ergebnissen für Industriezweige mit den geringsten Arbeitsstunden zum Ausdruck. Das waren im vergangenen Jahr Feinmechanik und Optik mit 38,5 Stunden, Straßenfahrzeugbau mit 39,0 Stunden und die Herstellung von Büromaschinen usw. mit 39,1 Stunden. Im Industriezweig Feinmechanik und Optik haben sich gewisse Absatzschwierigkeiten, die bereits 1987 bestanden, bis in das Jahr 1988 hinein fortgesetzt; im Straßenfahrzeugbau hat nach den „Produktionsrekorden“ im Jahr 1987 der Auftragseingang eine etwas ruhigere Entwicklung bis Mitte 1988 angezeigt. Diese Tendenzen bestätigen sich auch in der Anzahl der monatlich ermittelten Kurzarbeiter, die in beiden Zweigen bis Mitte 1988 ungewöhnlich hoch war. Bei der Herstellung von Büromaschinen war 1987 ein starker Rückgang der bezahlten Arbeitszeit auf 37,5 Wochenstunden festgestellt worden, mit dem ein Beschäftigungsabbau einherging, der sich in das Jahr 1988 hinein fortsetzte.

Die Ergebnisse für Facharbeiter legen dar, daß deren durchschnittliche Wochenarbeitszeit fast immer mit dem Gesamtdurchschnitt für alle Arbeiter übereinstimmt (siehe S. 102*). Nur in ganz wenigen Industriezweigen wurde eine Abweichung von höchstens bis zu einer Stunde ermittelt (z. B. in der Obst- und Gemüseverarbeitung und in der Holzverarbeitung).

Betrachtet man allein die Mehrarbeitsstunden — sie betragen für alle männlichen Arbeiter im Durchschnitt 1,8 Wochenstunden —, so lagen in der Spitzengruppe zwar ebenfalls die bei der Gesamtzahl der bezahlten Wochenstunden „führenden“ Zweige der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Obst- und Gemüseverarbeitung 5,0 Mehrarbeitsstunden, Fischverarbeitung 4,7 Mehrarbeitsstunden); es befinden sich darunter aber auch zum Beispiel der Schiffbau mit 4,3 Stunden und die Ziehereien und Kaltwalzwerke als Teilbereiche der Metallerzeugung mit 4,0 Stunden sowie Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden mit 3,8 Mehrarbeitsstunden. Die geringste Anzahl von Mehrarbeitsstunden ergab sich für die männlichen Arbeiter in der Tabakverarbeitung und im Eisenerz-

bergbau mit jeweils 0,6 Stunden sowie für Feinmechanik und Optik sowie Mineralölverarbeitung mit jeweils 0,8 Mehrarbeitsstunden im Durchschnitt je Woche.

Die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden für vollbeschäftigte weibliche Arbeiter betrug 38,9; sie lag damit um 1,6 Stunden unter der Arbeitszeit der männlichen Arbeiter. Auch in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, in der die Frauen am längsten arbeiten, werden die für männliche Arbeiter festgestellten Arbeitszeiten nicht erreicht. Die Frauen erhielten 1988 in der Brot- und Backwarenindustrie 41,2 Stunden bezahlt, 40,8 Stunden in der Obst- und Gemüseverarbeitung und 40,5 Stunden in der Fleischverarbeitung. Industriezweige, für die 1988 die wenigsten Wochenstunden für Arbeiterinnen ermittelt wurden, waren Feinmechanik und Optik (37,8 Stunden), Elektrotechnik (38,0 Stunden) sowie Straßenfahrzeugbau und Maschinenbau — zwei für die Frauenbeschäftigung besonders wichtige Industriezweige — mit jeweils 38,2 Stunden.

Eine besondere Betrachtung der Mehrarbeitszeit von Frauen — sie betrug im Durchschnitt 0,4 Stunden für die gesamte Industrie — ist bei dieser Größenordnung ohne besonderen Erkenntniswert.

Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst lag für einen vollbeschäftigten männlichen Industriearbeiter 1988 im Jahresdurchschnitt bei 783 DM. Das entsprach einem Monatsverdienst von 3402 DM. Ein Spitzenwert von knapp 1000 DM (monatlich 4315 DM) konnte in der Mineralölverarbeitung durchschnittlich erzielt werden, der geringste Verdienst von 611 DM (monatlich 2655 DM) wurde den in der Lederverarbeitung beschäftigten Arbeitern gezahlt. Die Facharbeiterverdienste in der Industrie lagen mit 822 DM nur um 5 % über dem Durchschnitt für alle Arbeitergruppen. Nur in drei von 43 dargestellten Industriezweigen lagen sie um mehr als 10 % über dem Gesamtdurchschnitt.

Wird die Rangfolge der Bruttowochenverdienste nach Industriezweigen betrachtet, so folgen auf die bereits erwähnte Mineralölverarbeitung mit einem Abstand von mehr als 100 DM die Arbeiterverdienste in der Elektrizitätsversorgung (879 DM), der Herstellung von Zellstoff, Papier usw. (876 DM), im Braunkohlenbergbau (875 DM) und in der Druckerei (859 DM). Im Vergleich zur Rangfolge der

Stundenverdienste nimmt der Straßenfahrzeugbau 1988 beim Wochenverdienst auf Grund der verhältnismäßig geringen Anzahl von Arbeitsstunden erst Rang 5 ein (bei den Stundenverdiensten Rang 2).

Einen um 10 % über dem Durchschnitt für alle Industriearbeiter liegenden Bruttowochenverdienst — das waren mehr als 860 DM oder monatlich knapp 3750 DM — erhielten die Arbeiter in sieben von 43 dargestellten Industriezweigen. Umgekehrt lag in 8 der 43 Industriezweige der durchschnittliche Wochenverdienst unter 700 DM, das sind rund 10 % weniger als der Durchschnitt für alle Arbeiter. Am geringsten war der Bruttowochenverdienst neben der bereits erwähnten Lederverarbeitung (611 DM) bei den Betrieben der Schuhherstellung (615 DM) und des Bekleidungsgebietes (654 DM).

Für die Industriearbeiterinnen sind durchschnittliche Wochenverdienste von mehr als 600 DM Spitzenwerte, die nur in sieben Wirtschaftszweigen erzielt wurden. Die höchsten Durchschnittsverdienste erhielten die Arbeiterinnen in der Mineralölverarbeitung mit 703 DM, im Straßenfahrzeugbau mit 671 DM sowie bei Brauereien und Mälzereien mit 652 DM. Die geringsten Bruttowochenverdienste wurden ermittelt für die Lederverarbeitung (447 DM) und für zwei Wirtschaftszweige der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, und zwar die Fischverarbeitung (450 DM) und die Obst- und Gemüseverarbeitung (480 DM); die drei Beträge entsprechen Monatsverdiensten zwischen 1940 und 2090 DM.

2.3 Entwicklung der Angestelltenverdienste

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst eines vollbeschäftigten Angestellten der Industrie erhöhte sich 1988 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 %, in den erfaßten Dienstleistungsbereichen (Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe) um 3,4 %. Für die Angestellten im gesamten Erhebungsbereich betrug der Verdienstzuwachs 3,5 % (siehe Tabelle 6). Da für die Angestellten keine bezahlten Stunden erhoben werden, lassen sich die Monatsverdienste im Unterschied zu den Wochenverdiensten statistisch nicht weiter analysieren. Im Vergleich zur Entwicklung der Arbeiterwochenverdienste in der Industrie ist allerdings zu bemerken, daß die Angestelltenverdienste etwas weniger zugenommen haben. Hierin kommt zum Ausdruck, daß die Angestelltenverdienste mit der Arbeitszeit im Monat als

Tabelle 5: Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel

| Jahr | Arbeiter in der Industrie | | | | | | Angestellte in Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe | | |
|----------------------------|---------------------------|--------|-------------------------|--------|------------------------|--------|---|--------|--|
| | Bezahlte Wochenstunden | | Bruttostundenverdienste | | Bruttowochenverdienste | | Bruttomonatsverdienste | | |
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | |
| Stunden | | | | | | DM | | | |
| 1980 D | 42,1 | 40,0 | 14,16 | 10,25 | 596 | 408 | 3 421 | 2 202 | |
| 1981 D | 41,6 | 39,4 | 14,94 | 10,83 | 622 | 428 | 3 598 | 2 325 | |
| 1982 D | 41,1 | 39,1 | 15,66 | 11,38 | 642 | 444 | 3 777 | 2 447 | |
| 1983 D ²⁾ | 40,8 | 39,1 | 16,23 | 11,71 | 664 | 460 | 3 863 | 2 453 | |
| 1984 D | 41,2 | 39,7 | 16,59 | 12,00 | 684 | 477 | 3 996 | 2 544 | |
| 1985 D | 40,9 | 39,5 | 17,23 | 12,54 | 705 | 494 | 4 158 | 2 648 | |
| 1986 D | 40,8 | 39,2 | 17,85 | 13,04 | 729 | 513 | 4 322 | 2 764 | |
| 1987 D | 40,5 | 39,0 | 18,55 | 13,61 | 753 | 531 | 4 485 | 2 875 | |
| 1988 D | 40,5 | 38,9 | 19,32 | 14,21 | 783 | 551 | 4 654 | 2 989 | |

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — ²⁾ Ab Januar 1983 neuer Berichtskreis. Die Veränderungsdaten des Jahres 1983 wurden an den auf den neuen Berichtskreis umgerechneten Werten von 1982 gemessen.

Tabelle 6. Veränderung der Indizes¹⁾ der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

| Jahr ²⁾ | Indu- strie ³⁾ , Handel, Kredit- institute und Versi- cherungs- gewerbe | Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Hand- werk) | Elektri- zitäts-, Gas-, Fernwär- me- und Wasser- ver- sorgung | Berg- bau | Grund- stoff- und Produktions- güter- industrie | Investitions- güter- industrie | Ver- brauchs- güter- industrie | Nahrungs- und Genuß- mittel- industrie | Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | Handel, Kredit- institute und Versi- cherungs- gewerbe | Groß- handel | Einzel- handel | Kredit- institute | Versiche- rungs- gewerbe |
|-------------------------|---|--|--|--------------|--|--------------------------------------|---|--|--|--|-----------------|-------------------|----------------------|--------------------------------|
| 1981 D gegenüber 1980 D | + 5,0 | + 5,0 | + 5,6 | + 5,8 | + 5,4 | + 4,5 | + 5,5 | + 6,1 | + 5,6 | + 5,0 | + 4,7 | + 5,6 | + 4,8 | + 5,1 |
| 1982 D gegenüber 1981 D | + 4,9 | + 4,9 | + 4,5 | + 3,5 | + 4,6 | + 5,4 | + 4,4 | + 4,8 | + 2,9 | + 5,0 | + 4,7 | + 4,8 | + 5,0 | + 5,4 |
| 1983 D gegenüber 1982 D | + 3,3 | + 3,3 | + 2,9 | + 1,0 | + 3,1 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,8 | + 3,3 | + 3,1 | + 3,4 | + 2,8 | + 3,0 | + 3,4 |
| 1984 D gegenüber 1983 D | + 3,3 | + 3,4 | + 3,1 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,4 | + 3,0 | + 3,1 | + 2,9 | + 3,0 | + 2,9 |
| 1985 D gegenüber 1984 D | + 3,8 | + 3,9 | + 3,6 | + 4,9 | + 4,2 | + 4,3 | + 3,4 | + 3,0 | + 1,6 | + 3,6 | + 3,0 | + 2,9 | + 4,3 | + 5,1 |
| 1986 D gegenüber 1985 D | + 3,4 | + 3,4 | + 3,5 | + 2,7 | + 3,7 | + 3,3 | + 3,2 | + 3,4 | + 3,8 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,9 | + 2,5 |
| 1987 D gegenüber 1986 D | + 3,7 | + 3,7 | + 3,7 | + 3,1 | + 3,6 | + 3,9 | + 3,7 | + 3,6 | + 2,9 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,4 | + 3,8 |
| 1988 D gegenüber 1987 D | + 3,5 | + 3,7 | + 3,1 | + 1,4 | + 3,8 | + 3,9 | + 3,6 | + 3,3 | + 2,9 | + 3,4 | + 3,2 | + 4,0 | + 3,3 | + 2,7 |

¹⁾ Indizes auf Basis 1980 = 100 — ²⁾ Durchschnitt (D) errechnet aus 4 Monatswerten. — ³⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

Bemessungsgrundlage weniger konjunktur reagibel sind als die Wochenverdienste der Arbeiter, bei denen sich eine Zu- oder Abnahme der Zahl der Wochenstunden unmittelbar auf die Verdiensthöhe auswirkt.

Der Vergleich mit den Veränderungsraten der Tarifgehälter in Tabelle 1 läßt für 1988 auch bei den Angestellten eine Lohndrift erkennen (siehe Schaubild 3), die mit 0,6 Prozentpunkten allerdings erheblich geringer als bei den Arbeitern war. Bei Betrachtung der großen Wirtschaftsbereiche war die Lohndrift am höchsten in der Investitionsgüterindustrie (1,5 Prozentpunkte), deren Ergebnis vor allem von den Wirtschaftszweigen Straßenfahrzeuge (2,2 Prozentpunkte) und Elektrotechnik (1,6 Prozentpunkte) geprägt ist.

Während seit 1980 die Arbeiterwochenverdienste in drei Jahren stärker zugenommen haben als die tariflichen Wo-

chenlöhne (jeweils gegenüber dem Vorjahr), lag bei den Angestellten in sechs Jahren ein — wenn auch teilweise geringfügig — stärkerer Anstieg der Bruttomonatsverdienste vor (siehe Schaubild 3). Im Zeitvergleich der Ergebnisse zeigt sich, wie oben bereits für das Jahr 1988 erwähnt, daß die Angestelltenverdienste im allgemeinen kurzfristig weniger von Veränderungen der wirtschaftlichen Entwicklung berührt werden als die Arbeiterverdienste.

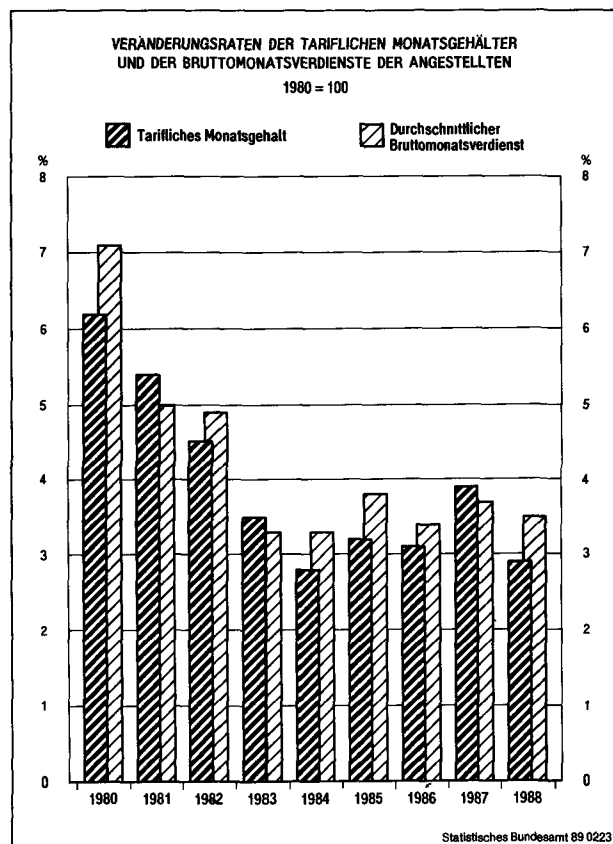
2.4 Angestelltenverdienste 1988 in absoluter Höhe

Ein vollbeschäftigter männlicher Angestellter in der Industrie erhielt 1988 im Durchschnitt einen Bruttomonatsverdienst von etwas mehr als 5000 DM (5061 DM). War er in der Arbeitsvorbereitung, dem Konstruktionsbüro, als Laboratoriums- oder Betriebsingenieur, das heißt ausschließlich oder überwiegend mit technischen Tätigkeiten als sogenannter technischer Angestellter befaßt, so betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst 5106 DM. Für einen kaufmännischen männlichen Angestellten (in der Lagerverwaltung, im betrieblichen Rechnungswesen, Ein- und Verkauf oder dgl.) wurde ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 4971 DM gezahlt, das waren rund 3% weniger als für einen technischen Angestellten.

Die Verdienste für technische Angestellte sind im allgemeinen etwas höher als für kaufmännische Angestellte. Die Verdienstdifferenz beträgt in den Wirtschaftszweigen im allgemeinen weniger als 10%. Eine Ausnahme bilden die Verdienste für technische Angestellte in der Energiewirtschaft und im Bergbau, sie lagen 1988 um 12 und 13% über denjenigen für kaufmännische Angestellte.

In der Darstellung nach Industriezweigen wurden die höchsten Bruttomonatsverdienste für männliche Angestellte in der Mineralölverarbeitung erzielt (6405 DM), gefolgt von den Angestellten im übrigen Bergbau (5819 DM) und in der Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten (5812 DM). Dieselben Industriezweige finden sich auch in der Spitze der Verdienstskaala, wenn technische und kaufmännische Angestellte jeweils allein betrachtet werden. Bei den technischen Angestellten lag allerdings nach der Mineralölverarbeitung (6316 DM) und

Schaubild 3



dem übrigen Bergbau (5959 DM) die Herstellung von Zellstoff und Papier an dritter Stelle (5632 DM). Bei den kaufmännischen Angestellten wird ein Spitzenverdienst von 6505 DM bei der Herstellung von Büromaschinen usw. gezahlt (diese Branche nahm bei den technischen Angestellten nur Rang 10 ein). Danach wurden die männlichen Angestellten am höchsten in der Mineralölverarbeitung (6491 DM) und im Straßenfahrzeugbau (5555 DM) entlohnt.

Am Ende der Gehaltsskala lagen 1988 die männlichen Angestellten in der Lederverarbeitung (3990 DM), in der Brot- und Backwarenindustrie (4069 DM) und in der Feinkeramik (4101 DM). In der Gliederung nach technischen Angestellten lautete die Reihenfolge: Lederverarbeitung (3827 DM), Herstellung von Schuhen (3969 DM) und Feinkeramik (4042 DM). Bei den kaufmännischen Angestellten waren die Verdienste am geringsten in der Brot- und Backwarenindustrie mit 3964 DM, gefolgt von Fisch- und Lederverarbeitung mit durchschnittlichen Monatsverdiensten von 4075 bzw. 4133 DM.

Auch für die vollbeschäftigten weiblichen Angestellten in der Industrie, deren Durchschnittsverdienst 1988 monatlich bei 3368 DM lag, trifft zu, daß die technischen Angestellten im Durchschnitt etwas besser bezahlt werden als die kaufmännischen Angestellten (3502 DM gegenüber 3343 DM). Bemerkenswert ist, daß der Durchschnittswert für beide Beschäftigtengruppen sehr nahe an dem Wert für kaufmännische Angestellte liegt. Die Erklärung hierfür liegt darin, daß von 100 weiblichen Angestellten in der Industrie 84% kaufmännische Angestellte sind (bei den Männern sind es nur 34%). Der Gesamtdurchschnitt für die weiblichen Angestellten wird also weitgehend von dem Ergebnis für die kaufmännischen Angestellten geprägt.

Wird eine Rangordnung der Verdienste weiblicher Angestellter nach Wirtschaftszweigen erstellt, so gehören zur Spitzengruppe die Mineralölverarbeitung mit 4444 DM, die Herstellung von Büromaschinen usw. mit 3998 DM und die Tabakverarbeitung mit 3996 DM (in einem Teilbereich „Tabakverarbeitung ohne Herstellung von Zigarren usw.“ sogar 4102 DM). In der Gliederung nach technischen Angestellten tritt vor die Mineralölverarbeitung (4134 DM) und die Herstellung von Büromaschinen (4017 DM) noch der übrige Bergbau (4206 DM). Als kaufmännische Angestellte erhielten die Frauen die höchsten Verdienste in der Mineralölverarbeitung mit 4476 DM, der Tabakverarbeitung mit 4010 DM und der Herstellung von Büromaschinen mit 3993 DM.

Am Ende der Gehaltsskala lagen 1988 die weiblichen Angestellten in der Lederverarbeitung (2632 DM), der Herstellung von Schuhen (2678 DM) sowie der Brot- und Backwarenindustrie (2709 DM). Auch bei den kaufmännischen Angestellten sind für diese drei Wirtschaftszweige die geringsten Monatsverdienste ermittelt worden, und zwar bei Herstellung von Schuhen 2633 DM, Lederverarbeitung 2645 DM und Brot- und Backwarenindustrie 2685 DM. Als technische Angestellte wurden Frauen 1988 die geringsten Monatsverdienste in der Fleischverarbeitung

(2591 DM), der Holzbearbeitung (2677 DM) und im Schiffbau (2781 DM) gezahlt.

Im Vergleich zu den Angestelltenverdiensten in der Industrie lagen die Durchschnittsverdienste im erfaßten Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe) mit 3960 DM für männliche Angestellte und 2754 DM für weibliche Angestellte um 22 bzw. 18% niedriger, wobei zu bedenken ist, daß inzwischen mehr als ein Drittel aller männlichen Angestellten (37%) und fast zwei Drittel der weiblichen Angestellten (62%) im Dienstleistungsbereich arbeiten.

Werden die einzelnen Dienstleistungszweige betrachtet, so zeigt sich, daß die männlichen und die weiblichen Angestellten am besten im Versicherungsgewerbe bezahlt werden; sie erhielten 1988 Durchschnittsverdienste von monatlich 4498 bzw. 3494 DM. Nur um rund 6% darunter lagen die Verdienste der bei den Kreditinstituten beschäftigten männlichen und weiblichen Angestellten. Bemerkenswert erscheint, daß das Verdienstniveau der männlichen Angestellten im Großhandel (4009 DM) beinahe das der männlichen Angestellten bei Kreditinstituten (4226 DM) erreicht. Die geringsten Durchschnittsverdienste wurden, wie schon seit Jahren, für die Angestellten im Einzelhandel ermittelt. Während von den männlichen Angestellten, deren Durchschnittsverdienst 1988 monatlich 3470 DM betrug, rund zwei Drittel (64,0%) den Leistungsgruppen II und III angehören, sind es bei den weiblichen Angestellten im Einzelhandel nur etwas mehr als ein Viertel (27,7%). Der Durchschnittsverdienst der weiblichen Angestellten des Einzelhandels (2344 DM) wird weitgehend von den Ergebnissen der Leistungsgruppe IV bestimmt (2154 DM). Zu dieser Leistungsgruppe gehören überwiegend Einzelhandelskaufleute und Verkäuferinnen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. 63 von 100 weiblichen Angestellten des Einzelhandels fielen im Oktober 1988 in die Leistungsgruppe IV, das waren fast 40% aller Angestellten des Einzelhandels.

Im Gegensatz zur Industrie gibt es im Dienstleistungsbereich nur sehr wenige technische Angestellte, die lediglich bei den männlichen Angestellten im Großhandel und Einzelhandel mit Beschäftigtenanteilen von 16,3 und 15% eine gewisse Bedeutung haben. Auf eine besondere textliche Darstellung der Ergebnisse nach Beschäftigungsarten (siehe Tabelle S. 106* f.) wird deshalb verzichtet.

3 Reallohnentwicklung

Trotz des Anstiegs der Verbraucherpreise hat sich die Kaufkraft der Verdienste der privaten Haushalte auch 1988 wieder erhöht. Gemessen am sogenannten Reallohnindex — hier wird die Bruttoverdienstentwicklung der Arbeiter bzw. der Angestellten in Beziehung gesetzt zur Preisentwicklung für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen, das heißt die Verdienstenwicklung wird um die Verbraucherpreisveränderung bereinigt — betrug der Zuwachs der realen Bruttowochenverdienste für Arbeiter in der Industrie im Jahr 1988 im Durchschnitt 3,0%; für 1987 waren 3,3% ermittelt worden.

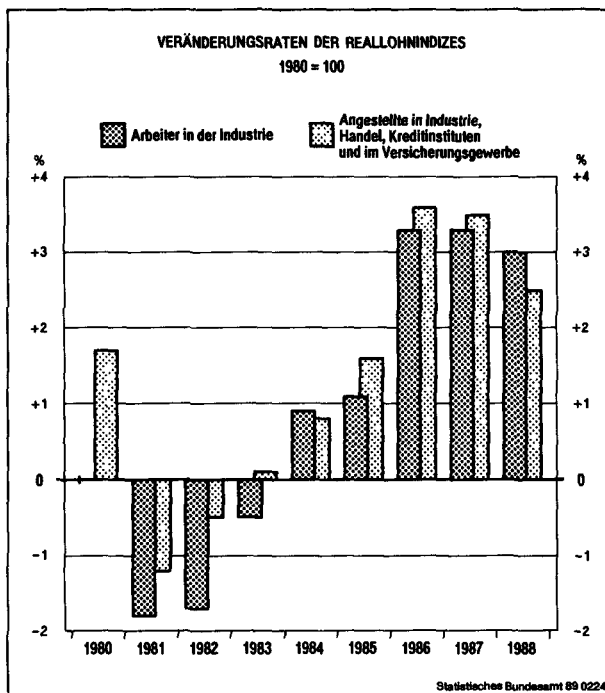
| Jahres- durchschnitt | Reallohnindex für | | Veränderung zum Vorjahr für | |
|-------------------------|----------------------|-------------|--------------------------------|-------------|
| | Arbeiter Punkte | Angestellte | Arbeiter % | Angestellte |
| 1980 | 100 | 100 | — | — |
| 1981 | 98,2 | 98,8 | - 1,8 | - 1,2 |
| 1982 | 96,5 | 98,3 | - 1,7 | - 0,5 |
| 1983 | 96,0 | 98,4 | - 0,5 | + 0,1 |
| 1984 | 96,9 | 99,2 | + 0,9 | + 0,8 |
| 1985 | 98,0 | 100,8 | + 1,1 | + 1,6 |
| 1986 | 101,2 | 104,4 | + 3,3 | + 3,6 |
| 1987 | 104,5 | 108,1 | + 3,3 | + 3,5 |
| 1988 | 107,6 | 110,8 | + 3,0 | + 2,5 |

form führte im Jahr 1988 also dazu, daß das Nettoeinkommen in diesem Jahr um 0,3 % stärker als das Bruttoeinkommen zunahm, was wegen der progressiven Wirkung des Steuertarifs ungewöhnlich ist. Aus dieser Relation kann geschlossen werden, daß 1988 die Verdienste der Arbeiter und Angestellten im Vorjahresvergleich netto stärker zugenommen haben als vor Abzug der Steuern und Sozialbeiträge.

Dipl.-Volkswirt Lothar Hake

Für die Angestellten in Industrie und Handel (einschl. Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) betrug die Zuwachsrate der realen Monatsverdienste 1988 2,5% (gegenüber 3,5% im Vorjahr). Die geringere Zunahme gegenüber dem Ergebnis für 1987 ist fast ausschließlich auf den stärkeren Preisanstieg zurückzuführen. Bemerkenswert im Vergleich zu den Vorjahren ist, daß der Verdienstzuwachs für Arbeiter 1988 höher war als für die Angestellten (siehe Schaubild 4). Da die jahresdurchschnittlich bezahlten Wochenstunden — trotz der Verkürzung der tariflichen Wochenarbeitszeit in der Metallindustrie — gegenüber 1987 praktisch unverändert geblieben sind, erklärt sich der Anstieg der Wochenverdienste für Arbeiter fast ausschließlich durch die Zunahme des Stundenverdienstes.

Schaubild 4



Gegen die Berechnung der realen Veränderung der Verdienste der Arbeiter und Angestellten anhand der Einkommen vor der Besteuerung läßt sich einwenden, daß den Verdienstepfänger in erster Linie die Nettobeträge interessieren. Hierfür liegen statistische Ergebnisse aus der laufenden Lohnstatistik leider nicht vor. Einen Anhaltspunkt geben die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Danach stieg 1988 gegenüber 1987 die Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft um 3,0 %, während die entsprechende Nettogröße um 3,3 % zunahm. Die Einführung der zweiten Stufe der Steuerre-

Preise im Februar 1989

Auf den drei hier zu besprechenden Wirtschaftsstufen — gewerbliche Produktion, Groß- und Einzelhandel — sowie bei der Lebenshaltung privater Haushalte hielten die zu Beginn des Jahres festgestellten Auftriebstendenzen der Preisindizes zwar weiter an, doch waren die monatlichen Veränderungsrate bei weitem nicht mehr so hoch wie im Januar, als sich die letzte Erhöhung von Verbrauchsteuern, Abgaben und Gebühren erstmals ausgewirkt hatte. Dagegen lagen die Jahresveränderungsrate — mit Ausnahme des Preisindex für die Lebenshaltung — im Februar noch höher als im Januar. Binnen Jahresfrist ist der Großhandelsverkaufspreisindex am stärksten gestiegen (+ 5,4%), gefolgt vom Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (+ 3,1%; darunter der Index für Verbrauchsgüter + 4,2% und der Index für Investitionsgüter + 2,4%) sowie vom Index der Einzelhandelspreise (+ 1,6%). Die Jahresveränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung blieb im Februar wie im Januar unverändert auf dem Stand von + 2,6%.

| | Veränderungen Februar 1989 gegenüber | |
|--|--|-----------------|
| | Januar 1989 | Februar 1988 |
| | % | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| insgesamt | + 0,2 | + 3,1 |
| ohne Mineralölzeugnisse | + 0,2 | + 2,8 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | | |
| insgesamt | + 0,2 | + 5,4 |
| ohne Mineralölzeugnisse | + 0,3 | + 4,6 |
| Index der Einzelhandelspreise | | |
| insgesamt | + 0,3 | + 1,6 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | + 0,3 | + 1,2 |
| ohne Saisonwaren | + 0,3 | + 1,8 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | |
| insgesamt | + 0,3 | + 2,6 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | + 0,3 | + 2,1 |
| ohne Saisonwaren | + 0,2 | + 2,8 |

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) stieg von Januar auf Februar 1989 um 0,2% und lag damit um 3,1% über dem Stand vom Februar 1988; das ist die höchste Jahresveränderungsrate seit März 1985. Im Januar 1989 hatte sie noch + 2,9% betragen.

Erheblich stärker als der Index für Investitionsgüter (+ 2,4%) stieg im Februar im Vergleich zum Vorjahresmonat der Verbrauchsgüterindex (ohne Nahrungs- und Genussmittel + 4,2%). Gegenüber dem Vormonat blieben beide Indizes mit Steigerungen von jeweils + 0,3% deutlich unter den Indexanstiegen von + 0,6 bzw. + 2,1% von Dezember 1988 auf Januar 1989.

Ausgewählte Preisindizes

| Jahr Monat | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾ | | | Groß- hand- els- ver- kaufs- preise ¹⁾ | Einzel- hand- els- preise ³⁾ | Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | |
|-------------------|---|---|---|--|--|--|--|
| | ins- ge- samt | darunter | | | | ins- ge- samt | ohne Saison- waren ⁴⁾ |
| | | Investi- tions- güter ²⁾ | Ver- brauchs- güter ²⁾ | | | | |
| | 1985 = 100 | | | 1980 = 100 | | | |
| 1984 D | 97,6 | 97,3 | 97,1 | 116,9 | 115,6 | 118,4 | 118,4 |
| 1985 D | 100 | 100 | 100 | 117,5 | 117,5 | 121,0 | 121,0 |
| 1986 D | 97,5 | 102,6 | 94,8 | 108,8 | 117,3 | 120,7 | 120,8 |
| 1987 D | 95,1 | 104,9 | 95,1 | 104,7 | 117,8 | 121,0 | 121,1 |
| 1988 D | 96,3 | 107,0 | 95,5 | 105,8 | 118,5 | 122,4 | 122,6 |
| 1987 Dez. | 95,4 | 105,7 | 95,0 | 104,3 | 117,8 | 121,3 | 121,5 |
| 1988 Jan. | 95,4 | 106,0 | 94,5 | 104,5 | 118,0 | 121,5 | 121,5 |
| Febr. | 95,4 | 106,3 | 94,6 | 104,4 | 118,3 | 121,8 | 121,7 |
| März | 95,5 | 106,4 | 94,7 | 104,6 | 118,2 | 121,9 | 121,9 |
| April | 95,8 | 106,7 | 95,4 | 105,1 | 118,6 | 122,2 | 122,1 |
| Mai | 96,0 | 106,9 | 95,6 | 105,4 | 118,7 | 122,4 | 122,3 |
| Juni | 96,3 | 106,9 | 95,7 | 106,3 | 119,0 | 122,6 | 122,5 |
| Juli | 96,4 | 107,1 | 95,8 | 105,8 | 118,6 | 122,5 | 122,6 |
| Aug. | 96,5 | 107,2 | 95,9 | 106,0 | 118,4 | 122,6 | 122,9 |
| Sept. | 96,7 | 107,4 | 95,9 | 106,2 | 118,3 | 122,6 | 123,0 |
| Okt. | 96,8 | 107,7 | 95,7 | 106,6 | 118,4 | 122,7 | 123,1 |
| Nov. | 97,0 | 107,8 | 95,9 | 107,1 | 118,7 | 123,0 | 123,4 |
| Dez. | 97,2 | 107,9 | 96,3 | 108,0 | 119,0 | 123,3 | 123,6 |
| 1989 Jan. | 98,2 | 108,5 | 98,3 | 109,8 | 119,8 | 124,6 | 124,8 |
| Febr. | 98,4 | 108,8 | 98,6 | 110,0 | 120,2 | 125,0 | 125,1 |
| | Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in % | | | | | | |
| 1987 Dez. | — | + 0,2 | — 0,1 | — | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| 1988 Jan. | — | + 0,3 | — 0,5 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | — |
| Febr. | — | + 0,3 | + 0,1 | — 0,1 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| März | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | — 0,1 | + 0,1 | + 0,2 |
| April | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| Mai | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 |
| Juni | + 0,3 | — | + 0,1 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| Juli | + 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | — 0,5 | — 0,3 | — 0,1 | + 0,1 |
| Aug. | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | — 0,2 | + 0,1 | + 0,2 |
| Sept. | + 0,2 | + 0,2 | — | + 0,2 | — 0,1 | — | + 0,1 |
| Okt. | + 0,1 | + 0,3 | — 0,2 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 |
| Nov. | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| Dez. | + 0,2 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 |
| 1989 Jan. | + 1,0 | + 0,6 | + 2,1 | + 1,7 | + 0,7 | + 1,1 | + 1,0 |
| Febr. | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 |
| | Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % | | | | | | |
| 1984 D | + 2,8 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,3 |
| 1985 D | + 2,5 | + 2,8 | + 3,0 | + 0,5 | + 1,6 | + 2,2 | + 2,2 |
| 1986 D | — 2,5 | + 2,6 | — 5,2 | — 7,4 | — 0,2 | — 0,2 | — 0,2 |
| 1987 D | — 2,5 | + 2,2 | + 0,3 | — 3,8 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,2 |
| 1988 D | + 1,3 | + 2,0 | + 0,4 | + 1,1 | + 0,6 | + 1,2 | + 1,2 |
| 1987 Dez. | + 0,1 | + 2,2 | + 1,5 | — 0,1 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,9 |
| 1988 Jan. | + 0,2 | + 2,1 | — 0,6 | — 0,7 | + 0,4 | + 0,7 | + 0,7 |
| Febr. | + 0,5 | + 2,1 | + 0,3 | — 0,4 | + 0,5 | + 0,9 | + 0,8 |
| März | + 0,6 | + 2,0 | + 0,1 | — 0,2 | + 0,4 | + 1,0 | + 1,0 |
| April | + 1,3 | + 2,0 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,6 | + 1,0 | + 1,0 |
| Mai | + 1,4 | + 2,0 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,4 | + 1,1 | + 1,2 |
| Juni | + 1,6 | + 1,7 | + 0,5 | + 1,2 | + 0,7 | + 1,1 | + 1,2 |
| Juli | + 1,4 | + 1,8 | + 0,3 | + 1,1 | + 0,5 | + 1,0 | + 1,2 |
| Aug. | + 1,4 | + 1,8 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,5 | + 1,2 | + 1,3 |
| Sept. | + 1,7 | + 2,0 | + 0,8 | + 2,0 | + 0,7 | + 1,4 | + 1,5 |
| Okt. | + 1,5 | + 2,2 | + 0,1 | + 2,0 | + 0,7 | + 1,3 | + 1,4 |
| Nov. | + 1,7 | + 2,2 | + 0,8 | + 2,7 | + 0,9 | + 1,6 | + 1,6 |
| Dez. | + 1,9 | + 2,1 | + 1,4 | + 3,5 | + 1,0 | + 1,6 | + 1,7 |
| 1989 Jan. | + 2,9 | + 2,4 | + 4,0 | + 5,1 | + 1,5 | + 2,6 | + 2,7 |
| Febr. | + 3,1 | + 2,4 | + 4,2 | + 5,4 | + 1,6 | + 2,6 | + 2,8 |

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südrüchte, Frischfisch und Blumen.

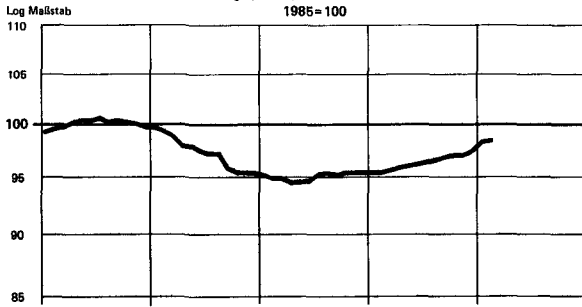
Der Index der Großhandelsverkaufspreise erhöhte sich im Februar gegenüber dem Vormonat nach der besonders starken Steigerung von 1,7% von Dezember 1988 auf Januar 1989 nur noch um 0,2%. Die Jahressteigerungsrate lag aber nochmals höher mit + 5,4% gegenüber Februar 1988 als im Januar (+ 5,1%). Zur hohen Jahresveränderungsrate des Großhandelspreisindex ha-

AUSGEWALTE PREISINDIZES

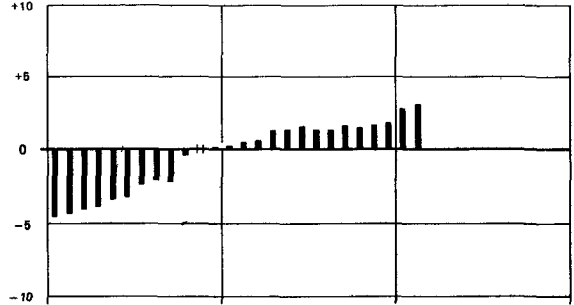
Preisindex

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte
1985 = 100



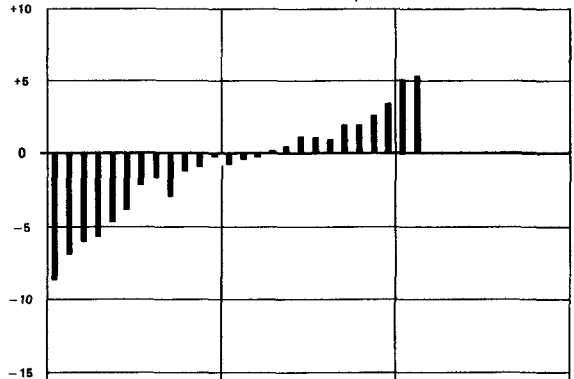
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte



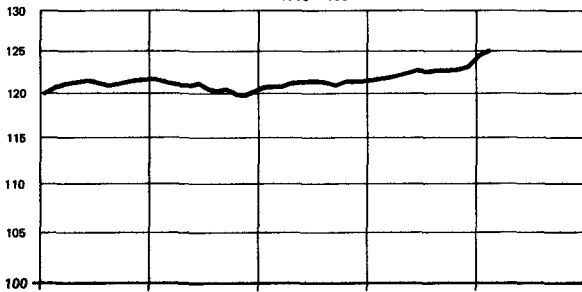
Großhandelsverkaufspreise
1980 = 100



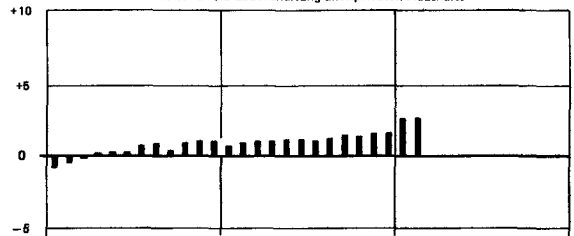
Großhandelsverkaufspreise



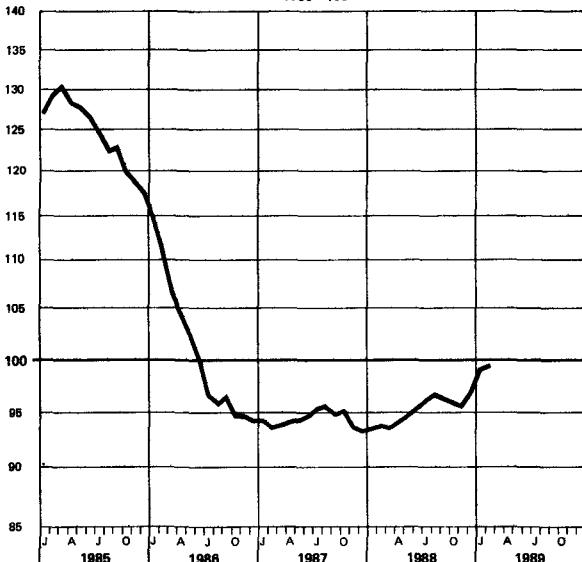
Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
1980 = 100



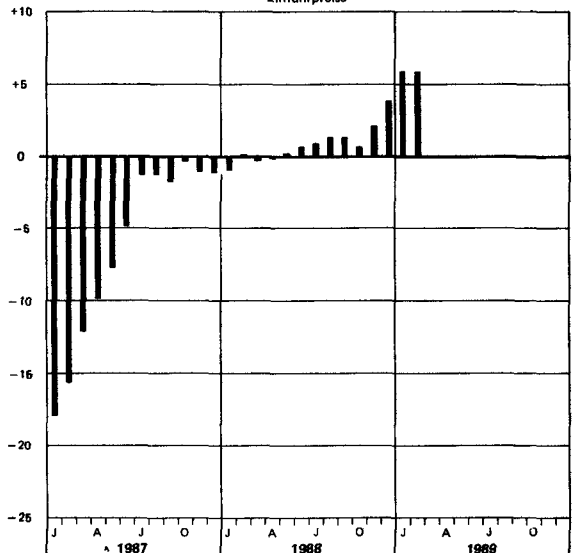
Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte



Einfuhrpreise
1980 = 100



Einfuhrpreise



ben insbesondere die Mineralölzeugnisse beigetragen, die im Februar 1989 um 13% teurer waren als im Februar 1988. Der „Gesamtindex ohne Mineralölzeugnisse“ ist mit einer Jahresveränderung von + 4,6% deutlich weniger stark gestiegen als der vollständige Index.

Der Teilindex für den Großhandel mit Saisonwaren stieg zwar im Februar gegenüber Januar mit 2,3% recht kräftig, doch war der Anstieg erheblich geringer als die Januarsteigerung von 8,4%. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren die Saisonwaren aber trotzdem noch um 6,6% billiger. Von wesentlicher Bedeutung dafür war die Entwicklung bei Frischobst, primär frischen Zitrus- und tropischen Früchten, deren Preise im Februar 1989 um 19% niedriger waren als im Februar 1988.

Recht unterschiedlich im Vorjahresvergleich zeigte sich auch die Entwicklung der Indizes in der Gliederung nach den Wirtschaftszweigen des Großhandels. Hier standen den hohen Steigerungsraten des Index — beispielsweise bei den Gruppen des Großhandels mit „Altmaterial, Reststoffen“ (+ 45,0%), „Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.“ (+ 18,1%), „Festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen“ (+ 10,3%) — relativ geringe Steigerungen bei den Gruppen „Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren“ (+ 0,4%), „Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Schmuck usw.“ (+ 0,8%) und bei „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ (+ 1,1%) gegenüber.

Beim Index der Einzelhandelspreise folgte auf eine Steigerung von + 0,7% im Januar 1989 gegenüber dem Vormonat im Februar eine deutlich geringere Zunahme von 0,3%. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres ergab sich ein Indexanstieg von 1,6%, der vom Indexanstieg des Januar gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat von + 1,5% nur unwesentlich differierte.

Teurer als im Januar 1989 waren vor allem Obst und Gemüse (+ 5,9%), Druckereierzeugnisse (+ 0,7%) sowie Kraftwagen, Kraftwagenteile und -zubehör (+ 0,8%).

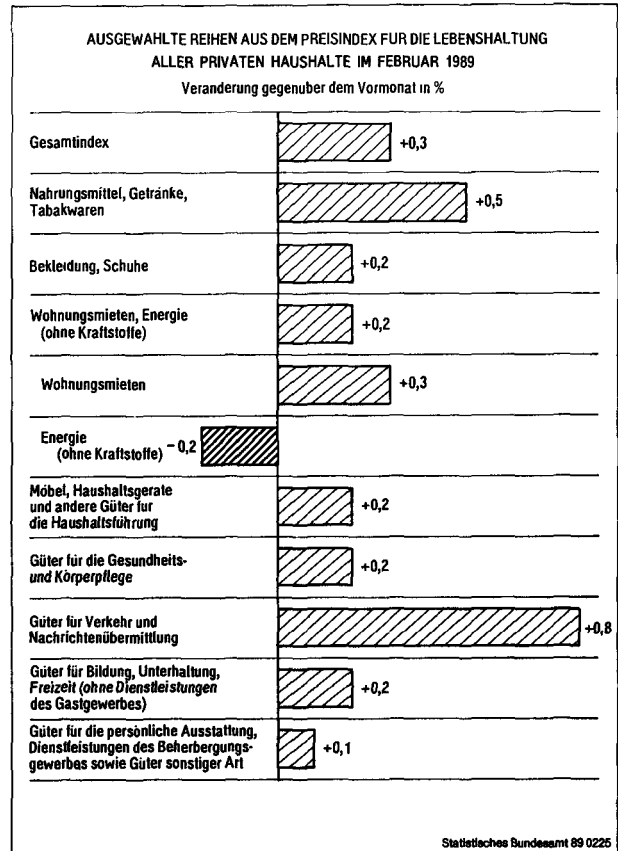
Auf der Stufe des Endverbrauchs stieg der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Februar 1989 gegenüber dem Vormonat nur um + 0,3%, nachdem er im Januar 1989 — überwiegend bedingt durch die bereits erwähnten Steuer- und Gebührenerhöhungen — gegenüber Dezember 1988 um 1,1% gestiegen war. Damit hat sich das durchschnittliche Preisniveau der Lebenshaltung innerhalb eines Jahres um + 2,6% erhöht; auch im Januar 1989 hatte die Jahresveränderungsrate + 2,6% betragen. Vor allem Heizöl und Kraftstoffe haben mit einer Steigerung von + 19% zu dieser im Vergleich zu den Vorjahren relativ hohen Jahresrate beigetragen; der Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe hat sich gegenüber Februar 1988 nur um 2,1% erhöht.

In der Berechnung des Gesamtindex ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen (aber einschl. Haushaltsenergie und Kraftstoffe) stieg der Index im Februar im Vergleich zum

Januar um 0,2% und lag damit um 2,8% über dem Stand des Vorjahresmonats.

Die Saisonwaren haben also, obwohl sie im Februar 1989 saisonüblich um 3,6% teurer waren als im Januar 1989,

Schaubild 2



durch ihre negative Jahresveränderungsrate (— 2,6%) einen dämpfenden Einfluß auf den Gesamtindex ausgeübt.

In der Gliederung nach den Hauptgruppen (Verwendungszwecken) des privaten Verbrauchs hat sich der Index für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Februar zwar mit + 0,5% relativ stark erhöht, gegenüber Februar 1988 aber nur um 1,5%.

Der Index für Wohnungsmieten und Energie (ohne Kraftstoffe) wies Steigerungen von 0,2% gegenüber dem Vormonat sowie um 3,4% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat auf, wobei der Teilindex für Energie (ohne Kraftstoffe) gegenüber Januar 1989 um 0,2% zurückgegangen, gegenüber Februar 1988 aber um 3,0% gestiegen ist.

Die stärkste Zunahme der Monats- und Jahresveränderungsrate war bei den Gütern für Verkehr und Nachrichten zu verzeichnen (+ 0,8 bzw. + 5,3%). Hier waren es vor allem die Kraftstoffe (+ 1,5% gegenüber Januar 1989 und + 17% gegenüber Februar 1988), die zu diesem Anstieg des Gruppenindex beigetragen hatten, aber auch neue Personenkraftwagen sind im gleichen Zeitraum um 1,0 bzw. 3,5% teurer geworden.

Bei den drei Preisindizes für spezielle Haushaltstypen belief sich die Indexsteigerung im Februar gegenüber dem Vormonat jeweils auf 0,3% bzw. beim Preisindex für Renten- und Sozialhilfeempfänger auf 0,4% und gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls fast gleichlautend auf 2,5% beim Preisindex für Haushalte mit höherem Einkommen und jeweils 2,6% für die anderen beiden Haushaltstypen. Der Preisindex für die „Einfache Lebenshaltung eines Kindes“ stieg — nach einer Steigerung im Januar 1989 um

0,7 % gegenüber Dezember 1988 — im Februar gegenüber Januar um 0,4 %. Die Steigerung gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten belief sich im Februar wie im Januar 1989 auf 1,9%. Der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes liegt demnach unter den anderen Verbraucherpreisindizes. Diese Abweichung beruht primär auf den geringeren Wägungsanteilen für Energie und Kraftstoffe im Bedarfsschema für die „Einfache Lebenshaltung eines Kindes“.

Der Preisindex für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung erhöhte sich, vor allem wegen gestiegener Kraftstoffpreise, höherer Kraftfahrzeugsteuern für Diesel-Personenkraftwagen und wegen höherer Versicherungssteuern, erheblich stärker als der Gesamtindex der Lebenshaltung. Er lag um 0,8% über dem Vergleichswert von Januar 1989 und um 6,3% über dem Ergebnis für Februar 1988.

Bei einzelnen Waren bzw. Warengruppen sind folgende größere Preisveränderungen im Vergleich zum Vormonat bzw. zum Vergleichsmonat des Vorjahres hervorzuheben, fortlaufend geordnet nach der Höhe der Veränderung im Vergleich zum Vormonat.

| | Veränderungen Februar 1989 gegenüber | |
|-------------------------------------|--|-----------------|
| | Januar 1989 | Februar 1988 |
| | % | |
| Verbraucherpreise | | |
| Frischobst | + 8,3 | - 2,3 |
| Frischgemüse | + 6,8 | - 7,9 |
| Fahrten mit der Bundesbahn | + 2,0 | - 4,8 |
| Kraftstoffe | + 1,5 | + 17,4 |
| Bestecke und Schneidwaren | + 1,1 | + 4,1 |
| Personenkraftwagen | + 1,0 | + 3,5 |
| Fische und Fischfilets | + 1,0 | + 6,2 |
| Kartoffeln | + 0,7 | + 39,4 |
| Gas | + 0,6 | - 0,5 |
| Margarine | + 0,4 | + 3,6 |
| Möbel | + 0,4 | + 1,7 |
| Trinkmilch | + 0,2 | + 4,3 |
| Elektrischer Strom | ± 0 | + 1,3 |
| Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte | - 0,1 | - 1,7 |
| Kaffee | - 0,1 | + 3,7 |
| Leichtes Heizöl | - 0,2 | + 24,2 |
| Eier | - 0,7 | - 0,4 |

Dr. Helmut Liely

| | Veränderungen Februar 1989 gegenüber | |
|---|--|-----------------|
| | Januar 1989 | Februar 1988 |
| | % | |
| Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| Feinzink | + 13,8 | + 147,3 |
| Stärke und Stärkeerzeugnisse | + 3,3 | + 4,6 |
| Texturiertes Garn | + 3,2 | + 7,0 |
| Packpapier aus Zellstoff | + 2,3 | + 6,1 |
| Baustoffe aus Gasbeton | + 2,2 | + 3,8 |
| Heizkessel für Warmwasserheizungsanlagen | + 2,2 | + 2,3 |
| Entrahmte Milch | + 1,9 | + 6,5 |
| Hartpapierwaren | + 1,8 | + 5,0 |
| Motorenbenzin | + 1,7 | + 17,5 |
| Seifen | + 1,7 | + 2,5 |
| Erdgas | + 1,5 | - 3,6 |
| Joghurt | + 1,4 | + 2,6 |
| Nadelschnittholz | + 1,3 | + 5,5 |
| Papiersäcke | + 1,2 | + 2,1 |
| Kabel | - 2,5 | + 6,2 |
| Ölkuchen und Schrote | - 3,1 | + 20,8 |
| Polyesterharze | - 3,4 | - 4,4 |
| Leichtes Heizöl | - 4,4 | + 25,9 |
| Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen | - 5,3 | + 26,9 |
| Weich- und Feinblei | - 7,1 | + 3,5 |
| Elektrolytkupfer | - 7,7 | + 45,5 |
| Schweres Heizöl | - 9,9 | + 15,0 |
| Großhandelsverkaufspreise | | |
| Frische Zitrus- und tropische Früchte | + 6,4 | - 19,4 |
| Rohe Häute und Felle | + 5,0 | - 3,6 |
| Halbzeug aus Schwermetall u. d. Legierungen | + 3,6 | + 30,3 |
| Speisekartoffeln | + 3,4 | + 22,6 |
| Motorenbenzin | + 3,2 | + 21,3 |
| Schrauben, Norm- und Fassondraht aus Stahl und NE-Metallen | + 2,0 | + 7,5 |
| Gießereierzeugnisse | + 1,0 | + 25,9 |
| Formstahl | + 0,9 | + 11,6 |
| Getreide | + 0,6 | - 4,5 |
| Dieselmotorenkraftstoff | - 1,5 | + 2,2 |
| Betonstahl | - 2,3 | + 21,8 |
| Rohe NE-Metalle | - 2,9 | + 41,1 |
| Leichtes Heizöl | - 4,4 | + 22,3 |
| Rohkaffee | - 7,1 | + 6,8 |
| Schweres Heizöl | - 7,9 | + 7,9 |

Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Allgemeines, Methoden, Systematiken | | |
| Neue Impulse durch den Verlagswechsel | 1 | 5 |
| J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag G.m.b.H. Stuttgart | 1 | 9 |
| Wahlen | | |
| Europawahl 1989 | 3 | 149 |
| Erwerbstätigkeit/Streiks | | |
| Ausbildung und Erwerbstätigkeit | 2 | 65 |
| Erwerbstätige mit Hochschulabschluß nach Hauptfachrichtungen | 2 | 74 |
| Altersbedingte Personalzu- und -abgänge im Bundesdienst 1986/87 | 2 | 83 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1988 | 2 | 86 |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | |
| Insolvenzen 1988 | 3 | 157 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | |
| Weinmosternte 1988 | 2 | 90 |
| Anbau von Zierpflanzen 1988 | 3 | 162 |
| Produzierendes Gewerbe | | |
| Dienstleistungen im Produzierenden Gewerbe — Testerhebung | 2 | 57 |
| Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr | | |
| Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1988 | 2 | 92 |
| Außenhandel | | |
| Außenhandel 1988 | 2 | 97 |
| im dritten Vierteljahr 1988 | 1 | 23 |
| vierten Vierteljahr 1988 | 3 | 166 |
| Geld und Kredit | | |
| Aktienmarkt im Jahr 1988 | 1 | 30 |
| Bildung und Kultur | | |
| Allgemeinbildende Schulen 1987/88 | 3 | 171 |
| Gesundheitswesen | | |
| Gesundheitszustand der Bevölkerung | 2 | 104 |
| Sozialleistungen | | |
| Ausgaben der öffentlichen Haushalte für soziale Leistungen | 2 | 109 |
| Jugendhilfe 1987 | 3 | 176 |
| Finanzen und Steuern | | |
| Ausgaben der öffentlichen Haushalte für soziale Leistungen | 2 | 109 |
| Finanzplanung von Bund und Ländern 1988 bis 1992 | 1 | 38 |
| Löhne und Gehälter | | |
| Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1988 | 3 | 183 |
| Preise | | |
| Preise im Jahr 1988 | 1 | 41 |
| Januar 1989 | 2 | 113 |
| Februar 1989 | 3 | 193 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988 | 3 | 123 |
| Sozialprodukt im Jahr 1988 | 1 | 11 |

Tabellenteil

Inhalt

| | Seite | Periodizität |
|--|-------|-----------------|
| Statistische Monatszahlen | | |
| Grundzahlen/Veränderungen | 76* | monatlich |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung | 88* | " |
| Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen | 89* | " |
| Ausgewählte Tabellen | | |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | |
| Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen 1988 | 90* | einmalig |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | |
| Anbau von Zierpflanzen | 91* | " |
| Produzierendes Gewerbe | | |
| Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen | 92* | monatlich |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe | 93* | " |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe — Fachliche Unternehmensteile | 94* | " |
| Außenhandel | | |
| Einfuhr und Ausfuhr nach Gütergruppen bzw. -zweigen des Systematischen Verzeichnisses für Produktionsstatistiken; Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralöl-erzeugnisse; Einfuhr von Mineralöl-erzeugnissen | 96* | einmalig |
| Bildung und Kultur | | |
| Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten | 98* | " |
| Sozialleistungen | | |
| Erzieherische Hilfen; Aufwand für die Jugendhilfe nach Hilfearten | 99* | " |
| Finanzen und Steuern | | |
| Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern | 101* | vierteljährlich |
| Löhne und Gehälter | | |
| Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie im Jahr 1988 nach Leistungsgruppen; durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahr 1988 nach Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen | 102* | einmalig |
| Preise | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) | 108* | monatlich |
| Preisindex für die Lebenshaltung | 110* | " |
| Preisindex für Bauwerke; Kaufwerte für Bauland | 112* | " |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | |
| Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts | 113* | halbjährlich |
| Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen | 114* | " |
| Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts; Erwerbstätige, Arbeitslose und Produktivität; Verwendung des Sozialprodukts; Sozialprodukt und Volkseinkommen; Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer; Einnahmen und Ausgaben des Staates, verfügbares Einkommen der privaten Haushalte; Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung; wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt | 115* | einmalig |

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | 1989 | |
|---|----------------------|---------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| | | | | | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Febr. |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige ²⁾ | 1 000 | 25 804p | 26 007p | 26 160p | 26 328p | 26 456p | 26 440p | 26 358p | 26 252p | 26 150p | ... |
| dar. Abhängige | 1 000 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Arbeitsmarkt³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose ⁴⁾ | 1 000 | 2 228 | 2 229 | 2 242 | 2 167 | 2 100 | 2 074 | 2 091 | 2 190 | 2 335p | 2 305p |
| und zwar: | | | | | | | | | | | |
| Männer | 1 000 | 1 200 | 1 207 | 1 199 | 1 112 | 1 074 | 1 058 | 1 083 | 1 180 | 1 299p | 1 284p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | 1 000 | 145 | 128 | 106 | 111 | 103 | 92 | 89 | 92 | 92p | 89p |
| Ausländer | 1 000 | 248 | 262 | 270 | 255 | 255 | 254 | 255 | 263 | 271p | 267p |
| Arbeitslosenquote | % | 9,0 | 8,9 | 8,7 | 8,5 | 8,1 | 8,0 | 8,1 | 8,5 | 9,0p | 8,9p |
| Zugang an Arbeitslosen | 1 000 | 303 | 311 | 306 | 281 | 287 | 304 | 300 | 338 | 447p | 287p |
| Offene Stellen | 1 000 | 154 | 171 | 189 | 200 | 204 | 196 | 185 | 179 | 196p | 216p |
| Arbeitsvermittlungen | 1 000 | 164 | 166 | 176 | 187 | 187 | 187 | 164 | 173 | 152p | 156p |
| Kurzarbeiter | 1 000 | 197 | 278 | 208 | 133 | 155 | 98 | 94 | 108 | 171p | 199p |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Anzahl | 18 842 | 17 589 | 15 936 | 1 201 | 1 336 | 1 353 | 1 137 | 1 341 | ... | ... |
| Unternehmen | Anzahl | 13 500 | 12 098 | 10 562 | 754 | 909 | 864 | 737 | 882 | ... | ... |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 2 148 | 2 065 | 1 817 | 140 | 166 | 129 | 128 | 154 | ... | ... |
| Baugewerbe | Anzahl | 3 008 | 2 638 | 2 290 | 183 | 187 | 174 | 155 | 181 | ... | ... |
| Handel | Anzahl | 3 547 | 3 112 | 2 610 | 195 | 207 | 244 | 191 | 199 | ... | ... |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | Anzahl | 3 946 | 3 496 | 3 068 | 195 | 282 | 247 | 209 | 264 | ... | ... |
| Übrige Gemeinschuldner ⁵⁾ | Anzahl | 5 342 | 5 491 | 5 374 | 447 | 427 | 489 | 400 | 459 | ... | ... |
| Beantragte Konkursverfahren | Anzahl | 18 793 | 17 543 | 15 887 | 1 199 | 1 330 | 1 353 | 1 137 | 1 334 | ... | ... |
| dar. mangels Masse abgelehnt | Anzahl | 14 695 | 13 743 | 12 238 | 899 | 1 025 | 1 016 | 887 | 1 010 | ... | ... |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | Anzahl | 82 | 84 | 57 | 3 | 6 | 2 | 2 | 7 | ... | ... |
| Wechselproteste | Anzahl | 129 744 | 104 944 | 83 434 | 6 578 | 6 361 | 6 922 | 6 849 | 6 628p | ... | ... |
| Wechselsumme | Mill. DM | 1 184 | 990 | 769 | 68 | 60 | 61 | 59 | 62p | ... | ... |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | | |
| Viehbestand⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 15 305 | 14 887 | 14 648p | ... | ... | ... | ... | 14 648p | ... | ... |
| Schweine | 1 000 | 24 503 | 23 670 | 22 693p | 23 852 | ... | ... | ... | 22 693p | ... | ... |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 5 112 | 5 066 | 4 765p | 430 | 417 | 441 | 454 | 388 | 353 | ... |
| Kälber | 1 000 | 687 | 710 | 623p | 46 | 44 | 47 | 46 | 52 | 38 | ... |
| Schweine | 1 000 | 37 783 | 37 942 | 37 552p | 3 331 | 3 114 | 3 229 | 3 124 | 3 168 | 2 994 | ... |
| Schlachtmenge | 1 000 t | 4 846 | 4 873 | 4 799p | 424 | 403 | 422 | 417 | 401 | 380 | ... |
| dar.: Rinder | 1 000 t | 1 578 | 1 561 | 1 499p | 135 | 131 | 138 | 141 | 123 | 111 | ... |
| Kälber | 1 000 t | 82 | 87 | 79p | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 5 | ... |
| Schweine | 1 000 t | 3 167 | 3 205 | 3 201p | 282 | 265 | 275 | 268 | 270 | 263 | ... |
| Geflügel | | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ⁷⁾ | 1 000 | 409 955 | 427 340r | 425 880 | 38 995r | 34 488r | 31 756r | 31 976r | 33 869 | 36 762 | ... |
| Geschlachtetes Geflügel ⁸⁾ | t | 330 821 | 355 355 | 376 133 | 31 954 | 31 705 | 30 758 | 31 887 | 31 302 | 32 011 | ... |
| Hochsee- und Küstenfischerei | | | | | | | | | | | |
| Fangmenge | 1 000 t | 161 | 160 | 142 | 17 | 12 | 17 | 13 | 10 | ... | ... |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | 1985=100 | 102,3 | 102,6 | 106,3 | 99,6 | 113,2 | 117,9 | 114,5 | 106,8 | 103,8 | ... |
| Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ^{9) 10)} | 1985=100 | 99,2 | 103,0 | 105,2 | 88,9 | 97,0 | 108,6 | 119,4 | 120,6 | 126,1 | ... |
| Elektrizitätserzeugung | Mill. kWh | 408 266 | 418 262 | ... | 31 179 | 34 140 | 37 359 | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | Mill. kWh | 377 488 | 394 387 | ... | 29 897 | 31 738 | 34 368 | ... | ... | ... | ... |
| Geserzeugung | Mill. kWh | 313 854 | 326 929 | 321 996 | 23 852 | 22 303 | 24 745 | 28 931r | 31 117 | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | Mill. kWh | 619 311 | 669 507 | 656 969 | 40 897 | 43 635 | 54 331 | 66 937r | 70 548 | ... | ... |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ¹¹⁾ | 1 000 | 7 063 | 7 054 | 7 039 | 7 091 | 7 109 | 7 085 | 7 082 | 7 046 | 7 036 | ... |
| Tätige Inhaber und Angestellte ¹²⁾ | 1 000 | 2 218 | 2 252 | 2 271 | 2 276 | 2 290 | 2 285 | 2 286 | 2 283 | 2 279 | ... |
| Arbeiter ¹³⁾ | 1 000 | 4 844 | 4 802 | 4 768 | 4 816 | 4 820 | 4 801 | 4 796 | 4 763 | 4 757 | ... |
| Bergbau | 1 000 | 210 | 203 | 194 | 192 | 193 | 191 | 190 | 188 | 187 | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 6 853 | 6 851 | 6 845 | 6 899 | 6 916 | 6 894 | 6 892 | 6 858 | 6 849 | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | 1 000 | 1 365 | 1 344 | 1 337 | 1 351 | 1 353 | 1 348 | 1 346 | 1 337 | 1 321 | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1 000 | 3 732 | 3 758 | 3 758 | 3 781 | 3 794 | 3 783 | 3 784 | 3 770 | 3 774 | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1 000 | 1 314 | 1 306 | 1 308 | 1 315 | 1 317 | 1 314 | 1 314 | 1 308 | 1 316 | ... |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | 1 000 | 442 | 442 | 442 | 452 | 452 | 450 | 447 | 443 | 437 | ... |
| Geleistete Arbeiterstunden ¹¹⁾ | Mill. Std | 7 962 | 7 782 | 7 733 | 620 | 672 | 670 | 672 | 615 | 654 | ... |
| Bruttolohnsumme ¹¹⁾ | Mill. DM | 177 037 | 180 312 | 185 215 | 15 710 | 15 173 | 15 840 | 19 571 | 16 355 | 14 742 | ... |
| Bruttogehaltsumme ¹¹⁾ | Mill. DM | 128 672 | 135 495 | 142 041 | 11 194 | 11 167 | 11 217 | 15 749 | 12 761 | 11 309 | ... |
| Kohleverbrauch ^{11) 14)} | 1 000 t | 44 408 | 37 066 | 45 436 | ... | 10 836 | ... | ... | 12 073 | ... | ... |
| Heizölverbrauch ¹¹⁾ | 1 000 t | 13 485 | 13 120 | 12 371 | ... | 2 481 | ... | ... | 3 457 | ... | ... |
| Gasverbrauch ^{11) 15)} | Mill. m ³ | 26 791 | 28 983 | 28 103 | ... | 6 346 | ... | ... | 7 342 | ... | ... |
| Stromverbrauch ¹¹⁾ | Mill. kWh | 178 746 | 180 225 | 187 302 | 15 301 | 16 048 | 16 398 | 16 339 | 15 570 | 16 085 | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 88* dargestellt. — 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen; für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitte). — Methodische Erläuterungen hierzu in „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“, WiSta 11/1982 und „Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen“, WiSta 8/1986 — Neuberechnung erfolgt auf der Basis der Ergebnisse der Volkszählung vom 25. Mai 1987. — 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter. — 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“. — 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlässe. — 6) 1986 bis 1988: Viehzählung im Dezember. — 7) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. — 9) Arbeitstäglich bereinigt. — 10) Fachliche Unternehmensstelle. — 11) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. — 12) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. — 13) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen. — 14) Heizwert $H_u = 29,3076 \text{ GigaJoule/t} = 8,1410 \text{ kWh/m}^3$. — 15) Brennwert $H_o = 35,169 \text{ kJ/m}^3 = 9,7692 \text{ kWh/m}^3$.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|---------|----------------|---------------------|---------|----------|-----------|----------------------|---------|----------|-----|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Febr. 89 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Febr. 89 | |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Febr. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige ²⁾ | + 1,0p | + 0,8p | + 0,6p | + 0,6p | + 0,7p | + 0,7p | ... | - 0,3p | - 0,4p | - 0,4p | ... | ... |
| dar. Abhängige | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Arbeitsmarkt³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose ⁴⁾ | - 3,3 | + 0,0 | + 0,6 | - 2,0 | - 5,1 | - 7,3p | - 8,4p | + 0,8 | + 4,7 | + 6,6p | - 1,3p | ... |
| und zwar: | | | | | | | | | | | | |
| Männer | - 6,9 | + 0,6 | - 0,7 | - 2,1 | - 6,0 | - 9,0p | - 10,5p | + 2,4 | + 9,0 | + 10,1p | - 1,2p | ... |
| Jugendliche unter 20 Jahren | - 9,0 | - 11,3 | - 17,6 | - 22,9 | - 25,3 | - 26,6p | - 27,1p | - 3,7 | + 3,8 | + 0,6p | - 3,3p | ... |
| Ausländer | - 2,1 | + 5,7 | + 2,8 | - 2,1 | - 5,1 | - 7,9p | - 9,4p | + 0,6 | + 3,2 | + 2,9p | - 1,5p | ... |
| Arbeitslosenquote | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Zugang an Arbeitslosen | - 3,0 | + 2,5 | - 1,6 | - 0,4 | - 10,8 | - 6,3p | - 4,8p | - 1,4 | + 12,9 | + 32,1p | - 40,2p | ... |
| Offene Stellen | + 39,9 | + 10,9 | + 10,5 | + 17,8 | + 20,4 | + 21,7p | + 23,9p | - 5,7 | - 3,5 | + 9,9p | + 9,9p | ... |
| Arbeitsvermittlungen | + 4,7 | + 1,6 | + 5,9 | + 4,7 | + 14,6 | + 15,6p | + 7,7p | - 12,1 | + 5,4 | - 12,2p | + 2,5p | ... |
| Kurzarbeiter | - 15,8 | + 40,8 | - 25,3 | - 53,9 | - 50,5 | - 44,9p | - 43,1p | - 3,8 | + 14,5 | + 58,0p | + 16,7p | ... |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | | | |
| Unternehmen | - 1,4 | - 6,7 | - 9,4 | - 5,5 | - 9,6 | ... | ... | - 16,0 | + 17,9 | ... | ... | ... |
| dar.: Verarbeitendes Gewerbe | - 0,9 | - 10,4 | - 12,7 | - 7,2 | - 13,4 | ... | ... | - 14,7 | + 19,7 | ... | ... | ... |
| Baugewerbe | - 6,9 | - 3,9 | - 12,0 | - 14,7 | - 17,6 | ... | ... | - 0,8 | + 20,3 | ... | ... | ... |
| Handel | - 6,8 | - 12,3 | - 13,2 | - 0,6 | - 5,7 | ... | ... | - 10,9 | + 16,8 | ... | ... | ... |
| Handel | + 5,3 | - 12,3 | - 16,1 | - 7,7 | - 27,1 | ... | ... | - 21,7 | + 4,2 | ... | ... | ... |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | + 2,9 | - 11,4 | - 12,2 | - 8,7 | - 12,0 | ... | ... | - 15,4 | + 26,3 | ... | ... | ... |
| Übrige Gemeinschaftsdienstleistungen | + 1,7 | + 2,8 | - 2,1 | - 2,2 | - 1,3 | ... | ... | - 18,2 | + 14,8 | ... | ... | ... |
| Beantragte Konkursverfahren | - 0,1 | - 6,7 | - 9,4 | - 4,9 | - 9,7 | ... | ... | - 16,0 | + 17,3 | ... | ... | ... |
| dar. mangels Masse abgelehnt | + 1,3 | - 6,5 | - 11,0 | - 5,7 | - 11,3 | ... | ... | - 12,7 | + 13,9 | ... | ... | ... |
| Eröffnete Vergleichsverfahren | - 21,9 | + 2,4 | - 32,1 | - 80,0 | - 53,3 | ... | ... | ± 0,0 | + 250,0 | ... | ... | ... |
| Wachstumsproteste | - 14,8 | - 19,1 | - 20,5p | - 13,1 | - 19,1p | ... | ... | - 1,1 | - 3,2p | ... | ... | ... |
| Wechselsumme | - 16,0 | - 16,4 | - 22,3p | - 16,9 | - 19,5p | ... | ... | - 3,3 | + 5,1p | ... | ... | ... |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | | | |
| Viehbestand⁶⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | - 2,1 | - 2,7 | - 1,6p | ... | - 1,6p | ... | ... | ... | - 2,5p ^{c)} | ... | ... | ... |
| Schweine | + 0,9 | - 3,4 | - 4,1p | ... | - 4,1p | ... | ... | ... | - 4,9p ^{c)} | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | | | |
| Rinder | + 5,2 | - 0,9 | - 6,0p | + 3,1 | - 0,0 | - 2,3 | ... | + 2,9 | - 14,4 | - 9,2 | ... | ... |
| Kälber | - 0,2 | + 3,3 | - 12,3p | - 17,4 | - 22,0 | - 23,3 | ... | - 1,7 | + 12,4 | - 26,9 | ... | ... |
| Schweine | + 2,1 | + 0,4 | - 1,0p | - 3,3 | + 2,5 | - 0,8 | ... | - 3,3 | + 1,4 | - 5,5 | ... | ... |
| Schlachtmenge | - 0,7 | + 0,6 | - 1,5p | - 0,0 | + 2,9 | + 0,9 | ... | - 1,2 | - 3,8 | - 5,1 | ... | ... |
| dar.: Rinder | + 8,1 | - 1,1 | - 3,9p | + 5,6 | + 2,8 | - 0,6 | ... | + 2,3 | - 13,3 | - 9,5 | ... | ... |
| Kälber | + 1,9 | + 5,5 | - 9,3p | - 13,2 | - 20,1 | - 20,9 | ... | - 1,3 | + 7,6 | - 26,9 | ... | ... |
| Schweine | + 3,2 | + 1,2 | - 0,1p | - 2,4 | + 3,8 | + 2,0 | ... | - 2,9 | + 0,9 | - 2,5 | ... | ... |
| Geflügel | | | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ⁷⁾ | - 0,1 | + 4,2r | - 0,3r | - 0,4r | - 3,1r | + 5,4 | ... | + 0,7 | + 5,9r | + 8,5 | ... | ... |
| Geschlachtetes Geflügel ⁸⁾ | + 6,5 | + 7,4 | + 5,8 | + 8,4 | + 3,3 | + 7,2 | ... | + 3,7 | - 1,8 | + 2,3 | ... | ... |
| Hochsee- und Küstenfischerei | | | | | | | | | | | | |
| Fangmenge | - 15,4 | - 1,0 | - 10,9 | - 47,0 | - 7,8 | ... | ... | - 25,4 | - 18,4 | ... | ... | ... |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ⁹⁾¹⁰⁾ | + 2,3 | + 0,3 | + 3,6 | + 3,4 | + 5,2 | + 7,3 | ... | - 2,9 | - 6,7 | - 2,8 | ... | ... |
| Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | | | | | | | | | | |
| Index der Nettoproduktion ⁹⁾¹⁰⁾ | - 0,8 | + 3,8 | + 2,1 | + 5,7 | + 2,8 | + 5,9 | ... | + 9,9 | + 1,0 | + 4,6 | ... | ... |
| Elektrizitätserzeugung | - 0,1 | + 2,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | - 1,7 | + 4,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gaserzeugung | - 8,4 | + 4,2 | - 1,5 | + 23,3r | + 15,5 | ... | ... | + 16,9r | + 7,6 | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | - 3,9 | + 8,1 | - 1,9 | + 5,5r | - 0,1 | ... | ... | + 23,2r | + 5,4 | ... | ... | ... |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ¹¹⁾ | + 1,7 | - 0,1 | - 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,7 | ... | - 0,0 | - 0,5 | - 0,1 | ... | ... |
| Tätige Inhaber und Angestellte ¹²⁾ | + 2,0 | + 1,5 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 1,0 | ... | + 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | ... | ... |
| Arbeiter ¹³⁾ | + 1,6 | - 0,9 | - 0,7 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,6 | ... | - 0,1 | - 0,7 | - 0,1 | ... | ... |
| Bergbau | - 1,4 | - 3,0 | - 4,7 | - 5,1 | - 5,2 | - 5,5 | ... | - 0,4 | - 0,9 | - 0,5 | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,8 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,9 | ... | - 0,0 | - 0,5 | - 0,1 | ... | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | - 0,2 | - 1,5 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | ... | - 0,1 | - 0,7 | - 1,2 | ... | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,7 | + 0,7 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,6 | + 1,2 | ... | + 0,0 | - 0,4 | + 0,1 | ... | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | - 0,2 | - 0,6 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,5 | + 1,0 | ... | + 0,0 | - 0,5 | + 0,6 | ... | ... |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | - 0,7 | ± 0,0 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,6 | ... | - 0,6 | - 1,0 | - 1,4 | ... | ... |
| Geleistete Arbeiterstunden ¹¹⁾ | + 0,7 | - 2,3 | - 0,6 | + 0,5 | + 1,4 | + 6,0 | ... | + 0,3 | - 8,6 | + 6,3 | ... | ... |
| Bruttolohnsumme ¹¹⁾ | + 5,7 | + 1,8 | + 7,7 | + 7,4 | + 2,6 | + 7,5 | ... | + 23,6 | - 16,4 | - 9,9 | ... | ... |
| Bruttogehaltssumme ¹¹⁾ | + 6,3 | + 5,3 | + 4,7 | + 3,9 | + 5,5 | + 5,3 | ... | + 40,4 | - 19,0 | - 11,4 | ... | ... |
| Kohleverbrauch ¹¹⁾¹⁴⁾ | + 7,8 | ± 0,0 | + 3,0 | ... | + 5,5 ^{a)} | ... | ... | ... | + 11,4 ^{b)} | ... | ... | ... |
| Heizölverbrauch | + 5,0 | - 2,7 | - 5,3 | ... | - 1,5 ^{a)} | ... | ... | ... | + 39,4 ^{b)} | ... | ... | ... |
| Gasverbrauch ¹¹⁾¹⁵⁾ | - 0,7 | + 8,2 | - 2,0 | ... | - 2,1 ^{a)} | ... | ... | ... | + 15,7 ^{b)} | ... | ... | ... |
| Stromverbrauch ¹¹⁾ | + 0,4 | + 0,8 | + 4,2 | + 4,1 | + 5,4 | + 7,6 | ... | - 0,4 | + 4,7 | + 3,2 | ... | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in einer gesonderten Tabelle auf S. 88* dargestellt - 2) Jährliche und monatliche Erwerbstätigenschätzungen (Durchschnittsberechnungen; für Abhängige nur Jahres- und Quartalsdurchschnitt bzw. Veränderung gegenüber Vorjahresquartal oder Vorquartal). - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSt 11/1982 und WiSt 8/1988 - Neuberechnung erfolgt auf der Basis der Ergebnisse der Volkszählung vom 25. Mai 1987. - 3) Angaben nach den Unterlagen der Arbeitsämter. - 4) Siehe auch „Empfänger von Arbeitslosengeld/-hilfe“ im Abschnitt „Sozialleistungen“. - 5) Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte und Nachlässe. - 6) 1985 bis 1988: Viehzählung im Dezember - 7) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr - 8) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. - 9) Arbeitstäglich bereinigt. - 10) Fachliche Unternehmensteile - 11) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas, Fernwärme- und Wasserversorgung - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 12) Einschl. Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. - 13) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen. - 14) Heizwert H_u = 29,3076 Gigajoule/t. = 8,410 kWh/m³. - 15) Brennwert H₀ = 35 169 kJ/m³ = 9,7692 kWh/m³.

a) 4. Vj 1988 gegenüber 4 Vj 1987. - b) 4. Vj 1988 gegenüber 3 Vj 1988. - c) Gegenüber Vorzählung

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | | 1989 |
|--|---------------------|--------|---------|----------|-------|--------|------------|-------|-------|----------|-------|
| | | | | | Juli | August | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | |
| Index des Auftragseingangs für 1) das Verarbeitende Gewerbe | 1980=100 | 127,9 | 128,2 | 140,6 | 131,0 | 133,5 | 149,8 | 144,2 | 146,4 | 150,1 | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | 1980=100 | 119,0 | 117,9 | 130,0 | 122,1 | 126,4 | 136,3 | 133,9 | 135,3 | 130,7 | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1980=100 | 136,4 | 136,7 | 150,5 | 144,0 | 140,5 | 157,6 | 151,4 | 157,3 | 172,9 | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1980=100 | 118,6 | 121,2 | 130,1 | 109,5 | 125,7 | 149,7 | 140,4 | 133,6 | 118,1 | ... |
| Index der Nettoproduktion 2) 3) | | | | | | | | | | | |
| Bergbau | 1985=100 | 95,9 | 91,6 | 87,4 | 83,6 | 81,2 | 81,7 | 89,1 | 91,1 | 89,1 | 96,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1985=100 | 102,4 | 102,6 | 106,8 | 98,9 | 99,3 | 114,0 | 118,2 | 114,8 | 107,8 | 103,5 |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | 1985=100 | 99,4 | 99,3 | 105,6 | 105,6 | 105,0 | 109,6 | 114,5 | 109,2 | 99,3 | 105,1 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 104,4 | 104,8 | 108,4 | 96,1 | 96,0 | 117,5 | 120,3 | 118,0 | 117,1 | 103,1 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 1985=100 | 102,2 | 103,2 | 106,2 | 95,4 | 97,8 | 116,8 | 118,9 | 112,8 | 98,0 | 106,5 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | 1985=100 | 101,5 | 100,3 | 102,3 | 99,7 | 102,9 | 104,8 | 117,0 | 117,1 | 98,4 | 96,9 |
| Index der Bruttonettoproduktion 2) für Investitionsgüter | 1985=100 | 101,9 | 100,4 | 104,6 | 91,6 | 93,3 | 114,0 | 118,7 | 115,8 | 123,5 | 92,8 |
| Verbrauchsgüter | 1985=100 | 105,0 | 106,6 | 107,5 | 90,1 | 95,0 | 117,4 | 119,6 | 114,0 | 101,2 | 110,2 |
| Index der Arbeitsproduktivität Produktionsergebnis je Beschäftigten | 1985=100 | 100,7 | 100,9 | 105,2 | 97,6 | 97,3 | 110,9 | 115,7 | 112,7 | 106,0 | ... |
| Produktionsergebnis je Arbeiter | 1985=100 | 100,8 | 101,9 | 106,8 | 98,9 | 98,6 | 112,4 | 117,4 | 114,4 | 107,9 | ... |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Steinkohle (Förderung) | 1000 t | 80801 | 76300 | 73304 | 5648 | 5836 | 5841 | 5995 | 6285 | 6367 | 6966 |
| Braunkohle, roh (Förderung) | 1000 t | 114310 | 108799 | 108563 | 8433 | 9161 | 9152 | 10025 | 10148 | 9730 | 9797 |
| Erdöl, roh | 1000 t | 4017 | 3800 | 3937 | 335 | 335 | 319 | 332 | 321 | 329 | 331 |
| Zement (ohne Zementklinker) | 1000 t | 26639 | 25235 | 26412 | 2680 | 2455 | 2782 | 2726 | 2153 | 1581 r | 1494 |
| Roheisen für die Stahlerzeugung | 1000 t | 27622 | 27333 | 31388 | 2605 | 2718 | 2614 | 2740 | 2808 | 2410 | 2703 |
| Stahlrohblöcke und -brammen | 1000 t | 36730 | 35916 | 40668 | 3367 | 3543 | 3466 | 3626 | 3693 | 3075 | 3442 |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes Stahlhalbzeug) | 1000 t | 27524 | 27440 | 30385 | 2399 | 2678 | 2765 | 2630 | 2671 | 2291 | 2599 |
| Chemiefasern | 1000 t | 952 | 985 | 996 | 76 | 70 | 82 | 87 | 86 | 83 | 89 |
| Motorenbenzin | 1000 t | 19200 | 18598 | 19662 | 1682 | 1739 | 1600 | 1799 | 1729 | 1866 | 1667 |
| Heizöl | 1000 t | 34208 | 31757 | 34332 | 3025 | 3035 | 2837 | 2872 | 2808 | 3151 | 2541 |
| Schnittholz | 1000 m ³ | 9614 | 9494 | 10178 | 893 | 864 | 982 | 938 | 899 | 765 r | 724 |
| Personenkraftwagen | 1000 St | 3953 | 4008 | 3978 | 218 | 261 | 357 | 354 | 359 | 305 | 356 |
| Farbfernsehempfangsgeräte | 1000 St | 3866 | 3488 | 3706 | 189 | 206 | 397 | 394 | 358 | 289 | 273 |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV 4) | Mill. DM | 16591 | 16535 | 17016 | 1055 | 1433 | 1654 | 1660 | 1593 | 1586 | 922 |
| Baumwollgarn | t | 202054 | 223448 | 190323 | 9159 | 11692 | 16774 | 15615 | 15391 | 13539 | 16021 |
| Fleischwaren | t | 998027 | 1040742 | 1042707 | 81186 | 88609 | 87388 | 88427 | 92730 | 90379 | 79620 |
| Zigaretten | Mill. St | 166606 | 158931 | 159427 | 13869 | 14881 | 14263 | 12890 | 14188 | 11831 | 13230 |
| Gesamtumsatz 5) 6) | Mrd. DM | 1468,4 | 1476,1 | 1561,8 | 122,9 | 122,5 | 143,0 | 136,8 | 139,2 | 140,6 | 127,3 |
| Bergbau | Mill. DM | 33199 | 31688 | 31922 | 2273 | 2320 | 2581 | 2600 | 2910 | 2844 | 2739 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mrd. DM | 1435,2 | 1444,4 | 1529,9 | 120,7 | 120,2 | 140,4 | 134,2 | 136,3 | 137,8 | 124,5 |
| Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe | Mill. DM | 407117 | 394563 | 422502 | 34031 | 35303 | 38342 | 37335 | 37130 | 34497 | 35655 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | Mill. DM | 651534 | 673116 | 712126 | 55854 | 51911 | 66096 | 61782 | 63995 | 70544 | 55651 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | Mill. DM | 200499 | 205119 | 217172 | 16321 | 17528 | 20650 | 19569 | 19185 | 17268 | 18709 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | Mill. DM | 176047 | 171616 | 178082 | 14462 | 15445 | 15324 | 15506 | 15961 | 15489 | 14506 |
| dar. Auslandsumsatz 7) | Mill. DM | 436404 | 438229 | 473987 | 35948 | 35607 | 43787 | 41750 | 42055 | 44213 | 39384 |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1000 | 1003 | 985 | 972 | 998 | 1008 | 1008 | 997 | 990 | 973 | 917 |
| dar.: Angestellte | 1000 | 144 | 143 | 144 | 143 | 144 | 145 | 145 | 145 | 144 | 143 |
| Arbeiter | 1000 | 809 | 792 | 778 | 805 | 813 | 813 | 803 | 796 | 779 | 726 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std | 1279,3 | 1236,6 | 1257,3 | 112,0 | 118,1 | 127,4 | 122,4 | 110,8 | 85,8 | 85,2 |
| im Hochbau | Mill. Std | 845,2 | 817,0 | 835,6 | 73,3 | 77,0 | 83,1 | 80,0 | 73,5 | 57,9 | 59,7 |
| dar.: Wohnungsbau | 1000 Std | 462039 | 433769 | 444282 | 38996 | 40646 | 44660 | 42898 | 39233 | 30387 | 30500 |
| Gewerblicher Hochbau | 1000 Std | 249200 | 252926 | 262779 | 22950 | 24306 | 25220 | 24633 | 23040 | 18487 | 20267 |
| Öffentlicher Hochbau | 1000 Std | 121778 | 119419 | 118141 | 10226 | 11021 | 11897 | 11433 | 10342 | 8209 | 8439 |
| im Tiefbau | 1000 Std | 434126 | 419595 | 421617 | 38712 | 41109 | 44313 | 42396 | 37340 | 27972 | 25499 |
| Straßenbau | 1000 Std | 136632 | 131707 | 132151 | 12709 | 13737 | 14734 | 14111 | 11803 | 8449 | 7051 |
| Gewerblicher Tiefbau | 1000 Std | 97233 | 97102 | 100074 | 8599 | 9238 | 9890 | 9599 | 9006 | 7209 | 7093 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1000 Std | 201261 | 190786 | 189392 | 17404 | 18134 | 19689 | 18686 | 16531 | 12314 | 11355 |
| Bruttolohnsumme | Mill. DM | 27936 | 27577 | 28810 | 2548 | 2744 | 2663 | 2606 | 3249 | 2366 | 2070 |
| Bruttogehaltssumme | Mill. DM | 6816 | 6937 | 7223 | 597 | 594 | 577 | 576 | 853 | 643 | 566 |
| Index des Auftragseingangs | 1980=100 | 95,3 | 92,7 | 101,4 | 112,9 | 108,1 | 123,4 | 103,5 | 85,8 | 90,7 | ... |
| Index des Auftragsbestands | 1980=100 | 81,7 | 82,3 | ... | ... | ... | 86,3 | ... | ... | ... | ... |
| Produktionsindex 2) 8) | 1985=100 | 106,1 | 105,7 | 110,6 | 123,7 | 122,6 | 133,2 | 136,9 | 117,0 | 88,2 | 89,6 |
| Gesamtumsatz | Mill. DM | 106524 | 108091 | 115020 | 10827 | 10586 | 11263 | 11380 | 11650 | 13139 | 6799 |
| dar. Baugewerblicher Umsatz | Mill. DM | 104526 | 106094 | 112945 | 10627 | 10375 | 11044 | 11177 | 11459 | 12947 | 6691 |
| Handwerk | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1000 | 3630,9 | 3631,3 | 3633,4 | ... | ... | 3705,2 r | ... | ... | 3677,4 | ... |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 340398 | 352087 | 371133,7 | ... | ... | 395038,1 r | ... | ... | 109909,2 | ... |

1) 1987 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. — 2) Arbeitstäglich bereinigt — 3) Fachliche Unternehmensteile — 4) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1.1. — 6) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 8) Unternehmen.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|--------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Okt. 87 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 |
| Index des Auftragseingangs für 1) das Verarbeitende Gewerbe | + 0,1 | + 0,2 | + 9,7 | + 3,7 | + 10,2 | + 16,0 | ... | - 3,7 | + 1,5 | + 2,5 | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | - 5,3 | - 0,9 | + 10,3 | + 4,2 | + 11,4 | + 14,9 | ... | - 1,8 | + 1,0 | - 3,4 | ... |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 2,1 | + 0,2 | + 10,1 | + 4,6 | + 10,1 | + 17,6 | ... | - 3,9 | + 3,9 | + 9,9 | ... |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,1 | + 2,2 | + 7,3 | + 0,7 | + 8,8 | + 12,0 | ... | - 6,2 | - 4,8 | - 11,6 | ... |
| Index der Nettoproduktion 2) 3) | | | | | | | | | | | |
| Bergbau | - 4,1 | - 4,5 | - 4,6 | - 2,3 | + 1,2 | - 0,8 | - 0,3 | + 9,1 | + 2,2 | - 2,2 | + 8,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,4 | + 0,2 | + 4,1 | + 3,0 | + 4,0 | + 5,8 | + 7,4 | + 3,7 | - 2,9 | - 6,1 | - 4,0 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | - 0,6 | - 0,1 | + 6,3 | + 6,8 | + 6,1 | + 9,4 | + 6,5 | + 4,5 | - 4,6 | - 9,1 | + 5,8 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 4,4 | + 0,4 | + 3,4 | + 2,6 | + 3,5 | + 5,0 | + 10,7 | + 2,4 | - 1,9 | - 0,8 | - 12,0 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 2,2 | + 1,0 | + 2,9 | + 0,6 | + 2,9 | + 5,3 | + 3,9 | + 1,8 | - 5,1 | - 13,1 | + 8,7 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | + 1,5 | - 1,2 | + 2,0 | - 1,5 | + 2,7 | + 1,3 | - 0,8 | + 11,6 | + 0,1 | - 16,0 | - 1,5 |
| Index der Bruttonettoproduktion 2) für Investitionsgüter | + 1,9 | - 1,5 | + 4,2 | + 5,3 | + 2,6 | + 4,9 | + 10,3 | + 4,1 | - 2,4 | + 6,6 | - 24,9 |
| Verbrauchsgüter | + 5,0 | + 1,5 | + 0,8 | - 1,0 | + 2,8 | + 4,0 | + 5,4 | + 1,9 | - 4,7 | - 11,2 | + 8,9 |
| Index der Arbeitsproduktivität Produktionsergebnis je Beschäftigten | + 0,7 | + 0,2 | + 4,3 | + 3,1 | + 4,4 | + 5,6 | ... | + 4,3 | - 2,6 | - 5,9 | ... |
| Produktionsergebnis je Arbeiter | + 0,8 | + 1,1 | + 4,8 | + 3,6 | + 4,6 | + 5,9 | ... | + 4,4 | - 2,6 | - 5,7 | ... |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Steinkohle (Förderung) | - 1,9 | - 5,6 | - 3,9 | - 5,2 | - 5,2 | - 3,4 | + 5,4 | + 2,6 | + 4,8 | + 1,3 | + 9,4 |
| Braunkohle, roh (Förderung) | - 5,3 | - 4,8 | - 0,2 | + 23,4 | + 18,8 | + 9,9 | + 9,6 | + 9,5 | + 1,2 | + 4,1 | + 0,7 |
| Erdöl, roh | - 2,1 | - 5,4 | + 3,6 | + 2,2 | + 2,2 | - 3,5 | - 2,7 | + 4,1 | - 3,3 | + 2,5 | + 0,6 |
| Zement (ohne Zementklinker) | + 4,1 | - 5,5 | + 4,7 | - 4,6 | - 9,0 | + 12,9 | ... | - 2,0 | - 21,0 | - 26,8 | - 5,5 |
| Roheisen für die Stahlerzeugung | - 8,6 | - 1,1 | + 14,8 | + 12,5 | + 18,0 | + 19,0 | + 8,5 | + 4,8 | + 2,5 | - 14,2 | + 12,2 |
| Stahlrohblöcke und -brammen | - 8,4 | - 2,2 | + 13,2 | + 11,7 | + 18,6 | + 22,5 | + 8,0 | + 4,6 | + 1,9 | - 16,7 | + 11,9 |
| Walzstahl (ohne vorgewalztes Stahlhalbzug) | - 4,8 | - 0,3 | + 10,7 | + 8,8 | + 35,5 | + 16,2 | + 14,5 | - 4,9 | + 1,6 | - 14,2 | + 13,4 |
| Chemiefasern | - 1,2 | + 3,5 | + 1,1 | + 0,7 | + 2,3 | - 1,2 | + 3,5 | + 6,2 | - 1,2 | - 3,5 | + 7,2 |
| Motorenbenzin | - 4,2 | - 3,1 | + 5,7 | + 14,8 | + 12,7 | + 11,8 | + 3,7 | + 12,4 | - 3,9 | + 7,9 | - 10,7 |
| Heizöl | - 1,8 | - 7,2 | + 8,1 | + 18,3 | + 18,1 | + 11,6 | - 15,1 | + 1,2 | - 2,2 | + 12,2 | - 19,4 |
| Schnittholz | + 2,7 | - 1,6 | + 7,2 | - 0,3 | + 3,5 | + 5,5 | + 22,7 | - 4,5 | - 4,2 | - 14,9 | - 5,4 |
| Personenkraftwagen | + 2,2 | + 1,4 | - 0,8 | - 6,8 | + 2,9 | + 1,3 | + 16,7 | - 0,8 | + 1,4 | - 15,0 | + 16,7 |
| Farbfernsehempfangsgeräte | + 4,1 | - 10,7 | + 6,3 | + 21,6 | + 6,9 | - 14,5 | + 7,9 | - 0,8 | - 9,1 | - 19,3 | - 5,5 |
| Geräte und Einrichtungen für die ADV 4) | + 9,9 | - 0,3 | + 2,9 | + 5,5 | - 5,5 | - 4,8 | + 3,8 | + 0,4 | - 4,0 | - 0,4 | - 41,9 |
| Baumwollgarn | + 2,5 | + 10,6 | - 14,8 | - 28,0 | - 19,8 | - 18,1 | - 8,2 | - 6,9 | - 1,4 | - 12,0 | + 18,3 |
| Fleischwaren | + 1,0 | + 4,3 | + 0,2 | - 3,5 | + 2,8 | - 2,9 | - 1,1 | + 1,2 | + 4,9 | - 2,5 | - 11,9 |
| Zigaretten | + 0,6 | - 4,6 | + 0,3 | - 15,0 | + 0,1 | - 1,9 | + 6,7 | - 9,6 | + 10,1 | - 16,6 | + 11,8 |
| Gesamtumsatz 5) 6) | - 1,8 | + 0,5 | + 5,8 | + 2,3 | + 6,3 | + 7,0 | + 15,3 | - 4,3 | + 1,0 | + 1,1 | - 9,5 |
| Bergbau | - 7,1 | - 4,6 | + 0,6 | - 7,1 | - 22,0 | - 2,3 | + 6,3 | + 0,7 | - 19,5 | - 2,3 | - 3,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | - 1,6 | + 0,6 | + 5,8 | + 2,5 | + 7,1 | + 7,2 | + 15,5 | - 4,4 | + 1,5 | + 1,1 | - 9,6 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | - 11,7 | - 3,1 | + 7,1 | + 3,9 | + 8,6 | + 11,8 | + 16,1 | - 2,6 | - 0,6 | - 7,0 | + 3,4 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 3,3 | + 5,7 | + 2,2 | + 6,5 | + 5,8 | + 18,6 | - 6,5 | + 3,6 | + 10,2 | - 21,1 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | + 3,0 | + 2,3 | + 5,9 | + 0,3 | + 6,4 | + 8,3 | + 12,6 | - 5,0 | - 2,0 | - 10,0 | + 8,3 |
| Nahrungs- und Genussmittelgewerbe | + 0,2 | - 2,5 | + 3,5 | + 3,2 | + 7,1 | + 2,7 | + 7,1 | + 1,2 | + 2,9 | - 3,0 | - 6,4 |
| dar. Auslandsumsatz 7) | - 1,5 | + 0,4 | + 8,1 | + 5,4 | + 7,1 | + 9,2 | + 20,3 | - 4,6 | + 0,4 | + 5,1 | - 10,9 |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 2,2 | - 1,8 | - 1,3 | - 1,6 | - 1,3 | - 1,2 | + 0,3 | - 1,1 | - 0,7 | - 1,8 | - 5,7 |
| dar.: Angestellte | - 2,0 | - 0,6 | + 0,6 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,4 | - 0,2 | + 0,0 | - 0,4 | - 0,9 |
| Arbeiter | - 2,2 | - 2,0 | - 1,8 | - 2,2 | - 1,9 | - 1,6 | + 0,3 | - 1,2 | - 0,8 | - 2,1 | - 6,9 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 0,8 | - 3,0 | + 1,7 | - 7,3 | - 6,2 | + 0,2 | + 17,7 | - 3,9 | - 9,5 | - 22,5 | - 0,7 |
| im Hochbau | - 1,3 | - 3,3 | + 2,3 | - 6,7 | - 4,6 | + 1,7 | + 16,2 | - 3,7 | - 8,2 | - 21,2 | + 3,2 |
| dar.: Wohnungsbau | - 4,6 | - 6,1 | + 2,4 | - 6,9 | - 5,2 | + 1,2 | + 16,1 | - 3,9 | - 8,5 | - 22,5 | + 0,4 |
| Gewerblicher Hochbau | + 3,7 | + 1,5 | + 3,9 | - 4,7 | - 0,4 | + 3,0 | + 16,4 | - 2,3 | - 6,5 | - 19,8 | + 9,7 |
| Öffentlicher Hochbau | + 4,2 | - 1,9 | - 1,1 | - 10,1 | - 9,5 | - 0,8 | + 17,6 | - 3,9 | - 9,5 | - 20,6 | + 2,8 |
| im Tiefbau | + 5,0 | - 3,3 | + 0,5 | - 8,5 | - 9,2 | - 2,6 | + 21,5 | - 4,3 | - 11,9 | - 25,1 | - 8,8 |
| Straßenbau | + 2,4 | - 2,9 | + 0,3 | - 8,3 | - 10,6 | - 1,2 | + 30,8 | - 4,2 | - 16,4 | - 28,4 | - 16,5 |
| Gewerblicher Tiefbau | + 6,3 | - 0,1 | + 3,1 | - 4,0 | - 3,0 | + 1,6 | + 16,7 | - 2,9 | - 6,2 | - 20,0 | - 1,6 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | + 9,1 | - 5,2 | - 0,7 | - 10,7 | - 11,3 | - 5,7 | + 19,3 | - 5,1 | - 11,5 | - 25,5 | - 7,8 |
| Bruttolohnsumme | + 1,5 | - 1,3 | + 4,5 | - 2,3 | - 0,3 | - 0,7 | + 15,5 | - 2,1 | + 24,7 | - 27,2 | - 12,5 |
| Bruttogehaltssumme | + 1,7 | + 1,8 | + 4,1 | + 4,2 | + 3,8 | + 3,1 | + 3,7 | - 0,2 | + 48,1 | - 24,6 | - 12,1 |
| Index des Auftragseingangs | + 9,0 | - 2,7 | + 9,4 | + 3,0 | + 3,6 | + 8,0 | ... | - 16,1 | - 17,1 | + 5,7 | ... |
| Index des Auftragsbestands | + 5,7 | + 0,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Produktionsindex 2) 8) | + 6,1 | - 0,4 | + 4,6 | - 0,7 | - 3,8 | + 4,0 | + 14,7 | + 2,8 | - 14,5 | - 24,6 | + 1,6 |
| Gesamtumsatz | + 4,5 | + 1,5 | + 6,4 | - 2,7 | + 0,6 | + 1,1 | + 18,4 | + 1,0 | + 2,4 | + 12,8 | - 48,2 |
| dar. Baugewerblicher Umsatz | + 4,6 | + 1,5 | + 6,5 | - 2,7 | + 0,6 | + 1,2 | + 18,3 | + 1,2 | + 2,5 | + 13,0 | - 48,3 |
| Handwerk | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 1,0 | + 0,0 | + 0,1 | ... | ... | + 0,3 a) | ... | ... | ... | - 0,8 b) | ... |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | + 4,4 | + 3,4 | + 5,4 | ... | ... | + 3,2 a) | ... | ... | ... | + 15,6 b) | ... |

1) 1987 endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen. - 2) Arbeitstäglich bereinigt. - 3) Fachliche Unternehmens- teile. - 4) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 6) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. - 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. - 8) Unternehmen.

a) 4. Vj 88 gegenüber 4. Vj 87 - b) 4. Vj 88 gegenüber 3. Vj 88.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | | 1989 |
|---|---------------------|---------|---------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|-------|
| | | | | | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | Anzahl | 115 999 | 109 451 | 120 936 p | 11 931 | 11 122 | 10 841 | 10 667 | 8 760 | 8 067 | ... |
| Rauminhalt | 1000 m ³ | 116 709 | 107 700 | 120 783 p | 11 728 | 11 044 | 10 890 | 10 794 | 8 888 | 8 275 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 37 964 | 35 442 | 40 064 p | 3 856 | 3 692 | 3 604 | 3 610 | 2 975 | 2 761 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | Anzahl | 30 209 | 30 441 | 32 021 p | 3 144 | 2 942 | 2 988 | 2 889 | 2 608 | 2 461 | ... |
| Rauminhalt | 1000 m ³ | 140 296 | 144 392 | 154 932 p | 14 474 | 14 473 | 14 769 | 15 908 | 14 400 | 12 581 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 28 533 | 29 568 | 33 643 p | 2 856 | 3 607 | 2 977 | 3 653 | 3 077 | 2 798 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 219 205 | 190 696 | 214 213 p | 20 276 | 19 561 | 19 343 | 19 631 | 16 934 | 16 459 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | 1000 m ³ | 130 281 | 116 073 | ... | 4 496 | 4 734 | 5 873 | 7 237 | 7 174 | 62 413 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | 1000 m ³ | 122 388 | 124 613 | ... | 3 904 | 5 525 | 7 496 | 9 150 | 8 746 | 84 600 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 251 940 | 217 343 | ... | 8 446 | 9 132 | 10 496 | 13 269 | 13 015 | 110 059 | ... |
| Handel¹⁾, Gastgewerbe¹⁾, Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte ²⁾) ³⁾ | 1986=100 | 100 | 97,8 | 104,0 | 98,4 | 102,9 | 110,2 | 108,9 | 124,0 | 109,4 | ... |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren | 1986=100 | 100 | 93,7 | 114,3 | 85,4 | 103,8 | 108,0 | 111,7 | 104,6 | 112,1 | ... |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. | 1986=100 | 100 | 96,1 | 97,4 | 71,5 | 80,7 | 100,9 | 101,0 | 102,4 | 94,0 | ... |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk | 1986=100 | 100 | 105,3 | 117,7 | 113,9 | 121,4 | 120,1 | 121,7 | 129,7 | 115,6 | ... |
| festen Brennstoffen, Mineralerzeugnissen | 1986=100 | 100 | 85,8 | 79,1 | 81,5 | 79,8 | 79,7 | 78,8 | 81,5 | 82,6 | ... |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. | 1986=100 | 100 | 92,7 | 104,4 | 103,1 | 105,9 | 112,8 | 109,7 | 111,1 | 107,5 | ... |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf | 1986=100 | 100 | 99,7 | 106,2 | 111,2 | 118,5 | 127,8 | 123,1 | 115,6 | 91,2 | ... |
| Altmaterial, Reststoffen | 1986=100 | 100 | 89,1 | 145,5 | 143,1 | 149,5 | 177,1 | 172,8 | 172,7 | 162,3 | ... |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986=100 | 100 | 97,5 | 98,9 | 91,0 | 99,7 | 100,1 | 101,0 | 108,7 | 111,3 | ... |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986=100 | 100 | 103,7 | 104,8 | 98,5 | 116,8 | 130,2 | 114,5 | 113,5 | 88,3 | ... |
| Metallwaren, Einrichtungsgegenständen | 1986=100 | 100 | 101,9 | 110,2 | 97,9 | 103,4 | 124,8 | 126,3 | 131,2 | 118,0 | ... |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. | 1986=100 | 100 | 101,4 | 107,7 | 94,4 | 106,5 | 127,8 | 133,2 | 134,1 | 118,1 | ... |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | 1986=100 | 100 | 104,0 | 108,1 | 98,8 | 100,1 | 114,1 | 110,6 | 110,9 | 112,9 | ... |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.a. Erzeugnissen | 1986=100 | 100 | 105,2 | 112,5 | 107,4 | 108,1 | 113,6 | 117,9 | 119,9 | 133,9 | ... |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a. S. | 1986=100 | 100 | 105,7 | 116,7 | 108,2 | 117,5 | 127,3 | 118,5 | 132,1 | 136,3 | ... |
| Binnergroßhandel | 1986=100 | 100 | 97,5 | 102,0 | 95,2 | 101,9 | 108,6 | 107,3 | 108,8 | 107,5 | ... |
| Produktionsverbindungshandel | 1986=100 | 100 | 95,4 | 101,2 | 96,2 | 102,5 | 107,8 | 107,1 | 107,2 | 105,6 | ... |
| Konsumtionsverbindungshandel | 1986=100 | 100 | 100,4 | 102,8 | 93,8 | 101,1 | 109,7 | 107,6 | 111,1 | 110,2 | ... |
| Außenhandel | 1986=100 | 100 | 95,1 | 108,9 | 93,4 | 99,2 | 109,6 | 108,7 | 110,9 | 111,1 | ... |
| dar.: Einfuhrhandel | 1986=100 | 100 | 99,5 | 106,1 | 95,6 | 100,7 | 114,1 | 109,8 | 112,6 | 119,8 | ... |
| Ausfuhrhandel | 1986=100 | 100 | 92,1 | 114,2 | 95,3 | 103,0 | 109,6 | 111,6 | 113,2 | 116,9 | ... |
| Streckergroßhandel | 1986=100 | 100 | 91,2 | 97,3 | 91,5 | 95,3 | 100,2 | 100,1 | 101,3 | 101,5 | ... |
| Lagergroßhandel | 1986=100 | 100 | 100,5 | 106,7 | 96,9 | 105,1 | 114,3 | 112,4 | 114,4 | 112,7 | ... |
| Einzelhandel (Umsatzwerte ³⁾) | 1986=100 | 100 | 104,2 | 108,1 | 104,6 | 100,0 | 106,0r | 110,5r | 118,9r | 139,9r | 98,0 |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986=100 | 100 | 102,0r | 106,1 | 104,6r | 104,1 | 103,3r | 104,8r | 108,8r | 128,6r | 97,6 |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986=100 | 100 | 102,9 | 103,3 | 94,8 | 84,7 | 105,4r | 120,6r | 125,6r | 140,6r | 93,8 |
| Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.) | 1986=100 | 100 | 108,7 | 117,6 | 111,2r | 105,2r | 116,1r | 128,2r | 136,1r | 159,7r | 109,7 |
| elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | 1986=100 | 100 | 104,8 | 108,5 | 94,0r | 97,0r | 103,4r | 111,3r | 131,2r | 191,6r | 108,0 |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | 1986=100 | 100 | 104,8r | 111,9r | 101,6 | 108,8r | 112,0r | 113,8r | 123,5r | 181,4r | 103,6 |
| pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986=100 | 100 | 105,5 | 111,4r | 111,3r | 107,1r | 107,8r | 111,3r | 114,3r | 140,0r | 108,6 |
| Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankst.) | 1986=100 | 100 | 98,1 | 109,1r | 116,1r | 112,6r | 110,8r | 110,8r | 109,4r | 114,8r | 103,5 |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen | 1986=100 | 100 | 109,0r | 114,7r | 115,1r | 100,9r | 114,7r | 110,8r | 117,0r | 118,2r | 98,3 |
| sonstigen Waren, Waren verschiedener Art | 1986=100 | 100 | 103,4 | 105,5r | 101,3r | 98,5 | 100,6r | 105,7r | 123,9r | 152,2r | 94,3 |
| darunter nach Erscheinungsformen: | | | | | | | | | | | |
| Warenhäuser | 1986=100 | 100 | 99,4 | 101,2 | 106,8 | 87,2 | 85,8r | 95,7r | 127,6r | 166,0r | 109,5 |
| SB-Warenhäuser | 1986=100 | 100 | 114,7 | 118,9 | 116,7r | 114,1 | 111,8 | 117,3 | 130,2 | 167,7 | 106,4 |
| Verbrauchermärkte | 1986=100 | 100 | 114,7 | 121,0 | 121,8 | 117,1 | 114,8 | 115,2 | 120,3 | 155,8 | 102,9 |
| Supermärkte | 1986=100 | 100 | 103,7 | 107,1 | 105,8 | 104,5 | 103,3r | 105,4 | 110,3 | 128,9 | 98,8 |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte ³⁾) | 1986=100 | 100 | 103,0 | 106,1 | 114,7r | 114,3 | 116,0r | 116,7 | 98,5 | 100,7 | 92,6 |
| Beherbergungsgewerbe | 1986=100 | 100 | 104,5r | 109,7 | 123,1r | 125,4r | 136,5r | 134,5 | 95,8 | 91,1 | 86,2 |
| Gaststättengewerbe | 1986=100 | 100 | 101,9r | 103,6 | 110,7 | 108,8r | 105,1r | 106,8 | 97,9 | 104,2 | 94,2 |
| Kantinen | 1986=100 | 100 | 106,3 | 112,9 | 108,3r | 109,3r | 115,8r | 121,6 | 123,9 | 119,9 | 113,5 |
| Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾ | 1000 | 438 731 | 455 782 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | 1000 | 17 470 | 19 288 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | 1000 | 17 244 | 19 045 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ankünfte ⁶⁾ | 1000 | 59 709 | 62 455 | ... | 6 644 | 6 427 | 7 175 | 6 935 | 4 452 | 3 543 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1000 | 12 217 | 12 780 | ... | 1 743 | 1 612 | 1 478 | 1 234 | 757 | 618 | ... |
| Übernachtungen ⁶⁾ | 1000 | 218 605 | 225 791 | ... | 27 990 | 27 942 | 26 143 | 22 678 | 13 099 | 11 704 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1000 | 27 812 | 29 094 | ... | 3 984 | 3 914 | 3 263 | 2 803 | 1 702 | 1 469 | ... |
| Warenverkehr mit Berlin (West) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen aus Berlin (West) | Mill. DM | 36 990 | 36 289 | 37 662 | 2 840 | 3 267 | 3 296 | 3 449 | 3 476 | 3 098 | 3 068 |
| Lieferungen nach Berlin (West) | Mill. DM | 27 238 | 26 594 | 27 456 | 2 065 | 2 252 | 2 478 | 2 470 | 2 474 | 2 267 | 2 208 |
| Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen des Bundesgebietes | Mill. DM | 7 454 | 7 367 | 7 234 | 640 | 541 | 603 | 660 | 661 | 981 | 527 |
| Bezüge des Bundesgebietes | Mill. DM | 6 844 | 6 647 | 6 789 | 546 | 581 | 544 | 577 | 614 | 616 | 589 |

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) Einschl. Durchreisen - 5) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West). - 6) In allen Beherbergungstätten mit 9 und mehr Gästebetten, ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|---------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Okt. 87 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | + 0,2 | - 5,6 | + 10,5p | + 12,3 | + 6,5 | + 24,0 | ... | - 1,6 | - 17,9 | - 7,9 | ... |
| Rauminhalt | - 6,6 | - 7,7 | + 12,1p | + 15,9 | + 11,8 | + 25,4 | ... | - 0,9 | - 17,7 | - 6,9 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | - 6,6 | - 6,6 | + 13,0p | + 17,3 | + 11,6 | + 26,2 | ... | + 0,2 | - 17,6 | - 7,2 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | + 0,7 | + 0,8 | + 5,2p | - 0,4 | - 2,4 | + 17,6 | ... | - 3,3 | - 9,7 | - 5,6 | ... |
| Rauminhalt | + 9,7 | + 2,9 | + 7,3p | + 26,4 | + 14,4 | + 17,5 | ... | + 7,7 | - 9,5 | - 12,6 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 13,6 | + 3,6 | + 13,8p | + 36,8 | + 20,3 | + 19,3 | ... | + 22,7 | - 15,8 | - 9,0 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | - 13,1 | - 13,0 | + 12,3p | + 16,3 | + 16,4 | + 28,3 | ... | + 1,5 | - 13,7 | - 2,8 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | - 15,6 | - 10,9 | ... | + 7,1 | - 30,2 | + 0,8 | ... | + 23,2 | - 0,9 | +770,0 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | - 0,9 | + 1,8 | ... | + 7,6 | - 21,6 | + 23,6 | ... | + 22,1 | - 4,4 | +867,3 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | - 19,3 | - 13,7 | ... | + 4,4 | - 34,1 | - 1,6 | ... | + 26,4 | - 1,9 | +745,6 | ... |
| Handel¹⁾, Gastgewerbe¹⁾, Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte)²⁾³⁾ | - 7,6 | - 2,2 | + 6,4 | + 2,0 | + 22,4 | + 5,5 | ... | - 1,2 | + 13,9 | - 11,8 | ... |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren | - 10,0 | - 6,3 | + 22,0 | + 11,7 | + 17,2 | + 13,9 | ... | + 3,4 | - 5,7 | - 54,3 | ... |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. | - 17,8 | - 3,9 | + 1,4 | - 10,1 | - 1,9 | + 0,7 | ... | + 0,1 | + 1,4 | - 8,2 | ... |
| technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk | - 11,8 | + 5,3 | + 11,7 | + 9,5 | + 22,5 | + 18,5 | ... | + 1,3 | + 6,6 | - 10,9 | ... |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeug- nissen | - 33,3 | - 14,2 | - 7,8 | - 11,4 | + 3,2 | - 2,6 | ... | - 1,1 | + 3,4 | + 1,3 | ... |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. | - 13,2 | - 7,3 | + 12,6 | + 8,7 | + 16,8 | + 15,7 | ... | - 2,7 | + 1,3 | - 3,2 | ... |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf | + 4,4 | - 0,3 | + 6,5 | - 0,9 | + 4,1 | + 3,3 | ... | - 3,7 | - 6,1 | - 21,1 | ... |
| Altmaterial, Reststoffen | - 31,6 | - 10,9 | + 63,3 | + 62,6 | + 56,7 | + 64,8 | ... | - 2,4 | - 0,1 | - 6,0 | ... |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 1,2 | - 2,5 | + 1,4 | - 1,8 | + 7,7 | - 0,0 | ... | + 0,9 | + 7,6 | + 2,4 | ... |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | + 1,1 | + 3,7 | + 1,1 | - 4,3 | + 12,8 | - 1,2 | ... | - 12,1 | - 0,9 | - 22,2 | ... |
| Metallwaren, Einrichtungsgegen- ständen | + 1,3 | + 1,9 | + 8,2 | + 5,3 | + 9,2 | + 6,5 | ... | + 1,2 | + 3,9 | - 10,0 | ... |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. | - 2,2 | + 1,4 | + 6,2 | + 5,8 | + 13,7 | + 2,4 | ... | + 4,2 | + 0,7 | - 11,9 | ... |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | + 8,2 | + 4,0 | + 3,9 | - 0,2 | + 3,6 | - 1,4 | ... | - 3,1 | + 0,3 | + 1,8 | ... |
| pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen | + 4,9 | + 5,2 | + 7,0 | + 5,0 | + 11,5 | + 13,8 | ... | + 3,8 | + 1,7 | + 11,6 | ... |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a. S. | - 2,6 | + 5,7 | + 10,3 | + 2,1 | + 14,5 | + 11,4 | ... | - 6,9 | + 11,5 | + 3,2 | ... |
| Binnengroßhandel | - 6,5 | - 2,5 | + 4,6 | + 0,2 | + 8,2 | + 4,3 | ... | - 1,2 | + 1,4 | - 2,5 | ... |
| Produktionsverbundhandel | - 9,8 | - 4,6 | + 6,1 | + 1,3 | + 9,9 | + 7,8 | ... | - 0,6 | + 0,1 | - 3,0 | ... |
| Konsumtionsverbundhandel | + 0,4 | + 0,4 | + 2,4 | + 1,5 | + 5,7 | + 0,4 | ... | - 1,9 | + 3,3 | + 1,7 | ... |
| Außenhandel | - 10,5 | - 4,9 | + 12,4 | + 8,8 | + 11,9 | + 9,7 | ... | - 0,8 | + 2,0 | - 31,9 | ... |
| dar: Einfuhrhandel | - 7,5 | - 0,5 | + 8,6 | + 0,6 | + 7,0 | + 10,0 | ... | - 3,8 | + 2,8 | - 2,8 | ... |
| Ausfuhrhandel | - 12,4 | - 7,9 | + 24,0 | + 16,7 | + 18,7 | + 10,2 | ... | + 1,8 | + 1,4 | - 54,0 | ... |
| Streckengroßhandel | - 15,5 | - 8,8 | + 6,7 | + 3,5 | + 11,1 | + 5,7 | ... | - 0,1 | + 1,2 | - 24,1 | ... |
| Lagergroßhandel | - 4,3 | + 0,5 | + 6,2 | + 0,6 | + 7,9 | + 5,4 | ... | - 1,7 | + 1,8 | - 2,9 | ... |
| Einzelhandel (Umsatzwerte)³⁾ | + 3,0 | + 4,2 | + 3,8r | - 2,0 | + 5,2r | + 2,2r | + 6,4 | + 4,2r | + 7,6r | + 17,6r | - 29,9 |
| davon mit: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 2,0 | + 2,0r | + 4,0 | - 0,6r | + 6,6r | + 5,0r | + 3,1 | + 1,5r | + 3,8r | + 18,2r | - 24,1 |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | + 3,9 | + 2,9 | + 0,4r | - 6,7r | - 0,4r | - 3,8r | + 0,4 | + 14,4r | + 4,1r | + 11,9r | - 33,3 |
| Einrichtungsgegenstände (ohne elektrotechnische usw.) | + 3,9 | + 8,7 | + 8,2r | + 3,6r | + 8,6r | + 5,3r | + 19,9 | + 10,4r | + 6,2r | + 17,4r | - 31,3 |
| elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | + 3,5 | + 4,8 | + 3,5 | - 2,7r | + 3,1r | + 1,5r | + 9,2 | + 7,6r | + 17,9r | + 46,1r | - 43,6 |
| Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | + 3,3 | + 4,8r | + 6,8r | + 3,8r | + 4,7r | + 4,3r | + 4,1 | + 1,6r | + 8,5r | + 46,9r | - 42,9 |
| pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | + 3,8 | + 5,5 | + 5,6r | + 1,0r | + 7,1r | + 7,5r | + 7,8 | + 3,2r | + 2,7r | + 22,5 | - 22,4 |
| Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankst.) | - 15,0 | - 1,9 | + 11,2r | + 4,6r | + 12,2r | + 16,6r | + 11,3 | + 0,2r | - 1,3r | + 5,0r | - 9,8 |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen | + 14,0 | + 9,0r | + 5,2r | - 3,2r | + 7,7r | + 0,5r | + 28,7 | - 3,4r | + 5,6r | + 1,0r | - 16,8 |
| sonstigen Waren, Waren verschiedener Art | - 1,7 | + 3,4 | + 2,0r | - 3,8r | + 4,4r | + 0,5r | + 1,0 | + 5,1r | + 17,2r | + 22,8r | - 38,0 |
| darunter nach Erscheinungsformen: | | | | | | | | | | | |
| Warenhäuser | + 2,5 | - 0,6 | + 2,7r | - 3,4r | + 5,8r | + 0,3r | - 3,0 | + 11,5r | + 33,3r | + 30,0r | - 34,0 |
| SB-Warenhäuser | + 5,8 | + 14,7 | + 3,2 | - 0,3 | + 2,3 | + 3,8 | + 5,2 | + 4,9 | + 11,0 | + 28,8 | - 36,6 |
| Verbrauchermärkte | + 13,0 | + 14,7 | + 3,9 | - 4,3 | + 3,5 | + 4,3 | - 4,0 | + 0,3 | + 4,4 | + 29,4 | - 33,9 |
| Supermärkte | + 2,8 | + 3,7 | + 4,5 | - 2,2 | + 5,3 | + 3,8 | + 1,8 | + 2,0 | + 4,6 | + 16,8 | - 23,4 |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte)³⁾ | + 1,5 | + 3,0r | + 3,0 | + 2,6 | + 3,2 | - 0,0 | + 3,9 | + 0,6 | - 15,6 | + 2,4 | - 8,0 |
| Beherbergungsgewerbe | + 4,0 | + 4,5r | + 5,0 | + 7,0 | + 8,5 | + 2,3 | + 9,0 | - 1,5 | - 28,8 | - 4,1 | - 5,4 |
| Gaststättengewerbe | - 0,1 | + 1,9r | + 1,7 | - 0,1 | + 0,1 | - 1,6 | + 1,0 | + 1,6 | - 8,3 | + 8,0 | - 9,6 |
| Kantinen | + 3,4 | + 6,3 | + 6,2 | + 2,9 | + 9,5 | + 5,3 | + 10,3 | + 5,0 | + 1,9 | - 6,3 | - 5,3 |
| Reiseverkehr | | | | | | | | | | | |
| Einreisen über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾ | + 3,9 | + 3,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | + 5,0 | + 10,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausreisen über die Grenze zur DDR ⁵⁾ | + 0,5 | + 10,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ankünfte ⁶⁾ | + 1,8 | + 4,6 | ... | + 4,9 | + 6,1 | + 6,1 | ... | - 3,3 | - 35,8 | - 20,4 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | - 3,7 | + 4,6 | ... | + 5,6 | + 8,1 | + 9,7 | ... | - 16,5 | - 38,6 | - 18,4 | ... |
| Übernachtungen ⁶⁾ | + 2,6 | + 3,3 | ... | + 4,8 | + 6,4 | + 3,7 | ... | - 13,3 | - 42,2 | - 10,6 | ... |
| darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | - 1,0 | + 4,6 | ... | + 6,4 | + 6,2 | + 6,8 | ... | - 14,1 | - 39,3 | - 13,7 | ... |
| Warenverkehr mit Berlin (West) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen aus Berlin (West) | - 1,7 | - 1,9 | + 3,8 | - 1,9 | + 9,4 | + 8,7 | + 14,5 | + 4,6 | + 0,8 | - 10,8 | - 1,0 |
| Lieferungen nach Berlin (West) | - 1,6 | - 2,4 | + 3,2 | - 0,6 | + 0,7 | + 1,5 | + 3,2 | - 0,3 | + 0,2 | - 8,4 | - 2,8 |
| Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen des Bundesgebietes | - 5,7 | - 1,2 | - 1,8 | - 0,4 | + 6,3 | + 21,5 | + 8,9 | + 9,4 | + 0,2 | + 48,3 | - 46,2 |
| Bezüge des Bundesgebietes | - 10,4 | - 2,9 | + 2,1 | - 2,0 | - 2,5 | + 2,2 | + 10,2 | + 6,1 | + 6,4 | + 0,3 | - 4,3 |

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) Einschl. Durchreisen - 5) Einschl. Transitverkehr von bzw. nach Berlin (West). - 6) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten; ohne Campingplätze, bis einschl. 1983 auch ohne Jugendherbergen und Kinderheime

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | | 1989 |
|--|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| | | | | | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 413 744 | 409 641 | 439 768 | 36 041 | 34 945 | 36 231 | 42 616 | 38 116 | 41 620 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 54 750 | 51 827 | 53 258 | 4 023 | 4 359 | 4 148 | 4 725 | 4 612 | 5 205 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 350 857 | 349 459 | 378 878 | 31 286 | 29 996 | 31 403 | 37 074 | 32 834 | 35 702 | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 30 873 | 27 956 | 27 820 | 2 519 | 2 430 | 2 262 | 2 554 | 2 001 | 2 453 | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 60 180 | 50 994 | 52 912 | 4 395 | 4 345 | 4 382 | 5 112 | 4 559 | 5 090 | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 259 805 | 270 509 | 298 146 | 24 372 | 23 220 | 24 759 | 29 407 | 26 273 | 28 159 | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | Mill. DM | 339 539 | 339 731 | 364 263 | 29 208 | 27 791 | 29 678 | 35 263 | 31 691 | 34 719 | ... |
| dar. EG-Länder | Mill. DM | 216 020 | 215 612 | 227 449 | 18 050 | 16 654 | 18 311 | 22 182 | 19 583 | 21 888 | ... |
| Entwicklungsländer | Mill. DM | 52 796 | 50 177 | 54 760 | 4 958 | 5 336 | 4 774 | 5 194 | 4 580 | 4 906 | ... |
| Staatshandelsländer | Mill. DM | 21 157 | 19 471 | 20 465 | 1 850 | 1 780 | 1 778 | 2 095 | 1 829 | 1 975 | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 526 363 | 527 377 | 567 750 | 47 100 | 44 244 | 47 520 | 53 181 | 51 179 | 55 100 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 27 320 | 26 397 | 28 955 | 2 437 | 2 460 | 2 482 | 2 720 | 2 593 | 2 776 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 495 532 | 497 381 | 536 847 | 44 511 | 41 616 | 44 881 | 50 280 | 48 418 | 52 159 | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 7 279 | 6 625 | 6 734 | 569 | 487 | 558 | 675 | 577 | 576 | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 30 635 | 28 610 | 32 226 | 2 543 | 2 729 | 2 603 | 3 084 | 2 834 | 3 018 | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 457 617 | 462 145 | 497 887 | 41 400 | 38 399 | 41 720 | 46 520 | 45 006 | 48 565 | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | Mill. DM | 443 495 | 451 448 | 488 215 | 39 447 | 36 997 | 41 095 | 46 135 | 43 922 | 46 407 | ... |
| dar. EG-Länder | Mill. DM | 267 454 | 227 916 | 308 232 | 24 974 | 22 368 | 26 098 | 29 362 | 27 743 | 27 638 | ... |
| Entwicklungsländer | Mill. DM | 55 913 | 52 094 | 53 987 | 5 208 | 5 008 | 4 473 | 4 800 | 4 890 | 5 891 | ... |
| Staatshandelsländer | Mill. DM | 25 892 | 22 994 | 24 724 | 2 377 | 2 118 | 1 863 | 2 165 | 2 299 | 2 742 | ... |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | Mill. DM | +112 619 | +117 735 | +127 982 | +11 059 | + 9 299 | +11 289 | +10 565 | +13 064 | +13 480 | ... |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 121,2 | 120,0 | 128,8 | 126,7 | 122,8 | 127,4 | 149,8 | 134,0 | 146,3 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 150,2 | 150,5 | 162,1 | 161,3 | 151,6 | 162,8 | 182,2 | 175,3 | 188,7 | ... |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 116,4 | 122,7 | 130,9 | 130,2 | 122,2 | 127,5 | 149,7 | 134,2 | 144,8 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 128,6 | 132,3 | 142,1 | 140,7 | 131,1 | 141,4 | 157,9 | 149,5 | 157,1 | ... |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980=100 | 104,1 | 97,8 | 98,4 | 97,3 | 100,5 | 99,9 | 100,1 | 99,9 | 101,1 | ... |
| Ausfuhr | 1980=100 | 116,8 | 113,8 | 114,1 | 114,7 | 115,6 | 115,1 | 115,4 | 117,2 | 120,1 | ... |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | 1980=100 | 112,2 | 116,4 | 116,0 | 117,9 | 115,0 | 115,2 | 115,3 | 117,3 | 118,8 | ... |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | Mill. | 1 124,8 | 1 127,3 | ... | 97,7 | 88,8 | 84,8 | 92,2 | 106,5 | ... | ... |
| Straßenverkehr | Mill. | 5 667,9 | 5 694,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | Mill. | 42,9 | 48,7 | ... | 5,2 | 5,1 | 5,5 | 5,2 | 3,7 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | 1000 t | 315 379 | 306 472 | ... | 24 267 | 25 491 | 26 582 | 27 959 | 28 637 | ... | ... |
| Straßenverkehr | 1000 t | 396 889 | 410 054 | ... | 35 753 | 37 395 | 40 397 | 40 655 | ... | ... | ... |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet) | 1000 t | 229 494 | 220 998 | ... | 20 631 | 19 751 | 20 544 | 21 219 | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | 1000 t | 136 132 | 133 125p | 140 428p | 12 427p | 11 748p | 11 683p | 11 994p | 10 701p | 11 890p | ... |
| Seeschifffahrt | 1000 t | 780 | 842 | ... | 70 | 67 | 84 | 87 | 81 | ... | ... |
| Luftverkehr | 1000 t | 59 094 | 57 144 | ... | 5 261 | 5 265 | 5 178 | 5 437 | ... | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | 1000 t | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | 1000 | 3 105,0 | 3 199,3 | 3 093,2 | 259,8 | 204,9 | 272,4 | 234,8 | 228,8 | 240,6 | 204,0 |
| dar. Personenkraftwagen | 1000 | 2 829,4 | 2 915,7 | 2 807,9 | 235,5 | 186,4 | 253,3 | 217,4 | 212,8 | 224,4 | 187,7 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | 1000 | 6 798,3 | 7 073,2 | 7 125,3 | 596,5 | 579,7 | 580,2 | 573,2 | 558,4 | 501,4 | 563,0 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 341 921 | 325 519 | 342 358 | 32 027 | 31 114 | 30 556r | 29 426r | 26 090r | 26 512 | 23 214 |
| Getötete | Anzahl | 8 948 | 7 967 | 8 213 | 812 | 699 | 678r | 744r | 639r | 733 | 619 |
| Schwerverletzte | Anzahl | 117 862 | 108 629 | 110 233 | 10 661 | 10 309 | 9 724 | 9 440 | 8 151 | 34 747 | 30 368 |
| Leichtverletzte | Anzahl | 325 355 | 315 993 | 334 120 | 31 590 | 30 437 | 30 138 | 29 236 | 25 897 | ... | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 1000 | 1 593,7 | 1 652,0 | 1 679,7 | 132,8 | 121,7 | 136,6r | 145,6r | 154,5r | 157,3 | 127,6 |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf | Mrd. DM | 112,2 | 124,1 | 142,6 | 131,9 | 130,7 | 133,2 | 132,8 | 136,2 | 142,6 | 139,0p |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ¹⁾ | Mrd. DM | 94,0 | 122,6 | 97,1 | 103,5 | 100,2 | 98,4 | 99,3 | 101,0 | 97,1 | 94,1p |
| Kredite an inländische Kreditinstitute | Mrd. DM | 96,4 | 82,4 | 144,7 | 106,5 | 117,3 | 131,4 | 126,9 | 129,2 | 144,7 | 138,6p |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privatpersonen | Mrd. DM | 2 114,6 | 2 200,3 | 2 332,5 | 2 255,3 | 2 265,9 | 2 282,4 | 2 290,1 | 2 304,8 | 2 332,5 | 2 331,0p |
| an öffentliche Haushalte | Mrd. DM | 1 643,0 | 1 699,8 | 1 791,1 | 1 733,7 | 1 738,7 | 1 752,2 | 1 755,6 | 1 764,0 | 1 791,1 | 1 785,9p |
| Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen | Mrd. DM | 471,6 | 500,5 | 541,4 | 521,6 | 527,2 | 530,2 | 534,5 | 540,7 | 541,4 | 545,1p |
| | Mrd. DM | 1 709,1 | 1 822,5 | 1 921,6 | 1 835,3 | 1 847,0 | 1 847,6 | 1 861,7 | 1 890,5 | 1 921,6 | 1 902,6p |
| | Mrd. DM | 670,3 | 701,1 | 728,0 | 710,7 | 710,2 | 709,0 | 709,7 | 709,7 | 728,0 | 721,7p |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen | 1000 | 2 561,1 | 2 685,2 | ... | 272,2 | 252,8 | 272,8 | 241,0 | 254,0 | 550,7 | ... |
| Bauspareinlagen (Bestände) | Mill. DM | 119 853 | 116 194 | ... | 113 011 | 112 508 | 112 300 | 112 022 | 111 899 | 116 920 | ... |
| Baudarlehen (Bestände) ²⁾ | Mill. DM | 142 889 | 138 788 | ... | 135 658 | 135 447 | 134 951 | 134 449 | 133 397 | 130 368 | ... |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse – 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|--------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Okt. 87 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | - 10,8 | - 1,0 | + 7,4 | + 10,2 | + 9,8 | + 17,3 | ... | + 17,6 | - 10,6 | + 9,2 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | - 5,5 | - 5,3 | + 2,8 | + 1,6 | + 4,2 | + 8,4 | ... | + 13,9 | - 2,4 | + 12,9 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | - 11,9 | - 0,4 | + 8,4 | + 12,0 | + 11,6 | + 19,4 | ... | + 18,1 | - 11,4 | + 8,7 | ... |
| Rohstoffe | - 46,3 | - 9,4 | - 0,5 | + 6,9 | - 9,7 | + 8,6 | ... | + 12,9 | + 21,7 | + 22,6 | ... |
| Halbwaren | - 30,7 | - 15,3 | + 3,8 | + 11,5 | + 4,1 | + 15,7 | ... | + 16,7 | - 10,8 | + 11,6 | ... |
| Fertigwaren | + 2,3 | + 4,1 | + 10,2 | + 12,6 | + 15,1 | + 21,1 | ... | + 18,8 | - 10,7 | + 7,2 | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | - 7,1 | + 0,1 | + 7,2 | + 10,1 | + 9,1 | + 17,6 | ... | + 18,8 | - 10,1 | + 9,6 | ... |
| dar. EG-Länder | - 8,3 | - 0,2 | + 5,5 | + 8,7 | + 6,3 | + 17,2 | ... | + 21,1 | - 11,7 | + 11,8 | ... |
| Entwicklungsländer | - 26,4 | - 5,0 | + 9,1 | + 9,7 | + 15,9 | + 19,0 | ... | + 8,8 | - 11,8 | + 7,1 | ... |
| Staatshandelsländer | - 19,6 | - 8,0 | + 5,1 | + 10,5 | + 8,9 | + 7,6 | ... | + 17,8 | - 12,7 | + 8,0 | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | - 2,0 | + 0,2 | + 7,7 | + 9,0 | + 12,0 | + 13,7 | ... | + 11,9 | - 3,8 | + 7,7 | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | - 2,5 | - 3,4 | + 9,7 | + 13,5 | + 14,7 | + 21,0 | ... | + 9,6 | - 4,7 | + 7,1 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | - 2,0 | + 0,4 | + 7,9 | + 9,2 | + 12,3 | + 13,8 | ... | + 12,0 | - 3,7 | + 7,7 | ... |
| Rohstoffe | - 15,0 | - 9,0 | + 1,6 | + 5,7 | + 4,3 | + 1,5 | ... | + 20,9 | - 14,5 | - 0,2 | ... |
| Halbwaren | - 25,3 | - 6,6 | + 12,6 | + 16,8 | + 15,7 | + 17,4 | ... | + 18,5 | - 8,1 | + 6,5 | ... |
| Fertigwaren | + 0,3 | + 1,0 | + 7,7 | + 8,8 | + 12,2 | + 13,7 | ... | + 11,5 | - 3,3 | + 7,9 | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | | |
| Industrialisierte westliche Länder | - 7,1 | + 1,8 | + 8,1 | + 8,5 | + 12,6 | + 15,7 | ... | + 12,3 | - 4,8 | + 5,7 | ... |
| dar. EG-Länder | - 8,3 | + 3,9 | + 10,9 | + 12,0 | + 15,2 | + 14,6 | ... | + 12,5 | - 5,5 | - 0,4 | ... |
| Entwicklungsländer | - 26,4 | - 6,8 | + 3,6 | + 13,1 | + 6,1 | + 4,7 | ... | + 7,3 | + 1,9 | + 20,5 | ... |
| Staatshandelsländer | - 19,6 | - 11,2 | + 7,5 | + 12,0 | + 14,2 | + 3,3 | ... | + 16,2 | + 6,2 | + 19,2 | ... |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | + 53,5 | + 4,5 | + 8,7 | + 4,6 | + 18,8 | + 3,8 | ... | - 6,4 | + 23,7 | + 3,2 | ... |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 10,8 | - 1,0 | + 7,3 | + 10,2 | + 9,8 | + 17,3 | ... | + 17,6 | - 10,5 | + 9,2 | ... |
| Ausfuhr | - 2,0 | + 0,2 | + 7,7 | + 9,0 | + 11,9 | + 13,6 | ... | + 11,9 | - 3,8 | + 7,6 | ... |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 6,1 | + 5,4 | + 6,7 | + 9,5 | + 6,3 | + 11,8 | ... | + 17,4 | - 10,4 | + 7,9 | ... |
| Ausfuhr | + 1,3 | + 2,9 | + 7,4 | + 7,3 | + 8,3 | + 7,8 | ... | + 11,7 | - 5,3 | + 5,1 | ... |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 16,0 | - 6,1 | + 0,6 | + 0,6 | + 3,4 | + 5,0 | ... | + 0,2 | - 0,2 | + 1,2 | ... |
| Ausfuhr | - 3,3 | - 2,6 | + 0,3 | + 1,7 | + 3,4 | + 5,4 | ... | + 0,3 | + 1,6 | + 2,5 | ... |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | + 15,1 | + 3,7 | - 0,3 | + 1,1 | - 0,1 | + 0,4 | ... | + 0,1 | + 1,7 | + 1,3 | ... |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | + 1,9 | + 0,2 | ... | - 4,6 | + 10,2 | ... | ... | + 8,7 | + 15,5 | ... | ... |
| Straßenverkehr | - 2,4 | + 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | + 2,9 | - 12,0 | ... | + 6,5 | + 6,2 | ... | ... | - 3,9 | - 28,8 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | - 5,7 | - 2,8 | ... | - 3,1 | + 0,6 | ... | ... | + 5,2 | + 2,4 | ... | ... |
| Straßenverkehr | + 4,3 | + 3,3 | ... | + 2,4 | ... | ... | ... | + 0,6 | ... | ... | ... |
| (ohne Nahverkehr im Bundesgebiet) | + 3,2 | + 3,7 | ... | + 3,3 | ... | ... | ... | + 3,3 | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | - 2,0 | - 2,2p | + 5,5p | + 9,0p | - 3,7p | + 4,4p | ... | + 2,7p | - 10,8p | + 11,1p | ... |
| Seeschifffahrt | + 5,3 | - 7,4 | ... | + 10,4 | + 10,1 | ... | ... | + 4,0 | - 6,8 | ... | ... |
| Luftverkehr | + 4,1 | - 3,3 | ... | + 16,5 | ... | ... | ... | + 5,0 | ... | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | + 16,2 | + 3,0 | - 3,3 | - 15,4 | - 4,7 | - 8,4 | + 23,0 | - 13,8 | - 2,5 | + 5,1 | - 15,2 |
| dar. Personenkraftwagen | + 18,9 | + 3,1 | - 3,7 | - 15,9 | - 5,4 | - 9,2 | + 23,5 | - 14,2 | - 2,1 | + 5,4 | - 16,3 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 8,7 | + 4,0 | + 0,7 | - 4,6 | + 3,7 | - 1,5 | + 14,6 | - 1,2 | - 2,6 | - 10,2 | + 12,3 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 4,3 | - 4,8 | + 5,2 | - 6,2r | - 7,7r | + 7,7 | - 2,7 | - 3,6r | - 11,3r | + 1,6 | - 12,4 |
| Getötete | + 6,5 | - 11,0 | + 3,1 | - 7,5r | - 7,3r | + 1,5 | - 5,4 | + 9,7r | - 14,1r | + 14,7 | - 15,6 |
| Schwerverletzte | + 2,0 | - 7,8 | + 5,6 | - 8,1 | - 11,8 | + 7,6 | - 4,1 | - 2,9 | - 13,7 | + 2,1 | - 12,6 |
| Leichtverletzte | + 6,1 | - 2,9 | ... | - 3,5 | - 5,8 | ... | ... | - 3,0 | - 11,4 | ... | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | + 5,4 | + 3,7 | + 1,7 | - 1,4r | + 3,3r | + 8,8 | - 4,2 | + 6,6r | + 6,1r | + 1,8 | - 18,9 |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf | + 7,7 | + 10,6 | + 14,9 | + 11,1 | + 11,2 | + 14,9 | + 13,4p | - 0,3 | + 2,6 | + 4,7 | - 2,5p |
| Deutsche Bundesbank | | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva ¹⁾ | + 9,3 | + 30,4 | - 20,8 | - 14,0 | - 21,5 | - 20,8 | - 24,7p | + 0,9 | + 1,7 | - 3,9 | - 3,1p |
| Kredite an inländische Kreditinstitute | - 8,5 | - 14,5 | + 75,6 | + 47,7 | + 63,3 | + 75,6 | + 98,3p | - 3,4 | + 1,8 | + 12,0 | - 4,2p |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken an Unternehmen und Privatpersonen | + 5,0 | + 4,1 | + 6,0 | + 5,2 | + 5,6 | + 6,0 | + 6,1p | + 0,3 | + 0,6 | + 1,2 | - 0,1p |
| an öffentliche Haushalte | + 6,1 | + 3,5 | + 5,4 | + 4,2 | + 4,6 | + 5,4 | + 5,5p | + 0,2 | + 0,5 | + 1,5 | - 0,3p |
| Einlagen inländischer Nichtbanken dar. Spareinlagen | + 1,2 | + 6,1 | + 8,2 | + 8,6 | + 8,8 | + 8,2 | + 8,0p | + 0,8 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,7p |
| dar. Spareinlagen | + 10,2 | + 6,8 | + 5,4 | + 6,0 | + 5,7 | + 5,4 | + 5,0p | + 0,8 | + 1,5 | + 1,6 | - 1,0p |
| Bausparkassen | + 11,4 | + 5,5 | + 3,0 | + 4,1 | + 3,8 | + 3,0 | + 1,7p | - 0,1 | - 0,0 | + 2,6 | - 0,9p |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen | + 4,9 | + 4,8 | ... | + 9,6 | + 14,9 | + 3,7 | ... | - 11,7 | + 5,4 | + 116,8 | ... |
| Bauspareinlagen (Bestände) | - 2,3 | - 3,1 | ... | - 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | ... | - 0,2 | - 0,0 | + 4,5 | ... |
| Baudarlehen (Bestände) ²⁾ | - 2,0 | - 2,9 | ... | - 3,7 | - 3,9 | - 6,1 | ... | - 0,4 | - 0,8 | - 2,3 | ... |

1) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse. - 2) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | | 1989 |
|---|----------|------------|------------|------------|----------|----------|----------|---------|-----------|---------|-----------|
| | | | | | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | Mill. DM | 257 125 | 245 370 | 208 952 | 11 416 | 18 122 | 20 890 | 18 451 | 13 415 | 16 596 | 18 577 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | Mill. DM | 4 560 | 3 082 | 2 712 | 155 | 253 | 101 | 270 | 567 | 449 | 307 |
| Aktien (Nominalwert) | Mill. DM | 6,0 | 5,8 | 6,0 | 6,3 | 6,5 | 6,3 | 6,2 | 6,0 | 6,2 | 6,5 |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | % | 295,7 | 257,5 | 217,9 | 221,9 | 222,0 | 230,1 | 241,0 | 239,9 | 243,8 | 253,3 |
| Index der Aktienkurse | 1980=100 | 298,6 | 263,4 | 221,5 | 225,6 | 225,7 | 234,3 | 245,7 | 244,3 | 249,0 | 257,8 |
| dar. Publikumsgesellschaften | 1980=100 | | | | | | | | | | |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | 1000 | 800 8) | 834 8) | 947 8) | 887 | 887 | 851 | 847 | 868 | 901 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | 1000 | 601 8) | 577 8) | 628 8) | 523 | 514 | 506 | 503 | 508 | 511 | ... |
| Unterhaltsgeld ¹⁾ | 1000 | 154 8) | 188 8) | 222 8) | 201 | 193 | 210 | 227 | 248 | 256 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 2 637,4 8) | 2 880,4 8) | 2 989,1 8) | 3 151,4 | 3 001,8 | 2 866,1 | 2 890,5 | 3 032,7 | 4 019,7 | ... |
| dar. Beiträge | Mill. DM | 2 426,9 8) | 2 688,8 8) | 2 809,7 8) | 2 884,4 | 2 881,8 | 2 737,5 | 2 760,2 | 2 892,4 | 3 877,1 | ... |
| *Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 2 655,2 8) | 2 996,7 8) | 3 403,7 8) | 3 062,3 | 3 162,3 | 3 055,8 | 3 087,2 | 3 418,8 | 3 759,5 | ... |
| dar. Arbeitslosengeld | Mill. DM | 1 170,6 8) | 1 274,4 8) | 1 504,5 8) | 1 306,4 | 1 427,1 | 1 415,1 | 1 366,7 | 1 346,4 | 1 587,1 | ... |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1000 | 36 450 8) | 36 710 8) | 36 992 8) | 36 861 | 36 946 | 37 152 | 37 230 | 37 248 | 37 260 | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ²⁾ | 1000 | 21 385 8) | 21 548 8) | 21 828 8) | 21 698 | 21 763 | 21 964 | 22 076 | 22 087 | 22 094 | ... |
| Rentner | 1000 | 10 652 8) | 10 710 8) | 10 787 8) | 10 794 | 10 797 | 10 803 | 10 813 | 10 823 | 10 829 | ... |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. DM | 388 636 | 403 649 | 419 304 | 31 029 | 30 759 | 42 979 | 29 081 | 30 375 | 60 459 | 28 541 p |
| (gem. Art. 106 Abs. 3 GG ⁴⁾) | | | | | | | | | | | |
| dar.: Lohnsteuer | Mill. DM | 333 675 | 348 848 | 362 714 | 25 696 | 24 810 | 40 086 | 23 633 | 24 481 | 53 861 | 28 090 p |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 152 233 | 164 176 | 167 504 | 15 105 | 14 065 | 13 269 | 13 303 | 13 257 | 23 002 | 15 494 p |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | 29 881 | 30 695 | 33 189 | - 541 | - 409 | 9 235 | - 194 | - 419 | 10 864 | - 256 p |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 32 301 | 27 302 | 30 003 | - 511 | - 253 | 7 638 | - 192 | 279 | 8 672 | 236 p |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. DM | 58 587 | 67 384 | 67 661 | 5 347 | 5 225 | 5 129 | 5 382 | 5 912 | 5 774 | 6 909 p |
| Bundessteuern | Mill. DM | 52 552 | 51 411 | 55 625 | 4 775 | 4 452 | 4 431 | 4 925 | 5 081 | 5 148 | 4 613 p |
| dar. Verbrauchsteuern | Mill. DM | 51 111 r | 51 720 r | 52 733 r | 4 465 r | 4 506 r | 4 292 r | 4 432 r | 4 505 r | 8 470 | 685 p |
| (ohne Biersteuer) | Mill. DM | 46 925 r | 47 571 r | 48 569 r | 4 196 r | 4 038 r | 4 040 r | 4 178 r | 4 178 r | 8 231 | 411 p |
| dar.: Tabaksteuer | Mill. DM | 14 480 | 14 507 | 14 555 | 1 370 | 1 276 | 1 276 | 1 295 | 1 213 | 2 545 | 32 p |
| Branntweinabgaben | Mill. DM | 4 065 | 4 072 | 3 999 | 264 | 301 | 295 | 292 | 287 | 687 | 94 p |
| Mineralölsteuer | Mill. DM | 25 644 | 26 136 | 27 032 | 2 335 | 2 280 | 2 241 | 2 390 | 2 399 | 4 672 | 30 p |
| Landesteuern | Mill. DM | 21 255 | 22 235 | 22 669 | 1 600 | 2 563 | 1 462 | 1 458 | 2 497 | 1 439 | 1 552 p |
| dar.: Vermögensteuer | Mill. DM | 4 396 | 5 422 | 5 554 | 97 | 1 167 | 100 | 112 | 1 234 | 143 | 100 p |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 9 356 | 8 365 | 8 169 | 807 | 631 | 640 | 661 | 577 | 526 | 742 p |
| Biersteuer | Mill. DM | 1 263 | 1 260 | 1 253 | 129 | 108 | 125 | 105 | 93 | 93 | 118 p |
| Zölle | Mill. DM | 5 239 | 5 549 | 6 325 | 515 | 616 | 513 | 588 | 531 | 558 | 483 p |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage ⁵⁾ | Mill. DM | 4 673 | 4 528 | 4 967 | 938 | 313 | 0 | 936 | 287 | 1 210 | 12 p |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁵⁾ | Mill. DM | - 27 317 | - 29 231 | - 30 104 | - 2 185 | - 2 048 | - 3 376 | - 1 966 | - 1 926 p | - 5 080 | - 2 286 p |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | Mill. St | 119 076 | 118 792 | 119 649 | 10 107 | 11 114 | 10 639 | 9 042 | 10 100 | 9 005 | 10 077 |
| Bierausstoß | 1000 hl | 94 080 | 92 779 | 92 639 | 8 030 | 9 100 | 7 614 | 7 065 | 7 217 | 7 728 | 6 559 |
| Leichtöle: Benzin bleifrei | 1000 hl | 36 282 | 85 899 | 152 282 | 12 583 | 13 757 | 13 635 | 13 701 | 13 987 | 14 264 | 13 436 |
| Benzin bleihaltig | 1000 hl | 288 283 | 245 631 | 192 839 | 15 992 | 16 935 | 15 934 | 15 453 | 15 319 | 15 092 | 12 300 |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | 1000 dt | 147 968 | 153 033 | 162 286 | 13 532 | 14 541 | 14 841 | 14 749 | 15 368 | 12 617 | 10 992 |
| Heizöl (EL und L) | 1000 dt | 383 842 | 356 123 | 340 495 | 31 916 | 24 128 | 27 978 | 25 162 | 29 286 | 35 807 | 13 331 |
| Erdgas | GWh | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 86 168 |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen | DM | 1 571,12 | 1 625,08 | ... | 1 671,63 | 1 850,37 | 1 706,13 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 466,86 | 473,85 | ... | 480,64 | 491,95 | 487,76 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 156,42 | 144,05 | ... | 162,23 | 124,73 | 136,77 | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | DM | 3 031,74 | 3 065,26 | ... | 3 734,53 | 3 229,66 | 3 312,31 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 747,92 | 747,51 | ... | 820,10 | 821,29 | 742,94 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 209,87 | 191,98 | ... | 208,18 | 166,04 | 194,89 | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | DM | 4 576,22 | 4 646,56 | ... | 5 037,80 | 5 320,42 | 4 755,57 | ... | ... | ... | ... |
| dar. für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | DM | 943,87 | 957,40 | ... | 1 036,26 | 1 066,04 | 943,62 | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 265,26 | 231,06 | ... | 260,14 | 215,92 | 226,04 | ... | ... | ... | ... |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | | |
| Arbeiter(innen) in der Industrie | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | Std | 40,5 | 40,2 | 40,2 | 40,3 | ... | ... | 40,5 | ... | ... | ... |
| Index | 1980=100 | 97,4 | 96,8 | 96,7 | 97,0 | ... | ... | 97,4 | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | DM | 16,99 | 17,88 | 18,43 | 18,52 | ... | ... | 18,59 | ... | ... | ... |
| Index | 1980=100 | 125,6 | 130,5 | 135,9 | 137,2 | ... | ... | 137,7 | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | DM | 689 | 712 | 742 | 746 | ... | ... | 752 | ... | ... | ... |
| Index | 1980=100 | 122,2 | 126,2 | 131,3 | 132,9 | ... | ... | 134,0 | ... | ... | ... |
| Angestellte in Industrie und Handel | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | DM | 3 740 | 3 884 | 4 035 | 4 046 | ... | ... | 4 075 | ... | ... | ... |
| Index | 1980=100 | 126,0 | 130,6 | 135,2 | 136,3 | ... | ... | 136,9 | ... | ... | ... |
| Tarifentwicklung i. d. gewerbli. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter) | 1980=100 | 98,1 | 97,9 | 97,2 | 97,0 | ... | ... | 97,0 | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | 1980=100 | 126,3 | 131,3 | 135,8 | 137,0 | ... | ... | 137,2 | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | 1980=100 | 123,3 | 128,0 | 131,4 | 132,2 | ... | ... | 132,4 | ... | ... | ... |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 2) Ohne Rentner — 3) Einschl. EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer. — 4) Vor der Steuerverteilung — 5) Gem. Gemeindefinanzreformgesetz — 6) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. — 7) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen — 8) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------|---------|---------|-----------|---------------------|---------|---------|----------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Okt. 87 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Sept. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | - 1,5 | - 4,6 | - 14,8 | + 4,3 | - 34,8 | + 15,7 | - 33,1 | - 11,7 | - 27,3 | + 23,7 | + 11,9 |
| Festverzinsliche Wertpapiere | + 21,0 | - 32,4 | - 12,0 | - 54,5 | + 111,6 | + 189,7 | + 12,0 | + 167,3 | + 110,0 | - 20,8 | - 31,6 |
| Aktien (Nominalwert) | | | | | | | | | | | |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | - 13,0 | + 3,3 | + 3,4 | - 4,6 | + 0,0 | + 6,9 | + 10,2 | - 1,6 | - 3,2 | + 3,3 | + 4,8 |
| Index der Aktienkurse | + 41,3 | - 12,9 | - 15,4 | - 8,4 | + 18,4 | + 24,6 | + 35,1 | + 4,7 | - 0,5 | + 1,6 | + 3,9 |
| dar. Publikumsgesellschaften | + 44,0 | - 11,8 | - 15,9 | - 9,0 | + 18,1 | + 24,9 | + 35,5 | + 4,9 | - 0,6 | + 1,9 | + 3,5 |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | - 4,2 ⁸⁾ | + 4,2 ⁸⁾ | + 13,5 ⁸⁾ | + 6,4 | + 4,0 | + 2,8 | ... | - 0,4 | + 2,4 | + 3,8 | ... |
| dar.: Arbeitslosenhilfe | - 2,6 ⁸⁾ | - 4,0 ⁸⁾ | - 8,4 ⁸⁾ | - 3,2 | - 1,9 | - 1,1 | ... | - 0,7 | + 1,0 | + 0,7 | ... |
| Unterhaltsgeld ¹⁾ | + 14,7 ⁸⁾ | + 22,1 ⁸⁾ | + 17,7 ⁸⁾ | + 15,4 | + 16,5 | + 19,8 | ... | + 7,9 | + 9,5 | + 3,3 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | - 1,2 ⁸⁾ | + 9,2 ⁸⁾ | + 3,8 ⁸⁾ | + 4,0 | + 2,0 | + 4,5 | ... | + 0,8 | + 4,9 | + 32,5 | ... |
| dar.: Beiträge | - 1,3 ⁸⁾ | + 10,8 ⁸⁾ | + 4,5 ⁸⁾ | + 5,2 | + 1,3 | + 4,3 | ... | + 0,8 | + 4,8 | + 34,0 | ... |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | + 7,1 ⁸⁾ | + 12,9 ⁸⁾ | + 13,6 ⁸⁾ | + 9,2 | + 12,1 | + 2,8 | ... | + 1,0 | + 10,7 | + 10,0 | ... |
| dar. Arbeitslosengeld | + 3,9 ⁸⁾ | + 8,9 ⁸⁾ | + 18,1 ⁸⁾ | + 12,2 | + 11,3 | - 0,2 | ... | - 3,4 | - 1,5 | + 17,9 | ... |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | + 0,7 ⁸⁾ | + 7,9 ⁸⁾ | + 0,8 ⁸⁾ | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | ... | + 0,2 | + 0,0 | + 0,0 | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ²⁾ | + 1,4 ⁸⁾ | + 0,8 ⁸⁾ | + 1,3 ⁸⁾ | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | ... | + 0,5 | + 0,1 | + 0,0 | ... |
| Rentner | + 0,3 ⁸⁾ | + 0,5 ⁸⁾ | + 0,7 ⁸⁾ | + 0,8 | + 0,8 | + 0,9 | ... | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | ... |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 3,5 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,3 | + 3,7 | + 2,2 | + 1,0 p | - 32,3 | + 4,4 | + 99,0 | - 52,8 p |
| gem. Art. 106 Abs. 3 GG ⁴⁾ | + 3,0 | + 4,5 | + 4,0 | + 3,1 | + 4,0 | + 2,6 | + 0,6 p | - 41,0 | + 3,6 | + 120,0 | - 47,8 p |
| dar.: Lohnsteuer | + 3,1 | + 7,8 | + 2,0 | + 1,6 | + 1,3 | - 0,3 | + 5,3 p | + 0,3 | - 0,4 | + 73,5 | - 32,6 p |
| Veranlagte Einkommensteuer | + 4,6 | + 2,7 | + 8,1 | x | x | + 4,6 | x | x | x | x | x |
| Körperschaftsteuer | + 1,5 | + 15,5 | + 9,9 | x | x | + 13,8 | - 39,4 p | x | x | x | x |
| Umsatzsteuer | + 13,9 | + 15,0 | + 0,4 | - 0,2 | - 3,5 | - 6,8 | - 5,6 p | + 4,9 | + 9,9 | - 2,3 | + 19,7 p |
| Einfuhrumsatzsteuer | - 10,0 | - 2,2 | + 8,2 | + 9,4 | + 10,1 | + 7,5 | + 13,8 p | + 11,2 | + 3,2 | + 1,3 | - 10,4 p |
| Bundessteuern | + 3,0 r | + 1,2 r | + 2,0 | + 4,3 r | + 1,2 r | + 0,6 | + 6,5 p | + 3,2 r | + 1,6 r | + 88,0 | - 91,9 p |
| dar.: Verbrauchsteuern | | | | | | | | | | | |
| (ohne Biersteuer) | + 2,6 r | + 1,4 r | + 2,1 | + 4,3 r | + 1,3 r | + 0,7 | + 2,9 p | + 3,4 r | + 0,0 r | + 97,0 | - 95,0 p |
| dar.: Tabaksteuer | + 0,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 5,1 | - 7,0 | - 0,2 | - 5,1 p | + 1,5 | - 6,3 | + 109,9 | - 98,8 p |
| Brantweinabgaben | - 2,1 | + 0,2 | - 1,8 | - 5,9 | - 2,6 | - 0,8 | + 107,7 p | - 1,1 | - 1,6 | + 139,3 | - 86,3 p |
| Mineralölsteuer | + 4,8 | + 1,9 | + 3,4 | + 8,2 | + 3,6 | + 2,0 | + 11,5 p | + 6,6 | + 0,4 | + 94,7 | - 99,4 p |
| Landesteuern | + 15,0 | + 4,6 | + 2,0 | - 4,4 | + 2,0 | - 12,2 | + 3,7 p | - 0,3 | + 71,2 | - 42,3 | + 7,8 p |
| dar.: Vermögensteuer | + 2,5 | + 23,3 | + 2,4 | - 15,5 | + 3,8 | - 27,2 | + 13,0 p | x | x | x | x |
| Kraftfahrzeugsteuer | + 27,3 | - 10,6 | - 2,3 | - 3,4 | + 1,0 | - 2,3 | + 12,8 p | + 3,3 | - 12,7 | - 8,9 | + 41,0 p |
| Biersteuer | + 0,7 | - 0,3 | - 0,5 | - 4,9 | - 12,8 | - 3,0 | - 1,0 p | - 16,1 | - 11,1 | + 0,2 | + 26,7 p |
| Zölle | - 3,2 | + 5,9 | + 14,0 | + 16,6 | + 8,3 | + 6,4 | + 11,3 | + 14,5 | - 9,7 | + 5,2 | - 12,5 p |
| Einnahmen aus der Gewerbesteuerumlage ⁵⁾ | + 4,0 | - 3,1 | + 9,7 | + 10,0 | + 3,4 | + 8,3 | - 66,4 p | x | x | x | x |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁵⁾ | + 3,4 | + 7,0 | + 3,0 | + 2,6 | + 1,5 | + 1,2 | + 0,6 p | x | x | x | x |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | - 1,7 | - 0,2 | + 0,7 | - 18,4 | + 1,3 | + 9,1 | + 7,6 | - 15,0 | + 11,7 | - 10,8 | + 11,9 |
| Bierausstoß | + 0,9 | - 1,4 | - 0,1 | - 3,1 | + 1,2 | - 5,4 | + 4,3 | - 7,2 | + 2,2 | + 7,1 | - 15,1 |
| Leichtöle: Benzin bleifrei | x | + 136,8 | + 77,3 | + 59,5 | + 59,3 | + 29,1 | + 39,2 | + 0,5 | + 2,1 | + 2,0 | - 5,8 |
| Benzin bleihaltig | - 6,6 | - 14,8 | - 21,5 | - 26,7 | - 16,1 | - 16,4 | - 18,1 | - 3,0 | - 0,9 | - 1,5 | - 18,5 |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | + 8,3 | + 3,4 | + 6,0 | - 3,3 | + 9,6 | + 1,0 | + 9,1 | - 0,6 | + 4,2 | - 17,9 | - 12,9 |
| Heizöl (EL und L) | + 7,8 | - 7,2 | - 4,4 | + 9,0 | + 24,1 | + 25,6 | - 52,6 | - 10,1 | + 16,4 | + 22,3 | - 62,8 |
| Erdgas | - | - | - | - | - | - | x | - | - | - | x |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- u. Sozialhilfeempf. m. geringem Einkommen | + 4,8 | + 3,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | + 2,1 | + 1,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 4,8 | - 7,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | + 5,8 | + 1,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | + 1,5 | - 0,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 0,8 | - 8,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | + 1,1 | + 1,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁷⁾ | - 0,6 | + 1,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | - 2,2 | - 12,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | | |
| Arbeiter(innen) in der Industrie | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | - 0,5 | - 0,7 | + 0,0 | + 0,0 | ... | ... | ... | + 0,5 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index | - 0,4 | - 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | ... | ... | ... | + 0,4 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | + 3,7 | + 4,1 | + 4,2 | + 4,2 | ... | ... | ... | + 0,4 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index | + 3,5 | + 3,9 | + 4,1 | + 4,2 | ... | ... | ... | + 0,4 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | + 3,3 | + 3,3 | + 4,2 | + 4,0 | ... | ... | ... | + 0,8 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index | + 3,1 | + 3,3 | + 4,0 | + 4,1 | ... | ... | ... | + 0,8 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Angestellte in Industrie und Handel | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | + 4,2 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,8 | ... | ... | ... | + 0,7 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index | + 3,4 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,3 | ... | ... | ... | + 0,4 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Tariffentwicklung i. d. gewerbl. Wirtschaft u. bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter) | - 0,6 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,9 | ... | ... | ... | + 0,0 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | + 3,8 | + 4,0 | + 3,4 | + 3,5 | ... | ... | ... | + 0,1 ^{a)} | ... | ... | ... |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | + 3,2 | + 3,8 | + 2,7 | + 2,6 | ... | ... | ... | + 0,2 ^{a)} | ... | ... | ... |

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 2) Ohne Rentner. - 3) Einschl. EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer. - 4) Vor der Steuerverteilung. - 5) Gem. Gemeindefinanzreformgesetz. - 6) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 7) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 8) D errechnet aus 12 Monatsdurchschnitten.

a) Oktober 1988 gegenüber Juli 1988.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1986 | 1987 | 1988 | 1988 | | | | | 1989 | |
|---|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-------|-------|
| | | | | | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Febr. |
| Preise | | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel | 1980=100 | 108,4 | 103,9 | 104,9 | 105,6 | 105,6 | 105,8 | 106,1 | 106,9 | 108,3 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | 1980=100 | 104,7 | 98,5 | 99,0 | 99,8 | 99,7 | 100,0 | 100,2 | 101,2 | 102,8 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | 1980=100 | 122,8 | 125,1 | 127,8 | 128,1 | 128,3 | 128,5 | 129,0 | 129,1 | 129,4 | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte | 1980=100 | 97,2 | 93,9 | 94,0p | 93,0 | 95,5 | 96,2 | 97,7 | 99,3p | 97,9p | ... |
| Pflanzliche Produkte | 1980=100 | 98,7 | 98,5 | 96,2 | 93,9 | 94,2 | 93,7 | 94,6 | 95,8 | 96,6 | ... |
| Tierische Produkte | 1980=100 | 96,6 | 92,2 | 93,2p | 92,6 | 96,0 | 97,2 | 98,9 | 100,7p | 98,5p | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ forstwirtschaftlicher Produkte | 1980=100 | 91,1 | 90,0 | 90,1 | 87,7 | 87,8 | 88,6 | 93,5 | 98,0 | ... | ... |
| Index der Grundstoffpreise²⁾ | 1980=100 | 104,7 | 99,7 | 102,2 | 103,7 | 103,6 | 103,8 | 103,8 | 104,9 | 106,6 | ... |
| Inländische Grundstoffe | 1980=100 | 112,5 | 109,2 | 112,6 | 113,4 | 113,9 | 114,4 | 114,9 | 115,7 | 116,4 | ... |
| Importierte Grundstoffe | 1980=100 | 93,2 | 85,6 | 86,9 | 89,3 | 88,3 | 87,9 | 87,4 | 88,9 | 91,9 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾ | 1985=100 | 97,5 | 95,1 | 96,3 | 96,5 | 96,7 | 96,8 | 97,0 | 97,2 | 98,2 | 98,4 |
| Investitionsgüter ³⁾ | 1985=100 | 102,6 | 104,9 | 107,0 | 107,2 | 107,4 | 107,7 | 107,8 | 107,9 | 108,5 | 108,8 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel ³⁾) | 1985=100 | 94,8 | 95,1 | 95,5 | 95,9 | 95,9 | 95,7 | 95,9 | 96,3 | 98,3 | 98,6 |
| Elektrizität, Fernwärme und Wasser | 1985=100 | 102,8 | 104,2 | 105,2 | 105,2 | 105,2 | 105,1 | 105,1 | 105,1 | 106,1 | 106,2 |
| Bergbauische Erzeugnisse | 1985=100 | 89,7 | 84,1 | 82,9 | 81,8 | 81,7 | 80,3 | 59,8 | 59,7 | 62,2 | 62,7 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 1985=100 | 97,6 | 97,2 | 98,8 | 99,2 | 99,4 | 99,7 | 100,0 | 100,3 | 101,1 | 101,3 |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes | 1985=100 | 89,1 | 86,3 | 87,9 | 88,4 | 88,6 | 89,3 | 89,9 | 90,8 | 92,6 | 92,6 |
| dar.: Mineralerzeugnisse | 1985=100 | 86,9 | 82,5 | 84,8 | 85,8 | 85,9 | 86,6 | 87,8 | 89,7 | 92,6 | 92,6 |
| Eisen und Stahl | 1985=100 | 97,8 | 91,8 | 94,3 | 94,8 | 95,9 | 97,0 | 97,0 | 98,2 | 98,6 | 98,7 |
| Chemische Erzeugnisse | 1985=100 | 93,8 | 91,1 | 92,5 | 92,9 | 92,9 | 93,9 | 94,3 | 94,4 | 95,3 | 95,5 |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | 1985=100 | 102,1 | 103,8 | 105,5 | 105,6 | 105,8 | 106,0 | 106,1 | 106,2 | 106,7 | 107,0 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁴⁾ | 1985=100 | 103,4 | 106,4 | 109,0 | 109,3 | 109,4 | 109,7 | 109,8 | 109,9 | 110,6 | 110,9 |
| Straßenfahrzeuge ⁵⁾ | 1985=100 | 103,2 | 106,0 | 108,5 | 108,6 | 109,1 | 109,3 | 109,3 | 109,3 | 110,0 | 110,8 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 1985=100 | 100,7 | 101,4 | 102,3 | 102,3 | 102,4 | 102,5 | 102,6 | 102,8 | 103,1 | 103,1 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 1985=100 | 101,0 | 101,6 | 103,4 | 104,0 | 104,1 | 104,4 | 104,4 | 104,5 | 105,3 | 105,6 |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | 1985=100 | 101,0 | 101,9 | 103,8 | 104,2 | 104,3 | 104,6 | 104,8 | 104,8 | 105,3 | 105,5 |
| dar.: Textilien | 1985=100 | 99,6 | 99,2 | 99,6 | 99,7 | 99,8 | 99,8 | 99,8 | 99,8 | 100,3 | 100,6 |
| Bekleidung | 1985=100 | 102,1 | 103,3 | 104,7 | 105,0 | 105,2 | 105,4 | 105,5 | 105,5 | 105,7 | 105,8 |
| Erz. des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes | 1985=100 | 99,1 | 96,8 | 98,0 | 98,5 | 98,5 | 98,7 | 98,9 | 99,2 | 99,1 | 99,2 |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ⁶⁾ | 1980=100 | 116,2 | 118,6 | 121,2 | 121,7 | . | . | 122,3 | . | . | ... |
| Bürogebäude ¹⁾ | 1980=100 | 117,8 | 120,5 | 123,3 | 123,9 | . | . | 124,6 | . | . | ... |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude ¹⁾ | 1980=100 | 114,9 | 117,0 | 119,4 | 119,9 | . | . | 120,5 | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ¹⁾ | 1980=100 | 117,9 | 120,5 | 123,0 | 123,6 | . | . | 124,2 | . | . | ... |
| Straßenbau ⁸⁾ | 1980=100 | 104,8 | 105,8 | 107,0 | 107,2 | . | . | 107,3 | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ⁸⁾ | 1980=100 | 110,8 | 112,5 | 114,6 | 115,2 | . | . | 115,7 | . | . | ... |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾ | 1980=100 | 108,8 | 104,7 | 105,8 | 106,0 | 106,2 | 106,6 | 107,1 | 108,0 | 109,8 | 110,0 |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1980=100 | 111,4 | 105,7 | 105,6 | 104,1 | 104,7 | 105,3 | 105,1 | 105,7 | 106,9 | 107,2 |
| Index der Einzelhandelspreise⁶⁾ | 1980=100 | 117,3 | 117,8 | 118,5 | 118,4 | 118,3 | 118,4 | 118,7 | 119,0 | 119,8 | 120,2 |
| dar.: Mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1980=100 | 116,9 | 116,1 | 116,2 | 115,8 | 115,3 | 115,4 | 115,9 | 116,2 | 117,0 | 117,5 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | 1980=100 | 120,7 | 121,0 | 122,4 | 122,6 | 122,6 | 122,7 | 123,0 | 123,3 | 124,6 | 125,0 |
| darunter für: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 1980=100 | 117,6 | 117,0 | 117,2 | 116,9 | 116,6 | 116,7 | 117,4 | 117,7 | 118,3 | 118,9 |
| Bekleidung, Schuhe | 1980=100 | 120,6 | 122,2 | 123,7 | 123,7 | 124,0 | 124,2 | 124,3 | 124,3 | 124,6 | 124,8 |
| Wohnungsmieten, Energie ⁷⁾ | 1980=100 | 123,4 | 121,8 | 123,0 | 123,4 | 123,6 | 123,7 | 124,0 | 124,5 | 125,9 | 126,2 |
| Wohnungsmieten | 1980=100 | 126,4 | 128,7 | 131,9 | 132,4 | 133,0 | 133,5 | 133,9 | 134,1 | 134,5 | 134,9 |
| Energie ⁷⁾ | 1980=100 | 118,4 | 106,1 | 102,7 | 102,9 | 102,2 | 101,2 | 101,4 | 102,7 | 106,5 | 106,3 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | 1980=100 | 119,1 | 120,5 | 121,9 | 122,1 | 122,2 | 122,3 | 122,5 | 122,5 | 122,8 | 123,1 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | 1980=100 | 121,5 | 122,8 | 124,5 | 124,6 | 125,1 | 125,6 | 125,8 | 126,0 | 129,1 | 129,3 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | 1980=100 | 118,3 | 119,5 | 121,5 | 122,3 | 122,2 | 122,0 | 122,2 | 122,5 | 125,3 | 126,3 |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit ⁸⁾ | 1980=100 | 117,8 | 119,1 | 120,6 | 119,5 | 119,7 | 120,1 | 120,5 | 120,8 | 121,7 | 121,9 |
| persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1980=100 | 130,1 | 132,6 | 136,7 | 137,6 | 137,5 | 137,5 | 137,7 | 138,1 | 139,4 | 139,5 |
| 4-Pers.-Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Einkommen | 1980=100 | 121,4 | 121,9 | 123,7 | 123,8 | 123,9 | 124,0 | 124,3 | 124,6 | 125,7 | 126,1 |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. mit mittlerem Einkommen | 1980=100 | 120,7 | 120,8 | 122,0 | 122,1 | 122,1 | 122,2 | 122,6 | 122,8 | 124,2 | 124,6 |
| 2-Pers.-Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern | 1980=100 | 121,4 | 120,9 | 122,0 | 121,9 | 121,8 | 122,0 | 122,4 | 122,7 | 124,1 | 124,6 |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁹⁾ | 1980=100 | 118,9 | 119,5 | 120,7 | 120,7 | 120,3 | 120,5 | 120,7 | 121,0 | 121,9 | 122,4 |
| Index der Einfuhrpreise | 1980=100 | 101,0 | 94,4 | 95,2 | 96,7 | 96,1 | 95,8 | 95,6 | 96,9 | 99,0 | ... |
| dar.: Güter aus EG-Ländern | 1980=100 | 104,6 | 100,1 | 101,0 | 101,5 | 101,2 | 101,4 | 101,8 | 102,9 | 104,4 | ... |
| Güter aus Drittländern | 1980=100 | 97,9 | 89,4 | 90,1 | 92,4 | 91,5 | 90,9 | 90,1 | 91,7 | 94,4 | ... |
| Index der Ausführpreise | 1980=100 | 116,8 | 115,5 | 118,3 | 119,1 | 119,4 | 119,7 | 119,7 | 120,0 | 121,0 | ... |
| dar.: Güter für EG-Länder | 1980=100 | 116,5 | 114,4 | 116,9 | 117,5 | 117,8 | 118,3 | 118,3 | 118,6 | 119,6 | ... |
| Güter für Drittländer | 1980=100 | 117,1 | 116,6 | 119,7 | 120,7 | 120,8 | 121,1 | 121,1 | 121,3 | 122,3 | ... |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Einschl. Ackerschleppern. - 5) Ohne Ackerschlepper. - 6) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 7) Ohne Kraftstoffe. - 8) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes. - 9) Aufgrund eines Bedarfschemas für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|---------|----------------|---------|---------|----------|-----------|---------|---------|----------|
| | Vorjahr | | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1986 | 1987 | 1988 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Febr. 89 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 | Febr. 89 |
| | gegenüber | | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1985 | 1986 | 1987 | Nov. 87 | Dez. 87 | Jan. 88 | Febr. 88 | Okt. 88 | Nov. 88 | Dez. 88 | Jan. 89 |
| Preise | | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel | - 5,9 | - 4,2 | + 1,0 | + 3,0 | + 3,4 | + 4,4 | ... | + 0,3 | + 0,8 | + 1,3 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | - 8,0 | - 5,9 | + 0,5 | + 3,2 | + 3,8 | + 5,1 | ... | + 0,2 | + 1,0 | + 1,6 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | + 2,0 | + 1,9 | + 2,2 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,2 | ... | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte | - 5,7 | - 3,4 | + 0,1 p | + 2,6 | + 3,1 p | 3,5 p | ... | + 1,6 | + 1,6 p | - 1,4 p | ... |
| Pflanzliche Produkte | - 2,4 | - 0,2 | - 2,3 | - 4,2 | - 5,3 | - 4,7 | ... | + 1,0 | + 1,3 | + 0,8 | ... |
| Tierische Produkte | - 7,0 | - 4,6 | + 1,1 p | + 4,8 | + 6,7 p | + 7,1 p | ... | + 1,7 | + 1,8 p | - 2,2 p | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ forstwirtschaftlicher Produkte | + 1,7 | - 1,2 | + 0,1 | + 6,3 | + 6,8 | ... | ... | + 5,5 | + 4,8 | ... | ... |
| Index der Grundstoffpreise²⁾ | - 14,3 | - 4,8 | + 2,5 | + 3,6 | + 4,7 | + 6,6 | ... | + 0,0 | + 1,1 | + 1,6 | ... |
| Inländische Grundstoffe | - 5,5 | - 2,9 | + 3,1 | + 3,9 | + 4,4 | + 5,3 | ... | + 0,4 | + 0,7 | + 0,6 | ... |
| Importierte Grundstoffe | - 26,4 | - 8,2 | + 1,5 | + 3,1 | + 5,3 | + 9,0 | ... | - 0,6 | + 1,7 | + 3,4 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾ | - 2,5 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,7 | + 1,9 | + 2,9 | + 3,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,2 |
| Investitionsgüter ³⁾ | + 2,6 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,2 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,3 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ³⁾ | - 5,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,8 | + 1,4 | + 4,0 | + 4,2 | + 0,2 | + 0,4 | + 2,1 | + 0,3 |
| Elektrizität, Fernwärme und Wasser | + 2,8 | + 1,4 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,1 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 1,0 | + 0,1 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | - 10,3 | - 28,5 | - 2,8 | - 6,9 | - 6,7 | - 2,7 | - 1,7 | - 0,8 | - 0,2 | + 4,2 | + 0,8 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 2,4 | - 0,4 | + 1,6 | + 2,5 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,7 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,2 |
| Erz. des Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes | - 10,9 | - 3,1 | + 1,9 | + 3,7 | + 4,8 | + 7,5 | + 7,8 | + 0,7 | + 1,0 | + 2,0 | + 0,0 |
| dar.: Mineralölserzeugnisse | - 33,1 | - 6,6 | - 6,6 | - 6,3 | - 1,3 | + 11,1 | + 12,1 | + 1,8 | + 3,6 | + 9,2 | + 0,3 |
| Eisen und Stahl | - 2,2 | - 6,1 | + 2,7 | + 5,7 | + 6,9 | + 7,3 | + 7,5 | + 0,0 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,1 |
| Chemische Erzeugnisse | - 6,2 | - 2,9 | + 1,5 | + 3,3 | + 3,6 | + 4,6 | + 4,7 | + 0,4 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,2 |
| Erz. des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | + 2,1 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,8 | + 1,8 | + 2,0 | + 2,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,3 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁴⁾ | + 3,4 | + 2,9 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,8 | + 2,8 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,3 |
| Straßenfahrzeuge ⁵⁾ | + 3,2 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,4 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,6 | + 0,5 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | + 0,7 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,9 | + 1,0 | + 1,3 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,0 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | + 1,0 | + 0,6 | + 1,8 | + 2,6 | + 2,7 | + 3,3 | + 3,3 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,8 | + 0,3 |
| Erz. des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | + 1,0 | + 0,9 | + 1,9 | + 2,1 | + 2,2 | + 2,5 | + 2,6 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,2 |
| dar.: Textilien | - 0,4 | - 0,4 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,3 |
| Bekleidung | + 2,1 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,7 | + 1,7 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,1 |
| Erz. des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes | - 0,9 | - 2,3 | + 1,2 | + 2,5 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,1 |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ⁶⁾ | + 1,5 | + 2,1 | + 2,2 | + 2,6 | . | . | . | + 0,5 a) | . | . | ... |
| Bürogebäude ¹⁾ | + 1,7 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,8 | . | . | . | + 0,6 a) | . | . | ... |
| Landwirtschaftliche Betriebsgebäude ¹⁾ | + 1,5 | + 1,8 | + 2,1 | + 2,5 | . | . | . | + 0,5 a) | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ¹⁾ | + 2,4 | + 2,2 | + 2,1 | + 2,5 | . | . | . | + 0,5 a) | . | . | ... |
| Straßenbau ⁶⁾ | + 2,1 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,0 | . | . | . | + 0,1 a) | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ⁶⁾ | + 1,9 | + 1,5 | + 1,9 | + 2,4 | . | . | . | + 0,4 a) | . | . | ... |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾ | - 7,4 | - 3,8 | + 1,1 | + 2,7 | + 3,5 | + 5,1 | + 5,4 | + 0,5 | + 0,8 | + 1,7 | + 0,2 |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | - 2,8 | - 5,1 | - 0,1 | + 0,6 | + 1,2 | + 1,7 | + 1,1 | - 0,2 | + 0,6 | + 1,1 | + 0,3 |
| Index der Einzelhandelspreise⁶⁾ | - 0,2 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,9 | + 1,0 | + 1,5 | + 1,6 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,7 | + 0,3 |
| dar.: Mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 0,5 | - 0,7 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,2 | + 1,3 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,7 | + 0,4 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | - 0,2 | + 0,2 | + 1,2 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,6 | + 2,6 | + 0,2 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,3 |
| darunter für: | | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | + 0,6 | - 0,5 | + 0,2 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,5 | + 1,5 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 |
| Bekleidung, Schuhe | + 1,9 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,2 |
| Wohnungsmieten, Energie ⁷⁾ | - 2,7 | - 1,3 | + 1,0 | + 1,6 | + 2,0 | + 3,2 | + 3,4 | + 0,2 | + 0,4 | + 1,1 | + 0,2 |
| Wohnungsmieten | + 2,0 | + 1,8 | + 2,5 | + 3,5 | + 3,5 | + 3,5 | + 3,5 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,3 |
| Energie ⁷⁾ | - 12,7 | - 8,8 | - 3,2 | - 3,6 | - 2,2 | + 2,5 | + 3,0 | + 0,2 | + 1,3 | + 3,7 | - 0,2 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,2 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | + 1,5 | + 1,1 | + 1,4 | + 2,0 | + 2,1 | + 4,8 | + 4,8 | + 0,2 | + 0,2 | + 2,5 | + 0,2 |
| Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | - 4,0 | + 1,0 | + 1,7 | + 1,9 | + 2,1 | + 4,7 | + 5,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 2,3 | + 0,8 |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit ⁸⁾ | + 1,4 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,2 |
| persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, sowie Güter sonstiger Art | + 3,5 | + 1,9 | + 3,1 | + 2,7 | + 2,8 | + 3,4 | + 3,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,9 | + 0,1 |
| 4-Pers.-Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Einkommen | - 0,1 | + 0,4 | + 1,5 | + 1,8 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,5 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,9 | + 0,3 |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaush. mit mittlerem Einkommen | - 0,2 | + 0,1 | + 1,0 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,5 | + 2,6 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,3 |
| 2-Pers.-Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern | + 0,2 | - 0,4 | + 0,9 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,4 | + 2,6 | + 0,3 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,4 |
| Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁹⁾ | + 0,3 | + 0,5 | + 1,0 | + 1,6 | + 1,5 | + 1,9 | + 1,9 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,7 | + 0,4 |
| Index der Einfuhrpreise | - 18,9 | + 6,5 | + 0,8 | + 2,1 | + 3,9 | + 5,9 | ... | - 0,2 | + 1,4 | + 2,2 | ... |
| dar.: Güter aus EG-Ländern | - 12,8 | - 4,3 | + 0,9 | + 2,1 | + 3,3 | + 4,3 | ... | + 0,4 | + 1,1 | + 1,5 | ... |
| Güter aus Drittländern | - 23,9 | - 8,7 | + 0,8 | + 2,0 | + 4,4 | + 7,6 | ... | - 0,9 | + 1,8 | + 2,9 | ... |
| Index der Ausfuhrpreise | - 2,2 | - 1,1 | + 2,4 | + 3,3 | + 3,5 | + 4,0 | ... | + 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | ... |
| dar.: Güter für EG-Länder | - 2,8 | - 1,8 | + 2,2 | + 3,1 | + 3,3 | + 3,8 | ... | + 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | ... |
| Güter für Drittländer | - 1,6 | - 0,4 | + 2,7 | + 3,6 | + 3,8 | + 4,2 | ... | + 0,0 | + 0,2 | + 0,8 | ... |

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung - 4) Einschl. Ackerschleppern - 5) Ohne Ackerschlepper. - 6) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 7) Ohne Kraftstoffe. - 8) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes. - 9) Aufgrund eines Bedarfsschemas für 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet
a) November 1988 gegenüber August 1988.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1985 | 1986 | 1987 | 1987 | 1988 ⁵⁾ | | | 1988 ⁵⁾ | | 1989 ⁵⁾ |
|---|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|---------|--------------------|
| | | | | | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | Nov. | Dez. | Jan. |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 61 020 | 61 140 | 61 315 ⁶⁾ | 61 315 ⁶⁾ | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer ¹⁾ | 1 000 | 4 379 | 4 513 | 4 630 | 4 630 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 364 661 | 372 112 | 382 564 | 89 081 ^r | 52 936 | 115 300 | 141 312 | 22 575 | 35 266 | 11 709 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 128 124 | 122 443 | 129 850 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Lebendgeborene | Anzahl | 586 155 | 625 963 | 642 010 | 154 326 | 163 328 | 165 526 | 178 186 | 53 579 | 55 519 | 53 559 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 53 750 | 58 653 | 67 191 | 16 355 ^r | 16 147 | 18 508 | 19 312 | ... | ... | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene | Anzahl | 55 070 | 59 808 | 62 358 | 15 488 | 16 098 | 15 920 | 18 081 | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | Anzahl | 704 296 | 701 890 | 687 419 | 176 385 ^r | 171 907 | 170 053 | 162 782 | 58 739 | 61 867 | 61 980 |
| dar. Ausländer | Anzahl | 7 694 | 7 845 | 8 030 | 1 977 ^r | 2 032 | 2 118 | 2 047 | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 5 244 | 5 355 | 5 318 | 1 445 | 1 204 | 1 259 | 1 233 | ... | ... | ... |
| Totgeborene | Anzahl | 2 414 | 2 506 | 2 485 | 628 | 561 | 595 | 658 | 190 | 190 | 189 |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 118 141 | - 75 942 | - 45 409 | - 22 059 ^r | - 8 579 | - 4 527 | + 15 404 | - 5 160 | - 6 348 | - 8 421 |
| Deutsche | Anzahl | - 164 197 | - 126 735 | - 104 570 | - 36 437 ^r | - 22 694 | - 11 863 | - 1 861 | ... | ... | ... |
| Ausländer | Anzahl | + 46 056 | + 50 808 | + 59 161 | + 14 378 ^r | + 14 115 | + 16 390 | + 17 265 | ... | ... | ... |
| Wanderungen³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 512 108 | 598 479 | 617 037 | 172 216 | 171 036 | 189 408 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | Anzahl | 399 951 | 479 518 | 473 341 | 128 529 | 126 618 | 138 971 | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | Anzahl | 428 717 | 410 096 | 401 256 | 98 895 | 84 732 | 84 819 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | Anzahl | 367 719 | 347 990 | 334 204 | 84 469 | 70 675 | 70 299 | ... | ... | ... | ... |
| Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 83 391 | + 188 383 | + 215 781 | + 73 321 | + 86 304 | + 104 589 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | Anzahl | + 32 232 | + 131 528 | + 139 137 | + 44 060 | + 55 943 | + 68 672 | ... | ... | ... | ... |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | | |
| Ausländer ¹⁾ | % der Bevölkerung | 7,2 | 7,4 | 7,6 | 7,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner | 6,0 | 6,1 | 6,3 | 5,8 | 3,5 | 7,5 | ... | 4,5 | 6,8 | 2,2 |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner | 21,0 | 20,0 | 21,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner | 9,6 | 10,3 | 10,5 | 10,0 | 10,7 | 10,8 | ... | 10,6 | 10,7 | 10,3 |
| dar. Ausländer | je 1 000 Ausländer | 12,3 | 13,0 | 14,5 | 14,0 ^r | 13,9 | 15,7 | ... | ... | ... | ... |
| | % aller Lebendgeb. | 9,2 | 9,4 | 10,5 | 10,6 ^r | 9,9 ⁵⁾ | 11,2 | 10,8 | ... | ... | ... |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁴⁾ | | 1 280,8 | 1 345 | 1 362 ⁷⁾ | 1 372 ⁷⁾ | 1 439 ⁷⁾ | 1 397 ⁷⁾ | 1 420 ⁷⁾ | ... | ... | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene | % aller Lebendgeb. | 9,4 | 9,6 | 9,7 | 10,0 | 9,9 | 9,6 | 10,1 | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | je 1 000 Einwohner | 11,5 | 11,5 | 11,2 | 11,4 | 11,3 | 11,1 | ... | 11,7 | 11,9 | 11,9 |
| dar. Ausländer | je 1 000 Ausländer | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,7 ^r | 1,8 | 1,8 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 0,9 | 0,7 | 0,8 | 0,7 | ... | ... | ... |
| Wanderungen³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % aller Zuzüge | 78,1 | 80,1 | 76,7 | 74,5 | 74,0 | 73,4 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | % aller Fortzüge | 85,8 | 84,9 | 83,3 | 85,4 | 83,4 | 82,9 | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | % aller Fortzüge | 85,8 | 84,9 | 83,3 | 85,4 | 83,4 | 82,9 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | % aller Fortzüge | 85,8 | 84,9 | 83,3 | 85,4 | 83,4 | 82,9 | ... | ... | ... | ... |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer ¹⁾ | % | + 1,1 | + 3,1 | + 2,6 | + 2,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 0,1 | + 2,0 | + 2,8 | + 4,1 | + 7,3 | - 5,8 | + 16,4 | + 0,7 | + 9,6 | - 0,9 |
| Ehescheidungen | % | - 2,0 | - 4,4 | + 6,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Lebendgeborene | % | + 0,3 | + 6,8 | + 2,6 | - 0,5 | + 10,2 | + 3,0 | + 3,1 | + 8,4 | + 4,1 | + 2,1 |
| dar. Ausländer | % | - 1,9 | + 9,2 | + 14,6 | + 8,6 ^r | + 13,3 | + 7,3 | + 6,3 | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | % | + 1,2 | - 0,3 | - 2,1 | + 2,3 | - 2,4 | + 0,5 | + 0,5 | + 2,4 | + 1,3 | + 10,2 |
| Wanderungen³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 12,0 | + 16,9 | + 3,1 | + 22,5 | + 47,9 | + 43,6 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | % | + 20,0 | + 19,9 | - 1,3 | + 14,8 | + 39,2 | + 34,2 | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | % | - 29,5 | - 4,3 | - 2,2 | - 9,6 | - 4,6 | - 13,3 | ... | ... | ... | ... |
| dar. Ausländer | % | - 32,7 | - 5,4 | - 4,0 | - 9,8 | - 4,0 | - 10,7 | ... | ... | ... | ... |

1) Ergebnisse der Auszählungen des Ausländerzentralregisters; Jahresergebnisse am 31.12. - 2) Ohne Totgeborene. - 3) Über die Grenzen des Bundesgebietes; ab 1988 ohne ungeklärt und ohne Angabe - 4) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 5) Vorläufiges Ergebnis. - 6) Vorläufiges Ergebnis auf Basis der Ergebnisse der Volkszählung vom 27.5.1970 - 7) Geschätzt nach Calot-Verfahren (siehe WiSta 8/1981, S. 549 ff.).

Statistische Monatszahlen

Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, Volkseinkommen¹⁾

| Gegenstand der Nachweisung | Jahreszahlen | | | | Vierteljahreszahlen | | | | | |
|---|--------------|-----------|-----------|-----------|---------------------|---------|---------|---------|----------|--|
| | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1987 | 1988 | | | | |
| | | | | | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj | 4. Vj | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | |
| Entstehung des Sozialprodukts | | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 1 697 430 | 1 796 160 | 1 865 110 | 1 961 370 | 503 760 | 461 030 | 475 280 | 495 980 | 529 080 | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 32 240 | 34 000 | 29 730 | 31 980 | 8 810 | 2 310 | 3 090 | 16 060 | 10 520 | |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 745 520 | 790 150 | 812 950 | 856 410 | 217 780 | 204 260 | 210 930 | 213 160 | 228 060 | |
| Handel und Verkehr | 275 080 | 284 750 | 291 490 | 302 700 | 78 290 | 72 040 | 74 440 | 75 440 | 80 780 | |
| Dienstleistungsunternehmen | 484 960 | 514 030 | 546 380 | 577 880 | 140 090 | 140 470 | 143 010 | 146 050 | 148 350 | |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 243 870 | 257 090 | 268 660 | 276 800 | 79 850 | 62 950 | 64 860 | 66 340 | 82 450 | |
| Bruttoinlandsprodukt ⁴⁾ | 1 830 490 | 1 931 220 | 2 009 090 | 2 110 940 | 542 790 | 498 490 | 511 510 | 532 060 | 568 880 | |
| Verwendung des Sozialprodukts | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 038 340 | 1 068 610 | 1 113 830 | 1 157 190 | 303 850 | 272 880 | 283 260 | 288 750 | 312 300 | |
| Staatsverbrauch | 365 660 | 382 590 | 397 180 | 409 690 | 117 870 | 92 790 | 96 480 | 99 330 | 121 090 | |
| Anlageinvestitionen | 360 800 | 377 390 | 391 090 | 420 250 | 112 350 | 85 380 | 107 010 | 108 440 | 119 420 | |
| Ausrüstungen | 153 850 | 161 380 | 170 490 | 184 880 | 52 430 | 39 020 | 44 270 | 43 910 | 57 680 | |
| Bauten | 206 950 | 216 010 | 220 600 | 235 370 | 59 920 | 46 360 | 62 740 | 64 530 | 61 740 | |
| Vorratsveränderung | - 700 | 2 100 | 6 880 | 14 740 | - 22 400 | 18 930 | - 1 520 | 15 050 | - 17 720 | |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | 80 200 | 114 510 | 111 120 | 119 630 | 35 230 | 28 820 | 29 570 | 23 730 | 37 510 | |
| Ausfuhr ⁵⁾ | 647 480 | 638 180 | 638 310 | 685 170 | 172 100 | 163 150 | 167 670 | 168 620 | 185 730 | |
| Einfuhr ⁵⁾ | 567 280 | 523 670 | 527 190 | 565 540 | 136 870 | 134 330 | 138 100 | 144 890 | 148 220 | |
| Bruttosozialprodukt | 1 844 300 | 1 945 200 | 2 020 100 | 2 121 500 | 546 900 | 498 800 | 514 800 | 535 300 | 572 600 | |
| Volkseinkommen | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 1 420 030 | 1 509 420 | 1 568 760 | 1 651 560 | 427 860 | 384 810 | 399 180 | 417 430 | 450 140 | |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 991 000 | 1 041 200 | 1 081 880 | 1 123 280 | 305 940 | 265 600 | 273 110 | 277 210 | 317 380 | |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 4,6 | 5,8 | 3,8 | 5,2 | 3,8 | 6,0 | 4,5 | 5,1 | 5,0 | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 7,0 | 5,5 | - 12,6 | 7,6 | - 14,7 | - 22,5 | - 10,4 | 10,8 | 19,4 | |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 4,9 | 6,0 | 2,9 | 5,3 | 2,9 | 6,7 | 5,0 | 5,1 | 4,7 | |
| Handel und Verkehr | 2,4 | 3,5 | 2,4 | 3,8 | 4,0 | 5,4 | 3,3 | 3,7 | 3,2 | |
| Dienstleistungsunternehmen | 5,6 | 6,0 | 6,3 | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 5,7 | 5,5 | 5,9 | |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 4,1 | 5,4 | 4,5 | 3,0 | 4,4 | 4,3 | 1,2 | 3,1 | 3,3 | |
| Bruttoinlandsprodukt ⁴⁾ | 4,3 | 5,5 | 4,0 | 5,1 | 4,0 | 5,8 | 4,6 | 5,1 | 4,8 | |
| Privater Verbrauch | 3,5 | 2,9 | 4,2 | 3,9 | 5,7 | 6,2 | 2,8 | 4,1 | 2,8 | |
| Staatsverbrauch | 4,4 | 4,8 | 3,8 | 3,1 | 4,2 | 3,9 | 2,5 | 3,6 | 2,7 | |
| Anlageinvestitionen | 1,7 | 4,6 | 3,6 | 7,5 | 3,8 | 15,3 | 6,0 | 4,6 | 6,3 | |
| Ausfuhr ⁵⁾ | 9,6 | - 1,4 | 0,0 | 7,3 | 4,7 | 6,5 | 7,3 | 7,6 | 7,9 | |
| Einfuhr ⁵⁾ | 5,9 | - 7,7 | 0,7 | 7,3 | 7,7 | 7,5 | 6,2 | 7,1 | 8,3 | |
| Bruttosozialprodukt | 4,2 | 5,5 | 3,9 | 5,0 | 3,9 | 5,5 | 4,9 | 5,0 | 4,7 | |
| Volkseinkommen | 4,6 | 6,3 | 3,9 | 5,3 | 3,4 | 5,9 | 5,1 | 4,9 | 5,2 | |
| dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 3,9 | 5,1 | 3,9 | 3,8 | 3,9 | 5,0 | 3,1 | 3,6 | 3,7 | |
| in Preisen von 1980 | | | | | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | | | | | |
| Entstehung des Sozialprodukts | | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 1 458 160 | 1 492 220 | 1 516 710 | 1 569 900 | 398 120 | 375 180 | 384 660 | 400 350 | 409 710 | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 33 800 | 37 230 | 33 440 | 35 530 | 9 690 | 2 740 | 3 750 | 18 190 | 10 850 | |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 634 160 | 640 890 | 645 350 | 671 190 | 172 410 | 161 320 | 166 280 | 166 090 | 177 500 | |
| Handel und Verkehr | 245 760 | 251 210 | 257 470 | 266 000 | 69 380 | 63 250 | 65 900 | 66 090 | 70 760 | |
| Dienstleistungsunternehmen | 392 920 | 411 100 | 428 370 | 445 470 | 108 460 | 109 890 | 110 670 | 112 320 | 112 590 | |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 214 900 | 219 070 | 222 780 | 225 790 | 55 790 | 56 400 | 56 480 | 56 440 | 56 470 | |
| Bruttoinlandsprodukt ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 1 566 480 | 1 603 030 | 1 634 270 | 1 691 420 | 429 190 | 406 110 | 414 150 | 430 000 | 441 160 | |
| je Erwerbstätigen (1970 = 100) | 144 | 146 | 148 | 152 | 154 | 148 | 150 | 154 | 158 | |
| Verwendung des Sozialprodukts | | | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 863 980 | 893 390 | 925 770 | 949 190 | 253 020 | 225 710 | 231 670 | 235 860 | 255 950 | |
| Staatsverbrauch | 315 310 | 323 210 | 328 280 | 334 160 | 87 800 | 80 420 | 81 910 | 82 960 | 88 870 | |
| Anlageinvestitionen | 315 080 | 325 400 | 333 390 | 352 800 | 95 460 | 72 100 | 90 290 | 90 890 | 99 520 | |
| Ausrüstungen | 130 530 | 135 850 | 143 400 | 154 200 | 44 060 | 32 760 | 36 970 | 36 540 | 47 930 | |
| Bauten | 184 550 | 189 550 | 189 990 | 198 600 | 51 400 | 39 340 | 53 320 | 54 350 | 51 590 | |
| Vorratsveränderung | - 900 | 4 500 | 6 750 | 13 870 | - 21 460 | 16 100 | 450 | 14 590 | - 17 270 | |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | 84 630 | 68 200 | 49 010 | 49 780 | 17 680 | 11 970 | 12 480 | 8 300 | 17 030 | |
| Ausfuhr ⁵⁾ | 545 740 | 545 880 | 550 210 | 580 400 | 147 390 | 140 220 | 142 870 | 142 100 | 155 210 | |
| Einfuhr ⁵⁾ | 461 110 | 477 680 | 501 200 | 530 620 | 129 710 | 128 250 | 130 390 | 133 800 | 138 180 | |
| Bruttosozialprodukt | 1 578 100 | 1 614 700 | 1 643 200 | 1 699 800 | 432 500 | 406 300 | 416 800 | 432 600 | 444 100 | |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 2,3 | 2,3 | 1,6 | 3,5 | 2,3 | 4,8 | 2,9 | 3,5 | 2,9 | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 5,3 | 10,1 | - 10,2 | 6,3 | - 18,8 | - 11,0 | - 1,3 | 7,8 | 12,0 | |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 2,0 | 1,1 | 0,7 | 4,0 | 2,2 | 6,5 | 3,1 | 3,7 | 3,0 | |
| Handel und Verkehr | 2,0 | 2,2 | 2,5 | 3,3 | 4,0 | 5,6 | 2,8 | 3,2 | 2,0 | |
| Dienstleistungsunternehmen | 4,2 | 4,6 | 4,2 | 4,0 | 4,2 | 4,3 | 3,9 | 4,0 | 3,8 | |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 1,9 | 1,9 | 1,7 | 1,4 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | 1,3 | 1,2 | |
| Bruttoinlandsprodukt ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 2,0 | 2,3 | 1,9 | 3,5 | 2,6 | 4,7 | 3,1 | 3,6 | 2,8 | |
| je Erwerbstätigen | 1,3 | 1,3 | 1,2 | 2,9 | 2,1 | 4,2 | 2,5 | 2,8 | 2,2 | |
| Privater Verbrauch | 1,4 | 3,4 | 3,6 | 2,5 | 4,7 | 5,3 | 1,4 | 2,5 | 1,2 | |
| Staatsverbrauch | 2,1 | 2,5 | 1,6 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 2,1 | 2,2 | 1,2 | |
| Anlageinvestitionen | 0,1 | 3,3 | 2,5 | 5,8 | 2,8 | 14,3 | 4,7 | 2,6 | 4,3 | |
| Ausfuhr ⁵⁾ | 6,8 | 0,0 | 0,8 | 5,5 | 4,2 | 5,7 | 5,6 | 5,4 | 5,3 | |
| Einfuhr ⁵⁾ | 3,7 | 3,6 | 4,9 | 5,9 | 7,6 | 6,5 | 5,2 | 5,3 | 6,5 | |
| Bruttosozialprodukt | 1,9 | 2,3 | 1,8 | 3,4 | 2,4 | 4,4 | 3,4 | 3,4 | 2,7 | |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis (Rechenstand März 1989). — 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben. — 5) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Zum Aufsatz: „Insolvenzen“

Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen 1988

| Wirtschaftsgliederung | Beantragte Konkursverfahren | | | | Eröffnete Vergleichsverfahren | Insolvenzen ¹⁾ | | | |
|---|-----------------------------|---|---------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------------|------------------|-----------------------------------|--------|
| | Eröffnete Verfahren | mangels Masse abgelehnte Konkursanträge | zusammen | darunter: Abschlußkonkurse | | insgesamt | dagegen: Vorjahr | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
| | | | | | | | | | Anzahl |
| Unternehmen und Freie Berufe zusammen | 2 698 | 7 825 | 10 523 | 7 | 46 | 10 562 | 12 098 | - 12,7 | |
| dar. Handwerk ²⁾ | 506 | 1 081 | 1 587 | 2 | 11 | 1 596 | 1 866 | - 14,5 | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 26 | 129 | 155 | - | - | 155 | 185 | - 16,2 | |
| Landwirtschaft | 14 | 32 | 46 | - | - | 46 | 48 | - 4,2 | |
| gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung | 10 | 80 | 90 | - | - | 90 | 119 | - 24,4 | |
| Forstwirtschaft | 2 | 14 | 16 | - | - | 16 | 18 | - 11,1 | |
| Fischerei, Fischzucht | - | 3 | 3 | - | - | 3 | - | X | |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau | 2 | 2 | 4 | - | - | 4 | 3 | + 33,3 | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 637 | 1 167 | 1 804 | 3 | 16 | 1 817 | 2 065 | - 12,0 | |
| Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung | 16 | 18 | 34 | - | - | 34 | 37 | - 8,1 | |
| dar. Chemische Industrie | 14 | 18 | 32 | - | - | 32 | 36 | - 11,1 | |
| Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren | 21 | 41 | 62 | - | - | 62 | 106 | - 41,5 | |
| dar. Herstellung von Kunststoffwaren | 21 | 39 | 60 | - | - | 60 | 94 | - 36,2 | |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas | 31 | 50 | 81 | - | 2 | 83 | 103 | - 19,4 | |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Schleifmittel) | 19 | 29 | 48 | - | - | 48 | 72 | - 33,3 | |
| Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln | 9 | 14 | 23 | - | - | 23 | 12 | + 91,7 | |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 3 | 7 | 10 | - | 2 | 12 | 19 | - 36,8 | |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 43 | 88 | 131 | - | 1 | 132 | 181 | - 27,1 | |
| Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen | 194 | 297 | 491 | 1 | 4 | 494 | 534 | - 7,5 | |
| Stahl- und Leichtmetallbau | 42 | 83 | 125 | - | - | 125 | 131 | - 4,6 | |
| Maschinenbau | 107 | 106 | 213 | 1 | 3 | 215 | 238 | - 9,7 | |
| Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen usw. | 5 | 10 | 15 | - | - | 15 | 26 | - 42,3 | |
| Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 34 | 87 | 121 | - | 1 | 122 | 120 | + 1,7 | |
| Fahrzeugbau (ohne Straßenfahrzeugbau) | 6 | 11 | 17 | - | - | 17 | 19 | - 10,5 | |
| Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw. | 110 | 190 | 300 | 1 | 4 | 303 | 313 | - 3,2 | |
| Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten | 58 | 92 | 150 | - | 1 | 151 | 132 | + 14,4 | |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 21 | 38 | 59 | - | 1 | 60 | 84 | - 28,6 | |
| Herstellung von EBM-Waren | 22 | 36 | 58 | 1 | 2 | 59 | 65 | - 9,2 | |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. | 9 | 24 | 33 | - | - | 33 | 32 | + 3,1 | |
| Holz-, Papier- und Druckgewerbe | 105 | 227 | 332 | 1 | 1 | 332 | 375 | - 11,5 | |
| Holzbearbeitung | 9 | 14 | 23 | - | - | 23 | 33 | - 30,3 | |
| Holzverarbeitung | 51 | 127 | 178 | 1 | - | 177 | 190 | - 6,8 | |
| Druckerei, Vervielfältigung | 33 | 68 | 101 | - | - | 101 | 127 | - 20,5 | |
| Leder-, Textil-, und Bekleidungsindustrie | 77 | 140 | 217 | - | 2 | 219 | 269 | - 18,6 | |
| Textilgewerbe | 19 | 18 | 37 | - | - | 37 | 56 | - 33,9 | |
| Bekleidungsindustrie | 50 | 101 | 151 | - | 1 | 152 | 163 | - 6,7 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 40 | 116 | 156 | - | 2 | 158 | 147 | + 7,5 | |
| Baugewerbe | 597 | 1 687 | 2 284 | 2 | 8 | 2 290 | 2 638 | - 13,2 | |
| Bauhauptgewerbe | 441 | 1 155 | 1 596 | 2 | 6 | 1 600 | 1 850 | - 13,5 | |
| Hoch- und Tiefbau | 359 | 824 | 1 183 | 2 | 4 | 1 185 | 1 351 | - 12,3 | |
| Spezialbau | 29 | 150 | 179 | - | - | 179 | 168 | + 6,5 | |
| Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei | 9 | 60 | 69 | - | 1 | 70 | 112 | - 37,5 | |
| Zimmerei, Dachdeckerei | 44 | 121 | 165 | - | 1 | 166 | 219 | - 24,2 | |
| Ausbaugewerbe | 156 | 532 | 688 | - | 2 | 690 | 788 | - 12,4 | |
| Handel | 653 | 1 942 | 2 595 | 1 | 16 | 2 610 | 3 112 | - 16,1 | |
| Großhandel | 330 | 750 | 1 080 | 1 | 8 | 1 087 | 1 299 | - 16,3 | |
| mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial, Reststoffen | 86 | 164 | 250 | - | 2 | 252 | 310 | - 18,7 | |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 30 | 64 | 94 | - | 1 | 95 | 121 | - 21,5 | |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 43 | 119 | 162 | - | - | 162 | 156 | + 4,5 | |
| Metallwaren, Einrichtungsgegenständen | 35 | 95 | 130 | 1 | 1 | 130 | 166 | - 21,7 | |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | 51 | 107 | 158 | - | - | 158 | 219 | - 27,9 | |
| Übriger Großhandel | 85 | 201 | 286 | - | 4 | 290 | 328 | - 11,6 | |
| Handelsvermittlung | 6 | 37 | 43 | - | - | 43 | 59 | - 27,1 | |
| Einzelhandel | 317 | 1 155 | 1 472 | - | 8 | 1 480 | 1 754 | - 15,6 | |
| mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 24 | 119 | 143 | - | - | 143 | 181 | - 11,2 | |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 67 | 268 | 335 | - | 2 | 337 | 407 | - 17,2 | |
| Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen usw. | 75 | 225 | 300 | - | 1 | 301 | 424 | - 29,0 | |
| Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen | 47 | 166 | 213 | - | - | 213 | 219 | - 2,7 | |
| Übriger Einzelhandel | 104 | 377 | 481 | - | 5 | 486 | 543 | - 10,5 | |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung | 117 | 411 | 528 | 1 | 1 | 528 | 513 | + 2,9 | |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Spedition usw.) | 62 | 246 | 308 | 1 | 1 | 308 | 281 | + 9,6 | |
| Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung | 55 | 165 | 220 | - | - | 220 | 232 | - 5,2 | |
| Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe | 16 | 74 | 90 | - | - | 90 | 86 | + 4,7 | |
| dar. Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundenen Tätigkeiten | 15 | 74 | 89 | - | - | 89 | 85 | + 4,7 | |
| Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | 650 | 2 413 | 3 063 | - | 5 | 3 068 | 3 496 | - 12,2 | |
| Gastgewerbe | 67 | 582 | 649 | - | - | 649 | 781 | - 16,9 | |
| Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen | 12 | 117 | 129 | - | - | 129 | 188 | - 31,4 | |
| Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen | 12 | 69 | 81 | - | - | 81 | 76 | + 6,6 | |
| Verlagsgewerbe | 18 | 42 | 60 | - | - | 60 | 90 | - 33,3 | |
| Dienstleistungen für Unternehmen | 192 | 688 | 880 | - | 3 | 883 | 909 | - 2,9 | |
| Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen | 349 | 915 | 1 264 | - | 2 | 1 266 | 1 452 | - 12,8 | |
| dar.: Wohnungsunternehmen | 35 | 67 | 102 | - | - | 102 | 102 | - | |
| Grundstücks- und Wohnungsverwaltung u.ä. | 117 | 334 | 451 | - | 2 | 453 | 579 | - 21,8 | |
| Übrige Gemeinschaftsdienstleistungen ³⁾ | 951 | 4 413 | 5 364 | 1 | 11 | 5 374 | 5 491 | - 2,1 | |
| Insgesamt | 3 649 | 12 238 | 15 887 | 8 | 57 | 15 936 | 17 589 | - 9,4 | |

1) Ohne Anschlußkonkurse. - 2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 3) Natürliche Personen, Nachlaßkonkurse, Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Anbau von Zierpflanzen“

Anbau von Zierpflanzen

Auf dem Freiland

ha

| Jahr Land | Vermehrungs- und Anzuchtflächen | | | | | | Anbauflächen von Blumen und Ziergehölzen zum Schnitt | | | | | |
|---------------------|---------------------------------|----------------|---------------|--------------------------|------------|---------|--|-------------------|-----------|-------|----------------|---------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | | | insgesamt | darunter | | | | |
| | | Blumenzwiebeln | Blumenknollen | Beet- und Balkonpflanzen | Mai-blumen | Stauden | | Tulpen, Narzissen | Gladiolen | Rosen | Chrysan-themen | Sommer-blumen und Stauden |
| 1981 | 1 118 | 91 | 50 | . | 75 | 190 | 1 948 | 81 | 119 | 197 | 264 | . |
| 1984 | 1 185 | 98 | 49 | . | 71 | 207 | 2 014 | 64 | 86 | 192 | 231 | . |
| 1988 | 1 339 | 78 | 47 | 690 | 116 | 234 | 2 038 | 43 | 47 | 172 | 195 | 645 |
| davon (1988): | | | | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 74 | 1 | 25 | 20 | 2 | 21 | 120 | 1 | 2 | 5 | 20 | 23 |
| Hamburg | 119 | 3 | 1 | 89 | 14 | 9 | 219 | 2 | 2 | 8 | 30 | 122 |
| Niedersachsen | 225 | 6 | 1 | 135 | 16 | 42 | 228 | 4 | 5 | 15 | 39 | 81 |
| Bremen | 3 | — | . | 1 | . | 1 | 8 | 0 | 0 | . | 1 | 1 |
| Nordrhein-Westfalen | 428 | 65 | 15 | 176 | 71 | 55 | 535 | 16 | 8 | 49 | 52 | 194 |
| Hessen | 68 | 0 | . | 37 | . | 16 | 165 | 2 | 3 | 27 | 13 | 38 |
| Rheinland-Pfalz | 43 | 0 | 1 | 27 | 4 | 6 | 125 | 1 | 2 | 20 | 6 | 21 |
| Baden-Württemberg | 187 | 1 | 2 | 109 | 2 | 38 | 377 | 11 | 14 | 28 | 21 | 106 |
| Bayern | 172 | 1 | 1 | 87 | 5 | 42 | 230 | 6 | 10 | 15 | 11 | 66 |
| Saarland | 9 | 0 | 0 | 6 | 1 | 1 | 9 | 0 | 0 | 4 | 0 | 2 |
| Berlin (West) | 10 | 0 | 1 | 4 | 1 | 4 | 22 | 0 | 0 | . | 4 | 12 |

In Unterglasanlagen

ha

| Jahr Land | Ver-mehrungs- und Anzucht-flächen insgesamt | Anbauflächen von Blumen und Ziergehölzen zum Schnitt | | | | | | Beet- und Balkon-pflanzen insgesamt | |
|---------------------|---|--|-------------------|-------|--------|----------------|---------|-------------------------------------|---------------------------|
| | | insgesamt | darunter | | | | | | |
| | | | Tulpen, Narzissen | Rosen | Nelken | Chrysan-themen | Gerbera | | Sommer-blumen und Stauden |
| 1981 | 1 142 | 1 182 | 165 | 234 | 117 | 338 | 71 | . | 615 |
| 1984 | 1 331 | 1 013 | 89 | 228 | 91 | 299 | 64 | . | 733 |
| 1988 | 1 231 | 925 | 73 | 227 | 59 | 268 | 52 | 78 | 692 |
| davon (1988): | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 67 | 26 | 5 | 4 | 1 | 8 | 1 | 3 | 26 |
| Hamburg | 26 | 136 | 4 | 68 | 6 | 23 | 5 | 17 | 34 |
| Niedersachsen | 172 | 69 | 7 | 15 | 3 | 25 | 5 | 3 | 97 |
| Bremen | 9 | 5 | 0 | 2 | . | 1 | 0 | 0 | 4 |
| Nordrhein-Westfalen | 380 | 301 | 17 | 84 | 24 | 66 | 19 | 24 | 199 |
| Hessen | 104 | 52 | 4 | 8 | 2 | 19 | 1 | 8 | 45 |
| Rheinland-Pfalz | 69 | 30 | 2 | 4 | 2 | 11 | 3 | 2 | 37 |
| Baden-Württemberg | 193 | 178 | 16 | 30 | 14 | 60 | 12 | 10 | 121 |
| Bayern | 187 | 111 | 15 | 9 | 7 | 48 | 5 | 10 | 115 |
| Saarland | 10 | 8 | 1 | 2 | . | 4 | 0 | 0 | 7 |
| Berlin (West) | 14 | 8 | 1 | 2 | 0 | 3 | 1 | 0 | 9 |

Erzeugung von Topfpflanzen (Fertigware)

1 000 Stück

| Jahr Land | Cyclamen | Lorraine- und Elatior-begonien | Topf-chrysan-themen | Azaleen | Pelar-gonien | Usambara-veilchen | Primeln | Erica gracilis | Poinsettien | Grün- und Blatt-pflanzen |
|---------------------|----------|--------------------------------|---------------------|---------|--------------|-------------------|---------|----------------|-------------|--------------------------|
| 1981 | 21 462 | 14 568 | 15 650 | 19 521 | 70 008 | . | . | 30 400 | 12 055 | 30 643 |
| 1984 | 21 152 | 14 272 | 18 227 | 20 415 | 74 368 | . | . | 36 117 | 13 237 | 26 162 |
| 1988 | 21 996 | 15 404 | 17 695 | 21 650 | 86 739 | 23 176 | 64 580 | 41 991 | 18 599 | 27 347 |
| davon (1988): | | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein | 2 341 | 2 613 | 967 | 1 849 | 2 255 | 1 378 | 3 015 | 485 | 1 050 | 1 519 |
| Hamburg | 569 | 206 | 32 | 272 | 582 | 411 | 614 | 26 | 148 | 273 |
| Niedersachsen | 5 381 | 2 908 | 4 602 | 5 739 | 11 487 | 5 128 | 11 123 | 7 494 | 3 299 | 3 370 |
| Bremen | 238 | 431 | 57 | 445 | 444 | 109 | 307 | 568 | 211 | 79 |
| Nordrhein-Westfalen | 5 520 | 3 928 | 5 342 | 8 302 | 22 634 | 10 220 | 19 746 | 23 653 | 7 450 | 11 473 |
| Hessen | 1 214 | 916 | 803 | 1 292 | 4 965 | 746 | 3 590 | 3 937 | 837 | 1 072 |
| Rheinland-Pfalz | 703 | 459 | 915 | 393 | 6 489 | 358 | 3 935 | 190 | 720 | 1 374 |
| Baden-Württemberg | 2 914 | 2 406 | 1 739 | 1 287 | 15 520 | 2 446 | 10 765 | 1 369 | 2 316 | 4 668 |
| Bayern | 2 401 | 1 240 | 2 999 | 1 705 | 19 875 | 2 188 | 9 717 | 4 257 | 2 095 | 2 880 |
| Saarland | 169 | 143 | 122 | 85 | 1 532 | 137 | 835 | 8 | 179 | 24 |
| Berlin (West) | 546 | 154 | 117 | 281 | 956 | 55 | 933 | 4 | 294 | 617 |

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

| Jahr Monat | Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe | Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen | | | | | | | | | |
|---------------|---|---|--|-----------------------------------|--|------------|------------------------------|---------|---------------------|------------------------|--------------------|
| | | Bergbau | Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden | Eisen- schaffende Industrie | NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke | Maschinen- | Straßen- fahrzeug- bau | Schiff- | Elektro- technik | Chemische Industrie | Textil- gewerbe |

Beschäftigte am Monatsende

1 000

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------|-------|-------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 ³⁾ D | 7 062,7 | 209,8 | 151,1 | 210,4 | 72,4 | 985,5 | 837,6 | 40,9 | 962,2 | 567,1 | 227,6 | 185,5 |
| 1987 ⁴⁾ D | 7 054,3 | 203,4 | 149,0 | 194,4 | 70,7 | 989,5 | 851,6 | 36,6 | 972,0 | 571,6 | 222,4 | 177,5 |
| 1988 ⁴⁾ D | 7 038,7 | 193,8 | 149,6 | 185,2 | 69,2 | 978,7 | 856,3 | 34,0 | 977,1 | 575,3 | 218,1 | 170,0 |
| 1987 ⁴⁾ Dez. | 7 023,2 | 198,6 | 149,6 | 188,1 | 70,0 | 984,9 | 851,9 | 35,3 | 970,4 | 571,7 | 220,0 | 174,5 |
| 1988 ⁴⁾ Jan. | 6 988,0 | 197,9 | 140,5 | 187,7 | 68,6 | 975,2 | 853,4 | 34,6 | 967,8 | 569,3 | 221,6 | 173,4 |
| Febr. | 6 992,7 | 198,1 | 140,4 | 186,8 | 68,7 | 974,5 | 854,8 | 34,3 | 968,9 | 570,8 | 221,3 | 173,0 |
| März | 7 005,5 | 196,9 | 143,6 | 186,8 | 68,7 | 975,3 | 855,2 | 34,3 | 970,7 | 573,0 | 220,9 | 172,5 |
| April | 6 993,5 | 195,8 | 149,2 | 184,7 | 68,7 | 971,8 | 852,8 | 33,9 | 967,6 | 572,2 | 219,6 | 170,8 |
| Mai | 7 001,0 | 195,1 | 151,0 | 184,3 | 69,0 | 972,2 | 852,6 | 34,0 | 969,2 | 571,9 | 218,8 | 169,6 |
| Juni | 7 018,9 | 194,2 | 152,3 | 184,0 | 69,3 | 972,9 | 855,0 | 33,9 | 973,8 | 573,2 | 218,0 | 169,0 |
| Juli | 7 051,0 | 192,8 | 153,6 | 183,9 | 69,8 | 976,5 | 858,7 | 33,9 | 980,0 | 577,0 | 216,4 | 167,4 |
| Aug. | 7 091,2 | 192,4 | 154,5 | 184,7 | 69,9 | 983,8 | 859,3 | 34,0 | 985,5 | 580,5 | 216,9 | 169,1 |
| Sept. | 7 109,2 | 193,1 | 154,3 | 185,4 | 69,8 | 989,5 | 861,2 | 34,5 | 987,1 | 582,4 | 217,0 | 169,9 |
| Okt. | 7 085,2 | 190,9 | 153,5 | 184,7 | 69,3 | 985,1 | 858,5 | 34,2 | 985,4 | 579,2 | 216,3 | 168,7 |
| Nov. | 7 082,0 | 190,0 | 152,6 | 184,8 | 69,4 | 985,5 | 858,8 | 33,5 | 986,6 | 578,4 | 215,9 | 168,3 |
| Dez. | 7 045,8 | 188,2 | 149,3 | 183,9 | 69,2 | 982,6 | 856,0 | 33,3 | 982,6 | 575,3 | 214,2 | 167,4 |
| 1989 ⁴⁾ Jan. | 7 035,7 | 186,8 | 139,8 | 182,8 | 67,4 | 983,8 | 856,1 | 32,7 | 988,9 | 573,9 | 213,4 | 168,3 |

Umsatz insgesamt¹⁾

Mill. DM

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|-------|----------|----------|---------|---------|
| 1986 ³⁾ D | 122 366,3 | 2 766,6 | 2 497,9 | 3 880,7 | 1 833,9 | 13 150,5 | 16 200,6 | 504,8 | 13 173,8 | 14 043,9 | 3 042,1 | 1 908,4 |
| 1987 ⁴⁾ D | 123 008,6 | 2 640,7 | 2 471,8 | 3 445,2 | 1 732,7 | 13 442,2 | 17 279,4 | 510,0 | 13 521,3 | 14 075,6 | 2 979,1 | 1 919,1 |
| 1988 ⁴⁾ D | 130 150,3 | 2 660,2 | 2 664,2 | 4 065,0 | 2 177,9 | 14 551,5 | 17 895,6 | 465,0 | 14 253,6 | 14 994,3 | 3 085,6 | 1 942,6 |
| 1987 ⁴⁾ Dez. | 130 923,3 | 2 887,2 | 2 152,0 | 3 247,1 | 1 641,5 | 17 346,0 | 17 920,0 | 971,6 | 16 160,9 | 13 327,6 | 2 643,6 | 1 460,9 |
| 1988 ⁴⁾ Jan. | 110 692,6 | 2 555,8 | 1 690,5 | 3 366,6 | 1 952,0 | 10 129,8 | 15 199,1 | 156,0 | 11 644,8 | 13 813,9 | 3 008,3 | 2 107,2 |
| Febr. | 121 164,7 | 2 877,6 | 1 800,1 | 3 722,4 | 1 957,7 | 12 096,2 | 17 261,9 | 789,6 | 12 957,3 | 14 745,7 | 3 191,5 | 2 412,3 |
| März | 139 085,3 | 2 757,7 | 2 171,8 | 4 287,1 | 2 186,9 | 14 618,6 | 20 818,5 | 249,3 | 15 208,2 | 16 282,5 | 3 493,2 | 2 561,1 |
| April | 126 655,9 | 2 509,2 | 2 616,0 | 3 682,7 | 1 947,8 | 16 751,9 | 18 028,6 | 366,7 | 12 928,8 | 14 733,5 | 2 918,6 | 1 628,2 |
| Mai | 125 748,9 | 2 446,4 | 2 978,5 | 3 817,3 | 2 071,3 | 13 542,1 | 18 278,1 | 325,2 | 13 086,2 | 14 933,4 | 2 886,7 | 1 246,5 |
| Juni | 132 467,8 | 2 333,9 | 3 095,1 | 4 281,7 | 2 208,1 | 14 865,9 | 18 753,8 | 343,8 | 14 615,4 | 15 364,4 | 3 032,3 | 1 380,8 |
| Juli | 122 940,6 | 2 273,1 | 2 995,9 | 3 737,2 | 2 054,0 | 16 798,4 | 14 876,4 | 727,8 | 12 684,2 | 14 391,5 | 2 650,5 | 1 986,2 |
| Aug. | 122 506,8 | 2 319,7 | 3 066,5 | 4 024,4 | 2 232,6 | 12 477,2 | 14 600,9 | 300,7 | 13 075,8 | 14 726,8 | 2 722,6 | 2 401,7 |
| Sept. | 142 992,8 | 2 580,6 | 3 306,9 | 4 715,8 | 2 495,6 | 15 461,4 | 19 204,1 | 518,3 | 17 001,3 | 15 687,9 | 3 523,6 | 2 674,4 |
| Okt. | 136 791,5 | 2 599,6 | 3 152,2 | 4 430,4 | 2 406,5 | 14 169,0 | 18 987,7 | 480,4 | 15 226,9 | 15 515,6 | 3 382,1 | 1 964,4 |
| Nov. | 139 179,9 | 2 909,7 | 2 832,9 | 4 435,4 | 2 442,5 | 14 841,2 | 19 630,1 | 517,1 | 15 613,9 | 15 340,5 | 3 318,5 | 1 605,9 |
| Dez. | 140 641,9 | 2 844,1 | 2 263,8 | 4 279,1 | 2 180,0 | 18 866,7 | 19 107,5 | 805,2 | 17 000,6 | 14 416,2 | 2 896,5 | 1 360,0 |
| 1989 ⁴⁾ Jan. | 127 259,1 | 2 738,9 | 1 973,2 | 4 315,9 | 2 573,7 | 12 415,8 | 17 610,2 | 323,4 | 13 595,6 | 15 729,7 | 3 234,1 | 2 276,4 |

darunter Auslandsumsatz²⁾

Mill. DM

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|----------|-------|-------|---------|-------|---------|---------|-------|---------|---------|-------|-------|
| 1986 ³⁾ D | 36 367,0 | 315,5 | 273,6 | 1 375,0 | 557,8 | 6 005,6 | 7 788,5 | 237,1 | 4 094,9 | 5 914,9 | 814,1 | 359,6 |
| 1987 ⁴⁾ D | 36 519,1 | 275,2 | 279,7 | 1 234,8 | 541,2 | 5 942,0 | 8 161,9 | 307,4 | 4 212,1 | 5 933,6 | 787,6 | 366,9 |
| 1988 ⁴⁾ D | 39 498,9 | 272,7 | 313,4 | 1 519,0 | 678,3 | 6 481,1 | 8 550,3 | 286,5 | 4 446,5 | 6 515,2 | 851,8 | 372,1 |
| 1987 ⁴⁾ Dez. | 40 151,1 | 339,9 | 264,0 | 1 251,3 | 525,9 | 8 028,2 | 8 481,6 | 691,2 | 4 840,6 | 5 844,3 | 716,8 | 215,1 |
| 1988 ⁴⁾ Jan. | 32 836,3 | 221,4 | 268,4 | 1 228,9 | 644,1 | 4 497,3 | 7 390,6 | 35,4 | 3 484,7 | 6 034,4 | 814,3 | 434,1 |
| Febr. | 37 626,7 | 293,5 | 277,9 | 1 354,9 | 642,1 | 5 600,5 | 8 290,3 | 659,8 | 4 128,7 | 6 451,6 | 878,3 | 504,1 |
| März | 43 167,9 | 257,0 | 329,0 | 1 603,7 | 719,1 | 6 766,7 | 9 754,3 | 138,9 | 5 014,0 | 7 235,5 | 946,0 | 524,5 |
| April | 37 621,5 | 258,9 | 318,9 | 1 328,6 | 616,6 | 6 024,3 | 8 316,7 | 254,7 | 4 012,3 | 6 494,4 | 795,0 | 263,8 |
| Mai | 38 234,8 | 276,6 | 327,9 | 1 398,7 | 637,9 | 6 429,9 | 8 247,0 | 133,1 | 4 266,5 | 6 621,8 | 800,2 | 152,1 |
| Juni | 41 012,8 | 248,7 | 337,9 | 1 596,5 | 704,2 | 7 082,6 | 8 776,1 | 219,3 | 4 846,0 | 6 607,6 | 849,8 | 229,5 |
| Juli | 35 948,2 | 212,8 | 311,4 | 1 413,8 | 599,6 | 5 957,1 | 7 163,8 | 597,5 | 4 195,4 | 6 117,3 | 768,1 | 434,8 |
| Aug. | 35 807,3 | 237,9 | 292,1 | 1 540,1 | 635,0 | 5 615,6 | 6 856,3 | 86,7 | 4 026,6 | 6 327,8 | 711,4 | 540,2 |
| Sept. | 43 786,8 | 257,2 | 336,1 | 1 690,2 | 765,3 | 7 166,4 | 9 205,9 | 382,2 | 5 193,5 | 6 754,9 | 956,9 | 574,3 |
| Okt. | 41 750,3 | 245,1 | 325,7 | 1 692,9 | 725,0 | 6 733,7 | 9 371,7 | 321,0 | 4 689,9 | 6 621,6 | 919,7 | 354,7 |
| Nov. | 42 055,4 | 289,8 | 333,5 | 1 710,2 | 763,0 | 6 878,1 | 9 639,1 | 278,7 | 4 417,5 | 6 833,9 | 893,1 | 241,5 |
| Dez. | 44 212,6 | 321,8 | 301,4 | 1 669,2 | 687,7 | 9 021,0 | 9 591,5 | 330,6 | 5 082,4 | 6 281,7 | 886,8 | 210,9 |
| 1989 ⁴⁾ Jan. | 39 384,2 | 195,7 | 298,2 | 1 623,0 | 709,9 | 5 591,6 | 8 907,8 | 154,1 | 4 138,8 | 6 966,4 | 922,2 | 515,2 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heft „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 8/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren – 3) Endgültige Ergebnisse. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe

1980 = 100

| Jahr Monat | Verar- beitendes Gewerbe ²⁾ | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|---|--|--|-----------------------------|--|---|------------------------|----------------------|---|-----------------------------|
| | | zu- sammen | Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden | Hochofen- Stahl- und Warmwalz- (oh. H.v. Stahlrohren) werke | NE- Metall- halbzeug- | Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei | Ziehereien und Kaltwalz- werke | Chemische Industrie | Holzbear- beitung | Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung | Gummi- verar- beitung |
| 1986 | 127,9 | 119,0 | 98,2 | 98,0 | 114,2 | 109,8 | 105,8 | 131,4 | 92,1 | 149,7 | 130,9 |
| 1987 ³⁾ | 128,2 | 117,9 | 97,4 | 90,1 | 113,6 | 101,2 | 100,3 | 132,3 | 94,5 | 151,7 | 133,8 |
| 1988 | 140,6 | 130,0 | 105,4 | 107,6 | 139,9 | 112,6 | 115,9 | 142,6 | 102,5 | 164,2 | 141,7 |
| 1987 ³⁾ Nov. | 132,8 | 121,5 | 102,5 | 96,1 | 137,1 | 104,3 | 105,3 | 131,4 | 101,6 | 163,4 | 143,6 |
| Dez. | 129,4 | 113,8 | 72,6 | 91,0 | 110,3 | 93,6 | 94,0 | 129,4 | 87,8 | 147,0 | 121,2 |
| 1988 Jan. | 126,6 | 117,8 | 65,4 | 101,9 | 134,6 | 93,9 | 103,2 | 133,0 | 87,6 | 151,1 | 124,6 |
| Febr. | 140,4 | 127,1 | 70,9 | 106,2 | 132,3 | 111,9 | 115,7 | 143,6 | 98,4 | 167,9 | 140,0 |
| März | 155,8 | 140,4 | 92,5 | 117,5 | 154,1 | 124,5 | 127,7 | 154,6 | 111,7 | 184,0 | 158,1 |
| April | 134,4 | 125,0 | 107,5 | 97,5 | 133,7 | 106,8 | 116,3 | 137,2 | 101,9 | 150,5 | 142,1 |
| Mai | 135,4 | 130,6 | 119,2 | 106,0 | 141,6 | 111,4 | 115,7 | 140,9 | 106,4 | 158,6 | 136,8 |
| Juni | 139,6 | 134,1 | 123,3 | 107,7 | 142,5 | 111,9 | 116,9 | 148,1 | 106,4 | 166,7 | 142,7 |
| Juli | 131,0 | 122,1 | 119,9 | 97,6 | 134,9 | 101,3 | 106,8 | 132,9 | 93,5 | 151,8 | 132,6 |
| Aug. | 133,5 | 126,4 | 121,5 | 103,1 | 126,9 | 113,4 | 108,1 | 138,8 | 99,1 | 149,1 | 130,1 |
| Sept. | 149,8 | 136,3 | 130,2 | 106,6 | 138,8 | 120,9 | 120,8 | 147,5 | 113,5 | 178,7 | 151,7 |
| Okt. | 144,2 | 133,9 | 125,4 | 109,8 | 147,6 | 123,3 | 123,7 | 143,0 | 110,6 | 169,9 | 153,6 |
| Nov. | 146,4 | 135,3 | 106,0 | 117,9 | 151,6 | 125,3 | 121,5 | 143,9 | 108,0 | 176,1 | 158,5 |
| Dez. | 150,1 | 130,7 | 82,4 | 119,3 | 140,0 | 107,1 | 114,3 | 147,5 | 93,4 | 166,0 | 129,5 |

| Jahr Monat | zu- sammen | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------------|---|---|-------------------|-----------------------|--|-----------|---------------------|-----------------------------|---|---|
| | | Stahlver- formung, Ober- flächen- veredlung, Härtung | Stahl- und Leicht- metall-, Schienen- fahrzeug- | Maschinen- bau | Straßen- fahrzeug- | Her- stellung von Kraft- wagen und -motoren | Schiffbau | Elektro- technik | Fein- mechanik, Optik | Her- stellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren | Herst. von Büro- maschinen, ADV-Geräten und -Ein- richtungen |
| 1986 | 136,4 | 125,8 | 109,6 | 129,1 | 168,0 | 173,2 | 94,0 | 132,0 | 127,0 | 123,6 | 176,4 |
| 1987 ³⁾ | 136,7 | 124,3 | 108,6 | 126,7 | 171,0 | 176,4 | 101,7 | 131,6 | 127,5 | 127,9 | 178,2 |
| 1988 | 150,5 | 140,3 | 121,4 | 145,8 | 181,5 | 187,0 | 101,3 | 144,8 | 139,4 | 139,4 | 183,2 |
| 1987 ³⁾ Nov. | 142,9 | 128,9 | 101,6 | 135,0 | 176,9 | 182,7 | 71,0 | 139,1 | 134,6 | 135,9 | 192,6 |
| Dez. | 147,0 | 114,8 | 118,1 | 139,6 | 167,7 | 172,7 | 332,9 | 144,6 | 141,1 | 116,2 | 201,4 |
| 1988 Jan. | 135,4 | 123,3 | 92,3 | 128,3 | 178,9 | 185,1 | 105,3 | 127,1 | 118,4 | 129,7 | 142,8 |
| Febr. | 149,9 | 138,2 | 132,8 | 138,5 | 186,7 | 192,6 | 149,8 | 144,0 | 136,4 | 136,5 | 177,5 |
| März | 163,6 | 150,3 | 132,4 | 156,4 | 196,4 | 202,4 | 109,0 | 159,7 | 150,4 | 150,7 | 208,7 |
| April | 141,4 | 134,1 | 108,9 | 133,0 | 182,1 | 187,6 | 123,0 | 130,4 | 127,6 | 137,0 | 165,4 |
| Mai | 142,7 | 139,2 | 105,6 | 140,9 | 170,8 | 175,9 | 153,1 | 131,5 | 131,8 | 137,6 | 173,4 |
| Juni | 149,5 | 138,8 | 118,4 | 154,5 | 168,9 | 173,6 | 44,5 | 143,0 | 138,7 | 141,9 | 190,1 |
| Juli | 144,0 | 130,3 | 132,8 | 142,3 | 170,2 | 174,9 | 39,4 | 141,1 | 129,9 | 131,4 | 159,5 |
| Aug. | 140,5 | 136,5 | 124,1 | 136,6 | 171,7 | 177,2 | 61,7 | 130,9 | 129,7 | 133,2 | 171,7 |
| Sept. | 157,6 | 147,7 | 127,2 | 148,9 | 183,1 | 189,1 | 134,1 | 155,1 | 139,6 | 146,4 | 233,4 |
| Okt. | 151,4 | 149,8 | 141,3 | 148,1 | 179,1 | 182,8 | 51,0 | 143,0 | 145,5 | 148,0 | 171,3 |
| Nov. | 157,3 | 155,6 | 106,1 | 149,5 | 183,3 | 188,1 | 123,0 | 159,7 | 161,7 | 149,1 | 174,2 |
| Dez. | 172,9 | 139,9 | 134,5 | 172,3 | 207,2 | 214,6 | 122,2 | 171,9 | 162,8 | 131,3 | 230,4 |

| Jahr Monat | zu- sammen | Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------------|--|---|--|--|--------------------------------|---|---------------------|------------------------------------|--------------------|------------------------------|
| | | Fein- keramik | Her- stellung und Ver- arbeitung von Glas | Her- stellung von Holz- und Polster- möbeln | Papier- und Pappever- arbeitung | Druckerei, Vervielfältigung | Her- stellung von Kunststoff- waren | Leder- erzeugung | Her- stellung von Schuhen | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe |
| 1986 | 118,6 | 108,8 | 118,0 | 96,4 | 132,1 | 123,9 | 138,6 | 153,6 | 103,1 | 109,8 | 116,2 |
| 1987 ³⁾ | 121,2 | 106,6 | 120,3 | 100,2 | 136,3 | 128,9 | 145,8 | 152,3 | 95,5 | 110,0 | 113,9 |
| 1988 | 130,1 | 113,4 | 131,5 | 109,0 | 145,3 | 137,3 | 164,5 | 148,7 | 95,4 | 112,4 | 121,6 |
| 1987 ³⁾ Nov. | 122,8 | 102,0 | 128,4 | 110,1 | 139,8 | 142,5 | 152,4 | 172,7 | 103,3 | 108,6 | 79,2 |
| Dez. | 105,4 | 82,8 | 124,4 | 89,8 | 128,8 | 135,9 | 131,9 | 123,6 | 58,5 | 90,1 | 56,7 |
| 1988 Jan. | 116,3 | 112,0 | 141,4 | 105,3 | 143,3 | 126,7 | 149,1 | 121,8 | 46,8 | 97,5 | 77,9 |
| Febr. | 135,0 | 129,6 | 126,1 | 117,0 | 146,1 | 127,4 | 161,6 | 177,7 | 68,6 | 119,5 | 164,2 |
| März | 158,2 | 133,6 | 143,8 | 124,1 | 159,9 | 143,7 | 180,2 | 166,5 | 162,0 | 147,4 | 218,6 |
| April | 130,0 | 108,6 | 120,8 | 103,4 | 134,4 | 133,7 | 162,0 | 146,9 | 171,8 | 115,0 | 130,5 |
| Mai | 122,9 | 107,3 | 125,8 | 103,6 | 142,9 | 133,9 | 165,7 | 146,5 | 116,3 | 106,7 | 75,9 |
| Juni | 121,2 | 113,7 | 124,5 | 105,4 | 144,8 | 133,1 | 170,9 | 154,8 | 56,4 | 103,8 | 68,0 |
| Juli | 109,5 | 98,5 | 117,6 | 91,7 | 136,3 | 126,7 | 153,0 | 117,3 | 36,7 | 86,9 | 71,5 |
| Aug. | 125,7 | 101,0 | 119,3 | 104,0 | 141,3 | 130,7 | 155,1 | 158,7 | 64,9 | 100,9 | 155,2 |
| Sept. | 149,7 | 124,3 | 139,7 | 115,3 | 149,9 | 144,0 | 171,3 | 141,2 | 122,2 | 136,2 | 213,1 |
| Okt. | 140,4 | 123,8 | 133,6 | 116,2 | 149,9 | 145,5 | 175,0 | 152,1 | 150,1 | 122,7 | 135,5 |
| Nov. | 133,6 | 114,2 | 138,9 | 120,1 | 151,8 | 148,9 | 173,6 | 160,0 | 102,9 | 116,9 | 87,0 |
| Dez. | 118,1 | 94,7 | 146,1 | 101,5 | 142,9 | 152,8 | 156,0 | 140,4 | 46,5 | 95,7 | 61,3 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. – 1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). – 3) Endgültiges Ergebnis unter Berücksichtigung nachträglich eingegangener Berichtigungen der Berechnungsunterlagen.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1985 = 100

| Jahr Monat | Produzierendes Gewerbe | | Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | Bauhauptgewerbe | |
|--------------------------|------------------------|----------------------|----------------------------------|-------------------------|-------|------------------------------------|---------|------------------------|---|---|-------------|-----------------|-----------------------------------|
| | insgesamt | ohne Bauhauptgewerbe | zusammen | Elektrizitätsversorgung | Gas- | zusammen | Bergbau | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | |
| | | | | | | | | zusammen | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | Investitions-güter produzierendes Gewerbe | Verbrauchs- | | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe |
| kalendermonatlich | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 102,1 | 101,8 | 99,1 | 99,3 | 98,3 | 102,0 | 95,8 | 102,2 | 99,2 | 104,2 | 102,0 | 101,3 | 106,4 |
| 1987 | 102,6 | 102,4 | 103,0 | 102,1 | 106,8 | 102,3 | 91,6 | 102,7 | 99,2 | 104,9 | 103,2 | 100,3 | 106,1 |
| 1988 | 106,6 | 106,4 | 105,4 | 105,2 | 106,0 | 106,4 | 87,7 | 107,1 | 105,8 | 108,8 | 106,5 | 102,5 | 110,7 |
| 1988 Jan. | 93,1 | 94,4 | 117,7 | 116,0 | 125,4 | 92,7 | 94,7 | 92,7 | 96,2 | 89,0 | 98,1 | 93,3 | 72,7 |
| Febr. | 102,1 | 103,9 | 116,4 | 113,3 | 129,9 | 103,0 | 92,1 | 103,4 | 101,3 | 105,1 | 106,3 | 96,2 | 74,0 |
| März | 114,5 | 116,0 | 121,9 | 120,5 | 128,2 | 115,6 | 98,9 | 116,2 | 110,4 | 119,7 | 121,5 | 106,2 | 90,6 |
| April | 102,8 | 102,0 | 100,9 | 100,3 | 103,4 | 102,1 | 88,3 | 102,6 | 103,3 | 104,2 | 102,3 | 92,8 | 114,1 |
| Mai | 105,0 | 103,7 | 91,9 | 94,2 | 81,7 | 104,6 | 82,5 | 105,3 | 106,9 | 106,6 | 102,9 | 98,0 | 125,3 |
| Juni | 109,0 | 107,8 | 90,1 | 92,2 | 80,7 | 109,1 | 77,8 | 110,1 | 107,8 | 114,0 | 106,3 | 102,5 | 128,2 |
| Juli | 96,7 | 95,2 | 89,6 | 90,5 | 85,5 | 95,6 | 81,9 | 96,1 | 103,6 | 93,0 | 92,4 | 96,3 | 119,3 |
| Aug. | 101,5 | 99,9 | 89,3 | 91,3 | 80,7 | 100,6 | 82,4 | 101,2 | 106,3 | 98,1 | 99,9 | 105,2 | 126,4 |
| Sept. | 115,0 | 113,6 | 97,4 | 100,1 | 85,7 | 114,7 | 82,6 | 115,8 | 110,8 | 119,5 | 118,8 | 106,7 | 136,6 |
| Okt. | 114,4 | 113,3 | 107,7 | 107,9 | 106,9 | 113,7 | 87,1 | 114,6 | 112,2 | 116,1 | 114,8 | 113,2 | 131,5 |
| Nov. | 115,6 | 115,4 | 119,7 | 117,4 | 129,9 | 115,1 | 91,6 | 115,9 | 109,9 | 119,2 | 113,9 | 118,3 | 118,4 |
| Dez. | 109,8 | 111,0 | 121,6 | 118,7 | 134,5 | 110,2 | 92,0 | 110,8 | 101,1 | 120,9 | 101,1 | 101,5 | 91,2 |
| 1989 Jan. | 104,6 | 105,6 | 126,2 | 121,8 | 145,7 | 104,1 | 97,6 | 104,3 | 105,6 | 104,0 | 107,5 | 97,8 | 89,1 |

| Jahr Monat | Produzierendes Gewerbe | | Elektrizitäts- und Gasversorgung | | | Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | Bauhauptgewerbe | |
|---------------------------------|------------------------|----------------------|----------------------------------|-------------------------|-------|------------------------------------|---------|------------------------|---|---|-------------|-----------------|-----------------------------------|
| | insgesamt | ohne Bauhauptgewerbe | zusammen | Elektrizitätsversorgung | Gas- | zusammen | Bergbau | Verarbeitendes Gewerbe | | | | | |
| | | | | | | | | zusammen | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | Investitions-güter produzierendes Gewerbe | Verbrauchs- | | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe |
| arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 102,3 | 102,0 | 99,2 | 99,4 | 98,5 | 102,2 | 95,9 | 102,4 | 99,4 | 104,4 | 102,2 | 101,5 | 106,4 |
| 1987 | 102,6 | 102,4 | 103,0 | 102,1 | 106,9 | 102,3 | 91,6 | 102,6 | 99,3 | 104,8 | 103,2 | 100,3 | 106,0 |
| 1988 | 106,3 | 106,1 | 105,2 | 105,0 | 105,9 | 106,1 | 87,4 | 106,8 | 105,6 | 108,4 | 106,2 | 102,3 | 110,5 |
| 1988 Jan. | 96,7 | 98,0 | 119,1 | 117,3 | 126,8 | 96,4 | 97,2 | 96,4 | 98,7 | 93,1 | 102,5 | 97,7 | 76,8 |
| Febr. | 100,3 | 102,1 | 114,3 | 111,3 | 127,6 | 101,2 | 90,9 | 101,6 | 99,6 | 103,2 | 104,5 | 94,3 | 72,4 |
| März | 110,7 | 112,2 | 120,9 | 119,5 | 127,1 | 111,6 | 96,6 | 112,1 | 107,9 | 115,1 | 116,7 | 101,9 | 86,3 |
| April | 104,9 | 104,1 | 101,7 | 101,1 | 104,2 | 104,3 | 89,6 | 104,8 | 104,7 | 106,7 | 104,7 | 95,1 | 117,5 |
| Mai | 104,1 | 102,8 | 91,7 | 94,0 | 81,5 | 103,6 | 81,9 | 104,4 | 106,3 | 105,5 | 101,8 | 96,9 | 123,7 |
| Juni | 107,8 | 106,6 | 89,8 | 91,9 | 80,5 | 107,8 | 77,2 | 108,9 | 107,0 | 112,6 | 105,0 | 101,2 | 126,2 |
| Juli | 99,4 | 97,8 | 90,2 | 91,1 | 86,1 | 98,4 | 83,6 | 98,9 | 105,6 | 96,1 | 95,4 | 99,7 | 124,3 |
| Aug. | 99,6 | 98,0 | 88,9 | 90,8 | 80,3 | 98,7 | 81,2 | 99,3 | 105,0 | 96,0 | 97,8 | 102,9 | 123,0 |
| Sept. | 113,2 | 111,9 | 97,0 | 99,7 | 85,4 | 113,0 | 81,7 | 114,0 | 109,6 | 117,5 | 116,8 | 104,8 | 133,7 |
| Okt. | 117,9 | 116,7 | 108,6 | 108,8 | 107,8 | 117,3 | 89,1 | 118,2 | 114,5 | 120,3 | 118,9 | 117,0 | 137,4 |
| Nov. | 114,5 | 114,4 | 119,4 | 117,1 | 129,6 | 114,0 | 91,1 | 114,8 | 109,2 | 118,0 | 112,8 | 117,1 | 116,9 |
| Dez. | 106,8 | 108,1 | 120,6 | 117,7 | 133,4 | 107,1 | 89,1 | 107,8 | 99,3 | 117,1 | 98,0 | 98,4 | 87,7 |
| 1989 Jan. | 103,8 | 104,8 | 126,1 | 121,7 | 145,5 | 103,3 | 96,9 | 103,5 | 105,1 | 103,1 | 106,5 | 96,9 | 88,1 |

| Jahr Monat | Bauhauptgewerbe | | Bergbau | | | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|------------------------------|---|---|-----------------------------|---|----------|------------------------------------|--|----------------------|
| | Hochbau-leistungen | Tiefbau-leistungen | darunter | | | Mineral-ölver-arbeitung | Ge-winnung und Ver-arbeitung von Stei-nen und Erden | Eisen-schaf-fende Industrie | NE-Metaller-zeugung, NE-Metall-halbzeug-werke | Gießerei | Eisen-, Stahl- und Temper-gießerei | Ziehe-reien, Kaltwalz-werke; Mechanik a.n.g. | Che-mische Industrie |
| | | | Stein-kohlen-bergbau | Braun-kohlen-bergbau | Ge-winnung von Erdöl, Erdgas | | | | | | | | |
| kalendermonatlich | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 104,3 | 108,6 | 98,1 | 93,7 | 92,1 | 97,9 | 102,5 | 92,1 | 103,1 | 102,6 | 98,7 | 104,1 | 99,0 |
| 1987 | 104,2 | 108,0 | 90,6 | 88,0 | 99,9 | 93,2 | 99,7 | 89,5 | 104,2 | 101,0 | 90,6 | 103,1 | 101,0 |
| 1988 | 111,0 | 110,4 | 86,0 | 84,7 | 96,0 | 100,9 | 105,6 | 100,1 | 111,3 | 105,0 | 96,4 | 112,0 | 106,6 |
| 1988 Jan. | 79,4 | 65,5 | 93,6 | 85,0 | 112,0 | 93,8 | 65,4 | 91,8 | 103,1 | 97,8 | 89,1 | 96,6 | 100,8 |
| Febr. | 79,6 | 68,0 | 91,6 | 78,5 | 108,0 | 89,0 | 74,9 | 97,1 | 111,8 | 109,3 | 99,1 | 109,0 | 106,2 |
| März | 95,4 | 85,4 | 94,0 | 83,4 | 132,1 | 96,3 | 92,7 | 106,6 | 123,0 | 121,9 | 112,1 | 123,4 | 112,9 |
| April | 111,8 | 116,7 | 85,5 | 75,6 | 111,3 | 89,9 | 106,0 | 92,3 | 108,8 | 109,5 | 96,6 | 108,8 | 107,7 |
| Mai | 122,6 | 128,2 | 84,0 | 79,8 | 72,9 | 100,9 | 117,4 | 97,3 | 112,8 | 107,4 | 98,7 | 113,8 | 107,1 |
| Juni | 126,3 | 130,3 | 76,9 | 80,1 | 68,9 | 101,3 | 120,9 | 104,8 | 111,1 | 109,3 | 100,3 | 116,3 | 105,6 |
| Juli | 117,1 | 121,8 | 81,3 | 79,0 | 91,4 | 108,4 | 115,1 | 98,8 | 100,6 | 80,9 | 73,4 | 101,9 | 104,5 |
| Aug. | 123,7 | 129,3 | 82,7 | 86,1 | 79,5 | 107,6 | 120,3 | 106,1 | 110,2 | 88,0 | 80,7 | 111,1 | 104,6 |
| Sept. | 133,9 | 139,5 | 82,3 | 86,8 | 71,6 | 102,2 | 130,8 | 106,1 | 118,4 | 116,3 | 111,5 | 128,2 | 106,6 |
| Okt. | 129,3 | 133,8 | 84,3 | 94,6 | 84,5 | 107,9 | 124,0 | 103,7 | 115,5 | 112,1 | 105,9 | 124,4 | 110,4 |
| Nov. | 118,8 | 118,0 | 86,7 | 96,7 | 104,9 | 104,0 | 111,6 | 105,6 | 115,2 | 112,4 | 102,6 | 117,7 | 109,0 |
| Dez. | 93,6 | 88,5 | 88,5 | 90,8 | 115,4 | 109,4 | 87,7 | 90,6 | 104,5 | 95,5 | 86,6 | 92,2 | 103,3 |
| 1989 Jan. | 96,8 | 80,7 | 94,3 | 90,1 | 115,9 | 93,3 | 80,7 | 102,5 | 115,6 | 114,7 | 106,2 | 113,0 | 109,7 |
| arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | | | | |
| 1986 | 104,4 | 108,7 | 98,3 | 93,9 | 92,3 | 98,1 | 102,5 | 92,2 | 103,4 | 102,8 | 99,0 | 104,4 | 99,2 |
| 1987 | 104,2 | 108,0 | 90,6 | 88,0 | 100,0 | 93,3 | 99,6 | 89,5 | 104,2 | 101,0 | 90,6 | 103,2 | 101,0 |
| 1988 | 110,8 | 110,2 | 85,7 | 84,5 | 95,8 | 100,6 | 105,4 | 99,9 | 111,0 | 104,7 | 96,1 | 111,7 | 106,5 |
| 1988 Jan. | 83,5 | 69,6 | 96,1 | 87,3 | 114,9 | 93,8 | 68,0 | 93,9 | 108,4 | 103,4 | 94,5 | 102,4 | 103,0 |
| Febr. | 78,0 | 66,4 | 90,4 | 77,5 | 106,6 | 85,0 | 73,7 | 96,1 | 109,5 | 106,9 | 96,8 | 106,6 | 105,3 |
| März | 91,2 | 81,0 | 91,8 | 81,4 | 129,0 | 96,3 | 89,5 | 104,4 | 117,7 | 116,0 | 106,5 | 117,3 | 110,8 |
| April | 114,8 | 120,5 | 86,8 | 76,7 | 113,0 | 89,9 | 108,2 | 93,4 | 111,7 | 112,8 | 99,7 | 112,2 | 108,9 |
| Mai | 121,2 | 126,4 | 83,4 | 79,2 | 72,3 | 100,9 | 116,3 | 96,8 | 111,5 | 106,0 | 97,3 | 112,3 | 106,6 |
| Juni | 124,5 | 128,1 | 76,3 | 79,5 | 68,4 | 101,3 | 119,6 | 104,1 | 109,6 | 107,6 | 98,7 | 114,4 | 105,0 |
| Juli | 121,5 | 127,3 | 83,0 | 80,6 | 93,3 | 108,4 | 118,5 | 100,5 | 104,3 | 84,4 | 76,7 | 106,3 | 106,1 |
| Aug. | 120,7 | 125,5 | 81,5 | 84,9 | 78,3 | 107,6 | 118,0 | 104,9 | 107,5 | 85,7 | 78,4 | 108,0 | 103,5 |
| Sept. | 131,3 | 136,3 | 81,4 | 85,8 | 70,8 | 102,2 | 128,8 | 105,2 | 116,2 | 113,8 | 109,0 | 125,4 | 105,7 |
| Okt. | 134,7 | 140,4 | 86,2 | 96,7 | 86,4 | 107,9 | 127,9 | 105,7 | 120,2 | 117,3 | 111,0 | 130,2 | 112,2 |
| Nov. | 117,4 | 116,4 | 86,3 | 96,2 | 104,3 | 104,0 | 110,6 | 105,0 | 113,9 | 110,9 | 101,2 | 116,1 | 108,5 |
| Dez. | 90,3 | 84,8 | 85,7 | 87,9 | 111,7 | 109,4 | 85,3 | 89,0 | 100,9 | 91,8 | 83,1 | 88,6 | 101,8 |
| 1989 Jan. | 95,8 | 79,7 | 93,6 | 89,5 | 115,1 | 93,3 | 80,0 | 102,0 | 114,4 | 113,4 | 105,0 | 111,7 | 109,2 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe – Fachliche Unternehmensteile

1985 = 100

| Jahr Monat | Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe | | | Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | |
|---------------|--|--|----------------------------------|---|--|------------------------|--|----------------|--|--|--|---|---|
| | Holz- bear- beitung | Zell- stoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeu- gung | Gummi- ver- ar- beitung | Stahl- ver- formung, Ober- flächen- ver- edlung, Härtung | Stahl- und Leicht- metall- bau, Schienen- fahrzeug- bau | Ma- schinen- bau | Straßen- fahrzeug- bau, Repara- tur von Kraft- fahr- zeugen usw. | Schiff- bau | Luft- und Raum- fahr- zeug- bau | Elektro- technik, Repa- ratur von elek- trischen Geräten für den Haushalt | Fein- mechanik, Optik, Her- stellung von Uhren | Her- stellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren | Her- stellung von Büro- ma- schinen, Daten- verar- beitungs- geräten und -einrich- tungen |

kalendermonatlich

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 101,1 | 103,0 | 102,2 | 102,1 | 99,0 | 105,3 | 104,6 | 88,0 | 95,4 | 104,6 | 103,6 | 105,5 | 103,7 |
| 1987 | 102,1 | 109,5 | 104,5 | 100,5 | 99,6 | 103,0 | 107,4 | 84,9 | 108,3 | 105,3 | 103,7 | 108,1 | 106,6 |
| 1988 | 110,6 | 117,2 | 109,3 | 107,8 | 111,3 | 105,8 | 107,8 | 76,4 | 111,6 | 111,0 | 110,7 | 113,1 | 114,7 |
| 1988 Jan. | 93,5 | 116,4 | 102,2 | 100,7 | 86,9 | 76,3 | 98,0 | 73,2 | 104,5 | 92,7 | 90,5 | 100,0 | 73,3 |
| Febr. | 103,0 | 114,4 | 115,3 | 108,8 | 89,2 | 97,9 | 111,4 | 77,9 | 115,1 | 107,1 | 107,5 | 111,1 | 106,9 |
| März | 117,2 | 126,6 | 124,6 | 121,9 | 104,6 | 114,2 | 125,3 | 81,0 | 124,8 | 121,8 | 122,8 | 126,7 | 117,6 |
| April | 110,5 | 105,4 | 102,5 | 105,4 | 95,6 | 97,4 | 108,0 | 73,3 | 112,6 | 108,5 | 100,8 | 107,7 | 108,3 |
| Mai | 117,4 | 111,0 | 109,4 | 107,2 | 112,9 | 100,1 | 110,2 | 78,4 | 110,9 | 107,4 | 107,9 | 111,9 | 111,2 |
| Juni | 118,7 | 120,8 | 108,8 | 108,1 | 116,0 | 112,7 | 113,1 | 76,5 | 111,5 | 114,0 | 111,9 | 115,2 | 134,6 |
| Juli | 96,4 | 116,3 | 92,5 | 94,6 | 100,4 | 95,7 | 84,4 | 62,4 | 98,0 | 97,4 | 96,0 | 99,0 | 84,5 |
| Aug. | 109,4 | 118,6 | 96,3 | 103,1 | 115,3 | 95,2 | 90,1 | 75,8 | 104,3 | 100,5 | 97,4 | 103,9 | 116,9 |
| Sept. | 125,3 | 121,9 | 115,9 | 116,0 | 139,5 | 114,8 | 115,7 | 81,1 | 115,1 | 123,4 | 118,9 | 123,7 | 133,4 |
| Okt. | 120,0 | 127,3 | 117,2 | 115,9 | 121,4 | 108,6 | 115,7 | 82,0 | 116,2 | 119,9 | 116,6 | 121,5 | 133,4 |
| Nov. | 116,8 | 123,2 | 118,8 | 115,3 | 124,7 | 116,1 | 116,8 | 85,8 | 118,6 | 121,0 | 126,7 | 126,0 | 128,8 |
| Dez. | 99,0 | 104,0 | 108,3 | 96,6 | 129,3 | 140,5 | 105,4 | 69,8 | 107,7 | 118,4 | 131,6 | 110,6 | 126,9 |
| 1989 Jan. | 111,8 | 124,1 | 117,2 | 121,6 | 95,2 | 95,3 | 113,2 | 73,3 | 116,5 | 107,3 | 107,2 | 112,7 | 75,4 |

arbeitstäglich bereinigt

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 101,3 | 103,1 | 102,6 | 102,3 | 99,2 | 105,5 | 104,8 | 88,2 | 95,6 | 104,9 | 103,8 | 105,7 | 104,0 |
| 1987 | 102,1 | 109,6 | 104,5 | 100,6 | 99,5 | 102,9 | 107,4 | 85,0 | 108,2 | 105,2 | 103,6 | 108,1 | 106,4 |
| 1988 | 110,3 | 117,0 | 109,0 | 107,5 | 111,0 | 105,4 | 107,5 | 76,3 | 111,3 | 110,7 | 110,3 | 112,8 | 114,1 |
| 1988 Jan. | 97,6 | 118,7 | 107,8 | 105,6 | 89,6 | 79,8 | 102,6 | 76,0 | 109,3 | 96,8 | 94,6 | 105,4 | 76,7 |
| Febr. | 101,2 | 113,5 | 112,9 | 106,8 | 88,1 | 96,2 | 109,4 | 76,7 | 113,1 | 105,3 | 105,6 | 108,8 | 104,9 |
| März | 112,7 | 124,4 | 118,9 | 117,0 | 101,9 | 109,8 | 120,4 | 78,3 | 120,0 | 117,2 | 118,1 | 120,9 | 112,9 |
| April | 113,0 | 106,5 | 105,4 | 108,0 | 97,1 | 99,7 | 110,6 | 74,8 | 115,3 | 111,0 | 103,2 | 110,8 | 110,9 |
| Mai | 116,2 | 110,4 | 108,0 | 106,0 | 112,0 | 99,1 | 109,0 | 77,7 | 109,7 | 106,3 | 106,8 | 110,5 | 110,0 |
| Juni | 117,2 | 120,1 | 107,2 | 106,7 | 115,0 | 111,3 | 111,6 | 75,7 | 110,1 | 112,6 | 110,5 | 113,5 | 132,8 |
| Juli | 99,5 | 118,0 | 96,1 | 97,9 | 102,6 | 98,9 | 87,3 | 64,1 | 101,3 | 100,5 | 99,1 | 102,9 | 87,3 |
| Aug. | 107,1 | 117,5 | 93,8 | 100,7 | 113,6 | 93,1 | 88,1 | 74,4 | 102,0 | 98,4 | 95,3 | 101,3 | 114,3 |
| Sept. | 123,2 | 120,9 | 113,6 | 113,9 | 137,9 | 112,8 | 113,6 | 79,9 | 113,1 | 121,3 | 116,9 | 121,2 | 130,9 |
| Okt. | 124,3 | 129,2 | 122,3 | 120,3 | 124,4 | 112,6 | 120,0 | 84,5 | 120,4 | 124,1 | 120,8 | 126,7 | 138,4 |
| Nov. | 115,7 | 122,6 | 117,4 | 114,1 | 123,8 | 114,9 | 115,6 | 85,0 | 117,4 | 119,8 | 125,4 | 124,4 | 127,3 |
| Dez. | 96,0 | 102,6 | 104,3 | 93,5 | 126,5 | 136,1 | 102,0 | 68,0 | 104,3 | 114,8 | 127,5 | 106,6 | 122,7 |
| 1989 Jan. | 110,9 | 123,6 | 116,0 | 120,5 | 94,6 | 94,4 | 112,2 | 72,7 | 115,4 | 106,4 | 106,3 | 111,5 | 74,7 |

| Jahr Monat | Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | Nahrungs- und Genüßmittel- gewerbe | |
|---------------|--|------------------|---|---------------------------------|--|---|--|--------------------------|----------------------------------|------------------------------------|--------------------|--|-----------------------------|
| | Her- stellung von Musik- instru- menten ¹⁾ | Fein- keramik | Her- stellung und Verar- beitung von Glas | Holz- ver- ar- beitung | Papier- und Pappe- ver- ar- beitung | Drucke- rei, Verviel- fälti- gung | Her- stellung von Kunst- stoff- waren | Leder- erzeu- gung | Leder- ver- ar- beitung | Her- stellung von Schuhen | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe | Er- nährungs- gewerbe |

kalendermonatlich

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 101,9 | 98,5 | 103,6 | 101,7 | 102,4 | 102,4 | 105,0 | 99,8 | 93,6 | 90,8 | 101,1 | 99,7 | 101,7 | 100,3 |
| 1987 | 104,0 | 96,6 | 104,2 | 103,2 | 105,6 | 105,2 | 110,0 | 111,5 | 88,0 | 83,5 | 100,4 | 95,6 | 102,1 | 95,9 |
| 1988 | 110,8 | 96,7 | 109,8 | 107,8 | 110,8 | 108,8 | 118,8 | 116,5 | 84,1 | 79,7 | 98,4 | 92,6 | 105,1 | 96,0 |
| 1988 Jan. | 84,7 | 89,4 | 100,8 | 89,7 | 108,3 | 98,6 | 107,6 | 114,5 | 80,8 | 78,8 | 96,5 | 94,8 | 94,7 | 89,9 |
| Febr. | 92,2 | 96,0 | 105,5 | 107,5 | 110,4 | 100,4 | 115,6 | 124,4 | 89,4 | 85,8 | 104,4 | 106,2 | 96,0 | 96,5 |
| März | 113,1 | 109,8 | 115,1 | 128,3 | 124,0 | 117,8 | 132,6 | 147,4 | 98,6 | 94,3 | 116,6 | 116,0 | 108,2 | 101,1 |
| April | 98,7 | 98,7 | 103,7 | 107,5 | 101,6 | 103,5 | 117,3 | 123,8 | 75,1 | 70,8 | 98,2 | 81,7 | 96,0 | 84,8 |
| Mai | 102,7 | 98,9 | 108,5 | 106,5 | 105,1 | 104,0 | 120,5 | 119,4 | 77,7 | 74,8 | 97,2 | 75,7 | 102,0 | 88,0 |
| Juni | 111,5 | 97,3 | 112,4 | 108,1 | 108,1 | 105,7 | 123,9 | 114,4 | 75,1 | 69,7 | 100,2 | 85,1 | 103,3 | 100,6 |
| Juli | 98,7 | 92,2 | 104,7 | 82,6 | 102,4 | 97,6 | 108,4 | 86,6 | 66,2 | 57,8 | 74,8 | 82,7 | 95,1 | 99,3 |
| Aug. | 107,0 | 86,0 | 106,0 | 92,8 | 109,7 | 102,5 | 114,0 | 71,0 | 93,2 | 99,9 | 83,3 | 94,5 | 104,0 | 108,3 |
| Sept. | 132,3 | 100,2 | 120,5 | 122,6 | 118,2 | 114,6 | 129,3 | 130,1 | 106,4 | 104,7 | 109,2 | 114,4 | 108,3 | 102,7 |
| Okt. | 135,8 | 99,9 | 120,6 | 118,8 | 117,1 | 118,1 | 126,3 | 126,4 | 93,8 | 86,8 | 104,9 | 95,2 | 121,3 | 93,1 |
| Nov. | 138,1 | 100,8 | 118,5 | 122,1 | 117,9 | 118,0 | 125,3 | 131,0 | 86,4 | 74,9 | 104,1 | 87,8 | 124,7 | 102,1 |
| Dez. | 114,3 | 90,6 | 100,8 | 107,1 | 106,7 | 125,3 | 105,3 | 108,9 | 66,5 | 58,4 | 90,8 | 77,1 | 108,1 | 85,3 |
| 1989 Jan. | 97,7 | 98,6 | 109,6 | 101,8 | 118,2 | 105,7 | 122,5 | 111,7 | 81,7 | 78,9 | 102,8 | 98,8 | 98,6 | 95,7 |

arbeitstäglich bereinigt

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 | 102,0 | 98,7 | 103,7 | 101,9 | 102,6 | 102,5 | 105,2 | 100,0 | 93,9 | 91,1 | 101,4 | 100,0 | 101,8 | 100,6 |
| 1987 | 103,9 | 96,6 | 104,2 | 103,1 | 105,6 | 105,2 | 110,1 | 111,4 | 88,1 | 83,5 | 100,4 | 95,5 | 102,1 | 95,9 |
| 1988 | 110,5 | 96,5 | 109,6 | 107,4 | 110,5 | 108,6 | 118,6 | 116,1 | 83,8 | 79,4 | 98,0 | 92,3 | 104,9 | 95,7 |
| 1988 Jan. | 88,4 | 92,4 | 103,5 | 94,0 | 113,3 | 101,5 | 112,7 | 121,4 | 84,8 | 82,7 | 102,3 | 99,2 | 98,5 | 95,7 |
| Febr. | 90,6 | 94,8 | 104,3 | 105,5 | 108,4 | 99,2 | 113,5 | 121,5 | 87,6 | 83,9 | 102,1 | 104,3 | 94,4 | 94,1 |
| März | 108,9 | 106,6 | 112,2 | 122,9 | 119,2 | 114,7 | 127,2 | 140,0 | 94,5 | 90,4 | 110,8 | 111,4 | 104,5 | 95,7 |
| April | 101,0 | 100,4 | 105,3 | 110,2 | 104,1 | 105,1 | 120,2 | 127,7 | 77,1 | 72,7 | 101,3 | 83,6 | 98,0 | 87,7 |
| Mai | 101,7 | 98,1 | 107,8 | 105,3 | 104,0 | 103,3 | 119,2 | 117,7 | 76,8 | 73,9 | 95,9 | 74,9 | 101,1 | 86,7 |
| Juni | 110,2 | 96,4 | 111,5 | 106,7 | 106,7 | 104,8 | 122,3 | 112,6 | 74,0 | 68,7 | 98,5 | 84,0 | 102,2 | 98,8 |
| Juli | 101,9 | 94,5 | 106,8 | 85,5 | 105,8 | 99,7 | 112,2 | 90,4 | 68,6 | 59,9 | 78,0 | 85,4 | 97,9 | 104,0 |
| Aug. | 104,8 | 84,6 | 104,6 | 90,7 | 107,4 | 101,0 | 111,4 | 68,9 | 91,1 | 97,6 | 80,9 | 92,5 | 102,0 | 105,0 |
| Sept. | 130,2 | 99,0 | 119,2 | 120,3 | 116,1 | 113,3 | 127,0 | 127,2 | 104,3 | 102,7 | 106,8 | 112,4 | 106,7 | 100,2 |
| Okt. | 140,5 | 102,6 | 123,4 | 123,5 | 121,3 | 120,9 | 131,1 | 132,5 | 97,5 | 90,2 | 109,8 | 98,7 | 124,6 | 97,9 |
| Nov. | 136,7 | 100,0 | 117,8 | 120,8 | 116,6 | 117,2 | 123,9 | 129,2 | 85,3 | 74,0 | 102,7 | 86,9 | 123,8 | 100,7 |
| Dez. | 110,9 | 88,5 | 98,8 | 103,5 | 103,3 | 122,7 | 101,9 | 104,5 | 64,2 | 56,4 | 87,2 | 74,7 | 105,2 | 81,6 |
| 1989 Jan. | 96,8 | 98,0 | 109,0 | 100,8 | 117,1 | 105,1 | 121,3 | 110,4 | 80,9 | 78,1 | 101,6 | 98,0 | 97,8 | 94,4 |

1) Einschließlich Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen, Foto- und Filmfabriken

Außenhandel

Zum Aufsatz: „Außenhandel im vierten Vierteljahr 1988“

Einfuhr und Ausfuhr nach Gütergruppen bzw. -zweigen des Systematischen Verzeichnisses für Produktionsstatistiken¹⁾

| Warenbenennung | Einfuhr | | | | | Ausfuhr | | | | |
|--|----------------------|------------|----------------------|------------|-------------------------------|----------------------|------------|----------------------|------------|-------------------------------|
| | Januar/Dezember 1988 | | Januar/Dezember 1987 | | Veränderung gegenüber Vorjahr | Januar/Dezember 1988 | | Januar/Dezember 1987 | | Veränderung gegenüber Vorjahr |
| | Mill. DM | % | Mill. DM | % | | Mill. DM | % | Mill. DM | % | |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 30 141 | 6,9 | 30 142 | 7,4 | - 0,0 | 5 578 | 1,0 | 6 098 | 1,2 | - 8,5 |
| Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren | 27 605 | 6,3 | 25 823 | 6,3 | + 6,9 | 25 214 | 4,4 | 21 976 | 4,2 | + 14,7 |
| Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser | 1 144 | 0,3 | 1 230 | 0,3 | - 6,9 | 912 | 0,2 | 891 | 0,2 | + 2,3 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | 24 442 | 5,6 | 27 283 | 6,7 | - 10,4 | 3 678 | 0,6 | 3 652 | 0,7 | + 0,7 |
| Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol | 907 | 0,2 | 1 026 | 0,3 | - 11,7 | 2 382 | 0,4 | 2 350 | 0,4 | + 1,3 |
| Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine | 20 392 | 4,6 | 22 580 | 5,5 | - 9,7 | 254 | 0,0 | 332 | 0,1 | - 23,7 |
| Eisenerze | 1 111 | 0,3 | 2 016 | 0,5 | - 44,9 | 1 | 0,0 | 1 | 0,0 | + 9,1 |
| NE-Metallerze und Schwefelkies | 1 752 | 0,4 | 1 385 | 0,3 | + 26,5 | 100 | 0,0 | 95 | 0,0 | + 5,2 |
| Kalisalze und Rohphosphate | 117 | 0,0 | 127 | 0,0 | - 7,9 | 606 | 0,1 | 563 | 0,1 | + 7,6 |
| Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole | 52 | 0,0 | 53 | 0,0 | - 2,5 | 87 | 0,0 | 98 | 0,0 | - 11,7 |
| Flußspat, Schwerspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse | 95 | 0,0 | 83 | 0,0 | + 14,8 | 37 | 0,0 | 35 | 0,0 | + 5,8 |
| Torf | 17 | 0,0 | 14 | 0,0 | + 22,4 | 211 | 0,0 | 176 | 0,0 | + 19,6 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | 118 850 | 27,0 | 106 352 | 26,0 | + 11,8 | 140 232 | 24,7 | 125 874 | 23,9 | + 11,4 |
| Spalt- und Brutstoffe | 2 152 | 0,5 | 2 082 | 0,5 | + 3,3 | 615 | 0,1 | 1 572 | 0,3 | - 60,9 |
| Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel | 4 265 | 1,0 | 4 027 | 1,0 | + 5,9 | 4 932 | 0,9 | 4 790 | 0,9 | + 3,0 |
| Eisen und Stahl ²⁾ | 14 983 | 3,4 | 11 884 | 2,9 | + 26,1 | 22 092 | 3,9 | 18 716 | 3,5 | + 18,0 |
| Eisen-, Stahl- und Temperguß | 525 | 0,1 | 513 | 0,1 | + 3,5 | 1 153 | 0,2 | 1 075 | 0,2 | + 7,3 |
| Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke | 1 873 | 0,4 | 1 740 | 0,4 | + 7,6 | 2 980 | 0,5 | 3 000 | 0,6 | - 0,7 |
| NE-Metalle und -Metallhalbzeug ³⁾ | 18 220 | 4,1 | 13 327 | 3,3 | + 36,7 | 12 221 | 2,2 | 10 145 | 1,9 | + 20,5 |
| NE-Metallformguß (einschl. Edelmetallformguß) | 139 | 0,0 | 124 | 0,0 | + 11,5 | 226 | 0,0 | 193 | 0,0 | + 16,7 |
| Mineralerzeugnisse | 10 552 | 2,4 | 13 893 | 3,4 | - 24,0 | 2 913 | 0,5 | 2 669 | 0,5 | + 9,1 |
| Chemische Erzeugnisse | 45 630 | 10,4 | 40 209 | 9,8 | + 13,5 | 78 434 | 13,8 | 70 543 | 13,4 | + 11,2 |
| Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz | 3 520 | 0,8 | 3 498 | 0,9 | + 0,6 | 1 895 | 0,3 | 1 757 | 0,3 | + 7,8 |
| Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe | 12 021 | 2,7 | 10 547 | 2,6 | + 14,0 | 7 210 | 1,3 | 6 272 | 1,2 | + 15,0 |
| Gummiwaren | 4 971 | 1,1 | 4 508 | 1,1 | + 10,3 | 5 562 | 1,0 | 5 141 | 1,0 | + 8,2 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | 151 657 | 34,5 | 136 042 | 33,2 | + 11,5 | 315 190 | 55,5 | 293 904 | 55,7 | + 7,2 |
| Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge | 1 632 | 0,4 | 1 503 | 0,4 | + 8,6 | 4 551 | 0,8 | 4 139 | 0,8 | + 10,0 |
| Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | 25 509 | 5,8 | 23 750 | 5,8 | + 7,4 | 87 463 | 15,4 | 80 847 | 15,3 | + 8,2 |
| Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | 35 213 | 8,0 | 31 983 | 7,8 | + 10,1 | 102 669 | 18,1 | 98 538 | 18,7 | + 4,2 |
| Wasserrfahrzeuge | 436 | 0,1 | 535 | 0,1 | - 18,5 | 1 844 | 0,3 | 2 431 | 0,5 | - 24,1 |
| Luft- und Raumfahrzeuge ⁴⁾ | 11 477 | 2,6 | 9 560 | 2,3 | + 20,1 | 10 624 | 1,9 | 8 103 | 1,5 | + 31,1 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 42 374 | 9,8 | 37 446 | 9,1 | + 13,2 | 63 782 | 11,2 | 57 924 | 11,0 | + 10,1 |
| Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | 7 934 | 1,8 | 7 104 | 1,7 | + 11,7 | 10 803 | 1,9 | 10 493 | 2,0 | + 3,0 |
| Erzeugnisse der Stahlverformung | 2 202 | 0,5 | 1 811 | 0,4 | + 21,6 | 4 833 | 0,9 | 3 937 | 0,7 | + 22,7 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 8 090 | 1,8 | 7 202 | 1,8 | + 12,3 | 16 011 | 2,8 | 14 638 | 2,8 | + 9,4 |
| Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 16 697 | 3,8 | 15 059 | 3,7 | + 10,9 | 12 544 | 2,2 | 12 803 | 2,4 | - 2,0 |
| Fertigteilebauten im Hochbau | 93 | 0,0 | 89 | 0,0 | + 3,8 | 66 | 0,0 | 51 | 0,0 | + 28,9 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | 74 827 | 17,0 | 71 614 | 17,5 | + 4,5 | 69 208 | 12,2 | 63 950 | 12,1 | + 8,2 |
| Feinkeramische Erzeugnisse | 1 698 | 0,4 | 1 561 | 0,4 | + 8,8 | 1 886 | 0,3 | 1 778 | 0,3 | + 6,0 |
| Glas und Glaswaren | 2 832 | 0,6 | 2 598 | 0,6 | + 9,0 | 4 016 | 0,7 | 3 564 | 0,7 | + 12,7 |
| Holzwaren | 5 071 | 1,2 | 4 458 | 1,1 | + 13,7 | 5 419 | 1,0 | 4 908 | 0,9 | + 10,4 |
| Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä. | 5 124 | 1,2 | 4 579 | 1,1 | + 11,9 | 4 543 | 0,8 | 4 491 | 0,9 | + 1,2 |
| Papier- und Pappwaren | 2 398 | 0,5 | 2 107 | 0,5 | + 13,8 | 4 536 | 0,8 | 4 131 | 0,8 | + 9,8 |
| Druckereierzeugnisse, Vervielfältigungen | 1 750 | 0,4 | 1 575 | 0,4 | + 11,1 | 4 733 | 0,8 | 4 387 | 0,8 | + 7,9 |
| Kunststoff erzeugnisse | 7 491 | 1,7 | 6 928 | 1,7 | + 8,1 | 13 531 | 2,4 | 11 979 | 2,3 | + 13,0 |
| Leder | 1 460 | 0,3 | 1 510 | 0,4 | - 3,3 | 970 | 0,2 | 873 | 0,2 | + 11,2 |
| Lederwaren (einschl. Reiseartikeln) | 1 471 | 0,3 | 1 468 | 0,4 | + 0,2 | 588 | 0,1 | 623 | 0,1 | - 5,5 |
| Schuhe | 5 034 | 1,1 | 5 255 | 1,3 | - 4,2 | 1 260 | 0,2 | 1 282 | 0,2 | - 1,7 |
| Textilien | 23 629 | 5,4 | 23 132 | 5,8 | + 2,1 | 19 830 | 3,5 | 18 368 | 3,5 | + 8,0 |
| Bekleidung | 16 870 | 3,8 | 16 442 | 4,0 | + 2,6 | 7 896 | 1,4 | 7 565 | 1,4 | + 4,4 |
| Sonstige Waren ⁵⁾ | 11 100 | 2,5 | 11 155 | 2,7 | - 0,5 | 7 739 | 1,4 | 11 031 | 2,1 | - 29,8 |
| Insgesamt | 439 768 | 100 | 409 641 | 100 | + 7,4 | 567 750 | 100 | 527 377 | 100 | + 7,7 |

1) Nach dem Stand von 1982. - Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1980“ in WiSta 2/1984. - 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. - 3) Einschl. Edelmetallen und deren Halbzeug - 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräten. - 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

| Jahr Vierteljahr | Insgesamt | Davon | | Insgesamt | Davon | | | |
|---------------------|-----------|-------------|---------------|-----------|-------------|---------------|------|----------|
| | | OPEC-Länder | Übrige Länder | | OPEC-Länder | Übrige Länder | | |
| | 1 000 t | % | 1 000 t | Mill. DM | % | Mill. DM | | |
| 1974 | 102 542,7 | 97 269,9 | 94,9 | 5 272,8 | 22 955,6 | 21 779,9 | 94,9 | 1 175,6 |
| 1975 | 88 413,9 | 82 669,5 | 93,5 | 5 744,4 | 19 718,2 | 18 524,9 | 93,9 | 1 193,3 |
| 1976 | 97 669,2 | 90 525,0 | 92,7 | 7 144,2 | 23 824,9 | 22 215,0 | 93,2 | 1 610,0 |
| 1977 | 94 375,0 | 79 367,0 | 84,1 | 15 008,0 | 19 970,2 | 16 899,1 | 84,6 | 3 071,1 |
| 1978 | 107 355,0 | 86 584,4 | 80,7 | 20 770,6 | 29 895,1 | 23 906,1 | 80,0 | 5 989,0 |
| 1979 | 96 875,8 | 74 245,9 | 76,6 | 22 629,9 | 44 167,6 | 33 470,8 | 75,8 | 10 696,8 |
| 1980 | 79 246,9 | 54 778,4 | 69,1 | 24 468,4 | 49 107,0 | 33 841,3 | 68,5 | 15 485,6 |
| 1981 | 72 541,8 | 46 877,1 | 64,6 | 25 664,6 | 44 712,1 | 29 218,6 | 65,3 | 15 493,5 |
| 1982 | 65 212,7 | 39 857,1 | 61,1 | 25 355,6 | 37 771,3 | 23 158,6 | 61,3 | 14 612,7 |
| 1983 | 66 933,6 | 37 184,9 | 55,6 | 29 748,8 | 41 663,0 | 23 164,6 | 55,6 | 18 498,7 |
| 1984 | 64 193,1 | 35 016,1 | 54,5 | 29 177,1 | 39 918,3 | 21 956,1 | 55,0 | 17 922,2 |
| 1985 | 66 569,0 | 37 208,1 | 55,9 | 29 360,9 | 16 950,6 | 9 405,3 | 55,5 | 7 545,3 |
| 1986 | 63 840,2 | 30 229,1 | 47,4 | 33 611,0 | 16 016,9 | 7 658,9 | 47,8 | 8 358,0 |
| 1987 | 72 037,0 | 35 469,5 | 49,2 | 36 567,4 | 14 830,2 | 7 474,6 | 50,4 | 7 355,6 |
| 1988 | | | | | | | | |
| 1987 1. Vj | 15 420,6 | 7 294,0 | 47,3 | 8 126,5 | 3 822,1 | 1 832,0 | 47,9 | 1 990,1 |
| 1987 2. Vj | 15 848,7 | 6 931,7 | 43,7 | 8 916,9 | 3 968,9 | 1 755,6 | 44,2 | 2 213,2 |
| 1987 3. Vj | 16 463,2 | 7 991,8 | 48,5 | 8 471,3 | 4 319,1 | 2 097,4 | 48,6 | 2 221,7 |
| 1987 4. Vj | 16 107,7 | 8 011,5 | 49,7 | 8 096,2 | 3 906,9 | 1 973,9 | 50,5 | 1 932,9 |
| 1988 1. Vj | 17 333,5 | 7 906,7 | 45,6 | 9 426,6 | 3 672,9 | 1 720,2 | 46,8 | 1 952,7 |
| 1988 2. Vj | 17 138,6 | 8 161,0 | 47,6 | 8 977,6 | 3 612,4 | 1 750,6 | 48,5 | 1 861,8 |
| 1988 3. Vj | 18 853,8 | 9 545,3 | 50,6 | 9 308,5 | 4 023,4 | 2 099,6 | 52,2 | 1 923,8 |
| 1988 4. Vj | 18 711,1 | 9 889,4 | 52,9 | 8 821,7 | 3 521,6 | 1 910,0 | 54,2 | 1 811,6 |

Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölerzeugnisse

| Jahr Vierteljahr | Erdöl, roh | Motoren- benzin, normal | Motoren- benzin, Super | Leichtes Heizöl | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum | | | |
|---------------------|---------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------|---|-------------------------------|------------------------------|--------------------|
| | | | | | Erdöl, roh | Motoren- benzin, normal | Motoren- benzin, Super | Leichtes Heizöl |
| | | | | | DM/t | | | |
| 1974 | 224 | 336 | 363 | 255 | + 173,2 | + 85,6 | + 64,3 | + 49,1 |
| 1975 | 223 | 299 | 313 | 248 | - 0,4 | - 11,0 | - 13,8 | - 2,7 |
| 1976 | 244 | 356 | 386 | 277 | + 9,4 | + 19,1 | + 23,3 | + 11,7 |
| 1977 | 212 | 308 | 330 | 260 | - 13,1 | - 2,5 | - 2,9 | - 6,1 |
| 1978 | 278 | 517 | 563 | 516 | + 31,1 | + 67,9 | + 70,6 | + 98,5 |
| 1979 | 456 | 628 | 653 | 562 | + 63,4 | + 21,5 | + 16,0 | + 8,9 |
| 1980 | 620 | 789 | 825 | 683 | + 38,0 | + 25,6 | + 26,3 | + 21,5 |
| 1981 | 616 | 772 | 813 | 713 | - 0,5 | - 2,2 | - 1,5 | + 4,4 |
| 1982 | 579 | 732 | 769 | 648 | - 6,0 | - 5,2 | - 5,4 | - 9,1 |
| 1983 | 622 | 738 | 775 | 683 | + 7,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 5,4 |
| 1984 | 622 | 767 | 813 | 699 | ± 0,0 | + 3,9 | + 4,9 | + 2,3 |
| 1985 | 255 | 372 | 395 | 356 | - 59,0 | - 51,5 | - 51,4 | - 49,1 |
| 1986 | 251 | 329 | 351 | 290 | - 1,6 | - 11,6 | - 11,1 | - 18,5 |
| 1987 | 206 | 286 | 309 | 242 | - 17,9 | - 13,1 | - 12,0 | - 16,6 |
| 1988 | | | | | | | | |
| 1987 1. Vj | 248 | 319 | 343 | 289 | - 36,9 | - 36,5 | - 32,2 | - 41,4 |
| 1987 2. Vj | 250 | 345 | 376 | 279 | + 8,2 | - 5,7 | - 7,2 | - 20,3 |
| 1987 3. Vj | 262 | 339 | 361 | 303 | + 40,1 | + 3,0 | - 4,2 | + 26,8 |
| 1987 4. Vj | 243 | 309 | 326 | 289 | + 15,2 | - 3,1 | - 3,8 | + 14,2 |
| 1988 1. Vj | 212 | 265 | 284 | 242 | - 14,5 | - 16,9 | - 17,2 | - 16,3 |
| 1988 2. Vj | 211 | 282 | 309 | 250 | - 15,6 | - 18,3 | - 17,8 | - 10,4 |
| 1988 3. Vj | 213 | 305 | 329 | 245 | - 18,7 | - 10,0 | - 8,9 | - 19,1 |
| 1988 4. Vj | 188 | 290 | 313 | 232 | - 22,6 | - 6,1 | - 4,0 | - 19,7 |

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen¹⁾

| Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/Warenbezeichnung | 4. Vj | | Veränderung gegenüber Vorjahr | | 4. Vj | | Veränderung gegenüber Vorjahr | |
|---|-----------------|-----------------|-------------------------------------|--------------|----------------|----------------|-------------------------------------|---------------|
| | 1988 | 1987 | 1 000 t | % | 1988 | 1987 | Mill. DM | % |
| | | | | | | | | |
| Mineralölerzeugnisse insgesamt | 10 852,6 | 11 274,0 | - 421,4 | - 3,7 | 2 667,9 | 3 251,9 | - 584,0 | - 18,0 |
| darunter: | | | | | | | | |
| 27 10 00 110 Leichtöle (Rohbenzin) | 1 401,9 | 1 213,0 | + 188,9 | + 15,6 | 356,5 | 348,2 | + 8,2 | + 2,4 |
| 150 | | | | | | | | |
| 27 10 00 352 Mot. Benzin, normal | 533,6 | 667,2 | - 133,6 | - 20,0 | 154,8 | 206,3 | - 51,5 | - 24,9 |
| 332 | | | | | | | | |
| 27 10 00 354 Mot. Benzin, Super | 1 102,2 | 1 144,3 | - 42,1 | - 3,7 | 345,3 | 373,1 | - 27,8 | - 7,5 |
| 334 | | | | | | | | |
| 27 10 00 692 Dieselmotorenkraftstoff | 671,2 | 978,2 | - 305,0 | - 31,2 | 168,4 | 289,2 | - 120,8 | - 41,8 |
| 694 Heizöl, leicht | 2 610,2 | 3 041,9 | - 431,7 | - 14,2 | 605,8 | 879,5 | - 273,7 | - 31,1 |
| Anderes Heizöl (schwer) | | | | | | | | |
| 27 10 00 792 Schwefelgehalt bis 1 v.H. | 308,2 | 424,9 | - 116,7 | - 27,5 | 50,0 | 81,4 | - 31,4 | - 38,6 |
| 27 10 00 794 über 1 bis 2,8 v.H. | 424,2 | 200,1 | + 224,1 | + 112,0 | 56,9 | 35,9 | + 21,0 | + 58,7 |
| 796 | | | | | | | | |
| 27 10 00 798 über 2,8 v.H. | 98,5 | 148,4 | - 50,0 | - 33,6 | 11,2 | 24,3 | - 13,1 | - 53,8 |

1) Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (Stand 1982).

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Allgemeinbildende Schulen“ Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten

| Schuljahr | Insgesamt | Schul- kinder- gärten und Vorklassen ¹⁾ | Grund- schulen | Haupt- schulen ²⁾ | Real- schulen | Gymnasien | Integrierte Geamt- schulen ³⁾ | Sonder- schulen | Abend- schulen und Kollegs |
|--------------------------------------|-----------|--|-------------------|---------------------------------|------------------|-----------|--|--------------------|-------------------------------------|
| Insgesamt | | | | | | | | | |
| 1978/79 | 9 776 457 | 66 792 | 3 261 981 | 2 459 883 | 1 350 723 | 2 013 388 | 203 169 | 387 829 | 32 692 |
| 1979/80 | 9 489 497 | 62 758 | 2 990 962 | 2 363 030 | 1 365 204 | 2 088 772 | 214 430 | 370 739 | 33 602 |
| 1980/81 | 9 186 427 | 62 132 | 2 772 844 | 2 271 580 | 1 351 070 | 2 119 019 | 220 251 | 354 316 | 35 215 |
| 1981/82 | 8 865 531 | 60 722 | 2 589 902 | 2 185 287 | 1 323 467 | 2 106 430 | 225 562 | 336 980 | 37 181 |
| 1982/83 | 8 472 132 | 59 828 | 2 439 384 | 2 061 607 | 1 278 092 | 2 050 466 | 226 303 | 319 254 | 37 198 |
| 1983/84 | 8 042 612 | 58 676 | 2 351 788 | 1 894 916 | 1 214 411 | 1 959 303 | 224 730 | 301 902 | 36 886 |
| 1984/85 | 7 590 386 | 58 133 | 2 291 232 | 1 714 406 | 1 132 205 | 1 851 168 | 220 890 | 284 594 | 37 758 |
| 1985/86 | 7 212 581 | 60 123 | 2 255 464 | 1 572 411 | 1 049 010 | 1 748 875 | 217 461 | 271 424 | 37 813 |
| 1986/87 | 6 954 724 | 62 318 | 2 269 048 | 1 453 430 | 975 485 | 1 655 857 | 238 009 | 261 461 | 39 116 |
| 1987/88 | 6 777 778 | 65 921 | 2 304 017 | 1 356 724 | 915 253 | 1 596 120 | 244 222 | 254 163 | 41 358 |
| Weiblich | | | | | | | | | |
| 1978/79 | 4 765 177 | 29 316 | 1 592 043 | 1 154 533 | 728 313 | 993 420 | 98 090 | 153 794 | 15 668 |
| 1979/80 | 4 627 237 | 27 492 | 1 458 961 | 1 101 064 | 733 655 | 1 039 522 | 103 734 | 146 539 | 16 270 |
| 1980/81 | 4 482 380 | 27 161 | 1 354 113 | 1 051 407 | 724 491 | 1 062 020 | 106 255 | 139 431 | 17 502 |
| 1981/82 | 4 324 321 | 26 626 | 1 263 998 | 1 003 485 | 709 198 | 1 061 918 | 108 358 | 131 967 | 18 773 |
| 1982/83 | 4 133 478 | 26 128 | 1 186 333 | 948 160 | 683 270 | 1 037 695 | 108 196 | 124 652 | 19 044 |
| 1983/84 | 3 926 483 | 25 564 | 1 149 456 | 866 603 | 647 989 | 993 532 | 107 148 | 117 717 | 18 474 |
| 1984/85 | 3 706 336 | 25 068 | 1 119 838 | 785 683 | 603 481 | 937 763 | 105 033 | 110 718 | 18 752 |
| 1985/86 | 3 518 927 | 25 949 | 1 102 893 | 722 752 | 556 475 | 883 488 | 103 292 | 105 378 | 18 700 |
| 1986/87 | 3 392 929 | 26 941 | 1 110 930 | 669 937 | 516 509 | 834 996 | 112 957 | 101 191 | 19 468 |
| 1987/88 | 3 305 470 | 28 381 | 1 128 428 | 625 411 | 482 886 | 805 438 | 115 905 | 98 093 | 20 930 |
| darunter ausländische Schüler | | | | | | | | | |
| 1978/79 | 495 466 | 8 555 | 404 329 | 21 229 | 32 629 | 6 752 | 21 092 | 880 | |
| 1979/80 | 561 613 | 10 065 | 458 185 | 24 504 | 35 807 | 8 269 | 23 868 | 915 | |
| 1980/81 | 645 483 | 10 477 | 526 552 | 29 020 | 40 052 | 10 488 | 27 743 | 1 151 | |
| 1981/82 | 706 137 | 11 055 | 569 742 | 34 426 | 44 514 | 13 346 | 31 808 | 1 246 | |
| 1982/83 | 731 546 | 10 790 | 579 241 | 39 490 | 48 425 | 16 003 | 36 143 | 1 454 | |
| 1983/84 | 719 061 | 11 459 | 553 200 | 44 379 | 50 521 | 18 533 | 39 287 | 1 682 | |
| 1984/85 | 672 750 | 10 834 | 500 136 | 47 188 | 53 237 | 20 422 | 39 103 | 1 830 | |
| 1985/86 | 666 960 | 11 271 | 483 326 | 51 248 | 56 721 | 22 794 | 39 566 | 2 034 | |
| 1986/87 | 684 299 | 12 094 | 485 727 | 55 620 | 59 691 | 28 010 | 40 701 | 2 456 | |
| 1987/88 | 707 585 | 12 802 | 495 525 | 59 768 | 64 312 | 30 972 | 40 971 | 3 235 | |

1) Ohne Bayern. — 2) Einschl. schulartenunabhängiger Orientierungsstufe. — 3) Einschl. Freier Waldorfschulen.

Sozialleistungen

Zum Aufsatz: „Jugendhilfe“ Erzieherische Hilfen

| Gegenstand der Nachweisung | 1970 | 1975 | 1980 | 1985 | 1986 | 1987 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Minderjährige unter Amtspflegschaft ¹⁾ | 473 870 | 392 245 | 378 766 | 406 327 | 419 311 | 433 943 |
| davon unter: | | | | | | |
| gesetzlicher Amtspflegschaft | 401 108 | 333 930 | 330 137 | 370 375 | 384 984 | 400 398 |
| bestellter Amtspflegschaft | 72 762 | 58 315 | 48 629 | 35 952 | 34 327 | 33 545 |
| Minderjährige unter Amtsvormundschaft ¹⁾ | 105 855 | 76 567 | 67 554 | 54 745 | 51 614 | 49 715 |
| davon unter: | | | | | | |
| gesetzlicher Amtsvormundschaft | 70 109 | 35 859 | 24 458 | 18 589 | 17 407 | 16 595 |
| bestellter Amtsvormundschaft | 35 746 | 40 708 | 43 096 | 36 156 | 34 207 | 33 120 |
| Minderjährige unter Beistandschaft des Jugendamtes ¹⁾ | 16 882 | 33 783 | 60 402 | 62 197 | 59 126 | 56 403 |
| Adoptionen ²⁾ | 7 165 | 9 308 | 9 298 | 7 974 | 7 875 | 7 694 |
| Sorgerechtsentziehungen ³⁾ | 6 244 | 6 264 | 5 650 | 6 908 | 6 506 | 6 223 |
| Vaterschaftsfeststellungen ³⁾ | 40 169 | 38 695 | 46 587 | 58 503 | 61 920 | 65 895 |
| Pflegekinder unter Aufsicht ¹⁾ | 71 011 | 68 559 | 70 552 | 64 587 | 65 414 | 66 855 |
| davon in: | | | | | | |
| Vollzeitpflege | . | . | . | 38 801 | 37 383 | 36 072 |
| Wochenpflege | . | . | . | 2 201 | 2 201 | 2 130 |
| Tagespflege | . | . | . | 23 585 | 25 830 | 28 653 |
| Erziehungs- und Familienberatung ⁴⁾ | . | . | . | 209 898 | 221 046 | 228 678 |
| Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung ¹⁾ | 392 897 | 382 126 | 377 097 | 341 233 | 350 230 | 363 560 |
| Minderjährige unter Erziehungs- beistandschaft ¹⁾ | 8 203 | 6 685 | 7 197 | 7 209 | 7 180 | 7 078 |
| davon auf: | | | | | | |
| gerichtliche Anordnung | 4 090 | 1 935 | 1 353 | 756 | 700 | 667 |
| Antrag des Personensorgeberechtigten | 4 113 | 4 750 | 5 844 | 6 453 | 6 480 | 6 411 |
| Hilfe zur Erziehung für Minderjährige ^{1) 5)} | 101 399 | 119 906 | 115 554 | 80 292 | 76 976 | 76 370 |
| Minderjährige in Freiwilliger Erziehungs- hilfe ¹⁾ | 25 186 | 17 633 | 15 798 | 12 541 | 11 678 | 11 394 |
| dar. männlich | 15 956 | 11 639 | 11 009 | 8 787 | 8 163 | 7 959 |
| Minderjährige in Fürsorgeerziehung ¹⁾ | 18 901 | 5 959 | 3 194 | 1 242 | 1 042 | 845 |
| dar. männlich | 11 084 | 3 797 | 2 210 | 907 | 761 | 623 |
| Hilfe für junge Volljährige gemäß § 6 Abs. 3 JWVG ¹⁾ | X | 1 552 | 4 254 | 7 791 | 8 364 | 8 956 |
| dar. männlich | X | 1 015 | 2 620 | 4 408 | 4 625 | 4 947 |
| Hilfe für junge Volljährige gemäß § 75a JWVG ¹⁾ | X | 1 044 | 1 545 | 2 351 | 2 519 | 2 543 |
| dar. männlich | X | 852 | 1 225 | 1 729 | 1 825 | 1 820 |
| Jugendgerichtshilfe für Jugendliche und Heranwachsende ⁶⁾ | 192 967 | 228 322 | 333 546 | 302 333 | 281 027 | 268 651 |

1) Am Ende des Berichtsjahres – 2) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige. – 3) Erledigte Fälle im Berichtsjahr. – 4) Beratene Minderjährige und junge Volljährige – 5) Minderjährige, die mit wirtschaftlicher Hilfe des Jugendamtes dauerhaft außerhalb der eigenen Familie untergebracht sind. – 6) Im Berichtsjahr zugewandene Fälle.

Aufwand für die Jugendhilfe nach Hilfearten¹⁾

| Hilfeart Einnahmeart | Insgesamt | | Aufwand für Maßnahmen der öffentlichen Träger | | | | | | | | Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe | | | | |
|---|----------------|----------------|---|----------------|----------------|-------------|--------------|--------------|-------------|----------------|---|-------------|-----------------------|----------------|-------------|
| | | | zusammen | | außerhalb von | | in | | | | | | | | |
| | | | Einrichtungen | | | | | | | | | | | | |
| | 1986 | 1987 | 1986 | 1987 | 1986 | 1987 | 1986 | 1987 | 1986 | 1987 | 1986 | 1987 | | | |
| Mill. DM | % | Mill. DM | % | Mill. DM | % | Mill. DM | % | Mill. DM | % | Mill. DM | % | | | | |
| Jugendwohlfahrtsbehörden | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt | 55,3 | 79,8 | 1,1 | 14,8 | 37,9 | 0,8 | 9,6 | 32,0 | 4,5 | 5,2 | 5,9 | 0,2 | 40,5 | 41,9 | 1,6 |
| Hilfe durch Familienpflege | 445,5 | 458,5 | 6,3 | 441,1 | 452,3 | 10,0 | 441,1 | 452,3 | 63,5 | X | X | X | 4,4 | 6,1 | 0,2 |
| Hilfe durch Heimpflege .. | 1 871,4 | 1 748,9 | 24,2 | 1 543,8 | 1 608,4 | 35,4 | X | X | X | 1 543,8 | 1 608,4 | 42,0 | 127,6 | 140,5 | 5,2 |
| Kindertagesstätten | 2 488,5 | 2 846,8 | 39,3 | 1 277,6 | 1 178,4 | 26,0 | X | X | X | 1 277,6 | 1 178,4 | 30,8 | 1 210,9 ²⁾ | 1 668,4 | 61,8 |
| Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe | 6,6 | 15,8 | 0,2 | 3,8 | 12,5 | 0,3 | 1,2 | 1,1 | 0,2 | 2,7 | 11,4 | 0,3 | 2,7 | 3,2 | 0,1 |
| Jugenderberufshilfen | 104,2 | 122,3 | 1,7 | 36,5 | 39,7 | 0,9 | 21,8 | 19,9 | 2,8 | 14,6 | 19,8 | 0,5 | 67,7 | 82,6 | 3,1 |
| Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend | 253,2 | 256,0 | 3,5 | 109,6 | 101,8 | 2,2 | 32,0 | 34,0 | 4,8 | 77,6 | 67,9 | 1,8 | 143,6 | 154,2 | 5,7 |
| Jugendschutz | 17,9 | 26,8 | 0,4 | 8,1 | 8,8 | 0,2 | 5,8 | 6,4 | 0,9 | 2,5 | 2,4 | 0,1 | 9,8 | 18,0 | 0,7 |
| Erholungspflege | 141,9 | 144,7 | 2,0 | 70,6 | 71,6 | 1,6 | 27,8 | 30,0 | 4,2 | 42,8 | 41,6 | 1,1 | 71,3 | 73,1 | 2,7 |
| Freizeithilfen | 352,3 | 394,7 | 5,5 | 196,6 | 229,3 | 5,0 | 30,7 | 32,8 | 4,6 | 165,9 | 196,4 | 5,1 | 155,7 | 165,5 | 6,1 |
| Internationale Jugendbegegnung | 16,7 | 20,5 | 0,3 | 9,6 | 11,7 | 0,3 | 8,0 | 8,1 | 1,1 | 1,6 | 3,6 | 0,1 | 7,2 | 8,8 | 0,3 |
| Außerschulische Bildung | 149,0 | 149,7 | 2,1 | 22,8 | 20,6 | 0,5 | 10,7 | 8,2 | 1,2 | 12,1 | 12,4 | 0,3 | 126,2 | 129,1 | 4,8 |
| Freiwillige Erziehungshilfe | 532,6 | 527,9 | 7,3 | 532,6 | 527,9 | 11,6 | 15,4 | 17,2 | 2,4 | 517,2 | 510,7 | 13,3 | X | X | X |
| Fürsorgeerziehung | 54,1 | 46,6 | 0,6 | 54,1 | 46,6 | 1,0 | 2,7 | 5,8 | 0,8 | 51,5 | 40,8 | 1,1 | X | X | X |
| Hilfe nach § 75a JWVG .. | 106,2 | 113,7 | 1,6 | 106,2 | 113,7 | 2,5 | 4,9 | 5,7 | 0,8 | 101,3 | 108,0 | 2,8 | X | X | X |
| Vormundschaftswesen .. | 16,5 | 4,6 | 0,1 | 13,6 | 1,5 | 0,0 | 13,6 | 1,5 | 0,2 | X | X | X | 2,9 | 3,1 | 0,1 |
| Adoptionswesen | 2,7 | 2,6 | 0,0 | 1,6 | 1,6 | 0,0 | 1,6 | 1,6 | 0,2 | X | X | X | 1,1 | 1,0 | 0,0 |
| Jugendgerichtshilfe | 6,7 | 8,3 | 0,1 | 2,9 | 3,5 | 0,1 | 2,9 | 3,5 | 0,5 | X | X | X | 3,7 | 4,8 | 0,2 |
| Erziehungsbeistandschaft | 7,6 | 8,1 | 0,1 | 5,6 | 6,2 | 0,1 | 5,6 | 6,2 | 0,9 | X | X | X | 2,0 | 1,9 | 0,1 |
| Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe .. | 26,7 | 10,9 | 0,2 | 21,6 | 5,6 | 0,1 | 2,9 | 2,6 | 0,4 | 18,7 | 3,0 | 0,1 | 5,1 | 5,3 | 0,2 |
| Sonstige Ausgaben | 245,5 | 252,4 | 3,5 | 59,5 | 61,3 | 1,3 | 41,3 | 43,4 | 6,1 | 18,2 | 17,8 | 0,5 | 185,9 | 190,9 | 7,1 |
| Ausgaben zusammen ... | 6 701,0 | 7 239,4 | 100 | 4 532,5 | 4 540,8 | 100 | 679,4 | 712,2 | 100 | 3 853,1 | 3 828,5 | 100 | 2 168,4 | 2 698,5 | 100 |
| Einnahmen³⁾ | 609,1 | 578,6 | 8,0 | 606,0 | 574,3 | 12,6 | 146,7 | 140,5 | 19,7 | 459,3 | 433,8 | 11,3 | 3,1 | 4,2 | 0,2 |
| Kostenbeiträge, überleitete Ansprüche .. | 369,3 | 319,4 | 4,4 | 369,3 | 319,4 | 7,0 | 99,9 | 93,2 | 13,1 | 269,4 | 226,2 | 5,9 | X | X | X |
| Sonstige Einnahmen .. | 239,8 | 259,2 | 3,6 | 236,8 | 254,9 | 5,6 | 46,9 | 47,2 | 6,6 | 189,9 | 207,6 | 5,4 | 3,1 | 4,3 | 0,2 |
| Reine Ausgaben ... | 6 091,9 | 6 660,8 | 92,0 | 3 926,5 | 3 966,5 | 87,4 | 532,7 | 571,8 | 80,3 | 3 393,8 | 3 394,7 | 88,7 | 2 165,3 | 2 694,2 | 99,8 |

Kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

| | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|------|---------|------|--------|------|---------|------|---------|------|
| Ausgaben | · 1 520,6 | 100 | · 939,4 | 100 | · 36,2 | 100 | · 903,2 | 100 | · 580,9 | 100 |
| Einnahmen ³⁾ | · 224,6 | 14,8 | · 221,9 | 23,6 | · 6,8 | 18,8 | · 215,1 | 23,8 | · 2,7 | 0,5 |
| Reine Ausgaben | · 1 296,0 | 85,2 | · 717,4 | 76,4 | · 29,4 | 81,2 | · 688,1 | 76,2 | · 578,2 | 99,5 |

Insgesamt⁴⁾

| | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|------|-----------|------|---------|------|-----------|------|-------------------------|------|
| Ausgaben | · 8 760,0 | 100 | · 5 480,1 | 100 | · 748,4 | 100 | · 4 731,7 | 100 | · 3 279,4 ²⁾ | 100 |
| Einnahmen ³⁾ | · 803,2 | 9,2 | · 796,2 | 14,5 | · 147,3 | 19,7 | · 648,9 | 13,7 | · 7,0 | 0,2 |
| Reine Ausgaben | · 7 956,8 | 90,8 | · 4 683,9 | 85,5 | · 601,1 | 80,3 | · 4 082,8 | 86,3 | · 3 272,4 | 99,8 |

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen – 2) Einschl. Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte in Kindertagesstätten der Länder Baden-Württemberg (1986: 127 Mill. DM, 1987: 138 Mill. DM) und Bayern (ab 1987: 381 Mill. DM). – 3) Ohne Zuweisungen des Bundes. – 4) Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt wurden seit 1987 in die Jugendhilfestatistik einbezogen.

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

| Jahr Vierteljahr | Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | | | | Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | |
|---------------------|---|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|
| | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder ²⁾ | Ge- meinden/ Gv. 2) | ins- gesamt ²⁾ | darunter | | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder ²⁾ | Ge- meinden/ Gv. 2) | ins- gesamt ²⁾ |
| | | | | | | | Personal- aus- gaben | Bau- maß- nahmen | | | | | | |
| 1985 | 259 449 | 1 517 | 4 358 | 243 424 | 162 937 | 588 808 | 191 812 | 37 576 | 236 684 | 1 497 | 4 261 | 226 201 | 163 633 | 549 397 |
| 1986 | 263 853 | 1 385 | 4 383 | 254 140 | 172 480 | 610 179 | 200 514 | 39 899 | 240 572 | 1 389 | 4 753 | 236 430 | 170 758 | 567 841 |
| 1987 | 270 864 | 1 273 | 4 542 | 262 615 | 178 063 | 628 536 | 208 174 | 40 183 | 242 946 | 1 285 | 4 988 | 243 029 | 175 738 | 579 164 |
| 1987 1. Vj .. | 69 577 | 409 | 1 135 | 61 758 | 33 880 | 146 426 | 46 887 | 5 297 | 52 897 | 357 | 1 274 | 54 399 | 31 954 | 120 546 |
| 2. Vj .. | 64 988 | 321 | 1 037 | 58 932 | 36 340 | 141 635 | 44 632 | 7 856 | 62 779 | 316 | 1 253 | 54 304 | 35 802 | 134 473 |
| 3. Vj .. | 65 144 | 318 | 1 194 | 60 156 | 38 784 | 143 820 | 43 905 | 10 780 | 59 485 | 325 | 1 343 | 57 968 | 38 317 | 135 663 |
| 4. Vj .. | 71 154 | 226 | 1 177 | 71 452 | 48 143 | 167 288 | 50 847 | 14 521 | 67 785 | 288 | 1 117 | 66 101 | 48 747 | 159 153 |
| 1988 1. Vj .. | 71 907 | 385 | 1 312 | 63 850 | 36 266 | 153 010 | 48 898 | 6 362 | 54 859 | 315 | 1 201 | 56 824 | 34 440 | 128 932 |
| 2. Vj .. | 67 401 | 305 | 997 | 60 085 | 37 177 | 145 287 | 44 868 | 8 260 | 59 285 | 305 | 1 136 | 56 734 | 37 954 | 134 716 |
| 3. Vj .. | 67 809 | 301 | 1 355 | 61 688 | 39 518 | 148 089 | 44 959 | 10 964 | 60 069 | 307 | 1 401 | 60 270 | 40 455 | 139 917 |

| Jahr Vierteljahr | Nettokreditaufnahme ³⁾⁴⁾ | | | | | | Fundierte Schulden ⁴⁾⁵⁾ | | | | | | |
|---------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------|------------------------|----------------|------------------------------------|--|-----------------------------|--------|------------------------|----------------|---------|
| | Bund | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen | Länder | Ge- meinden/ Gv. | ins- gesamt | Bund | | ERP- Sonder- vermögen | Länder | Ge- meinden/ Gv. | ins- gesamt | |
| | | | | | | | zusammen | dar.: Lasten- ausgleichs- fonds | | | | | |
| 1985 | + 22 386 | - | - | 171 | + 17 183 | + 1 099 | + 40 497 | 392 355 | 1 574 | 6 287 | 246 318 | 102 071 | 747 031 |
| 1986 | + 22 926 | - | + | 128 | + 16 752 | + 1 800 | + 41 606 | 413 374 | 1 641 | 6 415 | 261 940 | 103 752 | 785 481 |
| 1987 | + 27 455 | - | - | 702 | + 17 786 | + 3 315 | + 47 854 | 440 474 | 847 | 5 713 | 282 334 | 106 716 | 835 237 |
| 1987 1. Vj .. | + 17 671 | - | - | 351 | - 336 | + 810 | + 17 794 | 424 161 | 1 068 | 6 064 | 265 021 | 104 673 | 799 919 |
| 2. Vj .. | + 1 888 | - | - | 180 | + 3 719 | + 677 | + 6 104 | 425 790 | 868 | 5 884 | 268 761 | 105 216 | 805 651 |
| 3. Vj .. | + 7 346 | - | - | 238 | + 4 712 | + 995 | + 12 815 | 433 360 | 847 | 5 646 | 273 714 | 106 218 | 818 938 |
| 4. Vj .. | + 549 | - | + | 67 | + 9 686 | + 833 | + 11 135 | 440 473 | 847 | 5 713 | 282 334 | 106 841 | 835 361 |
| 1988 1. Vj .. | + 20 579 | - | - | 98 | + 1 311 | + 321 | + 22 114 | 454 267 | 435 | 5 615 | 286 180 | 106 756 | 852 818 |
| 2. Vj .. | + 4 893 | - | + | 85 | + 1 861 | + 134 | + 6 973 | 459 268 | 435 | 5 700 | 287 750 | 106 852 | 859 570 |
| 3. Vj .. | + 13 362 | - | + | 55 | + 2 301 | + 1 142 | + 16 860 | 471 914 | 170 | 5 755 | 290 809 | 107 882 | 876 360 |

| Jahr Vierteljahr | Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern | | | | | | | | | |
|---------------------|--|---------|-------------------------------|---|------------------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|------------------------------|---|
| | Grundsteuer | | Gewerbe- steuer, brutto | Gewerbe- steuer- umlage ⁶⁾ | Gewerbe- steuer, netto | Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁷⁾ | Grund- erwerb- steuer | Sonstige Gemeinde- steuern | ins- gesamt ⁸⁾ | darunter Stadt- staaten ⁹⁾ |
| | A | B | | | | | | | | |
| 1985 | 439,5 | 6 926,4 | 30 758,5 | - 4 508,3 | 26 250,2 | 26 340,2 | 903,3 | 593,5 | 61 453,1 | 5 102,1 |
| 1986 | 442,6 | 7 193,7 | 31 986,6 | - 4 664,7 | 27 321,9 | 27 341,3 | 913,3 | 619,2 | 63 832,0 | 4 994,9 |
| 1987 | 447,8 | 7 459,6 | 31 437,5 | - 4 511,8 | 26 925,7 | 29 051,7 | 333,2 | 630,5 | 64 848,5 | 5 007,4 |
| 1987 1. Vj .. | 103,6 | 1 721,0 | 7 560,9 | - 60,0 | 7 500,9 | 1 583,7 | 121,9 | 194,6 | 11 225,7 | 1 250,4 |
| 2. Vj .. | 109,6 | 2 052,5 | 7 779,2 | - 1 105,2 | 6 674,0 | 6 562,8 | 70,9 | 166,9 | 15 636,7 | 1 200,3 |
| 3. Vj .. | 118,3 | 2 127,8 | 7 867,8 | - 1 142,8 | 6 725,1 | 6 507,6 | 73,9 | 143,5 | 15 696,2 | 1 278,3 |
| 4. Vj .. | 116,3 | 1 558,2 | 8 229,6 | - 2 203,9 | 6 025,8 | 14 397,7 | 66,5 | 125,5 | 22 290,0 | 1 278,4 |
| 1988 1. Vj .. | 104,3 | 1 796,0 | 8 427,4 | - 111,7 | 8 315,7 | 1 840,7 | 71,6 | 193,6 | 12 321,9 | 1 250,7 |
| 2. Vj .. | 110,6 | 2 176,1 | 8 671,6 | - 1 212,0 | 7 459,6 | 6 796,8 | 73,2 | 168,7 | 16 784,9 | 1 282,0 |
| 3. Vj .. | 118,0 | 2 185,8 | 8 513,5 | - 1 251,3 | 7 262,2 | 6 733,8 | 67,6 | 157,5 | 16 525,0 | 1 255,5 |

1) Bis einschl. 1986 Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik; ab 1987 Ergebnisse der Kassenstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1987 in den Jahresdaten (z.T. schätzungsweise) enthalten, in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmarten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte. - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Verwaltungen und Innere Darlehen. - 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 6) An Bund/Länder abgeführt. - 7) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 8) Nach der Steuerverteilung. - 9) Nur gemeindlicher Bereich.

Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik“

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der männlichen Arbeiter in der Industrie im Jahr 1988 nach Leistungsgruppen Stunden

| Wirtschaftszweig | Bezahlte Wochenstunden | | | | Mehrarbeitsstunden | | | |
|---|------------------------|------------------|------|------|--------------------|------------------|-----|-----|
| | ins- gesamt | Leistungsgruppen | | | ins- gesamt | Leistungsgruppen | | |
| | | 1 | 2 | 3 | | 1 | 2 | 3 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 40,5 | 40,5 | 40,5 | 40,5 | 1,8 | 1,9 | 1,7 | 1,8 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 40,5 | 40,4 | 40,4 | 40,5 | 1,9 | 2,0 | 1,7 | 1,9 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 40,5 | 40,5 | 40,5 | 40,5 | 1,9 | 1,9 | 1,7 | 1,8 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 40,5 | 40,5 | 40,4 | 40,6 | 1,9 | 2,1 | 1,7 | 1,9 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 40,4 | 40,4 | 40,3 | 40,5 | 1,9 | 2,0 | 1,6 | 1,9 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 40,4 | 40,5 | 40,4 | 40,5 | 1,8 | 2,0 | 1,7 | 1,8 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 40,9 | 40,9 | 40,7 | 40,7 | 1,0 | 1,1 | 0,8 | 0,7 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 40,8 | 40,8 | 40,6 | 40,5 | 0,9 | 0,9 | 0,6 | 0,6 |
| Bergbau | 39,7 | 39,5 | 40,8 | 39,9 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 1,0 |
| Steinkohlenbergbau und -briketherstellung, Kokerei | 39,3 | 39,2 | 40,2 | 39,2 | 1,4 | 1,5 | 1,3 | 0,7 |
| Braunkohlenbergbau und -briketherstellung | 41,4 | 41,3 | 41,7 | 41,4 | 1,5 | 1,3 | 1,8 | 1,4 |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | 40,5 | 40,4 | 41,1 | 40,2 | 0,9 | 0,8 | 1,3 | 0,1 |
| darunter: Eisenerzbergbau | 40,4 | 40,3 | 41,9 | — | 0,6 | 0,5 | 1,8 | — |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 41,1 | 41,1 | 41,1 | 40,5 | 1,4 | 1,4 | 1,3 | 1,0 |
| Übriger Bergbau 1), Torfgewinnung | 41,6 | 41,1 | 42,4 | 43,1 | 1,7 | 1,4 | 2,1 | 3,1 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 41,4 | 41,4 | 41,3 | 41,2 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 2,3 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 43,5 | 43,8 | 43,5 | 42,5 | 3,8 | 4,0 | 3,8 | 2,8 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 40,5 | 40,4 | 40,5 | 40,8 | 2,4 | 2,2 | 2,4 | 2,7 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 40,2 | 40,3 | 40,1 | 40,0 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 1,8 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 40,4 | 40,4 | 40,1 | 41,1 | 2,7 | 2,7 | 2,4 | 3,5 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 42,1 | 41,7 | 42,3 | 42,5 | 4,0 | 3,4 | 4,3 | 4,5 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 40,6 | 40,6 | 40,7 | 40,6 | 2,3 | 2,4 | 2,2 | 2,3 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 40,2 | 40,2 | 40,2 | 40,2 | 2,1 | 2,4 | 2,1 | 1,8 |
| Minerölverarbeitung | 40,6 | 40,6 | 40,9 | 40,7 | 0,8 | 0,7 | 1,1 | 1,1 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 41,1 | 41,1 | 41,0 | 41,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,1 |
| Herstellung von Chemiefasern | 40,8 | 40,4 | 40,9 | 41,0 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,5 |
| Holzbearbeitung | 42,0 | 42,7 | 41,5 | 41,0 | 2,6 | 3,2 | 2,1 | 1,7 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 41,6 | 42,0 | 41,4 | 41,1 | 2,1 | 2,5 | 1,8 | 1,4 |
| Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke | 42,5 | 43,5 | 41,6 | 40,9 | 3,3 | 4,0 | 2,6 | 2,2 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung | 43,8 | 43,9 | 43,7 | 43,4 | 3,3 | 3,4 | 3,2 | 3,2 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 41,4 | 42,1 | 41,0 | 41,1 | 1,7 | 2,3 | 1,4 | 1,4 |
| Investitionsgüterindustrie | 39,6 | 39,8 | 39,3 | 39,6 | 1,7 | 1,9 | 1,3 | 1,6 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 41,1 | 41,2 | 40,9 | 40,9 | 2,8 | 2,9 | 2,4 | 2,6 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 40,0 | 40,1 | 39,6 | 39,8 | 2,2 | 2,4 | 1,8 | 1,9 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 39,0 | 39,2 | 38,8 | 39,0 | 1,1 | 1,3 | 0,8 | 1,2 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 38,9 | 39,1 | 38,7 | 38,4 | 0,9 | 1,1 | 0,6 | 0,6 |
| Schiffbau | 41,0 | 41,0 | 39,9 | 38,9 | 4,3 | 4,4 | 2,9 | 2,0 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 39,5 | 39,5 | 39,8 | 39,7 | 1,3 | 1,4 | 1,1 | 1,3 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 39,2 | 39,3 | 39,1 | 39,0 | 1,3 | 1,4 | 1,1 | 1,2 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 38,5 | 38,4 | 38,6 | 38,7 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 0,7 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 40,4 | 40,5 | 40,2 | 40,3 | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,1 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,0 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,1 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 41,1 | 41,1 | 41,1 | 41,1 | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 1,9 |
| Feinkeramik | 41,5 | 41,3 | 41,6 | 41,3 | 1,7 | 1,6 | 1,8 | 1,5 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 42,1 | 42,4 | 41,8 | 41,9 | 2,1 | 2,3 | 1,9 | 1,9 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä. | 40,8 | 41,0 | 40,5 | 40,6 | 1,9 | 2,2 | 1,7 | 1,5 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä. | 39,4 | 39,2 | 39,6 | 39,8 | 0,9 | 0,8 | 1,0 | 1,1 |
| Papier- und Pappeverarbeitung | 41,3 | 41,5 | 41,0 | 41,5 | 2,3 | 2,6 | 2,1 | 2,3 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 40,1 | 40,0 | 40,2 | 40,0 | 2,1 | 2,1 | 2,3 | 2,1 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 41,4 | 41,5 | 41,3 | 41,2 | 2,0 | 2,2 | 1,8 | 2,0 |
| Ledererzeugung | 42,8 | 43,5 | 42,6 | 42,1 | 3,2 | 3,8 | 3,0 | 2,6 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 40,6 | 40,4 | 41,0 | 40,0 | 1,0 | 0,7 | 1,3 | 1,2 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 40,5 | 40,8 | 40,3 | 40,3 | 1,0 | 1,1 | 0,9 | 0,8 |
| Textilgewerbe | 41,9 | 42,0 | 41,7 | 42,0 | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,3 |
| darunter: Spinnerei, Zwirneri, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 41,5 | 41,7 | 41,4 | 41,5 | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 1,8 |
| Webererei (ohne Weberereien des sonstigen Textilgewerbes) | 41,2 | 41,2 | 41,2 | 41,2 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,6 |
| Bekleidungsgerber | 41,0 | 40,8 | 41,1 | 41,0 | 1,4 | 1,2 | 1,7 | 1,3 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 43,5 | 43,6 | 43,6 | 42,9 | 3,5 | 3,6 | 3,5 | 3,0 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 44,4 | 44,7 | 43,2 | 45,2 | 4,3 | 4,5 | 3,2 | 5,2 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 45,3 | 46,4 | 45,0 | 43,2 | 5,0 | 6,1 | 4,6 | 3,4 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 43,4 | 42,9 | 44,6 | 42,8 | 3,4 | 3,2 | 4,2 | 3,0 |
| Fischverarbeitung | 44,8 | 45,3 | 45,9 | 43,8 | 4,7 | 5,1 | 5,6 | 3,8 |
| Brauerei, Mälzerei | 42,2 | 42,2 | 42,4 | 41,9 | 2,3 | 2,3 | 2,5 | 1,9 |
| Tabakverarbeitung | 40,4 | 40,5 | 40,4 | 40,3 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,4 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 41,2 | 41,5 | 40,3 | 41,1 | 1,1 | 1,5 | 0,6 | 0,8 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 40,4 | 40,4 | 40,4 | 40,2 | 0,5 | 0,6 | 0,6 | 0,3 |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau) | 40,5 | 40,6 | 40,7 | 40,2 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,3 |

1) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau

Durchschnittliche Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie im Jahr 1988 nach Leistungsgruppen

DM

| Wirtschaftszweig | Bruttostundenverdienste | | | | Bruttowocheverdienste | | | |
|---|-------------------------|-----------------|-------|-------|-----------------------|-----------------|-----|------|
| | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | |
| | | 1 | 2 | 3 | | 1 | 2 | 3 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 19,32 | 20,29 | 18,38 | 16,42 | 783 | 822 | 745 | 686 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 19,49 | 20,52 | 18,46 | 16,56 | 789 | 830 | 747 | 671 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 19,28 | 20,25 | 18,39 | 16,43 | 783 | 822 | 745 | 666 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 19,39 | 20,45 | 18,46 | 16,57 | 786 | 829 | 747 | 673 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 19,45 | 20,49 | 18,50 | 16,58 | 786 | 829 | 747 | 673 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 19,29 | 20,25 | 18,41 | 16,45 | 780 | 821 | 744 | 667 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 21,15 | 21,38 | 19,17 | 16,86 | 865 | 877 | 781 | 686 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 21,56 | 21,80 | 19,55 | 17,17 | 879 | 889 | 793 | 696 |
| Bergbau | 20,25 | 20,87 | 17,72 | 15,28 | 801 | 821 | 721 | 609 |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei | 20,28 | 20,89 | 16,84 | 14,40 | 794 | 816 | 675 | 563 |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | 21,12 | 21,85 | 20,26 | 18,67 | 875 | 901 | 845 | 773 |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | 19,19 | 19,76 | 17,14 | 14,94 | 780 | 800 | 707 | 603 |
| darunter: Eisenerzbergbau | 19,94 | 20,31 | 16,58 | - | 808 | 820 | 697 | - |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 18,68 | 18,95 | 16,89 | 15,33 | 769 | 780 | 695 | 622 |
| Übriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung | 19,77 | 21,21 | 17,20 | 15,86 | 822 | 872 | 729 | 684 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 19,57 | 20,72 | 18,90 | 17,20 | 810 | 860 | 783 | 709 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 17,86 | 18,53 | 17,57 | 16,06 | 782 | 817 | 768 | 685 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 19,60 | 20,60 | 18,99 | 17,72 | 795 | 835 | 770 | 722 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 19,98 | 20,86 | 19,23 | 18,07 | 804 | 843 | 774 | 724 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 19,21 | 20,19 | 18,90 | 17,53 | 778 | 819 | 760 | 720 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 18,47 | 19,44 | 18,28 | 17,09 | 780 | 811 | 775 | 726 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 19,39 | 20,59 | 18,92 | 17,40 | 787 | 835 | 769 | 707 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 18,79 | 20,28 | 18,26 | 16,64 | 756 | 815 | 734 | 670 |
| Mineralölverarbeitung | 24,46 | 25,27 | 21,37 | 17,60 | 993 | 1 025 | 873 | 716 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 20,57 | 21,84 | 19,58 | 16,76 | 844 | 897 | 802 | 687 |
| Herstellung von Chemiefasern | 19,84 | 20,33 | 19,98 | 19,13 | 810 | 822 | 816 | 783 |
| Holzbearbeitung | 16,64 | 17,65 | 16,05 | 14,67 | 701 | 755 | 667 | 604 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 15,63 | 16,61 | 15,32 | 13,65 | 652 | 700 | 635 | 561 |
| Sperrholz-, Holzfaserverleim- und Holzspanplattenwerke | 17,94 | 18,72 | 17,26 | 16,31 | 764 | 813 | 719 | 670 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappezeugung | 19,99 | 20,92 | 19,40 | 18,08 | 876 | 920 | 848 | 786 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 18,90 | 19,81 | 18,81 | 16,73 | 783 | 835 | 773 | 688 |
| Investitionsgüterindustrie | 19,94 | 20,77 | 18,98 | 16,90 | 790 | 826 | 747 | 668 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 19,84 | 20,44 | 18,10 | 16,47 | 817 | 844 | 742 | 677 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 19,78 | 20,43 | 18,26 | 17,10 | 793 | 821 | 725 | 681 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 21,56 | 22,49 | 20,77 | 18,30 | 841 | 880 | 806 | 716 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 22,41 | 23,17 | 21,47 | 20,11 | 871 | 904 | 832 | 771 |
| Schiffbau | 20,29 | 20,49 | 17,19 | 15,72 | 838 | 848 | 689 | 616 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 20,85 | 21,11 | 17,48 | 15,65 | 822 | 830 | 695 | 619 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 18,97 | 19,99 | 17,47 | 16,75 | 744 | 785 | 683 | 654 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 18,60 | 19,42 | 17,27 | 15,97 | 715 | 746 | 667 | 617 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 18,08 | 19,34 | 17,46 | 15,96 | 730 | 782 | 703 | 644 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 19,27 | 20,79 | 17,72 | 15,94 | 753 | 811 | 695 | 621 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 17,92 | 19,40 | 16,78 | 15,69 | 738 | 797 | 691 | 647 |
| Feinkeramik | 16,06 | 17,07 | 15,97 | 14,68 | 667 | 705 | 666 | 606 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 18,63 | 19,87 | 17,61 | 17,36 | 785 | 844 | 738 | 729 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä. | 17,72 | 18,69 | 16,99 | 15,49 | 724 | 768 | 690 | 629 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä. | 17,13 | 18,59 | 15,74 | 14,36 | 674 | 729 | 623 | 570 |
| Papier- und Pappeverarbeitung | 17,63 | 19,35 | 16,77 | 15,25 | 728 | 804 | 688 | 633 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 21,47 | 22,62 | 19,30 | 18,58 | 859 | 904 | 777 | 745 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 17,46 | 18,87 | 16,82 | 15,52 | 722 | 784 | 695 | 639 |
| Ledererzeugung | 15,78 | 16,73 | 15,58 | 14,45 | 677 | 728 | 665 | 610 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 15,05 | 16,04 | 14,24 | 12,90 | 611 | 649 | 585 | 518 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 15,17 | 16,10 | 14,77 | 12,82 | 615 | 656 | 595 | 517 |
| Textilgewerbe | 16,30 | 17,27 | 15,79 | 14,46 | 683 | 726 | 660 | 608 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 15,91 | 16,79 | 15,70 | 14,13 | 660 | 700 | 649 | 586 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 16,45 | 17,36 | 15,73 | 14,95 | 679 | 714 | 650 | 617 |
| Bekleidungsindustrie | 15,98 | 17,12 | 15,21 | 13,67 | 654 | 698 | 626 | 561 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 17,68 | 18,79 | 16,85 | 15,11 | 772 | 822 | 737 | 650 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 17,26 | 18,40 | 17,07 | 14,69 | 768 | 823 | 738 | 663 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 15,89 | 17,50 | 14,99 | 13,87 | 724 | 817 | 679 | 600 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 17,19 | 18,60 | 16,40 | 15,29 | 745 | 799 | 732 | 654 |
| Fischverarbeitung | 15,24 | 16,83 | 15,87 | 13,97 | 683 | 762 | 731 | 613 |
| Brauerei, Mälzerei | 19,19 | 19,46 | 18,43 | 17,11 | 812 | 823 | 783 | 717 |
| Tabakverarbeitung | 19,93 | 22,44 | 17,40 | 17,13 | 805 | 907 | 702 | 691 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 14,28 | 16,10 | 12,87 | 12,39 | 587 | 666 | 518 | 510 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 20,42 | 22,97 | 17,69 | 17,70 | 823 | 926 | 714 | 711, |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau) | 18,29 | 18,98 | 17,43 | 15,75 | 746 | 775 | 715 | 637 |

1) Gewinnung von Erdöl, Erdgas, sonstiger Bergbau

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der weiblichen Arbeiter
in der Industrie im Jahr 1988 nach Leistungsgruppen
Stunden**

| Wirtschaftszweig | Bezahlte Wochenstunden | | | | Mehrarbeitsstunden | | | |
|---|------------------------|-----------------|------|------|--------------------|-----------------|-----|-----|
| | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | |
| | | 1 | 2 | 3 | | 1 | 2 | 3 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 38,9 | 39,1 | 38,9 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 38,9 | 39,1 | 38,9 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 38,9 | 39,1 | 38,9 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 38,9 | 39,1 | 38,9 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 38,9 | 39,1 | 38,8 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 38,9 | 39,1 | 38,8 | 38,8 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 40,1 | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,2 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 40,1 | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,2 |
| Bergbau | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| darunter: Eisenerzbergbau | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übriger Bergbau 1), Torfgewinnung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 39,7 | 39,9 | 39,7 | 39,7 | 0,4 | 0,5 | 0,3 | 0,4 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 39,8 | 39,8 | 40,0 | 39,7 | 0,5 | 0,7 | 0,6 | 0,5 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 0,8 | 0,7 | 0,8 | 0,9 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 38,6 | 39,1 | 38,6 | 38,5 | 0,7 | 0,9 | 0,7 | 0,6 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 38,3 | 38,4 | 38,0 | 38,6 | 1,0 | 0,7 | 0,7 | 1,3 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 38,7 | 38,0 | 39,5 | 38,3 | 0,8 | 0,3 | 1,0 | 0,8 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 38,8 | 38,4 | 38,6 | 38,9 | 0,7 | 0,6 | 0,6 | 0,8 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 38,7 | 38,7 | 38,4 | 38,8 | 0,7 | 0,9 | 0,8 | 0,7 |
| Mineralölverarbeitung | 40,0 | 40,1 | 40,1 | 39,8 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,1 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 39,9 | 40,4 | 39,8 | 39,9 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 0,2 |
| Herstellung von Chemiefasern | 39,8 | 40,0 | 40,0 | 39,6 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,3 |
| Holzbearbeitung | 39,7 | 39,9 | 39,8 | 39,7 | 0,8 | 0,6 | 0,7 | 0,9 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 40,5 | - | 40,5 | 40,6 | 1,3 | - | 1,4 | 1,2 |
| Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke | 39,2 | (39,6) | 39,4 | 39,0 | 0,5 | 1,0 | 0,4 | 0,6 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung | 40,0 | 41,2 | 40,2 | 39,9 | 0,6 | 1,4 | 0,7 | 0,6 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 39,9 | 40,3 | 39,9 | 39,9 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | 0,4 |
| Investitionsgüterindustrie | 38,1 | 38,3 | 38,1 | 38,1 | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 0,5 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 38,9 | 39,4 | 39,1 | 38,7 | 0,7 | 0,9 | 0,7 | 0,7 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 38,2 | 38,3 | 38,2 | 38,2 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 38,2 | 38,2 | 38,1 | 38,2 | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,5 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 38,1 | 38,1 | 38,2 | 37,6 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,3 |
| Schiffbau | 39,0 | 39,0 | 38,7 | 39,3 | 2,0 | 2,4 | 1,5 | 1,7 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 38,3 | 38,8 | 38,2 | 38,0 | 0,4 | 0,8 | 0,4 | 0,2 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 38,0 | 38,3 | 37,9 | 38,0 | 0,4 | 0,5 | 0,3 | 0,4 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 37,8 | 37,7 | 37,7 | 37,9 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 38,3 | 39,1 | 38,3 | 38,2 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,5 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,4 | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,4 |
| Feinkeramik | 39,6 | 39,2 | 39,4 | 39,6 | 0,4 | 0,2 | 0,3 | 0,4 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 39,7 | 39,8 | 40,0 | 39,5 | 0,4 | 0,7 | 0,5 | 0,3 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä. | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 0,5 | 0,6 | 0,4 | 0,5 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä. | 38,6 | 38,7 | 38,4 | 38,7 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Papier- und Pappeverarbeitung | 39,1 | 39,3 | 38,8 | 39,4 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,6 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,7 | 0,8 | 0,7 | 0,8 | 0,7 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 39,6 | 40,3 | 39,7 | 39,5 | 0,5 | 0,9 | 0,5 | 0,6 |
| Lederherzeugung | 39,8 | 42,4 | 39,5 | 39,5 | 0,9 | 2,3 | 0,7 | 0,8 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 39,2 | 39,0 | 39,2 | 39,1 | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,2 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Textilgewerbe | 39,4 | 39,8 | 39,3 | 39,5 | 0,4 | 0,5 | 0,3 | 0,3 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 39,3 | 40,1 | 39,2 | 39,5 | 0,4 | 0,7 | 0,4 | 0,4 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 39,6 | 39,8 | 39,6 | 39,5 | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 0,4 |
| Bekleidungs-gewerbe | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,5 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,3 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 40,2 | 40,5 | 40,4 | 40,2 | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 0,7 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 41,2 | 41,2 | 40,4 | 41,4 | 1,6 | 1,4 | 1,2 | 1,7 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 40,8 | 40,8 | 41,1 | 40,7 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,0 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 40,5 | 41,0 | 40,6 | 40,4 | 1,0 | 1,4 | 1,0 | 1,0 |
| Fischverarbeitung | 40,3 | 40,6 | 41,3 | 40,2 | 0,9 | 1,3 | 1,7 | 0,8 |
| Brauerei, Mälzerei | 40,4 | 40,5 | 40,3 | 40,4 | 0,6 | 0,6 | 0,4 | 0,6 |
| Tabakverarbeitung | 39,8 | 40,0 | 39,9 | 39,7 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,1 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 39,7 | 39,9 | 39,6 | 39,8 | 0,2 | - | 0,3 | 0,1 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 39,9 | 40,1 | 40,0 | 39,7 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 |

1) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau

Durchschnittliche Bruttoverdienste der weiblichen Arbeiter in der Industrie im Jahr 1988 nach Leistungsgruppen

DM

| Wirtschaftszweig | Bruttostundenverdienste | | | | Bruttowochenverdienste | | | |
|---|-------------------------|-----------------|-------|-------|------------------------|-----------------|-----|-----|
| | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | | ins- gesamt | Leistungsgruppe | | |
| | | 1 | 2 | 3 | | 1 | 2 | 3 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 14,21 | 15,69 | 14,41 | 13,83 | 551 | 614 | 559 | 536 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 14,21 | 15,69 | 14,41 | 13,83 | 551 | 614 | 559 | 536 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 14,21 | 15,69 | 14,41 | 13,83 | 551 | 614 | 559 | 536 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 14,21 | 15,67 | 14,41 | 13,80 | 551 | 613 | 559 | 535 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 14,19 | 15,67 | 14,41 | 13,80 | 551 | 613 | 559 | 535 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 14,20 | 15,67 | 14,41 | 13,80 | 551 | 613 | 559 | 535 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 16,09 | 17,70 | 16,11 | 15,38 | 645 | 710 | 646 | 617 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 16,21 | 17,87 | 16,28 | 15,43 | 651 | 717 | 655 | 619 |
| Bergbau | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| darunter: Eisenerzbergbau | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Übriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 15,13 | 17,78 | 15,68 | 14,40 | 599 | 709 | 622 | 571 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 14,79 | 16,40 | 15,09 | 14,37 | 589 | 653 | 606 | 571 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 15,42 | 17,82 | 15,57 | 14,71 | 596 | 689 | 603 | 567 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 14,93 | 16,84 | 14,97 | 14,08 | 578 | 658 | 579 | 543 |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 16,09 | 17,94 | 16,51 | 15,40 | 620 | 690 | 631 | 597 |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 15,22 | 19,54 | 14,87 | 14,53 | 589 | 740 | 586 | 558 |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 14,63 | 16,92 | 15,08 | 14,17 | 567 | 649 | 581 | 551 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 14,02 | 16,38 | 15,18 | 13,64 | 542 | 634 | 581 | 529 |
| Mineralölverarbeitung | 17,61 | 21,16 | 17,62 | 16,32 | 703 | 847 | 705 | 648 |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 15,33 | 18,24 | 15,99 | 14,27 | 612 | 735 | 638 | 570 |
| Herstellung von Chemiefasern | 15,67 | 17,32 | 15,77 | 15,52 | 624 | 693 | 630 | 615 |
| Holzbearbeitung | 13,48 | 15,71 | 13,56 | 13,31 | 536 | 626 | 539 | 529 |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 12,98 | — | 13,93 | 12,24 | 526 | — | 565 | 495 |
| Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke | 13,81 | 16,27 | 13,37 | 14,19 | 542 | 644 | 528 | 554 |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung | 14,09 | 16,88 | 14,89 | 13,75 | 564 | 693 | 599 | 550 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 14,96 | 16,05 | 15,26 | 14,79 | 598 | 647 | 609 | 591 |
| Investitionsgüterindustrie | 15,20 | 17,76 | 15,66 | 14,71 | 578 | 679 | 596 | 560 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 14,86 | 16,95 | 15,54 | 13,85 | 577 | 669 | 607 | 535 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 15,21 | 17,14 | 15,41 | 14,81 | 580 | 657 | 588 | 564 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 17,58 | 19,48 | 18,27 | 16,07 | 671 | 742 | 697 | 614 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 19,62 | 20,43 | 19,75 | 18,45 | 748 | 778 | 754 | 697 |
| Schiffbau | 16,56 | 18,91 | 15,34 | 13,56 | 647 | 740 | 592 | 533 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 16,29 | 17,90 | 16,10 | 14,87 | 622 | 691 | 613 | 563 |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 14,76 | 16,86 | 14,69 | 14,69 | 561 | 645 | 557 | 559 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 14,88 | 16,79 | 14,62 | 14,87 | 562 | 634 | 551 | 564 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 14,09 | 16,27 | 14,34 | 13,90 | 540 | 628 | 552 | 535 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 15,97 | 21,27 | 15,93 | 14,99 | 612 | 831 | 610 | 573 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 13,05 | 14,46 | 13,08 | 12,58 | 512 | 569 | 513 | 495 |
| Feinkeramik | 13,05 | 14,76 | 13,30 | 12,89 | 515 | 579 | 524 | 512 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 13,19 | 15,05 | 13,42 | 12,87 | 525 | 600 | 536 | 510 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä. | 13,94 | 15,52 | 14,07 | 13,64 | 548 | 610 | 550 | 536 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä. | 13,23 | 15,19 | 13,36 | 12,61 | 510 | 587 | 514 | 488 |
| Papier- und Pappeerzeugung | 12,79 | 14,71 | 13,14 | 12,25 | 500 | 576 | 510 | 482 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 15,90 | 19,19 | 15,61 | 14,14 | 615 | 738 | 603 | 547 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 13,00 | 14,51 | 13,12 | 12,82 | 515 | 585 | 521 | 506 |
| Ledererzeugung | 12,62 | 14,29 | 12,68 | 12,15 | 503 | 604 | 502 | 479 |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 11,41 | 13,00 | 11,69 | 10,62 | 447 | 508 | 458 | 416 |
| Herstellung von Schuhen; Reparatur von Schuhen usw. | 12,39 | 13,03 | 12,52 | 11,79 | 486 | 512 | 491 | 464 |
| Textilgewerbe | 13,20 | 14,43 | 13,31 | 12,57 | 520 | 573 | 524 | 497 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 13,16 | 13,77 | 13,28 | 12,51 | 516 | 551 | 520 | 493 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 13,49 | 14,86 | 13,50 | 12,54 | 534 | 591 | 534 | 495 |
| Bekleidungsgerber | 12,44 | 13,32 | 12,53 | 11,08 | 489 | 524 | 491 | 438 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 12,44 | 14,69 | 13,88 | 11,93 | 502 | 596 | 561 | 480 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 12,15 | 15,28 | 12,66 | 11,96 | 501 | 631 | 512 | 495 |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 11,75 | 14,47 | 12,67 | 11,38 | 480 | 593 | 522 | 464 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 12,96 | 15,53 | 12,78 | 12,95 | 525 | 638 | 521 | 523 |
| Fischverarbeitung | 11,16 | 13,65 | 11,51 | 11,08 | 450 | 553 | 475 | 444 |
| Brauerei, Mälzerei | 16,17 | 17,97 | 16,94 | 15,63 | 652 | 727 | 682 | 631 |
| Tabakverarbeitung | 15,02 | 15,37 | 16,78 | 13,16 | 598 | 615 | 670 | 522 |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 10,79 | 11,59 | 10,52 | 10,82 | 429 | 462 | 417 | 430 |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 17,04 | 18,97 | 17,89 | 15,44 | 680 | 760 | 716 | 613 |

1) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten in Industrie und Handel im Jahr 1988 nach Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen DM

| Wirtschaftszweig | Kaufmännische Angestellte | | | | | Technische Angestellte | | | | |
|---|---------------------------|-----------------|-------|-------|-------|------------------------|-----------------|-------|-------|-------|
| | ins- ge- samt | Leistungsgruppe | | | | ins- ge- samt | Leistungsgruppe | | | |
| | | II | III | IV | V | | II | III | IV | V |
| Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 4 357 | 5 649 | 3 943 | 2 854 | 2 474 | 5 005 | 5 888 | 4 494 | 3 509 | 2 751 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 4 971 | 6 074 | 4 275 | 3 163 | 2 671 | 5 106 | 5 950 | 4 566 | 3 634 | 2 963 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 4 985 | 6 093 | 4 283 | 3 172 | 2 695 | 5 110 | 5 954 | 4 561 | 3 638 | 2 964 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 4 971 | 6 084 | 4 277 | 3 156 | 2 598 | 5 094 | 5 938 | 4 559 | 3 613 | 2 936 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 5 020 | 6 113 | 4 296 | 3 166 | 2 609 | 5 101 | 5 939 | 4 554 | 3 626 | 2 935 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 5 029 | 6 122 | 4 299 | 3 165 | 2 607 | 5 105 | 5 942 | 4 556 | 3 626 | 2 935 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 5 012 | 6 097 | 4 288 | 3 154 | 2 581 | 5 103 | 5 939 | 4 560 | 3 621 | 2 935 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 4 513 | 5 927 | 4 176 | 3 152 | 2 776 | 5 022 | 5 984 | 4 568 | 3 337 | 2 933 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 4 525 | 5 865 | 4 223 | 3 201 | 2 822 | 5 102 | 6 015 | 4 640 | 3 381 | 2 918 |
| Bergbau | 4 956 | 5 664 | 4 029 | 3 503 | 3 659 | 5 551 | 6 391 | 4 853 | 4 195 | 3 754 |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei | 4 970 | 5 542 | 3 723 | 3 486 | 2 811 | 5 598 | 6 357 | 4 884 | 4 290 | 3 847 |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | 4 753 | 5 958 | 4 426 | 4 033 | 3 747 | 5 288 | 6 216 | 4 901 | 3 707 | — |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen | 4 446 | 4 896 | 3 337 | — | — | 4 633 | 5 162 | 4 028 | 3 419 | — |
| darunter: Eisenerzbergbau | — | — | — | — | — | 4 778 | 5 317 | 4 355 | — | — |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 4 842 | 5 756 | 4 092 | 2 895 | — | 5 141 | 6 284 | 4 695 | 4 038 | — |
| Übriger Bergbau ²⁾ , Torfgewinnung | 5 402 | 6 707 | 4 339 | 3 356 | — | 5 959 | 7 043 | 4 819 | 3 159 | — |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 5 128 | 6 143 | 4 407 | 3 269 | 2 844 | 5 169 | 6 137 | 4 679 | 3 751 | 3 182 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 4 626 | 5 701 | 4 211 | 3 261 | 2 852 | 4 794 | 5 631 | 4 436 | 3 596 | 2 954 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 4 713 | 5 247 | 3 737 | 2 948 | 2 798 | 5 020 | 5 429 | 4 415 | 3 370 | 3 335 |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 4 717 | 5 148 | 3 572 | 2 820 | — | 5 057 | 5 391 | 4 385 | 3 156 | — |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 4 616 | 5 544 | 3 812 | 3 135 | — | 4 952 | 5 607 | 4 471 | 3 601 | — |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 4 793 | 5 643 | 4 154 | 3 071 | 2 882 | 4 883 | 5 500 | 4 414 | 3 499 | — |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 4 956 | 5 935 | 4 218 | 3 095 | 2 652 | 5 012 | 5 821 | 4 561 | 3 685 | 3 575 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 4 727 | 5 749 | 4 106 | 2 994 | — | 4 940 | 5 715 | 4 565 | 3 587 | — |
| Mineralölverarbeitung | 6 491 | 7 426 | 5 005 | 3 754 | 3 664 | 6 316 | 7 456 | 5 409 | 4 322 | — |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 5 301 | 6 495 | 4 566 | 3 386 | 2 988 | 5 251 | 6 566 | 4 752 | 3 798 | 3 269 |
| Herstellung von Chemiefasern | 5 306 | 6 924 | 4 288 | 3 299 | — | 5 182 | 6 782 | 4 640 | 3 610 | — |
| Holzbearbeitung | 4 410 | 5 755 | 4 002 | 2 912 | 2 331 | 4 374 | 5 194 | 4 118 | 3 514 | — |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 4 270 | 5 819 | 3 906 | 2 871 | 2 218 | 3 988 | 4 845 | 3 761 | 3 283 | — |
| Sperrholz-, Holzfaserverplatten- und Holzspanplattenwerke | 4 627 | 5 671 | 4 132 | 3 032 | 2 663 | 4 794 | 5 495 | 4 525 | 3 837 | — |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung | 5 146 | 6 156 | 4 297 | 3 021 | 2 546 | 5 632 | 6 523 | 5 312 | 4 047 | 3 499 |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 4 892 | 6 115 | 4 254 | 3 252 | 2 545 | 4 922 | 5 835 | 4 462 | 3 602 | — |
| Investitionsgüterindustrie | 5 228 | 6 206 | 4 308 | 3 148 | 2 594 | 5 183 | 5 945 | 4 588 | 3 579 | 2 812 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 4 893 | 5 685 | 4 023 | 3 104 | 2 729 | 5 228 | 5 755 | 4 599 | 3 411 | 2 460 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 4 959 | 5 924 | 4 231 | 3 094 | 2 567 | 5 060 | 5 798 | 4 525 | 3 600 | 2 830 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 5 555 | 6 721 | 4 549 | 3 367 | 2 548 | 5 603 | 6 439 | 4 901 | 3 780 | 3 125 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 5 939 | 6 993 | 4 742 | 3 602 | 2 514 | 5 862 | 6 642 | 5 063 | 3 954 | — |
| Schiffbau | 4 419 | 5 556 | 4 077 | 3 056 | — | 4 910 | 5 907 | 4 463 | 3 605 | — |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 5 530 | 6 392 | 4 293 | 3 013 | — | 5 413 | 6 198 | 4 524 | 3 528 | — |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 5 220 | 6 070 | 4 206 | 3 127 | 2 618 | 5 220 | 5 939 | 4 460 | 3 474 | 2 738 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 4 907 | 6 019 | 4 360 | 3 101 | 2 784 | 4 689 | 5 589 | 4 359 | 3 544 | 3 089 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 4 793 | 5 784 | 4 246 | 3 070 | 2 592 | 4 685 | 5 431 | 4 354 | 3 625 | 2 961 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 6 505 | 7 249 | 4 679 | 3 493 | 2 440 | 5 238 | 5 919 | 4 918 | 3 728 | 2 356 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 4 587 | 5 784 | 4 247 | 3 054 | 2 431 | 4 546 | 5 466 | 4 306 | 3 577 | 2 985 |
| Feinkeramik | 4 197 | 5 745 | 3 870 | 2 699 | — | 4 042 | 5 139 | 3 863 | 3 107 | — |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 4 452 | 5 760 | 3 998 | 2 976 | 2 376 | 4 741 | 5 714 | 4 338 | 3 503 | 2 542 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä. | 4 392 | 5 745 | 4 115 | 3 090 | 2 474 | 4 411 | 5 177 | 4 210 | 3 477 | 3 032 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä. | 4 573 | 5 948 | 4 083 | 3 177 | 2 336 | 4 334 | 5 299 | 4 227 | 3 448 | 3 191 |
| Papier- und Pappeverarbeitung | 4 670 | 5 745 | 4 250 | 3 078 | 2 390 | 4 649 | 5 478 | 4 352 | 3 620 | 3 169 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 4 808 | 5 803 | 4 531 | 3 274 | 2 538 | 4 985 | 5 781 | 4 712 | 4 032 | 2 978 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 4 809 | 6 074 | 4 343 | 3 114 | 2 431 | 4 676 | 5 671 | 4 395 | 3 609 | 3 202 |
| Lederherzeugung | 4 409 | 5 374 | 4 205 | 2 929 | — | 4 492 | 5 097 | 4 398 | 3 898 | — |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 4 133 | 5 279 | 3 898 | 2 558 | 2 159 | 3 827 | 4 638 | 3 693 | 3 161 | — |
| Herstellung von Schuhen, Reparatur von Schuhen usw. | 4 255 | 5 291 | 4 046 | 2 720 | 2 075 | 3 969 | 4 831 | 3 798 | 3 331 | 2 420 |
| Textilgewerbe | 4 477 | 5 687 | 4 154 | 2 998 | 2 480 | 4 270 | 5 307 | 4 101 | 3 625 | 3 115 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 4 358 | 5 671 | 4 033 | 2 918 | 2 375 | 4 234 | 5 290 | 4 084 | 3 503 | 3 049 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 4 506 | 5 742 | 4 046 | 2 938 | 2 457 | 4 166 | 5 151 | 4 031 | 3 697 | 3 187 |
| Bekleidungsindustrie | 4 360 | 5 686 | 3 973 | 2 864 | 2 338 | 4 174 | 4 976 | 3 803 | 3 226 | 2 432 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 4 504 | 5 851 | 4 122 | 3 221 | 2 749 | 4 752 | 5 579 | 4 425 | 3 609 | 3 125 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 3 964 | 5 586 | 3 861 | 3 390 | 2 677 | 4 578 | 5 228 | 4 101 | 3 669 | — |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 4 480 | 5 983 | 4 020 | 3 181 | 2 659 | 4 571 | 5 664 | 4 102 | 3 433 | — |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 4 220 | 5 471 | 3 991 | 3 015 | 2 215 | 4 462 | 5 104 | 4 238 | 3 608 | — |
| Fischverarbeitung | 4 075 | 5 544 | 3 617 | 2 943 | — | 4 344 | 4 763 | 4 224 | 3 464 | — |
| Brauerei, Malzerei | 4 724 | 5 866 | 4 380 | 3 352 | 2 725 | 4 989 | 5 833 | 4 516 | 3 673 | — |
| Tabakverarbeitung | 5 496 | 6 826 | 4 815 | 3 116 | 2 631 | 5 253 | 6 398 | 4 718 | 3 091 | — |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen | 3 802 | 4 831 | 3 768 | 2 614 | — | 3 364 | 3 893 | 3 283 | — | — |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpfen) | 5 653 | 6 920 | 4 713 | 3 265 | 2 801 | 5 562 | 6 625 | 4 984 | 3 320 | — |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau) | 4 535 | 5 409 | 4 000 | 2 901 | 2 087 | 5 074 | 5 904 | 4 619 | 3 505 | 2 988 |
| Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 3 969 | 5 253 | 3 742 | 2 752 | 2 437 | 3 874 | 4 775 | 3 766 | 2 974 | 2 350 |
| darunter: Großhandel | 3 984 | 5 446 | 3 923 | 2 806 | 2 350 | 4 138 | 5 308 | 3 995 | 3 016 | 2 420 |
| Einzelhandel | 3 467 | 4 734 | 3 570 | 2 632 | 2 041 | 3 488 | 4 072 | 3 434 | 2 918 | 2 343 |
| Kreditinstitute | 4 226 | 5 368 | 3 674 | 2 889 | 2 928 | 4 312 | 5 587 | 3 927 | 3 519 | 3 008 |
| Versicherungsgewerbe | 4 497 | 5 332 | 3 713 | 3 061 | 2 815 | 4 795 | 5 194 | 4 398 | — | — |

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk — 2) Gewinnung von Erdöl, Erdgas, sonstiger Bergbau

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der weiblichen Angestellten
in Industrie und Handel im Jahr 1988 nach Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen
DM**

| Wirtschaftszweig | Kaufmännische Angestellte | | | | | Technische Angestellte | | | | |
|---|---------------------------|-------|-------|-------|-------|------------------------|---------|-------|-------|-------|
| | ins- ge- samt | II | III | IV | V | ins- ge- samt | II | III | IV | V |
| Industrie 1), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 2 958 | 4 571 | 3 380 | 2 462 | 2 128 | 3 415 | 5 215 | 3 687 | 2 839 | 2 380 |
| Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) | 3 343 | 4 924 | 3 664 | 2 777 | 2 281 | 3 502 | 5 256 | 3 778 | 2 917 | 2 458 |
| Industrie (ohne Bauindustrie) | 3 357 | 4 940 | 3 675 | 2 789 | 2 310 | 3 506 | 5 258 | 3 780 | 2 923 | 2 461 |
| Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 3 341 | 4 936 | 3 667 | 2 775 | 2 273 | 3 500 | 5 255 | 3 776 | 2 917 | 2 458 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie) | 3 352 | 4 951 | 3 676 | 2 782 | 2 292 | 3 508 | 5 263 | 3 785 | 2 921 | 2 459 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie ohne Bauindustrie) | 3 354 | 4 958 | 3 681 | 2 783 | 2 293 | 3 509 | 5 267 | 3 785 | 2 923 | 2 461 |
| Verarbeitende Industrie (ohne Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | 3 339 | 4 939 | 3 669 | 2 770 | 2 263 | 3 503 | 5 264 | 3 783 | 2 917 | 2 456 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung | 3 406 | 5 126 | 3 669 | 2 934 | 2 577 | 3 451 | 4 985 | 3 658 | 2 935 | 2 569 |
| darunter: Elektrizitätsversorgung | 3 440 | 5 120 | 3 708 | 2 984 | 2 606 | 3 534 | 5 037 | 3 746 | 2 974 | 2 647 |
| Bergbau | 3 589 | 4 450 | 3 613 | 2 874 | 2 857 | 3 802 | 5 345 | 4 056 | 3 180 | - |
| Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerer | 3 538 | 4 370 | 3 372 | 2 730 | 2 252 | 3 548 | 5 175 | 4 008 | 3 106 | - |
| Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung | 3 752 | 5 881 | 4 094 | 3 510 | 3 241 | 3 934 | - | 4 172 | 3 444 | - |
| Erzbergbau, Gewinnung von spalt- und bruststoffhaltigen Erzen | 3 093 | - | 3 185 | 2 270 | - | - | - | - | - | - |
| darunter: Eisenerzbergbau | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen | 3 743 | 5 239 | 3 852 | 2 777 | - | 3 759 | - | 4 067 | 3 210 | - |
| Übriger Bergbau 2), Torfgewinnung | 3 654 | 5 054 | 3 981 | 2 948 | 2 485 | 4 206 | 5 513 | 4 072 | 3 065 | - |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie | 3 599 | 5 036 | 3 867 | 2 858 | 2 409 | 3 811 | 5 897 | 4 043 | 3 052 | 2 597 |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest) | 3 186 | 4 521 | 3 479 | 2 717 | 2 215 | 3 251 | 4 439 | 3 650 | 2 751 | 2 420 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) | 3 223 | 4 411 | 3 295 | 2 582 | 2 458 | 3 385 | 4 369 | 3 347 | 2 778 | - |
| davon: Eisenschaffende Industrie | 3 259 | 4 396 | 3 251 | 2 484 | 2 501 | 3 439 | 4 356 | 3 274 | 2 735 | - |
| Eisen-, Stahl- und Tempergießerei | 3 137 | 4 405 | 3 316 | 2 736 | 2 131 | 3 199 | 4 535 | 3 512 | 2 799 | - |
| Ziehereien, Kaltwalzwerke | 3 169 | 4 534 | 3 501 | 2 710 | 2 541 | 3 294 | 4 392 | 3 656 | 2 892 | - |
| NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießerei | 3 335 | 4 796 | 3 643 | 2 843 | 2 384 | 3 494 | 5 278 | 3 633 | 2 921 | 2 681 |
| darunter: NE-Metallgießerei | 3 173 | 4 641 | 3 494 | 2 824 | 2 455 | 3 132 | - | 3 453 | 2 682 | - |
| Mineralölverarbeitung | 4 476 | 6 162 | 4 449 | 3 541 | 3 291 | 4 134 | 6 489 | 4 247 | 3 229 | - |
| Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern) | 3 773 | 5 362 | 4 020 | 2 956 | 2 512 | 3 870 | 6 145 | 4 098 | 3 085 | 2 602 |
| Herstellung von Chemiefasern | 3 665 | 5 609 | 4 059 | 2 916 | 1 799 | 3 661 | 5 439 | 3 980 | 3 028 | - |
| Holzbearbeitung | 2 720 | 4 018 | 3 186 | 2 447 | 1 963 | 2 677 | - | 3 089 | 2 620 | - |
| davon: Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke | 2 616 | 4 037 | 3 115 | 2 387 | 1 876 | - | - | - | - | - |
| Sperholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplattenwerke | 2 872 | 3 985 | 3 260 | 2 537 | 2 209 | 2 680 | - | 3 089 | 2 614 | - |
| Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperezeugung | 3 446 | 5 116 | 3 748 | 2 754 | 2 365 | 3 396 | 5 526 | 3 716 | 2 863 | - |
| Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest | 3 398 | 4 766 | 3 697 | 2 841 | 2 271 | 3 458 | 5 179 | 3 694 | 2 920 | 2 462 |
| Investitionsgüterindustrie | 3 396 | 5 015 | 3 700 | 2 819 | 2 279 | 3 458 | 5 165 | 3 774 | 2 903 | 2 448 |
| Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau) | 3 272 | 4 651 | 3 477 | 2 662 | 2 169 | 3 208 | 4 679 | 3 559 | 2 701 | 2 334 |
| Maschinenbau, Lokomotivbau | 3 260 | 4 831 | 3 593 | 2 769 | 2 245 | 3 140 | 4 937 | 3 513 | 2 833 | 2 434 |
| Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. | 3 724 | 5 614 | 4 029 | 3 058 | 2 373 | 3 903 | 5 600 | 4 174 | 3 206 | 2 791 |
| darunter: Herstellung von Kraftfahrzeugen und -motoren | 3 986 | 5 963 | 4 181 | 3 247 | 2 594 | 4 210 | 5 769 | 4 300 | 3 407 | 2 784 |
| Schiffbau | 3 031 | 4 901 | 3 437 | 2 480 | - | 2 781 | - | 3 414 | 2 465 | - |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 3 617 | 5 440 | 3 845 | 2 873 | 2 307 | 3 730 | 5 425 | 3 950 | 2 971 | - |
| Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt | 3 453 | 4 978 | 3 680 | 2 826 | 2 372 | 3 642 | 5 169 | 3 802 | 2 933 | 2 437 |
| Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw. | 3 240 | 4 833 | 3 638 | 2 816 | 2 236 | 3 212 | 4 869 | 3 582 | 2 878 | 2 389 |
| Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung | 3 095 | 4 686 | 3 440 | 2 703 | 2 219 | 3 032 | 4 678 | 3 436 | 2 790 | 2 303 |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen usw. | 3 993 | 5 903 | 4 005 | 2 990 | 2 359 | 4 017 | 5 554 | 4 324 | 3 221 | 2 324 |
| Verbrauchsgüterindustrie | 2 991 | 4 551 | 3 380 | 2 626 | 2 244 | 3 231 | 4 564 | 3 442 | 2 813 | 2 364 |
| Feinkeramik | 2 884 | 4 666 | 3 419 | 2 601 | 2 259 | 3 138 | 4 687 | 3 391 | 2 679 | 2 105 |
| Herstellung und Verarbeitung von Glas | 3 068 | 4 572 | 3 465 | 2 702 | 2 174 | 2 931 | 4 763 | 3 354 | 2 607 | 1 939 |
| Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä. | 2 767 | 4 108 | 3 211 | 2 536 | 2 141 | 3 017 | 4 185 | 3 450 | 2 662 | 2 300 |
| Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u. ä. | 2 936 | 4 649 | 3 412 | 2 668 | 2 176 | 3 099 | 4 370 | 3 622 | 2 842 | 2 400 |
| Papier- und Pappverarbeitung | 3 010 | 4 754 | 3 268 | 2 586 | 2 289 | 3 138 | 4 421 | 3 447 | 2 696 | 2 543 |
| Druckerei, Vervielfältigung | 3 235 | 4 722 | 3 515 | 2 748 | 2 346 | 3 475 | 4 579 | 3 732 | 3 059 | 2 205 |
| Herstellung von Kunststoffwaren | 3 072 | 4 674 | 3 475 | 2 686 | 2 173 | 3 113 | 4 807 | 3 559 | 2 818 | 2 313 |
| Ledererzeugung | 2 850 | 3 474 | 3 254 | 2 569 | 2 100 | 2 936 | - | - | 2 849 | - |
| Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) | 2 645 | 3 950 | 2 933 | 2 254 | 2 025 | 2 532 | 3 106 | 2 949 | 2 300 | - |
| Herstellung von Schuhen, Reparatur von Schuhen usw. | 2 633 | 4 292 | 3 034 | 2 243 | 1 940 | 3 055 | 3 765 | 3 152 | 2 852 | 2 288 |
| Textilgewerbe | 2 965 | 4 650 | 3 430 | 2 657 | 2 389 | 3 244 | 5 057 | 3 535 | 2 842 | 2 474 |
| darunter: Spinnerei, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen | 2 869 | 4 583 | 3 346 | 2 571 | 2 363 | 2 920 | 4 550 | 3 370 | 2 637 | 2 350 |
| Weberei (ohne Webereien des sonstigen Textilgewerbes) | 2 992 | 4 706 | 3 424 | 2 695 | 2 422 | 3 179 | 4 828 | 3 401 | 2 829 | 2 558 |
| Bekleidungsindustrie | 2 854 | 4 321 | 3 236 | 2 521 | 2 145 | 3 295 | 4 509 | 3 328 | 2 771 | 2 345 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 3 182 | 4 782 | 3 468 | 2 714 | 2 363 | 3 139 | 4 752 | 3 373 | 2 741 | 2 570 |
| darunter: Brot- und Backwarenindustrie | 2 685 | 4 202 | 3 005 | 2 287 | 1 962 | 3 301 | - | 3 475 | - | - |
| Obst- und Gemüseverarbeitung | 3 070 | 4 681 | 3 258 | 2 622 | 2 354 | 3 058 | 4 506 | 3 315 | 2 730 | 2 286 |
| Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung | 2 730 | 4 207 | 3 063 | 2 377 | 2 140 | 2 591 | - | 3 247 | 2 123 | - |
| Fischverarbeitung | 2 837 | 4 421 | 3 221 | 2 553 | 2 002 | 2 805 | - | 3 293 | 2 460 | - |
| Brauerei, Mälzerei | 3 517 | 5 014 | 3 860 | 3 061 | 2 473 | 3 427 | - | 3 781 | 3 027 | - |
| Tabakverarbeitung | 4 010 | 5 870 | 4 000 | 3 140 | 3 149 | 3 842 | 6 085 | 3 785 | 3 252 | - |
| davon: Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen | 2 592 | - | 2 739 | 2 281 | - | - | - | - | - | - |
| Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigarren, Zigarillos, Stumpen) | 4 119 | 5 928 | 4 085 | 3 274 | 3 258 | 3 936 | (6 085) | 3 903 | 3 298 | - |
| Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilebau im Hochbau) | 3 037 | 4 529 | 3 444 | 2 484 | 1 862 | 3 303 | 5 063 | 3 691 | 2 604 | 2 297 |
| Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe | 2 758 | 4 325 | 3 200 | 2 322 | 2 081 | 2 609 | 4 794 | 2 742 | 2 167 | 1 920 |
| darunter: Großhandel | 2 758 | 4 408 | 3 218 | 2 396 | 2 107 | 2 714 | 5 216 | 3 165 | 2 253 | 2 014 |
| Einzelhandel | 2 341 | 3 865 | 2 739 | 2 155 | 1 829 | 2 538 | 4 689 | 2 536 | 2 099 | - |
| Kreditinstitute | 3 260 | 4 713 | 3 400 | 2 755 | 2 550 | 3 714 | 4 645 | 3 555 | - | - |
| Versicherungsgewerbe | 3 494 | 4 612 | 3 496 | 2 964 | 2 598 | 3 588 | - | - | - | - |

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk - 2) Gewinnung von Erdöl, Erdgas; sonstiger Bergbau

Preise

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1985 = 100

| Jahr Monat | Gewerbliche Erzeugnisse | | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | | | | | Fertigerzeugnisse ²⁾ | | Elektrizität, Fernwärme, Wasser ³⁾ |
|---------------|-------------------------|--|---|--|--|----------------------|--|---------------------------------|--|---|
| | insgesamt | ohne Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser | zusammen | Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbes | Investitions- güter produzierenden Gewerbes | Verbrauchs- güter | Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes | Investitions- güter | Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) | |
| 1986 D | 97,5 | 97,6 | 97,6 | 89,1 | 102,1 | 101,0 | 99,1 | 102,6 | 94,8 | 102,8 |
| 1987 D | 95,1 | 97,2 | 97,2 | 86,3 | 103,8 | 101,9 | 96,8 | 104,9 | 95,1 | 104,2 |
| 1988 D | 96,3 | 98,8 | 98,8 | 87,9 | 105,5 | 103,8 | 98,0 | 107,0 | 95,5 | 105,2 |
| 1988 Jan. | 95,4 | 97,6 | 97,6 | 86,1 | 104,6 | 102,7 | 96,8 | 106,0 | 94,5 | 105,1 |
| Febr. | 95,4 | 97,6 | 97,7 | 85,9 | 104,8 | 102,8 | 96,8 | 106,3 | 94,6 | 105,2 |
| März | 95,5 | 97,7 | 97,7 | 85,9 | 104,9 | 102,9 | 96,9 | 106,4 | 94,7 | 105,3 |
| April | 95,8 | 98,1 | 98,1 | 86,6 | 105,2 | 103,3 | 97,1 | 106,7 | 95,4 | 105,2 |
| Mai | 96,0 | 98,4 | 98,5 | 87,2 | 105,4 | 103,5 | 97,4 | 106,9 | 95,6 | 105,2 |
| Juni | 96,3 | 98,7 | 98,8 | 87,7 | 105,4 | 103,7 | 98,1 | 106,9 | 95,7 | 105,2 |
| Juli | 96,4 | 98,9 | 99,0 | 88,0 | 105,5 | 104,1 | 98,5 | 107,1 | 95,8 | 105,2 |
| Aug. | 96,5 | 99,2 | 99,2 | 88,4 | 105,6 | 104,2 | 98,5 | 107,2 | 95,9 | 105,2 |
| Sept. | 96,7 | 99,3 | 99,4 | 88,6 | 105,8 | 104,3 | 98,5 | 107,4 | 95,9 | 105,2 |
| Okt. | 96,8 | 99,7 | 99,7 | 89,3 | 106,0 | 104,6 | 98,7 | 107,7 | 95,7 | 105,1 |
| Nov. | 97,0 | 99,9 | 100,0 | 89,9 | 106,1 | 104,8 | 98,9 | 107,8 | 95,9 | 105,1 |
| Dez. | 97,2 | 100,2 | 100,3 | 90,8 | 106,2 | 104,8 | 99,2 | 107,9 | 96,3 | 105,1 |
| 1989 Jan. | 98,2 | 101,0 | 101,1 | 92,6 | 106,7 | 105,3 | 99,1 | 108,5 | 98,3 | 106,1 |
| Febr. | 98,4 | 101,2 | 101,3 | 92,6 | 107,0 | 105,5 | 99,2 | 108,8 | 98,6 | 106,2 |

| Jahr Monat | Elektrizität, Fernwärme, Wasser | Bergbauliche Erzeugnisse | | Mineralölzeugnisse | | Steine und Erden, Asbest- waren, Schleifmittel | Eisen und Stahl | | NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetallen und deren Halbzeug) | Gießerei- erzeugnisse zusammen |
|---------------|---------------------------------------|--------------------------|--|--------------------|---------------------|---|-----------------|--|--|--------------------------------------|
| | darunter Elektrizität | zusammen | darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues | zusammen | darunter Heizöle | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Hoch- ofen-, Stahl-, Warmwalz- werke ⁴⁾ | | |
| 1986 D | 103,0 | 89,7 | 100,9 | 66,9 | 50,4 | 101,4 | 97,8 | 97,8 | 83,2 | 101,8 |
| 1987 D | 105,1 | 64,1 | 101,5 | 62,5 | 45,0 | 102,2 | 91,8 | 91,9 | 80,5 | 102,6 |
| 1988 D | 105,8 | 62,3 | 102,4 | 58,4 | 37,2 | 103,1 | 94,3 | 94,0 | 102,7 | 105,6 |
| 1988 Jan. | 105,8 | 63,9 | 102,1 | 58,7 | 38,4 | 102,5 | 91,9 | 91,7 | 89,8 | 103,3 |
| Febr. | 105,8 | 63,8 | 102,1 | 58,0 | 36,6 | 102,5 | 91,8 | 91,8 | 89,1 | 103,4 |
| März | 105,8 | 63,8 | 102,1 | 57,2 | 35,9 | 102,7 | 92,1 | 92,0 | 90,7 | 103,8 |
| April | 105,8 | 63,6 | 102,1 | 59,2 | 39,9 | 103,0 | 92,4 | 92,3 | 91,7 | 104,2 |
| Mai | 105,8 | 63,3 | 102,1 | 59,3 | 38,2 | 103,2 | 92,6 | 92,4 | 98,0 | 104,7 |
| Juni | 105,8 | 63,3 | 102,1 | 59,0 | 36,9 | 103,2 | 93,3 | 92,9 | 103,0 | 105,4 |
| Juli | 105,8 | 62,2 | 102,1 | 58,6 | 36,6 | 103,1 | 94,5 | 94,2 | 102,4 | 106,2 |
| Aug. | 105,8 | 61,8 | 102,7 | 58,8 | 37,9 | 103,1 | 94,8 | 94,5 | 105,7 | 106,5 |
| Sept. | 105,8 | 61,7 | 102,7 | 57,9 | 36,3 | 103,2 | 95,9 | 95,5 | 108,6 | 106,7 |
| Okt. | 105,8 | 60,3 | 102,8 | 56,6 | 34,3 | 103,4 | 97,0 | 96,3 | 115,2 | 107,2 |
| Nov. | 105,8 | 59,8 | 102,8 | 57,6 | 35,5 | 103,3 | 97,0 | 96,3 | 117,5 | 107,6 |
| Dez. | 105,8 | 59,7 | 102,8 | 59,7 | 40,3 | 103,4 | 98,2 | 97,7 | 120,6 | 107,8 |
| 1989 Jan. | 106,6 | 62,2 | 102,7 | 65,2 | 47,9 | 103,4 | 98,6 | 97,9 | 123,3 | 108,5 |
| Febr. | 106,7 | 62,7 | 102,7 | 65,0 | 45,1 | 103,6 | 98,7 | 98,0 | 121,4 | 109,6 |

| Jahr Monat | Gießerei- erzeugnisse darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß | Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung | | Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge | | Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | | | | |
|---------------|---|--|--|--|--|--|---------------------------|----------------------|-------|-------|
| | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke | zusammen | darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen | zusammen | darunter | | | |
| | | | | | | | gewerbl. Arbeitsmaschinen | Kraft- ⁵⁾ | Land- | |
| | | | | | | zusammen | darunter Fördermittel | maschinen | | |
| 1986 D | 104,1 | 101,4 | 99,9 | 103,1 | 102,9 | 103,4 | 103,9 | 102,7 | 103,3 | 103,0 |
| 1987 D | 105,5 | 99,9 | 96,6 | 105,3 | 104,8 | 106,4 | 107,3 | 104,8 | 105,8 | 105,1 |
| 1988 D | 106,7 | 100,8 | 98,9 | 107,5 | 106,0 | 109,0 | 110,0 | 107,6 | 112,5 | 107,3 |
| 1988 Jan. | 105,7 | 99,4 | 95,7 | 106,1 | 105,1 | 107,6 | 108,6 | 106,2 | 109,4 | 106,5 |
| Febr. | 105,9 | 99,3 | 95,6 | 106,4 | 105,4 | 107,9 | 108,9 | 106,8 | 111,6 | 106,7 |
| März | 106,2 | 99,4 | 96,0 | 106,6 | 105,4 | 108,0 | 109,0 | 106,8 | 111,6 | 106,9 |
| April | 106,3 | 99,9 | 97,4 | 107,2 | 105,7 | 108,6 | 109,7 | 107,7 | 112,6 | 106,9 |
| Mai | 106,3 | 100,3 | 97,9 | 107,4 | 105,8 | 109,0 | 110,1 | 107,8 | 112,7 | 107,0 |
| Juni | 106,4 | 100,9 | 99,0 | 107,5 | 106,0 | 109,0 | 110,1 | 107,9 | 112,7 | 107,1 |
| Juli | 106,7 | 101,0 | 99,2 | 107,8 | 106,2 | 109,2 | 110,3 | 107,7 | 112,9 | 107,1 |
| Aug. | 106,6 | 101,4 | 100,1 | 107,8 | 106,2 | 109,3 | 110,4 | 107,8 | 112,9 | 107,1 |
| Sept. | 106,9 | 101,8 | 101,3 | 107,9 | 106,3 | 109,4 | 110,4 | 107,8 | 113,0 | 107,6 |
| Okt. | 107,3 | 102,2 | 101,7 | 108,2 | 106,5 | 109,7 | 110,7 | 108,1 | 113,4 | 107,6 |
| Nov. | 107,7 | 102,0 | 101,4 | 108,2 | 106,5 | 109,8 | 110,9 | 108,3 | 113,5 | 108,4 |
| Dez. | 107,8 | 102,0 | 101,5 | 108,3 | 106,6 | 109,9 | 110,9 | 108,4 | 113,6 | 108,5 |
| 1989 Jan. | 108,7 | 102,2 | 101,6 | 108,6 | 107,0 | 110,6 | 111,6 | 108,9 | 114,7 | 108,6 |
| Febr. | 109,7 | 102,4 | 101,9 | 108,9 | 107,1 | 110,9 | 111,9 | 109,4 | 114,7 | 108,7 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1985 = 100

| Jahr Monat | Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | | | Boote und Jachten | Elektro- technische Erzeugnisse | Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren | | Eisen-, Blech- und Metall- waren | Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä. | Chemische Erzeugnisse | Büro- maschinen; Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen |
|---------------|---|---|---|-------------------------|---------------------------------------|---|--|--|---|--------------------------|---|
| | zusammen | darunter | | | | zusammen | darunter fein- mecha- nische Erzeugnisse | | | | |
| | | Kraftwagen und Straßenzug- maschinen; Kraft- räder ⁵⁾ | Zubehör, Einzel- und Ersatz- teile für Kraftwagen und Kraftwagen- motoren | | | | | | | | |
| 1986 D | 103,2 | 103,6 | 102,3 | 102,0 | 100,7 | 102,5 | 103,2 | 101,0 | 100,7 | 93,8 | 97,3 |
| 1987 D | 106,0 | 107,0 | 103,3 | 104,2 | 101,4 | 104,0 | 105,3 | 101,6 | 102,8 | 91,1 | 93,0 |
| 1988 D | 108,5 | 109,8 | 104,5 | 107,2 | 102,3 | 105,5 | 107,0 | 103,4 | 103,6 | 92,5 | 89,3 |
| 1988 Jan. | 107,5 | 108,7 | 104,3 | 106,2 | 101,8 | 105,0 | 106,5 | 101,9 | 103,3 | 91,1 | 90,8 |
| Febr. | 108,0 | 109,3 | 104,4 | 106,7 | 101,9 | 104,9 | 106,2 | 102,2 | 103,7 | 91,2 | 90,8 |
| März | 108,0 | 109,3 | 104,3 | 106,7 | 102,1 | 105,0 | 106,5 | 102,4 | 103,8 | 91,2 | 90,8 |
| April | 108,2 | 109,4 | 104,4 | 106,7 | 102,2 | 105,2 | 106,9 | 102,9 | 104,1 | 91,4 | 88,8 |
| Mai | 108,2 | 109,5 | 104,4 | 106,7 | 102,3 | 105,3 | 107,0 | 103,2 | 104,1 | 91,6 | 88,9 |
| Juni | 108,2 | 109,5 | 104,4 | 106,7 | 102,3 | 105,6 | 107,0 | 103,4 | 104,3 | 91,9 | 88,5 |
| Juli | 108,3 | 109,6 | 104,4 | 106,7 | 102,2 | 105,5 | 107,1 | 103,7 | 104,6 | 92,6 | 88,8 |
| Aug. | 108,6 | 109,9 | 104,7 | 106,7 | 102,3 | 105,6 | 107,1 | 104,0 | 104,8 | 92,9 | 88,8 |
| Sept. | 109,1 | 110,6 | 104,7 | 108,1 | 102,4 | 105,7 | 107,2 | 104,1 | 104,6 | 92,9 | 89,0 |
| Okt. | 109,3 | 110,7 | 104,8 | 108,1 | 102,5 | 106,0 | 107,6 | 104,4 | 103,1 | 93,9 | 88,9 |
| Nov. | 109,3 | 110,8 | 104,8 | 108,5 | 102,6 | 106,1 | 107,6 | 104,4 | 101,4 | 94,3 | 88,9 |
| Dez. | 109,3 | 110,8 | 104,8 | 108,5 | 102,8 | 106,1 | 107,5 | 104,5 | 101,4 | 94,4 | 88,9 |
| 1989 Jan. | 110,0 | 111,6 | 105,1 | 109,4 | 103,1 | 106,4 | 108,1 | 105,3 | 101,8 | 95,3 | 89,0 |
| Febr. | 110,6 | 112,4 | 105,2 | 109,4 | 103,1 | 106,3 | 108,4 | 105,6 | 102,0 | 95,5 | 89,0 |

| Jahr Monat | Fein- keramische Erzeugnisse | Glas- und Glaswaren | Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz | Holzwaren | Holz- schliff ⁷⁾ , Zellstoff, Papier und Pappe | Papier- und Pappe- waren | Druckerei- erzeugnisse | Kunststoff- erzeugnisse | Gummi- waren | Leder |
|---------------|------------------------------------|---------------------------|---|-----------|---|-----------------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------|-------|
| 1986 D | 102,1 | 100,0 | 100,9 | 103,0 | 95,2 | 99,7 | 102,0 | 100,1 | 101,1 | 98,8 |
| 1987 D | 103,9 | 100,5 | 100,3 | 105,6 | 92,8 | 99,9 | 103,8 | 100,5 | 100,5 | 97,4 |
| 1988 D | 106,1 | 100,5 | 100,0 | 108,5 | 94,7 | 101,2 | 106,3 | 103,6 | 100,6 | 99,2 |
| 1988 Jan. | 104,8 | 100,6 | 99,5 | 107,0 | 92,8 | 99,8 | 104,4 | 101,9 | 100,1 | 98,4 |
| Febr. | 105,1 | 100,2 | 99,4 | 107,2 | 93,0 | 100,2 | 104,4 | 102,1 | 100,0 | 98,5 |
| März | 105,2 | 100,4 | 99,5 | 107,6 | 93,3 | 100,1 | 104,4 | 102,3 | 100,0 | 99,1 |
| April | 105,3 | 100,5 | 99,5 | 108,0 | 93,4 | 100,3 | 106,2 | 102,5 | 100,7 | 99,8 |
| Mai | 106,3 | 100,1 | 99,7 | 108,2 | 93,6 | 100,4 | 106,6 | 102,9 | 100,2 | 99,3 |
| Juni | 106,4 | 100,3 | 99,9 | 108,6 | 93,8 | 100,5 | 106,7 | 103,4 | 100,3 | 99,7 |
| Juli | 106,7 | 100,5 | 100,2 | 108,9 | 94,0 | 101,2 | 106,8 | 103,9 | 100,2 | 98,8 |
| Aug. | 106,7 | 100,6 | 100,2 | 108,9 | 94,2 | 101,2 | 106,9 | 104,2 | 100,3 | 99,3 |
| Sept. | 106,6 | 100,5 | 100,3 | 109,0 | 95,1 | 101,7 | 107,0 | 104,5 | 100,9 | 99,1 |
| Okt. | 106,8 | 100,7 | 100,3 | 109,3 | 97,4 | 102,3 | 107,4 | 104,9 | 101,2 | 99,8 |
| Nov. | 106,8 | 100,6 | 100,5 | 109,6 | 97,9 | 103,1 | 107,5 | 105,3 | 101,3 | 99,2 |
| Dez. | 106,8 | 100,8 | 100,8 | 109,8 | 98,2 | 103,3 | 107,4 | 105,4 | 101,4 | 98,9 |
| 1989 Jan. | 107,0 | 101,2 | 101,5 | 110,6 | 98,5 | 103,8 | 107,8 | 106,0 | 101,6 | 99,1 |
| Febr. | 107,3 | 101,4 | 102,0 | 111,0 | 99,0 | 104,0 | 107,9 | 106,1 | 101,7 | 98,3 |

| Jahr Monat | Lederwaren und Schuhe | | Textilien | Bekleidung | Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes | | | | Tabak- waren | Fertigteil- bauten im Hochbau |
|---------------|-----------------------|--------------------|-----------|------------|------------------------------------|--|---------------------------|--|-----------------|--|
| | zusammen | darunter Schuhe | | | zusammen | darunter | | | | |
| | | | | | | Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse | Milch, Butter, Käse | Fleisch und Fleisch- erzeugnisse | | |
| 1986 D | 102,1 | 102,1 | 99,6 | 102,1 | 98,5 | 97,3 | 99,4 | 98,1 | 103,1 | 101,7 |
| 1987 D | 103,5 | 103,4 | 99,2 | 103,3 | 95,8 | 94,8 | 98,7 | 95,4 | 103,3 | 105,1 |
| 1988 D | 104,8 | 104,6 | 99,6 | 104,7 | 96,9 | 94,1 | 101,3 | 94,4 | 104,8 | 106,9 |
| 1988 Jan. | 104,1 | 103,8 | 99,5 | 103,9 | 95,9 | 94,4 | 99,6 | 94,5 | 103,2 | 105,8 |
| Febr. | 104,2 | 103,8 | 99,6 | 104,0 | 95,8 | 94,6 | 99,8 | 94,3 | 103,3 | 106,1 |
| März | 104,2 | 103,9 | 99,4 | 104,2 | 95,9 | 94,8 | 100,3 | 93,9 | 103,3 | 106,2 |
| April | 104,4 | 104,0 | 99,4 | 104,4 | 96,1 | 94,9 | 100,6 | 93,7 | 103,5 | 106,3 |
| Mai | 104,5 | 104,2 | 99,5 | 104,3 | 96,4 | 95,0 | 100,6 | 94,0 | 104,1 | 106,5 |
| Juni | 104,6 | 104,3 | 99,5 | 104,4 | 97,2 | 94,8 | 100,7 | 94,0 | 104,1 | 106,4 |
| Juli | 104,9 | 104,6 | 99,7 | 104,7 | 97,6 | 94,9 | 100,9 | 94,2 | 104,6 | 107,2 |
| Aug. | 105,1 | 104,8 | 99,7 | 105,0 | 97,6 | 94,5 | 101,3 | 94,7 | 104,6 | 107,3 |
| Sept. | 105,1 | 104,9 | 99,8 | 105,2 | 97,6 | 93,3 | 102,0 | 94,7 | 104,6 | 107,6 |
| Okt. | 105,6 | 105,5 | 99,8 | 105,4 | 97,6 | 92,9 | 103,0 | 94,8 | 106,3 | 107,5 |
| Nov. | 105,7 | 105,6 | 99,8 | 105,5 | 97,6 | 92,5 | 103,5 | 94,9 | 107,9 | 107,9 |
| Dez. | 105,7 | 105,6 | 99,8 | 105,5 | 97,8 | 92,7 | 103,8 | 95,4 | 108,3 | 108,0 |
| 1989 Jan. | 106,2 | 105,9 | 100,3 | 105,7 | 97,8 | 92,5 | 104,0 | 95,3 | 108,2 | 108,6 |
| Febr. | 106,2 | 105,9 | 100,6 | 105,8 | 97,9 | 92,6 | 104,5 | 95,4 | 108,3 | 108,6 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. - 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. - 4) Ohne Ferrolegierungswerke. - 5) Ottomotoren, Dieselmotoren, Dampf- und Gasturbinen - 6) Einachsige Fahrräder mit Hilfsmotor sowie deren Verbrennungsmotoren - 7) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff

Preisindex für die Lebenshaltung

1980 = 100

| Jahr Monat ⁶⁾ | Lebenshaltung | | Hauptgruppe/Untergruppe ⁷⁾ | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|----------------|---|--|----------------------------|--|--|---------------------------------------|---|---|---|--|---|--|
| | ins- gesamt | ohne saisonab- hängige Waren ⁸⁾ | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten ⁹⁾ , Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | | |
| | | | | | zu- sam- men | Woh- nungs- mieten ⁹⁾ | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art | |

Alle privaten Haushalte¹⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 120,7 | 120,8 | 117,6 | 120,6 | 123,4 | 126,4 | 116,4 | 119,1 | 121,5 | 118,3 | 117,8 | 130,1 |
| 1987 D | 121,0 | 121,1 | 117,0 | 122,2 | 121,8 | 128,7 | 106,1 | 120,5 | 122,8 | 119,5 | 119,1 | 132,8 |
| 1988 D | 122,4 | 122,6 | 117,2 | 123,7 | 123,0 | 131,9 | 102,7 | 121,9 | 124,5 | 121,5 | 120,6 | 136,7 |
| 1988 Jan. | 121,5 | 121,5 | 116,6 | 123,0 | 122,0 | 130,0 | 103,9 | 121,1 | 123,2 | 119,7 | 121,4 | 134,8 |
| Febr. | 121,8 | 121,7 | 117,1 | 123,2 | 122,1 | 130,4 | 103,2 | 121,4 | 123,4 | 120,0 | 121,3 | 135,5 |
| März | 121,9 | 121,9 | 116,9 | 123,3 | 122,1 | 130,7 | 102,4 | 121,6 | 123,7 | 120,5 | 121,1 | 136,0 |
| April | 122,2 | 122,1 | 117,4 | 123,5 | 122,5 | 130,9 | 103,4 | 121,7 | 123,9 | 121,1 | 121,0 | 135,9 |
| Mai | 122,4 | 122,3 | 117,6 | 123,6 | 122,6 | 131,2 | 103,1 | 121,8 | 124,1 | 121,7 | 120,9 | 136,2 |
| Juni | 122,6 | 122,5 | 118,2 | 123,6 | 122,7 | 131,4 | 102,9 | 121,9 | 124,2 | 122,0 | 120,5 | 136,6 |
| Juli | 122,5 | 122,6 | 117,5 | 123,6 | 123,0 | 131,8 | 102,8 | 121,9 | 124,2 | 122,0 | 120,0 | 137,1 |
| Aug. | 122,6 | 122,9 | 116,9 | 123,7 | 123,4 | 132,4 | 102,9 | 122,1 | 124,6 | 122,3 | 119,5 | 137,6 |
| Sept. | 122,6 | 123,0 | 116,6 | 124,0 | 123,6 | 133,0 | 102,2 | 122,2 | 125,1 | 122,2 | 119,7 | 137,5 |
| Okt. | 122,7 | 123,1 | 116,7 | 124,2 | 123,7 | 133,5 | 101,2 | 122,3 | 125,6 | 122,0 | 120,1 | 137,5 |
| Nov. | 123,0 | 123,4 | 117,4 | 124,3 | 124,0 | 133,9 | 101,4 | 122,5 | 125,8 | 122,2 | 120,5 | 137,7 |
| Dez. | 123,3 | 123,6 | 117,7 | 124,3 | 124,5 | 134,1 | 102,7 | 122,5 | 126,0 | 122,5 | 120,8 | 138,1 |
| 1989 Jan. | 124,6 | 124,8 | 118,3 | 124,6 | 125,9 | 134,5 | 106,5 | 122,8 | 129,1 | 125,3 | 121,7 | 139,4 |
| Febr. | 125,0 | 125,1 | 118,9 | 124,8 | 126,2 | 134,9 | 106,3 | 123,1 | 129,3 | 126,3 | 121,9 | 139,5 |

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höheren Einkommen²⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 121,4 | 121,5 | 117,2 | 121,0 | 122,9 | 125,6 | 115,2 | 119,8 | 120,6 | 117,7 | 119,5 | 133,5 |
| 1987 D | 121,9 | 122,0 | 116,8 | 122,6 | 120,9 | 127,7 | 101,3 | 121,2 | 121,7 | 118,9 | 120,8 | 136,4 |
| 1988 D | 123,7 | 123,8 | 116,9 | 124,1 | 122,0 | 130,8 | 96,8 | 122,8 | 123,6 | 120,7 | 122,4 | 141,7 |
| 1988 Jan. | 122,6 | 122,6 | 116,4 | 123,5 | 121,0 | 128,9 | 98,3 | 121,9 | 122,0 | 118,8 | 122,8 | 139,0 |
| Febr. | 123,0 | 122,9 | 117,0 | 123,6 | 121,0 | 129,3 | 97,5 | 122,2 | 122,2 | 119,1 | 122,9 | 140,6 |
| März | 123,2 | 123,2 | 116,9 | 123,8 | 121,0 | 129,6 | 96,6 | 122,4 | 122,6 | 119,6 | 122,8 | 141,2 |
| April | 123,5 | 123,4 | 117,4 | 123,9 | 121,5 | 129,8 | 97,6 | 122,5 | 122,8 | 120,3 | 122,7 | 141,2 |
| Mai | 123,7 | 123,6 | 117,4 | 124,0 | 121,6 | 130,0 | 97,4 | 122,6 | 123,0 | 121,0 | 122,7 | 141,4 |
| Juni | 123,9 | 123,8 | 117,8 | 124,0 | 121,7 | 130,2 | 97,2 | 122,7 | 123,1 | 121,4 | 122,4 | 141,9 |
| Juli | 123,8 | 123,9 | 117,1 | 124,1 | 122,0 | 130,6 | 97,0 | 122,8 | 123,1 | 121,4 | 122,0 | 142,2 |
| Aug. | 123,8 | 124,2 | 116,5 | 124,1 | 122,4 | 131,2 | 97,1 | 123,0 | 123,7 | 121,6 | 121,6 | 142,5 |
| Sept. | 123,9 | 124,3 | 116,2 | 124,5 | 122,6 | 131,8 | 96,2 | 123,1 | 124,5 | 121,4 | 121,8 | 142,5 |
| Okt. | 124,0 | 124,4 | 116,3 | 124,7 | 122,7 | 132,3 | 95,1 | 123,2 | 125,2 | 121,2 | 122,1 | 142,5 |
| Nov. | 124,3 | 124,7 | 116,9 | 124,7 | 123,0 | 132,7 | 95,3 | 123,3 | 125,5 | 121,4 | 122,5 | 142,7 |
| Dez. | 124,6 | 124,9 | 117,2 | 124,7 | 123,5 | 132,9 | 96,6 | 123,4 | 125,7 | 121,7 | 122,8 | 143,0 |
| 1989 Jan. | 125,7 | 125,9 | 117,9 | 125,0 | 124,8 | 133,2 | 100,5 | 123,7 | 126,6 | 124,7 | 123,7 | 144,1 |
| Febr. | 126,1 | 126,2 | 118,5 | 125,2 | 125,0 | 133,6 | 100,4 | 124,0 | 126,8 | 125,6 | 123,9 | 144,2 |

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen³⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 120,7 | 120,8 | 117,1 | 121,5 | 124,7 | 126,7 | 119,6 | 119,1 | 124,7 | 116,3 | 119,4 | 130,3 |
| 1987 D | 120,8 | 120,9 | 116,5 | 123,1 | 122,5 | 128,9 | 106,3 | 120,4 | 125,7 | 117,3 | 120,7 | 132,9 |
| 1988 D | 122,0 | 122,1 | 116,6 | 124,7 | 123,7 | 132,2 | 102,5 | 121,8 | 126,7 | 118,9 | 122,4 | 136,5 |
| 1988 Jan. | 121,2 | 121,2 | 116,1 | 124,0 | 122,7 | 130,1 | 103,8 | 121,1 | 125,9 | 117,2 | 122,7 | 134,7 |
| Febr. | 121,4 | 121,3 | 116,5 | 124,2 | 122,7 | 130,5 | 103,1 | 121,3 | 126,1 | 117,4 | 122,8 | 135,4 |
| März | 121,5 | 121,5 | 116,4 | 124,3 | 122,8 | 130,9 | 102,4 | 121,5 | 126,3 | 117,8 | 122,7 | 135,5 |
| April | 121,8 | 121,7 | 116,9 | 124,4 | 123,1 | 131,1 | 103,1 | 121,6 | 126,5 | 118,5 | 122,7 | 135,4 |
| Mai | 122,0 | 121,9 | 117,0 | 124,6 | 123,3 | 131,3 | 102,9 | 121,7 | 126,6 | 119,1 | 122,7 | 135,8 |
| Juni | 122,2 | 122,0 | 117,4 | 124,6 | 123,4 | 131,5 | 102,7 | 121,8 | 126,7 | 119,4 | 122,4 | 136,4 |
| Juli | 122,1 | 122,2 | 116,7 | 124,6 | 123,6 | 132,0 | 102,6 | 121,8 | 126,6 | 119,4 | 122,0 | 136,9 |
| Aug. | 122,1 | 122,4 | 116,2 | 124,7 | 124,1 | 132,7 | 102,6 | 122,0 | 126,8 | 119,7 | 121,7 | 137,5 |
| Sept. | 122,1 | 122,6 | 115,9 | 125,0 | 124,4 | 133,3 | 101,9 | 122,1 | 126,9 | 119,6 | 121,8 | 137,5 |
| Okt. | 122,2 | 122,6 | 116,1 | 125,2 | 124,5 | 133,8 | 101,1 | 122,2 | 127,1 | 119,4 | 122,1 | 137,4 |
| Nov. | 122,6 | 123,0 | 116,7 | 125,2 | 124,8 | 134,2 | 101,2 | 122,3 | 127,2 | 119,6 | 122,4 | 137,5 |
| Dez. | 122,8 | 123,2 | 116,9 | 125,3 | 125,3 | 134,4 | 102,1 | 122,4 | 127,3 | 119,9 | 122,7 | 137,9 |
| 1988 Jan. | 124,2 | 124,4 | 117,6 | 125,6 | 126,4 | 134,8 | 105,3 | 122,6 | 134,9 | 123,0 | 123,6 | 139,5 |
| Febr. | 124,6 | 124,6 | 118,2 | 125,8 | 126,7 | 135,2 | 105,3 | 122,9 | 135,1 | 123,9 | 123,7 | 139,6 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

1980 = 100

| Jahr Monat ⁶⁾ | Lebenshaltung | | Hauptgruppe/Untergruppe ⁷⁾ | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------|---|--|----------------------------|--|--|---------------------------------------|---|---|---|--|---|--|
| | insgesamt | ohne saisonab- hängige Waren ⁸⁾ | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten ⁹⁾ , Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | | |
| | | | | | zu- sammen | Woh- nungs- mieten ⁹⁾ | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art | |

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern⁴⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 121,4 | 121,6 | 116,3 | 120,4 | 127,2 | 127,6 | 126,0 | 119,2 | 129,9 | 115,7 | 122,1 | 123,8 |
| 1987 D | 120,9 | 121,1 | 115,0 | 122,2 | 125,3 | 129,9 | 113,3 | 120,8 | 131,1 | 116,3 | 123,9 | 126,7 |
| 1988 D | 122,0 | 122,2 | 114,7 | 123,9 | 126,9 | 133,5 | 110,2 | 122,5 | 132,0 | 117,8 | 125,9 | 129,4 |
| 1988 Jan. | 121,2 | 121,4 | 114,2 | 123,1 | 125,7 | 131,3 | 111,5 | 121,7 | 131,2 | 116,6 | 127,6 | 128,1 |
| Febr. | 121,5 | 121,5 | 114,8 | 123,3 | 125,9 | 131,7 | 111,1 | 121,9 | 131,4 | 116,7 | 127,5 | 128,1 |
| März | 121,5 | 121,6 | 114,5 | 123,5 | 126,0 | 132,1 | 110,6 | 122,1 | 131,6 | 117,0 | 127,0 | 128,4 |
| April | 121,9 | 121,7 | 115,3 | 123,6 | 126,2 | 132,3 | 110,7 | 122,2 | 131,8 | 117,7 | 126,6 | 128,3 |
| Mai | 122,0 | 121,9 | 115,5 | 123,7 | 126,3 | 132,6 | 110,3 | 122,2 | 132,0 | 118,1 | 126,5 | 128,8 |
| Juni | 122,4 | 122,0 | 116,4 | 123,7 | 126,4 | 132,8 | 110,2 | 122,4 | 132,1 | 118,3 | 125,9 | 129,3 |
| Juli | 122,1 | 122,1 | 115,3 | 123,8 | 126,7 | 133,3 | 110,1 | 122,4 | 131,9 | 118,2 | 124,9 | 129,8 |
| Aug. | 121,9 | 122,4 | 114,2 | 123,8 | 127,2 | 134,0 | 110,0 | 122,8 | 132,1 | 118,4 | 124,1 | 130,2 |
| Sept. | 121,8 | 122,6 | 113,5 | 124,2 | 127,6 | 134,7 | 109,7 | 122,9 | 132,3 | 118,2 | 124,3 | 130,2 |
| Okt. | 122,0 | 122,8 | 113,7 | 124,4 | 127,9 | 135,2 | 109,4 | 123,1 | 132,5 | 118,1 | 124,9 | 130,2 |
| Nov. | 122,4 | 123,1 | 114,2 | 124,5 | 128,2 | 135,6 | 109,3 | 123,3 | 132,7 | 118,2 | 125,5 | 130,5 |
| Dez. | 122,7 | 123,3 | 114,6 | 124,6 | 128,5 | 135,8 | 109,7 | 123,3 | 132,9 | 118,4 | 126,1 | 131,1 |
| 1989 Jan. | 124,1 | 124,5 | 115,4 | 124,9 | 129,2 | 136,2 | 111,6 | 123,6 | 146,3 | 120,2 | 127,4 | 132,3 |
| Febr. | 124,6 | 124,7 | 116,2 | 125,1 | 129,6 | 136,6 | 111,7 | 123,8 | 146,5 | 120,8 | 127,6 | 132,4 |

Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|-------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1986 D | 118,9 | . | 114,6 | 121,5 | 123,5 | 128,0 | 110,0 | 119,2 | 120,2 | 132,5 | 124,1 | 121,9 |
| 1987 D | 119,5 | . | 114,7 | 123,0 | 123,9 | 130,3 | 104,7 | 120,4 | 121,7 | 134,2 | 125,7 | 123,3 |
| 1988 D | 120,7 | . | 115,1 | 124,6 | 125,8 | 134,0 | 101,7 | 121,6 | 123,1 | 137,5 | 128,3 | 124,4 |
| 1988 Jan. | 119,6 | . | 114,0 | 123,9 | 124,5 | 131,8 | 103,0 | 121,0 | 122,4 | 135,8 | 126,9 | 123,8 |
| Febr. | 120,1 | . | 114,7 | 124,0 | 124,6 | 132,1 | 102,2 | 121,2 | 122,6 | 135,9 | 127,1 | 123,9 |
| März | 120,0 | . | 114,4 | 124,2 | 124,6 | 132,5 | 101,3 | 121,4 | 122,8 | 135,9 | 127,4 | 124,2 |
| April | 120,8 | . | 115,7 | 124,4 | 125,1 | 132,8 | 102,5 | 121,4 | 122,9 | 137,8 | 127,9 | 124,3 |
| Mai | 121,2 | . | 116,6 | 124,5 | 125,1 | 133,0 | 101,8 | 121,5 | 123,0 | 137,9 | 128,1 | 124,4 |
| Juni | 122,1 | . | 118,5 | 124,5 | 125,2 | 133,2 | 101,6 | 121,5 | 123,0 | 137,9 | 128,2 | 124,4 |
| Juli | 121,3 | . | 116,4 | 124,6 | 125,6 | 133,8 | 101,4 | 121,6 | 123,2 | 137,9 | 128,7 | 124,4 |
| Aug. | 120,7 | . | 114,8 | 124,6 | 126,3 | 134,6 | 101,9 | 121,6 | 123,3 | 138,0 | 128,7 | 124,5 |
| Sept. | 120,3 | . | 113,8 | 125,0 | 126,6 | 135,3 | 101,1 | 121,8 | 123,4 | 138,0 | 128,8 | 124,5 |
| Okt. | 120,5 | . | 114,0 | 125,2 | 126,8 | 135,8 | 100,1 | 121,9 | 123,5 | 138,0 | 128,9 | 124,6 |
| Nov. | 120,7 | . | 114,1 | 125,2 | 127,2 | 136,2 | 100,8 | 121,9 | 123,6 | 138,1 | 129,1 | 124,8 |
| Dez. | 121,0 | . | 114,6 | 125,2 | 127,9 | 136,4 | 102,7 | 122,0 | 123,7 | 138,2 | 129,2 | 124,9 |
| 1989 Jan. | 121,9 | . | 115,7 | 125,6 | 129,4 | 136,8 | 107,5 | 122,2 | 124,1 | 138,6 | 129,5 | 125,3 |
| Febr. | 122,4 | . | 116,5 | 125,7 | 129,6 | 137,3 | 107,1 | 122,4 | 124,4 | 139,7 | 129,7 | 125,9 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 665 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1980. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 4 148 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1980. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 575 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1980. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 192 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1980. — 5) Bedarfsstruktur 1978, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet, für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr, Hauptgruppe „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ enthält nur Nahrungsmittel sowie alkoholfreie Getränke. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, und Blumen. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind Wohnungen des freifinanzierten Wohnungsbaus, die 1949 und später erstellt wurden, nicht berücksichtigt.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)
1980 = 100

| Jahr Monat | Neubau | | | | | | | | | |
|---------------|-------------|---------------|----------------|-------------------------|------------------|--|-----------------------------|------------|----------|--|
| | Wohngebäude | | | | Büro- gebäude | Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude | Gewerbliche Betriebsgebäude | | | |
| | insgesamt | Einfamilien - | Mehrfamilien - | Gemischt- genutzte - | | | insgesamt | Stahlbeton | Stahlbau | |
| Gebäude | | | | | | | | | | |
| 1986 D | 116,2 | 115,4 | 116,6 | 116,8 | 118,9 | 115,9 | 118,9 | 117,9 | 119,9 | |
| 1987 D | 118,6 | 117,6 | 118,9 | 119,2 | 121,5 | 118,1 | 121,5 | 120,3 | 122,8 | |
| 1988 D | 121,2 | 120,1 | 121,6 | 121,9 | 124,5 | 120,5 | 124,1 | 122,7 | 125,5 | |
| 1985 Nov. | 114,9 | 114,1 | 115,3 | 115,5 | 117,3 | 114,7 | 117,2 | 116,4 | 118,0 | |
| 1986 Febr. | 115,2 | 114,4 | 115,6 | 115,8 | 117,8 | 114,9 | 117,6 | 116,9 | 118,4 | |
| Mai | 116,1 | 115,2 | 116,4 | 116,6 | 118,6 | 115,7 | 118,5 | 117,7 | 119,4 | |
| Aug. | 116,7 | 115,8 | 117,0 | 117,3 | 119,3 | 116,3 | 119,5 | 118,4 | 120,6 | |
| Nov. | 116,9 | 116,0 | 117,3 | 117,5 | 119,7 | 116,6 | 119,9 | 118,7 | 121,1 | |
| 1987 Febr. | 117,4 | 116,5 | 117,7 | 118,0 | 120,3 | 116,9 | 120,3 | 119,0 | 121,5 | |
| Mai | 118,5 | 117,6 | 118,9 | 119,2 | 121,4 | 118,1 | 121,4 | 120,2 | 122,5 | |
| Aug. | 119,1 | 118,1 | 119,5 | 119,8 | 122,1 | 118,6 | 122,1 | 120,8 | 123,5 | |
| Nov. | 119,2 | 118,2 | 119,6 | 119,9 | 122,3 | 118,6 | 122,3 | 121,0 | 123,7 | |
| 1988 Febr. | 119,7 | 118,7 | 120,1 | 120,4 | 122,9 | 119,0 | 122,6 | 121,2 | 124,0 | |
| Mai | 120,9 | 119,9 | 121,3 | 121,7 | 124,2 | 120,2 | 123,6 | 122,3 | 124,9 | |
| Aug. | 121,7 | 120,6 | 122,1 | 122,5 | 125,0 | 121,0 | 124,7 | 123,3 | 126,2 | |
| Nov. | 122,3 | 121,2 | 122,7 | 123,1 | 125,8 | 121,6 | 125,3 | 123,8 | 126,7 | |

| Jahr Monat | Neubau | | | | | | Instandhaltung von Wohngebäuden | | | |
|---------------|------------|----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|------------|-----------|---|--------------------------|-------|---|
| | Straßenbau | | | Brücken im Straßenbau | Ortskanäle | Staudämme | Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen | Mehr- familiengebäude | | Schönheits- reparaturen in einer Wohnung |
| | insgesamt | Bundes- auto- bahnen | Bundes- und Landes- straßen | | | | | mit | ohne | |
| 1986 D | 104,8 | 104,6 | 104,9 | 110,8 | 105,4 | 103,8 | 124,0 | 123,4 | 123,4 | 122,8 |
| 1987 D | 105,8 | 105,9 | 105,8 | 112,5 | 107,3 | 105,4 | 127,3 | 126,5 | 126,6 | 126,0 |
| 1988 D | 107,0 | 107,1 | 106,8 | 114,6 | 108,8 | 107,1 | 130,8 | 130,0 | 129,9 | 129,5 |
| 1985 Nov. | 103,5 | 103,3 | 103,7 | 109,2 | 103,5 | 102,2 | 122,2 | 121,6 | 121,8 | 120,8 |
| 1986 Febr. | 104,2 | 103,9 | 104,4 | 109,6 | 104,3 | 102,7 | 122,9 | 122,2 | 122,4 | 121,4 |
| Mai | 104,8 | 104,7 | 105,0 | 110,6 | 105,4 | 103,7 | 123,7 | 123,0 | 123,1 | 122,5 |
| Aug. | 105,0 | 104,9 | 105,0 | 111,3 | 105,7 | 104,3 | 124,5 | 123,9 | 123,9 | 123,6 |
| Nov. | 105,0 | 104,9 | 105,0 | 111,5 | 106,0 | 104,3 | 124,9 | 124,3 | 124,3 | 123,8 |
| 1987 Febr. | 105,0 | 105,0 | 105,0 | 111,5 | 106,2 | 104,4 | 125,7 | 124,9 | 125,1 | 124,0 |
| Mai | 105,9 | 105,9 | 105,8 | 112,5 | 107,4 | 105,4 | 126,9 | 126,2 | 126,3 | 125,4 |
| Aug. | 106,2 | 106,2 | 106,2 | 113,0 | 107,8 | 105,8 | 128,1 | 127,4 | 127,3 | 127,2 |
| Nov. | 106,2 | 106,3 | 106,2 | 113,0 | 107,7 | 105,8 | 128,4 | 127,6 | 127,6 | 127,3 |
| 1988 Febr. | 106,4 | 106,4 | 106,3 | 113,1 | 107,7 | 105,9 | 129,2 | 128,3 | 128,4 | 127,6 |
| Mai | 107,0 | 107,1 | 106,9 | 114,2 | 108,8 | 107,0 | 130,4 | 129,5 | 129,5 | 128,8 |
| Aug. | 107,2 | 107,3 | 107,0 | 115,2 | 109,2 | 107,5 | 131,5 | 130,7 | 130,5 | 130,6 |
| Nov. | 107,3 | 107,5 | 107,1 | 115,7 | 109,5 | 107,9 | 132,2 | 131,3 | 131,2 | 131,0 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

| Jahr ¹⁾ Vierteljahr | Baulandarten insgesamt | | | Baureifes Land | | | Rohbauland | | | Sonstiges Bauland ²⁾ | | |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|-------------------|------------|----------------------|-------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------|
| | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert | Fälle | Fläche | Kaufwert |
| | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² | Anzahl | 1 000 m ² | DM/m ² |
| 1985 | 62 382 | 75 815 | 78,69 | 48 957 | 41 146 | 116,09 | 5 747 | 12 641 | 39,94 | 7 678 | 22 028 | 31,08 |
| 1986 | 62 200 | 72 148 | 84,00 | 49 511 | 40 536 | 121,07 | 5 298 | 9 747 | 44,86 | 7 391 | 21 866 | 32,74 |
| 1987 | 62 628 | 76 392 | 85,40 | 50 313 | 41 631 | 126,08 | 5 097 | 9 998 | 42,75 | 7 218 | 24 782 | 34,23 |
| 1987 3. Vj | 14 128 | 16 858 | 85,54 | 11 346 | 9 143 | 126,17 | 1 129 | 2 149 | 42,16 | 1 653 | 5 565 | 35,54 |
| 4. Vj | 14 695 | 19 872 | 83,43 | 11 534 | 9 853 | 131,26 | 1 194 | 2 824 | 38,69 | 1 967 | 7 196 | 35,51 |
| 1988 1. Vj | 14 202 | 15 956 | 87,04 | 11 258 | 9 073 | 123,87 | 1 433 | 2 386 | 46,52 | 1 511 | 4 497 | 34,25 |
| 2. Vj | 14 101 | 15 812 | 90,84 | 11 624 | 9 206 | 128,17 | 1 077 | 1 597 | 46,63 | 1 400 | 5 009 | 35,89 |
| 3. Vj | 15 654 | 18 658 | 88,74 | 12 716 | 10 285 | 131,51 | 1 260 | 1 976 | 43,28 | 1 678 | 6 397 | 34,01 |

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. - 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Mill. DM

| Vierteljahr 1) | Bruttoinlandsprodukt 2) | Bruttowertschöpfung | | | | | |
|------------------------------|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------------|
| | | insgesamt 3) | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Warenproduzierendes Gewerbe | Handel und Verkehr | Dienstleistungsunternehmen | Staat, private Haushalte 4) |
| In jeweiligen Preisen | | | | | | | |
| 1985 1. Vj | 428 810 | 395 230 | 3 270 | 172 530 | 65 940 | 118 150 | 56 390 |
| 2. Vj | 442 090 | 410 130 | 3 220 | 183 760 | 67 810 | 119 780 | 58 680 |
| 3. Vj | 465 580 | 433 780 | 16 070 | 188 550 | 68 860 | 123 230 | 58 140 |
| 4. Vj | 494 010 | 458 290 | 9 680 | 200 680 | 72 470 | 123 820 | 72 660 |
| 1986 1. Vj | 447 110 | 413 430 | 3 350 | 180 960 | 67 390 | 123 960 | 58 760 |
| 2. Vj | 472 500 | 440 140 | 3 730 | 198 760 | 71 790 | 126 570 | 60 240 |
| 3. Vj | 489 830 | 457 120 | 16 590 | 198 760 | 70 260 | 130 840 | 61 610 |
| 4. Vj | 521 780 | 485 470 | 10 330 | 211 670 | 75 310 | 132 660 | 76 480 |
| 1987 1. Vj | 471 050 | 434 870 | 2 980 | 191 520 | 68 340 | 132 650 | 60 380 |
| 2. Vj | 488 840 | 454 890 | 3 450 | 200 810 | 72 080 | 135 260 | 64 100 |
| 3. Vj | 506 410 | 471 790 | 14 490 | 202 840 | 72 780 | 138 380 | 64 330 |
| 4. Vj | 542 790 | 503 760 | 8 810 | 217 780 | 78 290 | 140 090 | 79 850 |
| 1988 1. Vj | 498 490 | 461 030 | 2 310 | 204 260 | 72 040 | 140 470 | 62 960 |
| 2. Vj | 511 510 | 475 280 | 3 090 | 210 930 | 74 440 | 143 010 | 64 860 |
| 3. Vj | 532 060 | 495 980 | 16 060 | 213 160 | 75 440 | 146 050 | 66 340 |
| 4. Vj | 568 880 | 529 080 | 10 520 | 228 060 | 80 780 | 148 350 | 82 450 |
| In Preisen von 1980 | | | | | | | |
| 1985 1. Vj | 374 450 | 346 710 | 3 470 | 150 290 | 58 460 | 96 740 | 53 570 |
| 2. Vj | 383 370 | 357 310 | 3 370 | 157 730 | 60 540 | 97 730 | 53 730 |
| 3. Vj | 399 890 | 373 570 | 17 480 | 158 100 | 61 300 | 98 870 | 53 750 |
| 4. Vj | 408 770 | 380 570 | 9 480 | 168 040 | 65 460 | 99 580 | 53 850 |
| 1986 1. Vj | 379 240 | 351 450 | 3 330 | 150 220 | 58 930 | 100 960 | 54 660 |
| 2. Vj | 397 490 | 370 810 | 4 220 | 162 970 | 63 630 | 102 110 | 54 740 |
| 3. Vj | 407 900 | 380 630 | 18 030 | 158 990 | 61 920 | 103 920 | 54 830 |
| 4. Vj | 418 400 | 389 330 | 11 650 | 168 710 | 66 730 | 104 110 | 54 920 |
| 1987 1. Vj | 387 870 | 357 900 | 3 080 | 151 530 | 59 910 | 105 380 | 55 580 |
| 2. Vj | 401 700 | 373 810 | 3 800 | 161 240 | 64 120 | 106 560 | 55 710 |
| 3. Vj | 415 510 | 386 880 | 16 870 | 160 170 | 64 060 | 107 970 | 55 700 |
| 4. Vj | 429 190 | 398 120 | 9 690 | 172 410 | 69 380 | 108 460 | 55 790 |
| 1988 1. Vj | 406 110 | 375 180 | 2 740 | 161 320 | 63 250 | 109 890 | 56 400 |
| 2. Vj | 414 150 | 384 660 | 3 750 | 166 280 | 65 900 | 110 670 | 56 480 |
| 3. Vj | 430 000 | 400 350 | 18 190 | 166 090 | 66 090 | 112 320 | 56 440 |
| 4. Vj | 441 160 | 409 710 | 10 850 | 177 500 | 70 760 | 112 590 | 56 470 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtbeziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben. — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

| Vierteljahr 1) | Brutto-sozialprodukt | Privater Verbrauch | Staatsverbrauch | Anlageinvestitionen | | | Vorratsveränderung | Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | Nachrichtlich | |
|------------------------------|----------------------|--------------------|-----------------|---------------------|--------------|--------|--------------------|--------------------------------------|---------------|---------|
| | | | | zusammen | Ausrüstungen | Bauten | | | Ausfuhr | Einfuhr |
| In jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | |
| 1985 1. Vj | 430 400 | 243 270 | 83 170 | 70 010 | 32 370 | 37 640 | 18 800 | 15 150 | 158 290 | 143 140 |
| 2. Vj | 446 600 | 254 900 | 85 210 | 92 120 | 36 250 | 55 870 | 4 900 | 19 270 | 160 780 | 141 510 |
| 3. Vj | 488 900 | 258 600 | 87 720 | 95 220 | 36 400 | 58 820 | 11 100 | 16 260 | 162 030 | 145 770 |
| 4. Vj | 498 400 | 281 570 | 109 560 | 103 450 | 48 830 | 54 620 | 25 700 | 29 520 | 166 380 | 136 860 |
| 1986 1. Vj | 449 200 | 250 290 | 86 390 | 72 170 | 34 030 | 38 140 | 15 700 | 24 650 | 156 600 | 131 950 |
| 2. Vj | 475 600 | 265 130 | 90 380 | 98 590 | 40 250 | 58 340 | 4 500 | 26 000 | 161 340 | 135 340 |
| 3. Vj | 494 000 | 265 710 | 92 730 | 98 430 | 37 590 | 60 840 | 10 500 | 26 630 | 155 880 | 129 250 |
| 4. Vj | 526 400 | 287 480 | 113 090 | 108 200 | 49 510 | 58 690 | 19 600 | 37 230 | 164 360 | 127 130 |
| 1987 1. Vj | 472 800 | 256 840 | 89 310 | 74 080 | 36 240 | 37 840 | 24 360 | 28 210 | 153 220 | 125 010 |
| 2. Vj | 490 700 | 275 670 | 94 150 | 100 970 | 41 240 | 59 730 | 6 310 | 26 220 | 156 240 | 130 020 |
| 3. Vj | 509 700 | 277 470 | 95 850 | 103 690 | 40 580 | 63 110 | 11 230 | 21 460 | 156 750 | 135 290 |
| 4. Vj | 546 900 | 303 850 | 117 870 | 112 350 | 52 430 | 59 920 | 22 400 | 35 230 | 172 100 | 136 870 |
| 1988 1. Vj | 498 800 | 272 880 | 92 790 | 85 380 | 39 020 | 46 360 | 18 930 | 28 820 | 163 150 | 134 330 |
| 2. Vj | 514 800 | 283 260 | 96 480 | 107 010 | 44 270 | 62 740 | 1 520 | 29 570 | 167 670 | 138 100 |
| 3. Vj | 535 300 | 288 750 | 99 330 | 108 440 | 43 910 | 64 530 | 15 050 | 23 730 | 168 620 | 144 890 |
| 4. Vj | 572 600 | 312 300 | 121 090 | 119 420 | 57 680 | 61 740 | 17 720 | 37 510 | 185 730 | 148 220 |
| In Preisen von 1980 | | | | | | | | | | |
| 1985 1. Vj | 375 800 | 202 920 | 75 470 | 61 050 | 27 620 | 33 430 | 16 800 | 19 560 | 134 390 | 114 830 |
| 2. Vj | 387 200 | 211 310 | 77 010 | 80 740 | 30 690 | 50 050 | 3 800 | 21 940 | 135 020 | 113 080 |
| 3. Vj | 402 700 | 214 870 | 77 800 | 83 330 | 30 790 | 52 540 | 9 600 | 17 100 | 136 050 | 118 950 |
| 4. Vj | 412 400 | 234 880 | 85 030 | 89 960 | 41 430 | 48 530 | 23 500 | 26 030 | 140 280 | 114 250 |
| 1986 1. Vj | 381 000 | 208 240 | 77 080 | 62 210 | 28 770 | 33 440 | 13 600 | 19 870 | 132 960 | 113 090 |
| 2. Vj | 400 100 | 221 710 | 79 510 | 85 240 | 33 830 | 51 410 | 1 200 | 14 840 | 137 810 | 122 970 |
| 3. Vj | 411 400 | 221 880 | 80 400 | 85 080 | 31 610 | 53 450 | 11 400 | 12 660 | 133 710 | 121 050 |
| 4. Vj | 422 200 | 241 560 | 86 220 | 92 890 | 41 640 | 51 250 | 19 300 | 20 830 | 141 400 | 120 570 |
| 1987 1. Vj | 389 300 | 214 290 | 79 030 | 63 090 | 30 580 | 32 510 | 20 690 | 12 200 | 132 670 | 120 470 |
| 2. Vj | 403 200 | 228 450 | 80 240 | 86 250 | 34 620 | 51 630 | 3 130 | 11 390 | 135 310 | 123 920 |
| 3. Vj | 418 200 | 230 010 | 81 210 | 88 590 | 34 140 | 54 450 | 10 850 | 7 740 | 134 840 | 127 100 |
| 4. Vj | 432 500 | 253 020 | 87 800 | 95 460 | 44 060 | 51 400 | 21 480 | 17 680 | 147 390 | 129 710 |
| 1988 1. Vj | 406 300 | 225 710 | 80 420 | 72 100 | 32 760 | 39 340 | 16 100 | 11 970 | 140 220 | 128 250 |
| 2. Vj | 416 800 | 231 670 | 81 910 | 90 290 | 36 970 | 53 320 | 450 | 12 480 | 142 870 | 130 390 |
| 3. Vj | 432 600 | 235 860 | 82 960 | 90 890 | 36 540 | 54 350 | 14 590 | 8 300 | 142 100 | 133 800 |
| 4. Vj | 444 100 | 255 950 | 88 870 | 99 520 | 47 930 | 51 590 | 17 270 | 17 030 | 155 210 | 138 180 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

| Vierteljahr ¹⁾ | Insgesamt | Land- und Forstwirtschaft, Fischerer | Warenproduzierendes Gewerbe | Handel und Verkehr | Dienstleistungsunternehmen | Staat, private Haushalte ²⁾ |
|--|-----------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|--|
| Einkommen aus unselbständiger Arbeit³⁾ | | | | | | |
| Mill. DM | | | | | | |
| 1985 1. Vj | 223 990 | 2 030 | 104 880 | 37 870 | 26 960 | 52 250 |
| 2. Vj | 239 310 | 2 140 | 116 960 | 38 420 | 29 310 | 52 480 |
| 3. Vj | 244 150 | 2 310 | 119 270 | 39 560 | 29 030 | 53 980 |
| 4. Vj | 279 730 | 2 230 | 128 720 | 47 490 | 32 850 | 68 440 |
| 1986 1. Vj | 234 180 | 2 010 | 109 550 | 39 300 | 28 840 | 54 480 |
| 2. Vj | 252 390 | 2 210 | 122 940 | 39 690 | 31 630 | 55 920 |
| 3. Vj | 257 340 | 2 380 | 124 820 | 41 430 | 31 440 | 57 270 |
| 4. Vj | 293 260 | 2 260 | 134 170 | 49 170 | 35 560 | 72 100 |
| 1987 1. Vj | 242 510 | 2 050 | 113 320 | 40 510 | 30 700 | 55 930 |
| 2. Vj | 263 890 | 2 220 | 126 550 | 41 600 | 33 930 | 59 590 |
| 3. Vj | 266 520 | 2 420 | 127 560 | 43 130 | 33 610 | 59 800 |
| 4. Vj | 304 620 | 2 290 | 137 860 | 50 990 | 38 200 | 75 280 |
| 1988 1. Vj | 254 590 | 2 050 | 119 150 | 42 260 | 32 790 | 58 340 |
| 2. Vj | 272 040 | 2 260 | 130 590 | 43 080 | 35 930 | 60 180 |
| 3. Vj | 276 100 | 2 420 | 131 340 | 45 110 | 35 580 | 61 650 |
| 4. Vj | 315 980 | 2 280 | 142 650 | 53 080 | 40 270 | 77 700 |

Erwerbstätige im Inland

Durchschnitt in 1 000

| | | | | | | |
|------------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|
| 1985 1. Vj | 25 152 | 1 347 | 10 249 | 4 761 | 3 815 | 4 980 |
| 2. Vj | 25 340 | 1 367 | 10 349 | 4 757 | 3 863 | 5 004 |
| 3. Vj | 25 631 | 1 372 | 10 539 | 4 776 | 3 930 | 5 014 |
| 4. Vj | 25 685 | 1 354 | 10 579 | 4 802 | 3 916 | 5 034 |
| 1986 1. Vj | 25 367 | 1 325 | 10 315 | 4 751 | 3 916 | 5 060 |
| 2. Vj | 25 589 | 1 347 | 10 449 | 4 751 | 3 960 | 5 082 |
| 3. Vj | 25 909 | 1 351 | 10 639 | 4 775 | 4 043 | 5 101 |
| 4. Vj | 25 975 | 1 329 | 10 653 | 4 819 | 4 045 | 5 129 |
| 1987 1. Vj | 25 650 | 1 300 | 10 357 | 4 783 | 4 051 | 5 159 |
| 2. Vj | 25 828 | 1 322 | 10 449 | 4 785 | 4 101 | 5 171 |
| 3. Vj | 26 074 | 1 322 | 10 586 | 4 805 | 4 187 | 5 174 |
| 4. Vj | 26 092 | 1 300 | 10 576 | 4 847 | 4 177 | 5 192 |
| 1988 1. Vj | 25 782 | 1 270 | 10 304 | 4 825 | 4 174 | 5 209 |
| 2. Vj | 25 974 | 1 294 | 10 406 | 4 837 | 4 216 | 5 221 |
| 3. Vj | 26 237 | 1 295 | 10 557 | 4 862 | 4 294 | 5 229 |
| 4. Vj | 26 251 | 1 273 | 10 569 | 4 892 | 4 272 | 5 245 |

Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland

Durchschnitt in 1 000

| | | | | | | |
|------------|--------|-----|--------|-------|-------|-------|
| 1985 1. Vj | 21 890 | 237 | 9 664 | 4 007 | 3 002 | 4 980 |
| 2. Vj | 22 072 | 257 | 9 764 | 4 001 | 3 046 | 5 004 |
| 3. Vj | 22 366 | 265 | 9 953 | 4 019 | 3 115 | 5 014 |
| 4. Vj | 22 416 | 249 | 9 991 | 4 045 | 3 097 | 5 034 |
| 1986 1. Vj | 22 106 | 230 | 9 731 | 3 998 | 3 087 | 5 060 |
| 2. Vj | 22 324 | 254 | 9 865 | 3 996 | 3 127 | 5 082 |
| 3. Vj | 22 651 | 265 | 10 052 | 4 019 | 3 214 | 5 101 |
| 4. Vj | 22 715 | 247 | 10 064 | 4 063 | 3 212 | 5 129 |
| 1987 1. Vj | 22 401 | 228 | 9 775 | 4 031 | 3 208 | 5 159 |
| 2. Vj | 22 573 | 250 | 9 865 | 4 031 | 3 256 | 5 171 |
| 3. Vj | 22 826 | 260 | 9 999 | 4 050 | 3 343 | 5 174 |
| 4. Vj | 22 844 | 242 | 9 985 | 4 092 | 3 333 | 5 192 |
| 1988 1. Vj | 22 549 | 221 | 9 722 | 4 075 | 3 322 | 5 209 |
| 2. Vj | 22 737 | 245 | 9 824 | 4 085 | 3 362 | 5 221 |
| 3. Vj | 23 005 | 254 | 9 972 | 4 109 | 3 441 | 5 229 |
| 4. Vj | 23 017 | 236 | 9 978 | 4 139 | 3 419 | 5 245 |

1) Ab 1986 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

**Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“
Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts**

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 ¹⁾ | | 1987 ¹⁾ | | 1988 ¹⁾ | |
|--|--------------------|-----------|--------------------|-----------|--------------------|-----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt | 919 610 | 1 011 610 | 959 890 | 1 049 200 | 1 010 000 | 1 100 940 |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 895 510 | 984 510 | 931 570 | 1 017 640 | 978 360 | 1 067 210 |
| Unternehmen | 776 510 | 846 420 | 807 090 | 873 460 | 850 550 | 918 420 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 7 080 | 26 920 | 6 430 | 23 300 | 5 400 | 26 580 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 379 720 | 410 430 | 392 330 | 420 620 | 415 190 | 441 220 |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau | 34 360 | 33 460 | 31 740 | 31 250 | 31 130 | 31 620 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 301 690 | 320 990 | 315 390 | 331 200 | 333 060 | 350 230 |
| Baugewerbe | 43 670 | 55 980 | 45 200 | 58 170 | 51 000 | 59 370 |
| Handel und Verkehr | 139 180 | 145 570 | 140 420 | 151 070 | 146 480 | 156 220 |
| Handel | 84 940 | 89 350 | 85 160 | 92 920 | 88 940 | 95 990 |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung | 54 240 | 56 220 | 55 260 | 58 150 | 57 540 | 60 230 |
| Dienstleistungsunternehmen | 250 530 | 263 500 | 267 910 | 278 470 | 283 480 | 294 400 |
| darunter: Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen | 50 540 | 51 050 | 51 600 | 52 310 | 52 690 | 53 360 |
| Wohnungsvermietung ³⁾ | 64 460 | 66 230 | 68 260 | 68 940 | 71 020 | 72 480 |
| + Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ⁴⁾ | 5 190 | 8 790 | 3 610 | 7 400 | 3 600 | 6 960 |
| = Bruttosozialprodukt | 924 800 | 1 020 400 | 963 500 | 1 056 600 | 1 013 600 | 1 107 900 |
| Letzte inländische Verwendung von Gütern | 874 150 | 956 540 | 909 070 | 999 910 | 955 210 | 1 046 660 |
| Letzter Verbrauch | 692 190 | 759 010 | 715 970 | 795 040 | 745 410 | 821 470 |
| Privater Verbrauch | 515 420 | 553 190 | 532 510 | 581 320 | 556 140 | 601 050 |
| Nachrichtlich: Privater Verbrauch je Einwohner (DM) | 8 447 | 9 052 | 8 709 | 9 491 | ... | ... |
| Staatsverbrauch | 176 770 | 205 820 | 183 460 | 213 720 | 189 270 | 220 420 |
| Bruttoinvestitionen | 181 960 | 197 530 | 193 100 | 204 870 | 209 800 | 225 190 |
| Anlageinvestitionen | 170 760 | 206 630 | 175 050 | 216 040 | 192 390 | 227 860 |
| Ausrüstungen | 74 280 | 87 100 | 77 480 | 93 010 | 83 290 | 101 590 |
| Bauten | 96 480 | 119 530 | 97 570 | 123 030 | 109 100 | 126 270 |
| Vorratsveränderung | 11 200 | - 9 100 | 18 050 | - 11 170 | 17 410 | - 2 670 |
| Außenbeitrag | 50 650 | 63 860 | 54 430 | 56 690 | 58 390 | 61 240 |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen ⁵⁾ | 317 940 | 320 240 | 309 460 | 328 850 | 330 820 | 354 350 |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ⁵⁾ | 267 290 | 256 380 | 255 030 | 272 160 | 272 430 | 293 110 |

in Preisen von 1980

| | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|----------|---------|---------|
| Bruttoinlandsprodukt | 776 730 | 826 300 | 789 570 | 844 700 | 820 260 | 871 160 |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 755 690 | 803 810 | 766 910 | 820 500 | 796 680 | 847 300 |
| Unternehmen | 646 370 | 694 060 | 655 620 | 709 010 | 683 800 | 734 390 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 7 550 | 29 680 | 6 880 | 26 560 | 6 490 | 29 040 |
| Warenproduzierendes Gewerbe | 313 190 | 327 700 | 312 770 | 332 580 | 327 600 | 343 590 |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau | 25 140 | 23 590 | 25 230 | 23 900 | 24 930 | 24 690 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 247 890 | 254 290 | 247 690 | 258 090 | 258 420 | 268 440 |
| Baugewerbe | 40 160 | 49 820 | 39 850 | 50 590 | 44 250 | 50 460 |
| Handel und Verkehr | 122 560 | 128 650 | 124 030 | 133 440 | 129 150 | 136 850 |
| Handel | 73 970 | 78 640 | 74 450 | 81 350 | 77 370 | 83 040 |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung | 48 590 | 50 010 | 49 580 | 52 090 | 51 780 | 53 810 |
| Dienstleistungsunternehmen | 203 070 | 208 030 | 211 940 | 216 430 | 220 560 | 224 910 |
| darunter: Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen | 39 310 | 39 890 | 41 370 | 41 710 | 43 300 | 43 600 |
| Wohnungsvermietung ³⁾ | 51 370 | 51 700 | 52 550 | 52 880 | 53 680 | 54 180 |
| + Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) ⁴⁾ | 4 370 | 7 300 | 2 930 | 6 000 | 2 840 | 5 540 |
| = Bruttosozialprodukt | 781 100 | 833 600 | 792 500 | 850 700 | 823 100 | 876 700 |
| Letzte inländische Verwendung von Gütern | 746 390 | 800 110 | 768 910 | 825 280 | 798 650 | 851 370 |
| Letzter Verbrauch | 586 540 | 630 060 | 602 010 | 652 040 | 619 710 | 663 640 |
| Privater Verbrauch | 429 950 | 463 440 | 442 740 | 483 030 | 457 380 | 491 810 |
| Nachrichtlich: Privater Verbrauch je Einwohner (DM) | 7 046 | 7 584 | 7 240 | 7 886 | ... | ... |
| Staatsverbrauch | 156 590 | 166 620 | 159 270 | 169 010 | 162 330 | 171 830 |
| Bruttoinvestitionen | 159 850 | 170 050 | 166 900 | 173 240 | 178 940 | 187 730 |
| Anlageinvestitionen | 147 450 | 177 950 | 149 340 | 184 050 | 162 390 | 190 410 |
| Ausrüstungen | 62 600 | 73 250 | 65 200 | 78 200 | 69 730 | 84 470 |
| Bauten | 84 850 | 104 700 | 84 140 | 105 850 | 92 660 | 105 940 |
| Vorratsveränderung | 12 400 | - 7 900 | 17 560 | - 10 810 | 16 550 | - 2 680 |
| Außenbeitrag | 34 710 | 33 490 | 23 590 | 25 420 | 24 450 | 25 330 |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen ⁵⁾ | 270 770 | 275 110 | 267 980 | 282 230 | 283 090 | 297 310 |
| Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ⁵⁾ | 236 060 | 241 620 | 244 390 | 256 810 | 258 640 | 271 980 |

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Unbereinigt, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen – 3) Einschl. Nutzung durch Eigentümer. – 4) Aus der übrigen Welt empfangene abzugl. an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen – 5) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Erwerbstätige, Arbeitslose und Produktivität

1 000

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 1) | | 1987 1) | | 1988 1) | |
|--|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Erwerbstätige im Inland | 25 478 | 25 942 | 25 739 | 26 083 | 25 878 | 26 244 |
| dar. Beschäftigte Arbeitnehmer | 22 215 | 22 683 | 22 487 | 22 835 | 22 643 | 23 011 |
| Arbeitslose 2) | 2 366 | 2 090 | 2 312 | 2 146 | 2 351 | 2 132 |
| Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 je durchschnittlich Erwerbstätigen (1970 = 100) | 143 | 149 | 144 | 152 | 149 | 156 |

1) Vorläufiges Ergebnis – 2) Ergebnis der Bundesanstalt für Arbeit.

Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 1) | | 1987 1) | | 1988 1) | |
|----------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | 1 Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |

in jeweiligen Preisen

| | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Privater Verbrauch | 515 420 | 553 190 | 532 510 | 581 320 | 556 140 | 601 050 |
| darunter: | | | | | | |
| Käufe der Privaten Haushalte im Inland | 503 070 | 534 240 | 517 400 | 560 250 | 539 630 | 579 040 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 114 890 | 123 640 | 116 730 | 125 660 | 120 660 | 130 170 |
| Wohnungsmieten 2) | 82 540 | 83 700 | 86 120 | 87 220 | 89 830 | 91 960 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 31 830 | 24 070 | 26 170 | 24 900 | 25 040 | 24 750 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 81 070 | 81 660 | 85 680 | 88 630 | 89 110 | 90 010 |
| Übrige Verwendungszwecke 3) | 192 740 | 221 170 | 202 700 | 233 840 | 214 990 | 242 150 |
| Staatsverbrauch | 176 770 | 205 820 | 183 460 | 213 720 | 189 270 | 220 420 |
| Käufe von Gütern für die laufende Produktion | 103 790 | 119 420 | 107 680 | 123 670 | 112 590 | 128 540 |
| Gebietskörperschaften | 49 450 | 62 640 | 51 120 | 64 220 | 52 530 | 65 010 |
| Sozialversicherung | 54 340 | 56 780 | 56 560 | 59 450 | 60 060 | 63 530 |
| Bruttowertschöpfung 4) | 101 020 | 116 560 | 105 210 | 121 280 | 107 680 | 124 720 |
| dar.: Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 94 150 | 109 610 | 98 050 | 114 010 | 100 260 | 117 180 |
| abzüglich Verkäufe von Verwaltungsleistungen 5) | 28 040 | 30 160 | 29 430 | 31 230 | 31 000 | 32 840 |
| nachrichtlich: Staatsverbrauch für zivile Zwecke | 154 940 | 176 360 | 160 690 | 184 130 | 165 990 | 190 740 |
| Anlageinvestitionen | 170 760 | 206 630 | 175 050 | 216 040 | 192 390 | 227 860 |
| Unternehmen 6) | 151 560 | 179 050 | 155 490 | 187 490 | 170 610 | 199 930 |
| Staat | 19 200 | 27 580 | 19 560 | 28 550 | 21 780 | 27 930 |
| Ausrüstungsinvestitionen | 74 280 | 87 100 | 77 480 | 93 010 | 83 290 | 101 590 |
| Unternehmen 6) | 72 080 | 82 960 | 75 090 | 88 660 | 80 910 | 97 240 |
| Staat | 2 200 | 4 140 | 2 390 | 4 350 | 2 380 | 4 350 |
| Bauinvestitionen | 96 480 | 119 530 | 97 570 | 123 030 | 109 100 | 126 270 |
| Unternehmen 6) | 79 480 | 96 090 | 80 400 | 98 830 | 89 700 | 102 690 |
| dar.: Wohnbauten | 46 860 | 56 210 | 46 790 | 57 190 | 51 960 | 59 130 |
| Staat | 17 000 | 23 440 | 17 170 | 24 200 | 19 400 | 23 580 |
| Ausfuhr | 317 940 | 320 240 | 309 460 | 328 850 | 330 820 | 354 350 |
| Waren | 254 810 | 253 310 | 246 570 | 260 070 | 265 470 | 281 960 |
| Dienstleistungen 7) | 63 130 | 66 930 | 62 890 | 68 780 | 65 350 | 72 390 |
| Einfuhr | 267 290 | 256 380 | 255 030 | 272 160 | 272 430 | 293 110 |
| Waren | 202 940 | 186 460 | 187 420 | 195 760 | 201 250 | 214 170 |
| Dienstleistungen 7) | 64 350 | 69 920 | 67 610 | 76 400 | 71 180 | 78 940 |

in Preisen von 1980

| | | | | | | |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Anlageinvestitionen | 147 450 | 177 950 | 149 340 | 184 050 | 162 390 | 190 410 |
| Unternehmen 6) | 130 050 | 153 040 | 131 940 | 158 730 | 143 200 | 166 110 |
| Staat | 17 400 | 24 910 | 17 400 | 25 320 | 19 190 | 24 300 |
| Ausrüstungsinvestitionen | 62 600 | 73 250 | 65 200 | 78 200 | 69 730 | 84 470 |
| Unternehmen 6) | 60 770 | 69 770 | 63 230 | 74 630 | 67 800 | 80 960 |
| Staat | 1 830 | 3 480 | 1 970 | 3 570 | 1 930 | 3 510 |
| Bauinvestitionen | 84 850 | 104 700 | 84 140 | 105 850 | 92 660 | 105 940 |
| Unternehmen 6) | 69 280 | 83 270 | 68 710 | 84 100 | 75 400 | 85 150 |
| dar.: Wohnbauten | 39 960 | 47 630 | 39 060 | 47 490 | 42 620 | 47 790 |
| Staat | 15 570 | 21 430 | 15 430 | 21 750 | 17 260 | 20 790 |
| Ausfuhr | 270 770 | 275 110 | 267 980 | 282 230 | 283 090 | 297 310 |
| Waren | 217 190 | 218 470 | 214 670 | 224 750 | 228 440 | 237 890 |
| Dienstleistungen 7) | 53 580 | 56 640 | 53 310 | 57 480 | 54 650 | 59 420 |
| Einfuhr | 236 060 | 241 620 | 244 390 | 256 810 | 258 640 | 271 980 |
| Waren | 182 670 | 184 280 | 188 510 | 194 730 | 200 930 | 209 480 |
| Dienstleistungen 7) | 53 390 | 57 340 | 55 880 | 62 080 | 57 710 | 62 500 |

1) Vorläufiges Ergebnis – 2) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. – 3) Bekleidung, Schuhe, Güter für die Haushaltsführung, für die Gesundheits- und Körperpflege, für Bildung, Unterhaltung, Freizeit, für persönliche Ausstattung und Güter sonstiger Art. – 4) Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit, gezahlte Produktionssteuern und Abschreibungen. – 5) Einschl. selbsterstellter Anlagen. – 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 7) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Sozialprodukt und Volkseinkommen

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 ¹⁾ | | 1987 ¹⁾ | | 1988 ¹⁾ | |
|---|--------------------|-----------|--------------------|-----------|--------------------|-----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Bruttosozialprodukt | 924 800 | 1 020 400 | 963 500 | 1 056 600 | 1 013 600 | 1 107 900 |
| – Abschreibungen | 119 230 | 121 510 | 123 670 | 125 790 | 128 780 | 132 060 |
| = Nettosozialprodukt zu Marktpreisen | 805 570 | 898 890 | 839 830 | 930 810 | 884 820 | 975 840 |
| – Indirekte Steuern | 111 980 | 124 350 | 116 520 | 129 390 | 123 200 | 133 860 |
| + Subventionen | 17 580 | 23 710 | 19 810 | 24 220 | 22 370 | 25 590 |
| = Volkseinkommen | 711 170 | 798 250 | 743 120 | 825 640 | 783 990 | 867 570 |
| Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit .. | 488 410 | 552 830 | 508 370 | 573 510 | 528 710 | 594 570 |
| Sozialbeiträge der Arbeitgeber ²⁾ | 95 230 | 107 750 | 98 920 | 111 380 | 103 130 | 115 630 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | 393 180 | 445 080 | 409 450 | 462 130 | 425 580 | 478 940 |
| Abzüge | 125 620 | 148 050 | 133 480 | 157 600 | 138 180 | 162 440 |
| Lohnsteuer ³⁾ | 67 510 | 81 940 | 72 920 | 88 860 | 74 520 | 90 480 |
| Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitnehmer | 58 110 | 66 110 | 60 560 | 68 740 | 63 660 | 71 960 |
| Nettolohn- und -gehaltssumme | 267 560 | 297 030 | 275 970 | 304 530 | 287 400 | 316 500 |
| Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und | | | | | | |
| Vermögen | 222 760 | 245 420 | 234 750 | 252 130 | 255 280 | 273 000 |
| Direkte Steuern u.ä. ⁴⁾ | 36 190 | 37 770 | 32 400 | 38 450 | 35 580 | 41 330 |
| Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und | | | | | | |
| Vermögen | 186 570 | 207 650 | 202 350 | 213 680 | 219 700 | 231 670 |
| Entnommene Gewinne und Vermögensein- | | | | | | |
| kommen ⁵⁾ | 170 490 | 182 940 | 175 280 | 192 540 | 175 410 | 198 050 |
| Private Haushalte ⁶⁾ | 182 380 | 194 290 | 190 410 | 207 430 | 198 160 | 214 890 |
| Staat | – 11 890 | – 11 350 | – 15 130 | – 14 890 | – 22 750 | – 16 840 |
| Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ⁷⁾ | 16 080 | 24 710 | 27 070 | 21 140 | 44 290 | 33 620 |

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z. B. Beiträge für die Altersversorgung der Beamten, Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und im Fall von Krankheit, Unfall u.ä. – 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. – Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. – 4) Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Saldo der Schadenversicherungstransaktionen und der übrigen laufenden Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Saldo der tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Unternehmen. – 5) Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden. – 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck – 7) Nach der Umverteilung.

Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 ¹⁾ | | 1987 ¹⁾ | | 1988 ¹⁾ | |
|--|--------------------|--------|--------------------|--------|--------------------|--------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Volkseinkommen | | | | | | |
| je Einwohner | 11 655 | 13 062 | 12 153 | 13 480 | ... | ... |
| je durchschnittlich Erwerbstätigen | 27 810 | 30 659 | 28 764 | 31 538 | 30 180 | 32 934 |
| Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit | | | | | | |
| je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | | | | | | |
| halbjährlich | 21 893 | 24 271 | 22 511 | 25 010 | 23 248 | 25 728 |
| monatlich | 3 649 | 4 045 | 3 752 | 4 168 | 3 875 | 4 288 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | | | | | | |
| je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | | | | | | |
| monatlich | 2 937 | 3 257 | 3 022 | 3 359 | 3 119 | 3 454 |
| Nettolohn- und -gehaltssumme | | | | | | |
| je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | | | | | | |
| monatlich | 1 999 | 2 173 | 2 037 | 2 213 | 2 106 | 2 283 |

1) Vorläufiges Ergebnis.

Einnahmen und Ausgaben des Staates

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 ¹⁾ | | 1987 ¹⁾ | | 1988 ¹⁾ | |
|---|--------------------|----------|--------------------|----------|--------------------|----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Einnahmen ²⁾ | 422 130 | 464 630 | 432 110 | 480 170 | 446 070 | 499 990 |
| darunter: Steuern | 222 570 | 250 800 | 228 420 | 263 480 | 239 840 | 272 700 |
| Sozialbeiträge | 158 900 | 178 470 | 165 210 | 185 180 | 173 540 | 192 670 |
| – Ausgaben ³⁾ | 434 230 | 478 000 | 452 120 | 496 080 | 470 870 | 517 420 |
| darunter: Übertragungen ⁴⁾ | 205 910 | 219 780 | 216 940 | 228 120 | 227 440 | 241 520 |
| Staatsverbrauch | 176 770 | 205 820 | 183 460 | 213 720 | 189 270 | 220 420 |
| Bruttoinvestitionen | 19 200 | 27 580 | 19 560 | 28 550 | 21 780 | 27 930 |
| = Finanzierungssaldo | – 12 100 | – 13 370 | – 20 010 | – 15 910 | – 24 800 | – 17 430 |
| Ersparnis ⁵⁾ | 10 350 | 23 300 | 3 100 | 20 160 | – 590 | 17 180 |
| Saldo der Vermögensübertragungen | – 10 000 | – 15 910 | – 10 590 | – 14 660 | – 9 730 | – 14 090 |
| Abzüglich: Nettoinvestitionen ⁶⁾ | 12 450 | 20 760 | 12 520 | 21 410 | 14 480 | 20 520 |

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Laufende Einnahmen, empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen. – 3) Laufende Ausgaben, geleistete Vermögensübertragungen und Bruttoinvestitionen. – 4) Laufende und Vermögensübertragungen – 5) Laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben. – 6) Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1)

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 2) | | 1987 2) | | 1988 2) | |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Nettolohn- und -gehaltssumme | 267 560 | 297 030 | 275 970 | 304 530 | 287 400 | 316 500 |
| + Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen | 191 490 | 203 390 | 199 240 | 216 390 | 207 010 | 223 900 |
| + Empfangene laufende Übertragungen 3) 4) 5) 6) . . . | 154 060 | 157 740 | 161 790 | 165 820 | 168 910 | 173 840 |
| Soziale Leistungen 7) | 148 440 | 151 600 | 155 380 | 159 440 | 162 210 | 167 020 |
| darunter: | | | | | | |
| Arbeitslosengeld 4) | 5 240 | 4 200 | 5 320 | 4 930 | 6 470 | 5 460 |
| Kurzarbeitergeld 4) | 510 | 210 | 680 | 330 | 600 | 210 |
| Arbeitslosenhilfe 4) | 3 060 | 2 830 | 3 010 | 2 770 | 2 760 | 2 640 |
| Arbeitsmarktförderung 4) 8) | 3 770 | 3 410 | 4 570 | 4 080 | 5 080 | 4 810 |
| aus der gesetzlichen Rentenversicherung 4) 5) | 73 850 | 75 500 | 76 460 | 79 170 | 80 070 | 83 040 |
| Öffentliche Pensionen 3) | 16 280 | 18 650 | 18 690 | 19 200 | 17 100 | 19 750 |
| aus der Kranken- und Unfallversicherung 4) 5) | 8 570 | 8 260 | 8 700 | 8 600 | 8 850 | 9 220 |
| Kindergeld | 7 080 | 6 610 | 7 000 | 6 530 | 6 900 | 6 600 |
| Sozialhilfe | 5 260 | 5 500 | 5 760 | 5 980 | 6 420 | 6 640 |
| Erziehungsgeld | 360 | 1 300 | 1 600 | 1 520 | 1 680 | 1 640 |
| Sonstige laufende Übertragungen 9) | 5 620 | 6 140 | 6 410 | 6 380 | 6 700 | 6 820 |
| - Zinsen auf Konsumentenschulden | 9 110 | 9 100 | 8 830 | 8 960 | 8 850 | 9 010 |
| - Nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen | 16 940 | 18 820 | 17 040 | 18 140 | 17 390 | 18 790 |
| = Verfügbares Einkommen 10) | 587 060 | 630 240 | 611 130 | 659 640 | 637 080 | 686 440 |
| Privater Verbrauch | 515 420 | 553 190 | 532 510 | 581 320 | 556 140 | 601 050 |
| Ersparnis 10) | 71 640 | 77 050 | 78 620 | 78 320 | 80 940 | 85 390 |
| Saldo der Vermögensübertragungen | - 10 780 | - 11 380 | - 13 440 | - 13 560 | - 14 010 | - 13 420 |
| Finanzierungssaldo | 60 860 | 65 670 | 65 180 | 64 760 | 66 930 | 71 970 |
| Nachrichtlich: Sparquote 11) | 12,2 | 12,2 | 12,9 | 11,9 | 12,7 | 12,4 |

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen. - 4) Nach Abzug der Beiträge des Staates für Empfänger sozialer Leistungen. - 5) Nach Abzug der Eigenbeiträge der Empfänger sozialer Leistungen zur Sozialversicherung. - 6) Nach Abzug der Beiträge von Unternehmen für Empfänger von Vorruhestandsgeld. - 7) Von Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und von der übrigen Welt. - 8) Geldleistungen im Rahmen der Förderung der beruflichen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung, Leistungen zur Rehabilitation, Winterbauförderung u.a. - 9) Vom Staat und von der übrigen Welt. - 10) Ohne nicht-entnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. - 11) Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens

Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 1) | | 1987 1) | | 1988 1) | |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Nettosozialprodukt zu Marktpreisen | 805 570 | 898 890 | 839 830 | 930 810 | 884 820 | 975 840 |
| + Laufende Übertragungen von der übrigen Welt (Saldo) | - 15 310 | - 14 820 | - 15 070 | - 16 150 | - 14 770 | - 18 180 |
| = Verfügbares Einkommen | 790 260 | 884 070 | 824 760 | 914 660 | 870 050 | 957 660 |
| Unternehmen 2) | 16 080 | 24 710 | 27 070 | 21 140 | 44 290 | 33 620 |
| Staat | 187 120 | 229 120 | 186 560 | 233 880 | 188 680 | 237 600 |
| Private Haushalte 3) | 587 060 | 630 240 | 611 130 | 659 640 | 637 080 | 686 440 |
| Letzter Verbrauch | 692 190 | 759 010 | 715 970 | 795 040 | 745 410 | 821 470 |
| Staatsverbrauch | 176 770 | 205 820 | 183 460 | 213 720 | 189 270 | 220 420 |
| Privater Verbrauch | 515 420 | 553 190 | 532 510 | 581 320 | 556 140 | 601 050 |
| Ersparnis | 98 070 | 125 060 | 108 790 | 119 620 | 124 640 | 136 190 |
| Unternehmen 2) | 16 080 | 24 710 | 27 070 | 21 140 | 44 290 | 33 620 |
| Staat | 10 350 | 23 300 | 3 100 | 20 160 | - 590 | 17 180 |
| Private Haushalte 3) | 71 640 | 77 050 | 78 620 | 78 320 | 80 940 | 85 390 |

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Mill. DM

| Gegenstand der Nachweisung | 1986 1) | | 1987 1) | | 1988 1) | |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj | 1. Hj | 2. Hj |
| Außenbeitrag | 50 650 | 63 860 | 54 430 | 56 690 | 58 390 | 61 240 |
| + Laufende Übertragungen (Saldo) | - 15 310 | - 14 820 | - 15 070 | - 16 150 | - 14 770 | - 18 180 |
| empfangen | 7 570 | 7 610 | 8 300 | 6 020 | 8 960 | 9 400 |
| geleistet | 22 880 | 22 430 | 23 370 | 22 170 | 23 730 | 27 580 |
| = Saldo der laufenden Rechnung | 35 340 | 49 040 | 39 360 | 40 540 | 43 620 | 43 060 |
| + Saldo der Vermögensübertragungen | - 1 290 | - 1 330 | - 1 100 | - 1 460 | - 1 240 | - 1 480 |
| = Finanzierungssaldo | 34 050 | 47 710 | 38 260 | 39 080 | 42 380 | 41 580 |

1) Vorläufiges Ergebnis.